1.36.

Rom. D. 4

2. lat. f. 716 o

Fr. H. Kirner.

4/15/193.

<366172115500 13

<366172115500 13

Bayer. Staatsbibliothek

Theoretisch-practische italienische Sprach-Lehre.

Für den

öffentlichen und Privat-Unterricht

herausgegeben

von

den königl. baierischen Professoren der französischen und italienischen Sprache und Literatur an der Studien-Anstalt zu München

Dr. Claude und Cav. Maffei.

München, 1825.

Im Selbst-Verlage, und in Kommission der Buchhandlungen J. A. Finsterlin in München, und Mayr in Salzburg.

Königl. Bayerische Staatsbibliothek München

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede.

Die bis jetzt auf unsern Anstalten, wie auch meistens beym Privat-Unterrichte in unserm Vaterlande, gebrauchte italienische Sprachlehre von Filippi, schien uns schon längst unzulänglich. Denn bey manchem Guten, das jenes Werk in practischer Hinsicht enthält, fehlte ihm schon in der Anlage eine systematische Ordnung. Die wesentlichsten Regeln werden entweder übergangen, oder nur sehr oberflächlich behandelt, und gerade das, was für den Deutschen am nothwendigsten ist, wird fast immer am wenigsten berücksichtiget. Die zur Uebung aufgegebenen Beyspiele sind so leicht, daß der Schüler fast nie eine andere Mühe hat, als die Noten abzuschreiben, ohne im Geringsten über die gegebenen Regeln zum Nachdenken veranlaßt zu werden. Dazu kam noch, daß in den letzten unächten Auflagen sich die Fehler aller Art ins Unendliche vermehrten, und so das Werk beynahe unbrauchbar machten. Vergebens suchten wir unter allen, auch in der neuesten Zeit, erschienenen Werken dieser Art eines, das wir an die Stelle der in dem letzten Nachdrucke noch mehr entstellten Sprachlehre von Filippi setzen könnten; und da diese dem mindern Vermöglichen nicht einmal den Vortheil der Wohlfeilheit gewährt, so fühlten wir das Bedürfniß eines neuen zweckmäßigern Leitfadens beym Unterrichte im Italienischen immer lebhafter. Denn so vortrefflich auch Fernow's und Jagemanns Sprachlehren sind,

so weiß Jeder, daß sie nicht für Anfänger, sondern nur für Solche taugen, die ihre Kenntnisse in der Sprache vervollkommnen wollen. Die Anleitung u. s. w. von Fornasari, der das Meiste aus Fernow entlehnte, ist allerdings ein sehr brauchbares Buch, wir geben es gerne zu, obwohl wir nicht überall mit seiner Lehre übereinstimmen; aber, wäre es noch besser, seines hohen Preises wegen würden wir es nicht einführen können.

In den übrigen fanden wir entweder eine trockene, langweilige Erklärung der Regeln, ohne practische Uebung, oft nur mit italienischen Beyspielen ohne deutsche Uebersetzung, die folglich für den Anfänger ganz ohne Nutzen sind; oder wir fanden nur practische Uebungen, Gespräche, unzählige Wiederholungen der nämlichen Sätze und Redensarten, ohne Plan, ohne Theorie, ohne Regeln, also Uebungen, die den Namen Sprachlehre gar nicht verdienen.

Indem wir uns über die Arbeiten unserer Vorgänger dieses Urtheil erlauben, wozu uns eine lange Uebung und Erfahrung in diesem Fache wohl berechtigen, wollen wir weder denselben etwas von ihrem Werthe nehmen, noch durch einen unedlen Tadel Anderer eine günstige Meynung von der Sprachlehre, welche wir den Liebhabern der italienischen Musen anbieten, erwecken. Wir sind keineswegs von dem eiteln Wahne bethört, jetzt schon ein gutes, ein unverbesserliches Werk geliefert zu haben. Wir erkennen sehr wohl, da wir nun das Ganze vor uns haben, daß Mehreres darin besser geordnet, oft besser ausgedrückt werden könnte und sollte. Auch haben wir, der größten Sorgfalt ungeachtet, nicht hindern können, daß, besonders in den ersten Abdrücken, viele Druckfehler stehen blieben. Wir lassen sie alle absichtlich dem Buche vordrucken, damit Jeder die Berichtigung derselben an der gehörigen Stelle sogleich anbringen könne. Wer mit den Schwierigkeiten ei-

ner solchen Arbeit bekannt ist, wer es weiß, wie viel Mühe es kostet, das Italienische in Deutschland fehlerfrey zu drucken, wird uns gewiß die Nachsicht, um die wir hier bitten, nicht versagen, besonders wenn wir hinzufügen, daß wir mit der Ausführung unsers Entschlusses ein wenig geeilt haben.

Diese Mängel und Fehler werden übrigens alle verschwinden, wenn unser Unternehmen eine so günstige Aufnahme finden wird, daß wir dereinst eine zweyte Auflage veranstalten können; und wir wagen es, uns mit dieser Hoffnung zu schmeicheln. Denn wenn auch eine Sprachlehre, wie die vorliegende, erst durch langfortgesetzte Beobachtung und sorgfältiges Aufsuchen dessen, was dem Schüler Anstoß giebt, zu dem Grade von Vollkommenheit, dessen sie fähig ist, gebracht werden kann; so schmeicheln wir uns dennoch, daß die unsrige jetzt schon von billigen Richtern und erfahrnen Lehrern, als sehr geeignet zum öffentlichen wie zum Privat-Unterrichte, vielen Werken dieser Art vorgezogen werden wird.

Von der Ueberzeugung durchdrungen, daß keine Sprache, am wenigsten eine lebende, schnell und gründlich erlernt werden könne, wenn nicht beym Unterrichte Theorie und Praxis schicklich mit einander verbunden sind, daß sogar, bey lebenden Sprachen, das Practische vorherrschen soll, haben wir uns bemüht, die wesentlichsten Regeln so deutlich als möglich vorzutragen, durch zahlreiche Beyspiele in beyden Sprachen zu erklären, und schon dadurch dem Anfänger Gelegenheit gegeben, eine Menge Wörter, Redensarten und Wendungen zu erlernen. Vorzüglich haben wir uns mit einer Vollständigkeit, die man schwerlich in andern Lehrbüchern finden wird, über jene Punkte ausgebreitet, die dem Deutschen die größten Schwierigkeiten verursachen, z. B. über den Artikel, die persönlichen Fürwörter, den Gebrauch der Zeiten des Indikativs, die Anwendung des Konjunk-

tivs und die Mittelwörter. Schon bey der Lehre der Hauptwörter auf i und a scheueten wir die Mühe nicht, das ganze Wörterbuch mehr als einmal durchzulesen. Die neue, deutliche und sehr ausführliche Behandlung der Zeitwörter, wird gewiß dem Lehrer manche Arbeit ersparen, und dem Schüler die Erlernung derselben erleichtern. Anstatt einer gewöhnlichen Wörtersammlung, wie man sie sonst in Sprachlehren findet, hielten wir es für weit vortheilhafter, unsern Schülern ein Verzeichniß I. von Hauptwörtern zu geben, die im Italienischen männlichen, im Deutschen weiblichen Geschlechtes sind; II. solcher, die im Italienischen weiblichen und im Deutschen männlichen Geschlechtes sind; III. derjenigen, die im Italienischen männlich oder weiblich, und im Deutschen nur des unbestimmten Geschlechtes sind. Der Anfänger wird dadurch den doppelten Vortheil haben, die Wörter und ihr Geschlecht kennen zu lernen. Die gebräuchlichsten Ausdrücke aus der Umgangssprache kommen ohnehin theils in den Beyspielen, theils in den practischen Uebungen häufig genug vor. Dieß wird noch besser einleuchten, wenn man erwägt, daß wir, statt der in andern Sprachlehren üblichen Gespräche, worin die nämlichen Redensarten, Sätze und Wendungen bis zum Eckel wiederholt werden, in unsern practischen Uebungen die größte Mannigfaltigkeit in dem Stoffe sowohl als in der Behandlung zu beobachten, und dabey die üblichsten Ausdrücke der reinen italienischen Umgangssprache in den verschiedensten Formen und Beziehungen anzuwenden uns bemüht haben. Diese practischen Uebungen werden daher unsers Erachtens von den Schülern mit Vergnügen gelesen werden, und ihnen als gutes Hülfsmittel dienen, sich bald einen reichen Vorrath an Ausdrücken zu verschaffen, durch welchen sie in den Stand gesetzt seyn werden, sich selbst, so bald sie nur das Zeitwort abzuwandeln gelernt haben, auch eine Menge Gespräche zu bilden. Auch

waren wir bey allen Uebungen darauf bedacht, die vertrauliche Anrede *voi* mit der höflichen *Ella*, die beyde im Italienischen gebräuchlich sind, abwechseln zu lassen, damit sich der Anfänger bald an beyde gewöhne; weil wir aus Erfahrung wissen, wie schwer es hält, den Schüler, der nur in einer geübt ist, auch zur Anwendung der andern zu vermögen.

Was die am Ende des Buches beygefügten hundert Anekdoten betrifft, welche in Beziehung auf Wissenschaft und Kunst aus der Geschichte alter und neuer Zeiten genommen sind; so scheinen sie uns mehr als hinlänglich zur ersten Uebung im Lesen und Uebersetzen, und wir hoffen, daß Inhalt und Sprache den Beyfall des Lesers erhalten werden.

Wer immer in Sprachen unterrichtet hat, wird aus Erfahrung wissen, daß eine schickliche Einrichtung der Aufgaben über gegebene Regeln, eben nicht die leichteste Arbeit ist, wenn sie zweckmäßig, nicht weitläufig, und dabey doch interessanten Inhaltes seyn sollen. Daher sind verschiedene Lehrbücher durch abgeschmackte, läppische Uebungen verunstaltet; andere aber, um diesen Fehler zu meiden, enthalten sehr schöne Sachen, doch nur selten die Anwendung der eben abgehandelten Regeln. Ist es uns nicht gelungen, überall in den 142 Aufgaben unsrer Sprachlehre, etwas Lehrreiches, Unterhaltendes darzubieten, und müssen wir in dieser Hinsicht Andern den ersten Platz einräumen, so glauben wir nicht, die Gränzen der Bescheidenheit zu überschreiten, wenn wir die Uebrigen in der genauen Anwendung der Regeln und in dem allmähligen Fortschreiten vom Leichtern zum Schwerern beynahe immer zu übertreffen behaupten. Auch wird es gewiß Lehrern und Schülern angenehmer seyn, die Aufgaben gleich nach den Regeln als erst am Ende des Werkes zu finden. Zur Bequemlichkeit der Anfänger haben wir in den Noten die Konstruktion durch Ziffer angezeigt, jedoch nur bis zu den regelmäßigen

Zeitwörtern, in der Voraussetzung, daß dann der Schüler die Ordnung des italienischen Satzes kennen werde, besonders wenn er noch vorläufig das Hauptstück von der Konstruktion gelesen hat.

Wir haben die Anstalt getroffen, daß das Buch, in farbigem Einbande, zu 1 fl. 36 kr. Reichswährung verkauft werde; unsere Schüler aber bekommen es von uns um den vierten Theil wohlfeiler, und alle Lehrer, die 10 Exemplare von den Herausgebern selbst nehmen, bekommen das 11te gratis.

Dasselbe kann von allen soliden Buchhandlungen Deutschlands durch Hrn. Buchhändler J. A. Finsterlin in München, und für die österreichischen Staaten durch die Mayr'sche Buchhandlung in Salzburg bezogen werden.

Der schöne Druck, das gute, weiße Papier, der reichhaltige Inhalt, die nicht unbedeutende Arbeit der Redaktion, und die sehr großen Kosten, die wir dabey hatten, werden Jeden, der von einem solchen Unternehmen einen Begriff hat, überzeugen, daß uns nicht Gewinnsucht zur Herausgabe verleitete, sondern nur der aufrichtige Wunsch, den wir erfüllt zu sehen hoffen, durch Bekanntmachung unsrer Arbeit einen kleinen Beytrag zur Beförderung des italienischen Unterrichtes in öffentlichen Schulen und Instituten überhaupt zu liefern, und allen Privat-Lehrern einen willkommenen Dienst zu erweisen, vorzüglich aber unsern Schülern eine leichte theoretisch-practische Sprachlehre um den wohlfeilsten Preis zu verschaffen.

Wir werden mit geziemendem Danke die Beurtheilung sachkundiger Gelehrter und Lehrer annehmen, wenn sie uns durch Aufdeckung wirklicher Mängel und Unrichtigkeiten zur Verbesserung unsrer Arbeit gefällige Winke geben; und wir bitten sie darum, wie wir hier schon unserm braven, erfahrnen Kollega, Herrn Pratzner, für seine uns bey dieser ersten Auflage mitgetheilten Ideen gebührend danken. Zugleich

aber erklären wir, daß wir uns wenig um die Kritik der Uebrigen kümmern, die nur tadeln, nicht bessern wollen. Diesen antworten wir, wie die arbeitsame Biene der Wespe antwortete: „Gefällt dir mein Honig nicht, bereite dir bessern.“

Zum Schlusse noch ein Wort über den Gebrauch der gegenwärtigen Sprachlehre. Die Regeln sollen ungefähr in der nämlichen Ordnung von dem Lehrer erklärt, von dem Schüler gelernt werden, wie sie vorkommen. Jedoch halten wir es für sehr gut, daß der Schüler, so bald er die Aussprache gelernt hat, sogleich die Abwandlung der Zeitwörter lerne, um so schnell als möglich die practischen Uebungen lesen, die Anekdoten übersetzen, und sich in den Gesprächen üben zu können. Auch rathen wir, die Aufgaben nicht bloß mündlich, sondern auch schriftlich, und dann mit zugedeckten Noten noch einmal mündlich zu übersetzen.

Die Sprachlehre enthält der Regeln und Uebungen genug. Allein jeder erfahrne Lehrer weiß wohl, daß man in jeder Sprache die Anwendung der gelernten Regeln in den Werken der vorzüglichen Klassiker studieren müsse; wie könnte man anders hoffen, eine fremde Sprache, in einem Lande, wo sie nicht die übliche ist, gründlich zu erlernen? Darum rathen wir allen Lehrern, denen das Wohl ihrer Schüler mehr als das ihrige am Herzen liegt, sie zum Lesen der italienischen Klassiker anzufeuern: und sie werden ihnen Liebe und Geschmack zu dieser Lektür einflößen, wenn sie ihre Schüler mit den großen Männern bekannt machen, die Italien in jedem Fache aufzuweisen hat. Diesen Zweck werden die Lehrer unfehlbar erreichen, wenn sie ihren Schülern das Werk: Storia della Letteratura italiana dall' origine della lingua fino al secolo XIX. lesen und übersetzen lassen, welches ein Mitarbeiter an dieser Sprachlehre so eben in Mailand, in der Druckerey der typographischen Gesellschaft der italienischen Klassiker herausgegeben hat.

Dieses Werk, in einem reinen, leichten Styl geschrieben, enthält die anziehende Erzählung der so mannigfaltigen Schicksale der italienischen Schriftsteller, und eine kritische Beurtheilung ihrer wichtigern Werke. Dieses Buch wird dem Schüler eine angenehme Lektür gewähren, in ihm den Wunsch erregen, die klassischen Werke selbst zu lesen, ihm eine genaue Kenntniß der italienischen Literatur und zugleich eine nützliche Uebung in der Sprache verschaffen.

Druckfehler.

Seite.	Zeile.	Anstatt:	Lies:
4	5	l' intergezione	l' interjezione
6	20	gabia	gabbia
10	28	geschlossene	offene
—	30	offen	geschlossen
12	22	geschlossene	offene
—	23	offen	geschlossen
—	25	geschlossene	offene
—	—	offen	geschlossen.
18	7	regenza	reggenza
21	14	gonfa	gonfia
—	31	Poträtmaler	Porträtmaler
22	9	pianetta	pianeta
—	22	ammazabovi	ammazzabovi
27	31	catolico	cattolico
—	36	veredico	veridico
28	4	trafico	traffico
34	13	beco	becco
—	15	lo cagna	la cagna
44	6	antunno	autunno
—	21	scola	scuola
49	11	libra	libbra
50	42	essitenza	esistenza
52	3	rapresenta	rappresenta
58	40	porzellana	porcellana
59	20	aviliscono	avviliscono
60	6	constanza	costanza
61	6	Ollanda	Olanda
62	20	fagio	faggio
64	17	comercio	commercio
65	19	anojano	annojano
—	37	meteoro	meteora
66	3	rapresentazione	rappresentazione
67	38	mentrecchè	mentrechè
68	26	madre	avola
—	27	Mutter	Großmutter
70	41	Baviera	il bavaro
71	19	zatera	zattera
—	41	cassetone	cassettone
73	27	versiere	verziere
75	3	amollito	ammollito
—	13	regenza	reggenza
85	27	un pero	una pera
91	40	possa	possano
92	17	affacendato	affaccendato
94	34	gonella	gonnella
99	29	1814	1813
111	19	affligere	affliggere

Seite.	Zeile.	Anstatt:	Lies:
11	35	spacchi	spacci
134	36	cheglisi	che gli si
135	29	jer altro	jer l' altro
138*	5	ardormenta	addormenta
140	8	pur che	purchè
158	20	ta	tu
177	16	tostocchè	tosto che
—	18	prodigare	prodigalizzare
184	23	addattarsi	adattarsi
213	3	verosimile	verisimile
199	29	affisi	affissi
218	23	guardigno	guardingo
219	20	schietezza	schiettezza
232	37	perfumo	profumo
238	18	ariverà	arriverà
2[illegible]	11	acciochè	acciocchè
272	5	apena	a pena
279	32	avenisse	avvenisse
293	20	attacamento	attaccamento
—	40	battessimo	battesimo
295	18	frasino	frassino
302	8	orfaneza	orfanezza
307	17	equilibro	equilibrio
308	1	facidume	fracidume
310	15	origiare	origliere
312	2	svollazzamento	svolazzamento
314	2	servila	servirla
337	14	caminare	camminare
349	30	havoi	havvi
352	23	compagia	combagia
374	31	vaglia	valigia
379	36	queso	questo.

*) Seite 138, Zeile 33 nach Zeitwort, lies: so braucht man keine Verneinung, kömmt es aber erst nach dem Zeitworte,

Inhalt.

Seite.

Einleitung über die Redetheile 1
Von der italienischen Aussprache 5
Von dem Accente und der Betonung 14
Von dem Apostroph 16
Von der Abkürzung 17
Von dem Gebrauche der großen Buchstaben . . . 17
Von dem Hauptworte 18
Von dem Geschlechte der Hauptwörter 19
Von der Bildung der Mehrzahl bey den männlichen Hauptwörtern 26
Von der Bildung der Mehrzahl bey den weiblichen Hauptwörtern 28
Von der Bildung des weiblichen Geschlechtes . . . 33
Von dem bestimmten Artikel 36
Von der Declination der Hauptwörter 37
Von der Verbindung der Kasuszeichen und anderer Vorwörter mit dem Artikel 39
Muster der italienischen Declination 39
Von dem Theilungsartikel 45
Von dem unbestimmten oder Einheitsartikel . . . 46
Von dem Gebrauche des bestimmten Artikels . . . 47
Der Artikel wird in beyden Sprachen gebraucht . . . 47
Der Artikel wird in beyden Sprachen ausgelassen . . 52
Der Artikel wird im Italienischen aber nicht im Deutschen gebraucht 60
Der Artikel wird im Deutschen, aber nicht im Italienischen gebraucht 68
Gebrauch des Theilungs-Artikels 72
Von dem Beyworte 75
A. Von der Stelle der Beywörter 75
B. Von der Uebereinstimmung der Beywörter . . 80

Seite.

C. Von der Regierung der Beywörter 82
D. Von den Vergleichungsstufen der Beywörter . . 84
Von der Vergrößerung und Verkleinerung der italienischen Haupt- und Beywörter 92
Von den Zahlwörtern 95
Von den persönlichen Fürwörtern 101
Von den Beziehungspartikeln ci, vi, ne 104
Unterschied zwischen den Affissi und Assoluti . . . 106
Von der Anrede 116
Von den zueignenden Fürwörtern 119
Von den anzeigenden Fürwörtern 125
Von den beziehenden Fürwörtern 127
Von den fragenden Fürwörtern 131
Von den uneigentlichen oder unbestimmten Fürwörtern . 133
Von dem Zeitworte 140
Abwandlung des Hülfszeitwortes essere, seyn . . . 143
Abwandlung des Hülfszeitwortes avere, haben . . 147
Bemerkungen über essere und avere 150
Von den regelmäßigen Zeitwörtern 157
Erste Abwandlung auf are 157
Zweyte Abwandlung auf ere 161
Dritte Abwandlung auf ire 165
Abweichungen von der ersten regelmäßigen Konjugation . 169
Abwandlung eines leidenden Zeitwortes 180
Abwandlung eines zurückkehrenden Zeitwortes . . . 182
Unregelmäßige Zeitwörter 185
Erste Abwandlung 186
Zweyte Abwandlung 188
Unregelmäßige Zeitwörter auf ere mit dem Tone auf der vorletzten Sylbe 190
Unregelmäßige Zeitwörter auf ere mit dem Tone auf der vorvorletzten Sylbe 196
Unregelmäßige Zeitwörter der dritten Abwandlung auf ire 202
Mangelhafte Zeitwörter 209
Ueber die Konstruktion der Sätze, in welchen das deutsche Fürwort man vorkommt 219
Von den unpersönlichen Zeitwörtern 221

Seite.

Von dem Gebrauche der Zeiten des Indikativs . . . 222
Von dem Gebrauche der Redearten 236
Anzeigende Art 236
Verbindende Art 237
Von dem Infinitiv 244
Von den Mittelwörtern 248
Von dem Gerundium 259
Von der Regierung der Zeitwörter 260
Von dem Nebenworte 264
Von dem Vorworte 267
Von dem Bindeworte 270
Von den Empfindungswörtern 273
Von der Konstruktion 274
Von den gramatischen Figuren 277
Von der Ellipsis 277
Von dem Pleonasmus 279
Von der Syllepsis 280
Von der Hyperbate 280
Von der italienischen Dichtkunst 281
Sammlung von Hauptwörtern 292
I. Hauptwörter, die im Italienischen männlich und im Deutschen weiblich sind 292
II. Hauptwörter, welche im Italienischen weiblich und im Deutschen männlich sind 298
III. Hauptwörter, die im Italienischen männlich oder weiblich, im Deutschen aber nur ungewissen Geschlechtes sind 304
Praktische Uebungen, welche bestimmt sind, dem Gedächtnisse des Anfängers die nöthigsten Wörter und Redensarten zu verschaffen 313
Höfliche Ausdrücke 313
Um Gemüthsbewegungen auszudrücken 317
Ausdrücke der Zärtlichkeit 319
Zu betheuern, zu läugnen, beyzustimmen 319
Um zu rathen, oder um zu berathschlagen 320
Um zu fragen 321
Vom Wetter 322
Vom Gehen, Kommen, Bewegen ꝛc. 324

Seite.

Vom Reden, Schwätzen und Stillschweigen . . . 325
Von den Stunden und von dem Alter ꝛc. . . . 326
Vom Ankleiden 329
Vom Niederlegen 330
Zwischen einem Herrn und einem Schneider . . . 331
Vom Theater 333
Zwischen zwey Freundinnen 336
Zwischen zwey vornehmen Herren 339
Von dem Gebrauche des Kaffees, des Thees und des Tabaks 341
Von den Sprachen 343
Von der italienischen Sprache 346
Vom Menschen 349
Von den Verrichtungen einiger Handwerker . . . 351
Von der Handlung 354
Von der Stadt 355
Von verschiedenen Erfindungen 356
Von der Zoologie 362
Von den Thieren und vorzüglich von den Vögeln . . 365
Von den vierfüßigen Thieren 367
Aneddoti antichi, e moderni interessanti la Storia, la Morale, le Scienze e le Arti 371

Einleitung.

Ueber die Redetheile.

Die Sprachlehre ist die Kunst, richtig zu sprechen und zu schreiben. Sie hat zu ihrem Gegenstande alle Ausdrücke unsrer Empfindungen, oder unsrer Gedanken, wir mögen sie hörbar oder sichtbar bezeichnen.

Die Ausdrücke unsrer Empfindungen und Gedanken sind Wörter: Empfindungswörter oder Wörter in engerer Bedeutung.

Man hat die Wörter als Mittel, wodurch wir andern entweder mündlich oder schriftlich zu erkennen geben, was in unsrer Seele vorgeht, in gewisse Klassen eingetheilt, die man Redetheile (parti del discorso) nennt.

Die Redetheile der italienischen Sprache sind:

1) Das Hauptwort (il sostantivo).
2) Der Artikel (l'articolo).
3) Das Eigenschaftswort (l'aggettivo).
4) Das Fürwort (il pronome).
5) Das Redewort oder Zeitwort (il verbo).
6) Das Nebenwort (l'avverbio).
7) Das Vorwort (la preposizione).
8) Das Bindewort (la congiunzione).
9) Das Empfindungswort (l'interjezione).

1) Hauptwort (sostantivo).

Jedes Wort, das irgend einen wirklichen oder als wirklich gedachten Gegenstand bezeichnet, heißt Hauptwort. Der Baum, l'albero, das Pferd, il cavallo, sind als wirkliche, die Wahrheit, la verità, die Güte, la bontà, als wirklich gedachte Gegenstände, Hauptwörter.

2) Der Artikel (l'articolo).

So nennt man denjenigen Theil der Rede, der, ohne durch sich selbst etwas auszusprechen, den mehr oder weniger beschränkten Sinn bezeichnet, den man dem Hauptworte beylegt; oder auch der die Einheit und Mehrheit an den Hauptwörtern, die solche nicht hinreichend aus sich selbst ausdrücken, zu erkennen giebt. Z. B. il, lo, la, i, li, gli und le, der, die, das ꝛc.

3) Das Eigenschaftswort (l'aggettivo).

An den Gegenständen, von welchen wir sprechen, können wir irgend eine Beschaffenheit oder eine Eigenschaft entdecken; ein Haus kann groß, klein, hoch u. s. w. seyn. Dieser Redetheil, der dem Hauptworte eine Eigenschaft, eine Beschaffenheit beyfügt, heißt das Eigenschaftswort (l'aggettivo).

4) Das Fürwort (il pronome).

Das nämliche Hauptwort kann der Gegenstand mehrerer Gedanken seyn. Wie unangenehm wäre es für das Ohr, wenn dasselbe Wort zu oft wiederholt würde! Um diese lästige Wiederholung zu vermeiden, hat man das Fürwort erfunden, das die Stelle des Hauptwortes vertritt. Solche sind: io, tu, egli, noi u. s. w.

5) Das Zeitwort (il verbo).

Wenn wir einem Gegenstande unsrer Vorstellungen eine Eigenschaft, Prädikat beylegen, so ist uns ein Wort als Verbindungsmittel, copula, nöthig, durch welches wir dem Gegenstande die Eigenschaft zuschreiben. Dieser Redetheil wird das Zeitwort genannt. Sage ich z. B. Die Tugend ist liebenswürdig, so ist die Tugend der Gegenstand, das Hauptwort, von dem ich etwas aussage; liebenswürdig ist die Eigenschaft, die ich der Tugend zuschreibe, und das Wort ist, ist das Verbindungsmittel (copula), durch welches ich der Tugend die Liebenswürdigkeit beylege.

In jedem vollständigen Satze kommen nothwendig

diese drey Redetheile, das Hauptwort, das Eigenschaftswort und das Zeitwort vor. Denn wovon ich auch sprechen mag, so muß die Sache genannt werden, von der ich spreche; allein der bloße Name eines Dinges ist noch kein Urtheil, keine Rede, ich muß auch die Eigenschaft bezeichnen, die dem Gegenstande zukommt, und dies geschieht durch das Zeitwort seyn, und irgend ein Eigenschaftswort.

Sehr oft aber sind das Zeitwort und die Eigenschaft, das Prädikat, in einem einzigen Worte vereinigt. In dem Satze: Peter spielt, enthält das Wort spielt zugleich das Zeitwort ist, und das Prädikat spielend. Peter ist spielend.

6) Das Nebenwort (l'avverbio).

Dieser Redetheil dient zur näheren Bestimmung des Zeitworts, oder auch des Eigenschaftswortes, indem dadurch ein Umstand der Zeit, wann etwas geschieht, der Weise, wie etwas geschieht u. s. w. ausgedrückt wird. Z. B. wenn ich sage: il fratello legge, der Bruder liest, egli verrà, er wird kommen, so habe ich nur die Begriffe von lesen und kommen ausgesprochen; sage ich aber: il fratello legge bene, egli verrà oggi, der Bruder liest gut, er wird heute kommen, so habe ich die Bedeutung von lesen durch das Nebenwort der Weise, gut, die Bedeutung von kommen durch das Nebenwort der Zeit heute, näher bestimmt. Man kann also die Nebenwörter auch Umstandswörter nennen.

7) Das Vorwort (la preposizione).

Das Vorwort ist ebenfalls ein Bestimmungswort, welches das Verhältniß der Person, Sache oder Handlungen unter einander ausdrückt. Z. B. il padre è in casa, der Vater ist zu Hause; in ist das Vorwort, wodurch ich das Verhältniß des Ortes anzeige.

8) Das Bindewort (la congiunzione).

Durch diesen Redetheil werden Worte mit Worten, Sätze mit Sätzen verknüpft, und die verschiedenen Theile

zu einem Ganzen verbunden. In dem Satze: il fratello e la sorella sono usciti, ma il padre è restato, der Bruder und die Schwester sind ausgegangen, aber der Vater ist geblieben, sind e, und, ma, aber, Bindewörter.

9) Das Empfindungswort (l'intergezione).

So nennt man den Ausruf, einen Laut, wodurch wir unsere Empfindungen, unser Gefühl, unsere Gemüthsbewegung der Freude, des Schmerzes, der Bewunderung u. s. w. ausdrücken; als: ahimè, ah, o!

In vorstehender Ordnung werden wir die Redetheile der italienischen Sprache durchgehen, zuvor aber die Aussprache ausführlich behandeln.

Erstes Hauptstück.

Von der italienischen Aussprache.

§. 1. Die italienische Sprache hat folgende Schriftzeichen oder Buchstaben, die ihr Alphabet (l'abbicci) ausmachen.

Aa	Bb	Cc	Dd	Ee	Ff
a	bi	tschi	di	e	effe
Gg	Hh	Ii, j	Ll	Mm	Nn
dschi	akka	i, ie	elle	emme	enne
Oo	Pp	Qq	Rr	Ss	Tt
o	pi	ku	erre	esse	ti

Uu	Vv	Zz.
u	we	dsetta.

Die Aussprache dieser Buchstaben ist von jener der Deutschen nur in den folgenden Stücken verschieden.

§. 2. C vor a, o, u oder vor jedem Mitlauter lautet wie ein reines gelindes k. Casa, Haus; collo, Hals; cura, Sorge; clava, Keule; cravatta, Halsbinde. C lautet vor e und i tsche, tschi: Cena, Nachtessen, sp. tschena; cera, Wachs, sp. tschera; cibo, Speise, sp. tschibo; Cicerone, Cicero, sp. tschitscherone.

Stehen vor *e* oder *i* zwey *c*, so wird ihre Verdoppelung nur durch den Nachdruck, mit dem man, doch ohne Absetzung, ausspricht, bezeichnet, z. B. acciaio, Stahl; eccesso, Uebermaß; eccidio, Zerstörung; eccitare, aufmuntern.

Um dem c vor a, o, u den gequetschten Laut zu geben, darf man nur zwischen dem c und dem a, o oder

u ein i einschalten, jedoch wird bey den Römern auch dieses i leise gehört, z. B. ciarlare, schwätzen, sprich tschiarlare; *cio é*, das ist, sp. tschioé; ciurma, Haufe, sp. tschiurma.

Soll das c vor e und i den harten Laut des k bekommen, so muß man zwischen dem c und dem e oder i ein h einschalten, z. B. Che, was, sp. ke; turchi, Türken, sp. turki; vacche, Kühe, sp. Wake.

Sce, sci lautet wie sche, schi, z. B. Scienza, Wissenschaft, sp. schienza; scelta, Wahl, sp. schelta; uscio, Ausgang, sp. uschio.

§. 3. Ge, gi lautet wie dsche, dschi, z. B. Gente, Volk, sp. dschente; giro, Umgang, sp. dschiro; gelare, frieren, sp. dschelare.

Zwey g vor e und i werden beyde mit dem e und i ausgesprochen, z. B. Oggi, heute, sp. oddschi; reggere, regieren, sp. reddschere; oggetto, Gegenstand, sp. oddscherto.

Vor a, o, u, oder vor einem Mitlauter, lautet g wie ein gelindes g im Deutschen, z. B. Gabia, Käfig; sp. gabia; gola, Kehle, sp. gola; gusto, Geschmack, sp. gusto; grande, groß, sp. grande; globo, Kugel, sp. globo.

Auch von dem g in Verbindung mit dem h gilt, was wir beym ch gesagt haben; man spricht also gh hart aus, z. B. Luoghi, Oerter; streghe, Hexen; alberghi, Wirthshäuser.

Soll g vor a, o, u den gequetschten Laut haben, so wird ein i eingeschaltet, z. B. Giusto, gerecht, sp. dschiusto; giorno, Tag, sp. dschiorno; giardino, Garten, dschiardino.

§. 4. Gl vor *i* hat bald einen gelinden Laut, ungefähr wie lji, mit der Zunge an dem Gaumen, bald den Laut wie im Deutschen. Es lautet gelind: 1) In den Artikeln und Fürwörtern gli, die, agli, den, degli, der, dagli, von den, egli, er, eglino, sie, gli, ihm, quegli, jener. 2) In den Wörtern, wo auf gli, un-

mittelbar ein Selbstlaut folgt, z. B. Voglia, Lust, consiglio, Rath, ciglio, Augenlied. 3) In der Mehrheit der Wörter, die in der Einheit gli mit ie oder io haben, z. B. Moglie, Gattin, periglio, Gefahr. 4) In allen Personen der Zeitwörter, die in der ersten Person der gegenwärtigen Zeit auf glió ausgehen, z. B. Piglio, ich nehme, voglio, ich will.

In allen übrigen Fällen hat gl vor i und auch vor den übrigen Selbstlauten, den runden Laut, wie im Deutschen, z. B. Negligenza, Nachlässigkeit, Anglia, England; gloria, Ruhm.

§. 5. Gn. Die Sylben gna, gne, gni, gno, gnu müssen fast wie nia, nie u. s. w. ausgesprochen werden, z. B. Spagna, Spanien, insegne, Fahnen, degni, würdig, regno, Reich, ognuno, jedermann.

§. 6. H. Dieser Buchstabe wird in der italienischen Sprache wenig gebraucht; denn da die Italiener keinen Hauchlaut (aspirazione) haben, so bedürfen sie auch des Hauchzeichens nicht. Indessen wurde doch das Beyspiel jener Puristen nicht nachgeahmt, die das h ganz aus der Sprache verbannen wollten. Man hat es beybehalten 1) nach c und g, um diesen vor *e* und *i* den runden Laut zu verschaffen, wie wir schon oben gesehen haben. 2) In einigen Personen des Zeitwortes *avere* haben, nämlich: *ho*, hai, ha und hanno, um sie durch das vorgesetzte h vor andern gleichlautenden Wörtern zu unterscheiden. 3) In der Mitte oder am Ende einiger Empfindungswörter, z. B. ah, ahi, ohime, deh. In allen diesen Fällen aber hat das h nur für das Auge einen Werth, denn dergleichen Wörter werden wegen dieses h nicht mit dem Hauchlaute ausgesprochen.

§. 7. S lautet bald scharf, bald gelinde. Diesen Unterschied wohl zu beobachten, trägt zur Schönheit der Aussprache ungemein bey; nur dann ist diese rein, wenn jedem Mitlaute sein voller Werth erhalten wird. Wir sind oft in dem Falle, unsere Schüler an den Unterschied

geht, denn alsdann ist es offen, z. B. schièna, Rückgrad. 3) Am Ende der Wörter, wo das *e* mit dem Accente bezeichnet ist, als in potè, er konnte; mercè, Dank; ausgenommen in den fremden Wörtern, wo es offen ist, z. B. Noè, Mosè. 4) In den einsylbigen Wörtern, als Fe, Glaube; Re, König; me, te, sè; ausgenommen me', statt mezzo, Mittel; fe' für fece er machte; und be' statt belli. 5) In che, daß, und in allen seinen Zusammensetzungen perchè, benchè, affinchè. 6) In der vorletzten Sylbe der Wörter, wo nach dem *e* ein r folgt, z. B. cera, Wachs; nero, schwarz u. s. w.; ausgenommen die mehrsylbigen Wörter und jene, die vor dem *e* ein *i* haben, wo das *e* offen ist; als sincero, aufrichtig; altero, hochmüthig; guerriero, Krieger; forestiero, fremd u. s. w. 7) In den Ausgängen: a) *eggio*, passeggio, ich gehe spazieren; ausgenommen chieggio, ich verlange; peggio, ärger; seggio, ich sitze. b) *egno*, als sdegno, Zorn. c) *eguo*, als sieguo, ich folge; ausgenommen, wenn vor *eg* ein r steht, wie in tregua, Stillstand. d) *esco*, als pesco, ich fische, jedoch ist *e* offen in den mit *e* anfangenden Formen des unregelmäßigen Zeitwortes uscire, als; esco, esci, ich gehe aus. e) *eto* als aceto, Essig, außer wenn vor *e* ein anderer Selbstlaut, oder ein *r* steht, wie in queto, ruhig; decreto, Dekret. f) *ezzo*, als lezzo, Gestank, mit Ausnahme von mezzo, Mittel; pezzo, Stück.

Zu bemerken ist, daß das geschlossene *e*, wenn es in einem Worte betont ist, z. B. in penso, ich denke; Cesare u. s. w. oft offen wird, wenn durch Verlängerung des Wortes um eine oder zwey Sylben der Ton auf eine andere Sylbe übergeht; so in pensieroso, gedankenvoll; cesareo u. s. w.

Von dem offenen *e*.

§. 13. Das *e* ist offen: 1) Am Ende des Wortes, wenn es keinen Accent hat, z. B. voce, Stimme; gote, Backen; pace, Friede; fame, Hunger. 2) In

zwischen b und p, zwischen d und t, und so auch zwischen dem scharfen und gelinden s erinnern zu müssen.

S ist scharf, und muß wie das deutsche ſſ lauten: 1) so oft es im Anfange des Wortes steht, z. B. Sole, Sonne; sapere, wissen; servo, Diener. 2) So oft es in der Mitte des Wortes vor oder nach einem Mitlaute steht, z. B. Casto, keusch; oste, Wirth; morso, Biß; forse, vielleicht. 3) So oft es verdoppelt wird, z. B. Tosse, Husten; scossa, Erschütterung; rosso, roth.

Es wird gelind, wie das deutsche ſ: in sein, Sonne, ausgesprochen, wenn es zwischen zwey Selbstlauten steht, z. B. Musa, Muse; sposa, Verlobte; glorioso, ruhmwürdig.

In dem einzigen Worte *cosi*, also, wird das *s* scharf ausgesprochen, obschon es zwischen zwey Selbstlauten steht.

§. 8. *V* wird gerade so, wie das deutsche w, nämlich durch Anstoßen der untern Lefzen an die oberen Zähne, ausgesprochen, z. B. Vino, Wein, sp. wino; vita, Leben, sp. wita; vivande, Speisen; venire, kommen.

§. 9. *Z*. Auch dieser Buchstab hat einen zweyfachen Laut, indem er bald gelind, wie *ds*, bald scharf, wie *ts* ausgesprochen wird.

Man darf annehmen, daß der scharfe Laut der herrschende ist, z. B. Forza, Kraft; vizio, Laster; zoppo, hinkend; pazzo, Narr.

Gelind ist es in folgenden: Zelo, Eifer; gazzetta, Zeitung; Zenone, Xeno; zeffiro, Zephyr.

Uebrigens lassen sich nicht wohl sichere Regeln hierüber angeben; der Gebrauch muß das Meiste thun. Nur bemerken wir noch, daß man jetzt das z meistens in der Mitte der Wörter verdoppelt, wenn es zwischen zwey Selbstlauten steht, z. B. Grandezza, Größe; orizzonte, Gesichtskreis; und daß man nur ein einziges schreibt, wenn zwey Selbstlaute folgen, z. B. Azione, Handlung; ozio, Muße; giustizia, Gerechtigkeit.

Ueber die Aussprache des *e* und des *o*.

§. 10. Die richtige Aussprache dieser zwey Selbstlaute ist selbst für Italiener mit Schwierigkeiten verbunden. Es giebt ein offenes *e* (e larga) und ein geschlossenes *e* (e stretta); so wie ein offenes und ein geschlossenes *o* (o largo, o stretto). Es wäre besonders für die Fremden sehr nützlich gewesen, wenn man, wie Trissino vorschlug, jeden dieser Selbstlaute mit zwey verschiedenen Buchstaben geschrieben hätte. Man würde dadurch eine Uebereinstimmung bewirkt haben, zu der sie schwerlich je gelangen werden; denn heute noch, wie vor einem Jahrhunderte, wird in einer Stadt das *e* oder *o* offen ausgesprochen, welches in einer andern Stadt den geschlossenen Laut hat, und so umgekehrt; dann wäre den Ausländern viel geholfen worden, wenn jeder dieser Laute sein eigenes Zeichen erhalten hätte. Diese Betrachtungen haben mehrere Verfasser von Sprachlehren auf den Entschluß gebracht, diese Frage ganz mit Stillschweigen zu übergehen. Allein ist die Schwierigkeit darum gehoben, weil man sie nicht berührt? Wir halten uns für verpflichtet, unsern Schülern die dornenvolle Bahn, aber zugleich auch den Leitfaden zu zeigen, an dem sie sich auf derselben halten müssen, und empfehlen ihnen nebst der genauen Befolgung der hier folgenden Regeln, die größte Aufmerksamkeit, wenn sie ihre Lehrer, oder gebildete Italiener lesen und sprechen hören.

§. 11. Das geschlossene *e* lautet wie das deutsche e in der ersten Sylbe von jemand, jeder, je. Das offene wird mit weiterer Oeffnung des Mundes, wie das deutsche ä ausgesprochen.

Von dem geschlossenen *e*.

§. 12. Das *e* ist geschlossen: 1) Wenn es in den aus dem Latein genommenen Wörtern das *i* in der Ursprache ersetzt, z. B. Pelo, Haar; lettera, Brief; sete, Durst; fede, Glaube. 2) In den Wörtern, wo unmittelbar ein *n* darauf folgt, als: cena, Nachtessen; pena, Mühe; ausgenommen, wenn vor dem e ein *i*

geht, denn alsdann ist es offen, z. B. schièna, Rückgrad. 3) Am Ende der Wörter, wo das *e* mit dem Accente bezeichnet ist, als in potè, er konnte; mercè, Dank; ausgenommen in den fremden Wörtern, wo es offen ist, z. B. Noè, Mosè. 4) In den einsylbigen Wörtern, als Fe, Glaube; Re, König; me, te, sè; ausgenommen me', statt mezzo, Mittel; fe' für fece er machte; und be' statt belli. 5) In che, daß, und in allen seinen Zusammensetzungen perchè, benchè, affinchè. 6) In der vorletzten Sylbe der Wörter, wo nach dem *e* ein r folgt, z. B. cera, Wachs; nero, schwarz u. s. w.; ausgenommen die mehrsylbigen Wörter und jene, die vor dem *e* ein *i* haben, wo das *e* offen ist; als sincero, aufrichtig; altero, hochmüthig; guerriero, Krieger; forestiero, fremd u. s. w. 7) In den Ausgängen: a) *eggio*, passeggio, ich gehe spazieren; ausgenommen chieggio, ich verlange; peggio, ärger; seggio, ich sitze. b) *egno*, als sdegno, Zorn. c) *eguo*, als sieguo, ich folge; ausgenommen, wenn vor *eg* ein r steht, wie in tregua, Stillstand. d) *esco*, als pesco, ich fische, jedoch ist *e* offen in den mit *e* anfangenden Formen des unregelmäßigen Zeitwortes uscire, als; esco, esci, ich gehe aus. c) *eto* als aceto, Essig, außer wenn vor *e* ein anderer Selbstlaut, oder ein *r* steht, wie in queto, ruhig; decreto, Dekret. f) *ezzo*, als lezzo, Gestank, mit Ausnahme von mezzo, Mittel; pezzo, Stück.

Zu bemerken ist, daß das geschlossene *e*, wenn es in einem Worte betont ist, z. B. in penso, ich denke; Cesare u. s. w. oft offen wird, wenn durch Verlängerung des Wortes um eine oder zwey Sylben der Ton auf eine andere Sylbe übergeht; so in pensieroso, gedankenvoll; cesareo u. s. w.

Von dem offenen *e*.

§. 13. Das *e* ist offen: 1) Am Ende des Wortes, wenn es keinen Accent hat, z. B. voce, Stimme; gote, Backen; pace, Friede; fame, Hunger. 2) In

den Ausgängen *ello*, *emo*, *enzo*, *erio*, *erra*, *esimo*, so wie in den Formen des Feminins und des Plurals dieser Ausgänge, z. B. porcello, Schweinchen; premo, ich drücke; sentenza, Spruch; serio, ernstlich; terra, Erde; centesimo, hundertster. 3) Wenn zwey Mitlaute darauf folgen, wie certo, gewiß; termine, Ziel. 4) Wenn das Wort im Latein ebenfalls ein e ist, z. B. in messe, Erndte; ausgenommen legge, das Gesetz, wo es geschlossen ist. 5) In den Wörtern, wo *e* vor zwey t die vorletzte Sylbe ist, als in affetto, Zuneigung; perfetto, vollkommen; außer in den weiter oben bezeichneten Fällen.

Von dem offenen o.

§. 14. Das offene *o* wird wie ein deutsches o ausgesprochen; das geschlossene aber ist fast ein Zwischenlaut von o und *u*.

§. 15. Das o ist offen: 1) Am Ende des Wortes, wenn es den Accent hat, z. B. amò, er liebte; amerò, ich werde lieben; farò, ich werde thun. 2) Fast in allen Wörtern, wo das o betont ist, z. B. bosco, Wald; orto, Garten. 3) In den Ausgängen *oglio*, *oglia*, *ogli*, *oglie*, z. B. mi doglio, ich beklage mich; voglia, Lust; togli, du nimmst; accoglie, er nimmt an. 4) In den Ausgängen *oso*, *osa*, *osi*, *ose* der Haupt- und Zeitwörter, z. B. riposo, ich ruhe; posa, Ruhe. 5) Wenn nach dem *o* zwey oder mehrere Mitlaute folgen, wovon der erste ein *s* ist, z. B. chiostro, Kloster, rospo, Kröte, ostro, Purpur. 6) So oft ein *u* vor dem o steht, z. B. cuore, Herz; suono, ich erschalle. 7) In allen einsylbigen Wörtern, als no, nein; vo, ich gehe; sto, ich bleibe; so, ich weiß; mo, jetzt; mo', Weise; prò, nützlich; fò, ich thue u. s. w. 8) In der vorletzten Sylbe, wenn zwey Mitlaute darauf folgen, z B. Apollo, Apollo; molle, weich; foglio, Blatt; torto, Unrecht; mostro, Ungeheuer u. s. w.; ausgenommen, wenn in diesen Wörtern das o

aus dem lateinischen *u* abstammt; z. B. Torre, der Thurn; colpa, Schuld; corte, Hof.

Von dem geschlossenen o.

§. 16. Das o ist geschlossen: 1) Wenn es ohne Accent am Ende eines Wortes steht, z. B.: amo, ich liebe; pomo, Apfel. 2) In den aus dem Latein abstammenden Wörtern, wo es statt des *u* steht, z. B. moglie, Gattin; corro, ich laufe; dolce, süß. 3) In den Ausgängen *oso*, *osa*, osi, ose, in Eigenschaftswörtern: als, amoroso, verliebt; oneroso, lästig. 4) Wenn *m* davorsteht: mostro, ich zeige. 5) Wenn *nt* darauf folgt, als fonte, die Quelle; fronte, Stirne; monte, Berg; ponte, Brücke. 6) In den Ausgängen *ono*, *oni*, *ona*, *one*, so wie *oro*, *ora*, *ori*, *ore*; ausgenommen, wo das o aus dem lateinischen *au* entstanden ist; z. B. oro, Gold. 7) In allen Ausgängen auf oio, oder ojo, als: avvoltojo, Sperber; rasojo, Barbiermesser. 8) In den Ausgängen *ogno*, *ogna*, *ogni*, *ogne*, wie bisogno, Bedürfniß, sogni, Träume; menzogna, Lüge. 9) In den Einsylbigen in *oi*, wie; noi, wir; voi, ihr; ausgenommen poi, dann.

§. 17. Oft verliert sich der geschlossene Laut des o und wird offen, wenn durch Hinzufügung einer oder mehrerer Sylben der Ton auf eine andere Sylbe übergeht. So wird das geschlossene o von orto, Garten, offen in orticello, Gärtchen. Die Schüler mögen sich in der Aussprache folgender Wörter üben, wo auf einer Seite das e und o geschlossen, und auf der andern offen sind. Wie viel aber die offenen und geschlossenen e und o in der italienischen Sprache zur verschiedenen Bedeutung eines Wortes beytragen, werden sie aus folgendem Verzeichnisse ersehen:

E offen.	E geschlossen.
Cappello, Hut.	Capello, Haar.
Cera, Miene.	Cera, Wachs.
Ch'è, das ist.	Che, daß.
Dei, Götter.	Dei, du mußt.
De', statt: deve, er muß.	De', statt: dei, der.

Dessi, ich gäbe.
Desti, du hast gegeben.
È ist.
Esca, gehe er aus.
Feste, Feyertage.
Legge, er liest.
Lessi, ich habe gelesen.
Mele, Honig.
Messe, Erndte.
Nei, Flecken.
Pero, ich gehe zu Grund.
Sete statt: siete, ihr seyd.
Tema, Aufgabe.
Venti, Wind.

O offen.

Botte, Schläge.
Colla, Leim.
Colle, Hügel.
Collo, Hals.
Colto, gesammelt.
Foro, Gericht.
Posta, Post.
Noce, er schadet.
Rocca, Festung.
Sole, er pflegt.
Sono, ich bin, oder der Klang.
Scopo, Ziel.
Rogo, Scheiterhaufen.
Torre, wegnehmen.
Volgo, ich wälze.
Volto, umgekehrt.
Voto, leer.
Corso, Korse.
Fosse, Graben.
Rosa, Rose.

Dessi, sie selbst.
Desti, munter.
E, und.
Esca, Zunder.
Feste, ihr habt gemacht.
Legge, Gesetz.
Læssi, gesotten.
Mele, Aepfel.
Messe, Messen.
Nei, in den.
Pero, Birnbaum.
Sete, Durst.
Tema, Furcht.
Venti, zwanzig.

O geschlossen.

Botte, Faß.
Colla, mit der.
Colle, mit den.
Collo, mit dem.
Colto, gebildet.
Foro, Loch.
Posta, gesetzt.
Noce, Nußbaum.
Rocca, Rocken.
Sole, Sonne.
Sono, sie sind.
Scopo, ich kehre.
Rogo, Dornbusch.
Torre, Thurm.
Volgo, Pöbel.
Volto, Gesicht.
Voto, Gelübde.
Corso, Lauf.
Fosse, er wäre.
Rosa, zernagt.

Wir können das Kapitel von der Aussprache nicht

schließen, ohne unseren Schülern zu empfehlen, sehr oft im Beyseyn des Lehrers die folgende Uebung zu wiederholen.

Gia, ge, gi, gio, giu.	ga, ghe, ghi, go, gu.
cia, ce, ci, cio, ciu.	ca, che, chi, co, cu.
scia, sce, sci, scio, sciu.	sca, sche, schi, sco, scu.
glia, glie, gli, glio, gliu.	gla, gle, gli, glo, glu.
gna, gne, gni, gno, gnu.	na, ne, ni, no, nu.

Zweytes Hauptstück.

Von dem Accente (dell'accento) und der Betonung.

§. 18. Unter Accent verstehen wir bald ein bloß grammatikalisches Zeichen; bald die Betonung irgend einer Sylbe im Worte. Als Grammatikal-Zeichen ist bey den Italienern der Accent acuto oder grave.

Der *grave* findet sich auf einem Selbstlaute der Wörter, die am Ende oder in der Mitte um eine Sylbe, oder um einen Selbstlaut abgekürzt worden sind, z. B.: bontà, Güte für bontade; fè, Glaube, für fede; dì, Tag, für die; amò, er liebte, für amoe; virtù, Tugend, für virtude; già, er gieng, für giva; natio, gebürtig, für nativo.

§. 19. Bey den Zeitwörtern werden mit dem grave bezeichnet ohne Ausnahme 1) alle ersten und dritten Personen einfacher Zahl zukünftiger Zeit, z. B. avrò, ich werde haben; avrà, er wird haben; sarò, ich werde seyn; sarà, er wird seyn; canterò, ich werde singen; canterá, er wird singen; venderò, ich werde verkaufen; venderá, er wird verkaufen; sentirò, ich werde fühlen; sentirà, er wird fühlen. 2) Im passato semplice in der dritten Person der einfachen Zahl in allen Fällen, wo die erste mit zwey Selbstlauten sich endigt, z. B. parlai, ich redete; parlò, er redete; credei, ich glaubte; credè, er glaubte; dormii, ich schlief; dormì, er schlief.

Ebenso haben den grave alle Bindewörter, die mit che zusammengesetzt sind, z. B. benchè, obschon; perchè, weil; acciochè, damit.

§. 20. Oft setzt man auch den grave auf einsylbige Wörter, um sie von andern gleichgeschriebenen zu unterscheiden, deren Bedeutung verschieden ist. So schreibt man ohne Accent:

a, Kasuszeichen.
da, Vorwort.
e, und.
la, Artikel.
ne, davon, uns.
li, Artikel.
si, man, sich.

mit Accent:

à für ha, er hat.
dà, er giebt.
è, er ist.
là, dort.
nè, weder, noch.
lì, dort.
sì, ja, so.

Der acuto wird von den neuern Schriftstellern gebraucht, um bey den mehrsylbigen Wörtern auf *ia*, *ie*, oder *io*, den Unterschied zu merken, je nachdem das *i* betont wird oder nicht, z. B. Balía, Gewalt; balia, Amme; liscía, Lauge; liscia, fein, von liscio, glatt. Malvagía, Malvesirwein; malvagia, fem. von malvagio, boshaft.

§. 21. Ganz verschieden von diesen Accenten ist die Betonung oder der Tonaccent. In jedem mehrsylbigen italienischen Worte giebt es immer eine Sylbe, bey welcher sich die Stimme stärker als bey den übrigen hören läßt. Dieses Erheben der Stimme, dieses merklichere Anschlagen auf eine Sylbe, das den Ton um einen Grad erhöht, um ihn gleich darauf auf den vorigen Ton zurücksinken zu lassen, ist das, was man Tonaccent, Betonung nennt. Höre ich das Wort *padrone* von einem Italiener aussprechen, so bemerkt das Ohr, daß sich die Stimme bey der Sylbe *dro* erhebt; und ich weiß nun, daß in diesem Worte die vorletzte Sylbe betont ist, oder den Tonaccent hat. Die richtige Betonung ist wohl das wichtigste Erforderniß bey der Lehre von der Aussprache; denn von ihr hängt der Wohllaut und die Deutlichkeit der Sprache ab. Da sie aber größtentheils

durch den Gebrauch erlernt werden muß, weil sie durch den Gebrauch allein bestimmt wird, so können wir unsere Schüler nur ermahnen, in der Folge bey allen Uebungen auf die Betonung Acht zu geben, und werden am Ende bey unserm Versuche über den italienischen Versbau, die noch nöthigen Regeln angeben, die alsdann erst gehörig benützt werden können.

Drittes Hauptstück.

Von dem Apostroph (dell' apostrofo).

§. 22. Bisweilen wird des Wohllautes wegen der letzte Selbstlaut eines Wortes ausgelassen, wenn das folgende Wort ebenfalls mit einem Selbstlaute anfängt, und diese Auslassung mit einem Zeichen (') angedeutet, das man *Apostrofo* nennt, z. B. V'amo, statt vi amo, ich liebe Euch; bell'amore, bello amore, schöne Liebe; l'ingegno lo ingegno.

Auch der Selbstlaut des Artikels *il* wird oft apostrophirt, wenn das vorhergehende Wort mit einem Selbstlaut endigt, z. B. Sotto'l letto, unter dem Bette, statt sotto il letto. Contra'l muro, an die Wand — contra il muro.

Der Selbstlaut *u* aber wird nie ausgelassen. Auch ist zu bemerken, daß die übrigen Selbstlaute nicht elidirt werden, so bald sie den Accent haben, oder wenn das Wort auf zwey Selbstlaute ausgeht; jedoch leiden auch die mit *chè* zusammengesetzten Bindewörter die Auslassung. Endlich findet man das *i* vor *gli* nur dann elidirt, wenn das folgende Wort ebenfalls mit einem *i* anfängt. Man sagt und schreibt also: Là era, er war dort; la pia anima, die fromme Seele, la fè amica, die Freundestreue; perché io, perch'io, weil ich; le pie

ombre, die frommen Schatten; il dì era, es war der Tag; sii amato, werde du geliebt; gridò assai, er schrie viel; il tuo amico, dein Freund; gl'inganni, die Betrügereyen; gli orti, die Gärten.

Viertes Hauptstück.

Von der Abkürzung.

§. 23. So nennt man die Weglassung eines Selbstlautes oder auch einer ganzen Sylbe am Ende eines Wortes, wenn ein andres mit einem Mitlaute anfangendes Wort darauf folgt, ohne daß deswegen das Auslassungszeichen (l'apostrofo) gesetzt werde. Die Selbstlaute *e*, *o*, werden ausgelassen, wenn einer der Mitlaute l, m, n, r, vorhergeht; ausgenommen in einigen Eigenschaftswörtern auf *ro*, als: chiaro, raro. Man sagt also: crudel non sono, anstatt crudele, ich bin nicht grausam; te sol bramava, statt solo, dich allein wünschte ich; buon pane, statt buono, gutes Brod; aber chiaro giorno, heller Tag.

Es giebt freilich noch viele andere Abkürzungen, doch wird das Gesagte für jetzt hinlänglich seyn, und wir werden nicht ermangeln, die übrigen am gehörigen Orte anzuführen.

Fünftes Hauptstück.

Von dem Gebrauche der großen Buchstaben.

§. 24. Im Italienischen werden nicht, wie im Deutschen, alle Hauptwörter mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben; sondern nur 1) die Eigennamen der Menschen, Götter, Völker, Länder, Städte, Flüsse und Berge,

ombre, die frommen Schatten; il dì era, es war der Tag; sii amato, werde du geliebt; gridò assai, er schrie viel; il tuo amico, dein Freund; gl'inganni, die Betrügereyen; gli orti, die Gärten.

Viertes Hauptstück.

Von der Abkürzung.

§. 23. So nennt man die Weglassung eines Selbstlautes oder auch einer ganzen Sylbe am Ende eines Wortes, wenn ein andres mit einem Mitlaute anfangendes Wort darauf folgt, ohne daß deswegen das Auslassungszeichen (l'apostrofo) gesetzt werde. Die Selbstlaute *e*, *o*, werden ausgelassen, wenn einer der Mitlaute l, m, n, r, vorhergeht; ausgenommen in einigen Eigenschaftswörtern auf *ro*, als: chiaro, raro. Man sagt also: crudel non sono, anstatt crudele, ich bin nicht grausam; te sol bramava, statt solo, dich allein wünschte ich; buon pane, statt buono, gutes Brod; aber chiaro giorno, heller Tag.

Es giebt freilich noch viele andere Abkürzungen, doch wird das Gesagte für jetzt hinlänglich seyn, und wir werden nicht ermangeln, die übrigen am gehörigen Orte anzuführen.

Fünftes Hauptstück.

Von dem Gebrauche der großen Buchstaben.

§. 24. Im Italienischen werden nicht, wie im Deutschen, alle Hauptwörter mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben; sondern nur 1) die Eigennamen der Menschen, Götter, Völker, Länder, Städte, Flüsse und Berge,

so wie auch der Monate und Planeten, der Wissenschaften und Künste, wenn letztere den Inhalt der Rede betreffen, z. B. Carolina, Ludovico, Apollo, i Turchi, Asia, Parigi, Danubio, le Alpi, la Terra, Marzo, la Musica. 2) Die Namen, die eine Würde, ein Amt, eine Gerichtsstelle u. dgl. bezeichnen: Rè, Arcivescovo, Barone, Presidente, Regenza, Consigliere, Deputato. 3) Wenn in irgend einem Gedichte ein Subjekt als personifizirt angeführt wird: il Corvo rispose alla Volpe, la Scimia volendo etc. 4) Nach einem Punkte, am Anfange der Sätze und eines jeden Verses.

Sechstes Hauptstück.

Von dem Hauptworte (del sostantivo).

§. 25. Das Hauptwort ist die Bezeichnung eines Gegenstandes, der Name eines Dinges, das 1) für sich allein besteht, oder 2) als selbstständig gedacht werden kann: il cielo, der Himmel; il cane, der Hund; la tavola, der Tisch; il libro, das Buch, sind selbstständige Dinge. L'altezza, die Höhe; la fedeltà, die Treue; la lunghezza, die Länge; la bellezza, die Schönheit, sind zwar nicht wirkliche Gegenstände, aber da wir sie als an den Gegenständen wirklich vorhanden denken, so sind sie selbstständig gedachte Hauptwörter.

§. 26. Die Hauptwörter bezeichnen 1) entweder einen einzelnen Gegenstand, so daß er nur als einmal vorhanden gedacht wird; dann heißen sie Eigennamen, (nomi proprj) Pietro, Monaco, Italia; 2) oder sie bezeichnen einen Gegenstand, der gewisse Merkmale mit andern Gegenständen gemein hat, also nicht bloß einmal, sondern vielfach vorhanden ist; dann ist es ein Gattungsname oder Gemeinname (nome appellativo): città, Stadt; uomo, Mensch; fiore, Blume. 3) Endlich giebt es unter den Gattungsnamen auch noch solche, die den

Begriff einer Menge von Gegenständen, Personen oder Sachen als Einheit bezeichnen. Diese werden Sammelwörter (nomi collettivi) genannt. Popolo, Volk; gente, Leute; plebe, Pöbel; armata, esercito, Heer, sind Sammelwörter.

Bey den Hauptwörtern haben wir vorzüglich auf zwey Stücke zu sehen: 1) auf das Geschlecht; 2) auf die Zahl.

Siebentes Hauptstück.

Von dem Geschlechte der Hauptwörter (del genere).

§. 27. Es giebt in der italienischen Sprache nur zwey Geschlechter, das männliche und das weibliche. Einige Hauptwörter sind also entweder aus sich selbst, weil sie einem männlichen Wesen zukommen, oder durch Nachahmung männlich, weil man ihnen, obwohl sie unbelebt sind, das männliche Geschlecht beygelegt hat. Andere sind weiblich, weil sie weibliche Wesen, oder als weiblich gedachte Gegenstände bezeichnen.

§. 28. Da der natürliche Ausgang der italienischen Hauptwörter immer ein Selbstlaut ist, so erkennt man am beßten das Geschlecht der Hauptwörter aus ihrem Ausgange. Männlich sind dem Sinne nach: 1) die Namen männlicher Wesen, die eine Würde, ein Amt, eine Beschäftigung ausdrücken, die nur Männern zukommen. Andrea, Andreas; Geometro. 2) Die Namen der Monate und Wochentage; ausgenommen la domenica, der Sonntag. 3) Alle Redetheile, die zufällig als Hauptwörter gebraucht werden: il mangiare, das Essen; il bello, das Schöne; il dove, das Wo. 4) Die Namen der Metalle: l'oro, das Gold; l'argento, das Silber; il piombo, das Bley. 5) Die Namen der Bäume: il melo, der Apfelbaum; il pero, der Birnbaum; ausgenommen: la quercia, die Eiche; l'elce, die Steineiche.

§. 29. Männlich sind dem Ausgange nach die Hauptwörter auf o, als: il libro, das Buch; l'inchiostro, die Tinte; il coltello, das Messer; ausgenommen: la mano, die Hand; la eco, der Wiederhall. Dann sind noch weiblich die Wörter auf o, wenn sie abgekürzt sind, von einem weiblichen Worte, als: immago, das Bild, statt immagine; vorago, der Schlund, statt voragine; testudo, die Schildkröte, statt testudine; deßgleichen einige Eigennamen: Dido, Aletto, Clio, Cloto, Erato, Saffo, dann Cartago, Chersoneso.

§. 30. Weiblich sind dem Sinne nach, die Namen weiblicher Wesen, Gegenstände, Beschäftigungen; dem Ausgange nach alle Hauptwörter auf a: la tavola, der Tisch; la casa, das Haus; la porta, die Thüre; la penna, die Feder; ausgenommen folgende Hauptwörter, welche auf a ausgehen und männlichen Geschlechtes sind:

Abbachista, der Rechenmeister. Agonista, der Ringer. Agricola, der Ackermann. Alchimista, der Goldmacher. Allegorista, einer, der immer verblümt redet. Anacoreta, der Einsiedler. Anagramma, die Buchstabenversetzung. Analista, der Jahrbücherschreiber. Anatema, einer, der im Kirchenbann ist. Anatomista, der Anatomiker. Apatista, der Gefühllose. Apeliota, ein Ostwind, Morgenwind. Apologista, der Schutzredner. Apotegma, der Denkspruch. Apostata, der Abtrünnige. Arciduca, der Erzherzog. Archimandrita, der Erzabt. Arcipoeta, der Erzdichter. Archivista, der Urkundenbewahrer. Artista, der Künstler. Assioma, ein allgemein angenommener Satz. Atleta, der Wettkämpfer. Auriga, der Kutscher.

Baccalà, der Stockfisch. Barba, der Oheim. Bascià und bassá, ein Bassa bey den Türken. Boja, der Scharfrichter.

Cabalista, der Kabalist. Caffeista, der Kaffeetrinker. Canonista, der Lehrer des Kirchenrechtes. Capocaccia, der Oberstjägermeister. Casista, der Gewissensrath. Cataplasma, ein erweichender Umschlag. Catechista, der Glaubenslehrer. Cattabriga, der Streitkopf. Cenobita, der Klostermönch. Citarista, der Zitherspieler. Clima, der Himmelsstrich. Collega, der Amtsgenoß. Computista, der Rechnungsführer. Copista, der Abschreiber. Corista, der Chor-

sänger. Criminalista, der Kriminalist. Cronichista, der Chronikenschreiber.

Dentista, der Zahnarzt. Diafragma, das Zwerchfell. Diploma, der Adelsbrief. Dogma, der Lehrsatz. Duca, der Herzog.

Ebanista, der Kunstschreiner. Enimma, das Räthsel. Entusiasta, der Entusiast. Epifonema, der Denkspruch am Schlusse. Epigramma, das Sinngedicht. Epigrammatista, der Sinndichter. Eremita, der Einsiedler. Eresiarca, der Ketzer. Etimologista, der Wortforscher. Evangelista, der Evangelist.

Fisionomista, der Mienekundige.

Genealogista, der Geschlechtskundige. Geometra, der Feldmesser. Gerarca, das Oberhaupt. Gonfa, der Glasblaser. Granduca, der Großherzog.

Idioma, die Sprache. Idolatra, der Götzendiener. Ipocrita, der Heuchler.

Legista, der Rechtsgelehrte. Lunarista, der Kalendermacher.

Medaglista, der Schaumünzenkenner. Monarca, der Monarch.

Naturalista, der Naturforscher.

Odorista, ein Liebhaber von wohlriechenden Sachen. Omicida, der Mörder. Organista, der Orgelspieler.

Palestrita, der Kämpfer. Panegirista, der Lobredner. Papa, der Papst. Patriarca, der Patriarch. Pilota, der Steuermann. Pincerna, der Mundschenk. Poema, das Gedicht. Poeta, der Dichter. Polverista, der Pulvermüller. Prisma, das Prisma. Problema, eine vorgelegte Frage. Profeta, der Weissager. Purista, der Sprachreiniger.

Ritrattista, der Porträtmaler.

Salgemma, das Steinsalz. Salmista, der Psalmist. Sangiovannita, einer vom Johanniter-Orden. Scriba, der Schreiber. Scurra, der Gaukler. Semplicista, der Kräuterkenner. Sibarita, der Wollüstling. Sistema, das Lehrgebäude. Smaltista, der Schmelzarbeiter. Sofa, das Ruhebett. Sofista, der Trugschlüsse macht. Sonettista, der Sonnettendichter. Statista, der Staatsmann; Stratagemma, die Kriegslist.

Tema, die Aufgabe. Teorema, der Lehrsatz. Tetrarca, der Vierfürst. Timonista, der Steuermann.

Umanista, der Schulgelehrte.

Vangelista, der Evangelist. Vocabolarista, der Wörterbuchschreiber.

Anmerkung. Von diesen Wörtern können jedoch Einige auch weiblichen Geschlechtes seyn, wenn sie sich auf Personen desselben Geschlechtes beziehen; alsdann verändern sie das a nicht in i, sondern in e, z. B. la citarista, die Zitherspielerin, plur. le citariste. Männlich und weiblichen Geschlechtes sind auch: lo-la Israelita, der Israelit — die Israelitin; lo-la Scita, der Skythe — die Skythin; il-la diadema, die Krone; il-la fantasma, das Gespenst; il-la flemma, der Schleim; il pianetta, der Planet; la pianeta, das Meßkleid; lo-la scisma, die Kirchentrennung.

Auch sind die Hauptwörter auf ie weiblichen Geschlechtes, als: la serie, die Reihe; la specie, die Gattung; l'effigie, das Bild; la barbarie, die Grausamkeit; ausgenommen il die, statt dì, der Tag.

§. 31. Die Hauptwörter auf i sind bald männlich, bald weiblich. Man findet sie alle mit ihrem Geschlechte im nachfolgenden Verzeichnisse:

Hauptwörter, welche auf i ausgehen und männlichen Geschlechtes sind:

Abbicci, das Alphabet. Abbracciaboschi, das Geisblatt. Attaccamani, das Klebkraut. Alcali, alkalisches Salz. Ambassi, zwey Asse. Ammazabovi, der Ochsenschlächter. Ammazzaduoli, der Schmerzentilger. Ammazzalupi, gelbe Wolfswurzel. Appigionasi, Anschlag an einem Hause, das zu vermiethen ist.

Bali, der Commenthur, Amtmann. Barbagianni, die Nachteule. Beccafichi, ein Liebhaber von Feigendrosseln. Beccamorti, der Todtengräber. Brindisi, das Bescheidthun.

Cacafiori, ein wohlriechender Stutzer. Cacapensieri, der überall Schwierigkeiten macht. Cacastecchi, der Knicker. Cacavincigli, ein Ungeschliffener. Cacciadiavoli, der Teufelsbanner. Cacciaffanni, die Grillen vertreibend. Cacciafuori, eine Art Amboß mit langen und spitzigen Armen. Cacri, Amarintenkraut. Calcitri, der rothe Vitriol aus den Kupferschachten. Candi, der Zuckerkand. Cali, Kali (ein Kraut). Capodieci, ein Rottmeister über zehn Mann. Carvi, der Feldkümmel. Cavadenti, der Zahnarzt. Cavapeli, die Haarzange. Cavastracci, der Flintenkratzer. Caucali, der Klettenkörbel. Centrongalli, der Scharleysame. Chermisi, die Karmesinfarbe. Colibri, der Kolibri. Conciatetti,

der Dachdecker. Condisi, die weiße Nießwurz. Cremisi, das Karmesin. Curmi, eine Art Gerstengetränk.

Di, der Tag. Divoramonti, der Großsprecher.

Frussi, eine Art Kartenspiel. Frustamattoni, der Müssiggänger.

Giovedi, der Donnerstag. Gonfiavetri, der Glasblaser. Guardaboschi, der Förster. Guardapolli, der das Federvieh zu besorgen hat. Guardaportoni, die Thorwache. Guardasigilli, der Siegelverwahrer. Guastamestieri, der Pfuscher. Guastacittadi, der Stadtverwüster.

Ibi, der ägyptische Storch. Imbrattamondi, der Sudler. Impiastrafogli, der Papierverderber. Infilacappi, die Haarnadel.

Lapislazzari, der Lasurstein. Lavacceci, der Tölpel. Leccapestelli, ein hungriger Schmarotzer. Leccapiatti, der Tellerlecker. Lunedi, der Mondtag.

Malcommetti, der Unruhstifter. Martedi, der Dienstag. Mavi, das Hellblau. Mercoledi, die Mittwoche. Misi, gelber Akremetstein. Mozzorecchi, ein pfiffiger Schurke.

Nettacessi, der Abtritträumer. Nettapanni, der Fleckausmacher.

Ognissanti, das Allerheiligenfest.

Pari, der Pair. Pelamantelli, der Spitzbube. Pelapiedi, ein schlechter Mensch. Pelapolli, ein Taugenichts. Pesamondi, ein Aufschneider. Pizzicaquestioni, ein Zänker. Portafiaschi, der Flaschenkorb. Portafogli, die Brieftasche.

Rastiapavimenti, ein dummer Lümmel. Rastiarchivi, ein Alterthumskrämer. Ringi, die Wallendistel.

Scalamati, die Darre (Pferdekrankheit). Sciacquadenti, ein kleines Vesperbrod. Scopamestieri, der allerley Handwerke vornimmt. Scopapollai, der das Hühnerhaus ausfeget. Scorticavillani, der Bauerplacker. Seseli, der Steinkümmel. Soprattieni, die Frist. Sori, Art Vitriolstein. Spulcialetti, ein schlechter Bedienter. Stuzzicadenti, der Zahnstocher. Stuzzicaorecchi, der Ohrlöffel.

Tabi, Tabin (gewässerter Taffet). Tagliacantoni, ein Eisenfresser. Tari, eine sizilianische und neapolitanische Münze von beinahe 6 Groschen. Tlapsi, der wilde Senf.

Venerdi, der Freytag.

Anm. Wenn von diesen Wörtern einige sich auf weibliche Personen beziehen, so können sie desselben Geschlechtes seyn; z. B. lo Scopapollai, la Scopapollai.

Hauptwörter auf i weiblichen Geschlechtes.

Anacefaleosi, kurze Wiederholung der Hauptpunkte einer Rede. Anadiplosi, Figur, da das letzte Wort des vorhergehenden Verses der Anfang des folgenden wird. Anofonesi, Uebung im Gesang. Analisi, die Auflösung. Anastasi, die Gegenwirkung. Anastomosi, die Verbindung der Adern. Antitesi, ein Gegensatz in der Redekunst. Apodosi, der Nachsatz in der Redekunst. Apofisi, Ueberbein. Apoteosi, die Vergötterung.

Cariddi, ein gefährlicher Strudel in der Meerenge von Messina. Crisi, der Wechsel der Krankheit.

Diartrosi, die Gelenkheit der Beine. Diocesi, die Diöces.

Eclissi, die Finsterniß. Ellissi, die Auslassung eines Wortes. Enfasi, der Nachdruck in der Rede. Epitasi, die Haupthandlung im Schauspiele. Estasi, die Entzückung.

Ipotesi, der Bedingungssatz. Ipotiposi, die lebhafte Schilderung einer Sache. Iri, der Regenbogen.

Metamorfosi, die Verwandlung. Metatesi, die Buchstabenversetzung. Metempsicosi, die Seelenwanderung. Metropoli, die Hauptstadt. Parafrasi, die Umschreibung. Parentesi, der Zwischensatz. Prolepsi, die Benehmung der Einwürfe zum voraus. Protasi, der Eingang eines Schauspiels.

Semiparalisi, die halbe Lähmung. Sillepsi, Syllepsis (Figur in der Grammatik). Sinderesi, die Gewissensangst. Sineresi, die Zusammenziehung zweyer Sylben in eine. Sintassi, die Wortfügung. Sintesi, die Zusammensetzungsart.

Tesi, der Satz. Tisi, die Schwindsucht.

Anm. Genesi, das erste Buch Moses ist männlichen und weiblichen Geschlechtes.

§. 32. Endlich sind weiblichen Geschlechts die Hauptwörter auf ù, die alle parole tronche sind, z. B. la grù, der Kranich; la giovcntù, die Jugend; la servitù, die Dienstbarkeit; la schiavitù, die Knechtschaft; la tribù, der Stamm; la virtù, die Tugend; ausgenommen die Eigennamen: Belzebù, Gesù, Corfù, Perù, Pegù, Poitù, dann ragù, ein eingemachtes Fleisch, und meù, die Bärwurzel.

§. 33. Es giebt Hauptwörter, die unter einerley Bedeutung zugleich männlich und weiblich sind, als:

Lo, la aere, die Luft; lo, la arbore, der Baum; il, la carcere, das Gefängniß, im Plur. nur le carceri; il, la cenere, die Asche, in der Vielf. nur le ceneri; il la domane, dimani, domani, der morgende Tag; il, la folgore, der Blitz; il, la fine, das Ende; il, la fonte, die Quelle; il, la fronte, die Stirne; il, la fune, das Seil, in der Vielf. nur le funi; il, la gregge; die Heerde, im Plur. nur le greggi; il, la lepre, der Haase; il, la palude, der Sumpf; il, la pariete, die Wand; il, la serpe, die Schlange; il, la trave, der Balken.

§. 34. Andere verändern ihre Bedeutung, je nachdem sie männlich oder weiblich sind, als:

Männlich.	Weiblich.
Il barba, der Oheim, Vatersbruder.	La barba, der Bart.
Il calce, der Untertheil einer Lanze.	La calce, der Kalk.
Il capitale, das Grundvermögen.	La capitale, die Hauptstadt.
Il cornetta, der Reiterfähnrich.	La cornetta, das Posthorn.
Il corrente, das Rennpferd.	La corrente, der Strom eines Flusses.
Il dimane, der morgige Tag.	La dimane, die Morgenzeit.
Il dramma, das Schauspiel.	La dramma, das Quentchen.
Il guardaroba, der Aufseher der Kleiderkammer.	La guardaroba, die Kleiderkammer.
Il margine, der Rand.	La margine, die Narbe.
Il noce, der Nußbaum.	La noce, die Nuß.
L'oste, der Wirth, auch der Gast.	La oste, das Kriegsheer.
Il pastorale, der Bischofsstab.	La pastorale, der Hirtenbrief.
Il podestà, der Oberamtmann.	La podestà, die Macht.
Il porta, der Lastträger.	La porta, die Thüre.
Il tema, die Aufgabe.	La tema, die Furcht.
Il trombetta, der Trompeter.	La trombetta, die Trompete.

Anm. Um den Schülern die Kenntniß des Geschlechtes noch mehr zu erleichtern, haben wir am Ende des Werkes ein zahlreiches Verzeichniß der Hauptwörter gegeben, die im Italienischen männlich und im Deutschen weiblich sind, so wie jener, welche im Italienischen weiblich und im Deutschen männlich

sind; und endlich jener Hauptwörter, die im Italienischen männlich oder weiblich, im Deutschen aber nur ungewissen Geschlechtes sind. Diese Sammlung halten wir für weit nützlicher und zweckmäßiger, als eine gewöhnliche Sammlung Wörter aus dem gemeinen Leben, wie man sie sonst in den Sprachlehren findet, da diese ohnehin im ganzen Werke häufig vorkommen. Sie kann zugleich als Gedächtniß-Gegenstand dienen, und deswegen empfehlen wir sie den Schülern.

Achtes Hauptstück.

Von der Bildung der Mehrzahl.

§. 35. Bey den männlichen Hauptwörtern:

		Einheit		Mehrheit
a	verändert sich in i,	papa,	Pabst,	papi;
ca	— — — chi,	duca,	Herzog,	duchi;
e	— — — i,	padre,	Vater,	padri;
o	— — — i,	cugino,	Vetter,	cugini;
io	— — — j,	tempio,	Tempel,	tempj;
ìo	— — — ii,	desio,	Wunsch,	desii;
chio	— — — chi,	occhio,	Aug,	occhi;
glio	— — — gli,	foglio,	Blatt,	fogli;
cio	— — — ci,	bacio,	Kuß,	baci;
gio	— — — gi,	selvaggio,	Wild,	selvaggi;
aio oder ajo	— aj,	granaio,	Kornboden,	granaj;
co	— — — chi,	fuoco,	Feuer,	fuochi;
go	— — — ghi,	luogo,	Ort,	luoghi.

Aus dieser Regel sehen wir, daß alle männlichen Hauptwörter, wie immer ihr Ausgang seyn mag, die Mehrheit auf i bilden. Zu dieser Regel sind noch folgende Bemerkungen nöthig.

1) Die Hauptwörter auf chio, glio, cio, gio, haben ihre Mehrheitsform durch bloße Weglassung des o, weil das i im Singular nur als Zeichen des gequetschten

Lautes dasteht, z. B. Il cacio, der Käs, caci; il guscio, die Schale, gusci; il figlio, der Sohn, figli; l'oltraggio, die Unbild, oltraggi; il cerchio, der Kreis, cerchi.

2) Wo in den Hauptwörtern auf io das i nicht Zeichen des gequetschten Lautes ist, da geht der Plural auf j aus: ampio, groß, ampj; il beneficio, die Wohlthat, i beneficj; il principio, der Anfang, i principj; lo studio, das Studium, gli studj.

3) Wird aber in den Wörtern auf io das i betont, so hat die Mehrheit zwey i, z. B. il calpestìo, das Fußstampfen, calpestii; il desìo, der Wunsch, i desii; l'invìo, die Sendung, gli invii; il mormorìo, das Geräusch, mormorii; natìo, gebürtig, natii; obblìo, Vergessenheit, obblii; pendìo, Abhang, pendii; pìo, fromm, pii; zìo, der Oheim, zii.

4) Die zweysylbigen Hauptwörter und auch Beywörter in co, nehmen in der Mehrzahl ein h zu sich, z. B: l'arco, der Bogen, gli archi; banco, die Wechselbank, i banchi; palco, die Bühne, i palchi; il fuoco, das Feuer; fuochi; fico, die Feige, fichi; vico, die enge Gasse, i vichi; sacco, der Sack, i sacchi; poco, wenig, pochi; cieco, blind, ciechi; ricco, reich, ricchi; bianco, weiß, bianchi; fresco, kühl, freschi; secco, trocken, secchi; ausgenommen porco, das Schwein, und greco, der Grieche, die in ci ausgehen: porci, greci. Greco aber als Beywort hat grechi, z. B. libri grechi, griechische Bücher.

Die übrigen aus mehr als zwey Sylben bestehenden sowohl Hauptwörter als Beywörter in co nehmen in der Mehrzahl kein h zu sich, als: amico, der Freund, gli amici; canonico, der Domherr, canonici; catolico, der Katholik, i catolici; domestico, der Hausgenosse, i domestici; causidico, der Sachwalter, i causidici; eretico, der Ketzer, eretici; medico, der Arzt, i medici; nemico, der Feind, i nemici; benefico, wohlthätig, benefici; comico, komisch, comici; veredico, wahrhaft, veredici; lirico, lyrisch, lirici; empirico, empyrisch, empirici; pubblico, öffentlich, pubblici; politico, weltklug, politici; ausgenommen: antico, alt, antichi; abbaco, die Rechentafel, abbachi; bifolco, der Ochsenbauer, bifolchi; beccafico, die Feigendrossel,

beccafichi; catafalco, das Paradebett, catafalchi; manico, das Heft, manichi; carico, die Fracht, carichi; rammarico, der Kummer, i rammarichi; siniscalco, der Landvogt, i siniscalchi; tedesco, der Deutsche, i tedeschi; trafico, der Handel, i trafichi; reciproco, wechselsweise, reciprochi.

Nachfolgende können beyde Endungen haben: fisico, der Naturkundige, i fisici und fisichi; monaco, der Mönch, monaci und monachi; mendico, der Bettler, i mendici und mendichi; portico, die Halle, i portici und portichi; etrusco, toskanisch, etrusci und etruschi; rustico, der Bauer, i rustici und rustichi; salvatico, das Wildprett, i salvatici, und salvatichi; traffico, der Handel, i traffici und traffichi.

5) Die Wörter, die sich mit go endigen, nehmen gleichfalls in der Mehrzahl ein h an, als: ago, die Nadel, aghi; luogo, der Ort, luoghi; gergo, das Kauderwälsch, gerghi; drago, der Drache, draghi; rogo, der Scheiterhaufe, roghi; astrologo, der Sterndeuter, astrologhi; albergo, die Herberge, alberghi; dittongo, der Doppellauter, dittonghi; dialogo, das Gespräch, dialoghi; catalogo, das Verzeichniß, cataloghi; usbergo, der Küraß, usberghi; prologo, die Vorrede, prologhi; fungo, der Schwamm, funghi; spago, der Draht, spaghi; vago, reitzend, vaghi; lungo, lang, lunghi; largo, breit, larghi; analogo, gleich, analoghi; fiamingo, der Niederländer, fiaminghi; teologo, der Gottesgelehrte, teologhi; intrigo, die Intrike, intrighi, sacrilego, der Kirchenräuber, sacrileghi.

Die nachfolgenden können sich auch in gi endigen: astrologi, dialogi, dittongi, prologi, teologi. Mago, der Zauberer, hat maghi; doch sagt man: i santi tre Re-magi, die heiligen drey Könige.

6) Einige sind in der Mehrheit ganz unregelmäßig, als: il bue, oder bove, der Ochs, buoi; Dio, Gott, gli Dei; l'uomo, der Mensch, uomini; mille, tausend, due mila.

§. 36. Bey den weiblichen Hauptwörtern:

a	verändert sich in	e,	carta,	Papier,	carte;
e	— —	i,	la madre,	Mutter,	madri;
o	— —	i,	la mano,	die Hand,	mani;
cia	— —	ce,	la caccia,	die Jagd,	cacce;
gia	— —	ge,	la bragia,	die Kohle,	brage;
ca	— —	che,	la barca,	der Nachen,	barche;
ga	— —	ghe,	la verga,	die Ruthe,	verghe.

Von diesen Regeln giebt es keine Ausnahmen; nur ist noch zu merken, daß die Wörter auf gia, sich in gie verändern, wenn sie in der Einzahl ein betontes i haben, z. B. Bugìa, die Lüge, bugìe; liscìa, die Lauge; liscie; pìa, fromm, pìe.

§. 37. Unverändert bleiben in beyden Geschlechtern:

à, la bontà, die Güte, le bontà;
è, il piè, der Fuß, i piè;
ì, il dì, der Tag, i dì;
ù, la virtù, die Tugend, le virtù;
ie, la specie, die Gattung, le specie.

Alle Hauptwörter, die auf einen accentuirten Selbstlaut ausgehen, oder einsylbig sind, bleiben unverändert; so auch die Wörter auf i, sie mögen den Accent haben oder nicht, als: la tesi, la crisi, il lunedì, il barbagianni. Auch die wenigen Wörter auf ie: specie, effigie, esequie, progenie, requie, temperie, superficie; ausgenommen: moglie, die Frau, welches mogli hat.

§. 38. Uebrigens giebt es im Italienischen, wie in andern Sprachen, Hauptwörter, welche nur in der Einzahl, andere, die nur in der Mehrzahl gebraucht werden:

a) Wörter, die nur im Singular gebräuchlich sind: Fede, der Glaube; fiele, die Galle; mele, der Honig; mane, der Morgen; prole, Kinder; progenie, Geschlecht; stirpe, Stamm; wie auch bey den Zahlwörtern, so oft uno nach einer andern Zahl folgt, fordert es nach sich die einfache Zahl, als: ventuno, trentuno, quarantuno, cinquantuno, z. B.: ventuno fiorino, ein und zwanzig Gulden; trentuno zecchino, ein und dreyßig Dukaten; centuno soldato, hundert ein Soldat. So auch die Fürwörter: ciascuno, ciascheduno, ogni, ognuno, ein jeder; chiunque, qualunque, qualsivoglia, wer es auch immer sey; qualcuno, jemand; niuno, nessuno, veruno, keiner, niemand; qualche, etliche.

b) Wörter, die meistens nur in der vielfachen Zahl gebräuchlich sind: Le anari, die Nasenlöcher; gli annali, die Jahrbücher; gli andirivieni, die Irrgänge; gli antipodi, die

Gegenfüßler; le babbole, die Kinderpossen; le basette, der Schnurrbart; le brache, die Beinkleider; le busse, die Schläge; le calende, calendi, der erste Tag eines Monats; le carabattole, die Kleinigkeiten; i calzoni, die Hosen; le carezze, die Liebkosungen; l'esequie, das Leichenbegängniß; l'erinne, erinni, die höllischen Furien; le fauci, der Rachen; le fanfalucche, die Possen; le forbici, die Scheere; le froge, die glatte Haut an den Nasenlöchern der Pferde; le gangole, die Halsdrüsen; i guardieri, die Schiffswachen; gl'idealisti, eine Art Philosophen; le interiora, die Eingeweide; i lai, das Wehklagen; i lari, die Hausgötter; le litanie, die Litaney; i maccheroni, die gerollten Nudeln; le moine, das Geschmeichel; le molle, molli, die Feuerzange; i mustacchi, der Knebelbart; le mutande, die Unterhosen; le narici, die Nasenlöcher; le nozze, die Hochzeit; gli occhiali, die Brillen; gli omei, das Aechzen; le panzane, die Maulmachereyen; le pappardelle, gekochte Nudeln; parecchi, parecchie, etliche; i penati, die Hausgötzen; le petecchie, das Fleckfieber; le pliade, plejadi, das Siebengestirn; i posteri, die Nachkömmlinge; i raviuoli, eine Art länglicher Klößchen von Mehl, Kräutern, Käse und Eyern; i reni, die Nieren; le reni, die Lenden; le rogazioni, die Betwoche; le sarte, die Seile am Mast; le senici, die Halsdrüsengeschwulst; le spezie, das Gewürz; gli sponsali, das Verlöbniß; le stoviglie, gli stovigli, irdenes Küchengeschirr; i tagliatelli, tagliolini, die geschnittenen Nudeln; le tenebre, die Finsterniß; i trampoli, die Stelzen; i vanni, die Schwingfedern; i viveri, die Lebensmittel; le viscere, das Eingeweide.

§. 39. Der italienischen Sprache ist es besonders eigen, daß viele Hauptwörter sich in der Einzahl auf o endigen, und männlich sind, die in der Mehrheit auf a allein ausgehen und nur weiblich sind, andere aber zwey und selbst drey Ausgänge haben, nämlich auf i, in welchem Falle sie das männliche Geschlecht beybehalten; oder auf a und e, wo sie dann weiblich werden, als:

a) Il centinaio, der Zentner, le centinaia; il miglio, die Meile, le miglia; il migliajo, die Zahl von Tausend, le migliaja; il moggio, das Malter, le moggia; il pajo, das Paar, le paja; lo stajo, der Schäffel, le staja; l'uovo, das Ey, le uova.

Anm. Die alten Schriftsteller gaben vielen männlichen Hauptwörtern auf o den Ausgang auch auf ora, z. B. il corpo, le corpora etc. Heut zu Tage ist nur mehr üblich: le quattro tempora, die Quatember.

b) L'anello, der Ring, gli anelli, le anella; il braccio, der Arm, i bracci, le braccia; il budello, der Darm, i budelli, le budella, le budelle; il calcagno, die Ferse, i calcagni, le calcagna; il carro, der Wagen; i carri, le carra; il castello, das Schloß, i castelli, le castella; il cervello, das Gehirn, i cervelli, le cervella; il ciglio, die Augenbraunen, i cigli, le ciglia; il coltello, das Messer, i coltelli, le coltella; il comandamento, der Befehl, i comandamenti, le comandamenta; il corno, das Horn, i corni, le corna; il demonio, der Teufel, i demonj, le demonia; il dito, der Finger, i diti, le dita; il ditello, die Achsel, i ditelli, le ditella, le ditelle; il filo, der Faden, i fili, le fila; il fondamento, die Grundfeste, i fondamenti, le fondamenta; il frutto, die Frucht, i frutti, le frutta, le frutte; il fuso, die Spindel, i fusi, le fusa; il gesto, die Gebehrde; i gesti, le gesta, le geste; il ginocchio, das Knie, i ginocchi, le ginocchia; il gomito, der Ellbogen, i gomiti, le gomita; il grido, der Ruf, i gridi, le grida; il guscio, die Hülse, i gusci, le guscia; il labbro, die Lippe, i labbri, le labbra; il legno, das Holz, i legni, le legna, le legne; il lenzuolo, das Bett-Tuch, i lenzuoli, le lenzuola; il letto, das Bett, i letti, le letta; il membro, das Glied, i membri, le membra, le membre; il mulino, die Mühle, i mulini, le mulina; il muro, die Mauer, i muri, le mura; l'osso, das Bein, gli ossi, le ossa, le osse; il peccato, die Sünde, i peccati, le peccata; il pomo, der Apfel, i pomi, le poma, le pome; il pugno, die Faust, i pugni, le pugna; il quadrello, der Pfeil, i quadrelli, le quadrella; il riso, das Lachen, i risi, le risa; il sacco, der Sack, i sacchi, le sacca; il tino, die Kufe, i tini, le tina; il vestigio, die Spur, i vestigi, le vestigia, le vestigie; il vestimento, die Kleidung, i vestimenti, le vestimenta.

Anm. Coltella, comandamenta, letta, demonia, mulina, peccata, tina sind weniger üblich; doch besser stehen im weiblichen Geschlechte: braccia, calcagna, ciglia, dita, ginocchia, labbra, lenzuola, quadrella, risa und gesta in der Bedeutung der Heldenthat.

c) Il corno,	das Blasehorn hat i corni, das Horn le corna.
Il fondamento	der Grund, die Behauptung, i fondamenti, der Grund eines Gebäudes, le fondamenta.
Il frutto,	die Frucht, der Nutzen, i frutti, das Obst, der Nachtisch, le frutta, le frutte.
Il legno,	das Holz überhaupt, oder Fahrzeug, i legni, das Brennholz, le legna, le legne.
Il membro,	das Glied der Gesellschaft, i membri, das Glied des Körpers, le membra.

§. 40. Es giebt auch Hauptwörter, welche im Singular eine verschiedene Endung haben, und im Plural nur eine:

Bicchiere, bicchiero, das Glas, i bicchieri. Cavaliere, cavaliero, der Ritter, i cavalieri. Console, consolo, der Consul, i consoli. Destriere, destriero, das Roß, i destrieri. Forestiere, forestiero, der Fremde, i forestieri. Leggiere, leggiero, leicht, leggieri. Cocchiere, cocchiero, der Kutscher, i cocchieri. Mestiere, mestiero, die Profession, i mestieri. Mulattiere, mulatiero, der Maulthiertreiber, i mulattieri. Pensiere, pensiero, der Gedanke, i pensieri. Prigioniere, prigioniero, der Gefangene, i prigionieri. Scolare, scolaro, der Schüler, gli scolari. Sentiere, sentiero, der Pfad, i sentieri.

Die Hauptwörter in aro können ihre Endung in der Einzahl auch in ajo haben:

Gennaro, gennajo, der Jänner. Febbraro, febbrajo, der Hornung. Chiavaro, chiavajo, der Schlosser. Calzolaro, calzolajo, der Schuster. Cartaro, cartajo, der Papiermacher. Mortaro, mortajo, der Mörser. Fornaro, fornajo, der Bäcker. Macellaro, macellajo, der Fleischer.

§. 41. Endlich giebt es noch Wörter, welche in der einfachen wie in der vielfachen Zahl zwey verschiedene Endungen haben, als:

Ala, ale, Flügel, Vielf. ale, ali. Arma, arme, Waffe, Vielf. arme, armi. Canzona, canzone, Lied, Vielf. canzone, canzoni. Dota, dote, Mitgift, Vielf. dote, doti. Froda, frode, Betrug, Vielf. frode, frodi. Fronda, fronde, Laub, Vielf. fronde, frondi. Greggia, gregge, Heerde, Vielf. greggie, greggi. Loda, lode, Lob, Vielf. lode, lodi. Macina, macine, Mühlstein, Vielf. macine, macini. Orecchia, orecchio, Ohr, Vielf. orecchie, orec-

chi. Redina, redine, Lenkseil, Vielf. redine, redini. Scura, scure, Axt, Vielf. scure, suri. Tossa, tosse, Husten, Vielf. tosse, tossi. Vesta, veste, Kleid, Vielf. veste, vesti.

Anm. Ale, arme, dota, scura, tossa, sind weniger üblich.

Neuntes Hauptstück.

Von der Bildung des weiblichen Geschlechtes.

§. 42. A. Bey Hauptwörtern.

1) Viele Hauptwörter, die im männlichen Geschlechte auf o ausgehen, werden durch bloße Aenderung des o in a weiblichen Geschlechtes, z. B.

Il contadino, der Bauer;	la contadina, die Bäuerin;
il ragazzo, der Knabe;	la ragazza, das Mädchen;
il suocero, der Schwiegervater;	la suocera, die Schwiegermutter;
il gatto, der Kater;	la gatta, die Katze.

2) Eben so verändern viele Hauptwörter den Ausgang e im weiblichen, in a, z. B.

Il padrone, der Herr;	la padrona, die Frau;
il giardiniere, der Gärtner;	la giardiniera, die Gärtnerin;
il signore, der Herr;	la signora, die Frau;
il cameriere, der Kammerdiener.	la cameriera, die Kammerjungfer.

3) Die männlichen Hauptwörter auf a machen gewöhnlich essa, z. B.

Il poeta, der Dichter;	la poetessa, die Dichterin;
il profeta, der Prophet;	la profetessa, die Prophetin;
il duca, der Herzog;	la duchessa, die Herzogin.

4) Viele Hauptwörter auf tore machen im weiblichen Geschlechte trice, z. B.

L'attore, der Schauſpieler; l'attrice, die Schauſpielerin;
lo spettatore, der Zuſchauer; la spettatrice, die Zuſchauerin;
il protettore, der Beſchützer; la protettrice, die Beſchützerin;
l'Imperatore, der Kaiſer; l'Imperatrice, die Kaiſerin;
il fondatore, der Gründer; la fondatrice, die Gründerin.

5) Einige haben eine eigene Form im weiblichen Geſchlechte, und laſſen ſich unter keine Regeln bringen, z. B.
L'abbate, der Abt, l'abbadessa;
il Barone, der Freyherr, la Baronessa;
il beco, der Bock, la capra;
il bue, der Ochs, la vacca;
il cane, der Hund, la cagna;
il Conte, der Graf, la Contessa;
il capitano, der Hauptmann; la capitanessa;
il diacono, der Diacon, la diaconessa;
il diavolo, der Teufel, la diavolessa;
Dio, Gott, Dea;
il dottore, der Doktor, la dottoressa;
l'elefante, der Elephant, l'elefantessa;
il filosofo, der Philoſoph, la filosofessa;
il montone, der Widder, la pecora;
il gallo, der Hahn, la gallina;
il mercante, der Kaufmann, la mercantessa;
l'oste, der Wirth, l'ostessa;
il pavone, der Pfau, la pavonessa;
il Principe, der Fürſt, la Principessa;
il Rè, der König, la Regina;
il lione, der Löwe, la lionessa.

6) Mehrere bleiben unverändert, in beyden Geſchlechtern, z. B.
Lo, la amante, der Liebende, die Liebende;
lo, la artefice, der Künſtler, die Künſtlerin;
il, la conoscente, der Bekannte, die Bekannte;
il, la dilettante, der Liebhaber, die Liebhaberin;

lo, la erede, der Erbe, die Erbin;
il, la fante, der Knecht, die Magd;
il, la parente, der Verwandte, die Verwandte;
il, la penitente, der Büßer, die Büßerin;
so auch alle Nationalwörter auf e, z. B.
Il, la Milanese, der Mailänder, die Mailänderin;
il, la Veronese, der Veroneser, die Veroneserin;
il, la Bavarese, der Baier, die Baierin.

7) Wir haben schon oben gesagt, daß die Namen der Bäume männlichen Geschlechtes sind. Will man die Frucht der Bäume ausdrücken, so nimmt man das weibliche Geschlecht dieser Namen; als:

Il prugno,	der Pflaumenbaum;	la prugna, die Pflaume;
il castagno,	der Kastanienbaum;	la castagna, die Kastanie;
il pero,	der Birnbaum;	la pera, die Birne;
il noce,	der Nußbaum;	la noce, die Nuß.

Doch bedeuten l'arancio, der Pomeranzenbaum; il cedro, der Citronenbaum; il fico, der Feigenbaum; il pomo, der Apfelbaum; auch die Frucht dieser Bäume, ohne das Geschlecht zu ändern.

B. Bey den Beywörtern.

§. 43. Alle Beywörter der italienischen Sprache gehen im männlichen Geschlechte entweder auf o oder auf e aus. Die ersten verändern im weiblichen Geschlechte das o in a; die andern bleiben für beyde Geschlechter unverändert, z. B.

l'abito rosso, das rothe Kleid;	la veste rossa, die rothe Weste;
il padre è buono, der Vater ist gut;	la madre è buona, die Mutter ist gut;
l'uomo prudente, der kluge Mann;	la donna prudente, die kluge Frau;
il giovine gentile, der artige Jüngling;	la giovine gentile, das artige Mädchen.

Zehntes Hauptstück.

Von dem bestimmten Artikel (dell' articolo).

§. 44. Es giebt im Italienischen zwey Artikel für das männliche Geschlecht: lo und il, und einen, la, für das weibliche; lo, in der Mehrheit gli, wird vor allen männlichen Hauptwörtern gesetzt, die mit einem s, worauf ein anderer Mitlaut folgt (s impura) oder mit einem Selbstlaute, oder auch nach den neuern Schriftstellern mit einem z anfangen, z. B.
Lo studio, das Studium, gli studj;
l'amore, die Liebe, gli amori;
lo zio, der Oheim, gli zii.

Man sieht, daß das o von lo apostrophirt wird, wenn das folgende Wort mit einem Selbstlaute anfängt; in der Mehrheit aber wird gli nur dann apostrophirt, wenn das Wort mit einem i anfängt, z. B. l'ingegno, gl'ingegni. Was das lo vor z betrifft, so scheint es in der Umgangssprache nicht beobachtet zu werden, denn da hört man immer il zio, il zotico, il zecchino etc.

§. 45. Der Artikel il, im Plural i wird bey allen männlichen Wörtern gebraucht, deren Anfangsbuchstabe keiner von den oben angegebenen ist, z. B.
Il fratello, der Bruder, i fratelli;
il libro, das Buch, i libri.

§. 46. La, im Plural le, wird vor allen Wörtern weiblichen Geschlechtes gesetzt, und das a wird immer vor einem Selbstlaute, das e aber im Plural nur wieder vor einem e apostrophirt, z. B.
La chiesa, die Kirche, le chiese;
l'anima, die Seele, le anime;
l'entrata, die Einnahme, l'entrate.

Eilftes Hauptstück.

Von der Declination.

§. 47. Da die italienischen Hauptwörter in allen Verhältnissen immer unverändert bleiben, und die Ausgänge derselben nur die Zahl und das Geschlecht zu erkennen geben, so giebt es allerdings in der italienischen Sprache keine eigentliche Declination, keine Kasus, wie bey den Griechen und Römern, die durch die Ausgänge, den Fall, die Beugung ihrer Hauptwörter, zugleich die Hauptverhältnisse derselben ausdrücken könnten. Weil aber doch die verschiedenen Verhältnisse, in welchen sich ein Wort finden kann, eben so wohl in unserer Sprache sich angeben, ja oft bestimmter ausdrücken lassen, als im Latein, so nennen wir Declination die Art, die verschiedenen Verhältnisse auszudrücken, in welchen sich das Wort finden kann.

Wir tragen eben so wenig Bedenken, die lateinischen Benennungen beyzubehalten, weil wir aus langer Erfahrung wissen, daß unsere Schüler, selbst unsere Schülerinnen sich sehr bald mit diesen wenigen Benennungen vertraut machen, und dann mehr Licht und Ordnung in ihren Begriffen herrscht, wenn man sich nur die Mühe gegeben hat, ihnen diese Kasus oder Fälle, wie wir hier thun, zu erklären.

§. 48. 1) *Nominativo.* Das Subjekt, die Person oder Sache, von welcher etwas gesagt wird; das Wort, womit man auf die Frage wer oder was antwortet, z. B.

Pietro è buono, Peter ist gut.

Monaco è grande, München ist groß.

2) *Genitivo.* So nennt man das Verhältniß zweyer Wörter, wovon das zweyte zur Bestimmung, Beschränkung, Erklärung des ersten dient; das Wort, wobey man die Frage, wessen, wovon, was für ein, machen kann. Das Zeichen dieses Kasus ist di: Porta di casa, Hausthür; ombra di notte, Nachtschatten.

3) *Dativo* ist das Verhältniß der Annäherung, der Aehnlichkeit, der Zuneigung und der Richtung zum Ziele. Dieser Fall antwortet auf die Frage: wem, an wen, an was, woran, wohin, und wird mit a ausgedrückt, z. B.

Penso a Laura,	ich denke an Laura.
Scrivo a Pietro,	ich schreibe an Peter.
Vado a Parigi,	ich gehe nach Paris.

4) *Accusativo*. Der Name der Person oder Sache, welche die Handlung des Zeitwortes enthält oder empfängt; das Objekt. Man fragt dabey mit wen, oder was. Dieser Fall hat, wie der Nominativ, kein Zeichen, und steht nach dem Zeitwort, wodurch er hinlänglich vom Nominativ unterschieden wird, da dieser gewöhnlich dem Zeitworte vorangeht, z. B.

Alessandro vinse Dario,	Alexander überwand den Darius.
Conosco Roma,	ich kenne Rom.

5) *Vocativo*. Das Wort allein, oder mit einem vorhergehenden o, oh, wenn man anredet, oder ausruft, z. B.

Figlio! che fai?	Sohn! was thust du?
O Dio! o Cielo!	O Gott! o Himmel!

6) *Ablativo* drückt das Verhältniß der Abhängigkeit, der Ableitung, der Entfernung oder Trennung aus, auf die Frage: von wem, wovon, woher, seit wann, und hat das Zeichen da, z. B.

Vengo da casa,	ich komme von Hause.
Quando partite da Monaco?	wann reiset ihr von München ab?

Nebst diesen drey Vorwörtern di, a, da, die man segnacasi, Kasuszeichen, nennt, dienen auch noch die Vorwörter in, in; con, mit; per, für; su, auf; eine Menge Verhältnisse auszudrücken, die den lateinischen Endungen oder auch ihren Vorwörtern entsprechen.

Zwölftes Hauptstück.

Von der Verbindung der Kasuszeichen und andrer Vorwörter mit dem Artikel.

§. 49. Der Artikel ist im Grunde eben so wenig veränderlich, als das Hauptwort; er braucht also auch die Kasuszeichen, um die Verhältnisse der Wörter, vor welchen er sich befindet, auszudrücken. Der Wohlklang, der in unsrer Sprache so viel Gewalt ausübt, hat die Verschmelzung der Segnacasi und einiger andrer Vorwörter mit dem Artikel veranlaßt, die wir vor Augen legen, da sie zugleich das Muster der italienischen Declination ist.

Für das männliche Geschlecht vor s impura:

Singolare.

Nom.	lo stato,	der Stand.
Gen.	(di lo) dello stato,	des Standes.
Dat.	(a lo) allo stato,	dem Stande.
Acc.	lo — stato,	den Stand.
Voc.	o — stato,	o Stand.
Abl.	(da lo) dallo stato,	von dem Stande.
	(in lo) nello stato,	in dem Stande.
	(su lo) sullo stato,	auf dem Stande.
	(con lo) collo stato,	mit dem Stande.

Plurale.

Nom.	gli stati,	die Stände.
Gen.	(di gli) degli stati,	der Stände.
Dat.	(a gli) agli stati,	den Ständen.
Acc.	gli stati,	die Stände.
Voc.	o stati,	o Stände.
Abl.	(da gli) dagli stati,	von den Ständen.
	(in gli) negli stati,	in den Ständen.
	(su gli) sugli stati,	auf den Ständen.
	(con gli) cogli stati,	mit den Ständen.
	(per gli) pegli stati,	für die Stände.

Vor einem Selbstlaute.

Singolare.

Nom.		l' albero,	der Baum.
Gen.	(di l')	dell' albero,	des Baumes.
Dat.	(a l')	all' albero,	dem Baume.
Acc.		l' albero,	den Baum.
Voc.		o albero,	o Baum.
Abl.	(da l')	dall' albero,	von dem Baume.
	(in l')	nell' albero,	in dem Baume.
	(su l')	sull' albero,	auf dem Baume.
	(con l')	coll' albero,	mit dem Baume.

Plurale.

Nom. gli alberi, die Bäume, und die übrigen Fälle wie bey gli stati.

Vor einem Mitlaute.

Singolare.

Nom.		il giorno,	der Tag.
Gen.	(di il)	del giorno,	des Tages.
Dat.	(a il)	al giorno,	dem Tage.
Acc.		il giorno,	den Tag.
Voc.		o giorno,	o Tag.
Abl.	(da il)	dal giorno,	von dem Tage.
	(in il)	nel giorno,	in dem Tage.
	(su il)	sul giorno,	auf dem Tage.
	(con il)	col giorno,	mit dem Tage.
	(per il)	pel giorno,	für den Tag.

Plurale.

Nom.		i giorni,	die Tage.
Gen.	(di i)	dei, de' giorni,	der Tage.
Dat.	(a i)	ai, a' giorni,	den Tagen.
Acc.		i giorni,	die Tage.
Voc.		o giorni,	o Tage.
Abl.	(da i)	dai, da' giorni,	von den Tagen.
	(in i)	nei ne' giorni,	in den Tagen.
	(su i)	sui su' giorni,	auf den Tagen.
	(con i)	coi co' giorni,	mit den Tagen.
	(per i)	pei pe' giorni,	für die Tage.

Für das weibliche Geschlecht vor einem Mitlaute.

Singolare.

Nom.		la chiesa,	die Kirche.
Gen.	(di la)	della chiesa,	der Kirche.

Dat.	(a la)	alla chiesa,	der Kirche.
Acc.		la chiesa,	die Kirche.
Voc.		o chiesa,	o Kirche.
Abl.	(da la)	dalla chiesa,	von der Kirche.
	(in la)	nella chiesa,	in der Kirche.
	(su la)	sulla chiesa,	auf der Kirche.
	(con la)	colla chiesa,	mit der Kirche.

Plurale.

Nom.		le chiese,	die Kirchen.
Gen.	(di le)	delle chiese,	der Kirchen.
Dat.	(a le)	alle chiese,	den Kirchen.
Acc.		le chiese,	die Kirchen.
Voc.		o chiese,	o Kirchen.
Abl.	(da le)	dalle chiese,	von den Kirchen.
	(in le)	nelle chiese,	in den Kirchen.
	(su le)	sulle chiese,	auf den Kirchen.
	(con le)	colle chiese,	mit den Kirchen.

Vor einem Selbſtlaute.

Singolare.

Nom.		l'ora,	die Stunde.
Gen.	(di l')	dell' ora,	der Stunde.
Dat.	(a l')	all' ora,	der Stunde.
Acc.		l'ora,	die Stunde.
Voc.		o ora,	o Stunde.
Abl.	(da l')	dall' ora,	von der Stunde.
	(in l')	nell' ora,	in der Stunde.
	(su l')	sull' ora,	auf der Stunde.
	(con l')	coll' ora,	mit der Stunde.

Plurale.

Nom.		le ore,	die Stunden.
Gen.	(di le)	delle ore,	der Stunden.
Dat.	(a le)	alle ore,	den Stunden.
Acc.		le ore,	die Stunden.
Voc.		o ore,	o Stunden.
Abl.	(da le)	dalle ore,	von den Stunden.
	(in le)	nelle ore,	in den Stunden.
	(su le)	sulle ore,	auf den Stunden.
	(con le)	colle ore,	mit den Stunden.

§. 50. Per wird niemals mit dem Artikel zuſammen gezogen, wenn dieſer mit einem l anfängt, und auch

in den übrigen Fällen scheint es willkührlich per il, oder pel, per i oder pei zu sagen.

Tra und fra, unter, zwischen, werden wohl auch mit dem Artikel verschmolzen, wenn er mit l anfängt, in welchem Falle das l verdoppelt wird; folgt i oder il, so wird das i gewöhnlich apostrophirt, man sagt also:

Tralle mura,	zwischen den Mauern;
frallo specchio ed il muro,	zwischen dem Spiegel und der Wand;
fra'l giorno e la notte,	zwischen Tag und Nacht;
tra' cugini,	unter den Vettern.

Die Schüler werden zur Uebung über die Artikel folgende Wörter decliniren:

Masc.	Fem.
Scrigno, Kasten.	Tavola, Tisch.
Stilo, Stilet.	Sorella, Schwester.
Onore, Ehre.	Amica, Freundin.
Uomo, Mensch.	Ostessa, Wirthin.
Muro, Mauer.	Educazione, Erziehung.
Forno, Ofen.	Madre, Mutter.

Aufgaben über die Declination. (Siehe pag. 37.)

I.

Der Bruder[1] und die Schwester[2] sind[3] auf dem Lande[4]. Der Freund[5] und die Freundin lieben sich[6]. Der Verstand[7], die Schönheit[8], der Reichthum[9] sind Gaben[10] der Gottheit[11]. Die Ehrenstellen[12], die Gunstbezeigungen[13], die Gnaden[14], die Aemter[15], hängen[16] von den Fürsten[17] ab. Die Studenten[18] und die Lehrer[19], die Schülerinnen[20] und die Erzieherinnen[21] sind auf der Weinlese[22].

1. Fratello, 2. sorella, 3. sono, 4. campagna, 5. amico, 6. si amano, 7. spirito, 8. beltà, 9. ricchezza, 10. dono, 11. divinità, 12. onore, 13. favore, 14. grazia, 15. carica, 16. dipendono, 17. principe, 18. studente, 19. maestro, 20. scolare, 21. aja, 22. vendemmia.

II.

Die Güte[1] des Vaters und der Mutter. Die Treue[2] des Freundes und der Freundin. Die Lage[3] des Schlosses[4], des Gartens[5], der Stadt[6], des Teiches[7] gefällt mir[8]. Die Freuden[9] der Verlobten[10], die Thränen[11] der Kinder[12],

der Zorn[13] der Mütter, die Zwiste[14] der Liebenden[15] dauern[16] kurze Zeit[17]. Der Preis[18] der Kleider[19], der Stiefel[20] und der Schuhe[21] steigt immer mehr[22]. Die Tugenden[23] der Könige[24], der Monarchen[25] und Fürsten, die Talente[26] der Dichter[27], der Mahler[28] und Bildhauer[29], werden immer gepriesen[30].

1. Bontà, 2. fedeltà, 3. sito, 4. castello, 5. giardino, 6. città, 7. stagno, 8. mi piace, 9. piacere, 10. sposo, 11. lagrima, 12. fanciullo, 13. sdegno, 14. discordia, 15. amante, 16. durano, 17. poco tempo, 18. prezzo, 19. abito, 20. stivale, 21. scarpa, 22. va sempre aumentando, 23. virtù, 24. rè, 25. monarca, 26. talento, 27. poeta, 28. pittore, 29. scultore, 30. vengono sempre lodati.

III.

Ich schreibe[1] dem Vater und der Tochter[2], dem Vetter[3] und der Base. Ich denke[4] an den Freund, an die Freundin, an die Tage[5], an die Stunden[6], die ich mit ihnen[8] zubrachte[7]. Wir gehen[9] auf die Jagd[10], ins Gasthaus[11], auf den Markt[12]. Der Bruder gab[13] den Mitschülern[14] das Geld[15], das er erhalten hatte[16]. Wir ziehen[17] das Haus des Vaters den Palläſten[18], den schönen[19] Theatern[20] der Stadt[21] vor. Ich schicke[22] diese Blumen[23] den Schülern und den Schülerinnen. Der Krieg[24] gefällt[25] den Offizieren[26] und Soldaten[27], aber[28] nicht den Bauern[29], noch[30] den Bürgern[31].

1. Scrivo, 2. figlia, 3. cugino, 4. penso, 5. giorno, 6. ora, 7. che passai, 8. secoloro, 9. andiamo, 10. caccia, 11. osteria, 12. mercato, 13. diede, 14. condiscepolo, 15. denaro, 16. che avea ricevuto, 17. preferiamo, 18. palazzo, 19. bei, 20. teatro, 21. città, 22. mando, 23. fiore, 24. guerra, 25. piace, 26. ufficiale, 27. soldato, 28. ma non, 29. contadino, 30. nè, 31. cittadino.

IV.

Ich kenne[1] den Oheim[2] und die Muhme dieses Kindes. Ich sah[3] gestern[4] den Schuhmacher[5] und den Wirth[6] der Vorstadt[7]. Die Kinder fürchten[8] den Kaminfeger[9] und den Todtengräber[10]. Wir lieben[11] die Vergnügungen[12] der Ferien[13], die Jagd, den Vogelfang[14], den Fischfang[15], die schönen[16] Nächte[17] des Herbstes[18]. Wer lobt[19] nicht die guten Fürsten[20], die Männer[21] und Weiber[22], wel-

che[23] Gutes thun[24]? Wer verachtet[25] nicht die Trägen[26], die Nachlässigen[27], die Bösen[28]?

1. Conosco, 2. zio, 3. vidi, 4. jeri, 5. calzolajo, 6. oste, 7. sobborgo, 8. temono, 9. spazzacammino, 10. pizzicamorti, 11. amiamo, 12. piacere, 13. vacanza, 14. uccellagione, 15. pesca, 16. bella, 17. notte, 18. autunno, 19. chi non loda, 20. principe, 21. uomo, 22. moglie, 23. che, 24. fanno del beno, 25. chi non disprezza, 26. ozioso, 27. scioperato, 28. cattivo.

aut.

V.

Der fleißige[2] Schüler[1] wird[3] von dem Vater und der Mutter geliebt[4]; die aufmerksame[6] Schülerin[5] wird[7] von dem Lehrer[9] und der Lehrerin gelobt[8]. Ich komme[10] von der Stadt, aus dem Garten, von der Schule[11]. Das Loos[12] des Menschen hängt[13] von den Göttern[14] ab. Wir erhalten[15] diese Waaren[16] von den Engländern[17], jene[18] von den Franzosen[19]. Trenne dich nie[20] von den Freunden und Gesellschaftern[21] deiner Jugend[22]. Der Wirth[23] zapfte[24] dreyerley Wein[25] aus dem nämlichen[26] Fäßchen[27].

1. Scolare, 2. applicato, 3. è, 4. amato, 5. 6. attento, 7. viene, 8. lodato, 9. maestro, 10. vengo, 11. scola, 12. sorte, 13. dipende, 14. Dio, 15. riceviamo, 16. queste merci, 17. inglese, 18. quelle, 19. francese, 20. non ti scostar mai, 21. compagni, 22. gioventù, 23. oste, 24. cavò, 25. tre sorte di vino, 26. stesso, 27. bottiello.

scuola

VI.

Ich war[1] im Garten mit dem Bruder des Nachbarn, als[2] er mit der Schwester des Herrn Grafen[4] in der Kutsche[5] des Präsidenten[6] ankam[3]. In den Spitälern[7] der Hauptstadt[8] findet[9] man mehr[10] Kranke[11], als[12] in den Dörfern[13] und in den Städten des Landes[14]. In dem Zeughause[15] zu Nürnberg sieht[16] man einen Ritter[17] mit der schwedischen[19] Rüstung[18]. Der Brief[20] ist auf dem Tische[21] oder in der Schublade[22]. Er schrieb[23] ihren Namen[24] auf die Bäume[25] des Ufers[26], auf die Felsen[27], auf die Klippen[28] des Meeres[29].

1. Io era, 2. quando, 3. arrivò, 4. conte, 5. carrozza, 6. presidente, 7. spedale, 8. capitale, 9. si trovano, 10. più, 11. ammalato, 12. che, 13. villaggio, 14. paese, 15. ar-

senale, 16. si vede, 17. cavaliere, 18. armadura, 19. svedese, 20. lettera, 21. tavola, 22. scrigno, 23. scrisse, 24. il di lei nome, 25. albero, 26. lido, 27. rupe, 28. scoglio, 29. mare.

Von dem Theilungsartikel (partitivo).

§. 51. Bisweilen erscheint der Genitiv des bestimmten Artikels als Nominativ oder Accusativ eines Satzes, und nimmt Kasuszeichen zu sich. Man nennt ihn dann den Theilungsartikel; wir werden später von seinem Gebrauche sprechen, und führen ihn hier mit Hauptwörtern als eigene Declination auf.

Vor einem Hauptwort männlichen Geschlechtes, das mit einem unreinen s anfängt.

Singolare.

Nom.	dello spirito,	Geist.
Gen.	di spirito,	Geistes.
Dat.	a od. a dello spirito,	Geiste.
Acc.	dello spirito,	Geist.
Abl.	da spirito,	von Geist.

Plurale.

Nom.	degli spiriti,	Geister.
Gen.	di spiriti.	Geister.
Dat.	a od. a degli spiriti,	Geistern.
Acc.	degli spiriti,	Geister.
Abl.	da spiriti,	von Geistern

Vor einem Selbstlaute.

Singolare.

Nom.	dell'onore,	Ehre.
Gen.	di od. d'onore,	Ehre.
Dat.	ad od. a dell'onore,	Ehre.
Acc.	dell'onore,	Ehre.
Abl.	da onore,	von Ehre.

Plurale.

Nom. degli onori, Ehren, und die übrigen wie bey degli spiriti.

Vor einem Hauptworte weiblichen Geschlechtes, das mit einem Mitlaute anfängt.

Singolare.

Nom.	della carta,	Papier.
Gen.	di carta,	Papieres.
Dat.	a od. a della carta,	Papiere.
Acc.	della carta,	Papier.
Abl.	da carta,	von Papier.

Plurale.

Nom.	delle carte,	Papiere.
Gen.	di carte,	Papiere.
Dat.	a od. a delle carte,	Papieren.
Acc.	delle carte,	Papiere.
Abl.	da carte,	von Papieren.

Vor einem Selbstlaute.

Singolare.

Nom.	dell' acqua,	Wasser.
Gen.	di od. d'acqua,	Wassers.
Dat.	ad od. a dell'acqua,	Wasser.
Acc.	dell' acqua,	Wasser.
Abl.	da acqua,	von Wasser.

Plurale.

Nom.	delle acque,	Gewässer.
Gen.	di od. d'acque,	Gewässer.
Dat.	ad od. a delle acque,	Gewässern.
Acc.	delle acque,	Gewässer.
Abl.	da acque,	von Gewässern.

Von dem unbestimmten oder Einheitsartikel uno.

§. 52. Wir zeigen hier auch die Verbindung dieses unbestimmten Artikels mit Hauptwörtern beyder Geschlechter und verschiedener Anfangsbuchstaben an.

Masculin.

	ein Staar,	ein Hund,	ein Vogel,
Nom.	uno storno,	un cane,	un' uccello,
Gen.	d' uno —	d'un —	d'un' —
Dat.	ad uno —	ad un —	ad un' —
Acc.	uno —	un —	un' —
Abl.	da uno —	da un —	da un' —

	Feminin.	
	eine Ziege,	eine Oper,
Nom.	una capra,	un' opera,
Gen.	d'una capra,	d'un' opera,
Dat.	ad una capra,	ad un' opera,
Acc.	una capra,	un' opera,
Abl.	da una capra,	da un' opera.

Dreyzehntes Hauptstück.

Von dem Gebrauche des bestimmten Artikels.

§. 53. Wir geben die Fälle an, 1) wo der Artikel in beyden Sprachen gleich gebraucht wird; 2) wo er in beyden Sprachen ausgelassen, 3) wo er im Italienischen, aber nicht im Deutschen, 4) wo er im Deutschen, aber nicht im Italienischen gebraucht wird.

§. 54. Der Artikel wird in beyden Sprachen gebraucht:

a) Allgemeine Regel. Der Artikel, oder ein anderes Bestimmungswort, das den Artikel ersetzt, wird vor allen gemeinen Namen gesetzt, die in einem bestimmten Sinne genommen werden. Ein Wort wird in einem bestimmten Sinne genommen, wenn es entweder die ganze Gattung, oder eine Art, oder einen einzelnen Gegenstand bezeichnet, z. B:

Le scienze sono utili,	die Wissenschaften sind nützlich.
Le scienze naturali sono utili,	die Naturwissenschaften sind nützlich.
La scienza, alla quale ci applichiamo è utile,	die Wissenschaft, der wir uns widmen, ist nützlich.
L'uomo è mortale,	der Mensch ist sterblich.
L'uomo savio è stimato da tutti.	der weise Mensch wird von allen geschätzt.

Ecco l'uomo che cer- cava,	da ist der Mann, den ich suchte.

b) So oft irgend ein Redetheil die Bedeutung des Hauptwortes im bestimmten Sinne erhält, als Hauptwort gebraucht wird, muß ihm diese Bedeutung durch den vorgesetzten Artikel gegeben werden.

Vorrei sapere il quando, il perchè,	ich möchte das Wann, das Warum wissen.
Quali sono le regole del bello?	welche sind die Regeln des Schönen?
Il pregare non vale sempre,	das Bitten hilft nicht immer.
Questi sostiene il pro ed il contra,	er behauptet das Für und Wider.

c) Vor den Namen von Planeten, Flüssen, Bergen, Jahreszeiten und vielen andern Benennungen, die eigentlich eigene Namen sind, aber doch als Gattungswörter gebraucht werden.

Il cielo e la terra,	der Himmel und die Erde.
Il sole, la luna,	die Sonne, der Mond.
Il Danubio, il Reno,	die Donau, der Rhein.
Il Vesuvio, l'Etna,	der Vesuv, der Aetna.
La primavera, l'estate, l'autunno, l'inverno,	der Frühling, der Sommer, der Herbst, der Winter.

d) Vor den Beywörtern, welche Eigennamen von Personen und Städten beygefügt werden, wo der Artikel unverändert bleibt, z. B.

Alessandro il grande,	Alexander der Große.
Georgio il ricco,	Georg der Reiche.
Carlo il calvo,	Karl der Kahle.
Bologna la grassa,	das fette Bologna.

e) Nach dem unbestimmten Zahlworte tutto und ambedue beyde, dann vor allen Ordnungszahlen (wenn sie nicht zur Bezeichnung der regierenden Personen dienen), vor den Hauptzahlen, die als Ordnungszahlen gebraucht werden, und vor den Sammlungszahlen, z. B.

Tutto il giorno,	der ganze Tag;
tutta la notte,	die ganze Nacht;
in tutti i paesi,	in allen Ländern;
ambedue le figlie,	beyde Töchter;
la prima volta,	das erste Mal;
il secondo mese,	das zweyte Monat;
ai tre, ai quattro Luglio,	den 3., 4. Julius;
sono uscito alle nove,	ich gieng um 9 Uhr aus;
la dozzina costa 3 fl.,	das Dutzend kostet 3 fl;
il braccio, la libra, il centinaio vale tanto,	die Elle, das Pfund, der Zentner gilt so und so viel.

f) Vor den Namen, welche einen Titel, eine Würde anzeigen, und nach Madama, Madamigella:

Il Rè Massimiliano,	der König Max;
il Principe Carlo,	der Prinz Karl;
il Papa è partito,	der Pabst ist abgereist;
l'Arcivescovo,	der Erzbischof;
Madama la Duchessa,	die Frau Herzogin;
Madamigella la Contessa,	die Fräulein Gräfin.

Eine Ausnahme machen folgende:

Papa, Messere, Ser, Don, Donna, Monna, Madonna, Monsignore, Frate oder Fra, Suora, Santo, San, Santa, welche ohne Artikel stehen, wenn sie den Eigennamen begleiten, z. B.

Papa Leone XII., der Pabst Leo XII. Donna Olimpia. La Madonna, ohne Eigennamen ist der Name der Mutter Christi.

Aufgaben über den ersten Fall (Sieh pag. 47).

a) Die Künste[1] verschönern[2] das Leben der Menschen. Die schönen Künste tragen[4] zur Glückseligkeit[5] der Länder[6] bey. Die Kunst wird den Namen des wohlthätigen Fürsten[7] unsterblich machen[8]. Der Schüler[9] muß[10] der Trost[11] seiner Lehrer[12] seyn. Die fleißigen[13] Schüler lernen[14] die Regeln[15] der Sprachlehre auswendig[16]. Die Schülerin, von der[17] wir sprechen[18], ist das Muster[19] der Schule[20]. Die Kenntniß[21] der Sprachen ist der Beweis[22] der Er-

ziehung[23], die wir erhalten haben[24]. Der Lorbeer[25] ist die Belohnung[26] des Helden[27].

1 Arte, 2 abbelliscono, 3 vita, 4 contribuiscono a, 5 felicità, 6 paese, 7 principe benefico, 8 renderá immortale, 9 scolare, 10 deve essere, 11 consolazione, 12 maestro, 13 diligente, 14 imparano, 15 regola, 16. a mente, 17 di cui, 18 parliamo, 19 modello, 20 scuola, 21 cognizione, 22 prova, 23 educazione, 24 che abbiamo ricevuta, 25 alloro, 26 ricompensa, 27 eroe.

b) Man muß[1] immer[2] trachten[3] das Nützliche[4] mit dem Angenehmen[5] zu verbinden[6]. Das Wissen[7] des Menschen ist beschränkt[8]. Das Schlafen[9] sogleich nach[10] dem Essen[11] ist nicht[12] gesund[13]. Wenn ihr das Woher[15], das Warum[16] und das Wie[17] von allen Dingen[18] wissen wollet[14], so werden wir heute[20] nicht fertig werden[19]. Das Sterben[21] ist allen Menschen gemein[22]; allein[23] das Selig[24] sterben ist nur[25] den Gerechten[27] eigen[26]. Das Gelingen[28] hängt nicht immer[29] vom Wollen ab[30].

1 Bisogna, 2 sempre, 3 procurare, 4 utile, 5 aggradevole, 6 giugnere, 7 sapere, 8 limitato, 9 dormire, 10 subito dopo, 11 mangiare, 12 non è, 13 sano, 14 se volete sapere, 15 donde, 16 perchè, 17 come, 18 ogni cosa, 19 non la finiremo, 20 oggi, 21 morire, 22 comune, 23 ma, 24 ben, 25 solamente, 26 proprio, 27 giusto, 28 riuscire, 29 non dipende sempre, 30 volere.

c) Der Herbst ist bey uns[1] die schönste[2] der Jahreszeiten[3]. Die Donau durchfließt[4] unser Vaterland[5]. Die Entfernung[6] der Erde von der Sonne[7] ist unermeßlich[8]. Die Hölle[9] der Alten[10] hieß[11] Tartarus[12]; sie kannten[13] das Fegfeuer[14] nicht. Der Winter[15] war[16] heuer[17] sehr streng[18]. Ich habe den Frühling[20] auf dem Lande[21] zugebracht[19]. Die Hitze[22] des Sommers[23] ist manchmal[24] unerträglich[25]. Die Vögel[26] der Luft[27], die Fische[28] des Meeres[29], die Insekten[30] der Erde, alles bezeugt[31] das Daseyn[32] des Schöpfers[33].

1 Da noi, 2 più bello, 3 stagione, 4 attraversa, 5 patria, 6 distanza, 7 sole, 8 immenso, 9 inferno, 10 antico, 11 si chiamava, 12 tartaro, 13 conoscevano, 14 purgatorio, 15 inverno, 16 è stato, 17 quest'anno, 18 molto rigido, 19 ho passato, 20 primavera, 21 campagna, 22 calore, 23 state, 24 qualche volta, 25 intollerabile, 26 uccello, 27 aria, 28 pesce, 29 mare, 30 insetto, 31 attesta, 32 esistenza, 33 creatore.

d) Peter[1] der Große[2] ist der wahre Stifter[3] der russischen Seemacht[4]. Ich habe die Geschichte[6] Ludwig des Frommen[7] und Philipp des Schönen[8] gelesen[5]. Wer hat nicht[9] von dem Kaiser[12] Otto[13] dem Großen sprechen[11] gehört[10]. Die Normänner[14] verkauften[14] theuer[16] Karl dem Dicken[18] den Frieden[17]. Lorenz der Prachtliebende[19] war[20] des schönen[23] Florenz[22] würdig[21].

1 Pietro, 2 grande, 3 vero fondatore, 4 marina russiana, 5 ho letto, 6 storia, 7 pio, 8 bello, 9 chi non ha, 10 sentito, 11 parlare, 12 imperatore, 13 Ottone, 14 Normano, 15 vendettero, 16 caro, 17 pace, 18 grosso, 19 magnifico, 20 era, 21 degno, 22 Firenze, 23 bello.

e) Die ganze Bevölkerung[1] der Stadt war dort versammelt[2]. Alle Bürger[3] leisteten[4] den Eid[5]. Von allen Theilen[6] des Landes[7] stellten sich[8] die Abgeordneten[9] dar. Die beyden Kaiser wurden[10] den nämlichen Tag[12] gekrönt[11]. Man findet[13] die nämlichen Gebräuche[14] in beyden Ländern. Dieser[15] Student war[16] immer[17] der Erste der Klasse[18]. Der König reiste[19] den 20. ab und kam[20] den 30. an. Ich kaufte[21] die Ziegelsteine[22] für 25 Gulden[23] das Tausend[24]. Der Zentner[25] Heu[26] kostet[27] einen Gulden.

1 Popolazione, 2 vi era radunata, 3 cittadino, 4 prestarono, 5 giuramento, 6 parte, 7 paese, 8 si presentarono, 9 deputato, 10 furono, 11 coronato, 12 stesso giorno, 13 si trovano, 14 uso, 15 questo, 16 fù, 17 sempre, 18 classe, 19 partì 20 ritornò, 21 comprai, 22 tegola, 23 fiorino, 24 migliajo, 25 quintale, 26 fieno, 27 costa.

f) Ist[1] der Herr Präsident[2] N. zu Hause? Wir wurden[3] in den Saal[5] geführt[4], wo[6] die Herren saßen[7]. Der Erbprinz[8] von N. hat heute mit dem König zu Mittag gespeiset[9]. Als[10] der Kardinal N. das ganze Land beherrschte[11], mußten[12] sich die Herzoge, die Baronen und alle Edelleute[14] unterwerfen[13]. Der Pabst Pius VII. hat allen Fürsten[17] das Beyspiel[16] gegeben[15]. Der Bischof[18] von Augsburg ist in der Frauen-[20] Kirche geweiht worden[19]. Welche[21] von allen Frauen[22] wurde gefeiert[23], wie Madonna Laura? Der heilige Florian[24] wird mit einem Eimer[26] in der Hand[27] vorgestellt[25].

1 É, 2 Presidente, 3 fummo, 4 introdotto, 5 sala, 6 ove, 7 sedevano, 8 principe ereditario, 9 ha pranzato, 10 allorchè, 11 dominava, 12 dovettero, 13 sottomettersi, 14 gentil-

uomo, 15 ha dato, 16 esempio, 17 principe, 18. Vescovo, 19 è stato consecrato. 20 Madonna. 21 quale. 22 donna. 23 venne celebrato. 24 Floriano. 25 si rapresenta. 26 secchia. 27 alla mano.

§. 55. Der Artikel wird in beyden Sprachen ausgelassen, und die Endungen im Italienischen nur mit den Kasuszeichen di, a, da, angedeutet.

a) Bey den eigenen Namen (nomi proprj) der Götter, Menschen und Städte; weil sie die Wesen auf eine bestimmte Art ausdrücken, und keiner genauern Unterscheidung bedürfen, z. B. Dio sa tutto, Gott weiß alles; da Dio abbiamo la vita, von Gott haben wir das Leben; Luigi è partito per Vienna, Ludwig ist nach Wien abgereist; ho scritto a Sofia, ich habe Sophien geschrieben; ecco la sorella di Filippo, hier ist Philipp's Schwester; ho ricevuto questa nuova da Antonio, ich habe diese Nachricht von Anton erhalten.

Doch können die Eigennamen auch in die Klasse der Gemeinnamen zurücktreten; dann erhalten sie auch im Italienischen den Artikel wieder. Dies geschieht, wenn man sie im Plural oder mit irgend einem voranstehenden Beywort, oder auch mit einer darauf folgenden nähern Bestimmung gebraucht, z. B. tutti gli Dei dell' Olimpo, alle Götter des Olympus; i Virgilj e gli Omeri saranno sempre rari, die Virgile und Homere werden immer selten seyn; il prudente Solone diede delle leggi alla sua patria, der kluge Solon gab seinem Vaterlande Gesetze; il savio Ulisse e la casta Penelope, der weise Ulysses und die keusche Penelope; il Dio di misericordia, der Gott der Barmherzigkeit.

1, Bemerkung. Oft werden italienische Gelehrte und Künstler mit ihrem Familiennamen bezeichnet, und dann erhält der Name den Artikel; wird aber auch der Taufname hinzugefügt, so bleibt der Artikel weg, z. B. ho letto il Tasso, ich habe den Tasso gelesen; ecco le opere del Goldoni, hier sind Goldoni's Werke; Ludovico Ariosto scrisse l'Orlando furioso, Ludwig Ariosto schrieb den rasenden Roland.

2. Bemerkung. Die Taufnamen von Männern können nur dann den Artikel haben, wenn man ihnen einen Ausgang giebt, der mit einem Beywort gleichbedeutend ist. Jene der Weiber aber erhalten ihn öfter, besonders wenn man von gemeinen und bekannten Weibern spricht, z. B. il Carlone, der große Karl; ov'è la Maddalena, wo ist die Magdalena? vedete ancora la Cristina? Sehen sie die Christine noch?

3. Bemerkung. Einige Namen von Städten führen immer den Artikel mit sich, z. B. il Cairo, Kairo; la Mirandola, la Roccella.

b) Der Artikel wird ferner in beyden Sprachen ausgelassen vor den Gemeinnamen, wenn man sie bloß als Zeichen der Sache gebraucht, ohne ihre Bedeutung weder auf die Gattung bestimmt auszudehnen, noch auf ein Individuum zu beschränken, z. B. come fratello vi consiglio la pace, come rè sosterrò i trattati, als Bruder rathe ich Ihnen den Frieden an, als König werde ich den Vertrag halten; l'argento non è oro, das Silber ist kein Gold; uomini veggo, non alberi, Menschen sehe ich, nicht Bäume.

c) Wenn ein Hauptwort durch ein anders Hauptwort näher erklärt, bestimmt oder beschränkt wird, es mag durch den Begriff von einer Menge, Maß, Gewicht, Größe, oder durch den Begriff der Eigenschaft, des Amtes, der Verrichtung u. d. g. geschehen, wo man im Deutschen mit wovon fragen kann; so erhält das Bestimmungswort im Italienischen keinen Artikel, sondern nur das Kasuszeichen di, z. B. una quantità di soldati, eine Menge Soldaten; una libra di caffè, ein Pfund Kaffee; una collezione di libri, eine Büchersammlung; tre paja di stivali, drey Paar Stiefeln; un braccio di tela, eine Elle Leinwand; l'abbondanza di frutti, der Ueberfluß an Lebensmitteln; la mancanza di denaro, der Geldmangel; il Rè di Baviera, der König von Baiern; un mercante di ferro, ein Eisenhändler; un maestro di scuola, ein Schullehrer; la città di Venezia, die Stadt Venedig; il nome di Dio, der Name Gottes; un uomo di merito, ein

Mann von Verdienst; una dama di rango, eine Frau von Stande; un posto d'onore, ein Ehrenposten; una porta di casa, eine Hausthür.

d) Es wird ebenfalls das Kasuszeichen di ohne den Artikel gesetzt, wo man im Italienischen ein Hauptwort, statt eines Beywortes im Deutschen gebraucht, um den Stoff, die Materie, den Inhalt u. dgl. auszudrücken; oder wenn die Nebenwörter der Vielheit meno, poco, molto, più, tanto, assai, guari, troppo und andere nicht als Beywörter gebraucht werden, so auch, wenn niente, nichts; qualche cosa, etwas; che cosa, was, altro, ciò, und ähnliche vor einem Hauptworte stehen, z. B. un cucchiajo d'argento, ein silberner Löffel; una catena d'oro, eine goldene Kette; un abito di seta, ein seidenes Kleid; delle calzette di lana, wollene Strümpfe; un ponte di legno, eine hölzerne Brücke; meno d'un ora, weniger als eine Stunde; più d'onore, mehr Ehre; assai di profitto, Gewinn genug; niente di buono, nichts Gutes; qualche cosa di nuovo, etwas Neues; che cosa di raro, was Seltenes.

Anmerkung. Wenn in beyden vorstehenden Fällen das Hauptwort, welches dem ersten zur Bestimmung dient, selbst in einem bestimmten Sinne genommen würde, was leicht durch die auf dasselbe folgenden Ausdrücke erkannt wird, dann bekömmt es den Artikel z. B. una libra del caffè, che ho ricevuto jeri, ein Pfund von dem Kaffee, den ich gestern erhielt; un braccio del panno, che tanto mi lodaste, eine Elle von dem Tuche, das sie mir so sehr lobten; una porta del palazzo del Principe, eine Thür des Pallastes des Fürsten; una bottiglia del vino, che comprai da voi, eine Flasche von dem Wein, den ich bey euch kaufte; una scatola dell'oro che vi mandai, eine Dose von dem Golde, das ich Ihnen schickte, una statua del marmo che si cava qui, eine Bildsäule von dem Marmor, den man hier gewinnt.

e) Auch wird der Artikel in beyden Sprachen ausgelassen, wenn mehrere Hauptwörter als Nominative oder

Accusative des Satzes in einer allgemeinen Bedeutung schnell auf einander erscheinen, z. B. uomini, donne, giovani, vecchi, poveri, ricchi, tutti dobbiamo morire, Männer, Weiber, Jünglinge, Greise, Arme, Reiche, alle müssen wir sterben; contadini e cittadini, artigiani, mercanti e dotti contribuiscono al bene dello stato, Land- und Stadtbewohner, Handwerksleute, Kaufleute und Gelehrte tragen zum Wohl des Staates bey.

Bemerkung. Würde man bey solchen Aufzählungen den Artikel bey dem ersten Worte setzen, so müßte man ihn auch bey jedem der folgenden wiederholen, z. B. i Generali, gli ufficiali, i soldati, tutti fecero il loro dovere, die Generale, die Offiziere, die Soldaten, alle erfüllten ihre Pflicht.

f) Es giebt viele Zeitwörter, die mit dem sie begleitenden Hauptworte nur einen Begriff ausmachen; auch in diesem Falle wird in beyden Sprachen der Artikel weggelassen, z. B. aver fame, sete, voglia, Hunger, Durst, Lust haben; aver ragione, torto, Recht, Unrecht haben; far pietà, paura, Mitleid, Furcht erregen.

g) Endlich stehen ohne Artikel die Hauptwörter, die als Titel und Aufschriften gebraucht werden, so auch in Sprichwörtern und mit vielen Vorwörtern, als: con, mit; senza, ohne; in, in; per, durch; a, da u. dgl., wenn die Hauptwörter nicht näher bestimmt werden, z. B. grammatica italiana, italienische Sprachlehre; caffè inglese, englisches Kaffeehaus; bagno di Diana, Dianenbad; amore e signoria non voglion compagnia, Liebe und Herrschaft sind nicht gern in Gesellschaft; gioventù disordinata fa vecchiezza tribolata, unordentliche Jugend bringt ein trauriges Alter, senza ordine, ohne Ordnung; con pazienza, mit Geduld; in collera, in tempo di pace, im Zorne, in Friedenszeit; per mare, per terra, zu Wasser, zu Land; a piedi, a mezzodì, zu Fuß, um zwölf Uhr; da capo a piedi, vom Kopf bis zu den Füßen; un bicchiere da vino, ein Weinglas.

Aufgaben über den zweyten Fall (Sieh pag. 52).

a) Johann[1] und Julie[2] spielen[3]. Wien[4], Berlin[5] und Augsburg[6] sind[7] in Deutschland[8]. Hier sind[9] Antons[10] und Amaliens[11] Bücher. Ich spreche[12] von Rom, von Paris[13]. Ich schicke[14] diese Briefe[15] dem Joseph[16] und der Sabina. Ich gehe[17] nach München[18], nach Regensburg[19]. Ich suche[20] Karl[21] und Therese[22]. Kennen Sie[23] London[24] und Petersburg[25]? Trenne dich[26] von Friedrich[27] und Angelika. Wir kommen[28] von Bologna. Der Gott Israel's ist ein mächtiger Gott. Das Schicksal[29] der zwey Scipionen[30] war[31] nicht gleich[32]. Wer verabscheut nicht[33] die Neronen und Tiberiusse? Wer zieht ihnen[34] nicht den guten Titus, den weisen Marc-Aurel[35] vor? Die Meduse unserer Sammlung[36] ist eine große Seltenheit[37].

1 Giovanni, 2 Giulia, 3 giuocano, 4 Vienna, 5 Berlino, 6 Augusta, 7 sono, 8 in Germania, 9 Ecco, 10 Antonio, 11 Amalia, 12 parlo, 13 Parigi, 14 mando, 15 queste lettere, 16 Giuseppe, 17 vado, 18 Monaco, 19 Ratisbona, 20 cerco, 21 Carolo, 22 Teresa, 23 conoscete voi, 24 Londra, 25 Pietroburgo, 26 separati, 27 Frederico, 28 veniamo, 29 la sorte, 30 Scipione, 31 non fù, 32 uguale, 33 chi non odia, 34 chi non preferisce loro, 35 Marco Aurelio, 36 collezione, 37 è una gran rarità.

Ueber die Bemerkung 1. 2. 3. Wer hat nicht[1] einige Sonette[4] von Petrarka auswendig[3] gelernt[2]? Der Ruhm[5] des Goldoni erhält sich[6] noch. Werden wir nicht bald[8] etwas[9] aus dem Boccaccio erklären[7]? So bald[10] wir die Briefe von Bembo werden gelesen haben[11]. Torquato Tasso war[12] ein Sohn des Bernardo Tasso. Die Gemälde[13] des Giulio Romano werden immer bewundert werden[14]. Der kleine Philipp[15] hat sich im Garten verirrt[16]. Man sieht[17] die Pauline nicht mehr[18]. Ich habe mit der Nina gesprochen[19]. Dieser Kaufmann[20] ist in Kairo gewesen[21]. Wir sind über la Mirandola gekommen[22].

1 Chi non ha, 2 imparato, 3 a memoria, 4 alcuni sonetti, 5 fama, 6 si sostiene, 7 non spiegheremo, 8 tosto, 9 qualche cosa, 10 tostochè, 11 avremo letto, 12 era, 13 pittura, 14 saranno ammirate, 15 Filippino, 16 si è smarrito, 17, 18 non si vede più, 19 ho parlato, 20 questo mercante, 21 è stato, 22 siamo venuti per.

b) Man muß[1] den Menschen nicht allein[3] als[4] Menschen, sondern auch[5] als Bürger betrachten[2]. Jener[6], der ohne Noth[7] die Thiere quält[8], ist weniger[9] als[10] Mensch. Was man auch sagen mag[11], der Müssiggang[12] bringt[13] Laster hervor. Man sagt gewöhnlich[15]: Armuth[16] ist kein[17] Verbrechen[18]; kann man nicht[19] auch sagen[20]: Armuth ist nicht immer[21] Tugend[22]. Wer[23] um[24] Gold sein Gewissen[26] verkauft[25], wird er Bedenken tragen[27] Verrätherey[29] zu begehen[28]. Jede Wissenschaft[30] fodert[31] Studium[32] und Verstand[33].

1 Bisogna, 2 considerare, 3 non solamente, 4 come, 5 ma ancora, 6 quegli, 7 necessità, 8 tormenta, 9 meno, 10 che, 11 checche si dica, 12 ozio, 13 produce, 14 vizio, 15 si suol dire, 16 povertà, 17 non è, 18 delitto, 19 non si puo egli, 20 dire, 21 sempre, 22 virtù, 23 chi, 24 per, 25 vende, 26 coscienza, 27 si farà egli scrupolo, 28 commettere, 29 tradimento, 30 ogni scienza, 31 esige, 32 studio, 33 ingegno.

c) Dieser[1] Mensch will[2] alle Tage eine Flasche[3] Wein, zwey Maß[4] Bier, und drey Pfund[5] Fleisch[6]. Ich begnüge[7] mich mit[8] einer Schale[9] Kaffee, und in Ermangelung[10] des Kaffee nehme ich[11] ein Glas Milch[12]. Was thun Sie[13] mit dieser Menge[14] Kleider[15] und Geräthe[16]? Mein Bruder braucht[17] jährlich[18] zwey Paar Schuhe[19] und drey Paar Halbstiefeln[20]. Der Gesang[21]-Lehrer, der bey[23] dem Orgel[25]-Macher[24] wohnt[22], ist ein Mann von Talent[26]. Die Könige von Würtemberg[27] haben[28] ihre Residenz[29] in der Stadt Stuttgart. Als[30] die Fürsten[31] von Taxis noch regierende Herren[33] waren[32], ernannten sie[34] die Postmeister[35] in mehreren Ländern[36].

1 Questo, 2 vuole, 3. bottiglia, 4 misura, 5 libra, 6 carne, 7 mi contento, 8 di, 9 chicchera, 10 a difetto, 11 piglio, 12 latte, 13 che cosa fa lei, 14 questa quantità, 15 abito, 16 mobile, 17 usa, 18 l'anno, 19 scarpa, 20 stivaletto, 21 canto, 22 dimora, 23 da, 24 fattore, 25 organo, 26 talento, 47 Wirtemberga, 28 hanno, 29 la loro residenza, 30 quando, 31 principe, 32 erano, 33 sovrano, 34 nominavano, 35 maestro, 36 in diversi paesi.

d) Die Stahlkette[1] an[2] meiner goldenen[4] Uhr[3] kostet[5] mehr[6] als[7] wenn sie von Silber[9] wäre[8]. Man baut[10] in München eine steinerne[12] Brücke[11]. Wir ziehen[12] die porzellanenen[14] Geschirre[13] den[15] irdenen[16] vor. Die Marmor[18]-Säulen[17] des Theaters[19] gefallen[20] allen.

Die Strohhüte[21] dauern nicht[22]. Ein wenig[23] Eifersucht[24] schadet nicht[25]. Wenn[26] ihr nur ein bischen[28] Bescheidenheit[29] hättet[27], so würdet ihr mehr Ruhm[31] erlangen[30]. Was[32] werden Sie mir[33] Gutes[35] erzählen[34]? Sie wissen nie[36] etwas[37] Neues[38]. München hat dieses[39] Besondere[40], daß[41] es oft[42] in einem Tage[44] alle Jahrszeiten[45] genießt[43].

1. Catena, 2 acciaio, 3 oriuolo, 4. oro, 5 costa, 6 più, 7 che, 8 se fosse, 9 argento, 10 si fabbrica, 11 ponte, 12 pietra, 12 preferiamo, 13 vaso, 14 pozzolana, 15 a quelli, 16 terra, 17 colonna, 18 marmo, 19 teatro, 20 piacciono, 21 cappello, 22 paglia, 22 non durano, 23 un poco, 24 gelosia, 25 non nuoce, 26 se soltanto, 27 aveste, 28 un tantino, 29 modestia, 30 acquistereste, 31 gloria, 32 che cosa, 33 mi, 34 conterà ella, 35 buono, 36 non sa mai, 37 niente, 38 nuovo, 39 ha ciò, 40 particolare, 41 che, 42 spesse volte, 43 gode, 44 stesso giorno, 45 stagione.

Ueber die Anmerkung (Sieh pag. 54).

Er gab uns[1] eine Schale von dem Kaffee, den[2] er aus[4] Triest erhalten hatte[3]. Ich werde meinem Bruder[6] ein Dutzend[7] von den Bleystiften[8] schicken[5], die ich gestern gekauft habe[9]. Eine Menge der Pferde[10], die aus Polen[12] gekommen waren[11], sind verkauft worden[13]. Haben Sie noch[14] einige[15] Flaschen von dem Weine, den ich Ihnen verschaffte[16]. Ist es wahr[17], daß ihr den Tisch von dem Marmor zerbrochen habt[18], den ich Euch verkauft habe?[19] Die Kerzen[20] von dem nach unserm Verfahren[23] gereinigten[22] Unschlitte[21] kommen[24] den Wachskerzen[25] sehr nahe. Die Thüre des Hauses, worin wir wohnen[26], ist mit halberhabenen Arbeiten[28] verziert[27]. Die Teller[29] von dem bey[32] Amberg gemachten[31] Porzellan[30] werden[33] sehr häßlich[34].

1 Ci diede, 2 il quale, 3 aveva ricevuto, 4 da, 5 manderó, 6 7 dozzina, 8 toccalapis, 9 che comprai jeri, 10 cavallo, 11 erano venuti, 12 Polonia, 13 furono venduti, 14 ha ella ancora, 15 alcune, 16 che le ho procurato, 17 È egli vero, 18 che abbiate rotto, 19 che vi ho venduto, 20 candela, 21 sevo, 22 purificato, 23 secondo il nostro procedere, 24 non cedono molto, 25 candele di cera, 26 ove dimoriamo, 27 ornato, 28 basso rilievo, 29 tondo, 30 porzellana, 31 fatto, 32 presso a, 33 diventano, 34 molto brutto.

c) Der letzte[1] Sturm[2] hat großen Schaden[4] angerich-

tet[3]; der Wind hat Kirchen[6], Palläste, Häuser, Hütten[7] niedergerissen[5]. Gelehrte[8] und Unwissende[9], Männer und Weiber, Offiziere und Soldaten, Alle liefen[10] hin, das astronomische[13] Wunder[12], den Riesen[15]-Tubus[14] des Herrn Fraunhofen zu betrachten[11]. Nach dem Tode[16] sind[17] wir alle gleich[18]; Schönheit[19], Häßlichkeit[20], Armuth, Reichthum[21], Ruhm, Ehrenstellen[22], Würden[23], Alles verliert sich[24] in dem nämlichen[25] unermeßlichen[26] Abgrund[27]. Wenn[28] ich den Ort, die Zeit[30], die Stunde wüßte[29], wo ich meinen Freund antreffen[32] könnte[31], so würde ich in seine Arme[34] eilen[33]. Der Neid[35], der Haß[36], der Geitz[37] entehren[38] den Menschen.

1. Ultimo, 2 burrasca, 3 ha fatto 4 danno, 5 ha rovesciato, 6 chiesa, 7 tugurio, 8 dotto, 9 ignorante, 10 corsero, 11 per considerare, 12 maraviglia, 13 astronomico, 14 tubo, 15 gigantesco, 16 morte, 17 siamo, 18 uguale, 19 bellezza, 20 laidezza, 21 ricchezza, 22 onore, 23 dignità. 24 tutto si perde, 25 medesimo, 26 immenso, 27 voragine, 28 se, 29 sapessi, 30 tempo, 31 quando potrei, 32 ritrovare, 33 volerei, 34 braccio, 35 invidia, 36 odio, 37 avarizia, 38 aviliscono.

f) Kinder[1] habt[2] keine Furcht[3]; wenn[4] ihr Lust[6] habt[5], kommet herein[7], wir werden euch Platz[9] machen[8]. Wenn ihr Appetit[11] fühlet[10], habt nur[12] Geduld[13]. Ich werde Sorge[15] tragen[14], daß euch nichts[17] abgehe[16]. Ihr würdet mir Unrecht[19] thun[18], wenn ihr mir nicht Glauben[21] beymessen würdet[20]. Ihr erreget[22] Mitleiden[23]; ich habe[24] immer gerne[26] Dienst[27] geleistet[25]. Wenn ihr abreiset[28], ehe[29] ihr Ruhe[31] genießet[30], so laufet[32] ihr Gefahr[33], auf dem Wege[35] Hunger zu leiden[34].

1 Figlio, 2 non abbiate, 3 paura, 4 se, 5 avete, 6 voglia, 7 entrate, 8 vi faremo, 9 luogo, 10 se sentite, 11 appetito, 12 solamente, 13 pazienza, 14 avrò, 15 cura, 16 non vi manchi, 17 niente, 18 mi fareste, 19 torto, 20 se non mi prestaste, 21 fede, 22 fate, 23 pietà, 24 ho, 25 reso, 26 volentieri, 27 servizio, 28 partite, 29 prima di, 30 pigliare, 31 riposo, 32 correte, 33 rischio, 34 patire, 35 per istrada.

g) Garten zu verkaufen[1]. Erziehungeinstitut[2]. Geschichte[3] der italienischen Freystaaten[4]. Muth[5] verscheucht[6] Unglück[7]. Liebe hat[8] keine Weisheit. Wer[10] ohne Ordnung[12] studirt[11], wird verwirrt[13]. Mit Beharrlichkeit[14]. und Fleiß[15] überwindet man[16] alle Schwierigkeiten[17]. Er thut[18] mit Vergnügen[19] alles, was[20] man ihm[21] aufträgt[22]. Wir leben[23] in Eintracht[24] mit jedermann[25].

Wir thun[26] oft aus[27] Eigennutz[28], was[29] wir aus Pflicht[31] thun sollten[30]. Wenn diese Waaren[32] zu[34] Wasser kämen[33], so wären sie nicht[35] theuer[36].

1 Vendere, 2 casa, instituto, 3 storia, 4 republica, 5 cuor forte, 6 rompe, 7 cattiva sorte, 8 non ha, 9 sapienza, 10 chi, 11 studia, 12 ordine, 13 s' imbroglia, 14 constanza, 15 applicazione, 16 si vincono, 17 difficoltà, 18 egli fà, 19 piacere, 20 quanto, 21 gli, 22 vien incaricato, 23 viviamo, 24 concordia, 25 ognuno, 26 facciamo, 27 per, 28 interesse, 29 ciocchè, 30 dovremmo fare, 31 dovere, 32 questa merce, 33 venissero, 34 per, 35 non sarebbero, 36 caro.

§. 56. Der Artikel wird im Italieniſchen aber nicht im Deutſchen gebraucht.

a) Im Deutſchen ſtehen die Namen der Länder in der Regel ohne Artikel; aber im Italieniſchen darf man als Regel annehmen, daß alle Namen von Ländern, Welttheilen, Provinzen, Inſeln, immer mit dem Artikel ſtehen, wenn ſie im Nominativ oder im Accuſativ gebraucht werden; z. B. l'Asia è più grande dell' Europa, Aſien iſt größer, als Europa; conosco la Francia e l'Italia, ich kenne Frankreich und Italien; l'Austria e la Prussia sono le due più grandi potenze della lega germanica, Oeſterreich und Preuſſen ſind die zwey größten Mächte des deutſchen Bundes; io parto per l'Inghilterra, ich reiſe nach England.

In den übrigen Fällen, im Genitiv, Dativ und Ablativ, wird der Artikel geſetzt, wenn das, was ich von dem Lande ausſage, die Aufmerkſamkeit auf das ganze Land erſtreckt; und wird nicht geſetzt, wenn in dem Satze der Name des Landes nicht Hauptgegenſtand, ſondern nur Beſtimmung des vorhergehenden Hauptwortes iſt, z. B.

Mit dem Artikel: la situazione dell' Olanda favorisce il commercio, die Lage Hollands begünſtigt den Handel; le ricchezze della Baviera consistono principalmente in sale e biade, der Reichthum Baierns beſteht vorzüglich in Salz und Getreide; lo stato presente della Spagna ci prova, che etc., der je-

tzige Zustand Spaniens beweiset uns, daß ꝛc.; l'entrate della Francia si stimano a più di cento milioni, die Einkünfte Frankreichs schätzt man auf mehr als hundert Millionen; Varsovia è la capitale della Polonia, Warschau ist die Hauptstadt in Polen.

Ohne Artikel: la tela d'Ollanda è rinomata, die holländische Leinwand ist berühmt; il Rè di Baviera ha fatto un viaggio in Austria, der König von Baiern hat eine Reise nach Oesterreich gemacht; la Regina di Spagna è una Principessa di Sassonia, die Königin von Spanien ist eine Prinzessin aus Sachsen; l'armata di Francia è entrata in Ispagna ai 7. d'aprile, die französische Armee ist den 7. April in Spanien eingedrungen; il regno di Polonia è ormai una provincia dell' impero di Russia, das Königreich Polen ist nun eine Provinz des russischen Reiches.

1. Bemerkung. Einige Namen weit entfernter Länder und einiger Inseln haben immer den Artikel, selbst wenn sie das vorhergehende Wort näher bestimmen, z. B. la China, China; il Perù, Peru; le Indie, Indien; il Malabar, Malabar; l' Abissinia, Abyssinien; il Lazio, Latium; il Giapone, Japan; la Morea, Morea; l' Irlanda, Irland; l' Islanda, Island; l' Elba, Elba. Man wird also sagen: l' imperatore della China, Der Kaiser von China; oro del Perù, Gold aus Peru; vengo dalle Indie, ich komme aus Indien; questo mercante è stato al Giapone, dieser Kaufmann ist in Japan gewesen.

2. Bemerkung. Dagegen giebt es Namen von Inseln, die den Artikel nie annehmen. Es sind: Candia, Cipro, Corfù Creta, Cerigo, Majorica, Minorica, Malta, Ischia, Procida, Lipari, Rodi, Scio etc.

b) Auch steht im Italienischen der Artikel, wiewohl im Deutschen keiner gebraucht wird, nach den beziehenden Fürwörtern: dessen, derer, di cui, del, della quale etc., z. B. il vicino, la di cui figlia morì jeri, der Nachbar, dessen Tochter gestern starb; un uomo, le cui ricchezze sono grandissime, ein Mann, dessen Reichthümer sehr groß sind; le case, i tetti delle

quali sono fatti di ardesie, die Häuser, deren Dächer von Schiefern sind.

c) Oft erlaubt der Genius der deutschen Sprache selbst bey bestimmten Redensarten den Artikel auszulassen, wo man ihn doch auch, ohne den Sinn zu ändern, setzen könnte. In solchen Fällen wird im Italienischen der Artikel immer gesetzt, z. B. l'amor non ha prezzo, Liebe hat keinen Preis; l'acqua è la più naturale bevanda, Wasser ist das natürlichste Getränke; siate il benvenuto, seyn Sie mir willkommen; le auguro il buon giorno, ich wünsche Ihnen einen guten Tag.

d) Eben so steht der Artikel im Italienischen, wenn man von der Beschaffenheit, von der Eigenschaft der Theile am menschlichen Körper, an Thieren oder Pflanzen spricht, z. B. questo signore ha il naso lungo, gli occhi neri, i capelli bruni, dieser Herr hat eine lange Nase, schwarze Augen, braune Haare; il mio cavallo aveva il pelo nero, la fronte bianca, le orecchie scorciate, mein Pferd hatte schwarzes Haar, eine weiße Stirn und gestutzte Ohren; il fagio ha la cortice si tenera, che si scrive sopra, die Buche hat eine so zarte Rinde, daß man darauf schreibt.

e) Es wird ferner gegen die Gewohnheit der Deutschen der Artikel im Italienischen, und zwar mit di gesetzt, wenn man von der Bestimmung, von dem Gebrauche oder dem Zwecke einer Sache spricht, oder von dem Orte, wo etwas zusammengehäuft, oder aufbewahrt wird. Z. B. Or' è il magazzino della paglia? wo ist das Strohmagazin? recatemi la bottiglia dell' acqua, reichen Sie mir die Wasserflasche; il sacco dell' avena è voto, der Habersack ist leer.

1. Bemerkung. Spricht man nicht sowohl von dem Gebrauche der Sache, als von der bloßen Bestimmung des Dinges, des Gefäßes, des Ortes, so braucht man im Italienischen da, oder: dal, dalla, z. B. una dozzina di bicchieri da vino, ein Dutzend Weingläser; ho comperato due cicchere da, dal tè, ich habe zwey Theetassen gekauft; mia sorella mi ha fatto

una borsa da, dall' oro, meine Schwester hat mir eine Goldbörse gemacht.

2. Bemerkung. Wollte man aber die Fülle, die Menge, den Stoff des enthaltenen Dinges ausdrücken, so müßte man bloß das Kasuszeichen di setzen, z. B. un magazzino di paglia, ein volles Strohmagazin; una borsa d'oro, eine Börse voll Gold; un sacco d'avena costa tre fiorini, ein Sack Haber kostet drey Gulden.

f) Man setzt auch den Artikel im Italienischen im Dativ Singular, und zwar im Feminin, um die Art und Weise auszudrücken, wie etwas geschieht, wobey moda, foggia, maniera steht, oder dazu verstanden wird, wo im Deutschen bloß ein Adjektiv, oder ein Hauptwort mit einem Vorworte gebraucht wird, z. B. un abito alla moda, ein Kleid nach der Mode; questi va sempre vestito alla francese, dieser ist immer nach französischer Art gekleidet; gli stivali alla Souvarow non si portano più, man trägt keine Suwarowstiefel mehr.

g) Endlich brauchen die Italiener den Artikel nach mehreren Zeitwörtern, wo die Deutschen ihn auslassen, z. B. capire, suonare, imparare, sapere, intendere, giuocare. Mio fratello sà l'italiano, mein Bruder kann italienisch; io imparo il tedesco, lo spagnuolo, ich lerne deutsch, spanisch; egli suona benissimo il cembalo, er spielt sehr gut Klavier.

Bemerkung. Bey Gesellschaftsspielen wird gewöhnlich der Artikel im Dativ gesetzt: giuochiamo all' ombra, alle, oder a carte, ai oder a dadi; laßt uns Ombre, Karten, Würfel spielen. Von dem Artikel bey den pronomi possessivi wird später gehandelt werden.

Aufgaben über den dritten Fall (Sieh pag. 60).

a) Afrika ist uns weniger[1] bekannt[2] als Europa. Wir wissen[3] wenig von dem Innern[4] von Afrika. Griechenland[5] kämpft[6] für seine Freyheit[7] gegen[8] die Türkey. Rußland beobachtet[9] das Verhalten[10] der Türkey und Griechenlandes. Oesterreich hat[11] Sizilien geräumt. Die Verhältnisse[12] Englands mit Indien sind Frankreich nicht gleichgültig[13]. Die Lage[14] und der Zustand[15] Portugals zie-

hen[16] die Aufmerksamkeit[17] Englands auf sich. Der französische[19] Hof[18] befindet[20] sich in St. Cloud. Wenn[21] man[22] aus Frankreich zurückkömmt, so geht[23] man gewöhnlich[24] bey Straßburg über den Rhein[25]. Wer kennt[26] nicht Italiens Fruchtbarkeit[27]. Wir erhalten[28] kostbare Waaren[29] aus Peru und Mexiko. Die Engländer, Herren[30] von Malta und Corfu, sind im Besitze[31] des levantischen[33] Handels[32]. Die Türken haben[34] die Einwohner[35] von Scio ermordet. Zante und Cerigo sind im jonischen Meere[37] gelegen[36].

1 Meno, 2 conosciuta, 3 sappiamo, 4 interiore, 5 Grecia, 6 combatte. 7 libertà, 8 contro, 9 osserva, 10 contegno, 11 ha evacuato, 12 relazione, 13 indifferente, 14 posizione, 15 stato, 16 attirano, 17 attenzione, 18 corte, 19 Francia, 20 si trova, 21 quando, 22 si ritorna, 23 si passa, 24 ordinariamente, 25 Reno, 26 chi non conosce, 27 fertilità, 28 riceviamo, 29 merce preziosa, 30 padrone, 31 sono in possesso, 32 comercio, 33 Levante, 34 hanno ucciso, 35 abitante, 36 giacciono, 37 mare jonico.

b) Ist das[1] der Jüngling[2], dessen Betragen[3] Sie so sehr[4] loben[5]? Die Bücher, deren Ruf[6] nur einen Augenblick[8] dauert[7], gleichen[9] den glänzenden Lufterscheinungen[10], deren Daseyn[11] nur einige Minuten[14] unser Erstaunen[13] erregt[12]. Ein Freund[15], dessen Treue[16] ich erprobt habe[17], ist mir theuerer[18], als hundert Bekannte[19], deren Festigkeit[20] mir zweifelhaft[22] scheint[21]. Die fromme[23] Mutter, deren Sorgfalt[24] ich die Grundsätze[26] verdanke[25], die mich stets[28] leiteten[27], hat mehr Ansprüche[29] auf meine Dankbarkeit[30], als alle Sittenlehrer[31], deren Spitzfindigkeiten[32] mich oft verwirrten[33]. Die Frau[34], von deren Verdienst[35] man wenig spricht[36], ist meistentheils besser[37], als jene[38], deren Lobeserhebungen[39] allenthalben[40] erschallen[41]. Eine Komödie, von deren Vorstellung[42] jedermann[43] zufrieden[45] nach Hause geht[44], muß vortrefflich[47] seyn[46].

1 È questi, 2 giovine, 3 condotta, 4 tanto, 5 lodate, 6 fama, 7 dura, 8 momento, 9 rassomigliano, 10 splendente meteoro, 11 esistenza, 12 non eccita, 13 stupore, 14 alcuni minuti, 15 amico, 16 fedeltà, 17 ho provato, 18 mi è più caro, 19 conoscente, 20 costanza, 21 mi pare, 22 dubbiosa, 23 pia, 24 sollecitudine, 25 devo, 26 principio, 27 guidarono, 28 sempremai, 29 diritto, 30 gratitudine, 31 moralista, 32 sottiglieza,

33 m' imbrogliarono, 34 donna, 35 merito, 36 si parla, 37 è per lo più migliore, 38 di quella, 39 lode, 40 da per tutto, 41 risuonano, 42 rapresentazione, 43 ognuno, 44 ritorna, 45 contento, 46 deve essere, 47 eccellente.

c) Künſte und Wiſſenſchaften erheben[1] den Glanz[2] ſeiner Regierung[3]. Man lobt[4] an dieſem Volke[5] Nüchternheit[6] und Liebe zur Arbeit[7]. Kleine Knaben[8] ſpielen[9] mit der Peitſche[10]; Mädchen mit der Puppe[11]. Lange Geſpräche[12] machen am Ende[13] Langeweile[14]. Höflichkeit[15] und Artigkeit[16] empfehlen[17] einen jungen Menſchen. Seide[18] und Baumöhl[19] ſind Erzeugniſſe[20] warmer Länder[21]. Engliſche Waaren[22] überſchwemmen[23] alle Märkte[24] der Welt. Gelehrte[25] haben oft die ſonderbarſten Launen[26]. Studenten[27] ſprechen[28] von ihren Ferien[29] ſchon lange, ehe[30] dieſe anfangen[31]. Blaue Tücher[32] halten[33] die Farbe[34] am längſten[35].

1 Rilevano, 2 splendore, 3 regno, 4 si loda, 5 in questo popolo, 6 sobrietà, 7 lavoro, 8 ragazzo, 9 giuocano, 10 scuria, 11 bambola, 12 lungo discorso, 13 alla fine, 14 anojano, 15 civiltà, 16 gentilezza, 17 raccommandano, 18 seta, 19 oglio d'uliva, 20 prodotto, 21 paese caldo, 22 mercanzia inglese, 23 inondano, 24 fiera, 25 uomo dotto, 26 capriccio singolare, 27 studioso, 28 parlano, 29 loro ferie, 30 molto prima che, 31 cominciano, 32 panno turchino, 33 conservano, 34 colore 35 più a lungo.

d) Dieſer[1] Fürſt hatte[2] eine etwas gebogene Naſe[3], große blaue[4] Augen, einen majeſtätiſchen Gang[5]. Die Schäferin[6] wußte[7] noch nicht, daß[8] ſie einen ſchönen Mund[10], rothe[12] Lippen[11], und eine entzückende[14] Geſtalt[13] hatte[9]. Die Hündin[15], die wir ſuchen[16], hat röthliches[18] Haar[17] und hängende[19] Ohren. Die Roſe und das Veilchen[20] haben[21] überall[22] einen angenehmen[24] Geruch[23]. Der Apfelbaum[25] hat eine glatte[27] Rinde[26], eine rothe Blüthe[28] und ein dichtes[30] Laub[29]. Die Maus[31] hat kleine[32] Ohren, eine lange[34] Schnautze[33], und ſehr ſpitzige[36] Zähne[35].

1. Questo, 2 aveva, 3 naso un poco curvo, 4 azzurro, 5 andata maestosa, 6 pastorella, 7 non sapeva ancora, 8 che, 9 avesse, 10 bocca, 11 labbro, 12 vermiglio, 13 figura, 14 incantante, 15 cagna, 16 che cerchiamo, 17 pelo, 18 rossiccio, 19 pendente, 20 violetta, 21 hanno, 22 dappertutto, 23

odore, 24 grato, 25 pomo, 26 corteccia, 27 liscio, 28 fiore, 29 fronde, 30 folto, 31 sorcio, 32 piccolo, 33 muso, 34 lungo, 35 dente, 36 acutissimo.

e) Wer hat[1] den Tinten[4]-Krug[3] umgeworfen[2]? Haben Sie[5] je[6] einen elendern[10] Kräuter[9]-Markt[8] gesehen[7] als den unsern[11]? Als er aus dem Stroh[14]-Magazin[13] kam[12], gieng er[15] durch[16] den Holz[18]-Garten[17], bey[19] der Heu[21]-Wage[20] vorüber. Kinder[22]! wenn ihr so fort machet[23], so wird[26] der Zwetschgen[25]-Korb[24] bald[27] leer[28] seyn. Die Bier[30]-Gläser[29] müssen[31] größer[33] seyn[32] als die Weingläser. Dieser[34] Spiel[36]-Tisch[35] ist zu klein[37]. Die schönen Blumen[39] Töpfe[38], die[40] ich auf der Messe[42] gekauft hatte[41], der kleine Vincenz[43] hat sie verdorben[44]. Man baut[45] gegenwärtig[46] hier[47] ein Getreid[48]-Magazin, das der Stadt Ehre[50] machen wird[49]. Ehe[51] wir uns trennen[52], trinken[53] wir eine Flasche Wein. Der Kaiser schickte[54] ihm eine Börse Dukaten[55]. Was kostet[56] gegenwärtig[57] die Büchse[58] Thee? Der Kutscher[59] geht[60] mit einem Haber[62]-Sack auf den Markt[61]; er kömmt[63] mit einem Sack Haber zurück; und nimmt[64] alle Tage[65] dreymal[66] aus seinem Habersacke.

1 Chi ha, 2 rovesciato, 3 brocca, 4 inchiostro, 5 ha ella, 6 mai, 7 veduto, 8 mercato, 9 erba, 10 più meschino, 11 del nostro, 12 venendo, 13 magazzino, 14 paglia, 15 passò, 16 per, 17 giardino, 18 plur. legno, 19 davanti a, 20 bilancia, 21 fieno, 22 figlio, 23 se continuerete così, 24 canestro, 25 prugna, 26 sará, 27 tosto, 28 vuoto, 29 bicchiere, 30 birra, 31 debbono, 32 essere, 33 più grande, 34 questo, 35 tavolino, 36 giuoco, 37 è troppo piccolo, 38 vaso, 39 fiore, 40 che, 41 aveva comprati, 42 fiera, 43 Vincenzino, 44 li ha guastati, 45 si costruisce, 46 adesso, 47 qui, 48 grano, 49 che farà, 50 onore, 51 prima di, 52 separarci, 53 beviamo, 54 gli mandò, 55 zecchino, 56 che costa, 57 ora, 58 scatola, 59 cocchiere, 60 va, 61 mercato, 62 avena, 63 ritorna, 64 piglia, 65 ogni giorno, 66 tre volte.

f) Mein Freund! erscheinen Sie ja nicht[1] in diesem[2] altmodischen[4] Anzug[3]. Sie würden ausgelacht werden[5]. Heut zu Tage[6] muß man[7] groß[9] thun[8]. Schauen Sie um sich[10]. Unsere Jünglinge[11] sind immer[12] nach englischer[14] oder französischer[15] Art gekleidet[13]. Sie tragen[16] russische[18] Stiefel[17], und, wenn sie können[19], den Knebelbart[20], wie Heinrich IV.[21]. Weg[22] mit Ihrem Kami-

sol[23], und mit den silbernen Knöpfen[24] nach baierischer[25] Weise! Nehmen Sie lieber[26] das altdeutsche[28] Kleid[27]. Unsere Frauen gehen nie[29] auf den Ball, ohne[30] sich römisch[32], oder griechisch[33] zu maskiren[31]. Sie haben schon längst[35] den Titus-Haaren[36] entsagt[34], und zeigen[37] sich gerne[38] als Vestalinen[39].

1. Non comparite, 2 questo, 3 vestito, 4 antico, 5 sareste deriso, 6 oggi giorno, 7 bisogna, 8 farla, 9 grande, 10 guardate intorno, 11 giovane, 12 sono sempre, 13 vestiti, 14 inglese, 15 francese, 16 portano, 17 stivale, 18 russo, 19 quando possono, 20 mostacchio, 21 Enrico IV., 22 via, 23 camiciotto, 24 bottone, 25 bavarese, 26 pigliate più tosto, 27 abito, 28 teutonica, 29 non vanno mai 30 senza, 31 mascherarsi, 32 romano, 33 greco, 34 hanno rinunziato, 35 già da gran pezzo, 36 capello 37 si mostrano, 38 volentieri, 39 vestale.

g) So bald[1] ich französisch[3] kann[2], werde ich auch[5] italienisch[6] lernen[4]. Meine Schwester, die[7] jünger[8] ist als ich[9], versteht[10] spanisch[11]; man will nicht[12], daß ich englisch lerne[13]. Gestern hatten[14] wir ein kleines Conzert[15] zu Hause[16]. Ich sang[17], mein Freund spielte[18] Clavier; und wer spielte[19] auf der Harfe[20]? unsere Nachbarin[21]. Später[22] fieng[23] man an zu spielen[24]. Die jungen Leute[25] machten[26] kleine Spiele[27]. Wir spielten[28] blinde Kuh[29], dann[30] Pfänder-Spiele[31]. Die Großen[32] spielten[33] Würfel[34] und Karten[35]; und die Herren Offiziere[36] machten[37] eine Partie[38] Billard[39], während[40] unsere zwey ernsten[41] Hofmeister[42] Schach[44] spielten[43]. Im Sommer[45] verlassen wir[46] diese Unterhaltungen[47]; wir laufen[48] im Freyen[49], und spielen höchstens[50] mit den Kegeln[51].

1 Tosto che, 2 saprò, 3 francese, 4 imparerò, 5 ancora, 6 italiano, 7 ch' è, 8 più giovane, 9 di me, 10 capisce, 11 spagnuolo, 12 non si vuole, 13 ch' io impari, 14 avemmo jeri, 15 concertino, 16 da noi, 17 io cantai, 18 sonò, 19 chi ha sonato, 20 arpa, 21 vicino, 22 più tardi, 23 si cominciò, 24 giuocare, 25 giovane, 26 fecero, 27 giuoco, 28 giuocammo, 29 mosca cieca, 30 poi, 31 giuochi a pegni, 32 grande, 33 giuocarono, 34 dado, 35 carta, 36 ufficiale, 37 fecero, 38 partita, 39 bigliardo, 40 mentrecchè, 41 serio 42 ajo, 43 giuocavano, 44 scacchi, 45 di state, 46 abbandoniamo, 47 trastullo, 48 corriamo, 49 all' aria, 50 giuochiamo alla più, 51 birillo.

§. 57. Der Artikel wird im Deutschen, aber nicht im Italienischen gebraucht:

a) wenn zu einem Worte noch eines oder auch mehrere im nämlichen Verhältnisse zur Erklärung beygefügt werden, welches man Apposition nennet, so wird bey allen der Artikel, der, die, das, oder auch ein, eine, im Italienischen nicht ausgedrückt, z. B. Mercurio, figlio di Giove e di Maja, figlia d'Atlasso, era il messaggiere degli Dei, Merkur, der Sohn des Jupiters und der Maja, einer Tochter des Atlas, war der Bothe der Götter. Io leggo la Gerusalemme liberata, poema di Torquato Tasso, ich lese das befreyte Jerusalem, ein Gedicht von Torquato Tasso. La speranza, ultimo conforto de' mortali, era spenta nel mio cuore, die Hoffnung, der letzte Trost der Sterblichen, war in meinem Herzen erstorben. Scrivo al mio amico, figlio d'un mercante, ich schreibe an meinen Freund, den Sohn eines Kaufmannes.

b) Ferner bleibt im Italienischen der Artikel weg vor den Zahlwörtern, und gewöhnlich auch vor andern Beywörtern, welche zur Unterscheidung von Regenten und dergleichen gebraucht werden. Z. B. Ecco la biografia di Giuseppe secondo, hier ist die Lebensbeschreibung Joseph des Zweyten, era figlio dell' Imperatore Francesco primo, er war ein Sohn des Kaisers Franz des Ersten. Caterina seconda è stata la madre d'Alessandro primo, Katharina die Zweyte war die Mutter Alexanders des Ersten. Ricevette il nome di Benedetto, er erhielt den Namen der Gesegnete.

c) Auch bleiben ohne Artikel die Namen der Monate und der Wochentage. Z. B. Ecco Luglio felicemente passato, nun ist der Julius glücklich vorüber. Siamo oggi ai sei di Agosto, wir haben heute den 6. August. Mio padre giugnerà Luredì o Martedì, mein Vater wird am Montag oder Dienstag ankommen.

Bemerkung. Werden aber die Namen der Monate und Tage in einem bestimmten Sinne gebraucht, so haben sie auch den

Artikel. Z. B. Abbiamo vacanza il martedi ed il giovedi d'ogni settimana; wir haben am Dienſtag und am Donnerſtag jeder Woche Vakanz; partiremo il primo del settembre futuro, wir werden den erſten des künftigen Septembers abreiſen.

d) Vor dem Worte santo, heilig, wenn ein eigener Name dabey ſteht; vor strada, Straße; piazza, Platz; sobborgo, Vorſtadt; wenn man damit eine Wohnung bezeichnet; endlich nach den Wörtern: Dottore, Professore, maestro, wenn man die Kunſt oder Wiſſenſchaft nennt, welche ſie lehren, z. B. San Paolo ha insegnato molto, der heilige Paulus hat viel gelehrt. Sant' Antonio si venera in Padova, der heilige Anton wird zu Padua verehrt. Sto di casa strada de' principi, piazza reale, sobborgo Sta. Anna, ich wohne in der Fürſtenſtraße, auf dem Königsplatze, in der St. Anna-Vorſtadt. Questo signore è Dottore di filosofia, dieſer Herr iſt ein Doktor der Philoſophie. Egli è professore di Storia, er iſt Profeſſor der Geſchichte. Non sarete mai buon maestro di musica, Sie werden nie ein guter Lehrer der Muſik ſeyn.

e) Auch nach mehrern Zeitwörtern als fare, creare, machen; scegliere, wählen; nominare, ernennen; divenire, farsi, essere, werden, ſeyn u. ſ. w., wird im Italieniſchen weder der beſtimmte Artikel, il, lo, noch der unbeſtimmte uno, una, geſetzt, obſchon im Deutſchen der eine oder der andere dieſer Artikel gebraucht wird. Z. B. Il Papa lo fece Cardinale; der Pabſt machte ihn zum Kardinal. Egli fù creato cavaliere da Francesco primo, er wurde von Franz dem Erſten zum Ritter geſchlagen. Mio fratello è diventato sacerdote, mein Bruder iſt ein Prieſter geworden. Tutti lo scelsero Imperatore. Alle wählten ihn zum Kaiſer. Questo giovane vuol farsi mercante, dieſer junge Menſch will ein Kaufmann werden. Il rè l'ha nominato ministro degli affari esteri, der König hat ihn zum Mi-

nister der auswärtigen Geschäfte ernannt. Questa Signora è Italiana, diese Dame ist eine Italienerin.

Aufgaben über den vierten Fall.

a) Aventin[1], der Sohn eines unbekannten[3] Bürgers[2] in Abensberg, einer kleinen Stadt in Baiern, schrieb[4] Geschichte. H. v. Pf., ein Neffe[5] des berühmten[6] Dichters dieses Namens, hat uns in einem Drama einige Züge[9] von Aventin ins Gedächtniß[8] zurückgerufen[7]. Bey[10] Durchlesung[11] dieses angenehmen[12] Lustspieles[13], einer Frucht[14] der Muße[15] jenes Staatsmannes[16], sagte[17] mein Freund, ein großer Bewunderer[18] des Aventinus: wie schön wäre es[19], wenn in dieser Stadt, der Hauptstadt[20] des Landes[21], dem Manne eine Art[22] Huldigung[23] erwiesen würde[24], der sein Vaterland so sehr[25] geehrt hat[26]. Die Geschichte, die Erhalterin[27] schöner Thaten[28], wird seinen Wunsch[30] der Nachwelt[31], der Richterin[32] der vergangenen Zeiten[33], überliefern[29].

1 Aventino, 2 borghese. 3 sconosciuto, 4 scrisse. 5 nipote. 6 celebre. 7 ci ha ricondotto. 8 memoria. 9 tratto, 10 a. 11 lettura. 12 aggradevole. 13 commedia. 14 frutto. 15 ozio. 16 uomo di stato. 17 disse. 18 ammiratore. 19 quanto sarebbe bello. 20 capitale. 21 paese. 22 specie. 23 omaggio. 24 fosse renduta. 25 cotanto. 26 ha onorato. 27 conservatrice. 28 azione. 29 manderà. 30 desiderio, 31 posterità. 32 giudice. 33 tempo passato.

b) Otto[1], ein Sohn Heinrichs[2] des Ersten, folgte[3] seinem Vater auf dem deutschen[5] Throne[4] nach. Er regierte[6] mit so vielem Ruhm[7], daß man ihm den Namen[9] der Große gab[8]. Zu seiner Zeit[10] regierte[11] Ludwig der Vierte in Frankreich. Sein Sohn, Otto der Zweyte, folgte[12] ihm nach. Ludwig der Vierte, oder der Baier[13], wurde nach dem Tode[14] Heinrichs des Siebenten von einem Theile[17] der Kurfürsten[18] zum Kaiser[16] erwählt[15]. Der Pabst Johann XXII. belegte ihn mit dem Banne[19], aber er besiegte[20] ihn und alle seine Feinde[21]. Während seiner Regierung[22] saßen[23] Ludwig der Zehnte, und Philipp der Fünfte auf dem französischen[25] Throne[24].

1 Ottone, 2 Enrico, 3 successe. 4 trono. 5 Germania. 6 egli governò. 7 tanta gloria. 8 gli si diede. 9 nome. 10 suo tempo. 11 regnava. 12 gli successe. 13 Baviera. 14 morte. 15 eletto. 16 Imperadore. 17 parte. 18 Elettore. 19 lo scomunicò.

20 lo vinse lui. 21 nemico. 22 mentre il suo regno. 23 sedevano. 24 sul trono. 25 Francia.

c) Der September[1] und Oktober[2] sind[3] die schönsten Monate[4] in unserm Vaterlande[5]. Der Mai[6] ist meistentheils[7] regnerisch[8]. Im November[9] des künftigen[11] Jahres[10] werden wir ins Lyceum[13] übertreten[12]. Den letzten 14. August[15] findet man[16] wenige Studenten in München. Donnerstag[17], oder Freitag[18] reisen[19] wir nach Wien ab. Zu Anfang[20] des künftigen Aprils[21] wird die königliche[23] Akademie[22] eine öffentliche[26] Sitzung[25] halten[24]. Alle Montage fährt[27] ein Floß[28] von hier nach Passau[29] ab. Am Sonntage müssen[30] alle Christen[31] dem Gottesdienste[33] beywohnen[32].

1 Settembre. 2 Ottobre. 3 sono. 4 mese. 5 patria. 6 Maggio. 7 è per lo più. 8 piovoso. 9 Novembre. 10 anno. 11 futuro. 12 passeremo. 13 Liceo. 14 ultimo. 15 Agosto. 16 si trovano. 17 Giovedì. 18 Venerdì. 19 partiremo. 20 principio. 21 Aprile. 22 Accademia. 23 regia. 24 terrà. 25 sessione. 26 pubblico. 27 parte. 28 zatera. 29 Passavia. 30 debbono. 31 Cristiani. 32 assistere. 33 uffizio.

d) Der heilige Bonifaz[1] ist der Apostel[2] Deutschlands. Der heilige Benno wird als Baierns Schutzheiliger[5] verehrt[4]. Diese Stelle[6] ist aus[7] dem heiligen Paulus. Man ruft[8] die heilige Apollonia für Zahnschmerzen[9] an. Das Fest[10] der heiligen Rosalie bringt ganz Sizilien[12] in Bewegung[11]. Unser Professor der Malerey[13] wohnte[14] vorher[15] auf dem Platz del popolo; itzt[17] hat er ein kleines Quartier[18] in der Vorstadt Trastevere nicht weit[19] vom Thore bezogen[16]. Wollen[20] Sie schöne Kästen[22] kaufen[21]? Gehen Sie[23] zu N. in der Perusagasse, auf dem Theaterplatz, da ist[24] die Niederlage[25]; die Werkstatt[27] finden Sie[26] in der Vorstadt der Au, in der Pfarr[28] Strasse Nr. Der Doktor der Arzneykunde[29] hat[30] einen lebhaften Wortwechsel[31] mit dem Professor der Chirurgie[32] gehabt. Während[33] sie mit einander stritten[34], starb[35] der arme Klavierlehrer[36].

1 Bonifazio. 2 Apostolo. 3 Benone. 4 viene onorato. 5 santo protettore. 6 passo. 7 di. 8 s' invoca. 9 dolor di denti. 10 festa. 11 mette in moto. 12 Sicilia. 13 pittura. 14 dimorava. 15 prima. 16 occupa. 17 adesso. 18 piccolo alloggio. 19 non lungi. 20 vuol ella. 21 comprare. 22 cassetone. 23 vada, 24 lì é, 25 magazzino, 26 troverà, 27 lavoratoio, 28 parochiale.

29 medicina. 30 ebbe. 31 viva contesa. 32 chirurgia. 33 mentrecchè. 34 disputavano assieme. 35 mori. 36 maestro.

e) Nach vollendeten[1] allgemeinen[3] Studien[2] wurde[4] N. ein Rechtsgelehrter[5]. Der Kaiser ernannte[6] ihn zum Rathe[7], und erhob[8] ihn zum Ritter[9] des blauen[11] Bandes[10]. In der Eigenschaft[12] eines geheimen Rathes[13] wurde er zum Haupte[15] einer Kommission[16] zur Verwendung[17] des überflüssigen[19] Metalls[18] ernannt[14]. Später[20] wollte[21] er ein Oekonom[23] werden[22]. Seine Mitbürger[24] wählten[25] ihn zum Mitgliede[26] ihres Verwaltungsrathes[27], in welcher Stelle[28] er Wunder[30] wirkte[29]. Einige Zeit darauf[31] wurde[32] er noch mehr geehrt[33]. Ohne daß[34] er es im geringsten[36] gesucht hätte[35], wurde er zum Vertreter[38] des Volkes im großen Kongresse[39] gewählt[37]. In der Türkey würde er gewiß[41] zum Pascha[42] mit drey Roßschweifen[43] ernennt worden seyn[40]. Er entsagte[44] allen Würden, und wurde[45] ein Einsiedler[46].

1 Assolto. 2 studio. 3 universale. 4 divenne. 5 legista. 6 lo nomò. 7 consigliere. 8 lo creò. 9 cavaliere. 10 cordone. 11 blù. 12 qualità. 13 consigliere intimo. 14 fù fatto. 15 capo. 16 commissione. 17 impiego. 18 metallo. 19 superfluo. 20 più tardi. 21 volle. 22 diventare. 23 economo. 24 concittadino. 25 lo scelsero. 26 membro. 27 consiglio amministrativo. 28 nel qual posto. 29 operò. 30 maraviglia. 31 alcun tempo dopo. 32 fù. 33 ancora più onorato. 34 senza che. 35 l' avesse ricercato. 36 il menomo del mondo. 37 fù scelto. 38 rapresentante. 39 congresso. 40 sarebbe stato. 41 certamente. 42 Bascià. 43 coda. 44 rinunciò. 45 si fece. 46 romito.

Vierzehntes Hauptstück.

Gebrauch des Theilungs-Artikels.

§. 58. Wenn man eine unbestimmte Menge von einer Sache, eine unbestimmte Zahl von Gegenständen bezeichnen will, so bedient man sich im Italienischen des Theilungsartikels. (Sieh die Declination desselben §. 51) Z. B. ich will Zucker, geben Sie mir Aepfel. Hier sind die Hauptwörter Zucker, Aepfel im Theilungssinne genom-

men; ich will nicht allen Zucker, nicht alle Aepfel, nur einen Theil, Etwas Zucker, einige Aepfel. Wir begnügen uns, hier zu bemerken, daß die Italiener die Freyheit haben, den Theilungsartikel zu gebrauchen, oder auch ganz auszulassen; und daß, wenn ein Beywort vor dem Hauptworte steht, einige Sprachlehrer, zuletzt noch Soave, sowohl bloß di, als dei, delle, zulassen. Die Schüler werden den Gebrauch dieses Artikels am beßten durch Uebersetzung der folgenden Aufgaben lernen:

Aufgaben über den Theilungsartikel (Sieh pag. 45).

a) Hier ist[1] Wein und Bier, Fleisch[2], Brod, Salz[3] und Pfeffer[4]. Ist auch[5] Zucker[6] und Kaffee, Thee und Milch[7] da? In unsern Bergen[8] ist Eisen[9], Bley[10], Kupfer[11], Marmor; in unsern Ebenen[12] Weizen[13], Korn[14], Gerste[15] und Haber[16]. Bey unsern Bauern[17] giebt es[18] Pferde und Ochsen[19], Kühe und Kälber[20], Gänse[21], Enten[22] und Hühner[23]. In unsern Gärten befinden sich[24] gute Gemüße[25], Bohnen[26], Erbsen[27], weiße[28] und gelbe Rüben[29], Erdäpfel[30] und Salat[31]. In den Baumgärten[32] sind[33] schöne Obstbäume[34], Aepfel[35]-, Birn[36]-, Kirsch[37]-, Zwetschgen[38]- und Aprikosen-Bäume[39].

1 V' è qui. 2 carne. 3 sale. 4 pepe. 5 vi è pure. 6 zucchero. 7 latte. 8 montagna. 9 ferro. 10 piombo. 11 rame. 12 pianura. 13 fromento. 14 segala. 15 orzo. 16 avena. 17 contadino. 18 vi sono. 19 bue. 20 vitello. 21 occa, 22 anitra. 23 gallina. 24 si trovano, 25 legume. 26 fava. 27 pisello. 28 navone. 29 carota. 30 patata. 31 insalata. 32 versiere. 33 sono. 34 albero fruttifero. 35 pomo. 36 pero. 37 ceraso. 38 prugno. 39 albicocco.

b) Wenn ich Papier, Federn[2] und Tinte[3] hätte[1], so würde ich Briefe[5] schreiben[4]. Mit Geld und guten Worten[6] werden Sie alles[8] bekommen[7]. Sie finden[9] auch Messer[10], Federmesser[11], Bleystifte[12], Siegellack[13], Oblaten[14] und Streusand[15]. Wir liefern[16] Ihnen Taback und Pfeifen[17], schöne Tücher[18], Seide, Baumwolle[19], Bänder[20] von jeder[21] Farbe; Strümpfe[22] und Handschuhe[23], sehr feine[24] Hüte[25]; gute dürre[27] Früchte[26], Reis[28], Käse[29] und Gewürze[30]. Befehlen[31] Sie englische[33] Waaren[32], brabanter[35] Spitzen[34], neumodische[37] Lampen[36], gereinigtes[39] Oehl[38]? Wir geben[40] alles um billige Preise[41].

1 Se avessi. 2 penna. 3 inchiostro. 4 scriverei. 5 lettera. 6 parola. 7 avrete. 8 tutto. 9 troverete pure. 10 coltello. 11 temperino, 12 toccalapis. 13 ceralacca. 14 ostia. 15 polvere. 16 forniamo. 17 pipa. 18 panno. 19 bambagia. 20 fetuccia. 21 ogni. 22 calzetta. 23 guanto. 24 finissimo. 25 cappello. 26 frutto. 27 secco. 28 riso. 29 cascio. 30 spezieria. 31 comandate. 32 mercanzie. 33 inglese. 34 merletti. 35 Brabante. 36 lampada. 37 moderno. 38 oglio. 39 raffinato. 40 diamo. 41 prezzo giusto.

c) Es giebt[1] Zinn[2], das wie Silber[4] aussieht[3], (dem Silber gleicht) und Bier, das der Farbe nach[5] Wein gleicht. Wir ziehen[6] gutes Wasser schlechtem[7] Biere vor. Wer zieht[8] nicht Trauben[9] und Feigen[10] Aepfeln[11] und Birnen[12] vor? Der Ehrgeizige[13] denkt[14] immer an Schätze[15], an Würden, an Gunstbezeigungen[16]. Ich habe schon mit Engländern und Spaniern[18] gesprochen[17]. Wenn man mit Menschen spricht[19], die man nicht kennt[20], muß[21] man vorsichtig[23] seyn[22]. Ich habe schon Leuten[26] Dienste[25] geleistet[24], die ich nie gesehen hatte[27], und Menschen Geld[29] geliehen[28], die mich seitdem[30] nicht mehr ansehen[31].

1 Vi è. 2 stagno. 3 rassomiglia. 4 argento. 5 per il colore. 6 preferiamo. 7 cattivo. 8 chi non peferisce. 9 uva. 10 fico. 11 pomo. 12 pero. 13 ambizioso. 14 pensa. 15 tesoro. 16 favore. 17 ho già parlato. 18 spagnuolo. 19 quando si parla. 20 che non si conosce. 21 bisogna. 22 essere. 23 circospetto. 24 reso. 25 servigio. 26 persona. 27 che non aveva mai vedute. 28 imprestato. 29 danari. 30 da questo tempo. 31 non mi riguardano più.

d) Rom wurde von Räubern[2] und schlechten Leuten[3] erbaut[1]; es nahm zu[4], es wurde von guten Königen und passenden[7] Gesetzen[6] regiert[5]. Das Schicksal[8] der Stadt hieng[9] oft von Umständen[10] ab, die man nicht bestimmen konnte[11]; aber am meisten[12] von Kriegern[13], die, von guten Anführern[15] befehligt[14], alle ihre Nachbarn[17] besiegten[16]. Als[18] sie von verschiedenen Spaltungen[20] getheilt[19], sich von Grundsätzen[22] entfernten[21], die sie empor gehoben hatten[23], als sie, von schwachen[25] Kaisern verweichlicht[24], ihre Vertheidiger[27] aus fremden[29] Ländern[28] zogen[26], da fiel[30] das stolze[31] Rom, und wurde von Barbaren[33] verwüstet[32], von Sklaven[35] zerstört[34].

1 fù fabbricato. 2 ladro. 3 malvivente. 4 crebbe. 5 governato. 6 legge. 7 conveniente. 8 sorte. 9 dipendeva. 10 circostanza. 11 che non si potevano determinare. 12 per lo più. 13

guerriero. 14 commandato. 15 capitano. 16 vinsero. 17 vicino. 18 quando. 19 diviso. 20 varia fazione. 21 si scostarono. 22 massima. 23 che li aveano elevati. 24 amollito. 25 debole. 26 cavarono. 27 difensore. 28 paese. 29 straniero. 30 cadde. 31 superba. 32 sacchegiato. 33 barbaro. 34 distrutto. 35 schiavo.

Fünfzehntes Hauptstück.

Von dem Beywor te.

§. 59. Da wir §. 27 schon von dem Geschlechte und von der Zahl das Nothwendige gesagt haben, und diese Regeln auch auf die Beywörter anwendbar sind, so sprechen wir in diesem Hauptstücke noch a) von der Stelle (posizione); b) von der Uebereinstimmung (dell' accordo); c) von der Regierung (della regenza); d) von den Vergleichungsstufen der Beywörter.

A. Stelle der Beywörter.

§. 60. Man kann mit Recht behaupten, daß in der italienischen Sprache die Beywörter keinen bestimmten Platz haben; daß der Wohlklang und das Gefühl allein zu entscheiden haben, ob das Beywort vor oder nach dem Hauptworte stehen müsse. Anfänger mögen sich an folgende Regeln halten:

I. Vor dem Hauptworte stehen gewöhnlich a) diejenigen, welche kürzer sind, als das Hauptwort; b) die man bey Unterschriften in Briefen gebraucht; c) auch die Hauptzahlen und die meisten Fürwörter, die als Beywörter gebraucht werden, z. B. abbiamo un gran giardino, wir haben einen großen Garten; conosco il bell' alloggio del signor Conte; ich kenne die schöne Wohnung des Herrn Grafen; io le sono divotissimo servo, ich bin Ihr gehorsamster Diener; chi è quest' uomo, wer ist der Mann? ho ducento fiorini, ich habe zweyhundert Gulden.

II. Nach dem Hauptworte stehen gewöhnlich

a) die Beywörter, die von Zeitwörtern gebildet werden, z. B. un amico riconoscente, ein erkenntlicher Freund; un giudice onorato, ein geehrter Richter.

b) Die Beywörter von Völkern, Ländern und Städten, z. B. la musica italiana, die italienische Musik; una squadra inglese, ein englisches Geschwader; la scuola fiaminga, die niederländische Schule; la lingua tedesca, die deutsche Sprache.

c) Diejenigen, welche die Farbe, den Geruch, den Geschmack, die Gestalt, den Stoff, überhaupt innerliche, moralische Eigenschaften, oder auch das Amt, den Charakter, die Würde anzeigen, z. B. un mantello rosso, ein rother Mantel; vino bianco, weißer Wein; una tavola rotonda, ein runder Tisch; una figura quadrata, eine viereckige Gestalt; della birra amara, bitteres Bier; un abito lungo, ein langes Kleid; del panno verde, grünes Tuch; il manto ducale, der herzogliche Mantel; un consigliere regio, ein königlicher Rath; una sposa fedele, eine treue Gattin.

d) Die Beywörter, die mehr Sylben als das Hauptwort haben, oder poco, molto, assai, troppo, così, bene, vor sich haben, z. B. il vento favorevole, der günstige Wind; un posto onorevole, ein ehrenvolles Amt; un uomo ragionevole, ein vernünftiger Mensch; una casa molto bella, ein sehr schönes Haus; un libro così utile, ein so nützliches Buch; un luogo troppo umido; ein zu feuchter Ort.

e) Die Ordnungszahlen, beym Anführen, bey Titeln, bey Namen von Regenten, z. B. libro ottavo, atto primo, scena seconda, Alessandro primo, Leone decimo, achtes Buch, erster Aufzug, zweyter Auftritt, Alexander der Erste, Leo der Zehnte.

III. Vor oder nach dem Hauptworte stehen die Beywörter, die eben so viele Sylben, als das Hauptwort haben, wenn sie nicht unter obige Regeln fallen; und dann entscheidet der Wohlklang, oder der Nachdruck; doch stehen die Beywörter: buono, bello, grande,

augusto, sommo, ottimo, massimo gewöhnlich vor, z. B. un pensiero sublime, oder un sublime pensiero, ein erhabener Gedanke; un' onore eterno, oder un' eterno onore, eine ewige Ehre; una leggiadra donzella, oder una donzella leggiadra, ein artiges Mädchen.

Bemerkung. Bello, schön; grande, groß; santo, heilig; quello, jener; verlieren vor einem Mitlaute, der kein s impura ist, die letzte Sylbe, und werden vor einem Selbstlaute apostrophirt. Man sagt also: un bel libro, ein schönes Buch; un gran cavallo, ein großes Pferd; san Pietro, der heilige Peter; quel cugino, jener Vetter; un bell' amico, ein schöner Freund; un grand' asino, ein großer Esel; sant' Andrea, der heilige Andreas; quell' uomo, jener Mensch. Vor s impura werden diese Beywörter nicht abgekürzt. Grande wird auch vor einem weiblichen Beywort, sogar im Plural, abgekürzt. Man sagt: una gran casa, ein großes Haus; le gran cittá, die großen Städte; i bei libri, i begli amici, die schönen Bücher, die schönen Freunde; i gran giardini, i grandi alberi, die großen Gärten, die großen Bäume; quei ragazzi, quegli spiriti, jene Knaben, jene Geister.

§. 61. Noch ist zu bemerken, daß es Beywörter giebt, die ihre Bedeutung ändern, je nachdem sie vor oder nach dem Hauptworte stehen; und daß mehrere, die im eigentlichen Sinne nach dem Hauptworte stehen, demselben vorgesetzt werden, wenn sie figürlich genommen werden, z. B.

Un certo amico, ein gewisser (irgend ein) Freund;	Un amico certo, ein zuverlässiger Freund;
un galant' uomo, ein ehrlicher Mann;	un uomo galante, ein feiner Mann;
un doppio compare, ein doppelter Gevatter;	un compare doppio, ein falscher Gevatter;
un fier' uomo, ein wilder Mensch;	un uomo fiero, ein tapferer, ein stolzer Mensch;
il puro amore, die bloße Liebe;	l'amore puro, die reine Liebe;
la sola donna, die einzige Dame;	la donna sola, die Dame allein;

un semplice soldato, ein gemeiner Soldat;	un soldato semplice, ein einfältiger Soldat;
una vana intrapresa, ein vergebliches Unternehmen;	una intrapresa vana, ein eitles Unternehmen;
un povero poeta, ein armseliger Dichter.	un poeta povero, ein Dichter, der arm ist;
un proprio abito, ein eigenes Kleid;	un abito proprio, ein reinliches Kleid;
un uomo cieco, ein blinder Mann;	il cieco amore, die blinde Liebe;
il color nero, die schwarze Farbe;	la nera malinconia, die düstere Schwermuth;
la faccia pallida, das blasse Angesicht;	la pallida morte, der blasse Tod;
un frutto maturo, eine reife Frucht;	una matura deliberazione, eine reife Ueberlegung;
un uomo ricco, ein reicher Mann.	un ricco regalo, ein reiches Geschenk.

Aufgaben über die Stelle der Beywörter.

I. Der junge[1] Dichter, der wegen[4] seiner schönen Ode[5] großen Beyfall[3] erhalten hat[2], wird noch[7] große Fortschritte[8] machen[6], wenn er sich nicht von den niederträchtigen[11] Schmeicheleyen[12] blenden[10] läßt[9], die er von verschiedenen[14] Seiten[15] hören wird[13]. Denn[16] der gute Geschmack[17] ist einer geringen[20] Anzahl[21] von Menschen zu Theil[19] geworden[18]; und die wahren[22] Freunde, die guten Rath[24] ertheilen[23], sind eine seltene[25] Erscheinung[26]. Hundert Menschen werden ihm sagen und schreiben[27]: ergebenster[28] Diener, demüthigster[29] Sclave, aufrichtiger[30] Bewunderer[31]; und nur[32] ein weiser[33] Rathgeber[34] wird ihm zehnmal[36] zurufen[35]: sehr wohl[37]; aber diese Stelle[38] ist dunkel[39], jener Vers ist hart[40]; feile[41] dein Werk[43] und feile[42] es wieder.

1 Giovane. 2 ha ricevuto. 3 applauso. 4 a cagione. 5 ode 6 farà. 7 ancora. 8 progresso. 9 se non si lascia. 10 acciecare. 11 vile. 12 adulazione. 13 che sentirà. 14 vario. 15 parte. 16 chè. 17 gusto. 18 è toccato. 19 in sorte. 20 picciol. 21 numero. 22 vero. 23 danno. 24 consiglio. 25 raro. 26 fenomeno 27 gli diranno e scriveranno. 28 devotissimo. 29 umilissimo. 30 sincero. 31 ammiratore. 32 solamente. 33 savio. 34 consigliere.

35 gli griderà. 36 volta. 37 ottimamente. 38 passo. 39 oscuro. 40 duro. 41 polite. 42 limate. 43 la vostra opera.

II. Gehorsame[1] Söhne finden[2] immer liebende[4] Eltern[3]. Die italienische Oper[5] erhält sich[6]. Die deutsche Musik gefällt[7] in allen Ländern[8]. Bey uns ist die schwarze Kleidung[9] ein Zeichen[13] der Trauer[14], aber die Chineser[15], wenn sie trauern[16], tragen[17] weiße Kleider. Die gelben[18] Hüte geben[19] den Männern ein sonderbares[21] Aussehen[20]. Es giebt[22] hier kein rundes[23] Haus; aber wir haben[24] vieleckige[25] Plätze. Die öffentlichen[27] Gebäude[26] werden mit königlicher Pracht[29] aufgeführt[28]. Die Militär[30]-Architektur giebt[31] Beweise[32] ihrer Fortschritte. Ist es nicht[33] eine Freude für die arbeitsamen[35] Einwohner[34] dieser betriebsamen[36] Stadt, zweyhundert Schritte weit, einen angenehmen[38] Garten zu haben[37], wo sie auf wohlriechenden[41] Blumen wandeln[40], die harmonischen[44] Stimmen[43] von tausend gefiederten[46] Sängern[45] hören[42], längs[47] hellen[49] Bächen[48] hingehen, bey dem rauschenden[52] Wasserfalle[51] ausruhen[50], unter einem chinesischen[57] Thurme[56] ausgesuchte[55] Erfrischungen[54] einnehmen[53], von da[58] unter[60] bedeckten[62] Alleen[61] nach dem neuen Tivoli gehen[59], die elegante[64] Welt betrachten[63] und endlich[65] unter schattigen[68] Bäumen[67] neben[69] blühenden[71] Auen[70], wenn nicht[72] in den Himmel, wenigstens in den Paradies[73]-Garten gehen[66] und ihr glückliches[76] Tagewerk[75] vollenden[74] können[39].

1 Ubbidiente. 2 trovano. 3 genitore. 4 amante. 5 opera. 6 si sostiene. 7 piace. 8 paese. 9 vestito. 13 segno. 14 lutto. 15 chinese. 16 sono in lutto. 17 portano. 18 giallo. 19 danno. 20 aria. 21 singolare. 22 non vi è qui. 23 rotondo. 24 abbiamo. 25 poligono. 26 edificio. 27 pubblico. 28 si fabbricano. 29 pompa. 30 militare. 31 dà. 32 prova. 33 non è egli. 34 abitante. 35 laborioso. 36 industrioso. 37 di avere a ducento passi. 38 aggradevole. 39 ove possono. 40 camminare. 41 odorifero. 42 sentire. 43 voce. 44 armonioso. 25 cantatore. 46 piumato. 47 andare lungo a. 48 ruscello. 49 limpido. 50 riposarsi. 51 cascata. 52 romoreggiante. 53 pigliare. 54 rinfresco. 55 squisito. 56 torre. 57 chinese. 58 di là. 59 andare. 60 sotto. 61 viale. 62 coperto. 63 considerare. 64 elegante. 65 finalmente. 66 postarsi. 67 albero. 68 ombroso. 69 a canto di. 70 prato. 71 fiorito. 72 se non. 73 paradiso. 74 terminarvi. 75 giornata. 76 felice.

B. Uebereinstimmung.

§. 62. a) Das Beywort muß mit seinem Hauptwort in Geschlecht und Zahl übereinkommen, es mag vor oder nach demselben stehen, z. B. l'uomo onesto è onorato, der ehrliche Mann wird geehrt; la donna onesta è onorata, die ehrliche Frau wird geehrt; questi libri sono cari, diese Bücher sind theuer; queste case sono mal fabbricate, diese Häuser sind schlecht gebaut.

Ausnahme: 1) tutto, ganz, mit der Präposition per bleibt unverändert vor einem weiblichen Hauptworte, z. B. per tutto la città, durch die ganze Stadt; jedoch ist auch das weibliche Geschlecht nicht gefehlt; 2) mezzo, wenn es nach einem Hauptworte weiblichen Geschlechtes steht, z. B. una libra e mezzo anderthalb Pfund; due ore e mezzo, zwey und eine halbe Stunde; 3) eccetto und salvo, wenn sie vor dem Worte stehen: eccetto la città, die Stadt ausgenommen.

b) Bezieht sich ein Beywort auf mehrere Hauptwörter gleichen Geschlechtes, so wird es in den Plural und ins nämliche Geschlecht, wie die Hauptwörter gesetzt, z. B. il padre ed il figlio sono partiti, der Vater und der Sohn sind abgereist; la zia e la nipote sono stimate, die Tante und die Nichte werden geschätzt; il libro ed il temperino furono ritrovati, das Buch und das Federmesser sind wieder gefunden worden; la casa e la campagna furono vendute, das Haus und das Landgut sind verkauft worden.

c) Sind die zwey Hauptwörter verschiedenen Geschlechtes, so steht gewöhnlich das Beywort im Plural und im männlichen Geschlechte; doch sieht man hier auf den Wohlklang, und setzt oft das männliche Hauptwort nach dem weiblichen, z. B. il padre e le figlie sono partiti, der Vater und die Töchter sind abgereist; i cugini e le cugine sono usciti, oder le cugine ed i

cugini sono usciti, die Vettern und die Basen sind ausgegangen; l'onore e la probità devono sempre andare uniti; die Ehre und die Rechtschaffenheit müssen immer beysammen seyn.

d) Steht das Beywort unmittelbar bey dem Hauptworte, so richtet es sich gewöhnlich nach dem letztern; und sind die Hauptwörter verschiedenen Geschlechtes, mehr als zwey, so richtet sich das Beywort gewöhnlich nach der größern Zahl, z. B. con assiduo studio ed applicazione, oder con assidua applicazione e studio, mit beständigem Fleiße und Studium; le ore ed i giorni fortunati, oder i giorni e le ore fortunate, die glücklichen Tage und Stunden; le città, i villaggi, i borghi sono devastati, oder i borghi, le campagne, le città sono devastate, die Städte, die Dörfer, die Märkte sind verwüstet.

Aufgaben über die Uebereinstimmung.

I. Das Gedenken[1] an den Tod ist nothwendig[2], um gut zu leben[3]. Ein reines[4] Gewissen[5] gilt für[6] tausend Zeugnisse[7]. Es geht[8] durch ganz Wien[9] das Gerücht[10], daß die Brücke[11] eingestürzt sey[12]. Sie hatten versprochen[13] eine halbe Stunde bey mir[15] zu bleiben[14]; nun erwarte[16] ich Sie schon anderthalb Stunden. Man bekömmt[17] jetzt[18] zwey und ein halbes Pfund Zucker[19] für das nämliche Geld[20], das man sonst[23] für ein halbes Pfund geben[22] mußte[21]. Die ganze Stadt wurde verbrannt[24], die Residenz[26] ausgenommen[25]. Der Feind hatte schon alle Städte des Königreichs[28] besetzt[27], mit Ausnahme[29] der Hauptstadt, die sich noch vertheidigte[30].

1 Memoria. 2 necessario. 3 per ben vivere. 4 puro. 5 coscienza. 6 vale. 7 testimonio. 8 corre. 9 Vienna. 10 voce. 11 ponte. 12 sia precipitato. 13 avevate promesso. 14 di restare. 15 da me. 16 ecco già che v'aspetto. 17 si riceve. 18 adesso. 19 zucchero. 20 danaro. 21 che si dovea. 22 pagare. 23 altre volte. 24 abbruciato. 25 eccetto. 26 residenza. 27 avea già occupato. 28 regno. 29 salvo. 30 che si difendeva ancora.

II. Der Mann und das Weib[1] sind zur nämlichen Glückseligkeit[3] bestimmt[2]. Die Knaben[4] und die Mädchen wurden in einem Saale[6] versammelt[5]. Die Preise[7] und die

Belohnungen[8] waren vor[10] ihren Augen ausgestellt[9]. Mit unendlicher[11] Furcht[12] und Hofnung erwarteten[13] sie die Ankunft[14] der eingeladenen[15] Herren und Damen. Sie sahen[16] nach[17] der Thür mit offenem[18] Mund[19] und Augen; denn[20] in unverdorbenen[21] Herzen[22] und Seelen sind das Verlangen[23] und die Erwartung[24] sehr lebhaft[25]. Der Ehrgeiz[26], der Fleiß[27], die Aufmerksamkeit[28] wollen[29] befriedigt[31] werden[30]; wenn auch[32] der Haß[33] der Neid[34], der Groll[35] noch nicht aufgeregt[37] sind[36].

1 Donna. 2 destinato. 3 felicità. 4 ragazzo. 5 radunato. 6 sala. 7 premio. 8 ricompensa. 9 esposto. 10 dinanzi. 11 infinito. 12 timore. 13 aspettavano. 14 arrivo. 15 invitato. 16. guardavano. 17 verso. 18 aperto. 19 bocca. 20 chè. 21 incorrotto. 22 cuore. 23 desio. 24 aspettazione. 25 vivacissimo. 26 ambizione. 27 studio. 28 attenzione. 29 vogliono. 30 essere. 31 soddisfatto. 32 benchè. 33 odio. 34 invidia. 35 livore. 36 non siano ancora. 37 eccitato.

C. Regierung.

§. 63. Beywörter, deren Bedeutung für sich bestimmt ist, können nie etwas regieren, z. B. virtuoso, tugendhaft, stimabile, achtungswürdig. Andere, deren Bedeutung an sich nicht so bestimmt ist, haben immer ein ausgedrücktes oder ein dazu verstandenes Wort bey sich, das sie näher bestimmt. Aus dem, was wir bey der Erklärung der Declination gesagt haben, und aus der Bedeutung der Beywörter läßt sich leicht erkennen, was für einen Kasus sie nach sich haben wollen.

So stehen mit dem Genitiv die Beywörter, die einen Besitz, Beraubung, Würdigkeit, Unwürdigkeit, Verlangen, Kenntniß, Unwissenheit, Mangel, Ueberfluß ausdrücken, z. B. pieno di vino, voll Wein; debole di corpo, schwach am Körper; capace di molto, viel fähig; degno d'amore, liebenswürdig; avido di danari, geldgierig; privo di gloria, Ruhm beraubt; bello di viso, schön von Gesicht; povero di spirito, arm an Verstand.

Mit dem Dativ. Die Beywörter, welche Fähigkeit, Empfänglichkeit, Angemessenheit, Annäherung, Neigung, Streben ausdrücken, z. B. fedele alla parola, dem

Wort getreu; atto a tutto, zu allem geschickt; vicino alla morte, dem Tode nah; pronto alla collera, zum Zorn geneigt; caro al padre, dem Vater lieb.

Den Accusativ haben bey sich die Beywörter, welche zur Bezeichnung des Maßes, der Länge, Dicke, Weite, Breite, Entfernung, Tiefe, Höhe, dienen, z. B. alto sei piedi, sechs Schuh hoch; largo tre dita, drey Finger breit; lungo cinque palmi, fünf Spannen lang; lontano sei miglia, sechs Meilen weit.

Den Ablativ nehmen die Beywörter, welche eine Entfernung, Richtung von dem Gegenstande weg, eine Verschiedenheit, Abhängigkeit bezeichnen, z. B. dipendente da tutti, von allen abhängig; separato dall' amico, von dem Freunde getrennt; lontano da Parigi, entfernt von Paris; puro da ogni colpa, rein von jeder Schuld; assente dalla città, abwesend von der Stadt; diverso dal primo, verschieden von dem ersten.

Bemerkung. Wenn zwey Beywörter den nämlichen Kasus haben, so können sie wohl auf dasselbe Hauptwort bezogen werden; sonst aber nicht. Man kann wohl sagen: egli era amato e ricercato dai suoi condiscepoli, er wurde von seinen Mitschülern geliebt und gesucht, weil amato und ricercato, beyde den Ablativ regieren; aber man kann nicht sagen: egli era amato ed utile ai suoi condiscepoli; weil amato den Ablativ, und utile den Dativ regiert. In solchen Fällen muß man bey dem zweyten Beywort ein Fürwort gebrauchen; egli era amato dai suoi condiscepoli, ed era loro utile.

Aufgabe über die Regierung der Beywörter.

Aesop[1] war häßlich[2] von Körper[3] und Gesicht[4], aber voll[5] Verstand, immer zufrieden[6] mit[7] seinem Schicksal[8], und würdig unsrer Achtung[9]. Obschon[10] der Freyheit[12] beraubt[11], war er seines Verdienstes[14] sicher[13]. Er wurde[15] seinen Gefährten[16] theuer; denn er war stets[17] bereit[18], ihnen nützlich zu seyn[19]. Zu jedem Geschäfte[21] tauglich[20], ward[22] er bald[23] seinem Herrn[25] angenehm[24] und nothwendig; allein er war auch von der Frau des Xanthus abhängig[26], die sehr von ihrem Manne[29] verschieden[28] war[27]. Entfernt[30] von jeder Verstellung[31], suchte[32] er auch ihrem Befehle unterwürfig[34] zu seyn[33]. Ein sechs

Schuh langes, drey Schuh breites und vier Schuh tiefes[36] Grab[35] reicht[37] hin, dem größten[40] Manne auf immer Ruhe[39] zu verschaffen[38]. München ist neunzig Stunden von Wien entfernt[41]. Unsere Zimmer[42] sind zehn Schuh hoch.

1 Esopo. 2 deforme. 3 eorpo. 4 viso. 5 pieno. 6 contento. 7 di. 8 sorte. 9 stima. 10 benchè. 11 privo. 12 libertà. 13 era certo. 14 merito. 15 divenne. 16 compagno. 17 era sempre. 18 pronto. 19 essere. 20 atto. 21 affare. 22 fù. 23 tosto. 24 grato. 25 padrone. 26 dipendente. 27 la quale era. 28 molto diverso. 29 marito. 30 discosto. 31 simulazione. 32 cercò pure. 33 di essere. 34 sommesso. 35 tomba. 36 profondo. 37 basta. 38 procacciare. 39 riposo. 40 più grande. 41 distante. 42 camera.

D. Von den Vergleichungsstufen der Beywörter.

§. 64. Das Beywort kann die Eigenschaft eines Hauptwortes ohne allen Bezug auf andere Gegenstände ausdrücken, — dann ist es das Beywort an sich, der 1) Positiv (positivo); oder es drückt die Eigenschaft mit Bezug auf andere Gegenstände aus, und dieß geschieht in einem gleichen, oder in einem ungleichen Grade — dann ist das Beymort im 2) Komparativ (comparativo) in gleichem oder ungleichem Grade; oder das Beywort drückt die Eigenschaft im höchsten Grade aus, — dann heißt es 3) Superlativ (superlativo). Und dieß kann wieder auf doppelte Art geschehen; denn entweder schreibt man den höchsten Grad der Eigenschaft einem Dinge zu im Vergleich mit andern Dingen derselben Art, superlativo relativo, o di paragone; oder es findet keine Vergleichung statt, und man spricht nur von einer sehr hohen Stufe; superlativo assoluto, z. B. mio padre è ricco (positivo), mein Vater ist reich; mio fratello è tanto prudente quanto il vostro (Komparativ der Gleichheit), mein Bruder ist eben so klug als der Ihrige; la sorella è più (meno) bella della madre (Komparativ der Ungleichheit), die Schwester ist schöner (weniger schön) als die Mutter; ecco il più vecchio della città (superlativo relativo), das ist der Aelteste in

der Stadt; ella è leggiadrissima (superlativo assoluto), sie ist sehr hübsch.

Von dem Gleichheitskomparativ.

§. 65. a) Den Komparativ der Gleichheit bildet man im Italienischen durch folgende Wörter: così — come, eben so — wie; sì — come, so — wie; tanto — quanto, so — als, wie; altretanto — quanto, eben so — wie; tanto più — quanto più, je mehr — desto mehr; egli è così bello come un angelo, er ist so schön wie ein Engel; farò sì come da lui mi fù imposto, ich werde so thun, wie mir von ihm aufgetragen wurde; non tanto il marito che perduto avea, quanto la sua sventura piangea, sie beweinte nicht so sehr den Gemahl, den sie verloren hatte, als ihr Unglück; la nostra casa è altretanto grande, quanto è comoda, unser Haus ist eben so groß, als es bequem ist; quanto più la veggo, tanto più di lei m' innamoro, je mehr ich sie sehe, desto mehr verliebe ich mich in sie.

b) Tanto — quanto werden nicht bloß als Nebenwörter, sondern auch als Beywörter gebraucht, und im letztern Fall richten sie sich in Geschlecht und Zahl nach dem Hauptworte, bey dem sie stehen, z. B. avrete qui tanti amici, quanti ne potete desiderare, Sie werden hier so viele Freunde haben, als Sie wünschen können.

c) Oft, wenn es für den Wohlklang beförderlich ist, wird die erste der angeführten Vergleichungspartikeln verschwiegen, z. B. un pero dolce come mele, eine Birne süß wie Honig; egli era valoroso quanto un eroe, er war tapfer wie ein Held.

Aufgabe über den Gleichheits-Komparativ.

Wir sind nicht mehr[1] so stark[2], wie vor tausend Jahren unsere Vorfahren[3], sagt mancher[4]; damals[5] war[7] ein Mann[6] eben so kräftig[8], wie drey von uns; ein Ritter[9] galt[10] eben so viel, als zehn Knechte[11]. Ich glaube[12] eben so an diese Fabeln[13], wie an die vier Haimonskinder[14]. Sahen wir nicht[15] in den letzten[16] Kriegen[17] eben so[19] wunderbare[20] Thaten[18], als es jene[22] der Vorzeit[23] waren[21]? Würde nicht Schweppermann unter unsern Chevau-

legers[25] so viele Helden[26] gefunden haben[24], als er gewollt hätte[27]? Die heutige Welt[28] ist gewiß eben so viel werth[29], als die gestrige[30]; und das schöne Geschlecht[31] ist eben so liebenswürdig[32] und vollkommen[33], wie vor[34] tausend Jahren.

1 Non siamo più. 2 forte. 3 antenati. 4 dice talumo. 5 allora. 6 uno. 7 era. 8 valente. 9 cavaliere. 10 valeva. 11 fante. 12 credo. 13 favola. 14 figlio d'Aimone. 15 non vedemmo. 16 ultimo. 17 guerra. 18 gesto. 19 altretanto. 20 maraviglioso. 21 lo erano. 22 quello. 23 secoli passati. 24 non avrebbe egli trovato. 25 fra i nostri cavaleggieri. 26 eroe. 27 avrebbe voluto. 28 mondo d'oggi. 29 vale certamente. 30 quello di jeri. 31 sesso. 32 amabile. 33 perfetto. 34 prima.

Von dem Komparativ der Ungleichheit.

§. 66. a) Dieser Komparativ wird gebildet indem man **più**, mehr; oder **meno**, weniger vor den Positiv setzt, um den höheren oder geringeren Grad der Eigenschaft in den verglichenen Gegenständen auszudrücken; und diese Nebenwörter müssen vor jedem Beywort, wenn deren mehrere vorkommen, wiederholt werden; z. B. più ricco, reicher; meno grande, weniger groß.

b) Will man den Komparativ verstärken, so setzt man vor più und meno die Nebenwörter assai, bene, di gran lunga, molto, vie, z. B. assai più bello, weit schöner; ben più grande, wohl größer; di gran lunga più potente, weit mächtiger; molto meno dotto, viel weniger gelehrt; vie più felice, weit glücklicher.

c) Das Bindewort **als**, welches beyde Glieder der Vergleichung miteinander verbindet, wird im Italienischen mit **che**, oder **di** übersetzt.

d) Man setzt **di**, wenn das zweyte Glied der Vergleichung ein Fürwort oder Hauptwort mit dem Artikel ist, obschon **che** vor einem Hauptworte auch nicht gefehlt wäre, z. B. il figlio è più grande del padre, der Sohn ist größer, als der Vater; la zia è meno bella della nipote, die Tante ist weniger schön, als die Nichte; voi siete più forte di me, Sie sind stärker, als ich;

non sono meno applicato degli altri, ich bin nicht weniger fleißig als die andern.

In diesen Fällen ist der Satz elliptisch; es kann überall a comparazione hinzugedacht werden, più grande (a comparazione) del padre, daher diese Art Genitive.

c) Ist aber das zweyte Glied der Vergleichung ein Hauptwort ohne Artikel, ein Beywort, ein Zeitwort, oder ein Nebenwort, so wird als mit che übersetzt, z. B. Napoli è più grande che Roma, Neapel ist größer als Rom; il vostro abito è più bianco che giallo, Ihr Kleid ist mehr weiß als gelb; è meglio dormire che far male, es ist besser schlafen, als Uebels thun; allor temetti più che mai la morte, alsdann fürchtete ich mehr als je den Tod.

f) Sehr oft setzt man vor das Zeitwort des zweyten Gliedes nach più und meno anstatt che auch di quello che; und wenn dieß nicht geschieht, so setzt man gewöhnlich non vor das zweyte Zeitwort, wenn das erste Glied nicht schon verneinend ist, z. B. ella fessi lucente più assai di quel ch' ell' era, sie wurde viel glänzender, als sie war; questa torre è più alta di quel che pare, dieser Thurm ist höher als er scheint; questi mercanti sono più ricchi che non pensate, diese Kaufleute sind reicher als Sie denken; fa più caldo che non avrei creduto, es ist wärmer, als ich geglaubt hätte.

Von dem Superlativo assoluto.

§. 67. a) Man bildet diesen Supperlativ auf zweyerley Art; indem man molto, assai vor den Positiv setzt, oder durch Verwandlung des letzten Selbstlautes in issimo, issima; geht aber das Beywort auf co oder go aus, so macht man chissimo, ghissimo; z. B. grande, groß; molto grande, grandissimo, sehr groß; poco, pochissimo, vago, vaghissimo.

Die Beywörter integro, redlich; acre, scharf; celebre, berühmt; salubre, heilsam, machen im Su-

perlativ integerrimo, acerrimo, celeberrimo, und saluberrimo.

b) Als superlativo assoluto muß man jedes Beywort betrachten, das von irgend einem Ausdrucke begleitet iſt, der demſelben eine erhöhte Bedeutung giebt, oder wenn das Beywort wiederholt wird; z. B. ella sen va notando lenta lenta, ſie ſchwimmt ſehr langſam dahin; egli è ricco fuor di misura, er iſt außerordentlich reich; siamo oltre modo sventurati, wir ſind überaus unglücklich; ella è singolarmente bella, ſie iſt vorzüglich ſchön; fa freddo freddo, es iſt ſehr kalt.

c) Der Superlativ auf issimo wird von den Italienern bey der Anrede und bey Titeln und Unterſchriften häufig gebraucht; z. B. figlio carissimo, theuerſter Sohn; illustrissima Signora, verehrteſte Frau; clementissimo Principe, gnädigſter Fürſt; umilissimo servo, unterthänigſter Diener.

Von dem Superlativo relativo.

§. 68. a) Durch dieſen Superlativ ſchreibt man einem Gegenſtande die höchſte oder niedrigſte Stufe der Eigenſchaft in Bezug auf andere Gegenſtände der nämlichen Art zu. Iſt alſo das andere Glied der Vergleichung, der andere Gegenſtand, ausgedrückt, ſo wird ihm wieder das Zeichen dieſes Bezugs, di, mit oder ohne Artikel, vorgeſetzt; oder dieſer Bezug wird auch mit den Vorwörtern tra oder fra ausgedrückt; z. B. il più forte di tutti gli uomini, der ſtärkſte von allen Menſchen; non é questi il più celebre dei nostri pittori, iſt nicht dieſer der berühmteſte von unſern Mahlern? la casa N. è la più bella della città, das Haus N. iſt das ſchönſte in der Stadt; Schiller è il più grande fra i poeti tedeschi, Schiller iſt der größte unter den deutſchen Dichtern; Alfieri è il più energico tra i tragici italiani, Alfieri iſt der kräftigſte von den italieniſchen Tragikern; Monaco è la più gran città del regno, München iſt die größte Stadt des Königreiches.

b) Stehen vor einem Hauptworte mehrere Superlative, so ist es genug, daß il più, il meno vor dem ersten Beyworte gesetzt werde; obschon man sie auch des Nachdrucks wegen oft wiederholt; z. B. ecco la più savia e bella signora della città, das ist die klügste und schönste Dame der Stadt, oder ecco la più savia e la più bella.

c) Wenn aber die Superlative nach dem Hauptworte stehen, so muß il più, il meno, vor jedem Beyworte wiederholt werden, z. B. il principe il più felice, ed il più amato del mondo, der glücklichste, geliebteste Fürst von der Welt; il giorno il meno bello, il meno allegro dell' anno, der am wenigsten schöne und am wenigsten fröhliche Tag im Jahre.

d) Vorläufig bemerken wir, daß, wenn nach dem Superlativ ein beziehendes Fürwort, als che, oder il quale, mit einem Zeitwort folgt, das Zeitwort fast immer im Conjunktiv steht, z. B. datemi del più bel panno ch' abbiate; geben Sie mir von dem beßten Tuche, das Sie haben; mio fratello era il più abile violinista, che vi fosse in Germania, mein Bruder war der geschickteste Violinspieler, den es in Deutschland gab; mi contò la storia la più strana, ch' abbia mai sentita, er erzählte mir die sonderbarste Geschichte, die ich je gehört habe.

e) Nicht allein die Beywörter, sondern auch die Nebenwörter der Art und Weise nehmen die Vergleichungsstufen an, die ebenfalls durch più, meno, il più, il meno, gebildet werden, ausgenommen, daß der Superlativo assoluto auf issimamente ausgeht, z. B. modestamente, modestissimamente.

f) Es giebt einige Bey- und Nebenwörter, die nebst der gewöhnlichen Art die Vergleichungsstufen zu bilden, auch noch eigene Komparative und Superlative nach Art der Lateiner haben. Es sind folgende, die eben so wohl auf die eine als auf die andere Art gebraucht werden, und auf welche die nämlichen Regeln anwendbar sind:

Positiv.	Camparativ.	Superl. rel.	Superl. assol.
buono,	migliore,	il migliore,	ottimo,
gut,	beſſer,	der beſte,	ſehr gut;
cattivo,	peggiore,	il peggiore,	pessimo,
ſchlecht,	ſchlechter,	der ſchlechteſte,	ſehr ſchlecht;
grande,	maggiore,	il maggiore,	massimo,
groß,	größer,	der größte,	ſehr groß;
piccolo,	minore,	il minore,	minimo,
klein,	kleiner,	der kleinſte,	ſehr klein.

Bene, gut; meglio, beſſer; ottimamente, ſehr gut, am beßten; male, ſchlecht; peggio, ärger; pessimamente, ſehr ſchlecht, am ärgſten; molto, viel; più, maggiormente, mehr; il più, al più, massimamente, am meiſten, meiſtens; poco, wenig; meno, weniger; il meno, al meno, am wenigſten, wenigſtens. Hieher gehören auch alto, hoch; superiore, höher; il supremo, der höchſte; sommo, ſehr hoch; inferiore, anteriore, posteriore, interiore, ulteriore, citeriore, infimo, estremo, prossimo, intimo.

Bemerkung. Man merke noch, daß die Italiener oft den Superlativ relat. gebrauchen, wo man im Deutſchen ein, eine, mit dem Komparativ ſetzet, z. B. io non conobbi mai la maggior bestia di te, ich kannte nie einen größern Eſel, als du biſt.

Aufgaben über die Vergleichungsſtufen.

I. Die Umgebungen[1] der Stadt Wien ſind[2] ſchön, ſchöner, als die[3] von München; aber ſie ſind noch nicht die ſchönſten der Welt[4]. Die größten Länder[5] ſind nicht immer die mächtigſten[6]; Schweden[7] iſt weit größer, als Baiern; aber Baiern iſt viel beſſer bevölkert[8]. Die Hamburger Kaufleute[9] ſind ſehr berühmt[10], ſie waren ehemals[11] auch ſehr reich, und es giebt[12] noch reichere, als bey uns[13]. Die reichſten ſind nicht immer die glücklichſten[14]. Einige hatten[15] ſehr große Reichthümer[16], die jetzt recht arm ſind[17]. Wenn der Handel[18] blühender[20] wird[19], ſo werden auch bald[23] unſere Geſchäfte[21] glänzender[24] werden[22], als ſie jetzt[25] ſind.

1 Contorno. 2 sono. 3 quelli. 4 mondo. 5 paese. 6 potente. 7 Svezia. 8 popolato. 9 negoziante. 10 celebre. 11 una volta erano. 12 vene sono. 13 da noi. 14 felice. 15 alcuni avevano. 16 ricchezza. 17 povero. 18 commercio. 19 sarà. 20 fiorente. 21 affare. 22 saranno. 23 ben tosto. 24 brillante. 25 adesso.

II. Unſer Wein iſt gut, beſſer als der Ihrige, der beßte in der Stadt. Unſer Weinberg[1] iſt gut gelegen[2], beſſer beſorgt[3], als die[4] der benachbarten[6] Winzer[5], er iſt am beßten gehalten[7] in der Gegend[8]. Die Straſſen[9] jenes[10] Landes ſind ſchlecht; ſchlechter als im ganzen Reiche[11]; die ſchlechteſten, die ich geſehen habe[12]. Der Schüler, der ſeine Lektionen[14] nicht lernt[13], handelt[15] ſchlecht. Derjenige[16], der ſeine Mitſchüler[18] ſtört[17], handelt noch ſchlechter; und der, der ſie quält[19], thut am ſchlechteſten. Wir haben ein ſchönes Schulhaus[20]; das zahlreichſte[21] im Lande. Sind[22] auch unſere Schüler die beßten, die fleißigſten[23], die artigſten[24]? Wer wird daran zweifeln[25]?

1 Vigna. 2 situato. 3 coltivato. 4 quello. 5 vignaiuolo. 6 vicino. 7 tenuto. 8 contrada. 9 strada. 10 quel. 11 regno. 12 ch' io abbia vedute. 13 impara. 14 lezione. 15 fà. 16 colui. 17 disturba. 18 condiscepolo. 19 che li tormenta. 20 collegio. 21 numeroso. 22 sono. 23 diligente. 24 pulito. 25 chi ne dubiterà.

III. Ich brauche[1] viel Geld in einem Jahre. Mein Nachbar giebt[2] mehr aus, als ich; er giebt am meiſten aus. Wenn ich im Winter[4] auf dem Lande[5] lebte[3], ſo würde ich weniger Vergnügen haben[6], als in der Stadt. Hier kann ich[7] wenigſtens ins Theater gehen[8]; das iſt nicht das geringſte Vergnügen; dann giebt es[9] ſchöne Konzerte, und die angenehmſten[10] Geſellſchaften[11], die man nur denken kann[12]. Und doch giebt[13] es Menſchen, die lieber in einem Dorfe[15], als in der Hauptſtadt wohnen[14]. So iſt[16] Herr N., der hier das angenehmſte[18] Leben haben könnte[17], und[19] ſich in ein ſehr ödes[21] Schloß[22] zurückzog[20]. Das beweiſt nichts[23]. Sahen Sie je[24] einen größern Narren[25], als ihn?

1 Adopero. 2 spende. 3 se vivessi. 4 d'inverno. 5 campagna. 6 avrei. 7 posso. 8 andare a teatro. 9 poi vi sono. 10 aggradevole. 11 società. 12 che si possa immaginare. 13 vi sono però. 14 dimorano. 15 villaggio. 16 tal è. 17 potrebbe

avere. 18 ameno. 19 e che. 20 si ritirò. 21 diserto. 22 castello. 23 ciò non prova nulla. 24 vedeste mai. 25 stolto.

IV. Nun[1], meine artigste[2] Nachbarin! immer in größter Eile[3]? Sie sind ja außerordentlich[4] geschäftig[5]? Ach! hochzuverehrender[6] Herr, es ist ärger[7] als je. Ich bin[8] über die Maßen geplagt[9]. Meine Tochter, die beßte, die geschickteste[10] aller hiesigen[12] Modehändlerinnen[11] hat das grausamste[15] Schicksal[14] erfahren[13]. — Ach Sie erschrecken mich[16], meine Wertheste[17]. — Ja, denken[18] Sie, theuerster Herr; sie arbeitet[19], wie Sie wissen[20], sehr gut, besser als alle Schneider[21]. Sie hat auf das zudringlichste Verlangen[22], ein Kleid für die Frau Doktorin N. gemacht[23]. Die sehr wachsamen[24] Schneider haben Wind davon bekommen[25], und wollen[26] ihr nun auf die ungerechteste Art[27] den Laden[29] schließen[28]. Helfen Sie doch[30], beßter Herr!

1 Ebbene. 2 garbato. 3 fretta. 4 fuor di misura. 5 affaccendato. 6 onorato. 7 peggio. 8 sono. 9 tormentato. 10 abile. 11 modista. 12 di qui. 13 ha provato. 14 sorte. 15 crudele. 16 mi spaventa. 17 stimato. 18 pensi pure. 19 essa lavora. 20 come lei sà. 21 sarte. 22 istanza. 23 ha fatto. 24 vigilante. 25 l'hanno risaputo. 26 vogliono. 27 ingiusto. 28 chiudere. 29 bottega. 30 ci ajuti.

Sechzehntes Hauptstück.

Von der Vergrößerung und Verkleinerung der italienischen Haupt- und Beywörter (nomi alterati).

§. 69. Eine der merkwürdigsten Eigenheiten der italienischen Sprache, wodurch sie sich vor allen auszeichnet, ist das Vermögen, durch Veränderung des Ausgangs einem Worte die Bedeutung der Größe, Schönheit, Gefälligkeit, Artigkeit, oder den Nebenbegriff der Verachtung, der Geringschätzung, der Verschlimmerung zu ge-

ben; was in andern Sprachen nur durch Umschreibung geschehen kann.

Von den Augmentativen.

§. 70. a) Die Veränderung des Ausganges in one, giebt dem Hauptworte den Begriff der Größe oder Erhöhung, ist immer männlichen Geschlechtes, und theilt dieses Geschlecht dem ursprünglich weiblichen Hauptworte mit, z. B. cavallo, Pferd; cavallone, großes Pferd; libro, Buch; librone, großes Buch; porta, Thür; portone, große Thüre; sala, Saal; salone, großer Saal.

b) Die Beywörter, die auf diese Art vermehrt werden, nehmen im weiblichen Geschlechte ona, an; man findet diese Endung selbst bey Hauptwörtern; z. B. ignorante, unwissend; ignorantone, sehr unwissend; grasso, fett; grassone, grassona, sehr fett; vecchio, alt; vecchione, vecchiona, sehr alt; cera, Miene; cerona, große Miene; memoria, Gedächtniß; memoriona; starkes Gedächtniß.

c) Die Endung otto, und otta, drückt ebenfalls, aber in einem geringeren Grade als one, ona, Größe, Stärke, Rüstigkeit, Derbheit aus, z. B. braccio, der Arm; bracciotto, ein starker Arm; ragazzo, Bube; ragazzotto, ein rüstiger Bursche; contadina, Bäuerin; contadinotta; eine starke, rüstige Bäuerin.

d) Um mit der Vergrößerung zugleich den Begriff von Verachtung und Schlechtigkeit auszudrücken, bedient man sich der Endungen accio, astro, azzo für das männliche; und accia, astra, azza, aglia für das weibliche Geschlecht; z. B. uomo, Mann; uomaccio, garstiger Mann; donna, Weib; donnaccia, häßliches Weib; filosofo, Philosoph; filosofastro, schlechter Philosoph; dottore, Doktor; dottoraccio, schlechter Doktor; popolo, Volk; popolazzo, Pöbel; gente, Leute; gentaglia, Gesindel; poeta, Dichter; poetastro, schlechter Dichter; ubbriaco, Säufer; ubbriacaccio; Erzsäufer; serva, Magd; servaccia, garstige Magd.

Von den verkleinernden Wörtern (dei diminutivi).

§. 71. a) Die gebräuchlichsten Verkleinerungsendungen sind ino, ello, etto, uolo, und im weiblichen Geschlechte ina, ella, etta, uola, von welchen ino auch den Nebenbegriff der Artigkeit, Lieblichkeit, Zärtlichkeit ausdrückt; da die übrigen bisweilen auch das Verächtliche an dem Gegenstande bedeuten; z. B. fanciullo, Kind; fanciullino, kleines Kind; nipote, Neffe; nipotino, kleiner Neffe; tavola, Tisch; tavolino, Tischchen; conte, Graf; contino, junger Graf; asino, Esel; asinello, kleiner Esel; prato, Wiese; praticello, kleine Wiese; pazza, Närrin; pazzarella, Närrchen; campana, Glocke; campanella, Glöckchen; libro, Buch; libretto, kleines Buch; ruscello, Bach; ruscelletto, Bächlein; vaso, Gefäß; vasetto, kleines Gefäß; mazzo, Strauß; mazzuolo, kleiner Strauß.

b) Die verkleinernden Ausgänge uolo, uccio, uzzo, im Weiblichen uola, uccia, uzza, werden am häufigsten gebraucht, um etwas Verächtliches auszudrücken; z. B. libro, Buch; libricciuolo, kleines, schlechtes Buch; uomo, Mensch; uomuccio, uomuzzo, uomicciuolo, armer, elender Mensch; soldato, Soldat; soldatuccio, elender Soldat; casa, Haus; casuccia, casuzza, schlechtes Haus; camera, Zimmer; cameruccia, schlechtes Zimmer.

c) Uebrigens bemerken wir, daß es nicht willkührlich ist, ob man diese oder jene Veränderungssylbe annimmt. Man muß sich nach dem Gebrauche richten, der bald die eine, bald die andere Form bestimmt hat; worin besonders der Wohlklang entschieden haben mag; die Uebung muß hier das meiste thun. Man sagt z. B. piccolino, nipotino, operetta, aber nicht piccolello, nepotello, operina. Hingegen sagt man gonella, campanella, und nicht gonino, campanino.

d) Auch die Bey- und Nebenwörter sind der Vergrößerung und Verkleinerung fähig; z. B. cattivo, cat-

tivello; povero, poverello; grande, grandicello; grandetto, grandaccio, grandiciuolo, grandotto; bello, belloccio, ziemlich hübſch; un poco, un pochettino.

e) Die Endungen in ame, ume, iglia, aglia, haben auch ſehr oft, nebſt der Bedeutung der Menge, die des Verächtlichen; z. B. bestiame, eine Menge Vieh; ossame, viele Gebeine; carnume, viel Fleiſch; verdume, viel Grünes; mondiglia, Unrath; quisquiglia, Kehricht; marmaglia, canaglia, Geſindel.

Siebenzehntes Hauptſtück.

Von den Zahlwörtern.

§. 72. a) Die Zahlwörter dienen dazu, die Menge oder die Ordnung der Perſonen und Dinge auszudrücken. Sie ſind entweder Grundzahlen (cardinali) oder Ordnungszahlen (ordinali).

Grundzahlen (cardinali).		Ordnungszahlen (ordinali).	
zero	0,		
uno, una	1,	il primo,	der 1te,
due	2,	il secondo,	— 2 -
tre	3,	il terzo,	— 3 -
quattro	4,	il quarto,	— 4 -
cinque	5,	il quinto,	— 5 -
sei	6,	il sesto,	— 6 -
sette	7,	il settimo.	— 7 -
otto	8,	l' ottavo,	— 8 -
nove	9,	il nono,	— 9 -
dieci	10,	il decimo,	— 10 -
undici	11,	l' undecimo,	— 11 -
dodici	12,	il duodecimo,	— 12 -
tredici	13,	il decimo terzo,	— 13 -
quattordici	14,	il decimo quarto,	— 14 -
quindici	15,	il decimo quinto,	— 15 -

Grundzahlen (càrdinali).		Ordnungszahlen (ordinali).	
sedici	16,	il ventesimo / il vigesimo	der 20ſte
diecisette / diciasette	17,	il ventesimo primo	— 21 -
diciotto	18,	il ventes. secondo	— 22 -
diecinove / dicianove	19,	il trentesimo / il trigesimo	— 30 -
venti	20,	il quarantesimo / il quadragesimo	— 40 -
vent'uno	21,		
venti due	22,	il cinquantesimo / il quinquagesimo	— 50 -
trenta	30,		
quaranta	40,	il sessantesimo / il sessagesimo	— 60 -
cinquanta	50,		
sessanta	60,	il settantesimo / il settuagesimo	— 70 -
settanta	70,		
ottanta	80,	l' ottantesimo / l' ottuagesimo	— 80 -
nonanta / novanta	90,	il novantesimo / il nonagesimo	— 90 -
cento	100,	il centesimo	— 100 -
due cento / dugento	200,	il ducentesimo	— 200 -
tre cento	300,	il millesimo	— 1000 -
mille	1000,	il diecimillesimo	— 10,000 -
due mila	2000,	l' antipenultimo, der vorvorletzte;	
cento mila	100,000,	il penultimo, der vorletzte;	
un milione	1,000,000,	l' ultimo, der letzte.	
cinque milioni	5,000,000,		

Il millesimo, als Hauptwort, heißt die Jahreszahl, z. B. perchè non mettete il millesimo? Warum ſetzen Sie nicht die Jahrszahl dazu? Anſtatt cento cinquanta, und ducento cinquanta, ſagen die Florentiner: cencinquanta, und ducencinquanta. Uno iſt die einzige veränderliche Grundzahl; die übrigen bleiben unverändert, bis auf mille, plural., mila, milione, milioni.

§. 73. Wir haben ferner Sammelzahlen (collettivi) die eine Menge als Einheit darstellen: a) die auf ina bezeichnen meistens eine Zahl, die man nicht genau angiebt, z. B. una decina, eine Anzahl von zehn; una dozzina, dozzena, ein Dutzend; una ventina, zwanzig Stücke; una trentina, etwa dreyßig; una sessantina, ein Schock, sechzig; b) Um die Zeilen der Stanzen bey Gedichten anzugeben, sagt man: quadernina, quadernario, sestina, ottina, novina, decina. c) Von der Zeit sagt man: bimestre, trimestre, quadrimestre, semestre, was 2, 3, 4, 6 Monate dauert; biennio, triennio, quadriennio, quinquennio etc., eine Zeit von 2, 3, 4, 5 Jahren; bilustre, trilustre, was 10, 15 Jahre dauert; quadragenario, quinquagenario, sessagenario, settuagenario, ottogenario, nonagenario, ein Mann von 40, 50, 60, 70, 80, 90, Jahren; quadragesima, die vierzigtägige Fastenzeit. d) Bey der Lotterie heißt es: un ambo, terno, quaterno, quinterno. Hieher gehören noch: una coppia, ein Paar von Sachen, die getrennt gebraucht werden können, z. B. una coppia di bovi, ein Paar Ochsen; un paro oder pajo, ein Paar von Sachen, die nicht getrennt werden: un pajo di scarpe, ein Paar Schuhe; due paja di guanti, zwey Paar Handschuhe; un centinajo, ein Zentner, oder eine Zahl von hundert; un migliajo, tausend Stück, oder eine Zahl von tausend; quartarone, ein Viertelhundert. Im Würfelspiel sagt man: asso, ein Auge; ambassi, zwey Augen auf zwey Würfeln; terno, quaderno, cinquino, seino oder sino, 3, 4 Augen, ein Pasch von 5 oder 6 Augen.

§. 74. Die Vervielfältigungszahlen: semplice, einfach; doppio, zweyfach; triplo, dreyfach; quadruplo, vierfach; quintuplo, sestuplo, — decuplo, — centuplo; oder auch duplice, triplice, quadruplice, centuplice; una volta, einmal; due volte, zweymal; tre volte, dreymal u. s. w.

Bey der Multiplikation einer Zahl durch die andere

Bayerische Staatsbibliothek München

ſagt man, anſtatt tre volte tre fà (oder fanno) nove, bloß tre via tre nove, quattro via quattro sedici.

§. 75. Vertheilungszahlen (distributivi). Dazu dienen wieder die Grundzahlen, indem man ihnen das Vorwort a vorſetzt; z. B. ad uno ad uno, je eins und eins; a due a due, je zwey und zwey; a tre a tre, je drey und drey u. ſ. w.; a decine, zu zehn; a ventine, zu zwanzig; a coppia, a coppie, paarweiſe; a centinaja, a migliaja. Un terzo, ein Drittheil; un quarto, ein Viertel; la metà, die Hälfte; un e mezzo, anderthalb; due e mezzo, dritthalb; tutti tre, oder tutti e tre, alle Drey, nimmt nach ſich den Artikel, wenn ein Hauptwort folgt; z. B. tutti e tre gli amici, alle drey Freunde; tutte e nove le muse, alle neun Muſen.

Bemerkung. a) Man kann die Ordnungszahlen als Nebenwörter brauchen, wenn man den Artikel ausläßt; z. B. primo, erſtens: secondo, zweytens u. ſ. f. Man kann aber auch ſagen: primieramente, erſtens; secondariamente, zweytens; dann fährt man fort, in terzo luogo, drittens; in quarto luogo, viertens u. ſ. w.

b) Nach vent'uno, trent'uno, u. ſ. w., bleibt das Hauptwort im Singular, wie ſchon geſagt; z. B. vent'un soldato. Es ſteht aber im Plural, wenn es vorangeht, z. B. fiorini ventuno, 21 Gulden.

c) Wenn man ſich nach dem Alter eines Menſchen erkundigt, ſo fragt man: welches Alter, oder wie viel Jahre er habe; und man antwortet mit dem Zeitworte haben; z. B. che età avete, oder quanti anni avete, wie alt ſind Sie? Io ho dodici anni, ich bin zwölf Jahre alt; mia sorella ha vent'un anno, meine Schweſter iſt 21 Jahre alt; avrò tosto trent'anni, ich werde bald dreyßig Jahre alt ſeyn; è morto nell' età di settanta anni, er iſt in einem Alter von 70 Jahren geſtorben.

d) Fragt man nach der Stunde, ſo ſagt man: che ora è? und die Antwort iſt: è un'ora, sono le due, le tre, le quattro e un quarto, è mezzo giorno, es iſt Mittag; è mezza notte, es iſt Mitternacht; è un quarto, mezz'ora, sono tre quarti dopo mezzodi, es iſt ein Viertel auf Eins,

Bayerische Staatsbibliothek München

halb Eins, es ist drey Viertel auf 1 Uhr; sono le cinque, le sei passate, es ist fünf, sechs Uhr vorbey.

e) Auf die Frage: quando? a che ora? um wie viel Uhr? steht in der Antwort der Dativ mit dem bestimmten Artikel, wozu man ora, ore versteht: all'una, alle due, alle tre, alle otto, um 1, 2, 3, 8 Uhr; a mezzodi, a mezza notte, um 12 Uhr; alle dieci e mezzo um halb eilf Uhr; dopo le sei, verso le cinque, nach 6 Uhr, gegen 5 Uhr.

f) Die Tage im Monate werden auf folgende Art ausgedrückt: Monaco il primo, l'ultimo di Decembre, München, den ersten, den letzten Dezember; Monaco i venti sette di Maggio, München den 27. May; Monaco ai dodici Ottobre, München den 12. Oktober; Monaco li venti otto Gennajo, München den 28. Jänner; al principio di Settembre, anfangs September; verso gli ultimi di Luglio, in den letzten Tagen des Julius; nell' anno mille, ottocento venticinque im Jahre 1825; ai quanti siamo del mese? oder quanti n'abbiamo del mese? den wievielsten haben wir? abbiamo i quindici, i venti, wir haben den 15., den 20. Anstatt 14 Tage sagt man gewöhnlich quindici giorni, z. B. verrò a ritrovarvi in quindici giorni, ich werde sie in 14 Tagen besuchen.

Aufgaben über die Zahlwörter.

Amerika ist im Jahre 1492 entdeckt worden[1]. 330 Jahre später[2] wurden die Europäer daraus vertrieben[3]. Heinrich der Vierte, der beßte König, den[4] Frankreich gehabt hat[5], wurde den 4. May 1610 ermordet[6]. Leibnitz wurde geboren[7] zu Leipzig[8] den 23. Juni 1646, und starb[9] den 14. November 1716. Im Jahre 1814 den 16. Oktober wurde bey[10] dieser Stadt eine der größten Schlachten[12] geliefert[11]. Im Jahre 1824 zählte man[13] in den 8 Kreisen[14] des Königreichs Baiern mehr als 3,560,000 Einwohner[15], von welchen[16] zwey Drittheile die katholische Religion bekennen[17]. München enthält[18] über[19] 50,000 Einwohner, und ungefähr[20] 12,000 wohnen in den Vorstädten[21]. Den 16. Hornung 1799 bestieg[22] Maximilian Joseph, als Churfürst, den baierischen Thron; den 1. Jänner 1806 wurde er als König ausgerufen[23], und den 16. Hornung 1824 feierten[24] alle Baiern mit außerordentlicher[25] Pracht[26] und mit allgemeinem Jubel[27] die 25 jährige glückliche Regierung[28] ihres geliebten Vaters und Königs.

1 È stata scoperta. 2 dopo. 3 europei ne furouo espulsi. 4 che. 5 abbia avuto. 6 fù assassinato. 7 nacque. 8 Lipsia. 9. mori. 10 vicino. 11 si diede. 12 battaglia. 13 si contavano. 14 circolo. 15 abitante. 16 dei quali. 17 professano. 18 contiene. 19 oltre. 20 incirca dimorano. 21 sobborgo. 22 salì. 23 venne proclamato. 24 celebrarono. 25 straordinario. 26 pompa. 27 giubilo. 28 regenza.

II. Karl der Große starb[1] in einem Alter von 72 Jahren; es war[2] das 14te Jahr, seitdem[3] er im Jahre 800 den 25. Dezember als Kaiser in Rom gekrönt worden war[4]. Im Jahre 1823 den 18. September sah ich[5] zum dritten Male das Grab[6] dieses großen Monarchen in Aachen[7]. Wir bestiegen[8] je zwey und zwey den Louisenberg[9], von wo aus[10] man ein Dutzend Dörfer[12], etwa dreyßig Thürme und hunderte von schönen Landhäusern[13] entdeckt[11]. Von da giengen wir[14] nach Burscheid, drey Viertel Stunden von der Stadt. Es war[15] eilf Uhr; wir blieben dort[16] bis 12 Uhr. Der Engländer, der uns über hundert Meilen begleitete,[17] hatte einen Tern gewonnen[18]; er kaufte[20] ein Paar Pferde, und verließ[21] uns. Wir fanden[22] ihn 14 Tage später[23] in Antwerpen[24] wieder, wo wir den 400 Stufen[27] hohen[26] Thurm bestiegen[25].

1 Mori. 2 era. 3 dacchè. 4 era stato coronato. 5 viddi. 6 tomba. 7 Aquisgrana. 8 salimmo. 9 montagna ludovica. 10 donde. 11 si scoprono. 12 villaggio. 13 villa. 14 andammo di là. 15 erano. 16 vi restammo. 17 che ci accompagnava. 18 aveva guadagnato. 20 comprò. 21 ci lasciò. 22 lo ritrovammo. 23 dopo. 24 Anversa. 25 ascendemmo su. 26 alto. 27 scalino.

III. Wenn[1] Sie nach[2] einer dreymonatlichen Zeit[3] Ihre Quittung[5] einschicken[4], so vergessen Sie[6] nicht die Jahreszahl beyzusetzen[7]. Nach jeder fünfjährigen Zeit theilt[8] man den Mahlern[10] und Bildhauern[11] große Preise[9] aus. Die beßte achtzeilige Stanze wird belohnt[12], und selbst[13] eine gute vierzeilige bleibt[14] nicht ohne Ermunterung[15]. Der 90jährige Dichter H. fängt[16] alle seine sechszeiligen Stanzen mit dem Buchstaben[17] C an. Die Hälfte des Lebens vergeht[18] in Sorgen[19]. Erstens muß man[20] lernen[21]; zweytens das, was man weiß[23], gut anwenden[22]. Sag mir[24], Kleiner, 6 mal 6, wie viel ist das[25]? 6 mal 6 ist 36, das Doppelte von 18, das Vierfache von 9, das Sechsfache von 6.

1 Quando. 2 dopo. 3 trimestre. 4 mandate. 5 quitanza.

6 non vi scordate. 7 di mettervi. 8 si distribuiscono. 9 premio. 10 pittore. 11 scultore. 12 è ricompensato. 13 neppure. 14 resta. 15 incoraggiamento. 16 comincia. 17 lettera. 18 si passa. 19 cura. 20 bisogna. 21 imparare. 22 impiegare. 23 ciò che si sà. 24 dimmi. 25 quanto.

Achtzehntes Hauptstück.

Von den Fürwörtern (pronomi).

Persönliche Fürwörter.

§. 76. Diese stellen das Verhältniß der Person im Augenblicke der Rede dar. Jene, welche spricht, heißt die erste Person; die, zu der man spricht, ist die zweyte; die, von der man spricht, ist die dritte. Es giebt also drey persönliche Fürwörter, die bald in der einfachen, bald in der vielfachen Zahl vorkommen, bald mit dem Zeitworte verbunden sind (congiuntivi oder affissi), bald allein stehen (assoluti). Hier folgt ihre Abänderung.

Erste Person.

Einfache Zahl.		Vielfache Zahl.	
Congiuntivo.	Assoluto.	Congiuntivo.	Assoluto.
Nom. io	io, ich,	noi,	noi, wir.
Gen. —	di me, meiner,	—	di noi, unsrer.
Dat. mi	a me, mir,	ci (ne),	a noi, uns.
Acc. mi	me, mich,	ci (ne),	noi, uns.
Abl. —	da me, von mir,	—	da noi, von uns.

Zweyte Person.

Einfache Zahl.		Vielfache Zahl.	
Congiuntivo.	Assoluto.	Congiuntivo.	Assoluto.
Nom. tu,	tu, du,	voi,	voi, ihr.
Gen. —	di te, deiner,	—	di voi, euer.
Dat. ti,	a te, dir,	vi	a voi, euch.
Acc. ti,	te, dich,	vi	voi, euch.
Abl. —	da te, von dir,	—	da voi, von euch.

Dritte Perſon im männlichen Geſchlechte.

	Einfache Zahl.		Vielfache Zahl.	
	Congiuntivo.	Assoluto.	Congiuntivo.	Assoluto.
Nom.	egli, ei, esso,	- egli, ei, esso, er; -	- eglino, essi, -	- eglino, essi. ſie.
Gen.	— — —	- di lui, di esso, ſeiner;	— — -	- di loro, di essi, ihrer.
Dat.	— — gli,	- a lui, ad esso, ihm; -	— loro, -	- a loro, ad essi, ihnen.
Acc.	il, — lo,	- lui, esso, ihn; - - -	— li, - -	- loro, essi, ſie.
Abl.	— — —	- da lui, da esso, von ihm;	— — -	- da loro, da essi, von ihnen.

Dritte Perſon im weiblichen Geſchlechte.

	Einfache Zahl.		Vielfache Zahl.	
	Congiuntivo.	Assoluto.	Congiuntivo.	Assoluto.
Nom.	ella, essa, - -	ella, essa, ſie; - - -	elleno, esse, - -	elleno, esse, ſie.
Gen.	— — - -	di lei, di essa, ihrer; -	— — - - -	di loro, di esse, ihrer.
Dat.	— le, - -	a lei, ad essa, ihr; - -	loro, — - - -	a loro, ad esse, ihnen.
Acc.	— la, - -	lei, essa, ſie; - - -	le, — - - -	loro, esse, ſie.
Abl.	— — - -	da lei, da essa, von ihr;	— — - - -	da loro, da esse, von ihnen.

Pronome reciproco.

Einfache und vielfache Zahl.

	Congiuntivo.	Assoluto,
Gen.	— — — - - -	di se, ſeiner, ihrer.
Dat.	si, ſich; - - - - -	a se, — ſich.
Acc.	si, ſich; - - - - -	se, — ſich.
Abl.	— — — - - -	da se, — von ſich.

§. 77. Der Nominativ der perſönlichen Fürwörter iſt immer der nämliche, ſie mögen verbunden oder allein ſtehend ſeyn, und dieſer Nominativ ſteht wie im Deutſchen, vor dem Zeitworte, wenn es nicht fragweiſe gebraucht wird. Nur muß man merken, daß der Italiener die Freyheit hat, in den meiſten Fällen, das Fürwort im Nominativ auszulaſſen. Jedoch findet dieſe Auslaſſung nicht Statt, wenn die Perſon mit Nachdruck genannt wird, auch nicht nach dem Gerundio. So merke man auch, daß egli, ella, eglino, elleno nur von Perſonen, esso, essa, essi, esse aber ſowohl von Perſonen, als von Sachen gebraucht werden.

§. 78. Der Dativ und Accuſativ der verbundenen Fürwörter: mi, ti, gli, le, lo, la, si, ci, vi und li ſtehen gewöhnlich vor dem Zeitworte, oder werden demſelben nachgeſetzt und angehängt; darum nennt man ſie auch affissi. Der Dativ loro, ihnen, ſteht immer nach.

1) Die Affissi ſtehen vor dem Zeitworte im Indicativo und im Congiuntivo, z. B. questo libro mi, ti, gli, le, ci, vi, piace, dieſes Buch gefällt mir, dir, ihm, ihr, uns, euch; piace loro, gefällt ihnen. Egli mi, ti, lo, la, ci, vi, li, le, loda, er lobt mich, dich, ihn, ſie, uns, euch, ſie, ſie. Iſt das Zeitwort in einer zuſammengeſetzten Zeit, ſo ſtehen die Affissi nicht vor dem Particip, ſondern vor dem Hülfszeitwort, und wenn die Affissi im Accuſativ ſind, ſo muß das darauf folgende Particip in Geſchlecht und Zahl mit dem Affisso übereinſtimmen. Egli mi ha scritto, er hat mir geſchrieben; egli ti, gli, le, ci, vi, ha scritto, er

hat dir, ihm, ihr, uns, euch geschrieben; egli ha scritto loro, er hat ihnen geschrieben; egli mi (männl.) ha cercato, egli mi (weibl.) ha cercata. Egli ti, lo, la, ci, vi, li, le ha cercato, -a-, i-, e.

2) Die Affissi werden aber nach dem Zeitworte gesetzt und demselben angehängt, wenn das Zeitwort im Imperativ (ausgenommen in den dritten Personen und bey einer Verneinung), im Infinitiv (der dann das e oder re verliert, wenn er auf rre ausgeht), im Gerundio oder im Particip steht, z. B. amami, liebe mich; diamogli, geben wir ihm; recateci, reichen Sie uns; ditele, sagen Sie ihr; per servirvi, um euch zu dienen; per avervi amato, weil ich euch geliebt habe; lodandolo, indem ich ihn lobe; avendolo veduto, da ich ihn gesehen habe; non mi toccare, rühre mich nicht an; ci dica, er sage uns; non le crediamo, glauben wir ihr nicht; non lo fate, thun Sie es nicht; non lo lodino, sie sollen ihn nicht loben.

Von den Beziehungspartikeln ci, vi, ne.

§. 79. Ci und vi werden nicht bloß als Fürwörter, sondern auch als Nebenwörter des Ortes gebraucht, und heißen: hier, dort, dahin, darin, darauf.

Ne, welches als Fürwort uns bedeutet, heißt als Relativ-Partikel, wie das französische en, davon, darauf, damit, u. s. w. Diese drey Wörtchen folgen den nämlichen Konstruktionsregeln, wie die Affissi; darum finden sie hier am beßten ihren Platz. Wir bemerken nur noch in Hinsicht auf die zwey ersten, daß ci eigentlich den Ort bedeutet, wo sich der Redende befindet, vi aber den Ort, wo er sich nicht befindet; welcher Unterschied jedoch nicht streng beobachtet wird. Z. B. Mio padre è alla campagna, e vi resterà due mesi, mein Väter ist auf dem Lande, und wird zwey Monate dort bleiben. Ci andremo tutti, wir werden alle hingehen; bisogna ch' io vi vada oggi, ich muß heute hingehen; andate da vostro zio, ci sarò ancor io, gehen Sie

zu Ihrem Oheim, ich werde auch dort seyn; avete dei libri? ne avete molti? haben Sie Bücher? haben Sie deren viele? ne ho cento, ich habe hundert; datene a vostro fratello, geben Sie Ihrem Bruder davon; ne sarà contento, er wird damit zufrieden seyn; compratene, kaufet einige; ne compri egli stesso, er soll selbst davon kaufen.

§. 80. Wenn die Affissi mi, ti, ci, vi, si, mit den Accusativ lo, la, li, le, oder mit ne verbunden sind, so wird das i in e verwandelt, und beyde Wörter können zusammen geschrieben werden. Der Dativ gli behält sein i, und nimmt noch ein e. Der Dativ des weiblichen Geschlechtes le wird ebenfalls des Wohlklangs wegen in gli verwandelt, und nimmt eben so e zu sich, z. B.

Egli melo	(mela, meli, mele, mene)	darà,
er wird es	(sie, sie, sie, mir davon)	mir geben.
Io telo	(tela, teli, tele, tene)	prometto,
ich verspreche es	(sie, sie, sie, dir davon)	dir.
Egli celo	(cela, celi, cele, cene)	manda,
er schickt es,	(sie, sie, sie, uns davon)	uns.
Io velo	(vela, veli, vele, vene)	darò,
ich werde es	(sie, sie, sie, euch davon)	euch geben.
Egli selo	(sela, seli, sele, sene)	promette,
er verspricht es	(sie, sie, sie, sich davon)	sich.
Voi glielo	(gliela, glieli, gliele, gliene)	darete,
ihr werdet es	(sie, sie, sie, davon)	ihm od. ihr geben.
Datemelo	(mela, meli, mele)	datemene,
geben Sie es	(sie, sie, sie mir)	geben Sie mir davon.
Compratelo	(tela, teli, tele)	compratene,
kaufe es	(sie, sie, sie dir)	kaufe dir davon.

Voglio mandarglielo, gliela, glieli, gliele, gliene, ich will es, sie, sie, sie, ihm, ihr davon schicken. Credo di avervelo, vela, veli, vele, vene dato, ich glaube es, sie, sie, sie euch, euch davon gegeben zu haben.

Man sagt jedoch: nelo, nela, neli, nele, z. B. nelo, nela

prego, ich bitte ihn, sie darum; noli, nele ringrazio, ich danke Ihnen dafür.

§. 81. Wenn das Zeitwort mit einem Mitlaute anfängt, der keine s impura ist, so setzt man oft il, anstatt lo; und wenn ein anderes Affisso vorhergeht, so wird das il apostrophirt; so gar das n von der Verneinung non wird oft weggeworfen, und statt non il, oder non lo, wird no'l, oder nol gesetzt. Z. B. ognuno il sa, jedermann weiß es; suo padre il chiamò, sein Vater rief ihn; io ve'l dico, ich sage es euch; questi cel dirà, dieser wird es uns sagen; io no'l so, ich weiß es nicht; nol feci, ich habe es nicht gethan.

§. 82. Unterschied zwischen den Affissi und Assoluti.

1) Die Affissi werden gebraucht, wenn in einem Satze der Nachdruck, nicht auf die Fürwörter, sondern auf das Zeitwort oder irgend ein anderes Wort des Satzes fällt; z. B. io vi pagherò domani, ich werde euch morgen bezahlen; te ne ha parlato più volte, er hat öfters darüber mit dir gesprochen; io non ve'l darò mai, ich werde es euch nie geben.

2) Die alleinstehenden Fürwörter (assoluti) müssen genommen werden, a) wenn entweder gar kein Zeitwort im Satze ist, und das Fürwort von einem Vorworte regiert wird; oder b) wenn der Nachdruck auf dem Fürworte selbst liegt, (und in diesem Falle werden sie nicht apostrophirt); oder c) wenn sie mit andern Wörtern verbunden sind, z. B. non penso a te, ich denke nicht an dich; a me un tal affronto! mir eine solche Schmach! sedete a canto di me, setzen Sie sich neben mich; non partirete senza di me, Sie werden ohne mich nicht abreisen; non ho parlato nè a lui, nè a lei, ich habe weder mit ihm noch mit ihr gesprochen; a chi ha scritto egli? a me, a te, an wen hat er geschrieben? an mich, an dich; egli l'ha promesso a me, e non a te, mir hat er es versprochen, und nicht dir; chi cercate, me, o mio fratello? wen suchen Sie, mich oder

meinen Bruder? cerco te e lui, ich ſuche dich und ihn? questi non ama me, ma il mio danaro, er liebt nicht mich, ſondern mein Geld; scriverò a lei stessa, ich werde ihr ſelbſt ſchreiben.

§. 83. Die Vorwörter con, mit; und ecco, ſieh da; haben etwas Beſonderes, das man hier merken muß. Anſtatt con me, con te, con se, ſagt man: meco, teco, seco, und in der Poeſie ſogar nosco, vosco, für con noi, con voi; z. B. volete venir meco? wollen Sie mit mir kommen? chi vi è andato teco? wer iſt mit dir hingegangen? non voglio che mia sorella balli secovoi, ich will nicht, daß meine Schweſter mit euch tanze.

Bey ecco werden die affissi mi, ti, lo, la, ci, vi, wie bey dem Zeitworte, angehängt; z. B. eccomi, cosa vuoi? da bin ich, was willſt du? eccoci per servirvi, hier ſind wir, Ihnen zu dienen; eccoti un bel libro, da haſt du ein ſchönes Buch; eccovi un regalo, da habt ihr ein Geſchenk; eccolo che viene, da kömmt er; eccola qui, da iſt ſie.

§. 84. Wir haben oben (§. 78, 80) die Art gezeigt, wie die Affissi gewöhnlich geſetzt werden. Wir müſſen aber hier auch anmerken, daß die italieniſchen Schriftſteller ſich nicht genau daran binden; denn in der zierlichen, in der erhabenen Schreibart, und beſonders in der Poeſie, werden die Affissi auch in allen jenen Zeiten, wo ſie gewöhnlich vorgeſetzt werden, nachgeſetzt, und dem Zeitworte angehängt, wenn es der Wohlklang erlaubt. Wenn aber das Zeitwort einſylbig iſt, oder ſonſt den Akzent auf dem letzten Selbſtlaute hat (was man voce tronca nennt), ſo bleibt der Akzent weg, und der erſte Mitlaut des Affisso wird verdoppelt, ausgenommen mit gli, weil es ſchon zwey Mitlaute hat, z. B. narrasi, anſtatt si narra, man erzählt; pentivami, anſtatt mi pentiva, es reuete mich; vantaronsi, anſtatt si vantarono, ſie rühmten ſich; sgridavaci, anſtatt ci sgridava, er zankte uns aus; sonomi ingannato, anſtatt

mi sono ingannato, ich habe mich geirrt; dimmi, anſtatt dì mi, ſage mir; dirovvi, anſtatt vi dirò, ich werde euch ſagen; vedrollo, anſtatt lo vedrò, ich werde ihn ſehen; mandogli, anſtatt gli mandò, er ſchickte ihm.

§. 85. Es giebt Fälle, wo zwey von den Affissi, mi, ti, si, ci, vi, vor dem Zeitworte zu ſtehen kommen; dann ſetzt man gewöhnlich die erſte Perſon vor die zweyte, und die zweyte vor die dritte. Stehen ſie aber vor gli, ſo verwandeln ſie i in e, z. B. che cosa ti si scrive? was ſchreibt man dir? chi mi si presenta? wer ſtellt ſich mir dar? vi si tratta della vita, es handelt ſich hier von dem Leben; non sò, che cosa le si darà, ich weiß nicht, was man ihr geben wird; scrivo a mio zio e me gli raccomando, ich ſchreibe an meinen Oheim und empfehle mich ihm; voleva uscire, ma se gli chiuse la porta, er wollte ausgehen, aber man ſchloß ihm die Thüre.

§. 86. Einige Beyſpiele aus italieniſchen Klaſſikern werden als Beweis angeführt, daß die Fürwörter lui, lei, me, loro auch Nominativ ſeyn können; allein es iſt leicht zu erkennen, daß ſolche Sätze elliptiſch ſind, und wenn man das Weggelaſſene erſetzt, ſo ſieht man, daß jene Wörter nicht als Nominativ angeſehen werden können; z. B. se io fossi lui, s'io fossi lei, s'io fossi te, wenn ich an ſeiner, an ihrer, an deiner Stelle wäre. Hier kann man ſagen: se io fossi in lui etc.; credendo egli, ch' io fossi te (in te), da er mich für dich gehalten hat; me felice! (vedete, mirate me felice), ich Glücklicher!

§. 87. Noch erwähnen wir einer Eigenheit der Italiener in Hinſicht auf das Fürwort es. Wenn dieſes im Accuſativ in einem unbeſtimmten Sinne ſteht, ſo nehmen ſie dafür la, (wobey man cosa verſtehen kann) und bilden damit eine Menge Redensarten; z. B. questi me l' ha fatta, der hat mir einen Streich geſpielt; amico, come ve la passate? mein Freund! wie geht es Ih-

nen? la fate da gran signore, Sie spielen den großen Herrn; finiamola, machen wir dem Streit ein Ende; costui mela pagherà, der soll es mir bezahlen; portate vela in pace, tragen sie es geduldig.

§. 88. Was das deutsche es betrifft, wenn es einen ganzen Satz vorstellt, so darf man es auch nicht mit lo übersetzen, wie es die meisten thun, sondern mit dem Zeitworte allein, oder mit Wiederholung des Beywortes, z. B. sind sie verheurathet? ich bin es, siete maritato? sono maritato, oder sono, und nicht lo sono; sind Sie zufrieden? ich bin es, siete contento? sono contento, oder sono, nicht lo sono.

§. 89. Wir können diese Lehre von den persönlichen Fürwörtern nicht schließen, ohne unsere Schüler auf die großen Vortheile aufmerksam zu machen, die der erfahrne Schriftsteller aus der Anwendung dieser Fürwörter zu ziehen weiß, sey es um gewisse Schattirungen des Gedankens genau anzugeben, die man in andern Sprachen nicht einmal fühlen kann; sey es um dem Ausdrucke einen dem Gefühle angemessenen Wohlklang zu geben. Der Deutsche sagt: ich sah ihn, ihn sah ich. Will ein Italiener diesen Gedanken ausdrücken, so sieht er darauf, ob er sich mit einem gewissen Nachdruck, oder lieber mit Anmuth, ob mit Schnelligkeit, ob mit der größten Schnelligkeit ausdrücken müsse. Im ersten Falle wird er sagen, lo vidi, wo lo den ernsthaften Ton hat. Im zweyten Falle wird er sagen: il vidi, welches wegen des weichern il anmuthiger ist. Will er sich mit Schnelligkeit ausdrücken, so spricht er vidilo, und um die Schnelligkeit zu vermehren, läßt er das o noch aus, und sagt vidil. Der Deutsche kann sagen: ich ergebe mich euch; euch ergebe ich mich. Aber im Italienischen muß der Schriftsteller unter folgenden Ausdrücken den wählen, der dem Gefühle, das ihn leitet, am angemessensten ist. 1. Rendome a voi, 2. a voi rendome, 3. mi rendo a voi, 4. rendomi a voi, 5. a voi mi rendo, 6. vi rendome, 7. rendomivi.

Welche von den alten oder von den neuern Sprachen kann es in dieser Hinsicht mit der italienischen aufnehmen?

Aufgaben über die persönlichen Fürwörter.

Sieh §. 78.

I. Dieses Buch gefällt[1] mir; ich lese[2] es alle Jahre wieder; und es unterhält[3] mich immer. Hast[4] du es auch, Freund? Nein. Nun[5], so gebe[6] ich dir auf[7] zwey Tage dieses Meisterwerk[8]. Ich liebe[9] dich so sehr, daß ich dir mein Theuerstes[11] anvertraue[10]. Mein Oheim schenkte[12] mir dieses Buch; ich küßte[13] ihm tausendmal die Hand, ich umarmte[14] ihn; denn er verdiente[15] es wohl. Meine Schwester sah[16] mich kaum[17], so wollte[18] sie es auch. Ich versprach[19] ihr, daß du es bald würdest gelesen haben[20]. Ich liebe sie, ich achte[21] sie; aber ich sagte[22] ihr, daß mein Freund den Vorzug[24] habe[23].

1 Piace. 2 rileggo. 3 divertisce. 4 hai tu ancora. 5 ebbene. 6 dò. 7 per. 8 capo d'opera. 9 amo. 10 che confido. 11 quel che m'è più caro. 12 regalò. 13 baciai. 14 abbracciai. 15 meritava. 16 vide. 17 appena. 18 che volle. 19 promisi. 20 avresti letto. 21 stimo. 22 dissi. 23 ha. 24 preferenza.

II. Wir sind[1] zu bedauern[2], wir[3] Frauenzimmer, fuhr sie fort[4]. Die Männer schlagen[5] uns alles ab; sie gewähren[6] uns nicht das Geringste[7], wenn sie uns noch so ungeduldig[9] sehen[8]. O ihr grausamen Herrn[10]! Wann werde ich euch unsern Gesetzen unterworfen[12] sehen[11]? Wie würde ich euch quälen[13], wie euch hundertfach vergelten[14] all euer Unrecht[15]! Sie haben[16] wohl recht, die armen Weiber, wir lieben[17] sie, und doch räumen[18] wir ihnen die Rechte[19] nicht ein, die wir ihnen schuldig[20] sind. Thun[21] sie nicht wohl daran, wenn sie die Männer hassen[22], sie zu Grunde richten[23], ihnen alles Ueble wünschen[24]? Aber was nützt[25] es ihnen? Die Stärkeren haben die Gesetze gemacht[26].

1 Siamo. 2 da compiangere. 3 noi altre. 4 continuò. 5 rifiutano. 6 accordano. 7 piccola cosa. 8 veggono. 9 superl. v. impaziente. 10 padrone. 11 vedrò. 12 soggetto. 13 tormenterei. 14 renderei. 15 torto plur. 16 hanno. 17 amiamo. 18 cediamo. 19 diritto. 20 dobbiamo. 21 fanno. 22 odiano. 23 rovinano. 24 augurano. 25 che giova. 26 hanno fatto.

III. Liebe Schwester, sagte[1] ich ihr, versöhnen[2] wir

uns; beruhige[2] dich, und höre[4] mich an. Die Natur hat euch bestimmt[5], uns, unsrer größern Kraft[8] ungeachtet[7], zu beherrschen[6], da sie euch Anmuth[10] und List[11] so reichlich ertheilt hat[9]. Warum[12] solltet ihr euch beklagen[13]? seht[14] jenen Herkul[15], saget ihm ein Wort[16], gebet[17] ihm einen Wink[18], und hat er euch angesehen[19], legt[20] er euch die Keule[21] vor die Füße[22]; er spinnt[23], um euch zu gefallen[24]. Gelingt[25] es euch nicht, selbst[27] die Weltweisheit[28] euch zu unterwerfen[26]? Stellet[29] euch krank; wer wird euch widerstehen[30]? Um euch nicht zu betrüben[31], um euch in Allem[33] zu befriedigen[32], wird euch der ernsthafteste[34] Philosoph sogar[36] seine Freunde aufopfern[35].

1 Dissi. 2 riconciliamo. 3 calma. 4 ascolta. 5 ha destinato. 6 governare. 7 malgrado. 8 forza. 9 avendo concesso. 10 grazia. 11 scaltrezza. 12 perchè. 13 lagnare. 14 vedete. 15 Ercole. 16 parola. 17 fate. 18 cenno. 19 avendo fissato. 20 depone. 21 clava. 22 a' vostri piedi. 23 fila. 24 piacere. 25 riesce. 26 a sottomettere. 27 anche. 28 filosofia. 29 fingete. 30 chi resisterà. 31 affligere. 32 contentare. 33 in tutto. 34 serio. 35 sacrificherà. 36 persino.

IV. Mache[1] mir keine Langeweile[2] mit solchen Reden[3], versetzte[4] sie, und wenn du mich liebst[5], versage[6] mir das Buch nicht länger[7]. Dein Freund sage[8] dir, was er wolle[9]; antworten[10] wir ihm nicht. Er hat ja andere Bekannte[11]; sie sollen ihm jenes Werk[13] verschaffen[12]. Siehst[14] du nicht, daß mich die Neugierde[15] verzehrt[16]? O Bruder! ergieb[17] dich, mache mich nicht sterben[18]. Spottet[19] meiner nicht, meine Freunde! Machet[20] mir keine Vorwürfe[21]. Ich gab[22] ihr den Schatz[23]. Schämt[24] euch nicht, gesteht[25] es, ihr würdet ihr nicht so lange[27] widerstanden haben[26]. Sie schlug[28] es auf, und warf[29] mir das Büchlein ins Gesicht[30]. Es war[31] „die Kunst[32], die bösen Weiber zahm zu machen[33]."

1 Fare. 2 noja. 3 tal discorso. 4 replicó. 5 se ami. 6 negare. 7 più a lungo. 8 dica. 9 quel che vorrà. 10 rispondiamo. 11 ha altri conoscenti. 12 procurino. 13 questa opera. 14 non vedi. 15 curiosità. 16 consuma. 17 rendi. 18 fare morire. 19 burlate. 20 fate. 21 rimprovero. 22 diedi. 23 tesoro. 24 vergognate. 25 confessate. 26 avreste resistito. 27 tanto. 28 aprì. 29 gittò. 30 in faccia. 31 era. 32 arte. 33 addimesticare.

V. Sieh §. 79. Wenn mein Freund noch in Regens-

burg wäre[1], so würde ich hingehen[2], um dort meine Ferien zuzubringen[3]. Allein er ist nicht mehr da. Ich bin jetzt[4] in Bamberg, schrieb[5] er mir, komm[6] hieher. Ich habe[7] hier mein eigenes[8] Haus, du wirst da seyn[9], wie zu Hause. Wir haben[10] guten Wein; wir haben von allen Gattungen. Du wirst davon trinken[11], so viel du willst[12]. Du kennst[13] die Altenburg[14]; wir sprachen[15] oft davon. Der Weg[16], welcher dahin führt[17], ist nun sehr schön. Der Ritter[18] im Thurme gefiel[19] dir; er ist nicht mehr da. Was thust[20] du in München, wo nun die Studenten davon gegangen[21] sind? Ich würde keine Viertelstunde länger[23] da bleiben[22].

1 Fosse. 2 andrei. 3 per passare la vacanza. 4 sono ora. 5 scrisse. 6 vieni. 7 tengo. 8 proprio. 9 sarai. 10 abbiamo. 11 beverai. 12 vorrai. 13 conosci. 14 vecchio. 15 parlammo. 16 strada. 17 che conduce. 18 cavaliere. 19 piacque. 20 cosa fai. 21 sono partiti. 22 resterei. 23 davvantaggio.

VI. Sieh §. 80. Ich trente[1] mich mit Thränen[2] von meinem Vater. Er liebt[3] mich so sehr; er bewies[4] es mir in jener Stunde, und ich werde mich immer daran erinnern[5]. Nimm[6] sie, sagte er mir, diese Börse[7]; ich habe sie dir bestimmt[8]; ich gebe[9] sie dir; aber ich beschwöre[10] dich darum, mein Sohn, erhalte[11] sie wohl. Dein Bruder wollte[12] sie auch; er verlangte[13] sie von mir; ich gab[14] sie ihm nicht. Du hattest sie mir versprochen[15], sprach er, verweigere[16] sie mir nicht. Doch[17] es half[18] ihm nichts; und da hast[19] du sie, mein theurer Joseph. Will[20] dein Bruder Geld, gieb[21] ihm welches, aber gieb ihm nur[22] wenig auf einmal. Er wird dir später[24] dafür danken[23], ich kann[25] es dir versichern[26].

1 Separai. 2 lagrima. 3 ama. 4 diede a conoscere. 5 ricorderò. 6 prendi. 7 borsa. 8 ho destinato. 9 dò. 10 congiuro. 11 conserva. 12 voleva. 13 dimandò. 14 diedi. 15 avevi promesso. 16 ricusare. 17 ma. 18 giovò. 19 ecco. 20 sé - - - vuole. 21 dà. 22 non - - - che. 23 ringrazierà. 24 più tardi. 25 posso. 26 assicurare.

VII. Sie kommen[1] von Wien, meine Herren? Nun[2], haben Sie sich gut unterhalten[3]? Erzählen[4] Sie mir etwas davon. Was sollen wir Ihnen davon sagen[5]? Wir haben[6] uns nur 14 Tage aufgehalten[7], und unsere Zeit angewendet[8], wie Sie es uns angerathen hatten[9]. Die Sammlungen[10], die Gemälde[11], die Spaziergänge[12], die

neuen Gebäude[13], die Theater, alles hat uns entzückt[14]; die Aussichten[15] von dem Thurme, von der Spinnerin am Kreuz[16] u. a. werden uns immer erfreuen[17]. Haben Sie auch Schönbrunn, Baden und Laxenburg gesehen[18]? Ich hatte es Ihnen anempfohlen[19]. O gewiß[20]; wer würde sich nicht schämen[21], in Wien zu seyn[22], ohne die merkwürdigsten[25] Umgebungen[24] davon zu besuchen[23]?

1 Venite. 2 ebbene. 3 siete divertito. 4 raccontate. 5 diremmo. 6 siamo. 7 trattenuti. 8 abbiamo impiegato. 9 avevate consigliato. 10 collezione. 11 pittura. 12 passeggio. 13 edificio. 14 incantato. 15 veduta. 16 filatrice alla croce. 17 rallegreranno. 18 avete pure veduto. 19 avea raccomandato. 20 certamente. 21 vergognerebbe. 22 di essere. 23 e di non visitare. 24 contorno. 25 rimarchevole.

VIII. Mein Nachbar verlangte[1] gestern einen Louisd'or[2] von mir; ich war ihn ihm schuldig[3], aber ich glaube[4], ihn ihm schon zurückgegeben[5] zu haben. Die Herren N. möchten[6] meine Sackpistolen[7]; aber sie sollen sie sich nicht versprechen[8]; ich werde sie ihnen nicht leihen[9]. Wenn ich sie ihnen einmal gäbe[10], so würden sie sie immer von mir verlangen[11]. Der junge Nepple will[12] unsere Uebersetzungen[13]; geben[14] wir sie ihm. Doch nein, leihen[15] wir sie ihm nicht; er schreibe[16] sie sich ab, wenn er sie will. Weil[17] wir sie ihm einmal geliehen haben[18], so bildet[19] er sich ein, daß wir sie ihm immer leihen[21] müssen[20]. Das ist ein Irrthum[22]; man muß[23] es ihm zeigen[24].

1 Dimandò. 2 un luigi d'oro. 3 doveva. 4 credo. 5 di avere restituito. 6 vorrebbero. 7 terzeruolo. 8 che non - - promettano. 9 impresterò. 10 dessi. 11 domanderebbero. 12 vuole. 13 traduzione. 14 diamo. 15 imprestiamo. 16 copii. 17 per. 18 avere imprestato. 19 immagina. 20 dobbiamo. 21 imprestare. 22 errore. 23 bisogna. 24 mostrare.

IX. Siehe §. 81. Der Richter[1] ließ[2] sich nicht erweichen[3]. In meinem Elende[4] bat[5] ich ihn vergebens[6], mir noch ein Monat zu gewähren[7]; er that[8] es nicht. Mein armes Weib[9] bat[10] ihn demüthig, und konnte[11] ihn nicht rühren[12]. Gott weiß[13] es, sprach ich, ob ich schuldig[14] bin. Ich schwöre[15] es Ihnen, in einem Monate werden Sie es sehen[16]. Wenn ich es heute nicht einsehe[17], antwortete[18] er, so werde ich es später nicht besser begreifen[19]. Ich wiederhole[20] es dir, geh[21] ins Gefängniß[22]; wenn deine

Unſchuld[23] ſich erweiſen läßt[24], dann wird es uns dein Weib ſagen[25]; wir erlauben[26] es ihr.

1 Giudice. 2 lasciò. 3 intenerire. 4 miseria. 5 pregai. 6 indarno. 7 accordare. 8 fecc. 9 donna. 10 supplicò. 11 potè. 12 commuovere. 13 sa. 14 colpevole. 15 giuro. 16 vedrete. 17 veggio. 18 rispose. 19 capirò. 20 ripeto. 21 va. 22 prigione. 23 innocenza. 24 può dimostrare. 25 dirà. 26 permettiamo.

X. Sieh §. 82. Ich bin[1] mit dir nicht mehr zufrieden[2], mein lieber Neffe[3]. Du kenneſt[4] die zärtliche[5] Liebe deines Vaters, deiner Mutter; und du giebſt[6] weder ihm noch ihr den geringſten[7] Troſt[8]. Dich lieben[9] ſie mehr als ihr Leben, ſie denken[10] Tag und Nacht[11] an dich, ſprechen[12] nur von dir, und haben alle ihre Liebe in dir vereinigt[13]. Wenn dein Vater ſo viel für dich that[14], hätteſt[15] du nicht auch ihn lieben[17], ihm Freude machen[18] ſollen[16]? Auch mich haſt du wie ihn vernachläſſigt[19]; du haſt weder an mich, noch an ihn geſchrieben[20]; du liebteſt[21] alſo nicht mich, ſondern mein Geld, nicht ihn, ſondern ſeine Gaben[22]. Und du ſchämſt[23] dich nicht vor dir ſelbſt? wehe[24] dir, wenn du nicht in dich gehſt[25]; du wirſt dich und uns ins Verderben ſtürzen[26].

1 Sono. 2 contento. 3 nipote. 4 conosci. 5 tenero. 6 non dai. 7 piccolo. 8 consolazione. 9 amano. 10 pensano. 11 giorno e notte. 12 parlano. 13 hanno concentrato. 14 fece. 15 non avresti. 16 dovuto. 17 amare. 18 recare soddisfazione. 19 hai negletto. 20 hai scritto. 21 non amavi. 22 dono. 23 vergogni. 24 guai. 25 se non ti ravvedi. 26 precipiterai.

XI. Meine Schweſter hat unrecht[1], ſich über mich zu beklagen[2]. Wenn ſie mich liebte[3], wie ich ſie liebe[4], ſo würden wir nicht in einem Zwiſte[6] leben[5], welcher ihr und mir ſchadet[7]. Ich bin dreymal bey ihr geweſen[8]; ſie hat mich und meine Kinder davon[10] geſchickt[9], ohne[11] mir oder ihnen ein Wort zu ſagen[12]. Mir dieſe Schande[13]? Mir, der ich für ſie alles gethan hätte[14]? Nein! ich werde ſie und ihren Mann ewig[16] fliehen[15], nie mehr mit ihr, noch mit ihm ſprechen[17]. Sucheſt[18] du mich? fragte[19] ſie, und ſchlug[20] mir die Thüre zu. Die Hartherzige[21]! Und doch denke[22] ich noch an ſie; und wenn ſie zu mir käme[23], ſo würde ich ihr und ihm gerne[25] verzeihen[24].

1 Ha torto. 2 lagnare. 3 se -- amasse. 4 amo. 5 viveremmo. 6 discordia. 7 nuoce. 8 sono stato. 9 ha mandato. 10 via.

11 senza. 12 dire. 13 onta. 14 avrei fatto. 15 fuggirò. 16 eternamente. 17 parlerò. 18 cerchi. 19 dimandò. 20 chiuse. 21 crudele. 22 penso. 23 se venisse. 24 perdonerei. 25 volontieri.

XII. Sieh §. 83. Sind[1] sie endlich[2] da, mein Lieber? Ich hoffe[3], Sie werden mit mir nach Hesselloh gehen[4]. Wo ist[5] Ihr Bruder? Mein Vater ist mit ihm ausgegangen[6]. Da[7] gehen sie über den Platz[8]. Wer ist[9] das Frauenzimmer[10], das mit ihnen geht[11]? Es ist unsere Base; sie geht überall[12] mit uns hin. Da tritt[13] sie herein, um mich abzuholen[14]. Vetter, der Oheim will[15], daß ich sogleich[17] mit dir wiederkomme[16]; er wird uns nach Tivoli führen[18]. Deine Schwestern sind[19] schon dort; wir werden mit ihnen zurückfahren[20]. Nun hier sind wir, bereit[21], Ihnen zu gehorchen[22], und mit Ihnen zu gehen[23], wohin[24] es Ihnen nur belieben[25] wird. Da kommen[26] die Kutschen[27]; gehen[28] wir.

1 Ecco. 2 finalmente. 3 spero. 4 che andrete. 5 ov'è. 6 uscito. 7 ecco -. che traversano. 8 piazza. 9 chi è. 10 signora. 11 va. 12 da per tutto. 13 entra. 14 per cercare. 15 vuole. 16 ritorni. 17 subito. 18 condurrá. 19 sono. 20 ritorneremo in carrozza. 21 pronto. 22 ubbidire. 23 andare. 24 ovunque. 25 piacerà. 26 vengono. 27 legno. 28 partiamo.

XIII. Sieh §. 84. Man sagt[1], Ipsara sey[2] von den Griechen[4] wieder genommen worden[3]. Thue[5] mir den Gefallen[6], sage[7] mir, ob es wahr ist[8]. Es scheint[9] mir wohl; aber ich werde es bald besser wissen[10]. Es ist hier[11] ein christlicher Türke[12], der mir die Wahrheit sagen[13] wird, ohne den Mund zu öffnen[14]. Gieb[15] mir die Auflösung[16] dieses Räthsels[17]. Ich werde es thun[18]. Ich werde ihn ins Auge[20] fassen[19], ich werde ihm von den Gerüchten[22] erzählen[21], die sich durch[24] die ganze Stadt verbreiten[23]. Ist die Nachricht[25] wahr, so wird er blaß[27] werden[26], wie ein Verzweifelter[28]. Haben die Türken gesiegt[29], so wird sich seine Freude[31] in allen seinen Gebährden[32] äußern[30]. Ich sage[33] es dir, es giebt kein so sicheres Zeichen[34].

1 Dice. 2 sia. 3 ripreso. 4 greco. 5 fà. 6 piacere. 7 di. 8 se sia. 9 pare. 10 saprò. 11 qui. 12 cristiano-turco. 13 dirà. 14 aprire. 15 dà. 16 soluzione. 17 enimma. 18 farò. 19 riguarderò. 20 in faccia. 21 racconterò. 22 rumore. 23 spargono. 24 per. 25 nuova. 26 fara. 27 pallido. 28 disperato.

29 hanno vinto. 30 manifesterà. 31 gioja. 32 gesto. 33 dico. 34 segno.

XIV. Sieh §. 85. Was erzählte[1] man Ihnen gestern, daß[2] Sie so herzlich[4] lachten[3]? Ich weiß es nicht mehr. Würden Sie nicht lachen[5], wenn sich Ihnen eine Gelegenheit darböte[6]. Es war ein Brief, den man uns aus Mailand[8] schickte[7]. Herr N. hatte sich dort an einen Freund gewendet[9], der sich ihm immer gefällig[11] erwiesen hatte[10]. Dieser antwortet[12], empfiehlt[13] sich ihm, füllt[14] seinen Brief mit Freundschaftsbetheuerungen[15], und erinnert[16] sich darin nicht mehr, ein Wort von dem Auftrage[18] des Herrn N. zu sagen[17]. Das ärgste ist, daß es sich darin von einer Sache[20] von höchster Wichtigkeit[21] handelte[19]. Ich weiß nicht, was man ihm für ein Lob[22] geben wird[23].

1 Contò. 2 che. 3 ridevate. 4 con tanta cordialità. 5 ridereste. 6 offerisse. 7 mandava. 8 Milano. 9 era indirizzato. 10 era dimostrato. 11 servizievole. 12 risponde. 13 raccomanda. 14 riempie. 15 protestazione. 16 ricorda. 17 dire. 18 commissione. 19 trattava. 20 affare. 21 importanza. 22 lode. 23 darà.

XV. Sieh §. 87. Du hast mich hintergehen[2] wollen[1], mein Söhnchen; aber ich werde es dir nicht so hingehen lassen[3]. Ich höre[4], daß du auf der Universität[6] den großen Herrn spielst[5]; während[7] wir zu Hause uns kaum durchschlagen[8]. Du machest dich lustig[9], und bist wohlauf[10]; und dein alter Vater hat kaum[11] Brod genug. Unglückskind[12], das sollst du mir zahlen[13]. So oft[14] du einen Brief schreibst[15], willst[16] du Geld, und immer Geld. Sag mir doch, wie bist du denn gesinnt[17]? Glaubst[18] du, ich werde mich immer deiner annehmen[19]? Bist[20] du nicht zufrieden mit dem, was ich dir gebe[21]? Nein, du bist es nicht. Bist du nicht ein Verschwender[22]? ja, du bist es. Aber ich bin noch dein Vater; ich werde es immer seyn[23], wenn du dich besserst[24].

1 Hai voluto. 2 ingannare. 3 passerò. 4 sento. 5 che - - spacchi alla grande. 6 università. 7 mentre. 8 - - - campiamo appena. 9 - - - godi. 10 - - - passi bene. 11 appena. 12 sciagurato. 13 pagherai. 14 ogni volta che. 15 scrivi. 16 vuoi. 17 come - - - intendi. 18 credi che. 19 - - - piglierò per te. 20 sei. 21 do. 22 scialacquatore. 23 sarò. 24 se - - - correggi.

Von der Anrede.

§. 90. Die gewöhnliche Anrede geschieht durch die zweyte Person im Plural; come state? donde venite?

dove andate? io vi conosco; und dieser Form bedient man sich am häufigsten mit Personen seines Standes und mit niedrigern. Nur in der Leidenschaft, im Affekte, oder in besondern Verhältnissen vertrauter Freundschaft gebraucht man die zweyte Person der einfachen Zahl. Allein wenn man mit Personen höheren Standes, oder mit welchen man nicht näher bekannt ist, spricht, und an sie schreibt, so fordert die Höflichkeit, daß man sich eines Titels bediene, als: vostra signoria, vossignoria V. S.; Eure Herrlichkeit. Die andern Titel sind: vossignoria illustrissima; vostra Eccellenza, vostra Altezza, vostra Eminenza, vostra Maestà, vostra Santità. Weil es nun lästig wäre, diese Hauptwörter alle Augenblicke zu wiederholen, so hat der Sprachgebrauch das Fürwort Ella eingeführt, das alle die Titel, weil sie des weiblichen Geschlechtes sind, am beßten ersetzt. Die Anrede geschieht also auf folgende Art: Nom. Ella, Sie, wofür aber die Römer und fast alle Provinzen Lei sprechen. Gen. di Lei, Ihrer. Dat. a Lei, le, Ihnen. Acc. Lei, la, Sie. Abl. da Lei, von Ihnen. Bey der Anrede mit voi und tu richtet sich das Beywort, so wie das Particip nach dem Geschlechte und nach der Zahl der angeredeten Personen; z. B. tu fratello, sei amato, tu sorella, sei amata, voi uomo, siete buono, voi donna, siete buona, voi uomini, siete contenti, voi donne, siete contente. Geschieht aber die Anrede mit Ella, so ist es besser, wenn man das Beywort und Particip mit dem unter Ella verstandenen weiblichen Hauptworte übereinstimmen läßt, z. B. ove è stata Ella? wo sind Sie gewesen? s' Ella si fosse degnata, wenn Sie sich gewürdigt hätten; a che ora è Ella partita? Um wie viel Uhr sind Sie abgereiset? Man merke, daß, um bey der höflichen Anrede einen Wunsch, eine Bitte, eine Erlaubniß auszudrücken, das Zeitwort immer in der dritten Person des Konjunktivs stehen muß; z. B. mi faccia questa grazia, erweisen Sie mir diese Gnade; s' accomodi, la prego, setzen Sie

sich gefälligst; abbia la bontà di sottoscrivere, haben Sie die Güte, und unterschreiben Sie. Spricht man mit mehreren Personen, so gebraucht man die dritte Person der Mehrheit, z. B. entrino, signori, c' è luogo, treten Sie herein, meine Herren, es ist Platz; andranno Elleno alla commedia? Werden Sie, meine Damen, in die Komödie gehen? Anstatt vossignoria, vostra Eccellenza u. s. w. kann man sagen la signoria vostra, l' Eccellenza vostra; in diesem Falle muß aber der bestimmte Artikel überall gesetzt werden.

Aufgaben über die Anrede. (Siehe §. 90.)

I. Ich würde mich nicht unterstehen[1] E. W. zu belästigen[2], wenn ich mich nicht in einer Lage[4] befände[3], wo ich von Ihrer Güte[7] allein das Glück[8] meines Sohnes erwarten[6] kann[5]. Vor mehrern Jahren[9] haben Sie sich gewürdigt[10] mich zu versichern[11], Sie würden für ihn etwas thun[12]. Ich nehme mir die Freyheit[13], Sie an Ihr Versprechen[15] zu erinnern[14]. Dem Vernehmen nach[16] sind drey Stipendien[17] erledigt[18]. Mein Sohn soll[19] auf die hohe Schule[21] gehen[20], und ich kann ihn nicht unterstützen[22]. Es hängt[23] nur von Ihnen ab, ihm durch[25] Ihre mächtige Verwendung[26], eines dieser erledigten Stipendien zu verschaffen[24]. Er wird Ihnen sein Glück verdanken[27], und unsere Dankbarkeit[28] gegen[29] Sie wird ewig dauern[30].

1 Non ardirei. 2 incomodare. 3 trovassi. 4 situazione. 5 posso. 6 aspettare. 7 bontà. 8 fortuna. 9 anni sono che. 10 è degnato. 11 assicurare. 12 farebbe. 13 libertà. 14 richiamare. 15 promessa. 16 a quel che sento. 17 stipendio. 18 vacante. 19 deve. 20 rendersi. 21 università. 22 mantenere. 23 dipende. 24 procurare. 25 con. 26 potente mediazione. 27 dovrà. 28 gratitudine. 29 verso. 30 durerà.

II. Gnädige Frau! der Ruf[1] Ihrer seltenen[2] Tugenden und jener Menschenfreundlichkeit[3], mit welcher Sie die Bitten[5] der Hülfsbedürftigen[6] aufnehmen[4], giebt mir den Muth[7], mich an E. Gn. zu wenden[8]. Ich höre[9], Sie brauchen[10] eine Kammerjungfer[11]. Meine älteste[12] Tochter besitzt[13] die zu einer solchen Stelle[15] nöthigen Eigenschaften[14], und würde sich glücklich schätzen[16], in Ihren Dienst zu treten[17]. Ich wage[18] es, sie Ihnen vorzuschla-

gen[19], und glaube[20], E. Gn. verbürgen[22] zu können[21], daß Sie mit Ihrer Wohl[24] zufrieden seyn werden[23]. Waß[25] mich besonders[26] zu dieser Bitte bewegt[27], ist die Gewißheit[28], daß meine Tochter an Ihnen ein Muster[30] aller weiblichen[31] Tugenden finden würde[29]. Ich küsse[32] E. Gn. die Hand und empfehle[33] mich Ihnen.

1 Fama. 2 raro. 3. umanità. 4 accoglie. 5 supplica. 6 bisognoso. 7 incoragisce. 8 indirizzare. 9 sento. 10 fa d'uopo. 11 cameriera. 12 maggiore. 13 possiede. 14 qualità. 15 posto. 16 stimerebbe. 17 entrare. 18 ardisco. 19 proporre. 20 credendo. 21 potere. 22 mallevare. 23 sarà. 24 scelta. 25 ciò che. 26 particolarmente. 27 muove. 28 certezza. 29 troverebbe. 30 esempio. 31 donnesco. 32 baccio. 33 raccomando.

Neunzehntes Hauptstück.

Von den zueignenden Fürwörtern (dei pronomi possessivi).

§. 91. Diese zeigen den Besitz an, und können sowohl verbunden, als alleinstehend gebraucht werden. Es sind:

Singular.

il mio, tuo, suo, nostro, vostro, loro,
mein, dein, sein, unser, euer, ihr;
la mia, tua, sua, nostra, vostra, loro,
meine, deine, seine, unsere, eure, ihre.

Plural.

i miei, tuoi, suoi, nostri, vostri, loro,
meine, deine, seine, unsere, eure, ihre;
le mie, tue, sue, nostre, vostre, loro,
meine, deine, seine, unsere, eure, ihre.

Sie mögen verbunden seyn, oder allein stehen, so werden sie durch alle Kasus mit dem Artikel gebraucht; z. B. questa è la mia penna, pigliate la vostra, das ist meine Feder, nehmen Sie die Ihrige; tu parli del tuo cane, egli parla del suo, du sprichst von

deinem Hunde, er spricht von dem seinigen; scrivo ai miei amici, perchè non scrivete ai vostri? ich schreibe an meine Freunde, warum schreibt ihr nicht an die eurigen?

§. 92. Stehen aber diese Fürwörter allein, das heißt ohne Beywort, vor Ehrentiteln, oder vor Verwandtschaftsnamen im Singular, so bleiben sie ohne Artikel. Solche Titel sind: Signoria, Eccellenza, Altezza, Santità, Maestà etc., und unter Verwandtschaftsnamen versteht man folgende: padre, Vater; madre, Mutter; zio, Oheim; zia, Tante; nipote, Neffe und Nichte; figlio, Sohn; figlia, Tochter; fratello, Bruder; sorella, Schwester; marito, Ehmann; moglie, Gattin; cognato, Schwager; cognata, Schwägerin; cugino, Vetter; cugina, Base. Gebraucht man anstatt padre, madre, marito, moglie, fratello, sorella; die Wörter genitore, genitrice, sposo, sposa, consorte, germano, germana, so muß man auch den Artikel setzen, z. B. sto in casa di mio padre, ich bin in meines Vaters Hause; conoscete voi mio fratello? kennen Sie meinen Bruder? ho scritto a vostra Eccellenza, ich habe an Euer Exzellenz geschrieben; questi sono i giardini di sua Altezza, dieß sind die Gärten Sr. Hoheit.

Auch giebt es noch Sätze, wo vor dem Fürwort der Artikel wegbleibt. Hier sind diejenigen, die am öftesten vorkommen: vi è qualche cosa di vostro gusto? ist etwas nach Ihrem Geschmacke? egli fà tutto a sua voglia, er thut alles nach seinem Willen; a suo senno, nach seinem Sinne; è mio costume, è mio piacere es ist mein Brauch, mein Vergnügen; sta in nostro potere, es steht in unserer Macht; sono andato a casa sua, ich bin zu ihm gegangen; salutatelo da parte mia, grüßen Sie ihn in meinem Namen.

Bey allen diesen Wörtern wird jedoch der Artikel gesetzt: 1) Wenn das Fürwort nach dem Hanptworte steht; 2) wenn das Fürwort vor dem Hauptworte ein Beywort

bey sich hat; 3) wenn das Hauptwort in der Mehrheit steht; 4) wenn die Hauptwörter in die Verkleinerungsform gesetzt werden, z. B. la mia cara madre è morta, meine theure Mutter ist gestorben; amerò sempre il mio buon zio, ich werde meinen guten Oheim immer lieben; la Maestà sua m' ha fatto questa grazia, Seine Majestät haben mir diese Gnade erzeigt; penso spesso alla zia mia, ich denke oft an meine Tante; i miei cugini partiranno domani, meine Vettern werden morgen abreisen; le signorie loro favoriscano di venir meco, belieben die Herrn mit mir zu gehen; il mio fratellino si è fatto onore, mein Brüderchen hat sich Ehre gemacht; la vostra sorellina è molto amabile, Ihr Schwesterchen ist sehr liebenswürdig.

§. 93. Der Italiener hat für die dritte Person nur das Fürwort il suo, la sua, i suoi, le sue. Es bezieht sich also auf einen Besitzer, dieser mag männlichen oder weiblichen Geschlechtes seyn. Darauf muß der Anfänger wohl Acht geben, und es ins Deutsche bald mit sein, seine, für einen männlichen Besitzer, bald mit ihr, ihre, für einen weiblichen übersetzen. Il loro aber wird immer in Bezug auf mehrere Besitzer gebraucht, z. B. il mio vicino ha venduto la sua casa, mein Nachbar hat sein Haus verkauft; mia madre non venderà la sua, meine Mutter wird das ihrige nicht verkaufen; mio fratello ha perduto il suo libro, la sua borsa, i suoi, guanti, le sue fibie; mein Bruder hat sein Buch, seine Börse, seine Handschuhe, seine Schnallen verloren; mia sorella non trova il suo ventaglio, la sua chiave, i suoi aghi, le sue cuffie, meine Schwester findet ihren Fächer, ihren Schlüssel, ihre Nadeln, ihre Hauben nicht; i miei cugini parlano sempre del loro giardino, della loro vigna, dei loro alberi, delle loro frutta; meine Vettern sprechen immer von ihrem Garten, von ihrem Weinberge, von ihren Bäumen, von ihren Früchten; queste dame non pensano che alla loro toeletta, ed ai loro diverti-

menti, diese Damen denken nur an ihren Putztisch und an ihre Unterhaltungen.

§. 94. Wenn das Fürwort sein, ihr sich nicht auf den Nominativ des Satzes bezieht, so wird, besonders wenn eine Zweydeutigkeit zu besorgen wäre, anstatt suo, sua, der Genitiv der persönlichen Fürwörter di lui, di lei genommen, z. B. questo scellerato ha ammazzato sua sorella ed i figli di lei, der Bösewicht hat seine Schwester und ihre Söhne umgebracht, il mio vicino ama suo cognato e le figlie di lui, mein Nachbar liebt seinen Schwager und dessen Töchter.

§. 95. Man wird durch die Uebung am beßten die Fälle kennen lernen, wo der Deutsche das zueignende Fürwort gebraucht, da der Italiener bloß den Artikel oder ein persönliches Fürwort setzt, und umgekehrt; z. B. cambiate d' abito, wechselt euer Kleid; egli ha cambiato d' opinione, er hat seine Meynung geändert; la lettera, che gli ho scritta, si è persa, mein Brief an ihn ist verloren gegangen; quando riceveremo delle vostre nuove? wann werden wir von Ihnen Nachrichten erhalten?

§. 96. Auch ist noch zu bemerken, daß il mio, il tuo, il suo etc. oft absolut statt il mio avere, mein Vermögen gebraucht; und i miei, i tuoi u. s. w. für die Meinigen, die Deinigen; nämlich: meine, deine Angehörigen, Verwandten, genommen werden, z. B. ognuno viva del suo, jeder lebe von dem Seinigen; ho sempre mangiato del mio, ich habe immer von dem Meinigen gegessen; quando potrò rivedere i miei? wann werde ich die Meinigen wiedersehen können? non ama i suoi, er liebt die Seinigen nicht.

Endlich ist noch eine vom Deutschen abweichende Redensart zu merken, wo in unbestimmter Rede der Italiener statt, einer meiner Freunde sagt: un mio amico; so, un mio conoscente me l' ha contato, einer von meinen Bekannten hat es mir erzählt.

Aufgaben über die zueignenden Fürwörter.

I. Jede[1] Nation hat ihre Gebräuche[2], und jede glaubt[3], die ihrigen seyen[4] die beßten. Jedes Land[5] hat seine Gewohnheiten[6]; die Italiener haben[7] die ihrigen, und Ihr Herrn Engländer, habt ihr nicht auch[8] die eurigen? Wir spotten[9] bisweilen[10] über[11] eure Hahnenkämpfe[12]; aber ihr spottet[13] über alle unsere Sitten[14]. Wenn ihr eure Unvollkommenheiten[16] habt[15], so wird auch wohl[18] das deutsche Volk die seinigen haben[17], wie alle Völker die ihrigen haben.

1 Ciascheduno. 2 uso. 3 crede. 4 siano. 5 ogni paese. 6 usanza. 7 hanno. 8 non avete ancora. 9 ridiamo. 10 qualchevolta. 11 di. 12 combattimento di galli. 13 ridete. 14 costume. 15 avete. 16 imperfezione. 17 avrà. 18 ben anche.

II. Seine Heiligkeit haben sich[1] gewürdigt, ihren Nuntius[3] am baierischen Hofe zum Kardinale zu ernennen[2]. Meine Schwester, die den Kammerdiener[6] seiner Eminenz heirathen[5] will[4], wird nach Rom reisen[7]. Unsere Tante billigt[8] diese Heirath[9] nicht, aber mein Onkel, der für seine Nichte Alles thun würde[10], hat meinem Vater so viele Vorstellungen[12] gemacht[11], daß er dazu einwilligte[13]. Mein Schwager wird unsern Vetter mit sich nehmen[14], und ihm eine Anstellung[17] im Hause Seiner Hoheit des Großherzogs[18] von Toskana zu verschaffen[16] suchen[15]. Wenn dein Neffe auch hingienge[19], so würde ja deine ganze Familie auswandern[20].

1 Si è. 2 creare. 3 Nunzio. 4 vuole. 5 sposare. 6 cameriere. 7 partirá. 8 approva. 9 matrimonio. 10 farebbe. 11 ha fatto. 12 rappresentazione. 13 consentì. 14 condurrà. 15 cercherá. 16 procurare. 17 impiego. 18 Gran Duca. 19 andasse. 20 emigrerebbe.

III. Meine Basen haben durch ihre Talente und ihr Betragen[2] die Liebe und Achtung[3] ihrer Eltern erworben. Mein guter Oheim ist mit ihnen ganz[4] zufrieden. Beyde werden bald am Hofe Ihrer Hoheiten der Prinzessinen glänzen[5]. Sie sind bereits[7] Ihren Majestäten dem Könige und der Königin vorgestellt worden[6]. Meine Vettern haben Sr. Exzellenz dem Herrn Minister des Innern[9] geschrieben[8], um sich ihm zu empfehlen[10]. Unsere liebe Tante ist mit ihrer kleinen Tochter in die Bäder[12] gereist[11]. Mein kleiner Neffe, der fast[14] immer krank ist[13], wird auch hingehen[15]; seine betrübte[16] Mutter fürchtet[17] sehr für dessen

Leben[18]. Wenn das Wetter günstig[20] ist[19], so werde ich mit meiner kleinen Schwester auf's Land reisen[21].

1 Si sono acquistato. 2 condotta. 3 stima. 4 pienamente. 5 brilleranno. 6 stato presentato. 7 di già. 8 hanno scritto. 9 interno. 10 per raccomandare. 11 partito. 12 bagno. 13 è. 14 quasi. 15 andrà. 16 afflitto. 17 teme. 18 vita. 19 sarà. 20 favorevole. 21 partirò.

IV. Einer meiner Mitschüler schrieb[1] an seine Schwester, daß sie ihm seine Kleider schicken möchte[2]. Ich kenne[3] sie und ihre Eltern. Ihre Brüder haben ihre Pferde verkauft[4]. Sie hat ihren Wagen[5] noch, obschon[6] sie ihre Schulden[8] nicht bezahlt[7]. Meine Schwestern würden sich schämen[9], wenn sie ihre Kleider nicht bezahlt hätten[10]. Meine Mutter hat ihren Schmuck[12] verpfändet[11], um ihre (der Schwestern) Kleider zu bezahlen[13]. Mein Vater, der die Güte selbst ist, hat sein Landgut[15] verkauft[14], um ihren Schmuck auszulösen[16]. Nun haben meine Schwestern ihre schönen Kleider, meine Mutter hat ihren Schmuck; aber mein gutmüthiger[17] Vater hat sein Landgut nicht, und meine armen Brüder müssen[18] auf ihre Pferde verzichten[19], und ihre Bedienten[21] verabschieden[20].

1 Scrisse. 2 che volesse mandare. 3 conosco. 4 venduto. 5 carrozza. 6 benchè. 7 paghi. 8 debito. 9 vergognerebbero. 10 avessero pagato. 11 ha impegnato. 12 le gioie. 13 pagare. 14 alienato. 15 tenuta. 16 riscattare. 17 benigno. 18 debbono. 19 rinunziare. 20 licenziare. 21 staffiere.

V. Der leichsinnige[1] Sohn meines Nachbarn wollte[2] nach seinem Sinne leben[3]; es war[4] sein Vergnügen, zu glänzen[5]. Seine braven Eltern wollten[6] nicht nach seinem Willen thun[7]. Er verließ[8] sie, und es stand[9] nicht in ihrer Macht, ihn zurückzuhalten[10]; nun hat er das Seinige verthan[11], und ist elend. O mein Herr, sprach[12] er jüngst[13] zu mir, Sie kennen[14] die Meinigen; gehen[15] Sie doch zu ihnen; grüßen[16] Sie meinen Vater in meinem Namen. Der Vater aber hörte[17] mich nicht an. Mein Sohn, sagte er, ist meiner Güte unwürdig[18]. Er hat mich und die Seinigen betrübt[19]. Jetzt, da er von dem Unseren essen möchte[20], käme[21] er wieder. Nein! er bleibe[22] aus dem Hause, die Ihrigen mögen ihn unterstützen[23].

1 Sventato. 2 volle. 3 vivere. 4 era. 5 brillare. 6 vollero. 7 fare. 8 abbandonò. 9 stette. 10 ritenere. 11 sciupato. 12

disse. 13 poco fà. 14 conosce. 15 vada, di grazia. 16 saluti. 17 ascoltò. 18 indegno. 19 afflitto. 20 vorrebbe mangiare. 21 ritornerebbe. 22 resti fuori. 23 sostentino.

Zwanzigstes Hauptstück.

Von den anzeigenden Fürwörtern (pronomi dimostrativi).

§. 97. Diese weisen gleichsam auf die Gegenstände hin, und bestimmen sie noch genauer als der Artikel. Einige werden nur von Personen gebraucht und sind alleinstehend, als: 1) questi, dieser (dieser Mensch), quegli, jener (jener Mensch). Diese zwey werden nur im Nominativ einfacher Zahl gebraucht, und sind immer männlichen Geschlechtes. In den übrigen Fällen nimmt man dafür questo, quello, z. B. questi è mio amico, dieser ist mein Freund, quegli è un grand' artista, jener ist ein großer Künstler; conoscete voi questo, o quello? kennen Sie diesen, oder jenen? non parlo nè di questo, nè di quello, ich spreche weder von diesem noch von jenem.

2) Costui, dieser, costei, diese, } plur. costoro.

3) Colui, jener, colei, jene, } plur. coloro.

Diese werden ebenfalls nur von Personen und absolut gebraucht, und bedeuten etwas Verächtliches. Wenn sie im Genitiv von einem Hauptworte regiert werden, so setzt man sie aus Zierlichkeit vor dasselbe und läßt di aus, z. B. il costui fratello, anstatt il fratello di costui, la costei bellezza, anstatt la bellezza di costei.

4) Ciò, dieß, jenes; ciò che, oder quel che, das was z. B. ciò è vero, oder questo è vero, das ist wahr; non sà ciò (quel) che dice, er weiß nicht,

was er sagt; non ho ciò che (quel che) vorrei, ich habe nicht, was ich möchte.

§. 98. Andere werden sowohl mit, als ohne Hauptwort, sowohl von Personen, als von Sachen gebraucht:

1) questo, questa, questi, queste;
2) codesto, codesta, codesti, codeste, oder cotesto, cotesta, cotesti, coteste;
3) quello, quella, quelli, quelle.

Sie werden, wie alle anzeigenden Fürwörter, mit di, a, da, declinirt. Questo bezeichnet die Person, die Sache, den Ort oder die Zeit, die dem Redenden näher sind. Codesto bedeutet mehr eine Nähe zu dem, mit welchem man spricht. Quello bezeichnet eine Entfernung des Ortes, der Zeit oder des Gegenstandes, von dem, welcher spricht.

Mit den Wörtern mane, mattina, sera, notte, kann man anstatt questa auch stamane, stamattina, stasera, stanotte, sagen. Die Italiener setzen auch oft die Fürwörter quello, colui, anstatt das Hauptwort zu wiederholen, und können ein zueignendes Fürwort zwischen das anzeigende Fürwort und das Hauptwort setzen, z. B. il vostro libro è più bello di quello di vostro fratello, Ihr Buch ist schöner, als das Buch Ihres Bruders; non voglio l'oriuolo d'argento, datemi quello d'oro, ich mag die silberne Uhr nicht, geben Sie mir die goldene; lasciatemi il mio cappello, pigliate quello di mio cugino, lassen Sie mir meinen Hut, nehmen Sie den Hut meines Vetters; questo vostro ridere mi offende, Ihr Lachen beleidigt mich.

Aufgaben über die anzeigenden Fürwörter.

1. Wer ist[1] jener, der so eben hereingeht[2]? Dieser ist der Herr Präsident[3], und jener ist sein Bruder. Ich kannte[4] wohl diesen; aber ich hatte jenen nie gesehen[5]. Derjenige ist glücklich[6], der seine Pflichten[8] erfüllt[7] Diejenige wird geschätzt[9], die sich wohl beträgt[10]. Der Vater von jener da war[11] sehr arm, aber immer rechtschaffen[12]. Die Abentheuer[13] dieses Menschen[14] werden in der gan-

zen Stadt erzählt[15]. Sie werden davon glauben[16], was Sie wollen[17]; aber was man davon sagt[18], ist nicht übertrieben[19]. Ich sage[20] auch nicht Alles, was ich weiß[21]; aber, was ich sage, ist wahr. Man soll[22] nicht immer sagen[23], was man weiß[24], wenn es auch wahr ist[25].

1 Chi è. 2 che entra ora. 3 presidente. 4 conoseeva. 5 non aveva mai veduto. 6 felice. 7 empie. 8 obbligo. 9 viene stimato. 10 conduce. 11 era. 12 probo. 13 avventura. 14 colui. 15 si raccontano. 16 crederete. 17 vorrete. 18 dice. 19 esagerato. 20 non dico neppure. 21 sò. 22 deve. 23 dire. 24 si sà. 25 benchè sia.

II. Der Landshuter[1] Thurm ist nicht so schön, wie der St. Stephansthurm in Wien, und dieser ist auch höher[2], als jener. Diesen Morgen reisete[3] ich von Landshut ab, und diesen Abend gieng[4] ich schon zu der sehr berühmten Quelle[5] von Abbach, die so wunderbare[8] Kuren[7] gemacht hat[6]. Was thust[9] du in Baden? Die dortigen Bäder[10] sind vielleicht nicht so heilsam[11], als die hiesigen, und jene Stadt liegt[12] nicht, wie dieser schöne Marktflecken[13], an der majestätischen Donau. Du wirst auch in der dortigen Umgebung[14] jene zwey ungeheuren[17] Löwen[16] nicht sehen[15], die ich eine Viertelstunde von diesem Orte[19] alle Tage bewundere[18]. Dieser mein Aufenthalt[20] verdient[21] also den Vorzug[22] vor dem deinigen.

1 Di L. 2 alto. 3 sono partito. 4 sono andato. 5 fonte. 6 che ha fatto. 7 cura. 8 maraviglioso. 9 che fai. 10 bagno. 11 salutevole. 12 non è situato. 13 borgo. 14 contrada. 15 non vedrai. 16 leone. 17 mostruoso. 18 ammiro. 19 luogo. 20 soggiorno. 21 merita dunque. 22 preferenza.

Einundzwanzigstes Hauptstück.

Von den beziehenden Fürwörtern (pronomi relativi).

§. 99. Diese erinnern uns im Verfolge der Rede an die Personen oder Sachen, wovon schon die Rede war; sie beziehen sich also auf ein vorhergehendes Wort, welches der Vordersatz genannt wird. Es sind:

Singular.

Nom. che, il, la quale,	welcher, der, welche, die, welches, das.
G. di cui, del, della quale,	welches, deſſen, welcher, deren.
D. a cui, al, alla quale,	welchem, welcher, dem, der.
A. che, cui, il, la quale,	welchen, den, welche, die, welches.
A. da cui, dal, dalla quale,	von welchem, von welcher, von dem.

Plural.

N. che u. ſ. w. wie im Sing.	
i, le quali,	welche, die.
G. dei, delle quali,	welcher, der.
D. ai, alle quali,	welchen, den.
A. i, le quali,	welche, die.
A. dai, dalle quali,	von welchen, von den.

Che kann nur als Nominativ und Accuſativ für beyde Geſchlechter gebraucht werden, in den übrigen Fällen nimmt man di, a, da cui. Il quale behält überall den beſtimmten Artikel.

Cui wird vorzüglich von Perſonen gebraucht; aber man braucht es doch auch von unbelebten Sachen, z. B. l'amico, che (il quale) mi scrive sì spesso, der Freund, der mir ſo oft ſchreibt; la sorella, che (la quale) canta sì bene, die Schweſter, die ſo ſchön ſingt; l'uomo, di cui, del quale parlate, gli uomini di cui, dei quali parlate, der Menſch, von dem, die Menſchen, von denen Sie ſprechen; il fratello a cui (al quale) mi fidava, der Bruder, dem ich traute; la casa che (la quale) ho comprata, das Haus, das ich gekauft habe; il gentiluomo da cui (dal quale) aspetto soccorso, der Edelmann, von dem ich Hülfe erwarte; le città, per cui (per le quali) sono venuto, die Städte, durch welche ich kam.

Chi ſteht ſehr oft anſtatt quello che, colui che, und nimmt die Kaſuszeichen an, z. B. chi (colui che)

modera i suoi desii, è sempre ricco, wer seine Wünsche mäßigt, ist immer reich; fa del bene a chi t'ha offeso, thue Gutes dem, der dich beleidigt hat; l'adulatore vive a spese di chi l'ascolta, der Schmeichler lebt auf Kosten dessen, der ihn anhört; se amiamo chi ci ama, cosa facciamo di più che i pagani? wenn wir jene lieben, die uns lieben, was thun wir mehr, als die Heiden?

§. 100. Weil che das Geschlecht nicht bezeichnet, so nimmt man statt dessen in den Fällen, wo che eine Zweydeutigkeit verursachen würde, das Fürwort il, la quale; und in dem Falle, wo che und il quale, die sowohl Nominativ als Accusativ seyn können, zweydeutig wären, so gebraucht man dafür cui, welches nur als Accusativ stehen kann, und folglich die Zweydeutigkeit aufhebt, z. B. la figlia del vicino, che morì jeri, die Tochter des Nachbarn, der (oder die) gestern starb. Ich wüßte hier nicht, ob die Tochter, oder ob der Nachbar starb; ich muß also sagen, il quale morì, wenn der Nachbar, oder la quale morì, wenn die Tochter gemeynt ist. In dem folgenden Beyspiele: è questa la signora che ama tanto vostro fratello? kann es heißen: ist dieß die Dame, die Ihren Bruder so sehr liebt, oder, die Ihr Bruder so sehr liebt; und die Zweydeutigkeit bleibt, wenn ich auch la quale, statt che setze; setze ich aber cui, so weiß ich, daß cui nur als Accusattiv gebraucht merden kann, und der Satz ist nicht mehr zweydeutig. Indessen kann es Fälle geben, wo man, um jedem Mißverstande vorzubeugen, sogar das Hauptwort nach dem Fürworte wiederholen muß; z. B. il figlio del vicino, che sta a Parigi, der Sohn des Nachbarn, der in Paris ist, wo ich, um deutlich zu seyn, sagen muß, anstatt che, il qual figlio, oder il qual vicino.

In der erhabenen Schreibart gebrauchen die Dichter öfters onde statt che, il quale, cui; z. B. la grande anima, onde (di cui, della quale) parliamo, die große Seele, von der wir sprechen; uscirai per la porta, onde (per la quale) sono

entrato, du wirst zu der Thür hinausgehen, wo ich hineingieng; chi sa d' onde venga? wer weiß, woher er kömmt?

Che wird auch häufig mit dem Artikel il, lo, mit den Segnacasi und andern Vorwörtern gebraucht, und bedeutet so viel als quello, la qual cosa, z. B. il (lo) che mi fece gran piacere, welches mir ein groſses Vergnügen machte; tutte le cose di che il mondo è adorno, alle Dinge, womit die Welt geſchmückt iſt; di che prima si maravigliò, worüber er ſich anfangs wunderte; al che (oder a che) mi rispose, worauf er mir antwortete; in che consiste la felicità? worin beſteht die Glückſeligkeit? con che ci fece danno, womit er uns ſchadete.

Wir bemerken noch, daß bey cui die Kaſuszeichen zierlich ausgelaſſen werden, z. B. il buon uomo, in casa cui era morto, der gute Mann, in deſſen Hauſe er geſtorben war; voi, cui il cielo fece tanta grazia, Sie, dem der Himmel ſo viele Gnade erwies.

Aufgaben über die beziehenden Fürwörter.

I. Die ſteinerne Brücke in [1] Regensburg, die im 14ten Jahrhundert erbaut wurde[2], und an der man jetzt arbeitet[3], iſt eines der ſchönſten Denkmäler[4] jener alten Stadt. Die Domkirche[5], die man nicht oft genug bewundern[7] kann[6] würde die prächtigſte[9] ſeyn[8], wenn ihre Thürme, von welchen man eine ſo herrliche[11] Ausſicht hätte[10], vollendet worden wären[12]. Der Plan[13] iſt vorhanden, nach[14] welchem ſie aufgeführt[16] werden könnten[15]. Die Donau, von deren Ufern[17] die Steine kamen[18], iſt noch da[19]. Derjenige, der im Stande wäre[20], einen Ueberſchlag[22] der Koſten herzuſtellen[21], würde vielleicht Gedanken erregen[23], die in der Folge nicht verloren gehen würden[24]. Ich ſage es[25] jedem, der es hören will[26], und ich höre[27] von denjenigen, welche die Sache zu verſtehen[29] glauben[28], es ſey nicht unmöglich[30], die Thürme auszubauen[31].

1 Di. 2 fü fabbricato. 3 lavora. 4 monumento. 5 Catedrale. 6 può. 7 ammirare. 8 sarebbe. 9 superbo. 10 avrebbe. 11 maraviglioso. 12 fossero state compite. 13 piano. 14 secondo. 15 potrebbero essere. 16 alzato. 17 riva. 18 vennero. 19 vi è ancora. 20 sarebbe. 21 fare. 22 calcolo delle spese. 23 eccite-

rebbe. 24 andrebbero perduto. 25 dico. 26 vuol sentire. 27 sento. 28 credono. 29 intendere. 30 impossibile. 31 terminare.

II. Die Gemahlin des Kaufmannes, die Sie gestern im Theater[2] bewunderten[1], reiste[3] diesen Morgen nach Warschau ab. Ist dieß[4] der Sohn der Dame, die neben[6] Ihnen saß[5]. Die Schwester des Freundes, der so lange[8] bey mir wohnte[7], wird dieser Tage ankommen[9]. Die Schauspielerin, welche mein Vetter so gern hörte[10], hat der Bühne[12] entsagt[11], welches alle Freunde der Kunst betrübt[13]; und woran man nicht gedacht hätte[14]; denn sie besaß[15] Alles, was eine Künstlerin braucht[16]. Ihre Schwester, deren Schönheit alles übertrifft[17], und von deren Talenten alle Kenner[18] mit großem Lobe[20] sprechen[19], wird sich mit ihr in jene Stadt zurückziehen[21], in deren Nähe[22] beyde geboren[23] sind, und in welcher sie Freundinnen finden[24] werden, mit welchen sie leben wollen[25].

1 Ammiraste. 2 teatro. 3 parti. 4 è questi. 5 sedeva. 6 a canto. 7 dimorò. 8 tanto tempo. 9 arriverà. 10 sentiva. 11 ha rinunciato. 12 scena. 13 affligge. 14 non si pensava. 15 possedeva. 16 fà d' uopo a. 17 trascende. 18 conoscitore. 19 parlano. 20 lode. 21 si ritirerà. 22 vicinanza. 23 nato. 24 troveranno. 25 vogliono vivere.

Zweyundzwanzigstes Hauptstück.

Von den fragenden Fürwörtern (pronomi interrogativi).

§. 101. Es sind eben dieselben, die wir als beziehende Fürwörter im vorhergehenden Hauptstücke abgehandelt haben, und die eben so bey fragenden Sätzen gebraucht werden.

1) Chi, wer; wird nur von Personen gebraucht, nie mit einem Hauptworte verbunden, und nimmt, wie auch die zwey andern, nur di, a, da, z. B. chi è? chi entra? chi è quell'uomo? wer ists? wer kömmt? wer ist der Mann? di chi si parla? von wem spricht

man? a chi scrivete? an wen ſchreiben Sie? chi cercate? wen ſuchen Sie? da chi dipendo io? von wem hänge ich ab?

2) Che iſt entweder alleinſtehend und heißt was? oder es wird mit einem Hauptworte verbunden, und heißt, was für ein? welcher? welch ein? z. B. che c'è? was giebt es? di che parlano questi signori? wovon ſprechen dieſe Herren? a che pensi? an was denkeſt du? che vuoi? was willſt du? che bell' uomo? welch ein ſchöner Mann? che libri leggete? was für Bücher leſen Sie? di che paese siete? aus welchem Lande ſind Sie? che bestia sei tu? was biſt du für ein Dummkopf?

3) Quale, welcher, was für einer, wird von Perſonen und Sachen, mit und ohne Hauptwort und in beyden Zahlen gebraucht. Es nimmt nie den Artikel, ſondern nur die Kaſuszeichen an, und dient dazu, beſtimmter zu fragen, als che, z. B. qual' è l'uomo che sia sempre stato savio? wer iſt der Menſch, der immer weiſe geweſen? ecco due libri; qual' è il vostro? da ſind zwey Bücher, welches iſt das Ihrige? quale delle due sorelle è la vostra amica? welche von beyden Schweſtern iſt Ihre Freundin? a quale dareste la preferenza? welcher würden Sie den Vorzug geben? quali sono i più celebri poeti tedeschi? welches ſind die berühmteſten deutſchen Dichter?

Anſtatt che, was; ſagt man auch che cosa; und ſogar (aber nur in der gemeinen Umgangsſprache) cosa. Zu den Fragewörtern gehören auch come, wie? quando, wann? da quando in qua, ſeit wann? dove, ove, wohin, wo? d'onde, woher? quanto, wie viel? z. B. come state? wie befinden Sie ſich? quando partiremo? wann werden wir abreiſen? ove, dove, si trovano buone penne? wo findet man gute Federn? eccone; quante ne volete? da ſind welche; wie viel wollen Sie?

Aufgabe über die fragenden Fürwörter.

Wer hat[1] je mit mehr Kraft[2] geſchrieben, als unſer Schiller? Was denkt[3] man von ihm in Italien? Mit wel-

chen italienischen Dichtern wird er verglichen[4]? Welche von seinen Trauerspielen finden[5] am meisten Beyfall[6]? Welches ist zuerst übersetzt worden[7], und von wem? Welchen Eindruck[8] würde die Rolle[10] eines gewissen Marquis machen[9]? Wie viele Auftritte[11] werden ausgelassen[12]? Wie behandelt[13] man den Wilhelm Tell auf einigen Theatern? Wem gleicht[14] er mehr? Wer würde ihn noch erkennen[15]? Welche Sprüche[16] legt[17] man ihm in den Mund? Welche Verunstaltung[18]? Welche schimpfliche[19] Verwandlung[20]! Armer Tell, welches Schicksal[21] mußt du erfahren[22]! In welche Hände bist du gerathen[23]?

1 Ha mai scritto. 2 energia- 3 pensa. 4 viene paragonato. 5 trovano. 6 applauso. 7 tradotto. 8 impressione. 9 farebbe. 10 parte. 11 scena. 12 omettono. 13 si tratta. 14 rassomiglia. 15 riconoscerebbe. 16 sentenza. 17 mettono. 18 disfigurazione. 19 vergognoso. 20 metamorfosi. 21 sorte. 22 devi provare. 23 sei tu caduto.

Dreyundzwanzigstes Hauptstück.

Von den uneigentlichen oder unbestimmten Fürwörtern (pronomi improprj o indefiniti).

§. 102. Man nennt so diejenigen Wörter, die für die Hauptwörter gesetzt werden, und sie nur auf eine unbestimmte Art bezeichnen. Einige davon werden bloß allein stehend gebraucht, sind also wahre Fürwörter, andere können alleinstehend oder auch verbunden angewendet werden.

A. Alleinstehend.

1) Altri, ein anderer Mensch; nur als Nominativ und im Singular gebräuchlich; z. B. se altri che tu lo dicesse, wenn ein Anderer als du so spräche; altri lo faccia, se vuole, ein Anderer mag es thun, wenn er Lust hat. Es kann auch für man genommen werden, z. B. altri lo conta, man erzählt es. In den übrigen Fällen gebraucht man altro, z. B. io parlo d'un

altro, ich ſpreche von einem Andern; scrivo ad un altro, ich ſchreibe an einen Andern.

2) Altrui, andere; wird nur von Perſonen gebraucht, und nie im Nominativ. Es nimmt die Kaſuszeichen an; man kann ſie aber auch auslaſſen; z. B. non si deve mai dire male d' altrui, man muß nie von Andern ſchlecht ſprechen; fate ad altrui ciò, che bramereste che fosse fatto a voi, thut Andern, was ihr wünſchtet, daß euch gethan würde; 'egli è tristo di dipéndere da altrui, dall' altrui capriccio, es iſt traurig, von Andern, von der Laune Anderer abzuhängen.

3) Desso, dessa, dessi, desse, ebenderſelbe, er ſelbſt, ſie ſelbſt, gehören eigentlich zu den anzeigenden Fürwörtern, wie quello, quella; können nur von Perſonen gebraucht werden, und zwar nur mit den Zeitwörtern essere, parere, z. B. egli mi pare ben desso, er ſcheint mir wohl derſelbe; ella è ben dessa, ſie iſt wohl dieſelbe; avrei creduto che fossero dessi, ich hätte gedacht, ſie wären dieſelben.

4) Certuno, taluno, certuna, taluna, ein gewiſſer, mancher, jemand, nur von Perſonen gebräuchlich, z. B. taluno si figura di sapere tutto, mancher dünkt ſich alles zu wiſſen; certuni sostengono ancora il moto del sole, gewiſſe Leute behaupten noch, daß ſich die Sonne bewegt; taluni se ne ridono, manche lachen darüber.

5) Chiunque, chicchessia, wer immer, ein jeder, wer es auch ſeyn mag, haben nur den Singular, und werden bloß von Perſonen gebraucht, z. B. chiunque ve l'ha detto, v'ha ingannato, wer es auch immer geſagt hat, hat euch betrogen; chicchessia che entri, non mi troverà, wer auch hereinkommen mag, wird mich nicht finden; contalo a chiunque, erzähle es wem immer.

6) Checchessia, was es auch immer ſey, wird nur von Sachen gebraucht, z. B. checchessia cheglisi dica, egli vuol vivere a suo modo, was man ihm auch ſa-

gen mag, er will nach ſeinem Sinne leben; di checchessia che parliate, dite la verità, wovon ihr auch ſprechen möget, ſaget die Wahrheit.

7) Ognuno - a, ein jeder; qualcuno, und qualcheduno, irgend einer, jemand; wovon das erſte nur im Singular gebräuchlich iſt; z. B. ognuno sà questa storia, ein jeder weiß die Geſchichte; ognuna vuole essere più bella, jede will ſchöner ſeyn; conosco qualcuno, che vi vuol bene, ich kenne jemand, der Ihnen gewogen iſt; qualcheduno m'ha fatto gran male, jemand hat mir viel geſchadet.

B. Verbunden und alleinſtehend.

1) Alcuno, - a - i - e, jemand, irgend einer; aspetto alcuno, alcuni amici, ich erwarte jemand, einige Freunde; se alcuno venisse, se venissero alcuni, wenn Jemand käme, wenn einige kämen; non v'è alcuna cosa più bella, es giebt nichts Schöneres; conosco alcune signore che non hanno mai torto, ich kenne einige Damen, die nie Unrecht haben.

2) Alquanto - a - i - e, einiges, etwas, einige; questo mi tormenta alquanto, das quält mich ein wenig; con alquanti soldati di più avrebbe vinto, mit einigen Soldaten mehr hätte er geſiegt; alquante donne non invecchiano mai, einige Damen werden nie alt.

3) Altro - a -, i - e, ein anderer, eine andere; heißt auch ohne Hauptwort, oder vielmehr als Hauptwort genommen, ein anderes Ding, und altra, eine andere Frau; l'altro jeri, jer altro, vorgeſtern; l'altro giorno, vor einigen Tagen; z. B. Datemi altro vino, altra acqua, geben Sie mir andern Wein, anderes Waſſer; ove sono gli altri, wo ſind die andern; noi altri Toscani parliamo così, wir Toskaner ſprechen ſo; non voglio altro che la pace, ich will nichts Anderes als den Frieden; non ho mai pensato ad altra che a lei, ich habe nie an eine andere, als an ſie gedacht.

4) Ciascheduno - a, ciascuno - a, ein jeder, eine jede; ciascuno si crede savio, ein jeder hält sich für weise; ciascuna donna ha le sue smorfie, jede Frau hat ihre Zierereyen; ciascuna contrada ha i suoi frutti, jede Gegend hat ihre Früchte.

5) Medesimo, oder medemo - a, stesso - a, der nämliche, selbst; bezeichnen mit größerm Nachdruck das Wort, das sie begleiten; z. B. io stesso, io medesimo lo vidi, ich sah es selbst; essi medesimi non farebbero meglio, Sie selbst würden nicht besser thun; avete ancora della medesima carta? haben Sie noch von demselben Papier? dateci della stessa birra, geben Sie uns von demselben Bier; è tutto lo stesso, es ist alles eins.

6) Nessuno - a, niuno - a, veruno - a, niemand, keiner, keine. Stehen diese Fürwörter vor dem Zeitworte, so braucht man keine Verneinung; setzt man sie aber nach dem Zeitworte, so muß das Zeitwort die Verneinung bey sich haben; ausgenommen, wenn das Zeitwort in fragender oder zweifelnder Form steht, oder senza, ohne, bey sich hat: z. B. nessuno ci ha veduti entrare, niemand hat uns hinein gehen gesehen; niuno è più felice di voi, niemand ist glücklicher, als Sie; veruno lo sà meglio di me, niemand weiß es besser, als ich; in verun modo, auf keine Art; non scrivo più a nessuno, ich schreibe an Niemand mehr; non lo dite a niuno, sagen Sie es Niemanden; non ho veduto niuno tutto il giorno, ich habe den ganzen Tag niemand gesehen? non conosco niuno piacere più grande che la caccia, ich kenne kein größeres Vergnügen, als die Jagd; sen' andò senza salutare niuno, er gieng fort, ohne jemand zu grüßen.

7) Nullo, kein, und nichtig; z. B. nullo sa, se viverà ancora domani, keiner weiß, ob er morgen noch leben werde; questo contratto è nullo, dieser Kontrakt ist nichtig; queste condizioni sono nulle, diese Bedingnisse sind nichtig.

8) Ogni, jeder, jede, begleitet immer sein Hauptwort, und hat beyde Geschlechter, aber keinen Plural; z. B. ogni arte è utile agli uomini, jede Kunst ist den Menschen nützlich; ad ogni uccello il suo nido par bello, jedem Vogel gefällt sein Nest; ognora, ogni dì, ogni settimana, ogni anno succedono cose inaspettate, jederzeit, jeden Tag, jede Woche, jedes Jahr, geschehen unerwartete Dinge; sono pronto ad ogni vostro cenno, ich bin auf jeden Wink von Ihnen bereit.

9) Qualche, etwas, irgend ein, ist ebenfalls männlich und weiblich, und hat keinen Plural, z. B. contatemi qualche cosa di nuovo, erzählen Sie mir etwas Neues; non avete voi qualche libro? haben Sie nicht irgend ein Buch; penso a qualche cosa, ich denke an etwas; sono stato qualche volta a Vienna, ich bin einigemal in Wien gewesen.

10) Quanto, tanto, cotanto. Sieh den Komparativ der Gleichheit §. 65. Nur ist hier zu merken, daß man oft quanto mit per gebraucht, um das deutsche wie sehr, so sehr auch, so groß, auszudrücken, und daß quanto verändert wird, wenn es vor einem Hauptworte steht, z. B. per quanto ricco voi siate, so reich ihr auch seyd; per quanto bella sia vostra sorella, so schön auch eure Schwester seyn mag; per quanti sforzi egli faccia, was er auch für Anstrengungen anwende.

11) Quale, der eine, der andere, wie, als.

12) Tale, solch, ein solcher, so. Diese zwey Fürwörter, wenn sie mit sich selbst wiederholt werden, so wie chi, cui, altri, uno, questi, quegli, dienen zur Aufzählung oder Vertheilung. Bey Vergleichungen schließt oft quale schon die Bedeutung von tale in sich; z. B. qual fù il padre, tal' è il figlio, wie der Vater war, so ist der Sohn; qual vita, tal morte, wie das Leben, so der Tod; qual' è ricco, qual' è povero, einer ist reich, der andere ist arm; sarò sempre (tale) qual m'avete veduto, ich werde immer so seyn, wie Sie mich gesehen haben; chi piange, chi

ride, der eine weint, der andere lacht; piglia a cui le facoltà, a cui la vita, er raubt dieſem das Vermögen, jenem das Leben; altri vuol entrare, altri uscire, der eine will hinein-, der andere hinausgehen; tal legge la gazzetta, tal s'addormenta, dieſer lieſt die Zeitung, jener ſchläft ein; questi si diverte a pingere, quegli colla musica, dieſer unterhält ſich mit Mahlen, jener mit Muſik.

13) L'un l'altro, gli uni gli altri, einander, einer den andern, drückt eine gegenſeitige Wirkung aus, ſo daß l'uno oder gli uni, im Nominativ, l'altro aber, oder gli altri, im Accuſativ ſteht. L'uno e l'altro heißt einer und der andere, oder beyde, und drückt nichts Wechſelſeitiges aus, z. B. conosco questi due scolari; amo l'uno e l'altro, scrivo ad uno ed all' altro, ich kenne dieſe zwey Studenten, ich liebe den einen und den andern, ich ſchreibe an beyde; stimo due fratelli che s'amano l'un l'altro, ich ſchätze zwey Brüder, die einander lieben; gli Orazj ed i Curiazj si sono uccisi gli uni gli altri, die Horatier und Curiatier haben einander getödtet; Lucrezia e Pantea si sono uccise l'una e l'altra, Lukrezia und Panthea haben beyde ſich das Leben genommen.

14) Qualunque, qualsisia, qualsivoglia, wer immer, wer es auch ſey, bleiben für beyde Geſchlechter unverändert; qualunque sia il vostro giudizio, was auch Ihr Urtheil ſeyn mag; si deve preferire l'onore a qualsisia cosa del mondo, man muß die Ehre jedem andern Dinge auf der Welt vorziehen; la virtù ci è più cara di qualsivoglia fortuna, die Tugend iſt uns theuerer, als was immer für ein Glück.

15) Niente, nulla, nichts; ſteht es vor dem Zeitwort, ſo muß die Verneinung vorangehen, z. B. questi non impara niente, dieſer lernt nichts; non vuol far nulla, er will nichts thun; non pensa a niente che a trastullarsi, er denkt an nichts, als ſich zu ergötzen; niente è durevole su questa terra, nichts iſt dauernd

auf dieser Erde; niente è difficile, a chi vuole, nichts ist schwer für den, der will.

Aufgaben über die unbestimmten Fürwörter.

I. Wer immer die Geschichte schreibt[1], muß[2] Jedem das Lob geben[3], das er verdient[4]. Wir rathen[5] dieß Jedem, der uns fragt[6]. Die Geschichte muß für Jeden, wer es auch seyn mag, unpartheyisch[8] seyn[7]. Der Geschichtschreiber[9], von welcher Nation er auch seyn[10] mag, wirft[11] sich zum Richter[12] jeder vergangenen[13] Zeit auf. Die Begebenheiten[14] der Welt drängen[15] sich einander vor[16] ihm. Nichts darf[17] ihm entgehen[18], kein Beweggrund[19], so mächtig[20] er auch sey, soll ihn veranlassen[21], seinem Leser[23] etwas zu verheimlichen[22]. Es giebt[24] einige, die, von gewissen Vorurtheilen[26] geblendet[25], die Wahrheit auf keine Weise bekennen[28] wollen[27], die an niedere[30] Schmeicheley[31] gewöhnt[29], ihre Helden so darstellen[32], wie sie hätten seyn sollen[33], nicht wie sie waren[34]. Solche Schriftsteller[35], was sie auch für Gunstbezeugungen[36] einärndten[37], erreichen[38] ihren Zweck[39] nicht. Die Wahrheit dringt[40] durch was immer für Finsternisse[41], und der elende Speichellecker[42] hat nichts anders gethan[43], als sich auf den Pranger[45] gestellt[44].

1 Scrive. 2 deve. 3 dare. 4 merita. 5 consigliamo. 6 consulta. 7 essere. 8 imparziale. 9 istorico. 10 sia. 11 fà. 12 giudice. 13 passato. 14 evenimento. 15 premono. 16 dinanzi. 17 deve. 18 fuggire. 19 motivo. 20 potente. 21 commuovere. 22 nascondere. 23 leggitore. 24 sono. 25 accecato. 26 pregiudizio. 27 vogliono. 28 confessare. 29 assueto. 30 vile. 31 adulazione. 32 rappresentano. 33 avrebbero dovuto essere. 34 furono. 35 scrittore. 36 favore. 37 raccolgano. 38 arrivano. 39 fine. 40 penetra. 41 tenebre. 42 adulatore. 43 ha fatto. 44 esporsi. 45 berlina.

II Es giebt nichts Unterhaltenderes[1], als die Bäder von Abbach. Jedermann lebt[2] da nach seiner Weise. Jede Stunde bringt[3] ein anderes Vergnügen. Niemand denkt[4] an die andern. Wer auch immer kommen[5] mag, kein Mensch fragt[6] ihn, niemand grüßt[7] ihn, wenn er nur bezahlt[8]. Ich fand[9] Alles, so wie es mir mein Freund beschrieben[10] hatte. Die Bäder mögen noch so kalt[11], oder noch so warm[12] seyn, wer kümmert[13] sich darum? Die Badegäste[14] kennen[15] einander selten. Der eine geht[16] aus, der andere bleibt[17] zu Hause. Dieser geht[18] zu den Löwen, jener besteigt[19] den alten Thurm. Die einen und

die andern finden[20] sich wieder, sehen[21] einander an, und trennen[22] sich so bald möglich. Es giebt in keinem Bade, in was immer für einem Lande, solche Spaziergänge[23], so viele Vergnügungen. Einige bleiben[24] drey Wochen, wie auch das Wetter seyn mag, andere gehen gleich davon[25]; alle fühlen[26] sich leichter[27].

1 Dilettevole. 2 vive. 3 reca. 4 pensa. 5 venga. 6 interroga. 7 saluta. 8 pur che paghi. 9 trovai. 10 avea dipinto 11 freddo. 12 caldo. 13 cura. 14 bagnatore. 15 conoscono. 16 esce. 17 resta. 18 va. 19 salisce. 20 ritrovano. 21 riguardano. 22 separano. 23 spasseggio. 24 restano. 25 sene vanno. 26 sentono. 27 leggiere.

Vierundzwanzigstes Hauptstück.

Von dem Zeitworte.

§. 103. Dieser wichtige Redetheil wird in verschiedene Klassen eingetheilt, die man kennen muß, um sie richtig zu gebrauchen. Es giebt

1) thätige Zeitwörter (attivi, transitivi), deren Wirkung auf einen andern Gegenstand übergeht, z. B. amare, lieben; vedere, sehen. Der Gegenstand, auf den die Handlung des Subjektes (Nominativ's) übergeht, ist das direkte Objekt, der Accusativ, des Zeitwortes; amo il padre, vedo la sorella. Aus diesen entstehen

2) leidende Zeitwörter (passivi), deren Subjekt oder Nominativ die durch das Zeitwort ausgedrückte Handlung leidet; z. B. il padre è amato, der Vater wird geliebt;

3) zurückkehrende Zeitwörter (reciproci), bey welchen das Subjekt sich selbst zum Objekte hat, oder wo die nämliche Person die Handlung thut und empfängt, z. B. io mi vergogno, ich schäme mich;

4) subjektive Zeitwörter (verbi neutri, intransitivi), die dem Subjekte eine Handlung, Beschaf-

fenheit oder einen Zustand beylegen, deren Wirkung aber sich im Subjekte selbst endigt, z. B. io dormo, ich schlafe; io giaccio, ich liege;

5) unpersönliche Zeitwörter (impersonali), welche zu ihrem Subjekte nur das unbestimmte es annehmen; z. B. piove, es regnet, grandina, es hagelt. Endlich

6) die Hülfszeitwörter (ausiliari), so nennt man essere, seyn, und avere, haben, weil sie dazu dienen, die andern Zeitwörter in den zusammengesetzten Zeiten abzuwandeln (conjugiren), obschon sie auch allein gebraucht werden. Die Hülfszeitwörter haben, so wie alle regelmäßigen Zeitwörter, ihre Redearten (modi), Zeiten, (tempi) und Personen (persone). Der Redearten sind vier: nämlich:

1) Der Infinito, oder Infinitivo, die unbestimmte Art; wenn man das Zeitwort ohne nähere Bestimmung des Subjektes, oder der Zahl gebraucht, z. B. parlare, reden; scrivere, schreiben.

2) Der Indicativo, die anzeigende Art; wenn das Zeitwort die Bejahung auf eine bestimmte, unabhängige Art ausdrückt, z. B. io parlo, voi leggete, ich rede, ihr leset.

3) Congiuntivo oder soggiuntivo, die verbindende Art; wenn das Zeitwort die Bejahung nur bedingt und von dem Vorhergehenden abhängig ausdrückt; z. B. voglio che voi parliate, leggiate, ich will, daß ihr redet, leset; se avessi danaro, vene darei, wenn ich Geld hätte, würde ich euch welches geben.

4) Imperativo, die befehlende Art; wenn das Zeitwort einen Befehl, eine Ermahnung oder Bitte ausdrückt, z. B. parlate, leggete, leset, redet. Nebst diesen Arten hat noch jedes Zeitwort Mittelwörter, participj, und das gerundio, z. B. parlando, parlato, avendo parlato, welche gewöhnlich mit den infinito aufgeführt werden.

Der Indicativo hat sechs Zeiten, nämlich:

1) Das Presente, die gegenwärtige Zeit.
2) Pendente, oder imperfetto, die bezüglich vergangene, oder halbvergangene Zeit.
3) Passato semplice, determinato, oder rimoto, oder istorico, die bestimmt vergangene, oder völlig vergangene Zeit.
4) Passato composto oder indeterminato, die unbestimmt vergangene, oder völlig vergangene Zeit.
5) Trapassato imperfetto, die bezüglich längst vergangene Zeit.
6) Trapassato perfetto, die bestimmt längst vergangene Zeit.
7) Futuro, die zukünftige Zeit.
8) Futuro-passato, die künftig verflossene Zeit.

Der Schüler wird wohl thun, wenn er sich gleich an diese Benennung der Zeiten gewöhnt; wir werden in der Folge über den Gebrauch der Zeiten die nöthigen Erklärungen geben.

Der Congiuntivo hat sechs Zeiten, nämlich:

1) Das Presente, die gegenwärtige Zeit.
2) Imperfetto, die halbvergangene Zeit.
3) Perfetto, die vergangene Zeit.
4) Trapassato, die längstvergangene Zeit.
5) Condizionale presente, sonst imperfetto relativo, die bedingende gegenwärtige Zeit.
6) Condizionale passato, sonst piucchè passato relativo, die bedingende vergangene Zeit.

Der Imperativo hat nur eine einzige Zeit, die zugleich die Gegenwart und Zukunft ausdrückt; man nimmt bisweilen auch die zweyte Person des futuro dafür.

Der Infinito hat zwey Zeiten, das Presente und das Passato. Die Zeiten haben, wie im Deutschen, jede zwey Zahlen mit drey Personen. Wir geben nun die Abwandlungen der Hülfszeitwörter essere und avere, und empfehlen den Anfängern, sich diese recht gebräuchlich zu machen; weil sie sonst die übrigen nie recht lernen können.

§. 104. Abwandlung des Hülfszeitwortes essere, seyn.

Infinito, unbestimmte Art.

Presente, gegenwärtige Zeit.	*Passato*, vergangene Zeit.
Essere, seyn;	Essere stato, gewesen seyn;
di essere, ad essere, per essere, } zu, um zu seyn;	di essere, ad essere, per essere } stato, um gewesen zu seyn;
in, nell' essere, con, coll' essere, } da man, in dem man ist.	in, nell' essere, con, coll' essere } stato, in dem man gewesen ist.
Gerundio presente ed imperfetto.	*Gerundio passato e trapassato.*
Essendo (sendo), in dem man ist, war.	Essendo stato, in dem man gewesen ist, war.
Participio, Mittelwort.	*Futuro*, zukünftige Zeit.
Stato, i, stata, e } gewesen.	Essere per essere, im Begriffe stehen zu seyn.

Indicativo, anzeigende Art.

Presente, gegenwärtige Zeit.	*Passato indeterminato*, unbestimmt vergangene Zeit.
Io sono, ich bin;	Io sono stato-a, ich bin gewesen;
tu sei (se'), du bist;	tu sei stato-a, du bist gewesen;
egli, essa è, er, sie ist;	egli è stato-a, er ist gewesen;
noi siamo, wir sind;	noi siamo stati-e, wir sind gewesen;

voi siete, ihr ſeyd;	voi siete stati-e, ihr ſeyd geweſen;
eglino, elleno sono, ſie ſind.	eglino, elleno sono stati-e, ſie ſind geweſen.
Pendente, bezüglich vergangene Zeit.	*Trapassato imperfetto*, bezüglich längſtvergangene Zeit.
Io era, ich war;	Io era stato-a, ich war geweſen;
tu eri, du warſt;	tu eri stato-a, du warſt geweſen;
egli era, er war;	egli era stato-a, er war geweſen;
noi eravamo, wir waren;	noi eravamo stati-e, wir waren geweſen;
voi eravate, ihr waret;	voi eravate stati-e, ihr waret geweſen;
eglino erano, ſie waren.	eglino erano stati-e, ſie waren geweſen.
Passato semplice, beſtimmt vergangene Zeit.	*Trappassato perfetto*, beſtimmt längſt vergangene Zeit.
Io fui, ich war;	Io fui stato-a, ich war geweſen;
tu fosti, du warſt;	tu fosti stato-a, du warſt geweſen;
egli fü, er war;	egli fü stato-a, er war geweſen;
noi fummo, wir waren;	noi fummo stati-e, wir waren geweſen;
voi foste, ihr waret;	voi foste stati-e, ihr waret geweſen;
eglino furono, ſie waren.	eglino furono stati-e, ſie waren geweſen.

Futuro, zukünftige Zeit.

Io sarò, ich werde seyn;

tu sarai, du wirst seyn;

egli sará, er wird seyn;

noi saremo, wir werden seyn;

voi sarete, ihr werdet seyn;

eglino saranno, sie werden seyn.

Futuro passato, künftig vergangene Zeit.

Io sarò stato-a, ich werde gewesen seyn;

tu sarai stato-a, du wirst gewesen seyn;

egli sarà stato-a, er wird gewesen seyn;

noi saremo stati-e, wir werden gewesen sey;

voi sarete stati-e, ihr werdet gewesen seyn;

eglino saranno stati-e, sie werden gewesen seyn;

Imperativo, befehlende Art.

Sii (sia) tu, sey du;
non essere, sey nicht;
sia, sey er.

Siamo noi, laßt uns seyn;
siate voi, seyd ihr;
siano, laßt sie seyn.

Congiuntivo, verbindende Art.

Presente, gegenwärtige Zeit.

Ch' io sia, daß ich sey;

che tu sia (sii), daß du seyest;

ch' egli sia, daß er sey;

che noi siamo, daß wir seyen;

che voi siate, daß ihr seyd;

ch' eglino siano, daß sie seyen.

Perfetto, vergangene Zeit.

Ch' io sia stato-a, daß ich gewesen sey;

che tu sia stato-a, daß du gewesen seyest;

ch' egli sia stato-a, daß er gewesen sey;

che noi siamo stati-e, daß wir gewesen seyen;

che voi siate stati-e, daß ihr gewesen seyd;

ch' eglino siano stati-e, daß sie gewesen seyen.

Imperfetto, halbvergangene Zeit.	*Trapassato*, längstvergangene Zeit.
Ch' io fossi, daß ich wäre;	Ch' io fossi stato-a, daß ich gewesen wäre;
che tu fossi, daß du wärest;	che tu fossi stato-a, daß du gewesen wärest;
ch' egli fosse, daß er wäre;	ch' egli fosse stato-a, daß er gewesen wäre;
che noi fossimo, daß wir wären;	che noi fossimo stati-e, daß wir gewesen wären;
che voi foste, daß ihr wäret;	che voi foste stati-e, daß ihr gewesen wäret;
ch' eglino fossero, daß sie wären.	ch' eglino fossero stati-e, daß sie gewesen wären.

Condizionale presente, bedingende gegenwärtige Zeit.	*Condizionale passato*, bedingende, vergangene Zeit.
Io sarei, ich würde seyn, oder ich wäre u. s. w.;	Io sarei stato-a, ich würde gewesen seyn; oder ich wäre gewesen u. s. w.;
tu saresti, du würdest seyn;	tu saresti stato-a, du würdest gewesen seyn;
egli sarebbe, er würde seyn;	egli sarebbe stato-a, er würde gewesen seyn;
noi saremmo, wir würden seyn;	noi saremmo stati-e, wir würden gewesen seyn;
voi sareste, ihr würdet seyn;	voi sareste stati-e, ihr würdet gewesen seyn;
eglino sarebbero, sie würden seyn.	eglino sarebbero stati-e, sie würden gewesen seyn.

Im pendente sagen viele in der ersten Person ero statt era, und ebenso in allen Zeitwörtern; allein die guten Schriftsteller geben dem Ausgange a den Vorzug, wenn das Fürwort io dasteht.

§. 105. Abwandlung des Hülfszeitwortes avere haben.

Infinito, unbestimmte Art.

Presente.	*Passato.*
Avere, haben.	Avere avuto, gehabt haben.
di, ad, da, per avere, um zu haben;	di, ad, da, per aver avuto, um gehabt zu haben;
in, nell', con, coll' avere, in dem, da man hat.	in, nell', con, coll' avere avuto, indem man, da, weil man gehabt hat.
Gerundio presente ed imperfetto.	*Gerundio passato e trapassato.*
Avendo, in dem man hat, hatte.	Avendo avuto, indem man gehabt hat, hatte.
Participio, Mittelwort.	*Futuro*, zukünftige Zeit.
Avuto-a, avuti-e, } gehabt.	Essere per avere, haben sollen.

Indicativo, anzeigende Art.

Presente, gegenwärtige Zeit.	*Passato indeterminato*, unbestimmt vergangene Zeit.
Io ho (ò), ich habe;	Io ho avuto, ich habe gehabt;
tu hai (ài), du hast;	tu hai avuto, du hast gehabt;
egli, ella ha (à), er, sie hat;	egli ha avuto, er hat gehabt;
noi abbiamo, wir haben;	noi abbiamo avuto, wir haben gehabt;
voi avete, ihr habt;	voi avete avuto, ihr habt gehabt;
eglino, elleno hanno (ànno), sie haben.	eglino hanno avuto, sie haben gehabt.

Pendente, bezüglich vergangene Zeit.

Io aveva, ich hatte;

tu avevi, du hatteſt;

egli aveva, er hatte;

noi avevamo, wir hatten;

voi avevate, ihr hattet;

eglino avevano, ſie hatten.

Trapassato imperfetto, bezüglich längſtvergangene Zeit.

Io aveva avuto, ich hatte gehabt;

tu avevi avuto, du hatteſt gehabt;

egli aveva avuto, er hatte gehabt;

noi avevamo avuto, wir hatten gehabt;

voi avevate avuto, ihr hattet gehabt;

eglino avevano avuto, ſie hatten gehabt.

Passato semplice, beſtimmt vergangene Zeit.

Io ebbi, ich hatte;

tu avesti, du hatteſt;

egli ebbe, er hatte;

noi avemmo, wir hatten;

voi aveste, ihr hattet;

eglino ebbero, ſie hatten.

Trapassato perfetto, beſtimmt längſtvergangene Zeit.

Io ebbi avuto, ich hatte gehabt;

tu avesti avuto, du hatteſt gehabt;

egli ebbe avuto, er hatte gehabt;

noi avemmo avuto, wir hatten gehabt;

voi aveste avuto, ihr hattet gehabt;

eglino ebbero avuto, ſie hatten gehabt.

Futuro, zukünftige Zeit.

Io avrò, ich werde haben;

Futuro passato, künftig verfloſſene Zeit.

Io avrò avuto, ich werde gehabt haben;

tu avrai, du wirſt haben;	tu avrai avuto, du wirſt gehabt haben;
egli avrà, er wird haben;	egli avrá avuto, er wird gehabt haben;
noi avremo, wir werden haben;	noi avremo avuto, wir werden gehabt haben;
voi avrete, ihr werdet haben;	voi avrete avuto, ihr werdet gehabt haben;
eglino avranno, ſie werden haben.	eglino avranno avuto, ſie werden gehabt haben.

Imperativo, befehlende Art.

Abbi tu, habe du;	Abbiamo noi, laßt uns haben;
non avere, habe nicht;	abbiate voi, habt;
abbia, habe er.	abbiano, ſie ſollen haben.

Congiuntivo, verbindende Art.

Presente, gegenwärtige Zeit.	*Perfetto*, vergangene Zeit.
Ch' io abbia, daß ich habe;	Ch' io abbia avuto, daß ich gehabt habe;
che tu abbia (abbi), daß du habeſt;	che tu abbia avuto, daß du gehabt habeſt;
ch' egli abbia, daß er habe;	ch' egli abbia avuto, daß er gehabt habe;
che noi abbiamo, daß wir haben;	che noi abbiamo avuto, daß wir gehabt haben;
che voi abbiate, daß ihr habet;	che voi abbiate avuto, daß ihr gehabt habet;
ch' eglino abbiano, daß ſie haben.	ch' eglino abbiano avuto, daß ſie gehabt haben.

Imperfetto, halbvergangene Zeit.	*Trapassato*, längst vergangene Zeit.
Ch' io avessi, daß ich hätte;	Ch' io avessi avuto, daß ich gehabt hätte;
che tu avessi, daß du hättest;	che tu avessi avuto, daß du gehabt hättest;
ch' egli avesse, daß er hätte;	ch' egli avesse avuto, daß er gehabt hätte;
che noi avessimo, daß wir hätten;	che noi avessimo avuto, daß wir gehabt hätten;
che voi aveste, daß ihr hättet;	che voi aveste avuto, daß ihr gehabt hättet;
ch' eglino avessero, daß sie hätten.	ch' eglino avessero avuto, daß sie gehabt hätten.
Condizionale presente, bedingende gegenwärtige Zeit.	*Condizionale passato*, bedingende vergangene Zeit.
Io avrei, ich würde haben;	Io avrei avuto, ich würde gehabt haben;
tu avresti, du würdest haben;	tu avresti avuto, du würdest gehabt haben;
egli avrebbe, er würde haben;	egli avrebbe avuto, er würde gehabt haben;
noi avremmo, wir würden haben;	noi avremmo avuto, wir würden gehabt haben;
voi avreste, ihr würdet haben;	voi avreste avuto, ihr würdet gehabt haben;
eglino avrebbero, sie würden haben.	eglino avrebbero avuto, sie würden gehabt haben.

Bemerkungen.

a) Da die italienische Konjugation durch die Verschiedenheit der Ausgänge die verschiedenen Personen hinlänglich ausdrückt, so ist es nicht nothwendig, die persönlichen Fürwörter zu setzen; und man kann eben sowohl sagen: sono, sei, è, u. s.

w., als: io sono, tu sei, egli è. Nur dann müssen sie gesetzt werden, wenn der Nachdruck auf der Person liegt, z. B. io dico di si, tu dici di nò, ich sage ja, du sagest nein; voi siete ingiusti, e non noi; ihr seyd ungerecht, und nicht wir.

b) In den Fragen kann man das persönliche Fürwort nachsetzen, z. B. sono io? bin ich? sei tu? bist du? oder man kann es auch auslassen; dann zeigt der Ton der Stimme die Frage an, z. B. sono? bin ich? hai capito? hast du verstanden?

c) Wenn essere den Besitz anzeigt, so regiert es den Genitiv, z. B. questo libro è di mio fratello, dieses Buch gehört meinem Bruder.

d) Ich bin es, du bist es u. s. w., heißt auf italienisch son' io, sei tu, è egli u. s. w.

e) Die deutsche Redensart: es ist, es giebt, es sind, wird mit c' è, oder v' è, im Plural ci sono, vi sono gegeben, z. B. c' è, oder v' è una quantità di soldati, es ist eine Menge Soldaten; ci oder vi sono dei dotti, es giebt Gelehrte; v' erano dei paesi, es gab Länder; vi fù un gran Re, es war ein großer König; vi sono sempre stati degli scellerati, es hat immer Böfewichter gegeben; ci oder vi sarà quí un buon albergo? wird hier ein gutes Wirthshaus seyn?

f) Steht bey einer solchen Redensart noch davon, dessen, deren ausdrücklich, oder dem Sinne nach, so wird es durch ne ausgedrückt, z. B. ce n' è, ve n' è, es ist davon; ce n' era, ve n' era, es war davon; vene sono sempre stati due, es hat immer zwey gegeben.

g) Bisweilen drückt man diese Redensart auch mit v' ha, v' hanno, oder si dà, si danno aus, z. B. v' ha qui una manifattura di panni, es ist hier eine Tuchmanufaktur; si danno alcuni che pensano, es giebt einige, welche denken.

h) Ist aber von einem Zeitraum die Rede, so bleiben vi, ci, weg, z. B. è un anno che imparo l' italiano, es ist ein Jahr, daß ich italienisch lerne; sono tre mesi, es sind drey Monate; mio padre morì due mesi fà, mein Vater starb vor zwey Monaten.

i) Wenn nach essere und avere ein Infinitiv folgt, so wird demselben da, oder a vorgesetzt; da um ein Sollen, Müssen, einen Zweck, oder eine Bestimmung auszudrücken. In den übrigen Fällen wird a genommen, z. B. abbiamo da sperare, wir haben zu hoffen; tu hai da farlo cosi, du sollst es so machen; non abbiamo tutti da morire? müssen wir nicht alle sterben? non sono buone da mangiare, sie sind nicht gut zu essen; questo è da fuggire, das soll man fliehen; sono belle a riguardare, sie sind schön anzusehen; ho a dirvi qualche cosa, ich habe Ihnen etwas zu sagen.

k) Die Redensart: es ist an mir, es ist an uns, u. s. w., wird mit a me tocca, oder a me sta gegeben, z. B. a te sta il tagliare, an dir ist es zu zerschneiden; tocca a me (di, il) parlare, es ist an mir zu sprechen; a voi tocca a farlo, il farlo, an euch ist es (ihr müßt) das zu thun.

Aufgaben über die Hülfszeitwörter.

Presente e passato indeterminato.

I. Ich habe viele Bücher, ich bin immer beschäftigt[1]. Du hast Reichthümer[2], du bist doch nicht zufrieden. Wir haben viel Vergnügen in der Vakanz[3] gehabt, wir sind bey unsern Eltern gewesen. Unsere Schwestern haben diese Freyheit nicht; sie sind beständig zu Hause. Sie haben aber nicht so viel zu lernen[4] gehabt, als wir; sie sind nicht zehn Monate in der Schule gewesen. Mein Herr! haben Sie vielleicht[5] Zahnweh[6]? Sie sind sehr blaß[7]. Ach! ich habe die ganze Nacht keine Ruhe[8] gehabt; ich bin auf einem Ball gewesen. Ich bin auch darauf gewesen, aber meine Brüder haben die Geduld nicht gehabt, bis Mitternacht zu bleiben[9].

1 Occupato. 2 ricchezze. 3 vacanza. 4 imparare. 5 forse. 6 dolor di denti. 7 pallido. 8 riposo. 9 restare.

Pendente e trapassato imperfetto.

II. Ich war noch in Rom; ich hatte noch das große Vergnügen, den berühmten Redner[2] Fenaja zu hören[1], und du, Bruder[3] Hans, warst auch da, und hattest deine Haare[4] noch, als die römische Republik dort oben[5] auf dem Kapitolium[6] ausgerufen[7] wurde. Es war im Jahre 1798. Wir hatten noch nicht die Gelegenheit[8] gehabt, solche Umwälzungen[10] zu sehen[9]; wir waren noch nie auf dem Schauplatze[11] solcher Ereignisse[12] gewesen. Ihr, Römer, hat-

tet gleich anfangs[13] wenig Vergnügen an einer Gauckeley[14] gehabt, die euch zu Grunde richten[16] sollte[15]. Ihr waret nicht müßige[18] Zuschauer[17] der Dinge gewesen. Die St. Peters-Kuppel[20] war zum Zeichen[19] der Freude beleuchtet[21] worden; aber euer Herz war voll[22] tiefen[23] Schmerzens.

1 Sentire. 2 oratore. 3 Fra giovanni. 4 capello. 5 lassù. 6 campidoglio. 7 fù proclamata. 8 occasione. 9 vedere. 10 rivoluzione. 11 teatro. 12 evenimento. 13 da principio. 14 buffoneria. 15 dovea. 16 rovinare. 17 spettatore. 18 ozioso. 19 in segno. 20 cupola. 21 illuminato. 22 pieno. 23 cupo.

Passato semplice e trapassato perfetto.

III. Du hattest vorige[2] Woche[1] mehr Glück, als ich; du warst mit deinem Vater in Tegernsee. Ich war im vergangenen Herbst[3] drey Tage dort, und hatte die Ehre, den erhabenen[5] Fürsten zu sehen[4], der sich so gern[7] dort aufhält[6]. Kaum[8] hatten wir diese erwünschte[9] Gelegenheit gehabt, kaum waren wir in den schönsten Orten[10] gewesen, als wir wieder abreisen[12] mußten[11]. Sobald meine Mitschüler die Nachricht[13] von meiner Ankunft erhielten (hatten), so bald sie davon unterrichtet[14] worden waren, suchten[15] sie mich. Nachdem wir einige Stunden bey einander[16] gewesen waren, trennten[17] wir uns; und als mein Bruder die Audienz erhalten (gehabt) hatte, sobald er bey seinen Vorgesetzten[18] gewesen war, kehrten[19] wir nach der Stadt zurück.

1 Settimana. 2 scorso. 3 autunno. 4 vedere. 5 augusto. 6 trattiene. 7 volontieri. 8 appena. 9 desiderato. 10 luogo. 11 dovemmo. 12 ripartire. 13 nuova. 14 istrutto. 15 cercarono. 16 insieme. 17 separammo. 18 capo. 19 ritornammo.

Futuro e futuro passato.

IV. Mein Kind! ich werde nur in so ferne[1] mit dir zufrieden seyn, als[2] du Sorge[3] wirst gehabt haben, deine Aufgaben[5] gut zu machen[4]; und du wirst immer glücklicher seyn, je mehr wir mit dir zufrieden seyn werden. Wir werden nie mehr Zärtlichkeit[6] gegen dich haben, als wenn du recht fleißig wirst gewesen seyn. Dein Freund N. wird nicht viel Vergnügen auf der Jagd[7] gehabt haben; er wird nicht glücklich gewesen seyn. Seine Basen werden desto mehr gehabt haben, sie werden in ihren Garten gewesen seyn. Meine Damen, Sie werden auf Ihrer Reise[8] viele

Unannehmlichkeiten[9] gehabt haben; Sie werden oft sehr müde[10] gewesen seyn.

1 In tanto. 2 che. 3 cura. 4 fare. 5 tema. 6 tenerezza. 7 caccia. 8 viaggio. 9 dispiacere. 10 stanco.

Imperativo.

V. Lieber Freund! habe Geduld mit deinem unglücklichen[1] Nachbar; sey noch einige Zeit nachsichtig[2]. Habe keine Furcht[3], sey nicht so ängstlich[4], er wird dich bezahlen[5]. Jedermann habe Mitleid[6] mit seinem Nächsten[7], und sey bereit[8], ihm zu helfen[9]; dies ist das Hauptgesetz[10] des Christenthums[11]. Laßt uns Rücksichten[12] auf die Lage[13] der Dinge haben, und seyn, wie wir wünschen[14], daß die andern in einem ähnlichen[16] Falle[15] gegen uns seyen. Habt Liebe[17] zu einander[18], sprach[19] der Lehrer[20]; seyd barmherzig[21]. Laßt die Stolzen[22] eine hohe[23] Meynung[24] von sich haben; sie sollen aufgeblasen[25] seyn, so viel sie wollen[26]; müssen[27] wir sie nachahmen[28]?

1 Infelice. 2 indulgente. 3 paura. 4 ansioso. 5 pagherà. 6 pietà. 7 prossimo. 8 pronto. 9 ajutare. 10 legge principale. 11 Cristianesimo. 12 riguardo. 13 stato. 14 bramiamo. 15 caso. 16 simile. 17 amore. 18 gli uni per gli altri. 19 disse. 20 maestro. 21 misericordioso. 22 superbo. 23 alto. 24 opinione. 25 gonfiato. 26 vogliono. 27 dobbiamo noi. 28 imitare.

Congiuntivo presente e perfetto.

VI. Mein Vater will[1], daß ich mehr Fleiß[2] habe, daß ich nie müßig[3] sey. Es ist nothwendig[4], sagt[5] er, daß du Kenntnisse[6] habest, daß du geschickt[7] seyst, wenn du glücklich seyn willst[8]. Ist es nicht eine Schande[9] für dich, daß dein Vetter, der jünger ist, als du, viel mehr Ehrgeitz[10] habe, viel weiter vorgerückt[11] sey, als du? Willst[12] du, daß deine Mutter und ich die Mühe[13] gehabt haben, dich zu erziehen[14], daß wir Tag und Nacht für dich beschäftigt gewesen seyen, um keine Früchte[16] davon zu sehen[15]? Wer wird billigen[17], daß ihr, Kinder von ehrlichen Eltern, so wenig Erkenntlichkeit[18] gehabt habet, daß ihr so nachlässig[19] gewesen seyd? Ich fürchte[20], daß solche Kinder bald Ursache[21] haben, ihre Nachlässigkeit[23] zu bereuen[22], daß sie ihr ganzes Leben unglücklich seyen.

1 Vuole. 2 applicazione. 3 ozioso. 4 fà d'uopo. 5 dice. 6 cognizione. 7 abile. 8 vuoi. 9 vergogna. 10 ambizione. 11 avan-

zato. 12 pretendi. 13 pena. 14 educare. 15 vedere. 16 frutto. 17 approverà. 18 gratitudine. 19 negligente. 20 temo. 21 cagione. 22 pentirsi di. 23 negligenza.

Condizionale presente ed imperfetto.

VII. Wenn ich meinen Freund hier hätte, wenn ich alle Tage in seiner Gesellschaft[1] wäre, so würde ich keinen Kummer[2] mehr haben; ich würde glücklich seyn. Du würdest nicht so schöne Kleider haben, du würdest nicht so geputzt[3] seyn, wenn du nicht wohlhabend[4] wärest, wenn du nicht Vermögen hättest. Die Griechen würden schon eine bessere Verfassung[5] haben, sie würden frey und unabhängig[6] seyn, wenn die Türken keine Hülfe[7] von den Christen hätten, wenn sie allein wären. Hätten wir nicht den Trost, das Kreuz in Konstantinopel aufgepflanzt[9] zu sehen[8], wären wir nicht Herrn[10] der Dardanellen[11], wenn wir noch eine Katharina II. hätten, wenn wir ihre Zeitgenossen[12] wären? Würdet ihr, meine Freunde, nicht bald an der Mündung[13] der Donau seyn, würdet ihr nicht Lust haben, Pera zu sehen, wenn ihr die Osmanen nicht zu fürchten[14] hättet, wenn ihr dort des Lebens sicher[15] wäret? Wenn Peter der Einsiedler[16] noch vorhanden wäre, und seinen Feuereifer[17] hätte; würde er nicht überall Anhänger[18] haben, nicht noch einmal Anführer[19] seyn?

1 Società. 2 rammarico. 3 elegante. 4 opulento. 5 constituzione. 6 indipendente. 7 ajuto. 8 vedere. 9 piantato. 10 padrone. 11 Dardanelle. 12 coevo. 13 alle bocche. 14 temere. 15 securo. 16 romito. 17 zelo ardente. 18 partigiano. 19 generale.

Condizionale passato e trapassato.

VIII. Ich würde keine Ursache gehabt haben, über mein Loos zu klagen[1], ich würde glücklich gewesen seyn, wenn ich mehr Mäßigung[2] gehabt hätte, wenn ich klüger[3] gewesen wäre. Du würdest mehr Freude gehabt haben, mehr zufrieden gewesen seyn, wenn du mehr Bescheidenheit[4] gehabt hättest, wenn du nicht so anmassend[5] gewesen wärest. Ingolstadt würde nicht so viel Elend gehabt haben, würde immer blühend[6] gewesen seyn, wenn es beständig eine Festung[7] gewesen wäre, oder seine Universität gehabt hätte. Wir würden den Schmerz nicht gehabt haben, unsern Vorstand[9] zu verlieren[8], wir würden unter seiner Leitung[11] noch thätig[10] gewesen seyn, wenn nicht gewisse Ränkemacher[12] Einfluß[13] gehabt hätten. Diese würden nicht so

wichtig[14] gewesen seyn, wenn Ihr nicht so schwach[15] gewesen wäret, wenn Ihr Festigkeit[16] gehabt hättet.

1 Lagnarmi. 2 moderazione. 3 prudente. 4 modestia. 5 arrogante. 6 fiorito. 7 fortezza. 8 perdere. 9 superiore. 10 attivo. 11 direzione. 12 intrigatore. 13 influsso. 14 importante. 15 debole. 16 fermezza.

Infinito. Gerundio etc.

IX. Das Nothwendige[1] haben, damit zufrieden seyn, ist das glücklichste Loos. Es ist leichter Vermögen[2] zu haben, als mäßig[3] zu seyn. Es muß[4] ein trauriges Gefühl[5] seyn, immer alles gehabt zu haben, und doch nie fröhlich[6] gewesen zu seyn. Um immer genug zu haben, um nie arm zu seyn, muß man in seiner Jugend nie viel gehabt haben, noch je reich gewesen seyn. Da mein Onkel einst[7] Gelegenheit hatte, auf einmal[8] sehr reich zu werden, und gefragt[9] wurde, warum er sie nicht benütze[10], sagte er: da ich nie die geringste Ursache gehabt habe, meine Mittelmäßigkeit[13] hart[12] zu finden[11], da ich immer darin glücklich gewesen bin; so will[14] ich mich den Gefahren[16] des Reichthums nicht aussetzen[15]. Sehet[17] jene Dame, da sie noch arm war, war sie gut und zufrieden; jetzt[18], weil sie zwey Jahre am Hofe[19] gewesen ist, ist sie reich, aber unglücklich.

1 Necessario. 2 ricchezza. 3 moderato. 4 deve. 5 sentimento. 6 allegro. 7 un giorno. 8 subito. 9 interrogato. 10 non se ne prevalesse. 11 trovare. 12 duro. 13 mediocritá. 14 voglio. 15 espormi. 16 pericolo. 17 vedete. 18 adesso. 19 corte.

Ueber die Bemerkungen a — k.

X. Bist du es, mein Freund, den ich endlich[2] wieder sehe[1]? Ja, ich bin es. Es sind nun zwey Jahre, daß wir uns nicht gesehen haben[3]. Sey mir willkommen. Es war eine Zeit, es gab Augenblicke[4] in unserm Leben, wo wir uns in andern Umständen[6] sahen[5]. Das sind vergangene Zeiten. Giebt es hier auch Unterhaltungen[7]? Giebt es deren so viele, wie in Regensburg? Es giebt noch mehr. Aber für mich wird es wenig mehr geben. Ich habe nichts mehr zu hoffen. Es sind drey Monate, daß ich nicht ausgehe[8]. Ich habe so viel Geschäfte[9] zu schlichten[10], daß es zum toll[11] werden ist. Wenn ich einem meiner Herrn Kollegen[13] sage[12], an Ihnen ist es, das zu schreiben[14], so antwortet[15] er: an mir ist es, auszugehen[16], an Ihnen zu arbeiten[17]. Wem gehören[18] jene

Kinder an? Sie gehören meinem Bruder an, aber ich muß sie auch ernähren. [19].

1 Rivedo. 2 alla fine. 3 ci siamo veduti. 4 momento. 5 vedemmo. 6 circostanza. 7 divertimento. 8 esco. 9 affare. 10 regolare. 11 impazzire. 12 dico. 13 collega. 14 scrivere. 15 risponde. 16 uscire. 17 lavorare. 18 essere. 19 nutrire.

Fünfundzwanzigstes Hauptstück.

Von den regelmäßigen Zeitwörtern.

§. 106. Die italienische Sprache hat drey regelmäßige Abwandlungen, die sich durch den Ausgang des Infinitivs unterscheiden; are für die erste; ere, mit der vorletzten Sylbe, bald kurz, bald lang, für die zweyte, und ire für die dritte. Alle Zeiten stammen aus dem Infinitiv. Man nennt Kenn-Selbstlauter den Selbstlauter, der vor re steht, und fast in allen Zeiten bleibt, und den vor ihm stehenden Mitlauter, Kenn-Mitlauter, weil er bey jedem regelmäßigen Zeitworte beybehalten wird.

Anmerk. Es scheint uns überflüssig, das wenig übliche Participio presente in nte aufzuführen, da man es als Beywort betrachten und durch das Gerundio ersetzen kann.

Muster
der regelmäßigen Abwandlungen der Zeitwörter.

Erste Abwandlung auf *are*.

Ifinitivo.

Presente.	*Passato.*
Am-are, lieben;	Avere am-ato, geliebt haben;
di am-are, ad am-are, per am-are, } zu, um zu lieben.	di avere, ad avere, per avere } am-ato, um geliebt zu haben.

in, nell' am-are, con, coll' am-are, } indem man liebt.	in, nell' avere con, coll' avere } am-ato, indem man geliebt hat.

Gerundio presente ed imperfetto.	*Gerundio passato e trapassato.*
Am-ando io, tu etc. noi etc. da, weil, ich, du ꝛc. wir ꝛc. lieben, liebten.	Avendo io, tu etc., noi etc., am-ato, da, weil, ich du ꝛc. wir ꝛc. geliebt haben, hatten.
Participio.	*Futuro.*
Am-ato, geliebt.	Avere ad am-are, lieben werden.

Indicativo.

Presente.	*Passato indeterminato.*
Io am-o, ich liebe;	Io ho am-ato, ich habe geliebt;
tu am-i, du liebst;	tu hai am-ato, du hast geliebt;
egli am-a, er liebet;	egli ha am-ato, er hat geliebt;
noi am-iamo, wir lieben;	noi abbiamo am-ato, wir haben geliebt;
voi am-ate, ihr liebet;	voi avete am-ato, ihr habt geliebt;
eglino am-ano, sie lieben.	eglino hanno am-ato, sie haben geliebt.
Pendente.	*Trapassato imperfetto.*
Io am-avo (amava), ich liebte;	Io aveva am-ato, ich hatte geliebt;
ta am-avi, du liebtest;	tu avevi am-ato, du hattest geliebt;
egli am-ava, er liebte;	egli aveva am-ato, er hatte geliebt;

noi am-avamo, wir liebten;

voi am-avate, ihr liebtet;

eglino am-avano, ſie liebten.

noi avevamo am-ato, wir hatten geliebt;

voi avevate am-ato, ihr hattet geliebt;

eglino avevano am-ato, ſie hatten geliebt.

Passato ſemplice.

Io am-ai, ich liebte;

tu am-asti, du liebteſt;

egli am-ò, er liebte;

noi am-ammo, wir liebten;

voi am-aste, ihr liebtet;

eglino am-arono, ſie liebten.

Trapassato perfetto.

Io ebbi am-ato, ich hatte geliebt;

tu avesti am-ato, du hatteſt geliebt;

egli ebbe am-ato, er hatte geliebt;

noi avemmo am-ato, wir hatten geliebt;

voi aveste am-ato, ihr hattet geliebt;

eglino ebbero am-ato, ſie hatten geliebt.

Futuro.

Io am-erò, ich werde lieben;

tu am-erai, du wirſt lieben;

egli am-erà, er wird lieben;

noi am-eremo, wir werden lieben;

voi am-erete, ihr werdet lieben;

eglino am-eranno, ſie werden lieben.

Futuro passato.

Io avrò am-ato, ich werde geliebt haben;

tu avrai am-ato, du wirſt geliebt haben;

egli avrà am-ato, er wird geliebt haben;

noi avremo am-ato, wir werden geliebt haben;

voi avrete am-ato, ihr werdet geliebt haben;

eglino avranno am-ato, ſie werden geliebt haben.

Imperativo.

Am-a tu, liebe du;

non am-are, liebe nicht;
am-i, liebe er.

Am-iamo noi, laſſet uns lieben;
am-ate voi, liebet ihr;
am-ino, ſie mögen lieben.

Congiuntivo.

Presente.

Ch' io am-i, daß ich liebe;

che tu am-i, daß du liebeſt;

ch' egli am-i, daß er liebe;

che noi am-iamo, daß wir lieben;
che voi am-iate, daß ihr liebet;
ch' eglino am-ino, daß ſie lieben.

Perfetto.

Ch' io abbia am-ato, daß ich geliebt habe;
che tu abbi am-ato, daß du geliebt habeſt;
ch' egli abbia am-ato, daß er geliebt habe;
che noi abbiamo am-ato, daß wir geliebt haben;
che voi abbiate am-ato, daß ihr geliebt habet;
ch' eglino abbiano am-ato, daß ſie geliebt haben.

Imperfetto.

Ch' io am-assi, daß ich liebte;

che tu am-assi, daß du liebteſt;
ch' egli am-asse, daß er liebte;
che noi am-assimo, daß wir liebten;
che voi am-aste, daß ihr liebtet;
ch' eglino am-assero, daß ſie liebten.

Trapassato.

Ch' io avessi am-ato, daß ich geliebt hätte;
che tu avessi am-ato, daß du geliebt hätteſt;
ch' egli avesse am-ato, daß er geliebt hätte;
che noi avessimo am-ato, daß wir geliebt hätten;
che voi aveste am-ato, daß ihr geliebt hättet;
ch' eglino avessero am-ato, daß ſie geliebt hätten.

Condizionale presente.

Io am-erei, ich würde lieben;

tu am-eresti, du würdeſt lieben;

egli am-erebbe, er würde lieben;

noi am-eremmo, wir würden lieben;

voi am-ereste, ihr würdet lieben;

eglino am-erebbero, ſie würden lieben.

Condizionale passato.

Io avrei am-ato, ich würde geliebt haben;

tu avresti am-ato, du würdeſt geliebt haben;

egli avrebbe am-ato, er würde geliebt haben;

noi avremmo am-ato, wir würden geliebt haben;

voi avreste am-ato, ihr würdet geliebt haben;

eglino avrebbero am-ato, ſie würden geliebt haben.

Anmerk. Nach dieſem Muſter richten ſich alle regelmäßigen Zeitwörter, welche in are ausgehen. Zur Uebung mögen die Schüler folgende Zeitwörter abwandeln: parlare, reden; cantare, ſingen; mandare, ſchicken; giovare, nützen; fumare, rauchen; gridare, ſchreyen.

Zweyte Abwandlung auf *ere*.

Infinitivo.

Presente.

Tem-ere, fürchten;

di, a, per tem-ere, zu, um zu fürchten;

in, nel, con, col tem-ere, indem man fürchtet.

Passato.

Avere tem-uto, gefürchtet haben;

di, ad, per avere tem-uto, um gefürchtet zu haben;

in, nell', con, coll' avere tem-uto, indem man gefürchtet hat.

Gerundio presente ed imperfetto.

Tem-endo io, tu etc., noi etc. da, weil ich, du ꝛc. wir ꝛc. fürchten, fürchteten.

Gerundio passato, e trapassato.

Avendo io, tu etc., noi, etc. tem-uto, da, weil, ich, du ꝛc. wir ꝛc. gefürchtet haben, hatten.

Participio.

Tem-uto, gefürchtet.

Futuro.

Avere a tem-ere, fürchten werden.

Indicativo.

Presente.

Io tem-o, ich fürchte;
tu tem-i, du fürchteſt;
egli tem-e, er fürchtet;
noi tem-iamo, wir fürchten;
voi tem-ete, ihr fürchtet;
eglino tem-ono, ſie fürchten.

Passato indeterminato.

Io ho tem-uto, ich habe gefürchtet;
tu hai tem-uto, du haſt gefürchtet;
egli ha tem-uto, er hat gefürchtet;
noi abbiamo tem-uto, wir haben gefürchtet;
voi avete tem-uto, ihr habet gefürchtet;
eglino hanno tem-uto, ſie haben gefürchtet.

Pendente.

Io tem-evo (temeva), ich fürchtete;
tu tem-evi, du fürchteteſt;
egli tem-eva, er fürchtete;
noi tem-evamo, wir fürchteten;
voi tem-evate, ihr fürchtetet;
eglino tem-evano, ſie fürchteten.

Trapassato imperfetto.

Io aveva tem-uto, ich hatte gefürchtet;
tu avevi tem-uto, du hatteſt gefürchtet;
egli aveva tem-uto, er hatte gefürchtet;
noi avevamo tem-uto, wir hatten gefürchtet;
voi avevate tem-uto, ihr hattet gefürchtet;
eglino avevano tem-uto, ſie hatten gefürchtet.

Passato ſemplice.

Io tem-ei (temetti), ich fürchtete.

Trapassato perfetto.

Io ebbi tem-uto, ich hatte gefürchtet;

tu tem-esti, du fürchteteſt;
egli tem-è (temette), er fürchtete;
noi tem-emmo, wir fürchteten;
voi tem-este, ihr fürchtetet;
eglino tem-erono (temettero), ſie fürchteten.

tu avesti tem-uto, du hatteſt gefürchtet;
egli ebbe tem-uto, er hatte gefürchtet;
noi avemmo tem-uto, wir hatten gefürchtet;
voi aveste tem-uto, ihr hattet gefürchtet;
eglino ebbero tem-uto, ſie hatten gefürchtet.

Futuro.

Io tem-erò, ich werde fürchten;
tu tem-erai, du wirſt fürchten;
egli tem-erà, er wird fürchten;
noi tem-eremo, wir werden fürchten;
voi tem-erete, ihr werdet fürchten;
eglino tem-eranno, ſie werden fürchten.

Futuro passato.

Io avrò tem-uto, ich werde gefürchtet haben;
tu avrai tem-uto, du wirſt gefürchtet haben;
egli avrà tem-uto, er wird gefürchtet haben;
noi avremo tem-uto, wir werden gefürchtet haben;
voi avrete tem-uto, ihr werdet gefürchtet haben;
eglino avranno tem-uto, ſie werden gefürchtet haben.

Imperativo.

Tem-i tu, fürchte du;
non tem-ere, fürchte nicht;
tem-a, fürchte er.

Tem-iamo noi, laßt uns fürchten;
tem-ete voi, fürchtet ihr;
tem-ano, ſie mögen fürchten.

Congiuntivo.

Presente.

Ch' io tem-a, daß ich fürchte;

Perfetto.

Ch' io abbia tem-uto, daß ich gefürchtet habe;

che tu tem-a (temi), daß du fürchteſt;
ch' egli tem-a, daß er fürchte;
che noi tem-iamo, daß wir fürchten;
che voi tem-iate, daß ihr fürchtet;
ch' eglino tem-ano, daß ſie fürchten.

che tu abbi tem-uto, daß du gefürchtet habeſt;
ch' egli abbia tem-uto, daß er gefürchtet habe;
che noi abbiamo tem-uto, daß wir gefürchtet haben;
che voi abbiate tem-uto, daß ihr gefürchtet habet;
ch' eglino abbiano tem-uto, daß ſie gefürchtet haben.

Imperfetto.

Ch' io tem-essi, daß ich fürchtete;
che tu tem-essi, daß du fürchteteſt;
ch' egli tem-esse, daß er fürchtete;
che noi tem-essimo, daß wir fürchteten;
che voi tem-este, daß ihr fürchtetet;
ch' eglino tem-essero, daß ſie fürchteten.

Trapassato.

Ch' io avessi tem-uto, daß ich gefürchtet hätte;
che tu avessi tem-uto, daß du gefürchtet hätteſt;
ch' egli avesse tem-uto, daß er gefürchtet hätte;
che noi avessimo tem-uto, daß wir gefürchtet hätten;
che voi aveste tem-uto, daß ihr gefürchtet hättet;
ch' eglino avessero tem-uto, daß ſie gefürchtet hätten.

Condizionale presente.

Io tem-erei, ich würde fürchten;
tu tem-eresti, du würdeſt fürchten;
egli tem-erebbe, er würde fürchten;
noi tem-eremmo, wir würden fürchten;
voi tem-ereste, ihr würdet fürchten;

Condizionale passato.

Io avrei tem-uto, ich würde gefürchtet haben;
tu avresti tem-uto, du würdeſt gefürchtet haben;
egli avrebbe tem-uto, er würde gefürchtet haben;
noi avremmo tem-uto, wir würden gefürchtet haben;
voi avreste tem-uto, ihr würdet gefürchtet haben;

eglino tem-erebbero, sie würden fürchten.	eglino avrebbero tem-uto, sie würden gefürchtet haben.

Zur Uebung.

Credere, glauben; vendere, verkaufen; ricevere, empfangen.	Gemere, seufzen; godere, genießen; dipendere, abhängen.

Dritte Abwandlung auf *ire*.

Infinitivo.

Presente.	*Passato.*
Serv-ire, dienen; di, a, per serv-ire, zu, um zu dienen; in, nel, con, col serv-ire, indem man dienet.	Avere serv-ito, gedient haben; di, ad, per avere serv-ito, um gedient zu haben; in, nell', con, coll' avere serv-ito, indem man gedient hat.
Gerundio presente, ed imperfetto.	*Gerundio passato, e trapassato.*
Serv-endo io, tu etc., noi etc., da, weil ich, du ꝛc., wir ꝛc. dienen, dienten.	Avendo io, tu etc., noi etc., serv-ito, da, weil, ich, du ꝛc. wir ꝛc. gedient haben, hatten.
Participio.	*Futuro.*
Serv-ito, gedient.	Avere a serv-ire, dienen werden.

Indicativo.

Presente.	*Passato indeterminato.*
Io serv-o, ich diene;	Io ho serv-ito, ich habe gedient;

tu serv-i, du dieneſt;

egli serv-e, er dient;

noi serv-iamo, wir dienen;

voi serv-ite, ihr dienet;

eglino serv-ono, ſie dienen.

tu hai serv-ito, du haſt gedient;

egli ha serv-ito, er hat gedient;

noi abbiamo serv-ito, wir haben gedient;

voi avete serv-ito, ihr habt gedient;

eglino hanno serv-ito, ſie haben gedient.

Pendente.

Io serv-ivo (serviva), ich diente;

tu serv-ivi, du dienteſt;

egli serv-iva, er diente;

noi serv-ivamo, wir dienten;

voi serv-ivate, ihr dientet;

eglino serv-ivano, ſie dienten.

Trapassato imperfetto.

Io aveva serv-ito, ich hatte gedient;

tu avevi serv-ito, du hatteſt gedient;

egli aveva serv-ito, er hatte gedient;

noi avevamo serv-ito, wir hatten gedient;

voi avevate serv-ito, ihr hattet gedient;

eglino avevano serv-ito, ſie hatten gedient.

Passato ſemplice.

Io serv-ii, ich diente;

tu serv-isti, du dienteſt;

egli serv-i. er diente;

noi serv-immo, wir dienten;

voi serv-iste, ihr dientet;

Trapassato perfetto.

Io ebbi serv-ito, ich hatte gedient;

tu avesti serv-ito, du hatteſt gedient;

egli ebbe serv-ito, er hatte gedient;

noi avemmo serv-ito, wir hatten gedient;

voi aveste serv-ito, ihr hattet gedient;

eglino serv-irono, ſie dien-ten.	eglino ebbero serv-ito, ſie hatten gedient.

Futuro.

Io serv-irò, ich werde die-nen;
tu serv-irai, du wirſt die-nen;
egli serv-irà, er wird die-nen;
noi serv-iremo; wir werden dienen;
voi serv-irete, ihr werdet dienen;
eglino serv-iranno, ſie wer-den dienen.

Futuro passato.

Io avrò serv-ito, ich werde gedient haben;
tu avrai serv-ito, du wirſt gedient haben;
egli avrà serv-ito, er wird gedient haben;
noi avremo serv-ito, wir werden gedient haben;
voi avrete serv-ito, ihr wer-det gedient haben;
eglino avranno serv-ito, ſie werden gedient haben.

Imperativo.

Serv-i tu, diene du;
non serv-ire, diene nicht;
serv-a, diene er.
Serv-iamo noi, laſſet uns dienen;
serv-ite voi, dienet ihr;
serv-ano, ſie mögen dienen.

Congiuntivo.

Presente.

Ch' io serv-a, daß ich die-ne;
che tu serv-a (servi), daß du dieneſt;
ch' egli serv-a, daß er diene;
che noi serv-iamo, daß wir dienen;
che voi serv-iate, daß ihr dienet;

Perfetto.

Ch' io abbia serv-ito, daß ich gedient habe;
che tu abbi serv-ito, daß du gedient habeſt;
ch' egli abbia serv-ito, daß er gedient habe;
che noi abbiamo serv-ito, daß wir gedient haben;
che voi abbiate serv-ito, daß ihr gedient habet;

ch' eglino serv-ano, daß sie dienen.

ch' eglino abbiano serv-ito, daß sie gedient haben.

Imperfetto.

Ch' io serv-issi, daß ich diente;
che tu serv-issi, daß du dientest;
ch' egli serv-isse, daß er diente;
che noi serv-issimo, daß wir dienten;
che voi serv-iste, daß ihr dientet;
ch' eglino serv-issero, daß sie dienten.

Trapassato.

Ch' io avessi serv-ito, daß ich gedient hätte;
che tu avessi serv-ito, daß du gedient hättest;
ch' egli avesse serv-ito, daß er gedient hätte;
che noi avessimo serv-ito, daß wir gedient hätten;
che voi aveste serv-ito, daß ihr gedient hättet;
ch' eglino avessero serv-ito, daß sie gedient hätten.

Condizionale presente.

Io serv-irei, ich würde dienen;
tu serv-iresti, du würdest dienen;
egli serv-irebbe, er würde dienen;
noi serv-iremmo, wir würden dienen;
voi serv-ireste, ihr würdet dienen;
eglino serv-irebbero, sie würden dienen.

Condizionale passato.

Io avrei serv-ito, ich würde gedient haben;
tu avresti serv-ito, du würdest gedient haben;
egli avrebbe serv-ito, er würde gedient haben;
noi avremmo serv-ito, wir würden gedient haben;
voi avreste serv-ito, ihr würdet gedient haben;
eglino avrebbero serv-ito, sie würden gedient haben.

Zur Uebung.

Dormire, schlafen;
partire, abreisen;
seguire, folgen.

Vestire, kleiden;
sortire, ausgehn;
bollire, sieden.

Anmerk. 1) Anſtatt temeva, serviva, temevano, servivano, ſagt man auch, ohne den Ton zu ändern: temea, servia, temeano, serviano; und ſo in allen regelmäßigen Zeitwörtern der zweyten und dritten Abwandlung.

2) Die dritten Perſonen des Condizionale können auch die Form eria, eriano, iria, iriano ſtatt der gewöhnlichen richtigern annehmen, z. B. ameria, ameriano, serviria, serviriano etc. wobey das i lang iſt.

3) Das e des Infinitivs kann ſowohl vor einem Selbſtlaute, als vor einem Mitlaute (s impura ausgenommen) weggelaſſen werden, ohne deßwegen den Apoſtroph zu ſetzen; z. B. amar uno, einen lieben; vorrei dormir due ore, ich möchte zwey Stunden ſchlafen.

4) Auch wird der Endſelbſtlaut oft vor einem Mitlaute weggeworfen in den Perſonen auf mo, wenn die vorletzte Sylbe betont iſt; z. B. abbiam tempo, sarem felici, temiam la morte. Das Nämliche findet ſtatt in allen dritten Perſonen des Plurals, die in no und ro ausgehen; z. B. pensan, temon, ameran, potrebber. Noch mehr Abkürzungen ſind bey der dritten Perſon des Singulars bey den Zeitwörtern in ere, wenn vor dem letzten e, l, n, oder r ſteht; z. B. vuol partire, si duol di me, qnesto non val nulla, par bella, tien fermo, vien qua.

5) Wie aus den vorgehenden Zeitwörtern zu erſehen iſt, haben wir die zweyte Perſon des Imperativs mit der Verneinung angeführt. Daſſelbe findet bey allen Zeitwörtern ſtatt.

Abweichungen von der erſten regelmäßigen Konjugation.

§. 107. 1) Die Zeitwörter auf care und gare nehmen nach c und g ein h an, ſo oft unmittelbar darauf ein i oder e folgt, um den Laut des Infinitivs beyzubehalten; wie aus folgenden Muſtern zu erſehen iſt:

Mancare, mangeln.	Pagare, zahlen.

Indicativo.

Presente.

Manco,	Pago,
manchi,	paghi,
manca,	paga,
manchiamo,	paghiamo,
mancate,	pagate,
mancano,	pagano.

Futuro.

Mancherò,	Pagherò,
mancherai,	pagherai,
mancherà,	pagherà,
mancheremo,	pagheremo,
mancherete,	psgherete,
mancheranno,	pagheranno.

Imperativo.

Presente.

—	—
Manca,	Paga,
manchi,	paghi,
manchiamo,	paghiamo,
mancate,	pagate,
manchino,	paghino.

Congiuntivo.

Presente.

Manchi,	Paghi,
manchi,	paghi,
manchi,	paghi,
manchiamo,	paghiamo,
manchiate,	paghiate,
manchino.	paghino.

Conditionale presente.

Mancherei,	Pagherei,
mancheresti,	pagheresti,
mancherebbe,	pagherebbe,
mancheremmo,	pagheremmo,
manchereste,	pagherebbero.
mancherebbero.	

2) Bey den Zeitwörtern auf iare muß man sehen, a) ob das i vor dem a nur Zeichen des gequetschten Lautes ist, oder b) ob es mit dem a einen Doppellaut macht, oder c) ob es den Ton eigens hat, und mit dem vorhergehenden Mitlauter eine Sylbe macht. Im ersten Falle bleibt das i in den Personen der drey presenti, wo zwey i zusammentreffen, aus; im zweyten Falle haben einige nur i, andere j, oder auch ii, die aber kurz ausgesprochen werden; im dritten Falle stehen zwey ii, wovon das erste lang ausgesprochen wird. Im futuro und condizionale fällt beym ersten Falle das i weg, im zweyten bleibt es und wird mit e kurz, im dritten aber lang ausgesprochen. Die folgenden Zeitwörter: incominciare, anfangen; minacciare, drohen; indugiare, zögern; viaggiare, reisen; lasciare, lassen; tagliare, schneiden; sarchiare, jäten; ammucchiare, aufhäufen; mugghiare, brüllen; premiare, belohnen; ringraziare, danken; avviare, auf den Weg setzen; obbliare, oder obliare, vergessen, und spiare, ausspähen; dienen hier als

Muster.

Indicativo.

Presente.

1) Incomine	-	
minacc	-	
indug	-	io, i, ia, iamo, iate, iano,
viagg	-	
lasc	-	
tagl	-	io, i, ia, iamo, iate, iano;

2) sarch - } io, i, ia, iamo, iate, iano,
ammucch - }
muggh - }
prem - io, j, ia, iamo, iate, iano,
ringraz - io, ii, ia, iamo, iate, iano;

3) avv - } io, ii, ia, iamo, iate, iano.
obbl - }
sp - }

Imperativo.

Presente.

1) Incominc - } — ia, i, iamo, iate, ino,
minacc - }
indug - }
viagg - }
lasc - }
tagl - — ia, i, iamo, iate, ino;

2) sarch - } — ia, i, iamo, iate, ino,
ammucch - }
muggh - }
prem - — ia, j, iamo, iate, ino,
ringraz - — ia, ii, iamo, iate, ino;

3) avv - } — ia, ii, iamo, iate, iino.
obbl - }
sp - }

Congiuntivo.

Presente.

1) Incominc - } i, i, i, iamo, iate, ino,
minacc - }
indug - }
viagg - }
lasc - }
tagl - i, i, i, iamo, iate, ino;

2) sarch -
ammucch -
muggh - } i, i, i, iamo, iate, ino,

prem - j, j, j, iamo, iate, ino,
ringraz - ii, ii, ii, iamo, iate, ino,

3) avv -
obbl - } ii, ii, ii, iamo, iate, iino.
sp -

Das Ansehen der mustergültigen Schriftsteller, und selbst der Crusca erlaubt bey manchen der hier oben unter Nro. 2 angeführten Zeitwörter, bey welchen der Ausgang j oder ii (kurz), als Muster aufgestellt ist, ein einziges i zu seßen; nur wenn eine Zweydeutigkeit entstünde, muß j (nämlich ii kurz), wie z. B. bey premj (von premiare), um es nicht mit premi (von premere) ꝛc. zu verwechseln, beybehalten werden.

Indicativo.

Futuro.

1) Incomine -
minacc -
indug -
viagg -
lasc - } erò, erai, erà, eremo, erete, eranno,

tagl - ierò, ierai, ierà, ieremo, ierete, ieranno;

2) sarch -
ammucch -
muggh - } ierò, ierai, ierà, ieremo, ierete, ieranno,

prem - ierò, ierai, ierà, ieremo, ierete, ieranno,
ringraz - ierò, ierai, ierà, ieremo, ierete, ieranno;

3) avv -
obbl -
sp - } icrò, ierai, ierà, ieremo, ierete, ieranno.

Condizionale presente.

a) Incominc - }
minacc - }
indug - } erei, eresti, erebbe, eremmo, ereste,
viagg - } erebbero,
lasc - }

tagl - ierei, ieresti, ierebbe, ieremmo, iereste,
ierebbero;

a) sarch - }
ammucch - } ierei, ieresti, ierebbe, ieremmo, iereste,
mugghi - } ierebbero,

prem - ierei, ieresti, ierebbe, ieremmo, iereste,
ierebbero,

ringraz - ierei, ieresti, ierebbe, ieremmo, iereste,
ierebbero;

3) avv - }
obbl - } ierei, ieresti, ierebbe, ieremmo, iereste,
sp - } ierebbero.

3) Bey den Zeitwörtern auf iare, in welchen dem i ein anderer Vokal vorangeht, ist nur zu bemerken, daß sie durchgehends ein einziges i haben, und in dem Futuro des Indicativo, und in dem Condizionale das i beybehalten.

Hier dient das Zeitwort: abbaiare, bellen, als

Muster.

Indicativo.

Presente.

Abba - io, i, ia, iamo, iate, iano.

Imperativo.

Presente.

Abba - — ia, i, iamo, iate, ino.

Congiuntivo.

Presente.

Abba - i, i, i, iamo, iate, ino.

Indicativo.

Futuro.

Abba - ierò, ierai, ierà, ieremo, ierete, ieranno.

Congiuntivo.

Condizionale.

Abba - ierei, ieresti, ierebbe, ieremmo, iereste, ierebbero.

4) Unter den Zeitwörtern auf are ſind endlich noch beſonders jene zu bemerken, welche in der erſten Sylbe durch einen Vokal vermehret werden, als: provare, beweiſen, prüfen; sonare, lauten, tönen; tonare, donnern; notare, ſchwimmen; trovare, finden; negare, verneinen, verläugnen; pregare, bitten ꝛc. Dieſe Vermehrung kann nur dann Statt finden, wenn der Ton auf der erſten Sylbe ruhet, alſo nur bey den zweyſylbigen Bildungen dieſer Zeitwörter, (denn bey den dreyſylbigen ruhet ohnehin der Ton ſtets auf der erſten Sylbe, wie dieſe auch immer ſeyn mag) und daher nur in dem Presente des Indicativo, Imperativo und Congiuntivo, in der Einzahl, mit Ausnahme aller übrigen Zeitformen. Bey den Zeitwörtern, die in der erſten Sylbe e haben, iſt i, bey jenen aber, die da o haben, iſt u der Vermehrungsvokal.

Hier die

Muſter.

Presente.

Indic.	pruovo,	pruovi,	pruova,	proviamo,	provate,	provano,
	nuoto,	nuoti,	nuota,	notiamo,	notate,	notano,
	niego,	nieghi,	niega,	neghiamo,	negate,	negano,
Imper.	—	pruova,	pruovi,	proviamo,	provate,	provino,
	—	nuota,	nuoti,	notiamo,	notate,	notino,
	—	niega,	nieghi,	neghiamo,	negate,	neghino,
Cong.	pruovi,	pruovi,	pruovi,	proviamo,	proviate,	provino,
	nuoti,	nuoti,	nuoti,	notiamo,	notiate,	notino,
	nieghi,	nieghi,	nieghi,	neghiamo,	neghiate,	neghino.

Aufgaben über die regelmäßigen und abweichenden Zeitwörter.

Presente e passato indeterminato.

I. Was suchst[1] du so emsig[2], Kleiner, du vergißt[3] deinen Hut; wo hast du ihn gelassen[4]? Meine Schwester und ich suchen unser Lamm[5]; wir lassen es nahe beym[6] Hause weiden[7]; böse Buben[8] haben es weggeführt[9]. Haben Sie es nicht blöcken[10] gehört[11]? Wir hören es sonst[12] von ferne[13]; nun[14] fürchten[15] wir den Wolf, der immer darauf lauert[16]. Aber, was scheint[17] dort so weiß? Es ist's[18]. Ah! undankbares Thierchen[19], so[20] belohnest[21] du unsere Liebe? So dankest[22] du deinen Wohlthätern[23]? Doch wir lieben dich noch, wir halten[24] dich für unschuldig. Komm[25], Lämchen, zu Hause erwarten[26] dich frisch gepflückte[27] Blätter, wie du immer aus meiner Hand empfängst[28].

1 Cercare. 2 con tanta premura. 3 obliare. 4 lasciare. 5 agnello. 6 vicino a. 7 pascere. 8 ragazzo aug. 9 menar via. 10 belare. 11 sentire. 12 per altro. 13 lungi. 14 ora. 15 temere. 16 spiare q. c. 17 biancheggiare. 18 è desso. 19 bestia dimin. 20 cosi. 21 premiare. 22 ringraziare q. 23 benefattore. 24 credere. 25 vieni. 26 aspettare. 27 colto. 28 ricevere.

Pendente e trapassato imperfetto.

II. Die armen Gefangenen[1] in den sieben Thürmen seufzten[2] in düstern[3] Kerkern[4], wo die Sonne nie schien[5], wo man weder den Gesang der Vögel hörte[6], noch frische Luft genoß[7]. Die großmüthige Barmherzigkeit[8] hatte den prachtvollen[9] Gefängniß[10]-Pallast[11] noch nicht erbaut[12]. So oft[13] wir sonst[14] bey ihnen vorüber giengen[15], fühlten[16] wir uns zum Mitleid[17] gerührt[18], und reichten[19] ihnen bisweilen ein kleines Almosen[20]. Ein Jahr später wohnten[21] sie wie[22] große Herrn; jeder kostete[23] drey hundert Gulden Miethe[24], und einige Bauern aus weitgelegenen Thälern zogen[25] demüthig[26] den Hut ab, und wünschten sehnlich[27] einen Sohn dort anzubringen[28], für den sie nirgends Platz[29] gefunden[30] hatten.

1 Prigioniere. 2 gemere. 3 tristo. 4 carcere. 5 lucere. 6 sentire. 7 godere. 8 carità. 9 superbo. 10 prigione. 11 palazzo. 12 fabbricare. 13 ogni volta che. 14 per l'addietro. 15 passare. 16 sentire. 17 pietà. 18 mosso. 19 recare. 20 limosina. 21 abitare. 22 da. 23 costare. 24 pigione. 25 cavare. 26 umilmente. 27 ambire. 28 collocare. 29 luogo. 30 trovare.

Passato semplice e trapassato perfetto.

III. Ich erhielt[1] gestern einen Brief von Mailand; so bald[2] ich ihn meinem Bruder gezeigt[3] hatte, begaben[4] wir uns zu unserm Oheim, um ihm den Einschluß[5] mitzutheilen[6]. Er empfieng[7] uns sehr gut, und lud[8] uns zum Nachtessen ein. Allein kaum[9] hatte er zu lesen[10] aufgehört[11], so sagte[12] er uns: was ich immer fürchtete[13], ist geschehen[14]. Euer Vater, der für sich nie verschwendete[15], floh[16] vergangene Woche aus dem Lande, und sobald[17] es seine Gläubiger[18] vernommen[19] hatten, legten sie Beschlag[20] auf seine ganze Habe[21]. Ihr undankbaren Söhne! rief[22] er, als er abreiste[23], ich liebte euch übermäßig[24]; nur für euch bemühte[25] ich mich; und was half[26] es? Ihr vergeudetet[27] mein Vermögen[28] und richtetet[29] mich und euch zu Grunde.

1 Ricevere. 2 tostocchè. 3 mostrare. 4 portare. 5 acchiusa. 6 comunicare. 7 ricevere. 8 invitare. 9 appena. 10 leggere. 11 cessare. 12 che disse. 13 temere. 14 arrivare. 15 prodigare. 16 fuggire. 17 subito che. 18 creditore. 19 sentire. 20 staggire. 21 avere. 22 esclamare. 23 partire. 24 smisuratamente. 25 affaticarsi. 26 servire. 27 scialacquare. 28 facoltà plur. 29 rovinare.

Futuro e futuro passato.

IV. Wenn ich dieses Gemälde[1] werde vollendet[2] haben, so werde ich eines anfangen[3], welches den sterbenden[4] Seneka vorstellen[5] wird. Und wo werden Sie das Muster[6] hernehmen[7]? Raphaels Verklärung[8] wird es mir hergeben[9]. Dieses Meisterstück[10] wird mir zehn Jahre alle meine Figuren geliehen[11] haben. Wir werden nicht lange suchen; sehen[12] Sie: wir werden der ersten hier linker[13] Hand das Bein[14] abschneiden[15], wir werden nicht vergessen[16], die rechte Hand bis zum Ellenbogen[17] zu stutzen[18]; wir werden ihr nur die Hälfte des Haupthaares[19] lassen, und so werden wir den schönsten Seneka geschaffen[20] haben. Aber was werden die Kunstrichter[21] denken[22]? Er wird nie einem Sterbenden gleichen[23]. Das thut[24] nichts; man wird es schon im Katalog[25] finden.

1 Pittura. 2 terminare. 3 incominciare. 4 moribondo. 5 rappresentare. 6 modello. 7 pigliare. 8 trasfigurazione. 9 fornire. 10 capo d'opera. 11 prestare. 12 guardare. 13 a man manca. 14 gamba. 15 tagliare. 16 obliare. 17 gomito. 18 moz-

zare. 19 chioma. 20 creare. 21 critico. 22 pensare. 23 rassomigliare. 24 importare. 25 catalogo.

Imperativo.

V. Meine Tochter! zeige[1] dich immer sittsam[2] und bescheiden[3], ehre[4] deine Eltern, fliehe[5] die bösen Gesellschaften, fürchte[6] Gott, und sprich[7] nie zu viel. Deine Nachbarin[4] mag schlafen[8] oder spielen[9], sie mag dich suchen oder vergessen, kümmere[10] dich nicht darum. Laßt uns sie lieben, ihr dienen[11], aber von ihr entfernt[12] bleiben[13]. Ihr, meine Söhne, studieret[14], lernet[15], höret[16] meinen Rath, besuchet[17] nie die Wirthshäuser, meidet[18] alle Händel[19], und schlaget[20] euch nicht wegen einer Kleinigkeit[21]. Mögen Andere sich schlagen[22], so viel sie wollen[23]; bringet[24] sie auseinander, wenn ihr könnet[25], versöhnt[26] sie, aber hütet[27] euch vor leichtsinnigen Streichen[28], und vergesset nicht, was ihr dem Vaterlande schuldig seyd[29].

1 Mostrare. 2 modesto. 3 discreto. 4 onorare. 5 fuggire. 6 temere. 7 parlare. 8 dormire. 9 giuocare. 10 curarsi. 11 servire. 12 lungi. 13 restare. 14 studiare. 15 imparare. 16 sentire. 17 frequentare. 18 evitare. 19 rissa. 20 battersi. 21 bagatella. 22 duellare. 23 quanto vogliono. 24 separare. 25 potere. 26 riconciliare. 27 guardarsi. 28 leggerezza. 29 dovere.

Congiuntivo presente e perfetto.

VI. Mein Vater will[1], daß ich die Mathematik[2] studiere[3], daß ich noch in diesem Monate anfange[4]. Es ist billig[5], daß du ihm dafür dankest[6], daß du deine Zeit gut anwendest[7]. Meine Mutter wünscht[8], daß ich besser tanze[9], und daß meine Schwestern alle Tage sticken[10] und stricken[11], und ihre Zeit nicht mit Romanen[12] lesen[13] zubringen[14]. Sie vermuthet[15] nicht, daß ihnen meine Basen schon sehr viele geliehen[16], und daß sie oft Briefe erhalten[17] haben. Es ist nicht möglich, daß so gute Kinder den Willen[18] ihrer Eltern so wenig geachtet[19] haben.

1 Vuole. 2 matematica. 3 studiare. 4 cominciare. 5 giusto. 6 ringraziare. 7 impiegare. 8 bramare. 9 ballare. 10 ricamare. 11 lavorare di maglie. 12 romanzo. 13 leggere. 14 passare. 15 sospettare. 16 prestare. 17 ricevere. 18 volontà. 19 rispettare.

Imperfetto e trapassato.

VII. Ich wünschte[1], daß meine Brüder ihre Pferde verkauften[2], und ihre Angelegenheiten[3] besser besorgten[4].

Ich wußte[5] nicht, daß sie ihren Handel[6] so sehr vernachlässigt[7] hatten. Sie wollten[8] nie, daß wir sie beobachteten[9]; nicht, als wenn sie uns fürchteten[10], oder uns nicht immer geliebt hätten; aber sie wünschten[11], daß mein Vater ihren Leichtsinn[12] nicht erfahren[13], von ihren Schulden[14] nichts hören[15] möchte. Allein es wäre besser für sie gewesen, wenn (daß) er früher alles gehört hätte. Es wäre noch möglich, daß er ihre Schulden bezahlte[16], und sie aus der Verlegenheit[17] zöge[18]; aber sie müßten[19] ihr Betragen[20] ändern[21], sich ganz seiner Leitung[22] überlassen[23], und den Verirrungen[24] entsagen[25], die sie an den Rand[26] des Abgrundes[27] geführt[28] haben.

1 Bramare. 2 vendere. 3 affare. 4 regolare. 5 ignorare. 6 negozio. 7 trascurare. 8 vollero. 9 osservare. 10 temere. 11. desiderare. 12 leggerezza. 13 risapere. 14 debito. 15 sentire. 16 pagare. 17 imbarazzo. 18 ritirare. 19 bisognare che impers. 20 condotta. 21 cangiare. 22 guida. 23 abbandonarsi. 24 sviamento. 25 rinunziare. 26 orlo. 27 precipizio. 28 condotti.

Condizionale e imperfetto.

VIII. Ich würde durch ganz Italien reisen[1], wenn ich einen Gefährten[2] fände[3]. Wie sehr würdest du mich verbinden[4], wenn du mich begleiten[5] würdest. Mein Vater würde mit Vergnügen alle Kosten[6] bezahlen[7], wenn ein so sicherer[8] Freund mit mir reisete. Wir würden gegen das Ende des Monat August abreisen[9], uns einige Tage in den Hauptstädten jenes schönen Landes aufhalten[10], die Merkwürdigkeiten[11] besehen[12], und nach drey Monaten reicher an Kenntnissen zurückkehren[13]. Würdet ihr, sagt[14] bisweilen der Vater, keinen bösen Zufall[15] fürchten[16]; und wie würdet ihr euch erklären[17], wenn ihr die Sprache heuer nicht besser lerntet[18]? Aber die Italiener würden uns wohl verstehen[19], und wenn uns ein Wort fehlte[20], so würden wir uns eines griechischen Wortes[21] bedienen[22].

1 Viaggiare. 2 compagno. 3 trovare. 4 obbligare. 5 accompagnare. 6 spesa. 7 pagare. 8 sicuro. 9 partire. 10 fermare. 11 cosa memorabile. 12 esaminare. 13 ritornare. 14 dice. 15 incontro. 16 temere. 17 spiegarsi. 18 imparare. 19 capire. 20 mancare. 21 espressione. 22 servire.

Condizionale passato e trapassato.

IX. Wenn du meine Briefe auf die Post getragen[1] hättest, so würden sie meine Freunde erhalten[2] haben. Ich

würde sie dir nicht anvertraut[3] haben, wenn dein Bruder zu Hause gewesen wäre. Du würdest deinen Auftrag[4] nicht vergessen[5] haben, wenn du daran gedacht hättest, mir zu gefallen[6]. Wir würden alle diese Vorwürfe[7] nicht gehört haben, wenn wir die Briefe einen Tag früher geschickt[8] hätten. Würdet ihr nicht mehr Vergnügen genossen[9] haben, wenn ich euch meine Zufriedenheit[10] bezeigt[11] hätte? Meine Freunde würden euch beyde nicht getadelt[12] haben, wenn sie die Briefe nicht zu spät erhalten hätten.

1 Portare. 2 ricevere. 3 confidare. 4 commissione. 5 trascurare. 6 compiacere. 7 rimprovero. 8 mandare. 9 provare. 10 contento. 11 dimostrare. 12 biasimare.

Infinito, gerundio e participio.

X. Es ist angenehm, ein schönes Konzert zu hören. Um ein gutes Orchester[1] zu finden, muß[2] man nach München kommen. Um solche Künstler[3] gebildet[4] zu haben, muß man lange die Musik geliebt und begünstigt[5] haben. Als ich in meiner Jugend die aus drey Instrumenten bestehende[6] Musik meiner Pfarrkirche[7] hörte, glaubte ich schon, es gebe nichts schöneres. Da ich später den Marsch[8] eines fremden Regiments gehört hatte, so hätte ich geschworen[9], es wäre eine übermenschliche[10] Kunst. Als ich endlich in unserm Theater den Opern von Mozart beywohnte[11], gerieth ich in eine wahre Entzückung[12].

1 Orchestra. 2 bisogna. 3 virtuoso. 4 formare. 5 favorire. 6 composto. di q. c. 7 chiesa parrocchiale. 8 marcia. 9 giurare. 10 sovrumano. 11 assistere. 12 essere rapito in estasi.

Abwandlung eines leidenden Zeitwortes (verbo passivo).

§. 108. Die Konjugazion des Passivs geschieht mit dem participio passato, welches sich in Geschlecht und Zahl nach dem Nominativ richtet, und mit den Zeiten des Hülfszeitwortes essere, wofür in den einfachen Zeiten oft venire genommen wird.

Indicativo.

Presente.	*Passato indeterminato.*
Io sono, oder vengo amato-a, ich werde geliebt ꝛc.;	Io sono stato amato-a, ich bin geliebt worden ꝛc;

tu sei od. vieni amato-a,
egli é od. viene amato-a,
noi siamo od. veniamo amati-e,
voi siete od. venite amati-e,
eglino sono od. vengono —

tu sei stato-a, amato-a,
egli é stato-a, amato-a,
noi siamo stati-e amati-e,
voi siete stati-e, amati-e,
eglino sono stati-e, amati-e.

Pendente.

Io era, od. veniva amato etc.
ich wurde geliebt ꝛc.

Trapassato imperfetto.

Io era stato amato etc., ich war geliebt worden ꝛc.

Passato semplice.

Io fui, oder venni amato etc.
ich wurde geliebt ꝛc.

Trapassato perfetto.

Io fui stato amato etc., ich war geliebt worden ꝛc.

Futuro.

Io sarò od. verrò amato etc.,
ich werde geliebt werden ꝛc.

Futuro passato.

Io sarò stato amato etc., ich werde geliebt worden seyn ꝛc.

Congiuntivo.

Presente.

Che io sia, oder venga amato etc., daß ich geliebt werde ꝛc.

Perfetto.

Ch' io sia stato amato etc., daß ich geliebt worden seyn ꝛc.

Imperfetto.

Ch' io fossi, oder venissi amato etc., daß ich geliebt würde ꝛc.

Trapassato.

Ch' io fossi stato amato etc., daß ich geliebt worden wäre ꝛc.

Condizionale presente.

Io sarei oder verrei amato etc., ich würde geliebt werden ꝛc.

Condizionale passato.

Io sarei stato amato etc., ich würde geliebt worden seyn ꝛc.

Infinitivo.

Presente.

Essere, od. venire amato etc.,
geliebt werden ꝛc.

Passato.

Essere stato amato etc., geliebt worden seyn ꝛc.

Gerundio.

Essendo amato. | **Essendo stato amato.**

Aufgaben über die leidende Form.

I. München den 12. Oktober 1925.

Das neue Rathhaus[1], welches dem großen Mautgebäude[2] gegenüber[3] erbaut[4] wurde, wird heute zum Andenken an den guten König Maximilian von einem seiner Urenkel[5] eröffnet[6]. Der Platz vor dem Marthore wird gewiß nun als einer der schönsten in Europa bewundert[7] werden. Die Zeichnungen[8], die in unserm Archiv[9] gefunden wurden, in welchen jener Platz vorgestellt[10] wird, so wie er am Feste der fünf und zwanzigjährigen Regierung jenes glücklichen Monarchen beleuchtet[11] wurde, sind von unsern Baumeistern glücklich benützt[12] worden.

1 Palazzo della cittá. 2 dogana. 3 in faccia. 4 fabbricare. 5 pronipote. 6 aperto. 7 ammirare. 8 disegno. 9 archivio. 10 rappresentare. 11 illuminare. 12 messo a profitto.

II. Die Laternen-ähnlichen Häuser, welche nur auf[1] fünfzig Jahre gebaut worden waren, die aber doch, durch eine Art Wunder, bis auf unsere Zeiten erhalten[2] worden sind, wurden alle abgetragen[3]; die festeren[4] Gebäude[5] aber sind ohne Unfall[6] von den amerikanischen Mechanikern[7] in die ihnen angewiesenen[8] Stellen[9] geschoben[10] worden. Es war nothwendig[11], daß der Kanal zugedeckt[12] wurde, und es geschah[13]. Man wünschte schon lange, daß die winzigen[14] Bögen[15] durch größere ersetzt[16] würden, und nun ist der Platz von Arkaden umgeben[17], die mit jenen der Rivolistrasse in Paris verglichen[18] werden können[19].

1 Per. 2 conservare. 3 demolire. 4 sodo. 5 edificio. 6 accidente. 7 meccanico. 8 destinato. 9 luogo. 10 spinto. 11 faceva d'uopo. 12 coperto. 13 si fece. 14 meschino. 15 arco. 16 rimpiazzare. 17 circondare. 18 paragonare. 19 possono.

Abwandlung eines zurückkehrenden Zeitwortes (verbo reciproco).

§. 109. Man nennt so die Zeitwörter, welche mit zwey Fürwörtern der gleichen Person conjugirt werden. Diese haben im Italienischen das Besondere, daß sie in allen zusammengesetzten Zeiten das Hülfswort essere nehmen, und das Participio richtet sich in Geschlecht und Zahl nach dem vorhergehenden Fürwort, wenn es im Ac-

cusativ steht; bleibt aber unverändert, wenn es ein Dativ ist.

Indicativo.

Presente.	*Passato indeterminato.*
Io mi lagn-o, ich beklage mich ꝛc.;	Io mi sono lagnato-a, ich habe mich beklagt ꝛc.;
tu ti lagn-i,	tu ti sei lagnato-a,
egli si — a,	egli si é — —
noi ci — iamo,	noi ci siamo lagnati-e,
voi vi — ate,	voi vi siete — —
essi si — ano.	essi si sono — —.
Pendente.	*Trapassato imperfetto.*
Io mi lagnava, ich beklagte mich ꝛc.	Io mi era lagnato-a, ich hatte mich beklagt ꝛc.
Passato semplice.	*Trapassato perfetto.*
Io mi lagnai, ich beklagte mich ꝛc.	Io mi fui lagnato-a, ich hatte mich beklagt ꝛc.
Futuro.	*Futuro passato.*
Io mi langnerò, ich werde mich beklagen ꝛc.	Io mi sarò lagnato-a, ich werde mich beklagt haben ꝛc.

Imperativo.

Lagnati, beklage dich;	Lagniamoci noi,
non ti lagnare, beklage dich nicht;	lagnatevi voi,
egli si lagni etc.	eglino si lagnino.

Congiuntivo.

Presente.	*Perfetto.*
Ch' io mi lagni, daß ich mich beklage ꝛc.	Ch' io mi sia lagnato-a, daß ich mich beklagt habe ꝛc.
Imperfetto.	*Trapassato.*
Ch' io mi lagnassi, daß ich mich beklagte ꝛc.	Ch' io mi fossi lagnato-a, daß ich mich beklagt hätte ꝛc.

Condizionale Presente.	*Condizionale passato.*
Mi lagnerei, ich würde mich beklagen ꝛc.	Mi sarei lagnato-a, ich würde mich beklagt haben ꝛc.

Infinito.

Lagnarsi, sich beklagen.	Essersi lagnato-a, sich beklagt haben ꝛc.

Gerundio.

Lagnandomi-ti-si, indem ich mich beklage ꝛc.	Essendomi lagnato-a, da ich mich beklagt habe ꝛc.

Aufgabe.

Man muß sich nach den Umständen[1] richten[2]. Wenn du dich, liebe Schwester, an diesen Grundsatz[3] erinnert[4] hättest, würdest du dir viele Leiden[5] erspart[6] haben; aber du hast dir immer eingebildet[7], daß alle Menschen sich nach deinen Launen[8] richten[9] würden, und zu spät hast du wahrgenommen[10], daß du dich irrtest[11]. Beklage[12] dich also über Niemand. Es freute[13] dich nie, dich nachsichtig zu zeigen[14]; und du wunderst[15] dich, daß sich alle deine Freundinnen von dir entfernt[16] haben! Wenn du dich nicht besserst[17], wenn du dich über jede Kleinigkeit aufhältst[18], dann entschließe[19] dich, allein zu leben; auch ich werde mich von dir entfernen[20], indem ich das traurige Loos bedaure[21], das du dir bereitet[22] haben wirst.

1 Circostanza. 2 addattarsi. 3 massima. 4 ricordarsi. 5 cordoglio. 6 risparmiarsi. 7 immaginarsi. 8 capriccio. 9 conformarsi. 10 avvedersi. 11 ingannarsi. 12 lagnarsi. 13 piacque. 14 mostrarsi. 15 maravigliarsi. 16 allontanarsi. 17 correggersi. 18 formalizzarsi. 19 risolversi. 20 scostarsi. 21 compiangendo. 22 prepararsi.

Aufgaben über die Vergrößerung und Verkleinerung der Haupt- und Beywörter. (Sieh §. 69).

I. Junger Herr[1]! Wenn ich Sie mit Ihrem häßlichen großen Hute[2], mit ellenlangen Spornen[3], großen abscheulichen Stiefeln[4], und dem entsetzlichen Degen[5] an der Seite[6], auf dem großen schlechten Pferde[7] daher reiten[8] sehe[9], so glaube ich, der Ritter[10] von der traurigen Gestalt sey wieder

erstanden[11]. Sie sind nun hübsch groß[12], und Ihr ein wenig schelmisches[13] Gesichtchen[14], Ihr ein bischen krummes[15] Näschen, jenes etwas spitzige[16] Kinn[17], sind keine Zeichen[18] eines einfältigen[19] Narren[20]. Lassen Sie ehrwürdigen Greisen[21] jene große Perücke[22], und jene kleine Augengläser[23]; das paßt[24] nicht zu Ihrem kleinen Knebelbart[25], noch zu dem elenden Karbonari-Mäntelchen[26].

1 Signore. 2 cappello. 3 sperone. 4 stivale. 5 spada. 6 fianco. 7 cavallo. 8 trottare. 9 vedere. 10 cavaliere. 11 risuscitato. 12 grande. 13 furbo. 14 viso. 15 curvo. 16 acuto. 17 mento. 18 segno. 19 semplice. 20 pazzo. 21 vecchio. 22 parucca. 23 occhiali. 24 accordarsi. 25 mostacchio. 26 mantello.

II. Du bist aber recht artig[1], meine liebe kleine Nichte[2]. Das neue Häubchen[3] mit dem Blumenkränzchen[4], das seidene Röckchen[5], und die niedlichen[6] Schuhe[7] von Safian, alles steht[8] dir vortrefflich[9]. Was hast du in deinem Körbchen[10]? Ein Rosensträuschen[11] für meine kleine Schwester, Ihr Hannchen[12]. Auch hob ich das schöne Büchelchen mit den lustigen[13] Geschichtchen und Mährchen[14], ein Geschenk[15] meines Lehrers. Wenn wir in unserm Gärtchen[16] in der kleinen Laube[17] am Tischlein sitzen[18], und die Vögelein ihre Liederchen[19] vollendet[20] haben, dann wird ein Stündchen gelesen[21], und unsere Großmutter[22], die gute Alte, hört[23] uns mit Vergnügen zu.

1 Vezzoso. 2 nipote. 3 cuffia. 4 guirlanda. 5 gonna. 6 bello. 7 scarpa. 8 va. 9 a maraviglia. 10 canestro. 11 mazzo. 12 Giovanna. 13 lieto. 14 favola. 15 dono. 16 orto. 17 pergola. 18 sediamo. 19 canzone. 20 terminare. 21 si legge. 22 avola. 23 ascolta.

Siebenundzwanzigstes Hauptstück.

Unregelmäßige Zeitwörter.

Erste Abwandlung.

§. 110. Die Anzahl derselben ist allerdings bedeutend; man kann es dem Schüler nicht verargen, wenn

er bey dem Anblicke des langen Verzeichnisses erschrickt. Doch wird er bald erkennen, daß die Erlernung derselben keine Riesenarbeit ist, daß sie nur in einigen Zeiten unregelmäßig sind, daß die Unregelmäßigkeit bey sehr vielen dieselbe ist. Wir haben noch immer die Erfahrung gemacht, daß, wer ein Dutzend gelernt hat, für die übrigen keine Schwierigkeiten mehr findet. Bey der ersten Abwandlung sind nur folgende vier unregelmäßige Zeitwörter, wovon andare noch einige Formen vom lateinischen vadere behalten hat, so wie in fare noch einige von dem früher auch im Italienischen üblichen facere vorkommen.

Infinito.

Presente.

Dare,	stare,	andare,	fare,
geben,	stehen,	gehen,	thun, machen.

Participio.

Dato,	stato,	andato,	fatto.

Gerundio.

Dando,	stando,	andando,	facendo.

Indicativo.

Presente.

Do,	sto,	vo (vado),	fo (faccio),
dai	stai,	vai,	fai,
dà,	sta,	va,	fa,
diamo,	stiamo,	andiamo,	facciamo,
date,	state,	andate,	fate,
danno,	stanno,	vanno,	fanno.

Pendente.

Dava,	stava,	andava,	faceva.
davi etc.,	stavi etc.	andavi etc.	facevi etc.

Passato semplice.

Detti (diedi),	stetti,	andai,	feci,
desti,	stesti,	andasti,	facesti,

dette (diede, dié),	stette,	andò,	fece,
demmo,	stemmo,	andammo,	facemmo,
deste,	steste,	andaste,	faceste,
dettero (diedero),	stettero,	andarono,	fecero,

Futuro.

Darò,	starò,	andrò,	farò,
darai, etc.	starai, etc.	andrai, etc.	farai etc.

Imperativo.

Presente.

—	—	—	—
Dà,	sta,	va,	fa,
dia,	stia,	vada,	faccia,
diamo,	stiamo,	andiamo,	facciamo,
date,	state,	andate,	fate,
diano (dieno),	stiano (stieno),	vadano,	facciano,

Congiuntivo.

Presente.

Dia,	stia,	vada,	faccia,
dii, dia,	stii, stia,	vadi, vada,	facci (ia),
dia,	stia,	vada,	faccia,
diamo,	stiamo,	andiamo,	facciamo,
diate,	stiate,	andiate,	facciate,
diano (dieno),	stiano (stieno)	vadano,	facciano.

Imperfetto.

Dessi,	stessi,	andassi,	facessi,
dessi,	stessi,	andassi,	facessi,
desse,	stesse,	andasse,	facesse,
dessimo,	stessimo,	andassimo,	facessimo,
deste,	steste,	andaste,	faceste,
dessero,	stessero,	andassero,	facessero.

Condizionale.

Darei,	starei,	andrei,	farei,
daresti,	staresti,	andresti,	faresti,

darebbe, starebbe, andrebbe, farebbe,
daremmo, staremmo, andremmo, faremmo,
dareste, stareste, andreste, fareste,
darebbero, starebbero, andrebbero, farebbero.

Andare und stare werden in ihren zusammengesetzten Zeiten mit dem Hülfszeitworte essere; fare und dare aber mit dem Hülfszeitworte avere abgewandelt.

Zweyte Abwandlung.

§. 111. Die unregelmäßigen Zeitwörter mit dem Tone auf der vorletzten Sylbe stellen wir in allen ihren Formen auf, wir enthalten uns daher aller Erklärung darüber. Für die auf ere mit dem Ton auf der vorvorletzten Sylbe, machen wir folgende Bemerkungen:

a) In den Presenti. Die Zeitwörter, die im Infinitiv die Kennmitlauter gn, oder ng und gl haben, als piangere, piagnere, cingere, cignere, cogliere, (corre), scegliere, (scerre), u. s. w. machen in presente, wie folgendes Muster:

Piango, oder piagno, piangi, oder piagni, piange, oder piagne, pianghiamo, oder piagnamo, piangete, oder piagnete, piangono.

Porre, ehedem ponere macht:

Ind. pongo, poni, pone, poniamo, ponete, pongono;
imp. — — poni, ponga, poniamo, ponete, pongano;
cong. ponga, ponghi (ponga), ponga, poniamo, poniate, pongano.

b) In dem Futuro. Die Zeitwörter auf ere lang, die in lere und nere ausgehen, und die vor o und a ein g annehmen, werfen im futuro und condizionale die Sylbe le und ne, die auf rere werfen das mittlere e heraus, und jene, wo heut zu Tage gliere in rre zusammengezogen wird, cogliere, corre, haben ebenfalls rrò, rrei. z. B. dolere, dorrò, dorrei; te-

nere, terrò, terrei; parere, parrò, parrei; cogliere, corrò, correi.

c) Im passato semplice giebt es am meisten Abweichungen; für alle aber gilt diese Regel: aus der ersten Person wird die dritte der einfachen Zahl durch Veränderung des i in e, und die dritte der Mehrheit durch Veränderung des i in ero gebildet; die zweyte Person der einfachen Zahl, und die zwey ersten der vielfachen Zahl werden regelmäßig vom ursprünglichen Infinitiv hergeleitet. Z. B. von scrivere, scrissi, scrivesti, scrisse, scrivemmo, scriveste, scrissero; eine Regel, die sich auf alle unregelmäßigen passati semplici, ausgenommen in detti und stetti, die statt des a ein e annehmen, anwenden läßt.

Wir theilten zur leichteren Uebersicht die Zeitwörter in fünf Klassen ein. Es wird jedem Schüler bald leicht seyn, zu erkennen, daß jene Zeitwörter im Passato semplice auf si ausgehen: 1) die im Infinitiv d zum Kennmitlauter, und vor demselben einen Selbstlauter haben; z. B. ridere, risi. 2) Die im Infinitiv zwey verschiedene Kennmitlauter haben, von welchen der Erste ein flüssiger Mitlauter l, n, r, ist; z. B. volgere, volsi, difendere, difesi, ardere, arsi. 3) Diejenigen, die gl als Kennmitlauter haben, z. B. cogliere (corre) colsi.

Ssi haben 1) die Zeitwörter, die gg zum Kennmitlaute haben: leggere, lessi. 2) Die c oder t mit vorangehendem Doppellauter, oder tt mit vorangehendem Selbstlauter haben; z. B. cuocere, cossi; scuotere, scossi; connettere, connessi. 3) Diejenigen, welche v als Kennmitlauter mit vorangehendem Doppel = oder Selbstlauter haben; z. B. muovere, mossi, scrivere, scrissi.

d) Im Participio passato. Von den Zeitwörtern auf ere, die den Ton auf der vorletzten Sylbe haben, sind im Participio nur folgende unregelmäßig: persua-

dere, persuaso; rimanere, rimaso und rimasto; solere, solito; vedere, veduto und visto; parere; paruto und parso. Bey denjenigen, die den Ton auf der vorvorletzten Sylbe haben, kann man folgende, beynahe allgemeine Bemerkungen anstellen: 1) die Zeitwörter, die im Passato semplice si mit vorhergehendem Selbstlauter haben, machen gewöhnlich das participio in so, z. B. ridere, risi, riso; das passato sempl. in si mit vorhergehendem Mitlauter verändert im Participio si in to, piansi, pianto; accorsi, accorto.

3) Das passato sempl. in ssi verändert sich im participio gewöhnlich in tto, z. B. leggere, letto, scrivere, scritto. Es giebt aber auch Zeitwörter, deren participio eine von dem passato sempl. ganz unabhängige Bildung hat. Wir haben ihnen die fünfte Klasse angewiesen.

Unregelmäßige Zeitwörter.

Auf ere mit dem Tone auf der vorletzten Sylbe.

§. 112.

Cadere, fallen. Ger. Cadendo. Part. Caduto. Indic. Pres. Cado, cadi, cade; cadiamo, cadete, cadono, oder: caggio, caggi, cagge; caggiamo, caggiono. — Pend. Cadeva, cadevi, cadeva; cadevamo. cadevate, cadevano. — Passato semplice. Caddi, cadesti, cadde; cademmo, cadeste, caddero. — Fut. Caderò, caderai, caderà; caderemo, caderete, caderanno, oder: cadrò, cadrai, cadrà; cadremo, cadrete, cadranno. — Imper. Pres. Cadi, cada; cadiamo, cadete, cadano. — Cong. Pres. Cada, cadi (a), cada; cadiamo, cadiate, cadano, oder: caggia, caggi, caggia; caggiamo, caggiate, caggiano. — Imperf. Cadessi, cadessi, cadesse; cadessimo, cadeste, cadessero. — Condiz. Caderei, caderesti. caderebbe; caderemmo, cadereste, caderebbero; oder: cadrei, cadresti, cadrebbe; cadremmo, cadreste, cadrebbero.

1) Die Formen: caggio etc. und caggia etc. sind mehr der Poesie als der Prose, die Formen: cadrò etc. und cadrei etc. nur der Poesie eigen.

2) Das Gerundio: caggendo, anstatt cadendo, findet man nur in der Poesie.

Dolere, schmerzen. Ger. dolendo. — Part. doluto, — Indicat. Pres. Dolgo oder doglio, duoli, duole; dogliamo, dolete, dolgono oder dogliono. — Pend. Doleva, dolevi, doleva; dolevamo, dolevate, dolevano. — Pass. sempl. Dolsi, dolesti, dolse; dolemmo, doleste, dolsero. — Fut. Dorrò, dorrai, dorrá; dorremo, dorrete, dorranno. — Imp. Pres. Duoli, dolga oder doglia; dogliamo, dolete, dolgano oder dogliano. — Cong. Pres. Dolga oder doglia, dolghi, dolga oder doglia; dogliamo, dogliate, dolgano oder dogliano. — Impf. Dolessi, dolessi, dolesse; dolessimo, doleste, dolessero. — Cond. Dorrei, dorresti, dorrebbe; dorremmo, dorreste, dorrebbero.

Dolere, in der Bedeutung: schmerzen, ist ein Verbo neutro impersonale, und als solches nur in der dritten Person gebräuchlich; hingegen in der Bedeutung: klagen, ist es ein Verbo neutro passivo, und hat daher immer das Pronome personale bey sich, z. B. mi dolgo, ich beklage mich; ti duoli, du beklagest dich; si duole, er (sie) beklaget sich; ci dogliamo, wir beklagen uns; vi dolete, ihr beklaget euch; si dolgono, sie beklagen sich. Entgegen: mi duole, ti duole, gli duole, ci duole, vi duole etc., es schmerzet mich, dich, ihn, uns, euch ꝛc.

Dovere, sollen, müssen. Ger. dovendo. — Part. dovuto. — Indic. Pres. debbo, deggio und devo; dei und devi; debbe, dee und deve; dobbiamo und deggiamo; dovete; debbono, deggiono und devono. — Pend. Doveva, dovevi, doveva; dovevamo, dovevate, dovevano. — Pass. sempl. Dovetti und dovei, dovesti, dovette und dovè; dovemmo, doveste, dovettero und doverono. — Fut. Dovrò, dovrai, dovrà; dovremo, dovrete, dovranno. — Cong. Pres. Debba, deggia und deva; debbi;

debba, deggia und deva; dobbiamo und deggiamo; dobbiate und deggiate; debbano, deggiano und devano. — Impf. Dovessi, dovessi, dovesse; dovessimo, doveste, dovessero. — Condiz. Dovrei, dovresti, dovrebbe; dovremmo, dovreste, dovrebbero.

Giacere, liegen. Ger. giacendo. — Part. giaciuto. — Indic. Pres. Giacio, giaci, giace; giaciamo, gacete, giaciono. — Pend. Giaceva, giacevi, giaceva; giacevamo, giacevate, giacevano. — Pass. sempl. Giacqui, giacesti, giacque; giacemmo, giaceste, giacquero. — Fut. Giacerò, giacerai, giacerà; giaceremo, giacerete, giaceranno. — Imp. Pres. Giaci, giacia; giaciamo, giacete, giacciano. — Cong. Pres. Giaccia, giaci, giaccia; giaciamo, giaciate, giaciano. — Impf. Giacessi, giacessi, giacesse; giacessimo, giaceste, giacessero. — Condiz. Giacerei, giaceresti, giacerebbe; giaceremmo, giacereste, giacerebbero.

Einige verdoppeln bey dieſem Zeitworte das c, wenn es vor *io*, oder ia zu ſtehen kömmt. So gehen auch piacere, gefallen, und tacere, ſchweigen.

Parere, ſcheinen. Ger. parendo. — Part. paruto. Indic. Pres. Paio, pari, pare; paiamo, parete, paiono. — Pend. Pareva, parevi, pareva, parevamo, parevate, parevano. — Pass. sempl. Parvi, paresti, parve; paremmo, pareste, parvero. — Fut. Parrò; parrai, parrà; parremo, parrete, parranno. — Imper. Pres. Pari, paia, paiamo, parete, paiano. — Cong. Pres. Paia, pari (paia), paia; paiamo, paiate, paiano. — Impf. Paressi, paressi, paresse; paressimo, pareste, paressero. — Condiz. Parrei, parresti, parrebbe, parremmo, parreste, parrebbero.

Persuadere, überreden; dieſes Zeitwort geht eigentlich regelmäßig; nur die erſte und dritte Perſon der Ein- und die Dritte der Mehrzahl des passato sempl. können auf dreyerley Art gehen; nämlich: Persuadei, persuadetti; oder persuasi; persuadesti; persuadè, persuadette, oder

persuase; persuademmo; persuadeste; persuaderono, persuadettero, oder persuasero. Das Part. pass. hat: persuaso, nicht: persuaduto.

Potere, können. Ger. potendo. — Part. potuto. — Indic. Pres. Posso, puoi, può; possiamo, potete, possono. — Pend. Poteva, potevi, poteva; potevamo, potevate, potevano. — Pass. sempl. Potei, potesti, potè; potemmo, poteste, poterono — Fut. Potrò, potrai, potrà; potremo, potrete, potranno. — Cong. Pres. Possa, possi (a), possa; possiamo, possiate, possano. — Impf. Potessi, potessi, potesse; potessimo, poteste, potessero, — Condiz. Potrei, potresti, potrebbe; potremmo, potreste, potrebbero.

Potiamo und potiate, anstatt: possiamo, possiate sind falsch. Diese zwey Formen sind deswegen zu vermeiden, weil sie mit den gleichlautenden von dem Zeitworte: potare, die Weinstöcke beschneiden (welches zur ersten Abwandlung gehört) können verwechselt werden. Puote, anstatt: può findet man in der Poesie, so auch ponno, anstatt: possono; puoli und puole aber anstatt: puoi und può sind fehlerhaft. Possuto, anstatt: potuto ist nur in der Sprache des gemeinen Lebens üblich.

Rimanere, bleiben. — Ger. rimanendo. — Part. rimaso. — Indic. Pres. Rimango, rimani, rimane; rimaniamo, rimanete, rimangono. — Pend. Rimaneva, rimanevi, rimaneva; rimanevamo, rimanevate, rimanevano. — Pass. sempl. Rimasi, rimanesti, rimase; rimanemmo, rimaneste, rimasero. — Fut. Rimarrò, rimarrai, rimarrà; rimarremo, rimarrete, rimarranno. — Imper. Pres. Rimani, rimanga; rimaniamo, rimanete, rimangano. — Cong. Pres. Rimanga, rimanghi (ga), rimanga; rimaniamo, rimaniate, rimangano. — Impf. Rimanessi, rimanessi, rimanesse; rimanessimo, rimaneste, rimanessero. — Condiz. Rimarrei, rimarresti, rimarrebbe; rimarremmo, rimarreste, rimarrebbero.

Rimanghiamo und rimanghiate sind weniger richtig, als: rimaniamo und rimaniate. Das Participio hat nebst rimaso auch rimasto; doch ist das erste gewöhnlicher und besser.

Sapere, wiſſen. Ger. sapendo. — Part. saputo. — Indic. Pres. So, sai, sa; sappiamo, sapete, sanno. — Pend. Sapeva, sapevi, sapeva; sapevamo, sapevate, sapevano. — Pass. sempl. Seppi, sapesti, seppe; sapemmo, sapeste, seppero. — Fut. Saprò, saprai, saprà; sapremo, saprete, sapranno. — Imper. Pres. Sappi, sappia; sappiamo, sappiate, sappiano. — Cong. Pres. Sappia, sappi (ia), sappia; sappiamo, sappiate, sappiano. — Impf. Sapessi, sapessi, sapesse; sapessimo, sapeste, sapessero. — Cond. Saprei, sapresti, saprebbe; sapremmo, sapreste, saprebbero.

Sedere, ſitzen. Ger. sedendo. — Part. seduto. — Indic. Pres. Siedo, seggo und seggio; siedi; siede; sediamo und seggiamo; sedete; siedono, seggono und seggiono. — Pend. Sedeva, sedevi, sedeva; sedevamo, sedevate, sedevano. — Pass. sempl. Sedei und sedetti; sedesti; sedè und sedette; sedemmo, sedeste, sederono *und* sedettero. — Fut. Sederò, sederai, sederá; sederemo, sederete, sederanno. — Imper. Pres. Siedi; sieda und segga; sediamo und seggiamo; sedete, siedano und seggano. — Cong. Pres. Sieda, segga und seggia; siedi, segghi und seggi; sieda und segga; sediamo und seggiamo; sediate und seggiate; siedano und seggano. — Impf. Sedessi, sedessi, sedesse; sedessimo, sedeste, sedessero. Cond. Sederei, sederesti, sederebbe; sederemmo, sedereste, sederebbero.

Tenere, halten. Ger. tenendo. — Part. tenuto. — Indic. Pres. Tengo, tieni, tiene; teniamo, tenete, tengono. — Pend. Teneva, tenevi, teneva; tenevamo, tenevate, tenevano. — Pass. sempl. Tenni, tenesti, tenne; tenemmo, teneste, tennero. — Fut. Terrò, terrai, terrà; terremo, terrete, terranno. — Imper. Pres. Tieni, tenga; teniamo, tenete, tengano. — Cong. Pres. Tenga, tenghi (ga), tenga; teniamo, teniate, tengano. — — Impf. Tenessi, tenessi, tenesse; tenessimo, te-

neste, tenessero. — Cond. Terrei, terresti, terrebbe; terremmo, terreste, terrebbero.

Valere, gelten. Ger. valendo. — Part. valuto. Indic. Pres. Valgo, vali, vale; valiamo, valete, valgono. — Pend. Valeva, valevi, valeva; valevamo, valevate, valevano. — Pass. sempl. Valsi, valesti, valse; valemmo, valeste, valsero. — Fut. Varrò, varrai, varrà; varremo, varrete, varranno. — Imper. Pres. Vali, valga; valiamo, valete, valgano. — Cong. Pres. Valga, valghi (ga), valga; valiamo, valiate, valgano. — Impf. Valessi, valessi, valesse; valessimo, valeste, valessero. — Cond. Varrei, varresti, varrebbe; varremmo, varreste, varrebbero.

Nebſt valgo, valgono, valiamo, valiate, valga, valgano, findet man bey einigen Schriftſtellern auch vaglio, vagliono, vagliamo, vagliate, vaglia, vagliano.

Vedere, ſehen. Ger. vedendo. — Part. veduto, und visto. — Pres. Vedo, veggo und veggio; vedi; vede; vediamo und veggiamo; vedete; vedono, veggono und veggiono. — Pend. Vedeva, vedevi, vedeva; vedevamo, vedevate, vedevano. — Pass sempl. Vidi (veddi), vedesti, vide (veddè); vedemmo, vedeste, videro (veddero). — Fut. Vedrò, vedrai, vedrà; vedremo, vedrete, vedranno. — Imper. Pres. Vedi; veda, vegga, und veggia: vediamo und veggiamo; vedete; vedano, veggano und veggiano. — Cong. Pres. Veda, vegga und veggia; vedi, vegghi (gga) und veggi; veda, vegga und veggia; vediamo und veggiamo; vediate und veggiate; vedano, veggano und veggiano. — Impf. Vedessi, vedessi, vedesse; vedessimo, vedeste, vedessero. — Cond. Vedrei, vedresti, vedrebbe; vedremmo, vedreste, vedrebbero.

Volere, wollen. Ger. volendo. — Part. voluto. — Indic. Pres. Voglio (vo'), vuoi, vuole; vogliamo, volete, vogliono. — Pend. Voleva, volevi, voleva; volevamo, volevate, volevano. — Pass. sempl. Volli, vo-

lesti, volle; volemmo, voleste, vollero. — Fut. Vorrò, vorrai, vorrà; vorremo, vorrete, vorranno. — Cong. Pres. Voglia, vogli (glia), voglia; vogliamo, vogliate, vogliano. — Impf. Volessi, volessi, volesse; volessimo, voleste, volessero. — Cond. Vorrei, vorresti, vorrebbe; vorremmo, vorreste, vorrebbero.

Unregelmäßige Zeitwörter.

Auf ere mit dem Tone auf der vorvorletzten Sylbe.

§. 113.

Erſte Klaſſe.

Infinito.	*Pass. sempl.*	*Participio.*
Accendere, anzünden,	Accesi,	Acceso,
ancidere, tödten,	ancisi,	anciso,
ardere, brennen,	arsi,	arso,
aspergere, beſprengen,	aspersi,	asperso,
attendere, Acht geben, erwarten,	attesi,	atteso,
chiudere, ſchließen,	chiusi,	chiuso,
conquidere, quälen,	conquisi,	conquiso,
correre, laufen,	corsi,	corso,
decidere, entſcheiden,	decisi,	deciso,
deludere, verſpotten,	delusi,	deluso,
difendere, vertheidigen, beſchützen,	difesi,	difeso,
dispergere, zerſtreuen,	dispersi,	disperso,
dividere, theilen,	divisi,	diviso,
escludere, ausſchließen,	esclusi,	escluso,
espellere, austreiben,	espulsi,	espulso,
fondere, gießen,	fusi,	fuso,
incidere, einſchneiden,	incisi,	inciso,
includere, einſchließen,	inclusi,	incluso,
intendere, verſtehen,	intesi,	inteso,
intridere, einrühren,	intrisi,	intriso,
intrudere, einſchieben, aufdringen,	intrusi,	intruso,
mergere, tauchen,	mersi,	merso,
mordere, beiſſen,	morsi,	morso,

Infinito.	*Pass. sempl.*	*Participio.*
offendere, beleidigen,	offesi,	offeso,
prendere, nehmen,	presi,	preso,
radere, ſchaben,	rasi,	raso,
ridere, lachen,	risi,	riso,
rodere, nagen,	rosi,	roso,
scendere, herabſteigen,	scesi,	sceso,
spendere, ausgeben,	spesi,	speso,
tendere, ſpannen, ſtreben,	tesi,	teso,
tergere, abtrocknen, reinigen,	tersi,	terso,
uccidere, tödten,	uccisi,	ucciso.

Chiedere, fodern, hat chiesi; Part. chiesto, ſelten: chesto; nascondere, verbergen: nascosi; Part. nascoso, nicht ſo richtig: nascosto; pendere, hängen: pendei; Part. penduto. Von ſeinen Zuſammengeſetzten hat: dipendere, abhängen: dipendei; dipenduto — impendere, aufhängen: impendei; impenduto und impeso. Die Uebrigen haben.. pesi .. peso, z. B. appendere, anhängen: appesi, appeso — sospendere, aufhängen, aufſchieben ꝛc., sospesi, sospeso etc. Porre (ehedem ponere) ſetzen, ſtellen, legen: posi; Part. posto. So auch die Zuſammengeſetzten, z. B. zuſammenſetzen: comporre, composi, composto — riporre, wieder hinlegen, zurücklegen: riposi, riposto — supporre, vorausſetzen: supposi, supposto etc. — Rispondere, antworten: risposi; Part. risposto; spandere, ausbreiten: spasi, ſelten: spandetti; Part. spaso und spanso.

Zweyte Klaſſe.

Infinito.	*Pass. sempl.*	*Participio.*
Assumere, aufnehmen,	Assunsi,	Assunto,
cignere oder cingere, gürten,	cinsi,	cinto,
cogliere (corre), ſammeln, pflücken,	colsi,	colto,
distinguere, unterſcheiden,	distinsi,	distinto,
estinguere, auslöſchen,	estinsi,	estinto,
fingere, erdichten,	finsi,	finto,
fragnere oder frangere, brechen,	fransi,	franto,
giugnere oder giungere, erreichen,	giunsi,	giunto,

Infinito.	*Pass. sempl.*	*Participio.*
mugnere oder mungere, melken,	munsi,	munto,
piagnere oder piangere, weinen,	piansi,	pianto,
pignere od. pingere, fortſtoßen u. malen,	pinsi,	pinto,
porgere, darreichen,	porsi,	porto,
pugnere oder pungere, ſtechen,	punsi,	punto,
redimere, erlöſen,	redensi,	redento,
scignere oder scingere, losgürten,	scinsi,	scinto,
sciogliere (sciorre), auflöſen,	sciolsi,	sciolto,
scorgere, entdecken,	scorsi,	scorto,
spegnere, auslöſchen,	spensi,	spento,
spignere oder spingere, forttreiben,	spinsi,	spinto,
svegliere (sverre), herausreiſſen,	svelsi,	svelto,
surgere, sorgere, } erſtehen, entſpringen,	sursi, sorsi, }	surto, sorto, }
tignere oder tingere, färben,	tinsi,	tinto,
togliere (torre), wegnehmen,	tolsi,	tolto,
torcere, drehen,	torsi,	torto,
ugnere oder ungere, ſalben,	unsi,	unto,
vincere, beſiegen, überwinden,	vinsi,	vinto,
volgere, wenden,	volsi,	volto.

Sargere, ausgießen, vergießen, auch: verbreiten: sparsi; Part. sparto und sparso.

Dritte Klaſſe.

Infinito.	*Pass. sempl.*	*Participio.*
Connettere, zuſammenfügen,	Connessi,	Connesso,
genuflettere, niederknien,	genuflessi,	genuflesso,
muovere, bewegen,	mossi,	mosso,
percuotere, ſchlagen,	percossi,	percosso,
scuotere, ſchütteln,	scossi,	scosso.

Cedere, weichen: cedei oder cedetti, nicht: cessi; Part. ceduto, nicht: cesso. Seine Zuſammengeſetzten haben in dem Pass. sempl. gewöhnlich auch die regelmäßige Form, z. B. concedere, geſtatten; concedei oder concedetti — suc-

cedere, nachfolgen, auch: geſchehen; gelingen: succedei, oder succedetti etc. Seltener findet man dabey die unregelmäßige Form: concessi; successi etc. In dem Participio iſt bey: concedere die regelmäßige Form conceduto in Proſe gewöhnlicher als die unregelmäßige concesso. Fendere, ſpalten; fendei und fessi; Part. fesso. Mettere, ſetzen, ſtellen, legen: misi, (bey den Alten messi); Part. messo. So auch alle ſeine Zuſammengeſetzten, z. B. promettere, verſprechen; promisi; promesso — rimettere, wieder hinlegen, auch: nachlaſſen, vergeben; übermachen: rimisi; rimesso etc. Premere, drücken: premei, auch: premetti; Part. premuto. Bey ſeinen Zuſammengeſetzten . . . pressi, . . . presso, z. B. opprimere, unterdrücken: oppressi; Part. oppresso.

Vierte Klaſſe.

Infinito.	*Pass. sempl.*	*Participio.*
Affliggere, betrüben,	Afflissi,	Afflitto,
cuocere, kochen,	cossi,	cotto,
dirigere, leiten,	diressi,	diretto,
erigere, errichten,	eressi.	eretto,
friggere, röſten, braten,	frissi,	fritto,
leggere, leſen,	lessi,	letto,
reggere, herrſchen, aufrecht halten,	ressi,	retto,
scrivere, ſchreiben,	scrissi,	scritto,
struggere, zerſchmelzen,	strussi,	strutto,
trarre (traere), ziehen,	trassi,	tratto.

Figgere oder figere, heften: fissi; Part. fitto. Seine Zuſammengeſetzten haben im Part. . . . fisso, z. B. affigere, anheften: affisi; affisso — crocifigere, kreuzigen: crocifissi, crocifisso etc. Strignere oder stringere, zuſammendrücken: strinsi, Part. stretto; vivere, leben: vissi; Part. vivuto; nicht ſo richtig: vissuto; und nur manchmal in der Poeſie: visso.

Fünfte Klaſſe.

Infinito,	*Pass. sempl.*	*Participio.*
Conosecre, kennen,	Conobbi,	Conosciuto,
crescere, wachſen,	crebbi,	cresciuto,

Infinito.	*Pass. sempl.*	*Participio.*
esigere, erfordern,	esigei,	esatto,
nascere, geboren werden, entſtehen,	nacqui,	nato,
nuocere, ſchaden,	nocqui,	nociuto,
piovere, regnen,	piovvi,	piovuto,
proteggere, beſchützen,	proteggei,	protetto,
rompere, brechen,	ruppi,	rotto.

Pascere, weiden, füttern, hat regelmäßig: pascei — Part. pasciuto, nicht: pasto; denn dieſes Letzte wird heut zu Tage als Sostantivo in der Bedeutung: Mahlzeit, gebraucht. Perdere, verlieren, hat: perdei und perdetti. — In der Poeſie findet man auch: persi — allein in Proſe wird es lieber vermieden, obgleich es bey den Zuſammengeſetzten, wie z. B. disperdere, zerſtreuen ꝛc., ſelbſt bey muſtergültigen Schriftſtellern vorkömmt. — In dem Participio, iſt die regelmäßige Form: perduto richtiger und gewöhnlicher, als die unregelmäßige: perso, weil die letzte mit: perso, dunkelviolet, und Perso, der Perſer, Zweydeutigkeit veranlaſſen kann. Rendere, wiedergeben hat regelmäßig: rendei, oder rendetti etc. Part. renduto. Die unregelmäßigen Formen: resi, rese, resero und das Participio: reso findet man nur in der Poeſie, und ſelbſt da ſehr ſelten. Solvere, löſen, auflöſen, hat regelmäßig: solvei oder solvetti; Part. soluto. Die unregelmäßigen Formen: solsi, solsero, ſind fehlerhaft. Das Participio hat gar keine andere, als die regelmäßige Form. So gehen auch die Zuſammengeſetzten: assolvere, losſprechen; dissolvere, auflöſen, trennen; risolvere, entſchließen. Wenn man bey einigen Schriftſtellern asssolsi, risolsi, assolto, risolto etc. findet, ſo muß man es nicht ſo leicht nachahmen.

Muovere, cuocere und nuocere (nebſt ihren Zuſammengeſetzten) behalten in allen Perſonen der Einzahl des Presente im Indicativo und Congiuntivo, und in der zweyten und dritten Perſon der Einzahl des Presente im Imperativo in der erſten Sylbe uo ley, weil darauf der Ton ruht; alle übrigen Zeitformen haben in der erſten Sylbe nur o allein. — Das zur dritten Abwandlung gehörige: Coprire, bedecken,

(mit seinen Zusammengesetzten) hat auch in den hier oben erwähnten Fällen die Vermehrung mit u vor dem o.

Bere, trinken. Ger. beendo. — Part, beuto. — Indic. Pres. Beo, bei, bee; beiamo, beete, beono. — Pend. Beeva, beevi, beeva; beevamo, beevate, beevano, — Pass. sempl. Bevvi, beesti, bevve; beemmo, beeste, bevvero. — Fut. Berò, berai, berà; beremo, berete, beranno. — Imper. Pres. Bei, bea, beiamo, beete, beano. — Cong. Pres. Bea, bei (a), bea; beiamo, beiate, beano. — Impf. Beessi, beessi, beesse; beessimo, beeste, beessero. — Cond. Berei, beresti, berebbe; beremmo, bereste, berebbero.

Bebbe anstatt bevve findet man in der Poesie. Dieses Zeitwort hat (in seiner ganzen Bildung) auch Bevere, da es dann regelmäßig geht.

Dire (ehedem *dicere*), sagen. Ger. dicendo. — Part. detto. — Indic. Pres. Dico, dici, oder di', dice; diciamo, dite, dicono. — Pend. Diceva, dicevi, diceva; dicevamo, dicevate, dicevano. — Pass. sempl. Dissi, dicesti, disse; dicemmo, diceste, dissero. — Fut. Dirò, dirai, dirà, diremo, direte, diranno. — Imper. Pres. Di', dica; diciamo, dite, dicano. — Cong. Pres. Dica, dichi (ca), dica; diciamo, diciate, dicano. — Impf. Dicessi, dicessi, dicesse; dicessimo, diceste, dicessero. — Cond. Direi, diresti, direbbe; diremmo, direste, direbbero.

Addurre (ehedem *adducere*), herbeyführen. Ger. adducendo. — Part. addotto. — Ind. Pres. Adduco, adduci, adduce; adduciamo, adducete, adducono, — Pend. Adduceva, adducevi etc. — Pass. sempl. Addussi, addusesti, addusse; adducemmo, adduceste, addussero. — Fut. Addurrò, addurrai etc. — Imper. Pres. Adduci, adduca; adduciamo, adducete, adducano. — Cong. Pres. Adduca, adduchi (ca), adduca; adduciamo, adduciate,

adducano. — Impf. Adducessi etc. — Cond. Addurrei, addurresti etc.

So gehen auch die andern Zusammengesetzten.

Trarre (*traere*), ziehen. Ger. traendo. — Part. tratto. — Ind. Pres. Traggo, trai, trae; traiamo oder traggiamo, traete, traggono. — Pend. Traeva, traevi etc. — Pass. sempl. Trassi, traesti, trasse; traemmo, traeste trassero. — Fut. Trarrò, trarrai ete. — Imp. Pres. Trai, tragga; traiamo oder traggiamo, traete, traggano. — Cong. Pres. Tragga, tragghi (gga), tragga; traiamo oder traggiamo, traiate oder traggiate, traggano. — Impf. Traessi, traessi etc. — Cond. Trarrei, trarresti etc.

Bey den Alten hatte dieses Zeitwort auch: traggere; daher noch die gg in einigen Formen.

Unregelmäßige Zeitwörter.

Der dritten Abwandlung auf ire.

§. 114. Vorläufige Bemerkung. Da einige der unregelmäßigen Zeitwörter auf ire im Infinito auch den Ausgang ere haben, und daher zum Theile zur zweyten Abwandlung können gezogen werden, so führen wir zuerst nur die auf, die den Ausgang ire allein haben; dann jene auf ire und ere; und endlich die Zeitwörter, welche in der ersten Person des Presente im Indicativo auf isco ausgehen.

1) *Aprire*, öffnen. Dieses Zeitwort geht ganz regelmäßig, nur hat es in dem Pass. sempl. nebst den Formen: ii, i, irono, auch unregelmäßig . . . ersi . . erse . . ersero, nämlich: Aprii, apersi, apristi, apri; aperse; aprimmo, apriste, aprirono, apersero. Das Participio geht unregelmäßig, nämlich: aperto.

— *Morire*, sterben. Ger. morendo. — Part. morto. — Indic. Pres. Muoio, muori, muore; muoiamo und moiamo, morite, muoiono und moiono. — Pend. Moriva, morivi, moriva; morivamo, morivate, morivano.

— Pass. sempl. Morii, moristi, mori; morimmo, moriste, morirono. — Fut. Morrò, morrai, morrà, morremo, morrete, morranno. — Imper. Pres. Muori, muoia; muoiamo und moiamo, morite, muoiano und moiano. — — Cong. Pres. Muoia, muoi (ia), muoia; muoiamo und moiamo, muoiate und moiate, muoiano und moiano. — Impf. Morissi, morissi, morisse; morissimo, moriste, morissero. — Cond. Morrei, morresti,morrebbe; morremmo, morreste, morrebbero.

Salire, ſteigen. Ger. salendo. — Part. salito. — Indic. Pres. Salgo, sali, sale; sagliamo, salite, salgono. — Pend. Saliva, salivi, saliva; salivamo, salivate, salivano. — Pass. sempl. Salii, salisti, sali; salimmo, saliste, salirono. — Fut. Salirò, salirai, salirà; saliremo, salirete, saliranno. — Imper. Pres. Sali, salga; sagliamo, salite, salgano. — Cong. Pres. Salga, salghi (ga), salga; sagliamo, sagliate, salgano. — Impf. Salissi, salissi, salisse; salissimo, saliste, salissero. — Cond. Salirei, saliresti, salirebbe, saliremmo, salireste, salirebbero.

Udire, hören.

Presente.
Ind. Odo, odi, ode, udiamo, udite, odono,
Imp. — Odi, oda, udiamo, udite, odano,
Cong. Oda, odi (a), oda, udiamo, udiate, odano.

Das Uebrige geht regelmäßig.

Venire, kommen. Ger. venendo. — Part. venuto. — Ind. Pres. Vengo, vieni, viene; veniamo, venite, vengono. — Pend. Veniva, venivi, veniva; venivamo, venivate, venivano. — Pass. sempl. Venni, venisti, venne; venimmo, veniste, vennero. — Fut. Verrò, verrai, verrà; verremo, verrete, verranno. — Imper. Pres. Vieni, venga; veniamo, venite, vengano. — Cong. Pres. Venga, venghi (a), venga; veniamo, veniate, vengano. — Impf. Venissi, venissi, venisse; venissimo, veniste, ve-

nissero. — Cond. Verrei, verresti, verrebbe; verremmo, verreste, verrebbero.

Vegnamo und vegnate sind eben so richtig, als: veniamo, veniate; aber venghiamo und venghiate sind es nicht so ganz. — Vegnendo anstatt venendo, ist zwar nicht ohne Beyspiele, doch ist venendo vorzuziehen.

Uscire, ausgehen.

Presente.
Ind. Esco, esci, esce; usciamo, uscite, escono,
Imp. — Esci, esca; usciamo, uscite, escano,
Cong. Esca, esci (a), esca; usciamo, usciate, escano.

Das Uebrige geht regelmäßig.

2) *Apparire* und *apparere*, (*e* vor *r* lang) erscheinen. Ger. apparendo. — Part. apparito. — Indic. Pres. Apparisco und appaio, apparisci und appari, apparisce und appare; appariamo, apparite, appariscono und appaiono. — Pend. Appariva, apparivi, appariva; apparivamo, apparivate, apparivano. — Pass. sempl. Apparii und apparvi, apparisti, appari und apparve; apparimmo, appariste, apparirono und apparvero. — Fut. Apparirò, apparirai, apparirà; appariremo, apparirete, appariranno. — Imper. Pres. Apparisci, apparisca; appariamo, apparite, appariscano. — Cong. Pres. Apparisca, apparischi (sca), apparisca; appariamo, appariate, appariscano. — Impf. Apparissi, apparissi, apparisse; apparissimo, appariste, apparissero. — Condiz. Apparirei, apparireste, apparirebbe; appariremmo, apparireste, apparirebbero.

Auch findet man im Presente des Congiuntiv die Formen: appaia und appaiano nicht selten. In dem Pass. sempl, geben einige Grammatiker auch die Formen: apparsi, apparse, apparsero an. So gehen auch: comparire, erscheinen; disparire, scomparire, sparire, verschwinden, und trasparire, durchscheinen, welches Letzte auch die Endung ere, nämlich trasparere, hat.

Applaudire und *applaudere* (*e* vor *r* kurz) Beyfall geben. Ger. applaudendo. — Part. applaudito.

Ind. Applaudisco und applaudo. applaudisci und applaudi, applaudisce und applaude; applaudiamo, applaudite, applaudiscono und applaudono.

Presente. Imp. —, Applaudisci, applaudisca; applaudiamo, applaudite, applaudiscano.
Cong. Applaudisca, applaudischi (ca), applaudisca; applaudiamo, applaudiate, applaudiscano.

Alle übrigen Zeitformen gehen richtig nach der dritten Abwandlung.

Compire und *compiere*, vollbringen. Ger. compiendo. — Part. compito, compiuto. — Indic. Pres. Compio, compi, compie; compiamo, compite, compiono. — Pend. Compiva, compivi, compiva; compivamo, compivate, compivano und compieva, compievi, compieva; compievamo, compievate, compievano. — Pass. sempl. Compii, compisti, compì; compimmo, compiste, compirono und Compiei, compiesti, compiè; compiemmo, compieste, compierono. — Fut. Compirò, compirai, compirà; compiremo, compirete, compiranno und compierò, compierai, compierà; compieremo, compierete, compieranno. — Imper. Pres. Compi, compia; compiamo, compite, compiano — Cong. Pres. Compia, compi (ia), compia; compiamo, compiate, compiano. — Impf. Compissi, compissi, compisse; compissimo, compiste, compissero und compiessi, compiessi, compiesse; compiessimo, compieste, compiessero. — Cond. Compirei, compiresti, compirebbe; compiremmo, compireste, compirebbero und compierei, compieresti, compierebbe; compieremmo, compiereste, compierebbero.

In der Sprache des gemeinen Lebens sagt man in den drey Presenti von compire auch: compisco, compisci, compisce etc. und von adempire, auch adempisco etc. Dieß ist nach der Analogie zwar richtig, allein bey mustergültigen

Schriftstellern findet man schwerlich Beyspiele. Wie compire und compiere geht: adempire und adempiere, poet. adempiere, erfüllen. Bey empire und empiere, anfüllen, kann man in den drey Presenti auf keine Weise: empisco etc., empisci etc., empisca, sondern nur: empio etc. empi etc., empia etc. sagen.

Offerire und *offerere*, darbieten. Ger. offerendo. — Part. offerto. — Indicat. Pres. Offerisco und offero, offerisci und offeri, offerisce; offeriamo, offerite, offeriscono. — Pend. Offeriva, offerivi, offeriva; offerivamo, offerivate, offerivano. — Pass. sempl. Offerii und offersi, offeristi, offerì und offerse; offerimmo, offeriste, offerirono und offersero. — Fut. Offerirò und offerrò, offerirai und offerrai, offerirà und offerrá; offeriremo und offerremo, offerirete und offerrete, offeriranno und offerranno. — Imper. Pres. Offerisci und offeri, offerisca und offera; offeriamo, offerite, offeriscano. — Cong. Pres. Offerisca und offera, offerischi und offeri, offerisca und offera; offeriamo, offeriate, offeriscano. — Impf. Offerissi, offerissi, offerisse; offerissimo, offeriste, offerissero. — Cond. Offerirei und offerrei, offeriresti und offerresti, offerrirebbe und offerrebbe; offeriremmo und offerremmo, offerireste und offerreste, offerirebbero und offerrebbero.

Bey andern Zusammengesetzten, z. B. conferire, besprechen, ertheilen; differire, aufschieben; profferire, vorbringen, aussprechen; riferire, berichten ꝛc. kann man das e vor r nicht weglassen; auch darf man nicht confro, diffro, proffro etc. sagen, obgleich man von sofferire in der Sprache des gemeinen Lebens soffro, und selbst soffrire, sagt.

3) Nur wenige Zeitwörter der dritten Abwandlung auf ire haben in den Presenti die regelmäßige Bildung. Die Meisten weichen von derselben dadurch ab, daß sie da in der ersten, zweyten und dritten Person der Ein- und in der dritten der Mehrzahl den Kennselbstlauter i beybehalten, und zwischen diesen und zwischen den Ausgang die

Buchstaben sc einschalten, und also die Bildungen: isco, isci, isce und iscono haben, welche dann auf die zweyte und dritte Person der Ein- und auf die dritte der Mehrzahl des Imperativ, und auf die erste, zweyte und dritte der Ein- und auf die dritte der Mehrzahl des Congiuntiv mit der gehörigen Veränderung ihres Ausganges übergehen. Einige Zeitwörter haben beyde Bildungen, die regelmäßige und unregelmäßige, zugleich. Für die Zeitwörter, welche beyde Bildungen auf o und isco zugleich haben, dient als

Muster.

Nutrire oder *nudrire*, ernähren.

Presente.

Id. Nutro, nutri, nutre; nutriamo, nutrite. nutrono,
nutrisco, nutrisci, nutrisce; nutriscono,
Ip. — Nutri, nutra; nutriamo, nutrite, nutrano;
— nutrisci, nutrisca; nutriscano;
Cg. Nutra, nutri(a), nutra; nutriamo, nutriate, nutrano,
nutrisca, nutrischi(sca) nutrisca; nutriscano.

Für die Zeitwörter, welche nur die Bildung isco etc. haben, dient als

Muster.

Finire, enden.

Presente.

Id. Finisco, finisci, finisce; finiamo, finite, finiscono,
Ip. — Finisci, finisca; finiamo, finite, finiscano,
Cg. Finisca, finisca, finisca; finiamo, finiate, finiscano.

Alle übrigen Zeitformen gehen regelmäßig.

Bey den Zeitwörtern, welche beyde Bildungen haben, ist die auf isco in der Sprache des gemeinen Lebens und der gemeinen Prose; die auf o aber in der Poesie und der höhern Prose gebräuchlicher. Zur Richtschnur führen wir hier an die

Zeitwörter,

welche nur die regelmäßige Bildung auf o haben.

Aprire, v. a., öffnen; bollire, v. a. e. n., sieden, ko-

chen; coprire, v. a.. bedecken; cucire v. a., nähen; dire v. a., ſagen; dormire v. n., ſchlafen; fuggire v. a. e. n. fliehen; mentire v. n., lügen; manchmal v. a. anſtatt: falsificare, verfälſchen; morire, v. n., ſterben; manchmal v. a., anſtatt: uccidere, tödten; sentire v. a., fühlen; servire v. a. dienen; sortire v. n., ausgehen; v. a. in der Bedeutung: erhalten, bekommen; tossire v. n., huſten; udire, v. a., hören; uscire (escire) v. n., ausgehen; venire v. n., kommen; vestire v. a., kleiden. Mentire findet man manchmal mit dem Ausgange isco; ſo auch: investire, belehnen, bekleiden, anwenden, angreifen.

Zeitwörter,

welche beyde Bildungen auf o und isco haben.

Abborrire v. a., verabſcheuen; arrozzire v. a., roh machen; v. n. roh werden; avvertire v. a. e. n., anzeigen, aufmerken; garrire v. n., zwitſchern; imbiondire v. a., blond machen; v. n. blond werden; impuzzolire v. a., einſtänkern; v. n. ſtinkend werden; incalvire v. n., kahl werden; influire v. a., einflößen, Einfluß haben; inghiottire v. a., verſchlucken, verſchlingen; lambire v. a.. lecken; languire v. n., ſchmachten; marcire v. n., faulen, eitern; muggire v. n., brüllen; nutrire v. a., ernähren; patire, v. a. e. n. leiden, dulden; perire v. n., zu Grunde gehen; v. a. zu Grunde richten; poltrire v. n., faullenzen; putire v. n., ſtinken; scaltrire v. a. witzigen.

Partire v. a., in der Bedeutung: theilen, hat nebſt ſeinen Zuſammengeſetzten ſowohl die regelmäßige Bildung auf o, als die unregelmäßige auf isco; aber als v. n. in der Bedeutung: abreiſen, hat es nebſt ſeinen Zuſammengeſetzten nur die regelmäßige Bildung auf o. Seguire v. a. folgen, wird von einigen Grammatikern nur mit der regelmäßigen Bildung auf o angegeben. Dieſe iſt zwar die gewöhnlichere; allein man findet ſelbſt bey muſtergültigen Schriftſtellern ſowohl bey dieſem Zeitworte, als bey ſeinen Zuſammengeſetzten gar oft die unregelmäßige Bildung auf isco. Bey den Perſonen der Einzahl der Presenti findet man bey der

regelmäßigen Bildung auch die Vermehrung mit i vor e, z. B. sieguo etc. Außer diesen Zeitwörtern kann man annehmen, daß die Uebrigen der dritten Abwandlung auf ire in den Presenti die unregelmäßige Bildung isco haben.

Mangelhafte Zeitwörter.

Mangelhaft sind die Zeitwörter, welche nicht alle Formen der Abwandlung haben. In der italienischen Sprache sind es diese Nachstehenden:

§. 115.

Algere, erstarren, hat nur die erste und dritte Person der Einzahl des Pass. sempl. alsi, alse. Auch Part. pres. algente.

Angere, ängstigen. Von diesem Zeitworte ist nur die dritte Person der Einzahl des Presente im Indicativo: ange in der Poesie gebräuchlich.

Arrogere, hinzuthun; hat nur diese Formen: arroge; arrogeva; arrosi, arrose; arrosero. Ger. arrogendo. Part. arroto, nicht arroso, wie einige Grammatiker irrig angeben.

Attollere, erheben, hat nur noch attolle, er, sie, es erhebt.

Avellere, entwurzeln; hat nur die dritte Person der Einzahl des Pass. sempl. avelse oder avulse.

Avvincere, binden; hat nur die erste und dritte Person der Ein- und die dritte der Mehrzahl des Pass. sempl. avvinsi, avvinse; avvinsero und das Part. avvinto.

Calere, angelegen seyn lassen; ist in seinen Zeitformen durchgehends unpersönlich bey der dritten Person gebräuchlich: cale; caleva; calse; calerà und carrà; caglia; calesse; calerebbe und carrebbe; Part. caluto.

Colere, verehren; hat nur die erste und dritte Person der Einzahl des Presente im Indicativo: colo, cole; von dem Presente des Congiuntivo nur cola; und das Part. colto. Auch Par.. pres. colente.

Consumere, verzehren; hat die erste und dritte Person der Ein- und die dritte der Mehrzahl des Pass. sempl. consunsi, consunse; consunsero; und das Part. consunto.

Folcire, stützen; hat nur: folce, er, sie, es stützet; und folcisse, (daß) er, sie, es stützte.

Gire, gehen; hat Indic. Pres. Gimo, wir gehen; gite, ihr gehet. — Pend. Giva und gia, givi, giva und gia; givamo, givate, givano und giano. — Pass. sempl. Gii, gisti, gi; gimmo, giste, girono. — Fut. Girò, girai, girà; giremo, girete, giranno. — Cong. Impf. Gissi, gissi, gisse; gissimo, giste, gissero. — Cond. Girei, giresti, girebbe; giremmo, gireste, girebbero. Part. pass. Gito.

Ire, gehen; hat Indicat. Pres. ite, ihr gehet. Pend. iva, ich gieng; iva, er, sie, es gieng; ivano, sie giengen. Fut. iremo, irete, iranno, wir werden — ihr werdet — sie werden gehen. Imperat. Pres. ite, gehet. Part. ito, gegangen, auch verloren.

Latere, verborgen seyn, hat nur late, er, sie, es ist verborgen. Auch Part. pres. latente.

Lecére, *licere*, } erlaubt seyn, hat nur lece und lice, es ist erlaubt; und das Part. lecito und licito, erlaubt; (illecito, unerlaubt.)

Lúcere, leuchten; und rilucere, wiederscheinen; haben kein Part. pass.

Mólcere, mildern; hat nur die dritte Person der Einzahl des Presente im Indic.: molce.

Negligere, vernachlässigen; hat nur das Pass. sempl. Neglessi, negligesti, neglesse; negligemmo, negligeste, neglessero; und das Part. pass. negletto.

Olire, duften; hat nur olivi, oliva; olivano.

Reddire, *redire* und *riedere*, zurückkehren; sind unvollständig, wie hier nachstehend zu sehen ist.

Reddire: Indic. Pres. Reddo auch reggo, reddi auch reggi, redde auch regge; reddono auch reggono und reggiono. — Pend. Reddiva oder reddia, reddivi, reddiva oder reddia; reddivamo, reddivate, reddivano oder reddiano. — Pass. sempl. Redii, reddisti, reddì; redimmo, reddiste, reddirono auch reddiero. — Fut. Reddirò, reddirai, reddirà, reddiremo, reddirete, reddiranno. — Cong. Pres. Redda etc.; reddiamo, reddiate, reddano. — Impf. Reddissi, reddissi, reddisse; reddissimo, reddiste, reddissero. — Condiz. Reddirei, reddiresti, reddirebbe, reddiremmo, reddireste, reddirebbero.

Redire: Indic. Pend. Rediva und redia; redivamo, redivate, redivano. — Pass. sempl. Redii, redisti, redì; redimmo, rediste, redirono und rediro. — Fut. Redirò, redirai, redirà; rediremo, redirete, rediranno. — Cong. Impf. Redissi, redissi, redisse; redissimo, rediste, redissero. — Condiz. Redirei, rediresti, redirebbe; rediremmo, redireste, redirebbero.

Riedere: Indic. Pres. Riedo, riedi, riede; riedono. — Imper. Pres. Riedi, rieda; riedano. — Cong. Pres. Rieda, riedi oder rieda, rieda; riedano.

Repere, kriechen, hat nur repe, er ſie, es kriecht.

Serpere, kriechen; hat serpe und serpa.

Silere, ſchweigen; sili, du ſchweigſt; sile, er ſchweigt; Ger. silendo, indem man ſchweigt, ſchweigend. Part. pres. silente.

Solere: pflegen. Ind. Pres. Soglio, suoli, suole, sogliamo, solete, sogliono. — Pend. Soleva etc.; solevamo, solevate, solevano. — Cong. Pres. Soglia, sogli (glia), soglia; sogliamo, sogliate, sogliano. — Impf. Solessi, solessi, solesse; solessimo, soleste, solessero. — Ger. Solendo. — Part. pass. Solito. — Part. pres. Solente.

Dieſes Zeitwort hat kein Passato rimoto, kein Futuro und kein Condizionale, welche es durch das Hülfszeitwort essere und das Participio: solito erſetzet; nämlich: fui solito etc., sarò solito etc., sarei solito etc. — Auch alle übri-

gen Formen dieses Zeitwortes können mit essere und mit dem Part. umschrieben werden, z. B. sono solito, sei solito, è solito, solita etc., siamo soliti, solite etc.

Tepere, lau seyn, hat nur tepe.

Tollere, wegnehmen (gleichbedeutend mit dem in Prose üblichen torre, togliere) hat nur tolli, tolle; tolleva oder tollea, und das Ger. tollendo.

Aufgaben über die unregelmäßigen Zeitwörter.

1. Andare, dare, fare, stare.

Wo gehst du hin, mein Freund? Was thust du immer? Giebst du noch Musikstunden[1]? Ich werde nie mehr welche geben; ich würde lieber, ich weiß nicht was[2] thun. Meine Schüler kommen[3] nicht vorwärts[4], sie machen keine Fortschritte[5]. Erst[6] gestern machten sie mir so viel Verdruß[7], daß ich allen den Abschied[8] gab. Wenn sie thäten, wie ich will[9], wenn sie ruhig blieben[10], dann würde ich mit Vergnügen Stunden geben. Die Eltern wollen[11] nicht, daß ich ein böses Gesicht[12] mache, noch weniger[13], daß ich ihnen eins auf die Finger gebe. O wenn ich noch in Rom wäre[14]! Thue mir den Gefallen, und gieb mir einen Rath. Gehe im Frieden, Gott gebe dir Muth und Geduld. Bleib[15] wo du bist; wenn du in Rom glücklich gewesen wärest, so würdest du noch dort seyn[16].

1 Lezione. 2 non so che. 3 andare. 4 avanti. 5 progresso. 6 ancora. 7 rammarico. 8 congedo. 9 voglio. 10 star cheto. 11 vogliono. 12 cera. 13 molto meno. 14 stare. 15 restare. 16 stare.

Aufere mit dem Tone auf der vorletzten Sylbe.

2. Cadere, potere, vedere, parere.

Du siehst den Thurm der Frauenkirche, du kannst das große Fenster unterscheiden[1], das gegen Norden schaut[2]. Ich werde sehen, dich einmal hinauf zu führen[3], damit wir die Stadt und die Gegend recht sehen können. Was dünkt[4] dir, meine Tochter! Wenn du von da[5] herunter[6] fielest, Gott allein könnte dich retten[7]. Nun[8] vor vierzig Jahren fiel ein Mädchen herab[9]; viele Leute sahen sie fallen, und konnten nur jammern[10]. Aber, Mutter, sie ist ja[11] nicht gefallen, wie hätte sie so unvorsichtig[12] seyn können? Das wird keinem Menschen wahrscheinlich[13] vorkommen[14], und ich habe das Buch gesehen und gelesen[15], worin erzählt wird[16], sie habe sich herunter gestürzt[17].

1 Distinguere. 2 guardare. 3 condurre. 4 parere. 5 di là. 6 giù. 7 salvare. 8 ebbene. 9 abbasso. 10 lamentarsi. 11 già. 12 imprudente. 13 verosimile. 14 parere. 15 letto. 16 si racconta. 17 precipitarsi.

Sapere, volere, valere.

Ich möchte wissen, was aus diesem jungen Menschen werden soll[1]; er weiß nichts, er will nichts lernen, er taugt[2] nichts. Wenn er wüßte, was seine Mitschüler wissen, so wäre er eben so viel werth, als sie. Mit[3] zwölf Jahren konnte er noch nicht lesen; ich glaube nicht, daß er je wird schreiben können, denn er hat nie lernen wollen. Ich würde alles wissen, wenn ich wollte, sagt er, aber ich weiß genug[4]. Wenn es der Mühe werth[5] wäre, eine Sprache zu lernen, so würde ich studieren[6]; allein mein Vater wußte weder[7] Latein noch griechisch, und wurde doch der reichste Bauer im Dorfe[8]. Er wußte immer am beßten, was der Weitz kosten[9] würde.

1 Essere. 2 valere. 3 di. 4 abbastanza. 5 valere. 6 imparare. 7 nè . . . nè. 8. villaggio. 9 valere.

Tenere, piacere, dolere, rimanere.

Wenn es Ihnen gefällig[1] ist, Madam, so gehen wir in die Oper. Ich habe Kopfschmerzen[2]; ich werde zu Hause bleiben. Die gestrige Oper gefiel mir nicht; es blieb mir der Verstand stehen[3], als ich das schlechte Spiel[4] der ersten Sängerin loben hörte[5]. Sie würden nicht über sie klagen[6], wenn es Ihnen beliebte, zu bedenken[7], daß sie an jenem Abende Zahnwehe hatte. Es ist billig, daß man ihre Gefälligkeit achte[8]; eine andere würde zu Hause geblieben seyn. Wenn Sie das, was ich Ihnen sage, beachteten[9], so würden Sie sich nicht mehr über das Spiel unsrer vortrefflichen[10] Signora N. beklagen; Sie würden zufrieden seyn[11], wenn sie allen Zuschauern gefällt.

1 Piacere. 2 mi duole. 3 rimanere attonito. 4 azione. 5 udire. 6 dolere. 7 considerare. 8 tenere conto. 9 tenere a mente. 10 eccellente. 11 rimanere contento.

Mit dem Tone auf der vorvorletzten Sylbe.

I. Kl. Pag. 196. Wir lachten[1] nicht, als wir von der ganzen Welt getrennt[2], gleichsam[3] schwebend[4] zwischen Himmel und Erde, in einem schlechten Schiffe[5] eingeschlossen[6], Gefahr liefen[7] im adriatischen Meerbusen[8] unterzugehen[9]. Bruder, rief der junge Gambo, unsere Hoffnungen sind vereitelt[10]; wir haben unser Geld ausgegeben[11]: um in

Triest auszusteigen[12]; nun treibt[13] uns der Sturm[14] gegen Istrien. Hierauf stieg[15] er in den untern Raum hinab, und verbarg[16] sich unter Matten[17]. Indessen nahmen[18] die Matrosen[19] ihre Maßregeln, um sich vor dem Winde zu schützen[20]. Die Anker[21] bissen[22], und es wurde entschieden[23], daß man so die Rückkehr der Stille[24] erwarten[25] wolle. Die Sonne zerstreute[26] die Wolken[27], und man spannte[28] die Segel[29]. Gambo reinigte[30] seine Kleider, und fand sich beleidigt[31], und entbrannte[32] vor Zorn, wenn jemand ihn fragte[33], was es im Grunde[34] gäbe.

1 Ridere. 2 dividere. 3 quasi. 4 sospendere. 5 nave. 6 rinchiudere. 7 correre. 8 golfo. 9 sommergere pass. 10 deludere. 11 spendere. 12 scendere. 13 cacciare. 14 burrasca. 15 scendere. 16 nascondersi. 17 stoia. 18 prendere. 19 marinajo. 20 difendere. 21 ancora. 22 mordere. 23 decidere. 24 calma. 25 attendere. 26 dispergere. 27 nuvola. 28 tendere. 29 vela. 30 tergere. 31 offendersi. 32 accendersi. 33 chiedere. 34 sentina.

II Kl. Die Griechen unternahmen[1] es, ihre Ketten[2] zu lösen[3], das Joch[4] zu brechen[5], und ihre Freyheit wieder zu erobern[6]. Sie werden die Früchte ihrer Anstrengungen[7] einärndten[8], sie werden siegen[9], und der lange verdunkelte[10] Ruhm des alten Hellas wird wieder erstehen[11]. Wer mahlt[12] mir die Helden, die sich im heiligen Kampfe[13] auszeichneten[14]? Sie vergossen[15] ihr Blut, sie färbten[16] davon Land und Meer, und trieben[17] überall den Feind zurück. Weinet[18] nicht, ihr Weiber, auf dem Grabe der Gefallenen[19]; ihr seyd von der Sklaverey erlöset[20]; wendet[21] die Blicke gegen die majestätische Stadt Konstantins; ihr werdet dort das Kreuz[22] aufgepflanzt[23] sehen[24].

1 Assumere. 2 catena. 3 sciogliere. 4 giogo. 5 frangere. 6 ritogliere. 7 sforzo. 8 cogliere. 9 vincere. 10 spegnere. 11 risorgere. 12 pingere. 13 lotta. 14 distinguere. 15 spargere. 16 tingere. 17 rispingere. 18 piangere. 19 uccidere. 20 redimere. 21 volgere. 22 croce. 23 piantare. 24 scorgere.

III. Kl. Die arme Mutter kniete[1] vor dem Altare nieder, schlug[2] sich vor die Brust[3], und sprach: Götter! gestattet[4], daß mein Sohn seinem Vater auf dem Throne folge[5]. O wenn euch mein Flehen[6] rührte[7], wenn ihr ihn aus dem Todesschlafe[8] erwecktet[9], wenn ihr zugäbet[10], daß ich ihn neu belebt[11] an dieses beklommene[12] Herz drückte[13]! Ja, ich verspreche[14] es euch, ein Jahr hindurch werden die reichsten Opfer[15] fortwähren[16]. Der Vater der

Götter, gerührt[17] durch die Thränen der frommen Mutter, erlaubte[18], daß Hygiene[19], die Luft durchschneidend[20], den jungen Prinzen leicht[21] berührte[22]. Er fuhr[23] aus dem Schlafe auf, und die glückliche Königinn drückte[24] ihn an ihr Herz.

1 Genuflettere. 2 percuotere. 3 petto. 4 concedere. 5 succedere. 6 piánti. 7 muovere. 8 sonno letargico. 9 scuotere. 10 permettere. 11 ravvivato. 12 opprimere. 13 premere. 14 promettere. 15 dono. 16 succedersi. 17 muovere. 18 concedere. 19 Igiena. 20 fendere. 21 dolcemente. 22 percuotere. 23 scuotersi. 24 premere.

IV. Kl. Gestern richtete[1] ich mit meinem Freunde M. meinen Spaziergang gegen[2] die neue Brücke. Ein armes altes Weib[3] saß[4] betrübt[5] am Feuer, und kochte[6] und briet[7] für ihre Gäste[8] aus der nahen Kaserne[9]. Ach Herr! sagte sie, ich vergehe[10] vor Begierde zu lesen[11], was auf jenem Blatte geschrieben[12] steht. Ein Fremder[13], dem ich gestern Bratwürste[14] röstete[15], zog[16] es ganz weiß aus der Tasche[17], schrieb[18] es behende[19], und heftete[20] es an meine Bude[21]; dann drückte[22] er mir die Hand, und verschwand[23]. Nun las ich und las wieder, aber ich würde lesen, so lange ich lebe[24], ohne einen Sinn[25] herauszubekommen[26]. Sie konnte[27] sich kaum vor Erstaunen[28] aufrecht halten[29], als wir die Worte lasen: diese Brücke wird mit kleinen runden Kupferplatten[30] erbaut[31], einem chemischen Erzeugnisse[32] wunderbarer Wirksamkeit[33]. Jeder, der Wein trinkt[34], fährt und reitet gratis darüber[35].

1 Dirigere. 2 verso. 3 vecchierella. 4 sedere. 5 affliggere. 6 cuocere. 7 friggere. 8 ospite. 9 caserna. 10 struggersi. 11 leggere. 12 scrivere. 13 forestiere. 14 salsiccia. 15 friggere. 16 trarre. 17 tasca. 18 scrivere. 19 ratto. 20 figgere. 21 bottega. 22 stringere. 23 spari. 24 vivere. 25 senso. 26 trarre. 27 potere. 28 stupore. 29 reggere. 30 lamina. 31 erigere. 32 prodotto. 33 efficacia. 34 bevere. 35 vi passa gratis in vettura ed a cavallo.

V. Kl. Wie fordern[1] Sie, daß ich Ihre Fräulein Schwester erkenne[2]. Ich kannte sie wo[1] vor zwölf Jahren; ich war noch in Wien, als sie geboren[3] wurde. Allein seitdem ich sie aus den Augen[4] verlor[5], ist sie so gewachsen[6], daß ich sie nie erkannt haben würde. Sie war so hübsch; ihre Mutter ergötzte[7] sich an thörichten[8] Hoffnungen. Allein die Blattern[9] schadeten[10] ihr sehr, und ver-

eitelten[11] alle Erwartungen[12] der Familie. Wenn damals die wohlthätige Impfung[13] das Gesichtchen[14] beschützt[15] hätte, so würde sie nicht ihre Reitze[16] und ein Auge verloren haben. Aber sie könnten mir den Hals brechen[17], ehe[18] ich mich entschlöße[19], in jenem häßlichen, blatternarbigen[20] Gesichte[21] einen Zug[22] des ehemals so artigen[23] Kindes[24] zu erkennen.

1 Esigere. 2 riconoscere. 3 nascere, 4 di vista. 5 perdere. 6 crescere. 7 pascersi di q. c. 8 folle. 9 vaiuolo. 10 nuocere. 11 rendere vano. 12 aspettazione. 13 inoculazione. 14 visino. 15 proteggere. 16 vezzo. 17 rompere. 18 che. 19 risolvere. 20 butterato. 21 ceffo. 22 tratto. 23 leggiadro. 24 pargoletta.

Bere, dire, addurre, trarre.

Schon so oft sagte[1] ich's euch, Kinder, trinket[2] kein Bier. Eure Mutter und ich trinken nur Wasser; darum[3] sagen wir euch alle Tage, daß ihr kein Bier trinken sollet. Wenn euch jemand ins Wirthshaus[4] führte[5], sagt ihm, er ziehe[6] euch ins Verderben[7]. Franklin trank Wasser, und die Geschichte wird euch sagen, wie sein kräftiger[8] Geist[9] ihn zu Entdeckungen[10] führte, aus welchen das ganze Menschengeschlecht[11] den größten Nutzen[12] zog, und noch ziehen wird. Ich wünschte[13], ihr tränket auch nur selten[14] Wein, und führtet euch in eurer Jugend so[15] auf, daß ihr euch die Achtung[16] und die Liebe eurer Zeitgenossen[17] zuzöget.

1 Dire tante volte. 2 bere. 3 perciò. 4 osteria. 5 condurre. 6 trarre. 7 rovina. 8 energico. 9 ingegno. 10 scoperta. 11 tutto il genere umano. 12 utilità. 13 bramare. 14 di rado. 15 di maniera. 16 stima. 17 coevo.

Dritte Konjugation.

Aprire, morire, salire, udire.

Ich würde zufrieden sterben[1], wenn ich hörte[2], daß der Kanal zwischen[3] der Donau und dem Rheine endlich geöffnet[4] sey. Ich höre versichern[5], der Boden[6] steige[7] nur unmerkbar[8] von der Altmühl gegen den Main. Welche Quelle[9] des Ruhmes, welch einen Weg[10] der leichteren Verbindung[11] würde sich dadurch[12] Baiern öffnen. Wir hörten oft erzählen, daß schon seit[13] tausend Jahren Schiffe aus dem schwarzen Meere herauffahren[14] und in Frankfurt ihre Schätze niederlegen[15] würden, wenn nicht Karl der Große zu früh gestorben wäre. Gott gebe[16], daß wir nicht eher[17] sterben, bis[18] wir gehört haben: der Kö-

nig hat befohlen[19], daß man im nächsten[20] Frühjahre die Arbeiten[21] des großen Kanals beginne.

1 Morire. 2 udire. 3 fra. 4 aprire. 5 assicurare. 6 terreno. 7 salire. 8 insensibilmente. 9 sorgente. 10 strada. 11 comunicazione. 12 con questo mezzo. 13 da. 14 salire. 15 aprire. 16 faccia Iddio. 17 prima. 18 che. 19 comandato. 20 prossimo. 21 lavoro. 22 aprire.

Venire, uscire, apparire, applaudire.

Wenn Sie mich besuchen[1], so werden wir mit einander[2] ausgehen[3]; denn heute erscheint[4] nach langer Abwesenheit die Tänzerin[5], der die Engländer so viel Beyfall gaben[6]. Ich werde nicht kommen; mein Freund geht heute nicht aus, und wenn auch ein Komet[7] erschiene, würde ich ohne N. nicht ausgehen. Billigt[8] Ihr Freund einen solchen Entschluß[9]? Würde er nicht selbst im Theater erscheinen, wenn Sie kämen? Als die Seiltänzer[10] zum ersten Male erschienen, da kam auch er, und klatschte[11] ihnen, mehr als Andere, Beyfall zu. Kommen Sie nur, so bald[12] er ausgegangen seyn wird. Ich wette[13], er wird selbst kommen, und es ist kein Zweifel[14], daß er der berühmten Künstlerin[15], die nie in einer Stadt erschienen ist, wo ihre Gelenkigkeit[16] nicht gepriesen[17] worden wäre, seinen Beyfall geben werde.

1 Venire a visitare. 2 insieme. 3 uscire. 4 apparire. 5 ballerina. 6 applaudire. 7 cometa. 8 applaudire. 9 resoluzione. 10 funambolo. 11 applaudire. 12 tostochè. 13 scommetto. 14 non v'ha dubbio. 15 artista. 16 agilità. 17 pregiare.

Compire, offerire.

Der Baumeister[1], der im Jahre 1850 die große bedeckte[2] Halle[3] in unserer Hauptstadt vollendete[4], hat sich einen unsterblichen Ruhm erworben[5]. Auf einem freyen Platze gelegen[6], bietet[7] sie den beladenen[8] Wägen von allen Seiten eine bequeme[9] Einfahrt[10]. Das nächste Jahr, wenn die doppelte Gallerie-Stiege[11] vollendet seyn wird, wird sie für zehntausend Säcke[12] Raum[13] darbieten. Wenn nun die Wirthshäuser[14], die hinter[15] den schönen Gebäuden[16] des Platzes gleichsam[17] eine Linie bilden[18], noch heute vollendet, so glaube ich nicht, daß es eine Stadt gebe, die ein solches Denkmal darbiete. Die dankbaren[19] Bürger[20] boten dem vollendeten[21] Künstler das Bürgerrecht[22] und die Aufsicht[23] der Stadtgebäude[24] an.

1 Architetto. 2 coprire. 3 mercato. 4 compire. 5 acquistarsi. 6 situato. 7 offerire. 8 caricare. 9 comodo. 10 ingresso. 11 scala. 12 sacco. 13 spazio. 14 locanda. 15 dietro. 16 edificio. 17 quasi. 18 formare. 19 grato. 20 cittadino. 21 compire. 22 diritto di cittadinanza. 23 ispezione. 24 fabbrica municipale.

Zeitwörter auf o und isco.

Ich ermahne[1] dich, künftig[2] behutsamer[3] zu seyn. Ich dulde[4] nicht mehr, daß du über Leute[5] schwätzest[6], und witzigest[7], denen du Achtung[8] schuldig bist, und die in den Geschäften[9] Einfluß haben[10]. Sie mögen blond[11], oder kahl[12] werden, sie mögen faullenzen[13], oder faulen[14], was geht[15] es dich an? Weißt du nicht, daß die großen Fische die kleinen verschlingen[16]? Ich will zwar nicht, daß du jenen, die so sehr schreyen[17], obschon sie vor Nichtsthun[18] muffen[19], die Füße küssest[20], oder vor ihrer Thüre schmachtest[21], aber ich werde auch nie zugeben[22], daß du, wie mehrere deines gleichen[23] zu roh werdest[24]. Ich wollte lieber, daß du in der Blüthe der Jugend zu Grunde giengest[25], als dich eines Vaters unwürdig zu sehen, der dich mit Mühe[26], aber ehrlich ernährt[27] und den letzten Bissen[28] mit dir theilt[29].

1 Avvertire. 2 in avvenire. 3 guardigno. 4 patire. 5 persona. 6 garrire. 7 scaltrire. 8 rispetto. 9 affare. 10 influire. 11 imbiondire. 12 incalvire. 13 poltrire. 14 marcire. 15 importare. 16 inghiottire. 17 muggire. 18 far niente. 19 impuzzolire. 20 lambire. 21 languire. 22 patire. 23 pari. 24 arrozzire. 25 perire 26 stento. 27 nutrire. 28 boccone. 29 partire.

Mangelhafte Zeitwörter.

I. Warum erhebt[1] Ihr Freund ein Gedicht, bey dessen Durchlesung[2] ich ganz erstarrte[3]? Jener Dichter fügt[4] Thorheiten[5] zu Thorheiten. Von ihm kann man sagen: Er riß[6] die Bäume aus, und verwickelte[7] sich in den Wurzeln[8]. Es scheint nicht, daß ihm viel daran gelegen[9] sey ob der Leser ihn verehre[10] oder verachte[11]. Schon seit zehn Jahren verzehrte[12] er sein Vermögen[13], und ohne die Güte seines Vaters, der ihn in seinem Elende unterstützt[14], würde er schon lange verloren[15] seyn. Wann[16] aber der Sohn auch den Rest des väterlichen Vermögens[17] wird durchgebracht[18] haben, werden sie am End beyde ins Spital[19] gehen[20].

1 Attollere. 2 lettura. 3 algere. 4 arrogere. 5 follia. 6 avellere. 7 avvincersi. 8 radice. 9 calere. 10 colere. 11 disprezzare. 12 consumere. 13 il suo. 14 folcire. 15 ire. 16 quando. 17 facoltä pl. 18 consumere. 19 spedale. 20 ire.

II. Es ist Ihnen nicht verborgen[1], mein Freund, daß, was Einem erlaubt[2] ist, dem Andern nicht unerlaubt[3] sey. Die Sonne leuchtet[4] für Alle, und mildert[5], wie die Dichter zu sagen pflegen[6], die Uebel[7] aller Sterblichen. Für alle, die sie nicht vernachlässigten[8], dufteten[9] die Rosen, als[10] Flora nach einem langen Winter zurückkehrte[11]. Warum wollen Sie immer eine Ausnahme machen[12]? Warum Lügen[13] und Ränke machen[14], wo man Aufrichtigkeit[15] ehrt[16]. Ich verabscheue[17] den Menschen, der kriecht[18], um sich auf Andrer Kosten[19] zu erheben[20]; er gleicht[21] der Schlange[22], die, wenn der Zephyr schweigt[23], und die Luft[24] lau ist[25], heimlich[26] unter die Blumen schleicht[27], ihre Beute[28] zu vergiften[29].

1 Latere. 2 lecere. 3 illecito. 4 lucere. 5 moleere. 6 solere. 7 pena. 8 negligere. 9 olire. 10 quando. 11 reddire. 12 far eccezione. 13 mentire. 14 intrigare. 15 schietezza. 16 pregiare. 17 abborrire. 18 repere. 19 spesa. 20 alzare. 21 rassomigliare. 22 biscia. 23 sllere. 24 aura. 25 tepere. 26 di nascosto. 27 serpere. 28 preda. 29 attossicare.

Achtundzwanzigstes Hauptstück.

Ueber die Konstruktion der Sätze, in welchen das deutsche Fürwort man vorkommt.

§. 116. Alle Schwierigkeiten, welche die Anfänger in der Uebersetzung jener Sätze finden, werden verschwinden, wenn sie bedenken wollen, daß das Wörtchen si, sich, dem italienischen thätigen Zeitworte die passive Bedeutung giebt. Z. B. si cerca il vero, das Wahre wird gesucht; eigentlich: das Wahre sucht sich. Man bedient sich nun dieses Wörtchens si, um das deutsche man

auszudrücken, z. B. si loda la virtù, man lobt die Tugend; si ama la verità, man liebt die Wahrheit; dieß sind im Italienischen passive Zeitwörter, die Tugend wird gelobt, die Wahrheit wird geliebt. Was im Deutschen Satze Accusativ ist, wird im Italienischen Nominativ. Ist also der deutsche Accusativ im Plural, so wird auch der italienische Nominativ, und folglich auch das Zeitwort im Plural stehen müssen. Z. B. ove si vendono questi libri? wo verkauft man diese Bücher? si debbono punire i rei, man muß die Schuldigen strafen; si veggono ancora nelle selve di Germania le insegne romane, ch' io appesi a' nostri Dei, man sieht noch in Deutschlands Wäldern die römischen Fahnen, die ich unsern Göttern aufhieng. Ist der deutsche Accusativ ihn, sie, es, so werden diese Nominativ im Italienischen darunter verstanden, oder man setzt das Zeitwort in die eigentliche passive Form; si vede, man sieht ihn, sie, es; si vedono, man sieht sie; non siete amato, man liebt euch nicht; non sarai mai stimato, du wirst nie geschätzt werden. Eben so wird das Passiv gemacht, wenn man mit einem Dativ zusammen kommt; und aus diesem Grunde wird in allen zusammengesetzten Zeiten das Hülfswort essere genommen; z. B. mi è stato scritto, man hat mir geschrieben; mi vien detto, man sagt mir; ci è stato rubato il danaro, man hat uns unser Geld gestohlen; vene sarà mandato, man wird euch etwas davon schicken; ci und vi in der Bedeutung da, dort u. s. w. stehen vor si. Z. B. vi si penserà, man wird daran denken; ci si vede, man sieht hier. Bey den zurückkehrenden Zeitwörtern kann aber die passive Form wegen des Mißklangs, den zwey si verursachen würden, nicht angewendet werden. Man nimmt dafür einen andern Nominativ, als uno, tal, noi, alcuno; z. B. tal si lusinga, uno si lusinga, noi ci lusinghiamo, si lusingano, l' uomo si lusinga, man schmeichelt sich.

Aufgabe über: man, si.

Man bewundert[1] in Rom die schönste Kirche der Welt. Man findet[2] die herrlichsten Palläste neben[3] armen Hütten[4]. Man wandelt[5] dort auf Gräbern[6] und Ruinen[7]. Wenn man in den heutigen Römern ihre Vorfahren[8] sucht, so entdeckt[9] man davon keine Spur[10]. Priester[11] und Mönche[12] von allen Farben findet man in Menge; aber jene Helden[13], die der Welt Gesetze gaben, würde man vergebens suchen[14]. Und doch täuscht[15] man sich, wenn man sich einbildet[16], Rom beherrsche[17] nicht noch einen großen Theil der Erde. Man hat uns bewiesen[18], daß die jetzige Gewalt so fest begründet[19] ist, daß man sie nie erschüttern[20] werde. Man hat auch immer gesehen, wie man aus der Geschichte wußte[21], daß man, nach einer kurzen Verfinsterung[22], diese Gewalt mehr als je glänzend wiederfinden[23] würde.

1 Ammirare. 2 trovare. 3 a canto di. 4 capanna. 5 camminare. 6 tomba. 7 rovina. 8 antenati. 9 scoprire. 10 traccia. 11 prete. 12 monaco. 13 eroe. 14 cercare. 15 ingannarsi, 16 immaginarsi. 17 dominare sopra. 18 dimostrare. 19 fondato. 20 scuotere. 21 sapere. 22 oscurazione. 23 ritrovare.

Neunundzwanzigstes Hauptstück.

Von den unpersönlichen Zeitwörtern (impersonali).

§. 117. a) Unpersönliche Zeitwörter heißen alle diejenigen, welche in allen Zeiten nur die dritte Person der Einzahl haben, und die das Subjekt oder die Person unbestimmt lassen, als: gelare, gefrieren; grandinare, hageln; lampeggiare, blitzen; tuonare, donnern; piovere, regnen; nevicare, schneien; bisognare, nöthig seyn; importare, daran gelegen seyn; bastare, genug seyn; accadere, sich zutragen; far d' uopo, oder: far di mestieri, nöthig seyn; far freddo, kalt seyn; far caldo, warm seyn; vom Wetter. Von denselben ist weiter nichts zu merken, als daß sie in allen Zeiten und

Arten wie die übrigen Zeitwörter, doch nur in der dritten Person, conjugirt werden; z. B. bastare, piovere, basta, piove, es ist genug, es regnet; bastava, pioveva; bastò, piovve; ha bastato-piovuto; aveva bastato-piovuto; ebbe bastato-piovuto; basterà, pioverà; avrà bastato-piovuto. Che basti, piova; bastasse, piovesse; basterebbe, pioverebbe; che abbia bastato-piovuto; che avesse bastato-piovuto; avrebbe bastato-piovuto.

b) Auch die thätigen Zeitwörter können als unpersönliche gebraucht werden; alsdann werden sie eben so conjugirt. Als solche sind im Italienischen zu betrachten alle, die im Deutschen man vor sich haben; si dice, man sagt; si crede, man glaubt.

c) Als unpersönliche Zeitwörter werden auch mehrere zurückkehrende gebraucht, die ebenfalls nur in der dritten Person mit einem der affissi mi, ti, gli, ci, vi, loro vorkommen; z. B. mi piace, es gefällt mir; ti sovviene, du erinnerst dich; gli accade, es geschieht ihm; ci rincresce, es thut uns leid; vi rincresce, es thut euch leid; rincresce loro, es thut ihnen leid.

Dreyßigstes Hauptstück.

Von dem Gebrauche der Zeiten des Indikativs.

§. 118. Die richtige Anwendung der Zeiten ist unstreitig für den Deutschen der schwierigste Theil der italienischen Sprachlehre. Nur durch lange Uebung kann er dazu gelangen; und doch ist das zugleich der wichtigste Punkt, bey welchem man am meisten fehlt, und so fehlt,

daß Mißverständnisse und Ungereimtheiten herauskommen. Wir werden trachten, diese Regeln so deutlich als möglich vorzutragen.

1) Presente, diese Zeit hat gar keine Schwierigkeiten. Alles, was als wirklich, oder als gewöhnlich gegenwärtig dargestellt wird, gehört zu diesem presente. Scrivo al mio amico, ich schreibe an meinen Freund; quando sto bene, vado a spasso, wann ich gesund bin, gehe ich spazieren. Sehr oft steht das presente anstatt des passato semplice, um das, was man erzählt, gleichsam zu vergegenwärtigen; z. B. mi vede, mi riconosce e mi si getta al collo; er sah, erkannte mich, und fiel mir um den Hals; il generale arriva, riconosce il terreno, fa le sue disposizioni, batte il nemico e ritorna lo stesso giorno, der General kam, rekognoscirte die Lage, traf seine Anstalten, schlug den Feind, und kehrte den nämlichen Tag zurück. Man bedient sich eben so des presente, um eine nahe Zukunft auszudrücken; z. B. questa sera vado a teatro, diesen Abend gehe ich ins Theater; parto domani, morgen reise ich ab; vi pago sta settimana se posso, ich bezahle euch diese Woche, wenn es möglich ist.

2) Pendente.

Bemerk. Um den Charakter dieser Zeitform und der zwey folgenden recht zu fassen, muß man die deutsche Conjugation ganz bey Seite lassen, und die Vergangenheit nach dem Genius der italienischen Sprache betrachten. Ich kann zwey Begebenheiten als vergangen darstellen, ohne daß sie gerade in den nämlichen Grad der Vergangenheit fallen. Die Zeit, in welcher die erzählte Begebenheit statt gefunden hat, kann gänzlich vergangen seyn, oder sie gehört noch zu dem Zeitabschnitte, in dem sich der Redende befindet. Die vergangene Zeit ist entweder bestimmt oder unbestimmt; die Handlung geschah, während etwas anderes vorfiel, oder sie hat keinen Bezug auf andere Handlungen. Ich spreche von Handlungen, die den Begriff einer Gewohnheit, eines Zu-

standes, einer Wiederholung mit sich führen, oder ich stelle die Handlung als nur einmal geschehen dar. Auf alle diese verschiedenen Grade der Vergangenheit nimmt der Italiener beym Gebrauche seiner Zeitformen Rücksicht, und wendet, ohne weiteres Nachdenken, gleichsam von seinem Sprachgefühle geleitet, jene Zeitform an, die für das, was er ausdrücken will, die passendste ist. Suchen wir die Sache durch ein Beyspiel verständlicher zu machen. Der Deutsche sagt: Ich schrieb an meinen Freund, und kann dieses sein Imperfekt unverändert mit allen Stufen der Vergangenheit verbinden, als:

1) ich schrieb an meinen Freund, als er eben hereinkam;
2) ich schrieb oft an meinen Freund, während ich in Paris war;
3) ich schrieb gestern an meinen Freund;
4) ich schrieb diese Woche zweymal an meinen Freund.

Der Italiener wird aber drey verschiedene Formen anwenden, wo der Deutsche nur eine gebraucht. Er wird bey Nr. 1 sagen: scriveva; bey 2: scrissi, oder scriveva; bey 3: scrissi; bey 4: ho scritto; und lächerlich würde es ihm vorkommen, wenn er in allen diesen für ihn so verschiedenen Fällen die nämliche Zeitform anwenden hörte.

Man bediene sich also des pendente

a) um eine Handlung zu erzählen, die zwar in Rücksicht auf den Redenden vergangen ist, die aber als gegenwärtig gedacht wird in Rücksicht auf eine andere vergangene Handlung, die darauf Bezug hat; z. B. eravamo a Vienna quando l'Imperadore Alessandro vi giunse (è giunto), wir waren in Wien, als Kaiser Alexander dort ankam; mentre io faceva la mia traduzione, mio padre mi chiamò (mi ha chiamato), während ich meine Uebersetzung machte, rief mich mein Vater; io non aveva più di quindici anni, quando perdetti mia madre, ich war nicht mehr als fünfzehn Jahre alt, als ich meine Mutter verlor.

Was in diesen drey Beyspielen durch das pendente ausgedrückt ist, obgleich verflossen, ist in Absicht auf die andere verflossene Handlung noch gegenwärtig. Im ersten

Beyspiele erzähle ich zwey Sachen; daß wir in Wien waren, daß der Kaiser ankam. Beyde sind zwar jetzt verflossen; allein das Seyn wird als gegenwärtig dargestellt in Bezug auf die Ankunft des Kaisers. Das erste ist also pendente; das Andere, das Ankommen, ist als gänzlich vergangen dargestellt, folglich passato semplice, wenn der Zeitraum gänzlich verflossen ist, oder indeterminato, wenn die Zeit nicht bestimmt, oder nicht gänzlich verflossen wäre. Das Nämliche gilt von den übrigen.

Beyde Zeitwörter können im pendente stehen, wenn die zwey Handlungen zu gleicher Zeit geschehen, und beyde gleich dauernd sind; z. B. gli uni leggevano, mentre gli altri scrivevano, die einen lasen, während die andern schrieben; voi dormivate nello stesso tempo che noi ballavamo, ihr schliefet zu derselben Zeit, als wir tanzten.

b) Um in der Erzählung jene Handlungen und Begebenheiten zu bezeichnen, die als ein dauernder Zustand, als etwas Gewöhnliches, Wiederholtes dargestellt werden, oder wenn von körperlichen und moralischen Eigenschaften die Rede ist; z. B. I nostri Maggiori vivevano nelle selve, si nutrivano della caccia, non conoscevano il lusso, amavano le loro mogli, ed erano loro fedeli, unsere Ahnen lebten in den Wäldern, ernährten sich von der Jagd, kannten den Luxus nicht, liebten ihre Weiber, und waren ihnen treu; quando studiava a Roma mi alzava alle cinque, pranzavamo alle dodici, e si cenava verso le otto, als ich in Rom studierte, stund ich um fünf Uhr auf, wir speiseten um zwölf Uhr zu Mittag, und gegen acht Uhr wurde zu Nacht gespeist; Giovachino era uno dei più begli eroi dell' armata, era bello di statura, avea l'occhio penetrante e sopportava tutte le fatiche, Joachim war einer der schönsten Helden des Heeres; er war von einem schönen Wuchse, hatte einen durchdringenden Blick, und ertrug alle Strapatzen.

3) Das Passato semplice, determinato oder auch rimoto wird gebraucht:

a) so oft von einer Handlung oder Begebenheit die Rede ist, die in einer gänzlich verflossenen genannten Zeit statt gehabt hat, z. B. le vacanze passate feci un viaggio a Bamberga, verflossene Vakanz machte ich eine Reise nach Bamberg; jeri venne a ritrovarmi un amico, gestern besuchte mich ein Freund; l' anno scorso fui a Venezia, vergangenes Jahr war ich in Venedig.

b) So oft man etwas als längst verflossen erzählt, wenn es nur nicht mit der gegenwärtigen Periode in Verbindung steht. Es werden also zwey Stücke erfodert, um das Passato semplice gehörig zu gebrauchen. 1) Die Handlung muß als gänzlich vergangen ohne Bezug auf etwas Anders erzählt werden; 2) die Zeit muß so verflossen seyn, daß von derselben nichts mehr übrig ist. Heute, diese Woche, dieses Monat, dieses Jahr u. s. w. gehören noch zur gegenwärtigen Periode, und können mit dem Passato semplice nicht ausgedrückt werden; aber gestern, vorige Woche, das verflossene Monat, das letzte Jahr, gehören zu einer völlig vergangenen Zeit, folglich zum Passato semplice, das man darum auch Passato storico nennt: I Greci assediarono Troja e la presero, die Griechen belagerten und eroberten Troja; Alessandro conquistò le Indie, Alexander eroberte Indien; Romulo fù il primo Rè dei Romani, Romulus war der erste König der Römer; Numa diede delle leggi al popolo, Numa gab dem Volke Gesetze; Ludovico nono morì in un paese lontano dalla Francia, Ludwig der neunte starb in einem von Frankreich entlegenen Lande.

4) Aus den vorhergehenden Erklärungen wird man ohne Schwierigkeit einsehen, wie man das Passato indeterminato oder composto brauchen muß.

a) Um eine Handlung auszudrücken, die zwar vergangen ist, aber in einer Zeit statt hatte, welche noch

zur gegenwärtigen Periode gehört, z. B. questo anno abbiamo veduto i deputati del regno radunati nella capitale, in diesem Jahre sahen wir die Stände des Reiches in der Hauptstadt versammelt; questa settimana sono stato due volte dal Rè, diese Woche war ich zweymal beym König; ho rincontrato stamane mio zio co' suoi figli, ich begegnete diesen Morgen meinem Oheim mit seinen Söhnen.

b) Um Begebenheiten zu erzählen, die sich in einer nicht bestimmten Zeit zugetragen haben, oder die man bloß als geschehen erzählt, ohne die Aufmerksamkeit auf die Zeit lenken zu wollen; z. B. Il Signore N. non ha ricevuto il posto che avea domandato, Herr N. hat den Posten nicht erhalten, den er begehrt hatte; le scienze naturali hanno fatto dei progressi maravigliosi nell' America; die Naturwissenschaften haben erstaunliche Fortschritte in Amerika gemacht; abbiamo veduto delle cose che la posterità stenterà a credere, wir haben Sachen gesehen, welche die Nachwelt kaum glauben wird.

a) So richtig diese Regeln sind, und so genau sich der Italiener daran hält, so erlaubt doch der Sprachgebrauch manche Abweichung. Besonders wird oft das Passato indeterminato statt des semplice bey einer völlig vergangenen, auch bestimmten Zeit genommen, aber nie umgekehrt das Passato semplice, statt des indeterminato. Man kann, ohne die Regeln der Sprache zu verletzen, sehr wohl sagen: jeri sono stato, anstatt fui in chiesa. Il Rè è partito, anstatt parti la settimana scorsa. Aber es wäre ein Fehler, wenn man das Passato semplice für das Indeterminato nehmen wollte, wenn man z. B. sagte: fui quest' anno a Milano, anstatt sono stato; vedemmo, für abbiamo veduto oggi i nostri amici.

a) Oft kann das Nämliche mit allen drey Formen der Vergangenheit gegeben werden, je nachdem der Sinn ist, den der Redende damit verbindet, je nachdem er die Aufmerksamkeit auf etwas Dauerndes, auf eine entfernte Zeit, oder auf etwas bloß als vergangen Gedachtes lenken will, z. B. Ci-

cerone era, fù, è stato un grand' oratore. Mit era bezeichne ich eine Eigenschaft, also etwas Dauerndes, oder ich sage dies in Bezug auf etwas Anderes. Mit fù drücke ich mehr eine entfernte Vergangenheit aus, ohne Beziehung, ohne Vergleichung mit andern. Mit è stato lasse ich die Zeit als unbestimmt verflossen, und spreche bloß die Thatsache als vergangen aus.

5) Trapassato imperfetto. Diese Zeitform ist beynahe den nämlichen Regeln unterworfen, wie das pendente. Man bedient sich derselben, wenn von einer bezüglich vergangenen Sache die Rede ist, welche vor einer andern ebenfalls vergangenen Sache, geschehen ist. Diese Zeit drückt also nicht bloß das Vergangene, sondern auch noch etwas Gegenwärtiges aus in Rücksicht auf den andern Umstand, der damit in Verbindung steht; z. B. mia madre era già uscita, quando giunsi, meine Mutter war schon ausgegangen, als ich ankam; avevamo appunto pranzato, ci eravamo alzati da tavola, quando s' intese gridare: all' armi, wir hatten eben zu Mittag gespeiset, wir waren aufgestanden, als man rufen hörte: zu den Waffen; le mie sorelle non si erano ancora maritate, quando mio padre morì, meine Schwestern hatten sich noch nicht verheirathet, als mein Vater starb.

6) Trapassato perfetto. Dieses hat mit dem Passato semplice mehr Aehnlichkeit, und steht gewöhnlich mit demselben in Verbindung, um eine Begebenheit oder Sache anzuzeigen, die vor einer andern und zwar in einer bestimmten verflossenen Zeit geschehen ist, und hat gewöhnlich allorchè, appena, dopochè, quando, subitochè, tostochè, vor sich, z. B. tostochè fummo arrivati, il principe ci fece venire, sobald wir angekommen waren, ließ uns der Fürst kommen; appena io ebbi ricevuto le vostre lettere, che vi risposi, kaum hatte ich Ihre Briefe erhalten, so antwortete ich Ihnen; dopochè il Rè lo ebbe nominato Ambasciadore, non ci riconobbe più, nachdem ihn der

König zum Gesandten ernannt hatte, erkannte er uns nicht mehr. Wenn jedoch von einer gewöhnlichen wiederholten Handlung die Rede wäre, so müßte auch nach den angeführten Bindewörtern das Trapassato imperfetto gesetzt werden; z. B. Mentre che stava a Roma, io aveva sempre finito il mio lavoro prima degli altri e subito che eravamo ritornati a casa, e che non mi era troppo stancato, ripigliava le mie occupazioni, während ich in Rom war, hatte ich immer meine Arbeit vor den Andern geendigt, und sobald wir nach Hause zurückgekommen waren, und ich hatte mich nicht zu sehr ermüdet, nahm ich meine Geschäfte wieder vor.

7) Das Futuro drückt wie im Deutschen etwas aus, was geschehen oder seyn wird, z. B. partirò domani, ich werde morgen abreisen.

8) Das Futuro passato zeigt an, daß etwas erst dann geschehen wird, wenn etwas, das noch nicht ist, geschehen seyn wird; z. B. quando avrai finito il tuo tema, potrai andare dal tuo amico, wann du deine Aufgabe vollendet haben wirst, wirst du deinen Freund besuchen können; tostochè m' avrete scritto, vi risponderò, sobald du mir geschrieben haben wirst, werde ich dir antworten; se avremo veduto il nuovo teatro ce n' andremo, wenn wir das neue Theater werden gesehen haben, werden wir davon gehen.

Diese zwey Zeiten haben für die Deutschen keine Schwierigkeit; nur ist zu bemerken, daß oft im Deutschen die gegenwärtige Zeit anstatt der zukünftigen gebraucht wird, welches im Italienischen (den Fall einer nahen Zukunft ausgenommen) nicht gebräuchlich ist.

Der Gebrauch des Imperativs ist keiner Schwierigkeit unterworfen, man darf sich nur an das erinnern, was wir oben Nr. 1 vorgetragen haben.

Von dem Subjunktiv wird in einem eigenen Hauptstücke gehandelt werden; wir beschränken uns hier darauf, ein Wort über die beyden Condizionali zu sagen.

1) Das Condizionale presente zeigt an, daß etwas jetzt seyn oder geschehen würde, wenn eine Bedingung, die größtentheils ausgedrückt, oft aber auch bloß darunter verstanden wird, erfüllt wäre; z. B. se le vacanze durassero tre mesi, io andrei a Londra, wenn die Ferien drey Monate dauerten, so würde ich nach London reisen; i miei scolari farebbero maggiori progressi, se fossero un poco più diligenti, meine Schüler würden größere Fortschritte machen, wenn sie ein wenig fleißiger wären; la repubblica romana esisterebbe ancora, se tutti i Romani avessero rassomigliato a Catone, die römische Republik würde noch bestehen, wenn alle Römer dem Kato gleich gewesen wären.

2) Das Condizionale passato zeigt an, daß die Sache geschehen seyn würde, wenn die Bedingung erfüllt worden wäre; z. B. avrei bevuto, se avessi avuto sete, ich hätte getrunken, wenn mich gedürstet hätte; non saresti stato punito, se non l'avessi meritato, du würdest nicht gestraft worden seyn, wenn du es nicht verdient hättest; se non avesse piovuto, saremmo andati a Schwabing, wenn es nicht geregnet hätte, so würden wir nach Schwabing gegangen seyn.

Bemerkung: a) Aus diesen Beyspielen sieht man, daß bey den Condizionali das zweyte Glied, welches mit se die Bedingung enthält, immer im Imperfetto oder più che perfetto des Congiuntivo stehen muß, und daß es eben so wohl vor, als nach dem Condizionale stehen kann.

b) Man bedient sich auch dieser Zeiten, um Wünsche und Ausrufungen auszudrücken; z. B. quanto sarei felice, se potessi ritornare a Roma! wie glücklich wäre ich, wenn ich nach Rom zurückkehren könnte! oh Dio! chi l'avrebbe pensato? o Gott! wer hätte es gedacht?

c) Oft, wenn von etwas Zukünftigem die Rede ist, steht das Zeitwort nach se im Futuro, z. B. andrò a Tivoli, se non pioverà, ich werde nach Tivoli gehen, wenn es nicht regnet; avrete questo bel cavallo, se pagherete trenta luigi d'oro, Sie werden dieses schöne Pferd bekommen, wenn Sie dreyßig Louisd'or bezahlen.

d) Die deutschen Imperfecta: ich sollte, ich wollte, ich möchte, werden mit dem Condizionale ausgedrückt, wenn sie einen Wunsch enthalten, und mit einer vergangenen Zeit, wenn von etwas Vergangenem die Rede ist; z. B. io vorrei rivedere la mia patria, ich möchte mein Vaterland wiedersehen; dovresti venire meco a Venezia, du solltest mit mir nach Venedig reisen; io voleva uscire, ma la pioggia mi ha impedito, ich wollte ausgehen, aber der Regen hat mich gehindert.

Aufgaben über die Zeiten des Indikativs.

(Diese Aufgaben sollen vorzüglich dazu dienen, den Schüler im Gebrauche der vergangenen Zeiten zu üben, da die andern Zeiten des Indikativs keine Schwierigkeiten darbieten.)

Ueber das Pendente.

I. Wir waren im Garten, wir betrachteten[1] die schönen Blumen, die uns unser freundlicher[2] Wirth zeigte[3], und unterhielten[4] uns von den angenehmen Geschenken[5] der freygebigen[6] Flora, als unser Freund mit Fricolina, dieser schönen Griechin, hereintrat[7]. Sie schien[8] noch reizender[9] als zuvor; sie war noch eben so sanft, eben so bescheiden[10]. Sie erröthete[11] bey jedem Zeichen[12] der Bewunderung, die sie allenthalben erregte[13]. Der glückliche Moneta, der sie noch begleitete[14], dachte nicht mehr an die Gefahr, der er sie aussetzte[15]; er führte[16] sie im Triumphe durch die geblendeten[17] Zuschauer, und kümmerte[18] sich nicht um das Gerede[19] der Umstehenden. Sie trug, wie gewöhnlich, ein niedliches[20] Häubchen[21] unter ihrem großen Strohhute, und grüßte freundlich[22] jeden, der ihr begegnete[23].

1 Considerare. 2 affabile. 3 mostrare. 4 trattenere. 5 dono. 6 liberale. 7 entrare. 8 parere. 9 vezzoso. 10 modesto. 11 arrossire. 12 segno. 13 eccitare. 14 accompagnare. 15 esporre. 16 condurre. 17 abbagliato. 18 curarsi. 19 ciarla. 20 elegante. 21 cuffietta. 22 affettuosamente. 23 rincontrare.

II. Die verstorbene[1] Herzogin von N. pflegte[2] um 10 Uhr aufzustehen[3]. Sie gieng alle Tage zwey Stunden spazieren, hielt[4] nur eine Mahlzeit[5], die nie länger, als eine Stunde dauerte[6]. Sie liebte die Musik, und hatte ausgebreitete[7] Kenntnisse in der Geschichte. Sie kannte[8] kein größeres Vergnügen, als sich mit Gelehrten[9] zu un-

terhalten[10], die sie oft zu ihrem Tische zog[11]. Sie besaß[12] eine reiche Sammlung[13] von seltenen Werken[14], und vermehrte[15] sie noch jedes Jahr. Sie gieng selten in das Schauspiel[16], aber sie liebte destomehr die Oper, für welche sie große Summen anwendete[17]. Sie war[18] kaum sechs und dreyßig Jahre alt, und beschäftigte[19] sich mit den nützlichsten Anordnungen[20], als sie plötzlich[21] starb[22]. Reiche und Arme vergoßen[23] Thränen bey ihrem Grabe, und jedermann sagte zu seinem Nachbar: sie war eine gute Herrscherin[24].

1 Fu. 2 solere. 3 alzarsi. 4 fare. 5 pasto. 6 durare. 7 esteso. 8 conoscere. 9 letterato. 10 trattenere. 11 ammettere. 12 possedere. 13 collezione. 14 opera. 15 aumentare. 16 spettacolo. 17 impiegare. 18 avere. 19 occuparsi. 20 disposizione. 21 subito. 22 morire. 23 spargere. 24 Sovrana.

III. O glänzende[1] Tage, o köstliche[2] Nächte. Welche Rührung[3] erregte in meiner Seele jene Folge[4] von Gemälden[5], die ihr allen meinen Sinnen darbotet[6]! O Gott der Vergnügen! o Frühling[7]. Ich habe dich jenes Jahr in deiner ganzen Herrlichkeit[8] gesehen[9]; du durchzogest[10] als Sieger[11] Griechenlands Gefilde[12], und lösetest[13] von deinem Haupte die Blumen, die sie verschönern[14] sollten[15]. Du erschienest[16] in den Thälern[17]; sie verwandelten[18] sich in lachende Wiesen[19]; du erschienest auf den Bergen, der Quendel[20] und der Thimian[21] dufteten[22] tausend Wohlgerüche[23] aus; du erhobest[24] dich in die Lüfte, und verbreitetest[25] dort die Heiterkeit[26] deiner Blicke. Die geschäftigen[27] Liebesgötter[28] liefen[29] auf deinen Ruf[30] herbey; sie schleuderten[31] nach allen Seiten brennendes[32] Geschoß[33]; die Erde wurde davon entflammt[34]. Alles lebte wieder auf[35], um sich zu verschönern[36]; alles verschönerte sich, um zu gefallen[37].

1 Brillante. 2 delicioso. 3 emozione. 4 serie. 5 pittura. 6 offerire. 7 primavera. 8 gloria. 9 rivedere. 10 percorrere. 11 vincitore. 12 campagna. 13 staccare. 14 abbellire. 15 dovere. 16 parere. 17 valle. 18 cangiarsi. 19 prato. 20 serpillo. 21 timo. 22 esalare. 23 perfumo. 24 alzarsi. 25 spargere. 26 serenitá. 27 premuroso. 28 amorino. 29 accorrere. 30 voce. 31 scagliare. 32 ardente. 33 saetta. 34 infiammare. 35 rinascere. 36 abbellarsi. 37 piacere.

Ueber das Passato semplice.

IV. Den 12. des verflossenen Septembers kamen[1] wir zu Bamberg an. Ich hatte das Vergnügen, den ältesten[2] meiner Freunde in Baiern wieder zu sehen[3]. Wir speiseten[4] miteinander zu Mittag. Wir giengen[5] dann spazieren, und begaben[6] uns nach Buch, dem Lieblingsorte[7] der schönen Welt jener Stadt. Sobald Fricolina erschien[8], entstund[9] ein allgemeines Beyfallklatschen[10]. Wir setzten[11] uns an einen Tisch, und nahmen[12] Antheil an der allgemeinen Freude. Einige Augenblicke später erkannte[13] ich mitten[14] unter der Menge unsern Negro. Sobald er mich sah, kam[15] er auf mich zu, und wir unterhielten uns von unserer Reise, und von unsern weiteren[16] Entwürfen[17]. Um sechs Uhr setzten[18] wir wieder über den Fluß[19], kamen[20] nach drey Viertelstunden wieder zu Hause an, und trennten[21] uns erst um zehn Uhr.

1 Arrivare, 2 antico, 3 rivedere, 4 pranzare, 5 andare, 6 rendersi, 7 favorito, 8 apparire, 9 sorgere, 10 applauso, 11 sedersi, 12 prendere, 13 riconoscere, 14 in mezzo a, 15 venire verso di q. 16 ulteriore, 17 progetto, 18 ripassare, 19 fiume, 20 giugnere, 21 separarsi.

V. Gestern führte[1] uns unser Freund auf die Altenburg. Wir hielten[2] uns mehr als eine Stunde auf dem Thurme auf, und jeder gestand[3], er habe wenig so schöne Punkte[4] gesehen. Ich erkundigte[5] mich um den Ritter, der ehemals den Eingang[6] hütete[7]. Vandalen[8] verstümmelten[9] ihn im verflossenen May, sagte man uns; und wir fanden wirklich die Trümmer[10] in einer Grotte, mit einer sehr passenden[11] Inschrift. Es gab zu allen Zeiten boshafte[12] Menschen, welche die öffentlichen Denkmäler[13] zu verletzen[14] sich erkühnten[15]. Alle Statuen des Parkes[16] zu Brüxelles verloren die Nase in einer einzigen Nacht, und nie konnte[17] man die Schuldigen[18] entdecken[19]. Nach Mittag hatten wir Gelegenheit, das Naturalien[20]-Kabinet[21] zu sehen, wo wir einige Seltenheiten[22] bewunderten[23], die man nirgends[24] finden würde.

1 Condurre. 2 fermare. 3 confessare. 4 punto. 5 informarsi. 6 ingresso. 7 custodire. 8 vandale. 9 mutilare. 10 avanzi. 11 conveniente. 12 scellerato. 13 monumento. 14 violare. 15 ardire. 16 parco. 17 potere. 18 colpevole. 19 scoprire. 20 21 gabinetto di storia naturale. 22 rarità. 23 ammirare. 24 in nissun luogo.

VI. Die eilf Magistratspersonen begaben[1] sich bey Zeiten[2] ins Gefängniß[3]. Dann traten[4] mehrere seiner Schüler hinein. Sie fanden bey ihm Xantippe, seine Gemahlin, welche das jüngste ihrer Kinder in ihren Armen hielt[5]. Sobald sie dieselben wahrnahm[6], rief[7] sie mit einer von Schluchzern[8] unterbrochenen[9] Stimme aus: Ah! das sind deine Freunde, und zwar zum letztenmal. Sokrates bat[10] den Kriton, sie nach Hause führen zu lassen[11]; man entriß[12] sie aus diesem Orte. . . . Er gieng[13] dann in ein kleines Zimmer, um sich zu baden[14]; Kriton folgte[15] ihm; seine übrigen Freunde unterhielten[16] sich über die Reden, die sie eben gehört[17] hatten. Man stellte[18] ihm seine drey Kinder vor; er gab den Weibern, die sie gebracht[19] hatten, einige Befehle[20], schickte[21] sie zurück, und kam wieder zu seinen Freunden. Bald darauf trat der Gefängnißwärter[22] herein und meldete[23] ihm, es sey Zeit, das Gift zu nehmen[24].

1 Portarsi. 2 di buon' ora. 3 prigione. 4 entrare. 5 tenere. 6 accorgersi di q. 7 gridare. 8 singhiozzo. 9 interrotto. 10 pregare. 11 fare. 12 strascinare. 13 passare. 14 bagnarsi. 15 seguire. 16 ragionare. 17 intendere. 18 presentare. 19 menare. 20 ordine. 21 rimandare. 22 guardia. 23 annunziare. 24 pigliare.

Ueber das Passato indeterminato.

VII. Ich habe in diesem Jahre nur eine kleine Reise gemacht[1]. Ich kam[2] nicht über die Gränzen[3]; doch hatte ich viel Vergnügen. Ich fand in Franken[4] einige Bekannte, die das Schicksal[5] hingeführt[6] hat. Wir haben uns sehr gut miteinander unterhalten[7], uns an die glückliche Zeit unserer Jugend erinnert[8], an die Jahre, die wir an den Ufern[9] der Donau, dann in Italien zugebracht[10] haben. Diesen Morgen schrieb ich an meinen Bruder, erzählte[11] ihm alle meine Abentheuer, und lud[12] ihn ein, mich bald zu besuchen[13]. Es sind mehr als drey Monate, seitdem ich ihn nicht gesehen habe. Es ist ihm gewiß etwas Unangenehmes[14] wiederfahren[15]; denn ein Mann aus seiner Stadt, der diese Woche hier durchreisete[16], erzählte es einigen Bekannten, die es mir sogleich hinterbracht[17] haben.

1 Fare. 2 oltrapassare. 3 frontiera. 4 Franconia. 5 sorte. 6 condurre. 7 divertirsi. 8 ricordarsi. 9 ripa. 10 passare. 11 contare. 12 invitare. 13 visitare. 14 disaggradevole. 15 accadere. 16 passare. 17 riferire.

VIII. Wir haben in unserm Jahrhunderte Ereignisse[1] gesehen, welche mehrere Jahrhunderte mit einander[2] nie erlebt[3] haben. Die mächtigsten Throne sind erschüttert[4] worden; alte Republiken sind verschwunden[5], Königreiche zertrümmert[6] und neue dafür entstanden[7]. Während[8] des langen Kampfes[9] haben fast alle Völker in dem Kunstfleiße[10] große Fortschritte gemacht. Die öffentliche Meynung[11] ist eine unwiderstehliche[12] Macht geworden[13]. Fast alle Staaten[14] haben ihre Grundverfassungen[15] geändert[16] oder erneuert[17]. Wie sehr auch einige sich dem Zeitgeiste[18] entgegengesetzt[19] haben, dieser Geist hat sie gewaltsam[20] mitgerissen[21]. Wohl dem[22], der das Streben[23] seiner Zeit gekannt[24], und es weise[25] gelenkt[26] hat. Das Steuerruder[27] ist ihm nicht entrissen[28] worden, und es ist ihm gelungen[29] mitten durch die Stürme[30] sein Schifflein[31] in den Hafen[32] zu bringen[33].

1 Evenimento. 2 assieme. 3 vedere. 4 scuotere. 5 sparire. 6 spezzare. 7 formarsi. 8 durante. 9 lotta. 10 industria. 11 opinione. 12 irresistibile. 13 divenire. 14 stato. 15 constituzione. 16 cangiare. 17 rinovare. 18 spirito pubblico. 19 opporsi. 20 con violenza. 21 strascinare. 22 felice colui. 23 tendenza. 24 conoscere. 25 saviamente. 26 guidare. 27 timone. 28 strappare. 29 riuscire. 30 tempesta. 31 barca. 32 porto. 33 ricondurre.

Ueber das Trapassato imperfetto.

IX. Ehe wir nach Rom reiseten[1], hatten wir uns die sonderbarsten[2] Vorstellungen[3] von jener Stadt gemacht[4]. Wir hatten zwar Gelegenheit gehabt, das heutige[5] Rom in Kupferstichen und Gemälden[6] kennen zu lernen[7]; unser Vater hatte nichts gesparet[8], um uns unterrichten[9] zu lassen[10]. Allein das Studium der römischen Klassiker hatte uns den Kopf mit so großartigen[11] Gedanken[12] gefüllt[13], wir hatten uns so sehr gewöhnt[14], die Römer als Helden, und ihre Stadt als die Hauptstadt[15] der Welt zu betrachten[16]; das populus late regens und die sieben Hügel[17] hatten sich so fest in unser Gedächtniß eingeprägt[18], und unsere Phantasie mit so riesenmäßigen[19] Bildern beschäftigt[20], daß wir uns sehr getäuscht[21] fanden, als wir Rom zum erstenmale sahen.

1 Prima di partire. 2 singolare. 3 rappresentazione. 4 formare. 5 d'oggidi. 6 stampa e pittura. 7 imparare. 8. risparmiare. 9 istruire. 10 fare. 11 grandioso. 12 pensiere. 13 riem-

pire. 14 avvezzare. 15 metropoli. 16 considerare. 17 collina. 18 imprimere. 19 gigantesco. 20 occupare. 21 deluso.

Ueber das Trapassato perfetto.

X. So bald ich in Wien angekommen war, so bald ich die Linie[1] erreicht[2] hatte, wurde meine Koffer[3] zum viertenmal durchgesucht[4]. Wir hatten kaum unsere Pässe[5] vorgewiesen[6], wir waren kaum als Studenten und Professoren erkannt worden, so wurde uns angedeutet[7], bekannte Personen aufzufinden[8], die für uns stehen[9] würden. Nachdem wir auch dieser Förmlichkeit[10] Genüge geleistet[11] hatten, gab man uns Aufenthalts[12]-Karten[13]. Mein Begleiter hatte kaum das Denkmal der Erzherzogin gesehen, so blieb[14] er stehen, und verweilte[15] drey Stunden dabey. Als alle Festlichkeiten[16] geendigt[17] waren, und wir die größten Merkwürdigkeiten[18] gesehen hatten, kehrten[19] wir über Steyermark und Salzburg nach Darmstadt zurück.

1 Linea. 2 arrivare. 3 baule. 4 visitare. 5 passaporto. 6 esibire. 7 significare. 8 cercare. 9 star garante. 10 formalità. 11 soddisfare. 12 soggiorno. 13 carta. 14 fermarsi. 15 trattenersi. 16 festivita. 17 terminare. 18 una cosa rimarchevole. 19 ritornare.

Einunddreyßigstes Hauptstück.

Von dem Gebrauche der Redearten.

Anzeigende Art, Indicativo.

§. 119. a) Der Indicativ drückt die Bejahung oder Verneinung auf eine gewisse und bestimmte Weise aus; er wird also in allen Fällen gesetzt, wo man dem Subjekte das Prädikat geradezu und wirklich beylegt; z. B. il Rè è arrivato, der König ist angekommen; mia sorella non balla, meine Schwester tanzt nicht; conosciamo questi signori, wir kennen diese Herren.

b) Darum setzen die Italiener den Indicativ, obschon im Deutschen der Konjunktiv steht, wenn che zwey Sätze verbindet, wovon der erste die Bestimmtheit des zweyten ausspricht; z. B. io so, che tuo fratello è stato a teatro, ich weiß, daß dein Bruder im Theater gewesen ist; egli m'ha assicurato, che le porte non erano ancora chiuse, er hat mich versichert, die Thore seyen noch nicht geschlossen; sono convinto, che lo farete meglio di me, ich bin überzeugt, Sie werden es besser machen, als ich.

c) Man muß folglich auch den Indicativ nach allen Bindewörtern gebrauchen, die etwas als gewiß nnd bestimmt ausdrücken. Solche sind: allorchè, als; se, wofern, wenn; come, wie; sebbene, obwohl; così, also; sicchè, daher; dacchè, seit; mentrechè, unterdessen; dimodochè, so daß; intantochè, so lange bis; dopochè, nachdem; onde, weßwegen; frattanto, unterdessen; perchè, weil, warum? giacchè, weil; tuttavia, doch; non pertanto, deßungeachtet; tostochè, so bald als; perciò, però, poichè, jedoch, deßwegen, weil; stantechè; in dem; siccome, gleichwie; quando, als, wann.

d) Das Pendente wird auch bisweilen statt des più che perfetto des Konjunktivs, oder statt des Condizionale gesetzt, um eine Bedingung auszudrücken; z. B. se il medico arrivava un' ora prima, mio padre non moriva (se ... fosse arrivato .. non sarebbe morto); wenn der Arzt eine Stunde früher gekommen wäre, würde mein Vater nicht gestorben seyn; se tu lo facevi, eri perduto (se tu l'avessi fatto, saresti stato perduto), wenn du es gethan hättest, so würdest du verloren gewesen seyn.

Verbindende Art, Congiuntivo.

§. 120. a) Der Konjunktiv drückt die Bejahung oder Verneinung nur auf eine unbestimmte, ungewisse, und abhängige Weise aus. Er steht nie allein, sondern

wird immer vermittelst des Bindewortes che von etwas Vorhergehendem regiert, das ein Zweifeln, Wünschen, Wollen, Fürchten, Argwöhnen, Befehlen, eine Erlaubniß, Möglichkeit, Billigkeit, Sorge, Verwunderung, u. s. w. anzeigt, oder eine Empfindung der Seele, Freude, Schmerz, Kummer ausdrückt; z. B. voglio, che mio figlio impari l' italiano, ich will, daß mein Sohn italienisch lerne; non permetterò, che tu monti a cavallo, ich werde nicht erlauben, daß du reitest; è possibile, che vi renda questo servigio, es ist möglich, daß ich Ihnen diesen Dienst leiste; il Rè comanda, che gli ufficiali portino delle scarpe al ballo, der König befiehlt, daß die Offiziere auf dem Balle Schuhe tragen sollen; bisogna, ch' io esca alle dieci, ich muß um zehn Uhr ausgehen.

Oft steht jedoch das Zeitwort des zweyten Satzes im Indicativ, wenn dadurch etwas Zukünftiges ausgedrückt werden soll; z. B. temo, che mio zio non arriverà oggi, ich fürchte, mein Oheim wird heute nicht ankommen; gli abitanti di questa valle hanno gran paura, che le vendemmie di quest' anno saranno molto scarse.

Die eben gegebene allgemeine Regel läßt sich im Grunde auf alle möglichen Fälle anwenden; alles, was man noch sagen kann, ist eigentlich nur eine weitere Erklärung derselben. Um jedoch unsern Schülern die Sache zu erleichtern, führen wir die gewöhnlichsten Fälle an, wo ein Zweifel entstehen könnte.

b) Der Konjunktiv wird nach che gesetzt, wenn das Zeitwort des ersten Satzes, welches sonst den Indicativ regieren würde, verneinend oder mit Zweifel fragend gebraucht wird; z. B. non dico, che l' abbiate fatto voi, ich sage nicht, daß Sie es gethan haben; non ha egli giurato, che la cosa fosse accaduta come dissi? hat er nicht geschworen, die Sache sey so geschehen, wie ich sagte? non vedo, che siate più felice di me, ich sehe nicht, daß Sie glücklicher sind, als ich.

c) Wenn der erste Satz mit einem se anfängt, welches einen Zweifel ausdrückt; z. B. se vediamo che vogliate tradirci, siete morto, wenn wir sehen, daß ihr uns verrathen wollt, so seyd ihr des Todes; se sappessi, che la lingua spagnuola non fosse troppo difficile, l' imparerei ancora adesso, wenn ich wüßte, daß die spanische Sprache nicht zu schwer wäre, so würde ich sie itzt noch lernen.

d) Der Konjunktiv folgt nach che, wenn man es statt eines zweyten se gebraucht; z. B. se abbiamo domani vacanza, e che faccia bel tempo, andremo a N., wenn wir morgen Vakanz haben, und (wenn) es schönes Wetter ist, so gehen wir nach N.; se mi scrivete, e che non vene scordiate, datemi delle nuove del vostro negozio, wenn Sie mir schreiben, und es nicht vergessen, geben Sie mir doch Nachricht von Ihrem Handel.

e) Der Konjunktiv steht ferner gewöhnlich bey den Redensarten, die im Deutschen mit den Hülfswörtern soll, sollte, möge, möchte, könne, könnte, wolle, wollte ausgedrückt werden, die im Italienischen nicht vorkommen; z. B. si dice in città, che l' Imperadore Iturbide sia stato ammazzato, man sagt in der Stadt, der Kaiser Iturbide soll umgebracht worden seyn; temevo, che non arrivaste più oggi, ich fürchtete, Sie möchten heute nicht ankommen; o piangiate, o ridiate, non mene curo, Sie mögen weinen oder lachen, ich kümmere mich nicht darum.

f) Man gebraucht den Konjunktiv gewöhnlich nach den relativen Fürwörtern che, cui, il, quale, wenn ein superlativo relativo, oder ein Wort vorausgeht, das die Kraft des Superlativs hat, als: il primo, l' ultimo, il solo, l' unico; z B. ecco l' uomo il più bizzarro, che sia in Monaco, das ist der seltsamste Mensch, der in München ist; ha le maniere le più ridicole, che si possano vedere, er hat die lächerlichste Art, die man sehen kann; siete il solo ami-

co, che mi sia restato fedele, Sie sind der einzige Freund, der mir treu geblieben ist.

g) Ebenfalls in den Sätzen, wo die relativen Fürwörter che, chi, cui, ove ein Vorhaben, einen Willen, etwas Bedingtes, Ungewisses ausdrücken; z. B. non vedo nessuno, che voglia ajutarmi, ich sehe Niemand, der mir helfen wolle; io cerco un servo, che sappia l'inglese, ich suche einen Bedienten, der englisch verstehen soll; non trovo un' avvocato, che s'incarichi del mio processo, ich finde keinen Advokaten, der meinen Prozeß übernehme; andate in un luogo, ove siate soli, gehen Sie an einen Ort, wo Sie allein seyn können.

h) Nach mehreren Bindewörtern und konjunktiven Redensarten, deren Bedeutung zu irgend einem der Fälle der allgemeinen Regel zurückgebracht werden kann. Dergleichen sind: acciochè, affinchè, damit, auf daß; benchè, ancorachè, obgleich, obschon, obwohl; avvegnachè, obschon; finchè, bis; sin a tanto che, so lange als; quantunque, obwohl; purchè, wenn nur; dato che, posto che, gesetzt daß; in caso che, im Falle daß; avanti che, ehe als; prima che, bevor als; bisogna che, es ist nöthig, daß; Dio faccia che, Gott gebe, daß; voglia Iddio che, wollte Gott, daß.

i) Oft wird der Konjunktiv gesetzt, ohne daß etwas denselben zu regieren scheine; dieß geschieht vorzüglich im imperfetto, um einen Wunsch auszudrücken; aber in solchen Fällen ist es leicht, das Fehlende zu ergänzen, und man sieht sogleich, warum der Konjunktiv gebraucht werde, z. B. o potessi anch' io andare a Roma! o könnte auch ich nach Rom reisen! o avesssi tempo, quanto volentieri v' accompagnerei! o hätte ich Zeit, wie gerne würde ich euch begleiten! volesse Iddio che mio amico vivesse ancora! wollte Gott, mein Freund lebte noch!

k) Endlich findet man ihn nach den meisten unpersönlichen Redensarten; z. B. es ist nothwendig, gut, nütz-

lich, leicht, schwer, möglich, unmöglich, erstaunlich, billig u. s. w., und nach einigen unbestimmten Fürwörtern, auf die wir hier zurückweisen; z. B. egli è naturale, che i cittadini obbediscano alle leggi, es ist natürlich, daß die Bürger den Gesetzen unterworfen seyen; basta, ch' io voglia una cosa, e non si fà, genug, daß ich etwas will, und es geschieht nicht; è utile, che i nostri figli imparino tutte le lingue, es ist nützlich, daß unsere Söhne alle Sprachen lernen.

Aus Allem, was wir bis jetzt vorgetragen haben, wird man leicht sehen, daß in vielen Fällen der nämliche Satz im Indicativ oder im Konjunktiv stehen kann, je nachdem der Sinn des Sprechenden ist, der eben durch Anwendung der einen Redeart vor der andern, seinen Worten die Bedeutung giebt, die er beabsichtigt. So können Sätze, wie die litt. g mit ganz verschiedener Bedeutung im Indicativ stehen, z. B. io cerco un servo, che sà l' inglese, der englisch versteht; hier ist er schon bekannt; aber che sappia, der wissen soll, ich kenne ihn noch nicht, und so von den übrigen. Wenn es also in Sprachlehren heißt: nach diesem und jenem Zeitworte und Bindeworte könne man den Indicativ oder den Konjunktiv gebrauchen, so ist es nicht so zu verstehen, als wenn es gleichgültig wäre, was man für eine Redeart nimmt; sondern man muß jene nehmen, welche dem Sinne, der Absicht des Redenden entspricht.

Eine zweyte eben so nothwendige Bemerkung, die wir noch zu machen haben, betrifft die Folge (Korrespondenz) der Zeiten des Indicativs mit jenen des Konjunktivs. Man darf dabey nicht immer auf das Deutsche Rücksicht nehmen.

1te Regel. Ist das Zeitwort des Hauptsatzes im presente oder in einem futuro, so steht das Zeitwort des untergeordneten Satzes im presente des Konjunktivs, um etwas Gegenwärtiges oder Zukünftiges, und im perfetto um etwas Vergangenes auszudrücken; z. B. mia madre vuole, ch' io vada ogni giorno in chiesa, meine Mutter will, daß ich alle Tage in die Kirche gehe; bramerò sempre, che siate felice, ich werde immer wünschen, daß Sie glücklich seyn mögen; non crederò

mai, ch' abbiate voluto nuocermi, ich werde nie glauben, daß Sie mir haben ſchaden wollen.

2te Regel. Steht das erſte Zeitwort in was immer für einer vergangenen Zeit, oder in einem Condizionale, ſo muß das zweyte Zeitwort in das Imperfetto des Konjunktivs geſetzt werden, um etwas Gegenwärtiges oder Zukünftiges, und ins più che perfetto, um etwas Vergangenes auszudrücken; z. B. io bramava, bramai, ho, aveva bramato, bramerei, avrei bramato, che il mio amico venisse oggi, domani, che fosse venuto jeri, ich wünſchte, ich habe — hatte gewünſcht, ich würde wünſchen — gewünſcht haben, daß mein Freund heute, morgen kommen möchte, daß er geſtern gekommen wäre.

Bemerk. a) Nach dem Passato indeterminato findet man oft das Presente, beſonders wenn man von Sachen ſpricht, die zu allen Zeiten wahr ſind; z. B. non ho mai pensato, che non vi sia un Dio remuneratore, ich habe nie gedacht, daß es keinen vergeltenden Gott gebe; chi ha mai negato che il tutto sia uguale alle sue parti? wer hat je geläugnet, daß das Ganze ſeinen Theilen gleich ſey?

b) Auch kann bisweilen in bedingten Sätzen das Imperfetto, oder più che perfetto nach einem presente geſetzt werden; z. B. non credo, che mio fratello fosse venuto, se non glielo avessi scritto, ich glaube nicht, daß mein Bruder gekommen wäre, wenn ich es ihm nicht geſchrieben hätte.

Aufgaben über den Konjunktiv.

I. Mein Sohn! ich wünſche[1], daß du in dieſem Jahre größere Fortſchritte in den neuern[2] Sprachen macheſt[3]. Deine Mutter und ich wollen[4], daß du deine Zeit gut anwendeſt[5]. Es iſt billig, nothwendig, daß du unſrer Sorgfalt[6] entſprecheſt[7]. Es iſt nicht genug[8], daß du im Stande[9] ſeyeſt, nach deinem Gymnaſial-Kurſe die Werke[10] der Griechen und Römer zu leſen, du mußt[11] auch die großen Männer kennen, die den Ruhm[12] unſrer Nachbarn ausmachen. Es giebt nichts, das ich jenen wahren Muſtern[13] des Schönen und des Guten vorziehe[14]; ich betrachte[15] ſie als das köſtlichſte[16] Geſchenk, das uns unſere Voreltern haben hinterlaſſen[17] können[18]; und ich werde immer

mit deinem Freunde Horaz wollen, daß du dich Tag und Nacht damit beschäftigest[19]; allein, ich wiederhole[20] es dir, es wird für dich nicht genug seyn, daß du die Alten[21] kennest.

1 Bramare. 2 moderno. 3 fare. 4 volere. 5 adoperare. 6 cura. 7 rispondere. 8 bastare. 9 capace. 10 opera. 11 bisogna. 12 gloria. 13 modello. 14 preferire. 15 considerare. 16 prezioso. 17 lasciare. 18 potere. 19 occupare. 20 ripetere. 21 antico.

II. Solltest du vielleicht glauben[1], daß die Neuern die Reichthümer der Alten nicht benutzt[2] haben? Zweifelst[3] du, daß sie nicht in mehreren Hinsichten[4] ihre Vorgänger[5] übertroffen[6] haben? Wie leid wäre[7] es uns, wenn du diesen Irrthum aus den Schulen brächtest[8]! Darum[9] wollte ich, daß du dich in diesem Jahre mit mehr Fleiß auf die italienische und französische Litteratur verlegtest[10]; damit du bald selbst darüber mit Sachkenntniß[11] urtheilen[12] könntest. Es wäre möglich, daß es unter[13] deinen Mitschülern einige gäbe, die es viel leichter finden, eine Sprache zu verachten[14], als sie zu lernen[15]. Ich wollte nicht, daß du sie darum[16] nicht liebtest; aber ich will noch weniger, daß du sie nachahmest[17]. Es ist sehr natürlich, daß man in jeder Klasse Leute[18] finde, die einen andern Geschmack[19], andere Neigungen[20] haben. Aber glaube nicht, daß sie, wenn[21] sie sich auch noch so sehr brüsten[22], besser oder glücklicher, oder gelehrter seyen, als jener, der nebst[23] seinen Studien, noch die neuern Sprachen gelernt hat.

1 Credere (condiz.) 2 approfittarsi di q. c. 3 dubitare. 4 riguardo. 5 predecessore. 6 sorpassare. 7 rincrescere. 8 portare. 9 per la qual cosa. 10 applicarsi. 11 cognizione. 12 giudicare. 13 fra il numero. 14 sprezzare. 15 apprendere. 16 perciò. 17 imitare. 18 individuo. 19 gusto. 20 inclinazione. 21 per quanto. 22 gloriarsi. 23 oltre.

III. Ja, mein Sohn, wenn du jene Nachlässigen[1] meidest[2], und (wenn che) die Zeit zum Studium der neuern Sprachen anwendest[3], die sie beym[4] Trinken und Pflastertretten[5] verschwenden[6], so hast du nicht zu fürchten, daß sie dir im Studium der Alten die Palme[7] entreissen[8], und ich besorge[9] nicht, daß du künftige Vakanz deiner Schwester schöne Stücke[10] aus Metastasio und Racine nicht erklären[11] werdest. O könnte ich in deine Jahre zurücktretten[12], ich

müßte drey fremde Sprachen wissen; ich wollte, daß die Themse[13], die Seine und die Tiber mich für ihren Anwohner[14] ansähen[15], daß kein Land in Europa mich für einen Fremden[16] halten[17] könnte, daß nicht meine Aussprache, sondern nur die Redlichkeit[18] meines Charakters jeden zu sagen zwänge[19]: mein Herr, sie sind ohne Zweifel ein Deutscher! Was gäbe ich nicht darum, daß du meine Gesinnungen[20] theiltest[21]?

1 Negligente. 2 fuggire. 3 impiegare. 4 gerund. 5 battere il selciato. 6 perdere. 7 palma. 8 strappare. 9 temere. 10 passo. 11 spiegare. 12 ritornare. 13 Tamigi. 14 abitatore. 15 riguardare. 16 straniere. 17 pigliare. 18 lealtá. 19 costringere. 20 sentimento. 21 participare.

IV. Denn[1], wisse es, mein Theuerer! ich will, daß du die Welt seheſt[2]; und gesetzt[3], ich wollte es nicht, wer kann dir voraussagen[4], daß du immer an der Scholle[5] bleiben[6] wirst, die dich geboren[7] werden sah. Sey es[8], daß dich das Loos gegen Norden schleudere[9], oder daß ein glücklicheres Ungefähr[10] dich gegen Süden oder Westen führe[11]; glaubst du nicht, daß Kenntniß der Sprachen dir nützlich, nothwendig seyn werde? nützlicher als manches[12], das dir itzt von großem Werthe zu seyn scheint? Im Falle[13] du gut gelernt hast, ehe[14] dich das Schicksal aus meinen Armen abruft[15]; dann bist du überall, wie zu Hause, und obschon[16] du kein Vermögen[17] hast, so stehen[18] dir alle Thüren offen[19]. Gott gebe[20], daß du, wie du immer thatest, meinem Rathe folgest[21], daß viele deiner Mitschüler dein Beyspiel nachahmen[22] mögen, und sie werden es thun, wenn[23] du sie nur dazu ermunterst[24].

1 Poichè. 2 vedere. 3 posto che. 4 predire. 5 gleba. 6 restare attaccato. 7 nascere. 8 sia che. 9 gettare. 10 sorte. 11 menare. 12 certe cose. 13 in caso che. 14 prima chè. 15 chiamare. 16 benchè. 17 ricchezza. 18 essere. 19 aperto. 20 voglia Dio. 21 seguire. 22 imitare. 23 purchè. 24 incoraggire.

Von dem Infinitiv (dell' infinito).

§. 121. a) Die unbestimmte Art (infinito) wird bald als Zeitwort, bald als sostantivo gebraucht. Als Hauptwort hat er den Artikel in allen Fällen, wie das Hauptwort, und wird oft besser, als das ihm entsprechende Hauptwort genommen, um die Sache zu erklären; z. B.

l' avere (avere) un fedele amico è una rara fortuna, einen treuen Freund haben, iſt ein ſeltenes Glück; io sono contento del volere, ich bin mit dem Wollen zufrieden; non pensiamo più allo scrivere, wir denken an das Schreiben nicht mehr; non posso sopportare il ciarlare in scuola, ich kann das Schwätzen in der Schule nicht leiden; la nostra felicità dipende dall' adempire i nostri doveri, unſer Glück hängt vom Erfüllen unſerer Pflichten ab.

b) Als Zeitwort kann der Infinitiv von einem andern Zeitworte mit und oft ohne Präpoſition regiert werden. Ohne Präpoſition nach vielen Zeitwörtern, die auch im Deutſchen den Infinitiv ohne Präpoſition nehmen, z. B. dovere, bisognare, chiamare, potere, lasciare, volere, sentire, vedere, udire, giovare; ſo auch nach vielen, die im Deutſchen zu vor dem Infinitiv haben, z. B. nach bastare, bramare, desiderare, confessare, osare, fare, giudicare, sembrare.

c) Der Infinitiv hat di vor ſich nach Zeitwörtern, Haupt = und Beywörtern, welche ein Bitten, Hoffen, Wünſchen, Fürchten, Gefallen, Erlauben, Rathen, Befehlen, Verhindern, Verſprechen, Eilen ausdrücken; vi consiglio di farlo, ich rathe Ihnen, es zu thun; spero di vedervi, ich hoffe Sie zu ſehen; temo di arrivare troppo tardi, ich fürchte, zu ſpät anzukommen; vi prometto di pagarvi, ich verſpreche euch zu bezahlen.

d) Man ſetzt a vor den Infinitiv, wenn ein Zeitwort oder Hauptwort, oder auch Beywort, das vorhergeht, den Zweck, die Abſicht, Bewegung zu einem Orte, eine Anlage, ein Anfangen, Lernen ausdrückt:

Vengo a visitarvi. Ich komme, euch zu beſuchen.
Mi metto a sedere. Ich ſetze mich.
M' invita a pranzare. Er ladet mich zum Eſſen ein.
Mi dispongo a partire. Ich bereite mich, abzureiſen.
Comincia a piovere. Es fängt an zu regnen.

Imparo a cantare. Ich lerne ſingen.
Insegno a ballare. Ich lehre tanzen.

e) Der Infinitiv wird mit da gebraucht, wenn das regierende Zeit = Haupt = oder Beywort eine Beſtimmung zu etwas, einen Zweck, eine Tauglichkeit, Nothwendigkeit ausdrückt, z. B.

Datemi da mangiare. Gebet mir etwas zu eſſen.
Ho molto da fare. Ich habe viel zu thun.
Recateci da sedere. Gebet uns Stühle.
Non abbiamo da vivere. Wir haben nicht zu leben.
Che cosa avete da temere. Was haben Sie zu fürchten.
Avete da morire come tutti. Ihr müſſet, wie alle, ſterben.

f) Das Vorwort per ſteht vor dem Infinitiv, um die Urſache, den Zweck auszudrücken, warum etwas geſchieht; und nach essere und stare um eine nahe Zukunft zu bezeichnen; z. B. dovete mangiare per vivere, ma non vivere per mangiare, ihr müſſet eſſen um zu leben, und nicht leben um zu eſſen; siamo qui per imparare qualche cosa, wir ſind hier, um etwas zu lernen; io sono troppo debole per andar a piedi, ich bin zu ſchwach, um zu Fuß zu gehen; mio padre sta per partire, mein Vater iſt auf dem Punkte, abzureiſen; era per morire quando sono arrivato, er war dem Tode nahe, als ich ankam.

Oft heißt das per vor dem Infinitiv eben ſo viel, als das deutſche wenn, obſchon, daß, damit, z. B. darei cento scudi, per aver veduto Londra, ich würde hundert Thaler darum geben, wenn ich London geſehen hätte; bisogna esser ricco, per fare tali viaggi, man muß reich ſeyn, wenn man ſolche Reiſen machen will; per essere bella, non trova marito, obſchon ſie ſchön iſt, findet ſie keinen Mann.

g) Steht aber senza, ohne, vor dem Infinitiv, ſo ſetzt man kein anderes Vorwort; z. B. ella è entrata senza salutare nissuno, ſie trat herein, ohne jemand zu grüßen; non ven' andrete senza dirmelo, ihr geht

nicht fort, ohne es mir zu sagen; sono stato tre giorni, senza uscire di casa, ich war drey Tage, ohne aus dem Hause zu kommen.

h) Ebenso steht der Infinitiv ohne di, a, da, nach dopo, dove, ove, donde, und nach den Fürwörtern chi, cui, che, eine Konstruktion, die im Deutschen nicht mit dem Infinitiv gegeben werden kann; z. B. dopo aver pranzato, partì senza dire una parola, nachdem er zu Mittag gespeist hatte, reisete er ab, ohne ein Wort zu sagen; non so dove andare, ove nascondermi, ich weiß nicht, wo ich hingehen, wo ich mich verbergen soll; se avessi d' onde vivere, ma che fare? wenn ich zu leben hätte, aber was soll ich thun? non sanno a cui indirizzarsi, sie wissen nicht, an wen sie sich wenden sollen.

Wir müssen noch beym Infinitiv einer Eigenheit der italienischen Sprache erwähnen. Sie hat nämlich die Freyheit, nach Art der Lateiner, das Che zwischen zwey Sätzen auszulassen, und das zweyte Zeitwort in den Infinitiv zu setzen, z. B. credeva costui essere mio fratello, ich glaubte, dieser sey mein Bruder; tutti gli uomini confessano, il mondo non potere sussistere senza la virtù, alle Menschen gestehen, daß die Welt ohne die Tugend nicht bestehen kann; certissimamente conobbe lui essere il figliuolo, che perduto avea, er erkannte augenscheinlich, daß es der Sohn sey, den er verloren hatte. Man kann aber den Infinitiv nicht gebrauchen, weder ohne Präposition noch mit di, senza, dopo, wenn das zweyte Zeitwort, dem Subjekt des Hauptsatzes nicht angehört. Ich kann wohl sagen: voglio vivere felice, ich will glücklich leben; desidero di vederti contento, ich wünsche dich zufrieden zu sehen; dopo aver cenato, andremo a teatro, wir werden ins Theater gehen, wenn wir zu Nacht gespeist haben; è uscito senza pigliar congedo, er ist ausgegangen, ohne Abschied zu nehmen. Weil in allen diesen Sätzen das nämliche Subjekt eigentlich zweymal vorkömmt; denn ich kann auflösen: voglio che io viva, desidero che ti veda, dopo che avremo cenato, senza che pigliasse. Aber ich kann nicht sagen: voglio te essere (sondern che tu sii) felice,

desidero lui venir (ſondern ch' egli venga) da me, dopo mio fratello aver (ſondern dopo che avrà) cenato andremo a teatro; è uscito senza io vederlo (ſondern senza ch' io lo vedessi). Weil in beyden Sätzen das nämliche Subjekt nicht wieder erſcheint, oder weil das zweyte Zeitwort dem Subjekte des Hauptſatzes nicht angehört.

Zweyunddreyßigſtes Hauptſtück.

Von den Mittelwörtern (dei participj).

§. 122. Wir haben ſchon oben §. 106 bemerkt, daß das Participio der gegenwärtigen Zeit auf nte ſehr wenig gebraucht wird, und nur in einigen Redensarten vorkömmt, z. B. Dio permettente, mit Gottes Willen; durante l' inverno, während des Winters; ciò non ostante, dem ungeachtet; vivente ancora mia madre, da meine Mutter noch lebte; la notte seguente, die folgende Nacht; vegnente l' autunno, da der Herbſt kömmt; un cuor riconoscente, ein erkenntliches Gemüth. Für dieſe und ähnliche bedient man ſich heut zu Tage lieber des Gerundiums: permettendo Dio, vivendo mia madre u. ſ. w. Wir handeln alſo hier nur von dem Participio passato, und geben unſern Schülern über die Veränderlichkeit dieſes Wortes die Regeln, die wir für die ſicherſten halten, obſchon wir wohl wiſſen, daß man Beyſpiele aus guten Schriftſtellern anführen kann, die mit denſelben im Widerſpruche ſtehen.

Das Participio passato kann vorkommen:

1) ohne Hülfszeitwort;
2) mit einem thätigen Zeitwort, attivo;
3) mit einem leidenden Zeitwort, passivo;
4) mit dem wiederkehrenden Zeitwort, reciproco;
5) mit einem ſubjektiven Zeitwort, neutro;
6) mit einem unperſönlichen Zeitworte, impersonale;
7) mit einem darauf folgenden Infinitiv.

1te Regel. Das Mittelwort ist veränderlich, und richtet sich in Geschlecht und Zahl nach dem Haupt- oder Fürwort, auf das es sich bezieht, wenn es ohne Hülfszeitwort in einem Satze steht, weil es als Beywort betrachtet wird; z. B. madre amata, quando ti rivedrò? geliebte Mutter, wann werde ich dich wiedersehen? arrivati di buon' ora potremo veder la città, wenn wir frühzeitig aukommen, werden wir die Stadt sehen können; l' acqua bevuta troppo fredda nuoce, zu kalt getrunken schadet das Wasser.

2te Regel. a) Bey einem thätigen Zeitwort ist das Mittelwort unveränderlich, wenn entweder kein Accusativ im Satze steht, oder wenn der Accusativ erst nach dem Particip erscheint; z. B. ho comprato dei libri, ich habe Bücher gekauft; le mie cugine hanno perduto i loro guanti, meine Basen haben ihre Handschuhe verloren; gli spagnuoli hanno vinto i francesi, die Spanier haben die Franzosen besiegt.

Man findet Beyspiele, wo das Mittelwort auch mit dem folgenden Accusativ übereins gemacht wird; z. B. ho scritta una lettera, ich habe einen Brief geschrieben. Es ist aber besser, die gegebene Regel zu beobachten, besonders im Anfange, wo man die Gründe noch nicht einsieht, warum der Dichter so schrieb.

b) Das Mittelwort bey einem thätigen Zeitwort ist veränderlich, so oft der Accusativ vor demselben steht. Dieser Accusativ ist meistens eines der Fürwörter mi, ti, si, ci, vi, la, le, li, gli, oder die relativen Fürwörter: che, cui, il, la quale, oder auch das Hauptwort selbst. In diesem Falle also richtet sich das Participio in Geschlecht und Zahl nach dem vorhergehenden Accusativ, der Nominativ des Satzes mag vor, oder nach dem Zeitworte stehen; z. B. ecco i libri, che ho comprati, da sind die Bücher, die ich gekauft habe; ove gli avete trovati? wo habt ihr sie gefunden? la casa che mia madre ha venduta, das Haus, welches meine Mutter verkauft hat; conosco la tua vicina, l' ho

veduta spesso, ich kenne deine Nachbarin, ich habe sie oft gesehen; e questi signori? non gli ho mai veduti, und diese Herren? ich habe sie nie gesehen; quante fatiche hanno sofferte i poveri soldati! wie viele Strapatzen haben die armen Soldaten ertragen!

Weil ne kein Accusativ ist, so bleibt das Participio unverändert, wenn es davorsteht, es sey denn, daß nebst ne noch ein anderer Accusativ vorausgienge; z. B. avete ricevuto delle lettere? si, ne ho ricevuto due, haben Sie Briefe erhalten? ja, ich habe zwey erhalten; il mio amico verrà tosto da Parigi; ecco le lettere che ne ho ricevute, mein Freund wird bald aus Paris kommen; da sind die Briefe, die ich daher erhalten habe.

3te Regel. In den leidenden Zeitwörtern richtet sich das Particip in Geschlecht und Zahl immer nach dem Nominativ; man mag das Hülfswort essere, oder die Zeitwörter andare, venire, restare, rimanere, gebrauchen; z. B. la virtù sarà sempre amata, die Tugend wird immer geliebt werden; le persone abili sono ricercate da per tutto, geschickte Leute werden überall gesucht; essa rimase tutto maravigliata, sie verwunderte sich sehr; queste sono le qualità che vengono attribuite alla calamita, das sind die Eigenschaften, die dem Magnet zugeschrieben werden; tutti restarono attoniti a questa nuova, bey dieser Nachricht waren alle erstaunt.

4te Regel. Die wiederkehrenden Zeitwörter: reciproci, o pronominali, haben ihr zweytes Fürwort entweder im Accusativ, dann heißen sie direkte, und bey diesen ist das Particip immer veränderlich, das heißt, es nimmt das Geschlecht und die Zahl des zweyten Fürwortes an, oder jenes zweyte Fürwort ist ein Dativ, dann heißen sie indirekte, und ihr Particip bleibt in Hinsicht auf das Fürwort unveränderlich, kann aber doch auch veränderlich werden, wenn ein anderer Accusativ vorausgeht; z. B. mia sorella si è ferita col coltello, meine Schwester hat sich mit dem Messer verwundet.

a) Due de' mei scolari si sono battuti, zwey meiner Schüler haben sich geschlagen; ci siamo pentiti delle nostre colpe, wir haben unsere Fehler bereut; amici! a che ora vi siete alzati? Freunde! um wie viel Uhr seyd ihr aufgestanden? le due armate si sono rincontrate in una valle, beyde Armeen sind in einem Thale aufeinander gestossen; essendosi seduta la Regina, si sono sedute le Principesse, nachdem sich die Königin gesetzt hatte, haben sich auch die Prinzessinen gesetzt.

b) Le mie sorelle si erano proposto di non scrivere davvantaggio alle loro amiche di N., meine Schwestern hatten sich vorgenommen, ihren Freundinen in N. nicht ferner zu schreiben; già non si erano più scritto da un mese in qua, sie hatten sich schon seit einem Monate nicht mehr geschrieben; le ultime settimane si erano promesso di rivedersi ogni anno. Si sono detto le cose le più tenere; si sono mandato dei regali; si sono ripetuto cento volte, di non volersi mai scordare le une delle altre, in den letzten Wochen hatten sie sich versprochen, sich alle Jahre wieder zu sehen. Sie haben sich die zärtlichsten Sachen gesagt; sich Geschenke geschickt, sich hundertmal wiederholt, sich einander nie vergessen zu wollen.

c) Ma l' eterna amicizia che si erano promessa, non durò, aber die ewige Freundschaft, die sie sich versprochen hatten, dauerte nicht; le belle cose che si erano dette ed i regali che si erano mandati, tutto fù scordato, die schönen Sachen, die sie sich gesagt hatten, und die Geschenke, die sie sich geschickt hatten, alles wurde vergessen; tutte le belle risoluzioni, che si erano proposte, si sono svanite, alle schöne Entschließungen, die sie sich vorgenommen hatten, sind verschwunden.

5te Regel. Die subjektiven Zeitwörter (verbi neutri) werden in ihren zusammengesetzten Zeiten bald mit avere konjugirt, dann ist ihr Particip unverändert; weil

das Particip mit avere konjugirt, nur in dem Falle veränderlich ist, daß der Accusativ vor demselben steht; dieser Fall aber kann nie bey einem verbo neutro eintreffen, welches keinen Accusativ regiert, und folglich keinen vor sich haben kann; bald werden sie mit essere konjugirt, dann richten sie sich nach den passiven Zeitwörtern; das Particip ist veränderlich, und nimmt das Geschlecht und die Zahl des Nominativs an, z. B. con chi ha parlato vostra sorella? mit wem hat Ihre Schwester gesprochen? signori, avete riso e scherzato due ore, meine Herren, Sie haben zwey Stunden gescherzt und gelacht; questi scolari sono sempre arrivati troppo tardi, diese Schüler sind immer zu spät gekommen; figlia, dove sei andata, come sei caduta? Tochter, wo bist du hingegangen, wie bist du gefallen? le mie cugine non erano ancora ritornate alle sei, meine Basen waren um sechs Uhr noch nicht nach Hause gegangen.

6te Regel. Das Mittelwort der unpersönlichen Zeitwörter bleibt immer unverändert; und wenn bey diesen, wie bey den verbi neutri, ein relatives Fürwort im Accusativ vorauszugehen scheint, so wird dieser Accusativ nicht von dem Zeitworte, sondern von einer darunter verstandenen Präposition regiert, z. B. ha nevicato; le gran nevi che ha fatto, hanno ritardato l' arrivo del corriere, es hat geschneit, der große Schnee, der gefallen ist, hat die Ankunft der Post verzögert; i tre giorni, che ha piovuto, non siamo usciti (statt durante i quali), die drey Tage, wo es geregnet hat, sind wir nicht ausgegangen; i quattro anni che ho soggiornato a Roma, sono i più belli della mia vita, die vier Jahre, wo ich in Rom verweilt habe, sind die schönsten meines Lebens.

7te Regel. Wenn das Participio, das einen Accusativ vor sich hat, vor einem Infinitiv steht, so muß man sehen, ob der Accusativ von dem Particip, oder von dem Infinitiv regiert wird. Wird der Accusativ vom Particip regiert, so ist das Particip veränderlich; hängt

er aber vom Infinitiv ab, so bleibt das Particip unveränderlich. Es kommt also nur darauf an, daß man sogleich erkenne, welches von beyden das Regierende sey; und dieß wird keine Schwierigkeit haben, wenn man bedenkt,

1) daß ein Verbo neutro keinen Accusativ regieren kann. Ist also der Infinitiv neutro, so ist kein Zweifel, daß das Participio veränderlich sey, und daß man sagen muß: signori, gli ho veduti partire, venire, uscire; signore, le ho vedute passare, entrare, meine Herren, ich habe Sie abreisen, kommen, ausgehen gesehen; meine Damen, ich habe Sie vorbeygehen, hineingehen gesehen. Ist aber der Infinitiv thätig, und das Particip ein Verbo neutro, so weiß man sogleich, daß der Infinitiv regiere, folglich das Particip unverändert bleiben müsse, z. B. gli amici che aveva sperato di ritrovare, non sono venuti, die Freunde, die ich anzutreffen gehofft hatte, sind nicht gekommen; ho dato a mia sorella tutti i fiori, che ha sembrato desiderare, ich habe meiner Schwester alle Blumen gegeben, die sie zu wünschen geschienen hat;

2) daß ein Zeitwort nur einen Accusativ regieren könne. Hat also der Infinitiv, der auf das Particip folgt, einen Accusativ, so weiß man schon, daß der Accusativ, der vor dem Particip steht, nur von dem Particip regiert werden könne, daß folglich das Particip veränderlich sey, z. B. chi è questa donna? l' ho veduta condurre suo marito a casa, wer ist die Frau? ich habe sie ihren Mann nach Hause führen gesehen; ove sono i mercanti, che abbiamo veduti vendere dei panni d' Inghilterra? wo sind die Kaufleute, die wir englische Tücher haben verkaufen gesehen? Es kann also nur in dem einzigen Falle ein Zweifel entstehen, wenn nur ein Accusativ vorhanden ist, der sowohl von dem Particip als von dem Infinitiv regiert werden könnte. Dann darf man nur den Satz prüfen, und vermittelst der Frage zeigt sich gleich, welches von beyden regiere. Z. B. ich habe sie (die Schwester) singen gehört. Wen oder was

hab ich gehört? die Schwester singen, singend, welche sang. Also wird der Accusativ sie von gehört regiert, und ich übersetze: l' ho sentita cantare. Ich habe sie (die Lieder) singen gehört. Wen oder was hab ich gehört? ich kann hier nicht antworten: sie, die Lieder, sondern ich muß antworten: ich habe gehört singen (gesungen werden) die Lieder. Hier wird der Accusativ nicht von dem Particip, sondern vom Infinitiv regiert, und ich werde übersetzen: le ho sentito cantare.

Man könnte hier die Regel so stellen: so oft der deutsche Infinitiv in ein thätiges Mittelwort verwandelt werden kann, so ist das vorhergehende Particip veränderlich; wenn aber der deutsche Infinitiv in einen leidenden Infinitiv verwandelt werden kann, so bleibt das Particip unverändert, z. B. questa attrice; l' ho sentita recitare, diese Schauspielerin, ich habe sie spielen (spielend) gesehen; questa commedia; l' ho veduto rappresentare, diese Komödie; ich habe sie aufführen (aufgeführt werden) gesehen; questi uccelli; gli ho sentiti cantare, diese Vögel; ich habe sie singen gehört; queste arie, le ho sentito cantare, diese Arien; ich habe sie singen gehört.

Bemerkung a) Nicht selten bleibt der Infinitiv, der den vorhergehenden Accusativ regiert, aus; man muß ihn in Gedanken ergänzen, und das Particip unverändert lassen; z. B. egli mi ha fatto tutti i piaceri, che ha potuto (farmi), er hat mir alle Gefälligkeiten erwiesen, die er gekonnt; ho fatto in questo affare tutti i passi che ho dovuto (fare), ich habe in diesem Geschäfte alle Schritte gethan, die ich habe thun sollen.

b) Das Particip kann im Italienischen absolut gebraucht werden. Dadurch werden zwey Sätze in einen zusammen gezogen, welches der Rede mehr Kraft, oft mehr Wohlklang giebt; z. B. venuta la notte, ognuno andò a casa anstatt la notte essendo venuta; avvertito (für essendo stato avvertito) troppo tardi, non vi potrò essere a tempo, da ich zu spät benachrichtigt worden bin, so werde ich nicht zu rechter Zeit da seyn können; accortosi dell' inganno, si

fuggì, da er den Betrug wahrgenommen hatte, entfloh er.

*) Einige Mittelwörter von Zeitwörtern der ersten Konjugation können durch Wegwerfung von at abgekürzt werden, und verlieren dadurch ihre Eigenthümlichkeit, und sind nur mehr als Beywörter zu betrachten. Wir setzen hier die gebräuchlichsten:

Acconciato, acconcio, zubereitet;
adornato, adorno, geziert;
asciugato. asciutto, getrocknet;
avvezzato. avvezzo, gewöhnt;
caricato, carico, beladen;
colmato, colmo, überhäuft;
destato, desto, aufgeweckt;
fermato, fermo, angehalten;
gonfiato, gonfio, aufgeblasen;
guastato, guasto, verdorben;
lacerato, lacero, zerrissen;
macerato, macero, mürbe;
manifestato, manifesto, bekannt gemacht;
mostrato, mostro, gezeigt;
mozzato, mozzo, gestutzt;
nettato, netto, gereinigt;
pagato, pago, bezahlt;
pestato, pesto, gestampft;
privato, privo, beraubt;
scemato, scemo, gemindert;
sconciato, sconcio, verunstaltet;
seccato, secco, getrocknet:
stancato, stanco, ermüdet;
toccato, tocco, berührt;
troncato, tronco, abgeschnitten;
vuotato, vuoto, ausgeleert.

Aufgaben über das Participio.

I. Von allen Menschen geschätzt[1], von ihren Freunden geliebt, von ihren Kindern angebetet[2], starb[3] diese Mutter in der Blüthe[4] der Jahre. Immer bewaffnet[5], immer zum Kampfe bereit[6], lebten[7] unsere Vorfahren in einem ewigen Kriege. Haben Sie ihre Pferde verkauft[8], mein Freund? Ja, ich habe sie wieder verkauft; ich würde sie

nicht verkauft haben; wenn ich nicht die Häuser gekauft hätte, die einst[9] mein Großvater beseſſen[10] hat, und die er während[11] des Krieges verkauft hatte. Haben Sie auch die ſchönen Gärten wieder erlangt[12], die die Kenner als die ſchönſten der Gegend angerühmt[13] haben? Ja, die Summe, die ich dafür bezahlt[14] habe, hat uns, meinen Bruder und mich, ganz erſchöpft[15]. Wir hatten eine reiche Erbſchaft[16] erwartet[17], allein die Briefe, die wir dieſe Woche erhalten[18] haben, haben uns alle Hoffnung genommen[19], und uns ſehr traurig gemacht[20].

1 Stimare. 2 adorare. 3 morire. 4 fiore. 5 armare. 6 pronto. 7 vivere. 8 vendere. 9 una volta. 10 possedere. 11 durante. 12 riacquistare. 13 vantare. 14 pagare. 15 esaurire. 16 eredità. 17 aspettare. 18 ricevere. 19 togliere. 20 rendere.

II. Fricolina würde nicht von allen Menſchen geliebt und geprieſen[1] worden ſeyn, wenn ſie nicht eben ſo beſcheiden[2] als ſchön geweſen wäre. Aber in welchem Lande wird die Tugend nicht geehrt[3], wo iſt ein Ort, wo die Schönheit nicht bewundert werde? Und wenn auch beym erſten Anblicke[4] der Neid[5] erregt[6] wird, wer würde nicht von der Sanftmuth[7] eines anſpruchloſen[8] Frauenzimmers entwaffnet[9] werden? Wenn die guten Eigenſchaften[10] unſerer Freundin anerkannt[11] ſind, ſo werden auch alle Herzen angezogen[12], und ihr gewogen[13] ſeyn. Ueberall, wo ſie einmal geſehen wurde, iſt ihre Geſellſchaft geſucht[14] worden, und wenn ſie von einem Theile der Anweſenden[15] als die Schönſte betrachtet[16] wurde, die man je geſehen hatte, ſo wurde ſie auch bald von den ohne Nachſicht[17] richtenden[18] Matronen als die Liebenswürdigſte erklärt[19]. Gott gebe, daß ſie nie aufhöre[20], als die Zierde[21] ihres Geſchlechtes[22] allen ihren Geſpielinnen[23] zum Muſter[24] aufgeſtellt[25] zu werden.

1 Pregiare. 2 modesto. 3 onorare. 4 aspetto. 5 invidia. 6 eccitare. 7 dolcezza. 8 senza pretensione. 9 disarmare. 10 dote. 11 riconoscere. 12 attrarre. 13 affezionato. 14 ricercare. 15 circostante. 16 considerare. 17 indulgenza. 18 giudice. 19 dichiarare. 20 cessare. 21 ornamento. 22 sesso. 23 compagna. 24 modello. 25 proporre.

III. Wir würden uns nicht ſo lange an den Ufern[1] des Mayn's[2] aufgehalten[3] haben, wenn wir uns nicht ſo gut unterhalten[4] hätten. Kaum hatten wir uns in Schwein-

furt angetroffen[5], so kamen auch unsere Mitschüler an. Sie hatten sich versprochen[6], den 15. September dort zu seyn, und würden sich alle eingefunden haben[7], wenn sich nicht einige verirrt[8] hätten. Meine Schwester hatte sich alle[9] Mühe gegeben[10], um die Erlaubniß[11] zu erhalten[12], zu Wasser hin zu fahren[13]; da sie aber merkte[14], daß alle ihre Bitten vergeblich waren, so hatte sie sich bereit[15] gezeigt[16], mit ihrer Base zu Land zu fahren. Wir haben uns sehr erfreut[17], unterwegs[18] den ältesten der baierischen Deputirten zu sehen. Wir hatten uns eines früheren[19] Besuches bey ihm erinnert[20]. Haben Sie sich nicht auch von einem nordischen[21] Fürsten mit ihm unterhalten[22]? Ja wohl; wir würden uns geschämt[23] haben, diese Gelegenheit zu versäumen[24] uns zu unterrichten[25].

1 Lido. 2 meno. 3 fermare. 4 divertire. 5 rincontrare. 6 promettere. 7 ritrovare. 8 smarrire. 9 ogni. 10 dare. 11 permesso. 12 ricevere. 13 andare. 14 accorgersi. 15 pronto. 16 mostrarsi. 17 rallegrarsi. 18 caminfacendo. 19 anteriore. 20 sovvenire. 21 del Nord. 22 trattenere. 23 vergognarsi. 24 negligere. 25 istruire.

IV. Diese Herren haben in Indien gelebt[1]. Die drey Jahre, wo sie in einem heißen Lande gewohnt[2] haben, haben sie für die Kälte sehr empfänglich[3] gemacht[4]. Die letzten Reife[5], die es seit einigen Nächten gehabt[6] hat, haben den Weinbergen geschadet[7]. Die Alleen[8] um Regensburg haben mir immer gefallen[9]. So oft wir hingekommen[10] sind, sind wir hingelaufen[11], um die Denkmäler zu sehen. Die drey Monate, während welcher[12] Kolumbus in unbekannten Meeren fuhr[13], hätten ihm beynahe das Leben gekostet[14]. Um wie viel Uhr sind Ihre Vettern abgereist? Wenn sie noch ein wenig gezögert[15] hätten, würden wir mit ihnen gegangen seyn. Die Blitze[16], die es vorige Nacht gegeben[17] hat, haben über drey Stunden gedauert[18]. Wenn wir nicht zu Hause geblieben[19] wären, wenn wir ausgegangen[20] wären, was würde aus uns geworden[21] seyn?

1 Vivere. 2 dimorare. 3 sensibile. 4 rendere. 5 brina. 6 fare. 7 nuocere. 8 viale d' alberi. 9 piacere. 10 giugnere. 11 correre. 12 che. 13 navigare. 14 costare. 15 tardare. 16 lampeggio. 17 fare. 18 durare. 19 restare. 20 uscire. 21 divenire.

V. Die Briefe, die ich diesen Morgen bey meinem Freunde habe lesen gehört, haben uns mit Freude erfüllt[1]. Die zwey Offiziere, von denen wir uns nur mit Thränen getrennt[2] hatten, die wir so ungern[3] hatten abreisen gesehen, haben sich sehr ausgezeichnet[4]. Kaum waren sie bey den Griechen angekommen, wurden sie mit den wichtigsten[5] Geschäften beauftragt[6]. Augenzeugen[7] sagen: wir haben sie oft ganze Nächte bey ihren Büchern wachen[8] gesehen; die Maßregeln[9], die wir sie im Rathe[10] haben vorschlagen[11] gehört, waren reiflich[12] überlegt[13] und erörtert[14] worden. Sie hatten alle Vorsichtsvorkehrungen[15] getroffen[16], die sie hatten (treffen) sollen[17]; sie hatten, in so wichtigen Angelegenheiten[18], alle Mittel[19] angewendet[20], die sie hatten anwenden können, um der Sache[21], die sie zu vertheidigen[22] sich vorgenommen hatten, den Sieg zu verschaffen[23].

1 Riempire. 2 separare. 3 malvolontieri. 4 segnalare. 5 importante. 6 caricare. 7 testimonio oculare. 8 vegliare. 9 misura. 10 consiglio. 11 proporre. 12 maturamente. 13 meditare. 14 discutere. 15 precauzione. 16 prendere. 17 dovere. 18 congiuntura. 19 mezzo. 20 impiegare. 21 causa. 22 difendere. 23 procurare.

VI. Am Tage der Schlacht haben wir sie mit der Kaltblütigkeit[1], mit dem Muthe wahrer Helden kämpfen[2] sehen. Die Feinde wichen[3] überall. Wir haben sie in wilder Eile[4] nach ihrer Flotte zurückfliehen[5] gesehen, jene stolzen[6] Osmanen[7], die sich geschworen[8] hatten, uns zu vertilgen[9]. Die Verwünschungen[10], die wir haben ausstoßen[11] gehört, ertönten[12] auf der ganzen Küste. Wir haben Tausende, die sich schwimmend[13] retten[14] wollten, in den Wellen umkommen[15] gesehen. Alle jene, welche ihre Schiffe nicht erreichten[16], wurden niedergemacht[17], wenige gefangen[18]. Sie wurden in die Stadt geführt[19]; wir haben sie in die Gefängnisse führen gesehen; wir haben sie ausrufen[20] gehört: der Prophet hat uns in die Hände der Ungläubigen[21] geliefert[22]. Unsere zwey Landsleute[23] wurden mit Jubel[24] empfangen[25], wir haben sie mit Lorbern[26] krönen[27] gesehen.

1 Sangue freddo. 2 combattere. 3 cedere. 4 gran fretta. 5 fuggire. 6 superbo. 7 osmanno. 8 giurare. 9 sterminare, 10 imprecazione. 11 proferire. 12 rimbombare. 13 nuotare. 14

salvare. 15 perire. 16 raggiugnere. 17 uccidere. 18 fare prigioniere. 19 condurre. 20 esclamare. 21 infedele. 22 dare. 23 compatriota. 24 giubilo. 25 accogliere. 26 alloro. 27 incoronare.

Dreyunddreyßigstes Hauptstück.

Von dem Gerundium (del Gerundio).

§. 123. a) Das Gerundium, welches immer unveränderlich ist, dient vorzüglich dazu, einen Umstand des Hauptzeitwortes auszudrücken, und zwey Sätze zu verbinden, die im Deutschen durch da, als, indem, nachdem, weil, oder ein anderes Bindewort zusammengefügt werden; z. B. non avendo io libri non posso leggere, da ich keine Bücher habe, so kann ich nicht lesen.

b) Es ist entweder einfach, gegenwärtig, wie parlando, temendo, oder zusammengesetzt, vergangen, als avendo parlato, essendo partito. Es drückt für sich keine bestimmte Zeit aus, sondern das folgende Zeitwort, mit welchem es in Verbindung steht, muß erst seine Zeit bestimmen; wie man aus einem Beyspiele sehen kann: vedendo io il mio amico, mi rallegro, da ich meinen Freund sehe, freue ich mich; vedendo io il mio amico, mi rallegrai, da ich meinen Freund sah, freute ich mich; vedendo io il mio amico, mi rallegrerò, wenn ich meinen Freund sehen werde, werde ich mich freuen.

c) Diese Konstruktion mit dem Gerundium, welche so viel zur Schönheit der italienischen Sprache beyträgt, würde leicht zu Zweydeutigkeiten Anlaß geben, wenn man nicht als Regel aufgestellt hätte, daß sich das Gerundium immer auf den Nominativ des Satzes beziehen muß. Dar-

um ist es auch besser, wenn man das Gerundium gleich dem Nominativ beysetzt; z. B. vedendo il generale, oder il generale vedendo che il nemico cedeva, als der General sah, daß der Feind wich.

d) Hat aber das Gerundium einen Accusativ bey sich, so muß es unmittelbar vor demselben stehen; z. B. il Rè cercando la lettera, da der König den Brief suchte.

e) Man darf also das Gerundium nicht als Accusativ gebrauchen; und wenn ich den Satz: ich traf ihn schlafend an, übersetzen will, so muß ich sagen: lo trovai, quando oder che dormiva; denn wenn ich sagen wollte: lo trovai dormendo, so würde es heißen können: da ich schlief, traf ich ihn an.

f) Der Infinitiv mit in, con, a, per, dopo, wird oft statt des Gerundiums gebraucht, nel vedere, al sentir, per essere u. s. w.

g) Die Zeitwörter andare, stare, venire und mandare, werden oft mit den Gerundium gebraucht, und drücken eine Wiederholung oder Fortdauer der Handlung aus; z. B. mio padre sta scrivendo, mein Vater schreibt; noi andavamo cercando i nostri compagni, wir suchten unsere Gefährten; ella si venne accorgendo, sie wurde gewahr; mi mandò cercando anstatt a cercare.

Bisweilen wird nach dem Gerundium von andare, stare, venire noch ein anderes Gerundium gesetzt; z. B. andando guatando, venendo esaminando.

Vierunddreyßigstes Hauptstück.

Von der Regierung der Zeitwörter.

§. 124. Es ist keineswegs unsere Absicht, hier lange Verzeichnisse von Zeitwörtern zu geben, die den Dativ oder

Accusativ u. s. w. regieren, oder die eine der anderen Präpositionen nach sich nehmen. Um hierin vollständig zu seyn, müßte man, anstatt eines kurzen Hauptstückes, ein ganzes Buch schreiben. In den meisten Fällen werden die Schüler sich an das halten können, was wir bey Erklärung der Kasus und der Zeitwörter gesagt haben. Wir erinnern hier noch, daß der größte Theil der wiederkehrenden Zeitwörter, die das zweyte Fürwort im Accusativ bey sich haben, nebst diesem auch einen Genitiv, wenige nur einen Dativ regieren. Was uns eigentlich veranlaßt, über die Regierung der Zeitwörter etwas zu sagen, ist der Wunsch, unsere Schüler vor einigen Fehlern zu warnen, zu welchen sie durch ihre Sprache verleitet werden. Einige Zeitwörter nämlich, die im Deutschen den Dativ haben, wollen im Italienischen den Accusativ und umgekehrt; mehrere haben im Deutschen eine Präposition, die im Italienischen nur die Kasuszeichen annehmen. Wir wollen nur die anführen, die am gewöhnlichsten vorkommen:

I. Ajutare uno, einem helfen; abbisognare, bisognare, avere bisogno, far d'uopo, di mestieri di q. c., etwas brauchen; avvicinarsi, accostarsi di, a q. c., sich einem nähern; affrontare, bravare uno, einem trotzen; contraddire uno, einem widersprechen; cangiare di q., etwas ändern; chiedere, domandare ad uno, einen fragen; domandare uno, einen bitten; domandare q. c. ad uno, einen um etwas bitten; etwas von einem verlangen; uguagliare uno, einem gleichkommen; congratulare uno, ad uno, einem Glück wünschen; adulare, lusingare uno, einem schmeicheln; consigliare uno, einem rathen; imitare uno, einem nachahmen; minacciare uno di q. c., einem mit etwas drohen; pareggiare uno, einem gleichkommen; precedere uno, einem vorausgehen; prevenire uno, einem vorkommen; ringraziare uno di q. c., einem für etwas danken; seguire uno, einem folgen; rispondere a. q. c., etwas beantworten; servire uuo, einem dienen; servire a. q. c., zu etwas

dienen; soccorrere uno, einem beyſtehen; ubbidire uno, ad uno, einem gehorchen; rincontrare uno, einem begegnen.

II. Essere contento di uno, mit einem zufrieden ſeyn; essere obbligato di q. c., für etwas verbunden ſeyn; dubitare di q. c., an etwas zweifeln; avere pietà, compassione di uno, mit einem Mitleid haben; vendicarsi di uno, ſich an einem rächen; ricordarsi di q. c., ſich an etwas erinnern; onorare di q. c., mit etwas beehren; colmare di q. c., mit etwas überhäufen; rallegrarsi di q. c., ſich über etwas freuen; aver paura di q. c., temere q. c., ſich vor etwas fürchten; curarsi di q. c., ſich um etwas kümmern; lagnarsi di q. c., ſich über etwas beklagen; burlarsi di uno, über einen ſpotten; meritare d' uno, ſich um einen verdient machen. Wenn nach fare, intendere, lasciare, udire und vedere der Infinitiv eines thätigen Zeitwortes mit einem Accuſativ folgt, ſo regieren ſie einen Dativ oder auch einen Ablativ der Perſon; z. B. l' ho sentito dire a oder da mio padre; ho fatto salire la montagna al mio cavallo; perchè non lasciate far questo al vostro servidore; farò vedere le mie stampe a vostro fratello. Guarire, heilen; hat den Genitiv, Accuſativ und Ablativ; z. B. guarir uno della, dalla podagra, oder la podagra ad uno. Participare kann den Genitiv, Dativ, Accuſativ, oder auch das Vorwort in nach ſich haben. Mancare, an etwas Mangel leiden, hat den Nominativ, z. B. mi mancano danari; den Genitiv in der Bedeutung ermangeln; mancare di parola, nicht Wort halten; den Dativ, wenn es heißt an etwas fehlen, unterlaſſen; egli ha mancato al suo dovere, er hat ſeine Schuldigkeit nicht gethan. Man merke auch salire la scala, il oder sul monte, sul trono, in alto, in cattedra, salire ad un posto superiore, al trono, al colmo degli onori. Discendere il oder dal monte.

Bemerkung. Beym Uebersetzen aus dem Deutschen ins Italienische muß man nicht vergessen, die Sätze vollständig zu machen, die nach dem Genius der deutschen Sprache unvollständig bleiben können; z. B. in dem Satze: mein Brief an Sie ist verloren gegangen; sieht man gleich, daß die Worte: mein Brief an Sie, einen unvollkommenen Sinn geben, den man beym Uebersetzen ergänzen muß; la lettera che vi ho scritta si é persa. Hingegen muß man sich hüten, die deutschen Füllwörter, als: nun, ja, jawohl, immer, einmal, sonst u. s. w. zu übersetzen; z. B. wenn Sie nur meine Einwilligung verlangen, die kann ich Ihnen ja wohl sonst noch ertheilen, se altro non bramate che il mio consentimento, velo potrò concedere.

Aufgaben über die Regierung der Zeitwörter.

I. Dieser Tage begegnete ich meinem alten Freunde N., den ich schon lange nicht mehr gesprochen hatte. Er dankte mir kaum für meinen freundlichen[1] Gruß, und beantwortete meine Fragen[2] anfangs[3] nur sehr kurz. Da er mich sonst immer mit seinem Vertrauen[4] beehrt hatte, und meinen Wünschen zuvor kam, so fragte ich ihn, was ihm fehle, indem ich ihm mit ewiger Feindschaft drohte, wenn er es an Vertraulichkeit[5] gegen mich fehlen ließe. Wohlan, sprach er, gehen wir jenem Menschen voraus, folgen wir dem Pfade[6] dem Walde zu[7], steigen wir auf den Hügel[8], und du wirst dich nicht mehr über mein Stillschweigen[9] beklagen; aber spotte nicht über deinen unglücklichen Freund.

1 Amichevole. 2 questione. 3 da principio. 4 fiducia. 5 confidenza. 6 sentiere. 7 verso. 8 collina. 9 silenzio.

II. Zufrieden mit der Lebensweise[1], zu welcher Neigung und Umstände mich führten, unbekümmert[2] um Alles, was rechts und links geschah, ohne mich vor irgend einer Veränderung zu fürchten, genoß ich mit Mäßigkeit die Gaben der Vorsehung, und dankte ihr dafür, ohne von Gott noch Menschen etwas zu verlangen, weil ich nichts brauchte, weil ich den Launen[3] des Glückes trotzen zu können glaubte. Ich diente meinem Nächsten, half den Dürftigen, ließ jeden thun, was er wollte, und beneidete Niemand um sein Glück. So näherte ich mich dem Grabe[4], und schmeichelte mir, ich würde keinen Sturm mehr zu be-

stehen haben[5], als auf einmal der unversöhnliche[6] Genius Brochoir, dem ich nie in meinem Leben widersprach, der sich schon vor zwanzig Jahren in den Gefilden[7] von Bergam an mich so grausam gerächt hatte, mit einem neuen Plan erschien, und mich mit einem Federzuge von der höchsten Stufe[8] der Glückseligkeit herabstürzte[9]. Bey diesen mir unbegreiflichen Worten stieg mein armer Freund vom Hügel und sprang[10] ins Wasser.

1 Modo di vivere. 2 non curarsi. 3 capriccio. 4 tomba. 5 esser esposto. 6 implacabile. 7 campo. 8 colmo. 9 precipitare. 10 saltare.

Fünfunddreyßigstes Hauptstück.

Von dem Nebenworte (dell' avverbio).

§. 125. Die Nebenwörter der Art und Weise werden gewöhnlich aus den Beywörtern nach folgenden Regeln gebildet:

1) Da die Bildungssylbe mente weiblichen Geschlechtes ist, so ändert man bey allen Beywörtern in o, das o in amente; z. B. caro, theuer, caramente; dotto, gelehrt, dottamente; savio, weise, saviamente.

2) Die Beywörter auf e und i nehmen bloß mente an, z. B. soave, sanft, soavemente; prudente, klug, prudentemente; pari, gleich, parimente.

3) Hat das Beywort den Ausgang le, oder re, so bleibt das e weg; z. B. utile, nützlich, utilmente; fedele, getreu, fedelmente; leggiere, leicht, leggiermente.

Bemerkung. Wir haben schon gesehen, daß die Nebenwörter der Weise auch die Vergleichungsstufen annehmen; auch ist zu merken, daß oft Beywörter anstatt Nebenwörter gebraucht werden; z. B. fermo für fermamente, chiaro für chiaramente u. s. w.

§. 126. Wir geben hier ein Verzeichniß der gebräuchlichsten Nebenwörter, ohne jedoch alle adverbialischen Redensarten anzuführen, die man leicht aus dem Umgange und der Lektür lernen wird.

Abbastanza, genug; adesso, nun; allora, alsdann; alto, laut; anche, ancora, noch; appunto, gerade; assai, viel, genug; bene, wohl, gut; da capo, aufs neue; ci, da, dahin; colà, dort; colaggiù, da unten; come, wie; cosi, so, so wie; costà, costi, hier, da; costinci, von da; dinanzi, vorher; donde, woher; dove, wo; già, vor Zeiten, schon; giammai, jemals; giù, unten; non guari, nicht viel; jeri, gestern; intorno, um, herum; insieme, miteinander; ivi, hier; là, da; di là, von jener Seite; laggiù, dort unten; a luogo e tempo, bey Zeit und Ort; mai, jemals, niemals; meno, weniger; almeno, wenigstens; meglio, besser; mercè, mercede, dank; molto, viel; niente, nichts; nò, non, nein, nicht; nulla più, nichts mehr; onde, woher; da parte, bey Seite; più, mehr; al più, höchstens; poi, dann; dipoi, dann, seitdem; di poco, per poco, seit kurzem; da prima, anfangs; punto, kein, nicht; quá, qui, hier; quaggiù, hiernieden; quando, wann; quassù, hieroben; quindi, von dort; quinci, von hier; ratto, geschwind; di rado, selten; da senno, im Ernste; sempre, immer; da sera, des Abends; sempre che, so oft als; senza, ohne; senza più, ohne mehr; si, ja, so; solo, nur; sù. hinauf, talora, manchmal; tanto, so sehr; tantosto, also bald; tardi, spät: testè, auf der Stelle; tosto, so gleich; troppo, zu viel; al tutto, ganz; vi, hier, dort.

Sätze aus den italienischen Klassikern, um den Gebrauch der Nebenwörter zu zeigen.

Allora fu la paura un *poco* queta. Gridavan *sì alto*. Lo trovaron *ancora* in camicia. In quella parte, ch' *appunto* sopra 'l mezzo fosso piomba. All' altre è *assai* l' ago, il fuso, l' arcolaio. Egli avea l' anello *assai* caro. *Quivi* da capo il papa fece *solennemente* le sponsalizie celebrare. Con questo mi *ci* mena, e con questo mi *ci* tiene. Vuolsi *così colà ove* si puote ciò che si vuole. Io vi vidi levarvi, e porvi *costì*, *dove* voi siete a sedere. Ditel *costinci*, che volete voi? Conosco che queste

cose vengono di *costinci*. Si come dicemmo *dinanzi*. *Ecco* che la fortuna mi sorride. S' hai *fior* d' ingegno. *Siccome* io intesi *già*. *Di quanto* per amor *giammai* soffersi. Diverse colpe *giù* gli aggrava al fondo. Non é *guari* lontano. Guardate *intorno*. O felice colui che *ivi* elegge! Fatti in *là*, andiamo *di là*. *Laggiù* 'l buttò. Menatemi *lì*. *A luogo e tempo* manifesteremo il fatto. Giuròglì di *mai* non dirlo. Rubando ciascuno che poteva *meno* di lui. Mio padre sta *meglio*, la *mercè* di Dio. Pallida *no*, ma *più*, che neve bianca. *Non* sa rispondere, *se non sì o no*. Lo volete o *no*? *No*, *non* lo voglio. Nell' estremo occidente una fera è soave e queta tanto che *nulla più*. *Onde* vieni? *Ovè* stato a casa? Tiriamoci *da parte*; è *più* scellerato di suo padre. Venimmo *poi* in sul lito deserto. Si stette con noi tre giorni, e di *poi* si parti. Che Guiglielmo Borsiere, il qual si duole con noi per poco, *assai* ne crucia con le sue parole. Gli volli *bene da prima*. Senza *punto* pensare. *Qui* mi sto solo. Appressatevi *quà*. Venni *quaggiù*. Io ti prego, per solo Iddio, che *quassù* salghi. *In questo* mi feri. Aperse una finestra, la quale sopra il maggior canale risponde, e *quindi* si gittò nell' acqua. Se io *quinoi* esco vivo. *Ratto*, *ratto*, che il tempo non si perda. Vi tornava *di rado*. Parlate *da senno*. *Da sera da mane*. Ma, se *più* tarda, avrá da pianger *sempre*. *Sempre che* presso gli veniva, la lontanava. Mangio del pane e del cacio *senza più*. *Adunque*, disse la donna, debbo io rimaner vedova? *sì*, rispose l' abate, *Sì* foss' io morto *quando* la mirai, ch' altro non ebbi *poi* che doglia e pianto. *Solo* la supplico che si degni avermi in sua buona grazia. Va *su*, tu. Non credo che v' ami *tanto*. *Tanto* la pregai, che disse al fine di *sì*. Eglino sono uomini *non* per opera, ma per nome *tanto*. E tacque a *tanto*. Fisso grardando, *tantosto* il riconobbe. Io ho *testè* ricevuto lettere da Messina. Date *allegramente e tosto*. Era ignorante *al tutto*. J' non so *ben* ridir com' i' *v'* entrai.

Sechsunddreyßigstes Hauptstück.

Von dem Vorworte (della preposizione).

§. 127. Wir haben schon bey der Lehre über die Kasuszeichen, von dem Gebrauch der Vorwörter di, a, da, in, con, per, tra, fra, gesprochen. Dieß sind, wenn wir noch senza hinzufügen, die eigentlichen Vorwörter; denn alle übrigen Ausdrücke, deren man sich bedient, um die verschiedenen Verhältnisse, in welchen sich die Gegenstände gegeneinander befinden, zu bezeichnen, sind entweder ursprünglich Beywörter, z. B. lontano, vicino, salvo, eccetto, oder Nebenwörter, als: dentro, fuori, sotto; oder endlich Hauptwörter, als: a fronte, a capo, a guisa; sie sind also nur als uneigentliche Vorwörter zu betrachten.

§. 128. Bey keinem der übrigen Redetheile findet man so viel Willkühr wie bey den Vorwörtern in Hinsicht auf die Kasus, welche sie regieren. Einige bezeichnen das Verhältniß der Gegenstände durch sich selbst, andere müssen immer eines der Vorwörter di, a, da nach sich haben; oft regiert das nämliche Vorwort verschiedene Kasus, bisweilen mit veränderter, bisweilen mit derselben Bedeutung. Hier folgen sie mit dem Kasuszeichen, die sie am gewöhnlichsten nehmen. Aus den nachher folgenden Beyspielen wird man sehen, daß die Vorwörter, die mehrere Kasus regieren, die persönlichen Fürwörter meistens in Genitiv bey sich haben. Am öftesten fehlen die Anfänger, indem sie das deutsche Vorwort von immer mit da übersetzen. Sie werden diesen Fehler am leichtesten vermeiden, wenn sie sich erinnern, daß man von mit di übersetzen muß, so oft man dafür über sagen könnte; z. B. ich spreche von (über) Rom, di Roma; ich werde von meinem Vater geliebt; hier kann ich nicht sagen, über meinen Vater, also nehme ich da; sono amato da mio padre.

Accanto, bey, nahe, gen. dat. acc.; accosto, neben, bey, dat.; allato, nächſt, bey, dat., gen.; anzi, vor, dat., acc., gen.; appetto, im Vergleich, bey, dat.; appiè, am Fuße, gen.; appo, bey, gen., dat., acc.; appresso, in der Nähe, gen., dat., acc.; attorno, herum, um, dat.; avanti, vor, gen., dat., acc., abl.; circa, um, im Betreff, gen., dat., acc.; all' incontro, gegenüber, entgegen, gen., dat.; contra, contro, gegen, wider, gen., dat., acc.; dappoi, nach, dat.; davanti, vor, gen., dat., acc., abl.; dentro, in, gen., dat., acc., abl.; dietro, hinter, nach, dat., acc., abl.; dinanzi, vor, gen., dat., acc., abl.; dopo, nach, gen., dat., acc.; durante, während, acc.; eccetto, ausgenommen, acc.; fino, infino, sino, in sino, bis, gen., dat., acc., abl.; afronte, gegenüber, gen., dat.; fuora, fuori, aus, gen., acc., abl.; giusta, giusto, nach, dat., acc.; innanzi, vor, dat., acc.; inverso, gegen, gen., dat.; lontano, weit, gen., dat., abl.; lungi, fern, gen., abl.; lungo, längſt, gen., acc., abl.; malgrado, wider den Willen, gen., acc.; mediante, vermittelſt, acc.; in mezzo, in der Mitte, gen., dat., acc.; oltre, oltra, jenſeits, über, gen., dat., acc.; di presso, nahe, dat., acc.; presso, bey, gen., dat., acc., abl.; prima, vor, gen.; quanto, in quanto, was betrifft, dat.; salvo, außer, gen., acc.; senza, ohne, gen., acc.; secondo, nach, acc.; sopra, auf, über, gen., dat., acc.; sotto, unter, gen., dat., acc.; su, auf, dat., acc.; verso, gegen, gen., acc.; vicino, nahe bey, gen., dat.

§. 129. Die meiſten dieſer Vorwörter können auch als Nebenwörter gebraucht werden. Um die Anwendung derſelben bey allen Verhältniſſen zu zeigen, halten wir es für zweckmäßiger, anſtatt einer Aufgabe, hier eine Sammlung von Sätzen folgen zu laſſen, die aus den beſten Schriftſtellern gezogen ſind, und zugleich als Uebung dienen werden.

Di. Passato di quella lancia cadde. Io l' uccisi di leale battaglia. Ebbevi di quelli che la pigliarono male. A me si conviene di guardare l' onestà mia. Mi diletta di piangere. Ho caro d' averti trovato. *A.* Prender la spada a due mani. Far testa all' avversa fortuna. Denti fatti a bischeri. Trovandosi egli una volta a Parigi in un povero stato. Andare a battuta,

a bell' agio, a briglia sciolta, a capo chino, a coppia, a corda, a fretta, a furia, a chiusi occhi, a filo, a livello, a nuoto, a pezzi, a sollazzo, a voto, a zonzo, al buio. Dare a usura. Fare a capelli, a gara, a pugni, alla peggio, a bastonate. Sonare a mal tempo, a stormo, a martello. *Da.* Quand' era in parte altr' uom da quel ch' i' sono. Da me non venni. Tu ci andrai da per te. Andatevene da lui. In una valle ombrosa da molti alberi. Essendo in età da marito. Ti giuro da cavaliere. Non le rispondo da medico, ma bensi da suo buon amico. Sono passato da casa vostra. La gratitudine è da lodare. L' ho detto da burla. Raccontatelo da capo. Non è cosa da vedere. In Dio è da sperare. Siete biasimato da tutti. Nave da carico, cesta da polli, alberi da frutti, terreno da viti, camera da letto. *Per.* Quel sasso non si potrebbe muovere per cinquanta paia di buoi. Noi li taglieremo tutti per pezzi. Pregar per pace e per misericordia. Voi sapete e per detto e per fatto, come fui concio da lei. Io farei per lui ogni cosa. Vi manderò il primo volume per la posta. Fate riverenza per me a S. E. Ho dato loro cento lire per uno. Per gli capelli presolo, il tirò in terra. *Con.* La Reina con l' altre donne insieme co' giovani a carolar cominciarono. Quivi con molta famiglia, con cani e con cavalli, in conviti, ed in festa, a guisa di baroni cominciarono a vivere. *Tra* paura e speme. *Infra* pochi dì. *Fra* me pensava. Il non saper *tra* le donne favellare. Una sera *tra* l' altre. Scrivemi mio fratello che *senza* alcun fallo io gli abbia *fra* qui e otto dì mandati mille fiorini d' oro. *Tra'* sospiri e tra le lagrime. *Accanto* al mare, *accanto* le verdi ripe. Gli sta sempre *accosto*. *Allato* alla camera, allato del letto. Se n' eran venute *anzi* al cospetto de' lor genitori. *Anzi* la mia morte, *anzi* del mattino. *Appetto* a costui. *Appiè* del monte. *Appo* a se, appo il quale, appo di loro. *Appresso* alla partita. *Attorno* al duro. Camminate *avanti* a noi, *avanti* del mangiare, *avanti* da te. *Circa* a lui, circa noi, è circa di tre braccia. *Allo' ncontro* alla torre; *all' incontro* di noi. *Contro* agli Aretini. Questi parea che *contra* me venisse. *Contro* di lui. *Dappoi* a pochi dì. Così *davanti* ai colpi della morte fuggo. *Davanti* alla casa. *Davanti* di lui, *davanti* da lui. *Dentro* alle mura, dentro

della porta, dentro dal mio ovil. *Dietro* a lei; dietro mangiare, dietro da costui. *Dinanzi* alla casa, dinanzi la chiesa, dinanzi dei tre; dinanzi da noi. *Dopo* la colonna, non molto dopo a questo; non mi lasciare qui un' ora dopo di te. Lasciando al capitano ragazzaglia e vile gente *eccetto* alquanti italiani. *Fino* a Minos; l' amicizia nostra cominciò fino dagli anni più teneri; fin l' anno 1507. *A fronte* alla mia camera. Quivi lo trovan che disegna a fronte del Califo d' Egitto una fortezza. *Fuori* dal forno, fuor tutti i nostri lidi, fuori del castello, fuor di tempo, in fuori dalle mura del castello. Ciascuno facendogli *giusto* al potere onore. Giusta mia possa. *Innanzi* al sole, innanzi l' alba. Presero dunque *inverso* un giardinetto la via. L' amore s' accende inverso di lui. *Lontano* alle strade, lontano di qui. *Lungi* dalla radice. Non molto lungi al percuoter dell' onde. *Lungo* al pelaghetto, lungo la via, lungo di se. *Malgrado* di coloro, mal suo grado. Quegli è chiaro *mediante* la sua nobiltà. *In mezzo* al fuoco, in *mezzo'l* fuoco, in *mezzo* di loro. *Oltre* a' monti, *oltra* d' ogni misura. *Di presso* a quella torre. *Presso* alla strada, andando *presso* le donne, *presso* del matino. Di questo mese *presso* dal mezzo si semina il cece. Parti *prima* di me. *Quanto* è nel giudizio nostro, *quanto* è a me. Furono tutti uccisi *salvo* i vecchi e le donne. Sono povero d' ogni bene *salvo* di quello che mi viene dalle mie fatiche. *Senza* riposo mai era la tresca delle loro misere mani. Lo farò *senza* di te. *Secondo* gli ordini della città. *Sopra* ad un albero, *sopra* il mare, *sopra* di lui. *Sotto* ad un solo re, *sotto* il letto, *sotto* di se. *Su* al monte. Sediamo *su* questo prato. Vide un fuoco *su* nell' aria. *Verso* la torricella n' andò. L' ali spando *verso* di voi. Assai *vicino* stava alla torricella, vicino di qui.

Sieben und dreyßigstes Hauptstück.

Von dem Bindeworte (della congiunzione).

§. 130. Die Bindewörter, unveränderliche Redetheile, welche Wörter und Sätze miteinander verknüpfen, sind

entweder einfach oder zusammengesetzt, und lassen sich in so viele Klassen eintheilen, als es Arten des Verhältnisses giebt, worin die Glieder der Rede zu einander stehen können. Der Deutsche hat am meisten darauf zu achten, daß er diejenigen, die den Konjunktiv regieren, von den andern unterscheide, die den Indicativ nach sich haben, oder bald den Indicativ, bald den Konjunktiv verlangen. Wir haben schon oben §. 119. 120. davon gesprochen, und zeigen noch einmal ihren Gebrauch in klassischen Stellen, nachdem wir sie nach alphabetischer Ordnung aufgeführt haben.

Acciochè, affinchè, daß, auf daß, damit; adunque, also; ancorachè, ancorchè, obschon, obwohl: anzi, anzichè, vielmehr, ehe; a pena che, kaum; avvenga, avvegnachè, benchè, obgleich, obwohl; che, daß; cioè, das heißt; come, comechè, wie, wie auch; contuttochè, wie auch; cosi, so; dato che, gesetzt daß; del resto, übrigens; dove, wenn nur; dove che, wo auch immer; dunque, also; e, ed, und; eccetto che, außer daß; finchè, bis daß; fin a tanto che, bis daß; giacchè, weil; intanto che, fratantochè, während; ma, aber; ma che, mehr als; mentrechè, während; nè, noch; nondimeno, nicht desto weniger; non ostante che, ungeachtet daß; o, oder; ondechè, woher auch; or, ora, nun aber; ove, wo; ovvero, oder; però, darum; perchè, warum, weil; pertanto, jedoch; più tosto, lieber; poichè, weil; posciachè, nachdem; postochè, gesetzt daß; prima che, ehe; pure, doch; purchè, wenn nur; quando, wann; quando anche, wann auch; quantunque, wie sehr auch; quasi, als wenn; se, wenn; sicchè, also; in somma, endlich; tostochè, so bald als; tutto che, obschon; tuttavia, jedoch; tutta volta che, jedesmal als.

Anmerkung. Perchè ist nicht mit poichè oder giacchè zu verwechseln; ersteres drückt einen unumschränkten Beweggrund, letzteres mehr eine Schlußfolge aus; z. B. non esco, perchè piove, ich gehe nicht aus, weil es regnet; Poichè, giacchè fà si bel tempo, andiamo a spasseggiare. Uebrigens werden die Schüler beym Durchlesen der folgenden Stellen am beßten sehen, welche wichtige Rolle das Bindewort che in der italienischen Sprache spielt.

Acciocchè egli niuna sospezion prendesse. *Affinchè* l' acquisto fatto per lui pigliasse più fermezza. *Adunque* io nol debbo fare. Alessandro, *ancorchè* gran paura avesse, stette pur cheto. Non ardivano ad ajutarlo, *anzi* cogli altri insieme gridavano che'l fosse morto. *Apena* fui entrato, che tutti si alzarono. *Avvegna che* io non me ne sia accorto. Tel do, *benchè* duro mi sia starne senza. Non so *che* sia di lei. A *che* tener al fianco questo peso. Pensa *che*, chi se non ama, al mondo niuna cosa possiede. Pregandola *che*, se per la salute di lui era venuta, s' avvicinasse. Egli è bizzarro e ritroso in tanto *che* non vuol fare a senno di persona. Taci *che* m'hai rotto il capo. Come, diavol, non hanno altro *che* una coscia e una gamba? Regnò anni trenta sette *che* Re de' Romani e *che* Imperadore. *Che* benedetta sia l' ora *che* io prima la vidi. Cadde in quel medesimo laccio *che* gli altri fece cadere. Al Papa andava *che* mi maritasse. *Che* non rispondi? Dillo sicuramente, *che* io ti prometto di pregar Dio per te. Seguane *che* può. Non riposò mai ch' egli ebbe ritrovato Biondello. La Retorica, *cioè* l' arte del ben parlare. Fa *come* me. *Come* mi vide, se la colse. *Comech'* io mi volga. *Comechè* varie cose pensato avesse. *Contuttochè* fosse mercante. Egli è il più malvagio uomo che mai nascesse. *Così* foss' egli impiccato per la gola. *Dato che* ella fosse colpevole, non è perciò da incrudelir seco. Vi consiglio d' essere prudente, *del resto* fate come volete. *Dove* ella sia contenta, io lo farò volentieri. *Dove che* egli vada. Va *dunque*, disse la donna. Io mangio, dormo *e* bevo. *Eccetto* che l'Angelica, eh, padrone? Aspettate finchè torni. Il nostro cuore non può essere in pace, *fino a tanto che* egli non riposi in Dio. Andiamocene, *giacchè* gli altri non verranno. *In tanto che* vi vestirete, io andrò a fare una faccenduzza. Io dirò forse una cosa incredibile, *ma* vera. Ei non avea *ma* ch' un' orrecchia sola. *Mentre* visse mio padre. *Mentrechè* pioveva, uscimmo. Non voglio pane, *nè* vino. Se talvolta non potesse pigliare il sonno, se ne stia non *dimeno* in letto. *Non ostantechè* si trovasse male, parti. Lo volete bianco, *o* nero? *Ondechè* egli torni, mel dica franco. Ogni uomo è debole; *or*, caro amico siete uomo. *Ove che* io non torni fra due ore, mandate per me. Beva una buona giarra, *ovvero* due di acqua pura. *Però* m' arresto. *Per-*

ohè siete voi qui. *Pertanto* io non voglio *che ci* pensiate più. Fidati *piu tosto* d' uno sbirro che di lui. Che abbiamo noi a far del nome, *poichè* noi sappiamo la virtù. Fatelo *posciachè* l'avete promesso. *Posto ch'* io possa, io lo farò. Siate qui *prima ch'* io torni. Ma *pure* ostinato nella sua credenza, svolger non si lasciava. *Purchè* voi vogliate. Io voglio alle tue angosce, *quando* tu voglia, porre fine. *Quand' anche* mel desse per niente, io nol vorrei. Dio vede ogni cosa, *quantunque* sia occulta. *Quasi* avesse fatto gran cosa. *Se* voi farete a mio modo, vi riuscirá ogni cosa. *Sicchè* io pongo in te ogni mia speranza. *In somma* io voglio fare a modo mio. Digli ch' io sarò là *tosto che* io possa. *Tutto che* questa gente maledetta in vera perfezion giammai non vada, di là più che di qua essere aspetta. Non c' è pericolo, *tuttavia* abbiatevi l' occhio. *Tutta volta che* il gigante era stanco, egli poneva lo corpo suo sopra la terra disteso.

Achtunddreyßigstes Hauptstück.

Von den Empfindungswörtern. (delle interjezioni).

§. 131. Man versteht darunter Ausrufungswörter, welche dazu dienen, einen Affekt auszudrücken; es giebt also so vielerley Arten, als es Affekte giebt. Jedes Volk hat seine eigenen Wörter für den Ausdruck seiner Empfindungen; sie lassen sich daher nicht immer übersetzen, und oft findet man, nebst dem einfachen Ausrufungslaute, auch Wörter, die einen Begriff ausdrücken, und die der Gebrauch als Empfindungswörter eingeführt hat. Wir geben nur die gewöhnlichsten, die man auch in Schriften findet.

Allegro! animo! lustig, auf! giubilo! heissa! viva, evviva! Glück auf! orsù, su! wohlan! oh! eh! ey! capperi! cap-

pita! potztausend! bene! benissimo! bello! stupendo! bravo! brava! wohl! sehr wohl! schön! herrlich! brav! sì! ja! si bene! ja wohl! davvero! wahrlich! a fè! bey meiner Treue! certo! sicuro! per Dio! sicherlich! gewiß! bey Gott! nò! non mai! nein! nimmer! anzi! im Gegentheil! ahibo! oibo! warum nicht gar! deh! merce! ach! Gnade! ah! ahi! ahimè! oh! ehi! ehimè, oh! ohi! oimè! o wehe! wehe mir! ahi lasso! povero me! misero me! ach ich Elender! ich Armer! guai! wehe! vattene! packe dich fort! fi! pfuy! via via! fort! basta! genug! adagio! langsam! piano! sachte! badate! gebt acht! eja! ola! heda! he! zi, zitto! stille! di sù! dite sù! sage her! alto! laut! taci! schweig!

Neununddreyßigstes Hauptstück.

Von der Konstruktion.

§. 132. Es giebt im Italienischen zweyerley Konstruktionen, die grammatikalische oder regelmäßige, und die unregelmäßige oder zierliche Konstruktion. Die regelmäßige ist die Ordnung der Wörter in der Rede, wie sie der Sprachgebrauch bestimmt hat. Diese hat zu ihrem Grundgesetze, daß das regierende Wort, oder der regierende Satz vor dem regierten steht. Dieser allgemeinen Regel zufolge hat der Nominativ als Subjekt der Rede den ersten Platz; dann kömmt das Zeitwort, endlich der Accusativ, als unmittelbares Objekt des Zeitwortes; z. B. il padre ama suo figlio. Ist der Satz nicht einfach, so versteht man unter Nominativ nicht bloß das Hauptwort oder Fürwort, sondern auch Alles, was zur nähern Erklärung, Einschränkung oder Bestimmung desselben dient; und dieß gilt ebenfalls von dem Verbum und Accusativ, denn auch diese können

durch Nebenwörter, Vorwörter, oder durch ganze Sätze näher bestimmt, erklärt, beschränkt werden.

Bemerkung. Der Nominativ wird nach dem Zeitworte gesetzt a) in fragenden Sätzen, z. B. son io il vostro nemico? hai tu fatto il tuo tema? Ist aber der Nominativ ein Hauptwort, so wird es mit Allem, was dazu gehört, vorangesetzt, und nach dem Zeitworte steht dann das entsprechende persönliche Fürwort, als: i vostri amici sono eglino arrivati; fängt jedoch der Satz mit einem Frageworte an, so steht das Hauptwort nach dem Zeitwort, z. B. che cerca il vostro amico? Che piacere avrebbe mia madre? b) Wenn eine Person sprechend eingeführt wird, wie: non voglio, disse mio padre, che tu resti in quella casa. c) Wenn der Satz mit tale, cotale, cosi, appena, non si tosto, almeno, invano, anfängt, als: tal era il mio parere, cosi fan tutti, appena sen' era ella andata; invano gli scrisse mio fratello. d) Wenn das Zeitwort im Gerundio steht, als: vedendo il mio vicino che etc. e) So oft ein besonderer Nachdruck auf dem Nominativ liegt, wie: lo dirò ben' io.

Das Nebenwort steht vor seinem Beywörte und nach seinem Zeitworte: una lettera ben scritta; egli scrive bene. Die Nebenwörter der Zeit und der Ordnung können vor, oder nach dem Zeitworte stehen. Hat das Zeitwort nebst seinem Accusativ noch einen Dativ, Genitiv oder Ablativ bey sich, so kömmt unmittelbar nach dem Zeitworte, was den Satz am deutlichsten macht; auch setzt man lieber di und da vor a, als a vor di und da. Die Fürwörter und die Stelle, die sie im Satze behaupten, haben wir §. 78 weitläufig genug abgehandelt. Was endlich die Vorwörter betrifft, die mit ihrem Kasus einen Umstand ausdrücken, so muß man dieselben so viel als möglich zu den Wörtern setzen, die sie näher bestimmen.

§. 133. Die unregelmäßige oder zierliche Konstruktion besteht in einer durch den Sprachgebrauch erlaubten Abweichung von der grammatikalischen Ordnung der Wörter oder ganzer Sätze in der Rede. Diese Konstruktion ist keinem Gesetze unterworfen, als dem der

Deutlichkeit und des Wohlklangs. Sie bietet tausend Verschiedenheiten dar, weil sie eine Folge des Gefühls ist, weil sie aus der Empfindung des Redenden entspringt, der im Augenblicke des Affektes den Gegenstand, der sein Gemüth am meisten erregt, gleichsam heraushebt, die Empfindungsweise aber bey jeder Nation, wie bey jedem einzelnen Menschen verschieden ist. Es giebt für diese abweichende Konstruktion keine andere Regel, als das Gefühl, und diesem allein folgten die großen Schriftsteller Italiens, ohne Absicht, ohne Studium, bloß durch ihre gefühlvolle Seele geleitet.

Die italienische Sprache, die in ihrer regelmäßigen Konstruktion so genau der streng logischen Ordnung folgt, ist zugleich unter allen neuern Sprachen diejenige, die in der zierlichen Konstruktion am meisten Freyheiten hat; und eben diesen Freyheiten verdankt sie ihre größten Schönheiten. Sie kann nicht bloß einzelne Ausdrücke von ihrem gewöhnlichen Platze wegrücken, sondern versetzt auch die Glieder des Satzes, selbst die Sätze der Periode. Dieses Vermögen der italienischen Sprache, sich in ihrer Konstruktions-Ordnung nach der Empfindung des Redenden so frey zu bewegen, bringt eine Mannigfaltigkeit hervor, die man in keiner der neuern Sprachen findet, und die durch den häufigen Gebrauch des Gerundio noch vermehrt wird.

Es wird hinreichend seyn, einige Beyspiele von den üblichsten Versetzungen anzuführen: 1) Wo statt des Nominativs ein anderes Redeglied mit seinen Bestimmungen den Satz anfängt, als: das Zeitwort: sogliono i poeti invocare le muse; das Nebenwort: quivi s'odono gli uccelletti cantare; der Accusativ: i nemici dell' impero più non conosce; der Dativ: al primo grido venivano in folla; der Genitiv: delle regole della favella toscana scrissero celebri autori; der Ablativ: dalla parte più remota dell' oriente venne un messagiere; das Vorwort mit allem, was es regiert: senza niun' indugio egli si risolvette. 2) Wo das regierte Glied vor

dem regierenden ſteht. So finden wir a) den Genitiv vor ſeinem Hauptworte: de' quali il numero era grandissimo: del Tebro in sulla riva b) Das Pronomen possessivum nach dem Beyworte: dal celeste tuo seggio: al maggior suo cordoglio. c) Das Hauptwort zwiſchen mehreren Beywörtern: per le passate magnanime imprese tue tante. d) Den regierten Kaſus vor ſeinem Beyworte: a Roma fedeli, ed a' nemici terribili. e) Den Kaſus vor dem regierenden Zeitwort: di ciò non mi maraviglio. f) Das Zeitwort am Ende des Satzes: Jddio e la verità per me le armi prenderanno. g) Das Participio vor ſeinem Hülfszeitworte: nè tu, nè io veduto abbiamo vera repubblica. h) Den Infinito vor dem regierenden Zeitworte: tu convincer dei Roma tutta. i) Das Prädikat vor ſeinem Subjekt, oder vor ſeinem Zeitworte: convenevol cosa è, che etc.: tu devi far sì, che i beni tuoi durevoli ed eterni rimangano. k) Das Vorwort nach dem Hauptworte und nach dem Zeitworte: io ti verrò appresso: egli mi stava accanto.

Um in das Geheimniß dieſer Konſtruktionsordnung zu dringen, ſoll ſich der Schüler vor Allem üben, die regelmäßige Konſtruktion wieder herzuſtellen, dazu aber bedarf er einer vollkommenen Kenntniß der grammatiſchen Figuren, vorzüglich jener, die man Ellipſis, Pleonasmus, Syllepſis und Hyperbate nennt, womit wir uns im folgenden Hauptſtücke beſchäftigen.

Vierzigſtes Hauptſtück.

Von den grammatiſchen Figuren.

Von der Ellipſis.

§. 134. Die Ellipſis iſt die Auslaſſung eines oder mehrerer Wörter in einem Satze, um die Kürze im Aus-

drucke zu befördern, ohne der Verständlichkeit zu schaden. Nicht die Kunst, die Natur selbst hat diese Figur in die Rede eingeführt, um derselben im Feuer der Leidenschaft durch Auslassung eines leicht zu ersetzenden Wortes mehr Gedrängtheit, mehr Kraft zu geben; allein die Kunst hat eine Zierde daraus gemacht, und es ist für den Fremden, der die italienischen Klassiker zu lesen anfängt, keine kleine Arbeit, das gleich zu ersetzen, was die Ellipsis ausließ. Ihm diese Arbeit zu erleichtern, führen wir einige Sätze mit eingeschlossener Ergänzung an, andere, die ihm zur Uebung dienen werden: cader da alto (luogo). Jedes Beywort setzt ein Hauptwort voraus, auf das es sich bezieht. A che (fine) tanti pensieri (giovano)? Es kann in einem Satze kein Subjekt geben ohne ein Zeitwort, das dessen Daseyn ausdrückt. Ho corso (per) due ore. Das Verhältniß der Zeit, von welcher man alle Augenblicke durchläuft, wird durch per ausgedrückt. Già sono due ore (passate), e nol veggo venire. Das zufällige Daseyn einer Sache kann nur durch ein Beywort ausgedrückt werden: sta meglio (che non stava). Jede Vergleichung muß zwey Glieder haben: me (e non altri) ha lasciato in guerra. Vernunft und Sprachlehre sagen uns, daß die Formen me, te, se, noi etc., anstatt mi, ti, si, ci, etc. gebraucht werden, wenn zwey Objekte im Satze sind; die Ellipsis kann eines auslassen; man muß es ersetzen: (nel mese) di Giugno. Das Vorwort di kann nur zwischen zwey Hauptwörtern stehen, wovon eines das andere bestimmt; aber die Ellipsis kann das erste darunter verstehen; wo dieß der Fall ist, muß man aus der Beschaffenheit der vorhandenen Ausdrücke sehen, wie man das Fehlende ergänzen müsse.

Io ho (buon numero) di belli gioielli. Ceneremo (con) un poco di carne salata. Acconsenti (all' invito) di dovervi andare a star (per) un anno. Saper (l' arte) di grammatica. Non vi voglio più gravare (col carico) di tal servigio. (Dalle azioni) di lui non si può sperare altro che male. Io ti prometto (il

vantaggio) di pregare Iddio per te. Lo battè forte (col mezzo) d'un bastone. Lo feri (con un colpo) di coltello. Lo torrò (dal soggiorno) del mondo. Sente (il gusto) d' amaro. Muore (per eccesso) di fame. A me giova (l' atto) di farlo. Vediamo come (vi) sostenete (rispetto) al bere. Vi so grado (a cagione) di ciò che avete fatto per me. Egli è (presto) per andare a Roma. Adunque andatevene da (qui a) lui. Andate per (prendere) essi. Alessandro (dal territorio) dell' isola non si partiva. Non rispondeva al figliuolo, ma si stava. M' attristo della sua lunga dimora. Non ti crucciare di queste cose. Voglio del tutto lasciar il mondo e vestirmi d'umili panni. Reputo opportuno di mutarsi di qui. Dicesi ch' egli sia degli scontenti. Sedette re anni quindici. Fu intendentissimo di questa sorte d' antichitá. E più ricco di danari che di senno. Dotto di guerra. L' avrebbe ferito, se non fosse che lo tennero per lo braccio. Questi fu di mala vita. Cantai di quel giusto figliuol di Anchise. Dio concedente. Al papa andava che mi maritasse. Avete del poeta. Qui il sole non vi può. Non vi fidate di nissuno. Chi v'ha dato (le busse)? Se nol volete, vostro danno. Fate da sordo. Perchè mi guardate torto? Con chi l'avete voi? Andiamo a manca. Tocchigli 'l cuore Dio! Vi dico di si, vi dico di no. Io me la colgo (io mi colgo la strada).

Von dem Pleonasmus.

§. 135. So nennt man die Füllwörter (ripieni), die man, ohne dem Sinne zu ſchaden, auslaſſen könnte, die aber der Rede mehr Nachdruck oder mehr Anmuth und Zierlichkeit verſchaffen, und deßwegen von dem Gebrauche gutgeheißen werden, ja oft nothwendig ſind. Beyſpiele finden ſich in folgenden Sätzen:

Andò tutto sol *via*. Gittata *via* la spada. *Ecco*, poichè *pur* volete, domattina vi mostrerò come si fa. *Bene*, io il farò. È partito di *bel* giorno. Ma se *pur* avenisse. *Or*, non son io cosi bella come lei? Hai trovato *forse* quel che non seppe il divino Augusto? Son novelle, e vere, non son *mica* favole. Non ne voglio *punto*. Tremava *tutta*. *Già* Dio non voglia. *Egli* è il vero che ho amato ed amo Guiscardo. *Ella* non andrá cosi,

ch' io non te ne paghi. Io *mi* parto, io *me* ne vo. Stassi *con* meco. Mescolati con *esso* noi. *Si*, è tanta la benignità e la misericordia di Dio. Se voi non gli avete, *o* voi andate per essi.

Von der Syllepsis.

§. 136. Syllepsis ist eine Figur, vermöge welcher man in der Konstruktion der Wörter mehr auf die Ordnung der Begriffe, als auf die Ordnung der Sprachlehre sieht. Diese Figur ist im Grunde nichts anders, als die Ellipsis, wie man sich leicht überzeugen kann, wenn man, wie in folgenden Sätzen, das Fehlende ergänzt:

Quella bestia (d' uomo) era pur disposto. Sotto l' acqua ha gente che sospira, e (i sospiri) fanno pullular quest' acqua al summo. Par persona molto da bene, e (uomo) costumato. Io sono stato per tutto (luogo in) Roma.

Von der Hyperbate.

§. 137. Diese Figur findet statt, so oft die Wörter nicht nach der Ordnung der regelmäßigen Konstruktion geordnet werden; also ist sie mit der Versetzung eines und dasselbe. Wir sagten schon, daß die Natur, oder auch der Wohlklang die Ursache dieser Versetzungen sind. Wie viel würden nicht die schönsten Stellen von ihrem Reitze, von ihrem Nachdrucke verlieren, wenn man sie unter das Joch der strengen Regelmäßigkeit beugen wollte. Man versuche es nur bey folgender Periode von Boccaccio:

Era giá l' oriente tutto bianco, e gli surgenti raggi per tutto il nostro emisperio avevan fatto chiaro, quando Fiammetta da' dolci canti degli uccelli, li quali la prima ora del giorno su per gli arbuscelli tutti lieti cantavano, incitata, su si levò, e tutte l'altre e i tre giovani fece chiamare.

Einundvierzigstes Hauptstück.

Von der italienischen Dichtkunst.

§. 138. Jedem, der die italienische Sprache gründlich lernt, ist es ein Bedürfniß, auch die wesentlichen Regeln ihrer Poesie zu studieren. Dadurch erwirbt man sich die Kenntniß des Versbaues, und einen weit größern Genuß beym Lesen der Dichter; man lernt den bezaubernden Wohlklang der italienischen Verse kennen, und erlangt eine reine Aussprache. Deßwegen halten wir es für nothwendig, unsern Schülern am Ende der Sprachlehre das Nöthigste über italienische Poesie mitzutheilen. Zuvor aber geben wir ein Verzeichniß der poetischen Freyheiten, die am gewöhnlichsten vorkommen, und die in der Abkürzung oder Verlängerung gewisser Wörter bestehen.

A gli anstatt agli,
a la — alla,
a le — alle,
a lo — allo,
alma — anima,
amaro — amarono,*)
amistà — amicizia,
andar, andaro } — andarono,
andianne — andiamocene,
appo — appresso,
arei — avrei,
arò — avrò,
arsura — caldo eccessivo,
augei — augelli,
augello — uccello,
ave — ha,
avia, avria } anstatt avrebbe,
avran, avrian } — avrebbero,
bée — beve.
beé — bevette,
beltà — bellezza,
cadeo — cadde,
cadria — cadrebbe,
caggiam — cadiamo,
caggio — cado,
capei, crine } — capelli,
carme — poesia,
chere — chiede,
chieggiam — chiediamo,
chieggio — chiedo,
co' — cogli,

*) Eben so können alle Zeitwörter der ersten Abwandlung abgekürzt werden.

coltei anſtatt coltelli,
concento — armonia,
conquiso — vinto,
cor, corre — cogliere,
correm — coglieremo,
dè, dee — deve,
deggi — devi,
deggia — debba,
deggiam — dobbiamo,
denno, deono, deggiono — debbono,
deggio — debbo,
desio — desiderio,
destriere — cavallo,
diè — diede,
dier, diero, dieron — diedero,
dissetare — cavar la sete,
domo — domato,
doveo — dovè,
dovria — dovrebbe,
e', ei — egli,
egro — ammalato,
empio — empi, *)
eoo — orientale,
epa — ventre,
erinne — furia infernale,
estremo — ultimo,
facean — facevano,

fe anſtatt fede,
fe' — fece,
fea — faceva,
fei — feci,
feo — fece,
felli — li fece,
fello — infedele,
femmo — facemmo,
fenne — ne fece,
fera — ferisca,
fere — ferisce,
fero, feron — fecero,
feste — faceste,
fia — sarà,
fian — saranno,
folle — pazzo,
follia — pazzia,
fora — sarebbe,
foran — sarebbero,
fra — frate,
fue — fu,
fur, furo — furono,
germe — rampollo,
gia — andava,
gimmo — andammo,
gio — andò,
gion — andarono,
gir, gire — andare,
giro — andarono,
giste — andaste,
gito — andato,

*) Eben ſo alle Zeitwörter der dritten Abwandlung.

guado anſtatt passaggio di fiume,
i' — io,
imago — immagine,
inerme — disarmato,
inulto — non vendicato,
ire — andare,
ite — andate,
ito — andato,
ivan — andavano,
là ve — lá ove,
lai — lamenti,
lance — bilancia,
larve — spiriti, ombre,
lasso — stanco,
len' — gliene,
lece, lice — è lecito,
ligio — suddito,
mastino — cane,
me' — meglio,
me'n — mene,
multa — gastigo,
nomare — nominare,
nosco — con noi,
nui — noi,
pave — paventa, teme,
piè — piede,
piėta — affanno,
ponno — possono,
por, porre — ponere,
poteo anſtatt potè,
potero — poterono,
potria — potrebbe,
prence — principe,
puote — può,
quadrello, strale — freccia,
quai — quali,
riede — ritorna,
rio — crudele,
ritor — ritogliere,
rocco — rauco,
se' — sei,
sedean — sedevano,
sendo — essendo,
seggiam — sediamo,
seggio — siedo,
seggion — siedono,
sien — sieno,
sirocchia — sorella,
speglio — specchio,
speme, spene — speranza,
spirto — spirito,
stè — stette,
tè — tieni,
tienlo — tienilo,
tommi — toglimi,
tor — togliere,
tosco — veleno,
tui — tuoi,
u', ve — dove,
vanni — penne, ali,
vanne — vattene,

ve'	anſtatt	vedi,	v'en	anſtatt	vene,
veggio	—	vedo,	ver'	—	verso,
veglio	—	vecchio,	vò	—	voglio,
velle	—	vedile,	vosco	—	con voi.
velli	—	vedili,			

Von dem italieniſchen Verſe überhaupt.

§. 139. Eine beſtimmte Zahl von Sylben, oder der Reim, machen noch nicht das Weſen des italieniſchen Verſes aus. Nicht der Reim; denn wir haben Gedichte, und zwar vorzügliche Gedichte in reimloſen Verſen geſchrieben; nicht die Sylbenzahl; denn wenn in einem Verſe nur ein Wort verrükt wird, ſo iſt es kein Vers mehr, obwohl die Sylbenzahl die nämliche iſt. Um einen achtſylbigen Vers zu machen, dürfte man ſonſt nur den ſiebenſylbigen um eine Sylbe verlängern; z. B. anſtatt gentil ramo ove piacque, ſagen: gentile ramo ove piacque, welches aber kein Vers mehr iſt. Was erzeugt alſo jenes Ganze, woraus der Wohlklang des Verſes entſteht? Nichts anders, als das Verhältniß der ſchweren und ſcharfen Töne.

Von dem Accente und dem Reime.

§. 140. Wir haben ſchon geſagt, was man unter Tonaccent verſteht; nämlich eine Erhöhung der Stimme, ein ſtärkeres Anſchlagen auf einer Sylbe. Um die Kraft des Accentes beſſer zu fühlen, unterſuchen wir, warum das Wort caro mit amaro ſich reimt. Dieſe zwey Wörter reimen ſich zuſammen, nicht weil beyde auf o ausgehen, ſonſt müßten caro und torto ſich auch reimen; nicht weil beyde die Endſylbe ro haben, ſonſt würden auch caro und cavaliero ſich reimen; auch nicht, weil der vorvorletzte Selbſtlaut in beyden der nämliche iſt, ſonſt würden ſich caro und barbaro auch zuſammen reimen. Was die Uebereinſtimmug des Reimes hervorbringt, iſt der Accent, der in beyden Wörtern auf dem vorletzten Selbſtlaute liegt, und den nämlichen Ton hat. Damit

also zwey Wörter sich zusammen reimen, müssen der Mitlaut, der den Ton hat, und alle Buchstaben, die darauf folgen, der Form und der Länge nach, genau die nämlichen seyn.

Die Wörter, deren letzter Selbstlaut betont ist, heißen parole tronche, abgestutzte Worte, und der Vers, der sich mit einem solchen Worte endigt, wird verso tronco genannt. Fällt der Ton auf die vorletzte Sylbe, so ist es eine parola piana, und der Vers verso piano; ist aber die vorvorletzte Sylbe betont, dann heißt das Wort parola sdrucciola, der Vers ebenfalls verso sdrucciolo (hüpfend); z. B. parole tronche, cantò ritornò; piane, colore, timore; sdrucciole, tenere, cenere. Die versi tronchi haben also um eine Sylbe weniger, als die piani wegen der längeren Pause, die man nach einem solchen Worte machen muß; die sdrucciolì aber haben um eine Sylbe mehr, als die piani, wegen der Schnelligkeit, mit welcher die zwey letzten Sylben ausgesprochen werden.

Von der Sylbenzählung.

§. 141. Die italienischen Verse werden nach folgenden Regeln skandirt:

1) Wenn ein Wort auf einen Selbstlaut ausgeht, und das folgende mit einem Selbstlaute anfängt, so zählen beyde, was das Metrum betrifft, nur für eine Sylbe, obschon sie, was den Rhythmus betrifft, für zwey gelten; daher werden zwey, selbst drey Sylben für eine gezählt; z. B. dolce e amabile, das sieben Sylben hat, wird nur für fünf gezählt; und folgender Vers ist in der Skansion eilfsylbig, obschon er 18 Sylben enthält:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18
Ren-de a-gli oc-chi, a-gli o-rec-chi il pro-pri-o ob-biet-to.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
Ren-de a-gli oe-chi a-gli ó-rec-chi il-pro-prio ob-biet-to.

2) In der Mitte des Verses gelten die Wörter, in welchen mehrere Selbstlaute zusammentreffen, als Dio, io, mio, tuo, miei, tuoi, suoi, puoi, vuoi, rai, sai, mai, nur für eine Sylbe, am Ende des Verses aber gelten sie für zwey; z. B.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Dol-ce-mi o-lau-ro, o-b' a-bi-tar-so-le-a

Per-la-pie-tà-del-suo-fat-tor-i-ra-t.

3) Sind zwey Selbstlaute im Anfange des Wortes, und hat der erste den Ton, so ist die Zusammenziehung willkührlich; liegt aber der Ton auf der zweyten, so machen sie zwey Sylben aus; z. B.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

E-o-lo i-ven-ti-suoi-tut-ti-di-sper-ga

Eo-lo a-Net-tu-no ed-a-Giu-non-tur-ba-ta

Gri-dan-d' o-si-gnor-nos-trò, a-ì-ta, a-ì-ta.

Von der Dimension.

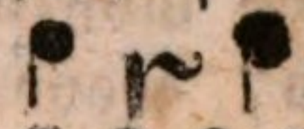
§. 142. Bey den Griechen und Römern entstand die Harmonie des Verses aus einer bestimmten Anzahl von Füßen aus langen und kurzen Sylben. Da die Italiener sie hierin nicht mit Erfolg nachahmen konnten, unterwarfen sie ihre Verse dem Tonaccente. Der Vers besteht bey ihnen aus einer gewissen Anzahl Dimensionen oder Abschnitte. Eine Dimension ist eine Reihe von drey oder fünf Sylben, von welchen die erste den Ton hat wie in timido, mangianoselo. Wie in der Musik oft eine Note durch eine Pause ersetzt wird, so wird oft in der Dimension des Verses eine Sylbe durch eine Pause ersetzt. Z. B. In folgenden Sylbenreihen: cor fedele, il barbaro pastor, bilden die Sylben cor fe, und barbaro pa zwey eben so vollständige Dimensionen als die obigen. Zwischen cor und fe ist eine Pause, so wie zwischen barbaro und pa; der Werth der ersten ist gleich einer Viertelnote, und der der zweyten gleich einer Achtelnote.

Bemerkung. Nur in den versi sdruccioli ist die letzte Dimension vollständig; denn in den piani besteht sie aus einer accentuirten Sylbe, und einer ohne Accent, und in den versi tronchi hat sie die einzige betonte Sylbe.

Wir haben also viererley Dimensionen: 1) eine betonte und zwey unbetonte Sylben, perfido; 2) eine betonte Sylbe, eine Pause und eine unbetonte Sylbe, or ti; 3) eine betonte uud vier unbetonten, terminanolo; 4) eine betonte Sylbe, eine Pause und drey unbetonten Sylben, wie in il perfido cadrà, die Sylben perfido ca, mit der Pause im Uebergange der Stimme von der dritten zur vierten Sylbe. Man könnte diese Dimensionen mit folgenden musikalischen Zeichen vorstellen:

1) perfido

2) or ti



3) terminanolo

4) perfido ca

§. 143. Wir wollen nun die verschiedenen bey den Italienern üblichen Versarten und ihre Dimensionen betrachten.

Viersylbige (Quadrisillabi).

Nelle luci
Sue divine
Pace alfine
Gode il cor.

Sie müßen zwey betonte Sylben haben, die 1ste und die 3te, also zwey Dimensionen, wovon die erste, da sie nur eine betonte und eine unbetonte Sylbe hat, nothwendig auch eine Pause haben muß.

Fünfsylbige (Pentasillabi).

Nò, la speranza — Purchè non goda
Più non m'alletta, — Quel cor spergiuro,
Voglio vendetta, — Nulla mi curo
Non chiedo amor. — Del mio dolor.

Die 1ste und 4te, oder die 2te und 4te haben den Accent. Im ersten Falle haben sie zwey Dimensionen; die erste von einer betonten und zwey unbetonten Sylben: no, la speranza, im zweyten Falle hat die erste Dimension eine betonte und eine unbetonte Sylbe; es muß also auch eine Pause zwischen beyden Accenten statt finden: quel cor spergiuro.

Sechssylbige (Senarii).

Quel nome se ascolto
Mi palpita il core,
Se penso a quel volto,
Mi sento gelar.

Die 2te und 5te Sylbe müssen betont seyn. Man hat also zwey Dimensionen, wovon die erste aus einer betonten und zwey unbetonten besteht.

Siebensylbige (Settenarii).

Figlio, se più non vivi,
Morrò, ma del mio fato
Farò che un re svenato
Preceda messagier.

In fin che il padre arrivi,
Fa che sospenda il remo
Colà sul guado estremo.
Il pallido nocchier.

Diese können zwey oder drey betonte Sylben haben, begnügen sich aber auch mit der Betonung auf der vorletzten Sylbe, und lauten am schönsten, wenn der Ton auf der vierten und vorletzten Sylbe ruht.

Achtsylbige (Ottonarii).

I.

1. Sospirando lagrimava.
2. Se fecondo e vigoroso.

II.

1. Scende fiera la procella.
2. Crescer vede un arbuscello.
3. Vede il volto sanguinoso.
4. Spirar sento un zeffiretto.

5. Non puo farmi impallidire.
6. Sospirar non vo' per Nice.
7. Se pietà non senti in cuore.
8. Se pietade ancor non senti.

III.

1. Fato reo; felice sorte.
2. Senza frutti e senza fiori.
3. Aure amiche, e liete sponde.
4. Erbe, fiori, e piagge apriche.

Die achtsylbigen Verse können 2, 3 oder 4 Accente haben. Im ersten Falle (sieh Nr. I.) muß der erste Ton auf der dritten, und der zweyte auf der siebenten liegen. Giebt man ihnen drey Accente, so kann der erste auf der ersten Sylbe seyn, wie im zweyten Vers von Nr. II., oder auf der zweyten wie im 4ten, oder auf der dritten, wie im 6., 7., 8ten Verse. Der zweyte Ton liegt in den zwey ersten Fällen auf der dritten Sylbe, wie im 1sten und vierten Verse, aber im dritten Falle kann er nur auf der fünften liegen, wie im 6sten Verse. Der dritte Ton ist auf der siebenten. Wenn diese Verse vier Accente haben, wie Nr. III., so ist der erste auf der 1sten, der zweyte auf der 3ten, der dritte auf der 5ten, der vierte auf der 7ten Sylbe.

Neunsylbige (Novenarii).

Tormento crudele, tiranno
Mi strugge, mi lacera il core,
D' Aletto geloso furore
M' accende la face nel sen.

Sie haben drey Accente, nämlich auf der 2ten, 5ten und 8ten Sylbe; daher drey Dimensionen, von welchen jede aus einer betonten und zwey unbetonten Sylben besteht.

Zehnsylbige (Decasillabi).

I.

1. Lacerata da barbara mano.
2. E tradito dal perfido amico.

II.

1. Ardo d' ira, di rabbia deliro.
2. Muori indegno, ti fulmina il cielo.

III.

Per lei fra l' armi — dorme il guerriero,
Per lei fra l' onde — canta il nocchiero,
Per lei la morte — terror non ha.

Diese Verse können auf dreyerley Art betont werden: I. mit drey Accenten, auf der 3ten, 6ten, 9ten Sylbe, dann haben sie drey Dimensionen, wovon die zwey ersten aus einer betonten und zwey unbetonten besteht. II. Mit vier Accenten, nämlich auf der 1ten, 3ten, 6ten, 9ten Sylbe, und vier Dimensionen, die erste eine accentuirte, eine unbetonte und eine Pause, dann die zweyte und dritte mit einer betonten und zwey unbetonten, die vierte wie die erste. III. Ebenfalls mit vier Accenten, und die Wörter müßen so geordnet seyn, daß sich jeder Vers in einen fünfsylbigen theilen läßt.

Eilfsylbige (Endecasillabi).

Diese sind die erhabensten Verse der Italiener, die am meisten Majestät und Wohlklang haben. Diesen ist es vorbehalten, die Waffen, die Helden und ihre Thaten zu besingen. In ihnen äußert sich vorzüglich der Reitz der poetischen Harmonie mit all ihrer Macht und Verschiedenheit. Sie sind aller folgenden Betonungen empfänglich.

I.

1. Surgono innumerabili faville.
2. Dipinte di mirabil primavera.
3. Impediva la vista e lo splendore.
4. Seminator di scandalo e di scisma.

II.

I.
1. L'isola sacra a l'amorosa Dea.
2. Il ciel nasconde tenebroso velo.
3. L'ora del tempo e la dolce stagione.
4. Amor mostrommi il leggiadro sembiante.

I. 1. Mentre con la maggior stizza del mondo.
2. Le donne, i cavalier, l' arme, gli amori.
3. D'amoroso disio l'animo caldo.

II. 1. Quando ritornerà la dolce amica.
2. Di sdegno e di furor nel sen ribolle.
3. Disperato dolor che'l cor mi preme.

III.
1. Quasi obliando d'ire a farsi belle.
2. Amor, virtù, pietà nel cor m'accende.
3. Amor ch' al cor gentil ratto s'appende.

Die eilfsylbigen Verse können drey, vier und sogar fünf Accente haben. Haben sie drey Accente, so kann der erste willkührlich auf einer der vier ersten Sylben liegen, der zweyte kann nur auf der 6ten, der dritte auf der zehnten seyn. Ist die erste Sylbe betont, so hat der Vers drey Dimensionen, nämlich die erste mit einer betonten und vier unbetonten Sylben, die zweyte mit einer betonten, drey unbetonten Sylben und einer Pause gleich einer unbetonten.

Ist die zweyte Sylbe betont, so hat man zwey gleiche Dimensionen, wo man eine Pause gleich einer unbetonten beobachten muß. Hat die dritte Sylbe den ersten Ton, so bleibt die zweyte Dimension die nämliche, aber die erste hat nur mehr eine betonte und zwey unbetonte Sylben. Ist der erste Accent auf der vierten Sylbe, so besteht die erste Dimension aus einer betonten Sylbe, einer Pause und einer unbetonten Sylbe.

Haben die eilfsylbigen Verse vier betonte Sylben, so können sie auf folgende Arten gesetzt werden:

1) auf der 1ten, 4ten, 8ten, 10ten Sylbe, woraus vier Dimensionen entstehen;
2) auf der 2ten, 4ten, 8ten, 10ten;
3) auf der 1ten, 4ten, 7ten, 10ten;
4) auf der 1ten, (2ten oder 3ten) 6ten, 7ten, 10ten Sylbe.

Haben endlich diese Verse fünf betonte Sylben, so

können sie so stehen: die 1ste Betonung auf der ersten oder zweyten, die 2te auf der vierten, die 3te auf der sechsten, die 4te auf der achten oder 7ten, die 5te auf der zehnten.

Das bisher Gesagte ist hinlänglich, um einen Begriff von den harmonischen Variationen zu haben, die der Italiener seinen Versen geben kann. Bagioli, dem wir hier folgten, giebt für den eilfsylbigen Vers 74 musikalische Variationen an.

Sammlung von Hauptwörtern.

I. Die in nachstehender Bedeutung im Italienischen männlich und im Deutschen weiblich sind.

II. Jener, welche im Italienischen weiblich und im Deutschen männlich; und

III. endlich jener Hauptwörter, die im Italienischen männlich oder weiblich, im Deutschen aber nur ungewissen Geschlechtes sind, zur Erleichterung der Kenntniß des Geschlechtes.

I.

Abbaco, Rechenkunst.
Abbagliamento, Verblendung.
Abbandono, Verlassuug.
Abbassamento, Erniedrigung.
Abbeveratojo, Tränke.
Abbigliamento, Verzierung.
Abbracciamento, Umarmung.
Accatamento, Betteley.
Accertamento, Versicherung.
Accessorio, Nebensache.
Accompagnamento, Begleitung.
Accorciamento, Abkürzung.
Accostamento, Näherung.
Acquidotto, Wasserleitung.
Addrestamento, Unterweisung.
Addossamento, Beladung.
Adempimento, Erfüllung.
Adescamento, Anlockung.
Adombramento, Beschattung.
Adunamento, Vereinigung.
Affare, Angelegenheit.
Affascinamento, Bezauberung.
Affaticamento, Ermüdung.
Affrenamento, Zurückhaltung.
Affrettamento, Eile.
Affronto, Beleidigung.
Aggradimento, Genehmigung.
Aggrandimento, Vergrößerung.
Aggravio, Beschwerde.

Agguato, Nachſtellung.
Agio, Bequemlichkeit.
Agitamento, Beunruhigung.
Ago, Nadel.
Ajuto, Hülfe.
Aizzamento, Anreitzung.
Albergo, Herberge.
Albore, Morgendämmerung.
Alimento, Nahrung.
Allargamento, Erweiterung.
Allocco, Nachteule.
Alzamento, Erhöhung.
Amareggiamento, Verbitterung.
Amido, weiße Stärke.
Ammaccamento, Zerquetſchung.
Amo, Fiſchangel.
Amore, Liebe.
Amplesso, Umarmung.
Aneddoto, Anekdote.
Anfibio, Amphibie.
Annegamento, Erſäufung.
Annunzio, Ankündigung.
Antro, Höhle.
Appigionamento, Vermiethung.
Appoggio, Stütze.
Apprendimento, Erlernung.
Appressamento, Annäherung.
Apprezzo, Schätzung.
Aprimento, Oeffnung.
Arazzo, gewirkte Tapete.
Arbitrio, Willkühr.
Archibugio, Flinte.
Ardimento, Dreiſtigkeit.
Ardore, Hitze.
Aromato, Würze.
Arrabbiamento, Wuth.
Arrendimento, Unterwerfung.
Arrischio, Gefahr.
Arrivo, Ankunft.
Arrolamento, Anwerbung.
Arrossimento, Erröthung.
Artificio, Liſt.
Asilo, Freyſtätte.
Assedio, Belagerung.
Assegnamento, Anweiſung.
Assentamento, Entfernung.
Assodamento, Befeſtigung.
Assordamento, Betäubung.
Attacamento, Anhängigkeit.
Atrio, Vorhalle.
Attristamento, Betrübniß.
Avello, Todtengruft.
Averno, Hölle.
Augurio, Vorbedeutung.
Avvedimento, Einſicht.
Avvelenamento, Vergiftung.
Avvertimento, Warnung.
Avvezzamento, Gewohnheit.
Avvicinamento, Annäherung.
Avvilimento, Erniedrigung.
Avviso, Nachricht.
Azzardo, Gefahr.

Baccello, Hülſe.
Bambagio, Baumwolle.
Bamboccio, Puppe.
Banchetto, Gaſterey.
Banco, Bank.
Battessimo, Taufe.
Beneficio, Pfründe.
Belletto, Schminke.
Bindolo, Haſpel.
Brodo, Fleiſchbrühe.
Bisogno, Noth.
Boccale, Kanne.
Bottone, bocciuolo, Knoſpe.
Bottino, Beute.
Bucato, Lauge.
Butirro, burro, Butter.
Buttero, Narbe.

Cadavere, Leiche.
Calabrone, Horniſſe.
Calappio, Schlinge.
Calcagno, Ferſe.
Caldo, Wärme.
Calesso, Kaleſche.
Calore, Hitze.
Camice, Albe.
Cane alano, Dogge.
Cannone, Kanone.
Canto, Seite.
Cantone, Ecke.
Cappio, Schleife.
Carbone, Kohle.
Carbone fossile, Steinkohle.
Cardo, Diſtel.
Carico, Ladung.
Carnevale, Faſtnacht.
Cassettino, Schublade.

Cataletto, Todtenbahre.
Cece, Küchenerbſe.
Cedro, Zeder.
Ceffo, Schnautze.
Cembalo, Handtrommel.
Cetriuolo, Gurke.
Cilindro, Walze.
Cimento, Gefahr.
Colore, Farbe.
Condimento, Würze.
Contrattempo, Unzeit.
Convitto, Tiſchgenoſſenſchaft.
Corallo, Koralle.
Corso, Rennbahn.
Cavone, Garbe.
Crepuscolo, Abenddämmerung.
Crescione, Kreſſe.

Danneggiamento, Beſchädigung.
Dazio, Abgabe.
Debilitamento, Entkräftung.
Debito, Schuld.
Decanato, Dechaney.
Decennio, Zeit von zehn Jahren.
Decoro, Wohlanſtändigkeit.
Decremento, Abnahme.
Delineamento, Abzeichnung.
Deliquio, Ohnmacht.
Delitto, Uebelthat.
Demerito, Unwürdigkeit.
Desiderio, Begierde.
Deterioramento, Verſchlimmerung.
Deviamento, Verirrung.
Dialetto, Mundart.
Digradamento, Abſetzung.
Dilapidamento, Verſchwendung.

Dilatamento, Ausdehnung.
Dileggiamento, Verſpottung.
Dilettamento, Ergötzung.
Dileguo, Entfernung.
Diliberamento, Ueberlegung.
Diluvio, Sündfluth.
Dipartimento, Abreiſe.
Disavvisamento, Unvorſichtigkeit.
Discorso, Rede.
Disegno, Abſicht.
Diserto, Einöde.
Disprezzo, Verachtung.
Disuso, Ungewohnheit.
Dito del piede, Zähe.
Divastamento, Verwüſtung.
Documento, Urkunde.
Donativo, dono, Gabe.
Dondolo, Schaukel.
Dovere, Pflicht.

Effluvio, Ausdünstung.
Eleggimento, Erwählung.
Elevamento, Erhebung.
Elicriso, Sonnengoldblume.
Elitropio, Sonnenwende.
Elleboro, Niesewurz.
Empimento, Anfüllung.
Emisfero, Halbkugel.

Encomio, Lobrede.
Epitafio, Grabschrift.
Eremitaggio, Einsiedeley.
Eremo, Einöde.
Esame, Prüfung.
Esercizio, Uebung.
Estimo, Schätzung.
Estro, Begeisterung.

Faggio, Buche.
Fardello, Bürde.
Fatto, That.
Favore, Gunst.
Fegato, Leber.
Feretro, Todtenbahre.
Fervore, Inbrunst.
Fiasco, Flasche.
Fibbiaglio, Spange.
Fiocco, Quaste.
Fiore, Blume.
Fine, Absicht.
Flagello, Geissel.
Flauto, Flöte.
Flusso, Fluth.

Flusso del mare, Ebbe.
Flutto, Woge.
Fodero; Scheide.
Francamento, Sicherstellung.
Frapponimento, Dazwischenlegung.
Frasario, Sammlung von Redensarten.
Frascato. Sommerlaube.
Frasino, Esche.
Freddo, Kälte.
Fregio, Zierde.
Fucile, Flinte.
Furore, Wuth.
Fuso, Spindel.

Gallone, Tresse.
Garofano, Nelke.
Ghiacciuolo, Eisscholle.
Ghiro, Ratte.
Giacinto, Hyazinthe.
Giglio, Lilie.
Gradino, Stufe

Grado, Ehrenstufe.
Grappolo, Traube.
Grasso, grassume, Fett.
Guado, Furt.
Guazzo, Pfütze.
Guscio, Schale.

Idillio, Idylle.
Idrometro, Wasserwage.
Illustramento, Veredlung.
Imbarazzo, Verlegenheit.
Imbastardimento, Ausartung.
Imbolsimento, Engbrüstigkeit.

Imbrigamento, imbroglio, Verwirrung.
Impiego, Anstellung.
Incendio, Feuersbrunst.
Inestamento, Pfropfung.
Inferno, Hölle.
Insulto, Schmach.

Labbro, Lippe.
Laccio, Schlinge.

Lato, Seite.
Latte, Milch.

Latticinio, Milchſpeiſe.
Lattuario, Latwerge.
Lavoro, Arbeit.
Letargo, Schlafſucht.
Limone, Zitrone.

Liscio, Schminke.
Liuto, Laute.
Lombo, Lende.
Luogo, Stelle.
Lutto, Trauer.

Manico, Handhabe.
Manoscritto, Handſchrift.
Mantenimento, Verpflegung.
Matrimonio, Ehe.
Melone, Melone.
Mercoledi, Mittwoche.
Merlo, Amſel.
Meridiano, Mittagslinie.
Miglio, Meile.

Minuto, Minute.
Mirto, Mirte.
Molino, Mühle.
Mondo, Welt.
Mostro, Mißgeburt.
Moschetto, Muſkete.
Movimento, Regung.
Muro, Mauer.
Musculo, Muſkel.

Nabo, Rübe.
Nappone, große Quaſte.
Narciso, Narziſſe.
Naso, Naſe.
Naspo, Winde.

Natale, Geburt.
Negozio, Handlung.
Negrore, Schwärze.
Nervo, Spannader.
Numero, Zahl.

Obbliamento, obblio, Vergeſſenheit.
Obbligo, Verbindlichkeit.
Obbrobrio, Schande.
Occhiali pl., Brille.
Occultamento, Verbergung.
Ocone, große Gans.
Offüscamento, Verfinſterung.
Oltraggio, Beſchimpfung.
Omaggio, Huldigung.
Omero, Schulter.
Onorario, Belohnung.
Onore, Ehre.
Operamento, Verrichtung.

Organo, Orgel.
Ordinamento, Anordnung.
Ordine, Ordnung.
Orfano, Waiſe.
Ornamento, Zierde.
Orno, Buchesche.
Orologio, Oriuolo, Uhr.
Orzo, Gerſte.
Oscuramento, Verfinſterung.
Ospizio, Herberge.
Ossame, Menge Gebeine.
Ossequio, Ehrerbietung.
Osservatorio, Sternwarte.
Ottenimento, Erlangung.

Palco, Bühne.
Pacificamento, Befriedigung.
Paesetto, Landſchaft.
Pagamento, Zahlung.
Passo (misura), Klafter.
Ponte, Brücke.
Pugno, Fauſt.

Piccione, Taube.
Peccato, Sünde.
Prato, Wieſe.
Presagio, pronostico, Vorbedeutung.
Piatto, Schüſſel.
Pentimento, Reue.

Piffero, Pfeife.
Petrosello, petrosillo, Peterſilie.
Pasticcio, Paſtete.
Polmone, Lunge.
Periodo, Periode.
Pidocchio, Laus.
Púlpito, pergamo, Kanzel.
Portico, Halle.
Pericolo, Gefahr.
Pisello, Erbſe.
Passaggio, Durchreiſe.
Peso, Bürde.
Problema, zweifelhafte Frage.
Presentimento, Ahndung.
Palatinato, Pfalz.
Palesamento, Entdeckung.
Palinsesto, Schreibtafel.
Palliamento, Vermäntelung.
Palmo, Spanne.
Pancone, Bohle.
Pantáno, Pfütze.

Papato, päbſtliche Würde.
Paraggio, paragone, Vergleichung.
Parapetto, Bruſtwehr.
Parentato, Verwandtſchaft.
Parto, Geburt.
Pascimento, pasco, pascolo, Weide, Trift.
Pasto, Mahlzeit.
Pastume, Mehlſpeiſe.
Peccadiglio, peccatuzzo, kleine Sünde.
Peggioramento, Verſchlimmerung.
Pelliccione, Wildſchur.
Perdono, Verzeihung.
Pergolato, Laube.
Pericolamento, pericolo, Gefahr.
Pignoramento, Verpfändung.
Pipistrello, Fledermaus.

Quadrimestre, Zeit von 4 Monaten.
Queto, Quittung.

Quinquennio, Zeit von 5 Jahren.
Quoto, Ordnung.

Riposo, Ruhe.
Riguardo, Rückſicht.
Rospo, Kröte.
Respiro, Friſt.
Ragno, Spinne.

Rastiatojo, Scharre.
Rossore, Röthe.
Regálo, Gabe.
Riflusso di mare, Ebbe.

Sole, Sonne.
Scotto, Zeche.
Sostegno, Stütze.
Scalíno, Staffel.
Sapone, Seife.
Serpente, Schlange.
Scoglio, Klippe.

Solco, Furche.
Sborso, Auszahlung.
Salario, soldo, Beſoldung.
Spillo, Heftnadel.
Soccorso, Hilfe.
Saliscendo, Klinke.

Taballo, timpano, Paucke.
Taccuino, Schreibtafel.

Tafáno, Pferdebremſe.
Taglio, Schneide.

Taglione, Wiedervergeltung.
Tamburo, Trommel.
Timone, Deichsel.
Tendine, Flächse.
Timore, Furcht.
Tempo, Zeit.
Terrapieno, trincieramento, Schanze.
Topo, Ratte.
Tormento, Qual.
Torchio, Presse.
Termine, Grenze.
Tema, Aufgabe.
Tartaro, Hölle.
Tartufo, Trüffel.

Tavolone, Bohle.
Temperamento, Mäßigung.
Tempio, Kirche.
Terzone, Packleinwand.
Ticchio, Grille.
Tiglio, Linde.
Tino, Kufe.
Tipore, Laulichkeit.
Tisicume, Schwindsucht.
Tordo, Drossel.
Tornio, torno, Drechselbank.
Turbamento, Störung.
Tugurio, Bauernhütte.
Tulipano, Tulpe.

Uscio, Thür.
Unguento, Salbe.
Viaggio, Reise.
Umore, Laune.
Violino, Geige.
Viale, Allee.
Vitto, Kost.
Usufrutto, Nützung.
Uccellamento, Fopperey.
Velame, Hülle.
Venimento, Ankunft.
Verdaccio, grüne Erde.

Vergone, Leimruthe.
Veriloquio, wahrhafte Erzählung.
Vermiglione, Karmosinfarbe.
Vestimento, Kleidung.
Ugnone, Klaue.
Uguagliamento, Abgleichung.
Vico, enge Gasse.
Violoncello, Baßgeige.
Vipistrello, Fledermaus.
Usignuolo, Nachtigall.

Zaino, Schäfertasche.
Zappone, Spitzhacke.
Zero, Nulle.

Zibibbo, Zibebe.
Zinale, Schürze.
Zufolo, Pfeife.

II.

Anguilla, Aal.
Ala, Flügel.
Andata, Gang.
Avarizia, Geitz.
Avena, Haber.
Apparenza, Schein.
Argilla, Thon.
Abbominazione, Greuel.

Avversione, Abscheu.
Ancude, ancudine, Ambos.
Ancora, Anker.
Apparenza, Anschein.
Armonia, Wohlklang.
Avanguardia, Vortrab.
Arroganza, Uebermuth.
Abbondanza, Ueberfluß.

Aringa, Häring.
Applicazione, Fleiß.
Anticorte, Vorhof.
Assonanza, Gleichlaut.
Ambizione, Ehrgeitz.

Acquavite, Branntwein.
Assistenza, Beyſtand.
Acchiusa, Beyſchluß.]
Arca, Kaſten.

Barba, Bart.
Borsa; Beutel.
Bottega, Laden.
Bocca, Mund.
Brina, Reif.
Bara, Sarg.
Benedizione, Segen.
Briglia, Zaum.
Banderuola, Wetterhahn.
Balena, Wallfiſch.
Bruttura, Unflat.

Baldanza, Uebermuth.
Bevuta, Trunk.
Bizzarria, Eigenſinn.
Burrasca, Sturm.
Battuta, Takt.
Barriera, Schlagbaum.
Berlina, Pranger.
Barchetta, Nachen.
Brocca, Krug.
Bussola, Kompas.
Bava, Geifer.

Caduta, Fall.
Cassa, Kaſten.
Cantina, Keller.
Caldaja, Keſſel.
Cannella, Zimmet.
Collera, Zorn.
Cortina, Vorhang.
Consolazione, Troſt.
Conclusione, Schluß.
Conchiusione, Beſchluß.
Compra, Kauf.
Cervice, Nacken.
Colla, Leim.
Corte, Hof.
Contribuzione, Beytrag.
Calca, Drang.
Calamita, Magnet.
Cima, Gipfel.
Consonanza, Gleichlaut.
Cíntola, cintúra, Gürtel.
Cánapa, Hanf.
Canapuccia, Hanfſamen.
Cinghia, Gurt.

Collina, Hügel.
Calce, calcina, Kalk.
Canfora, Kampfer.
Cedola, Zettel.
Contesa, Zank.
Circostanza, Umſtand.
Calza, Strumpf.
Corda, Strick.
Cicogna, Storch.
Cateratta, Staar.
Coda, Schweif.
Chiave, Schlüſſel.
Cote, Wetzſtein.
Coscia, Schenkel.
Chiamata, Ruf.
Crapola, Rauſch.
Corazza, Panzer.
Cordellina, Schnürſenkel.
Coppetta, Schröpfkopf.
Corruzione, Moder.
Crociata, Kreuzzug.
Cesta, Korb.
Carretta, Karren.

Demenza, Unſinn.
Daga, Dolch.
Danza, Tanz.
Decadenza, Verfall.
Decezione, Betrug.
Decima, Zehent.
Deduzione, Abzug.
Deflussione, Abfluß.
Depositeria, Verwahrungsort.
Derisione, Spott.
Derogazione, Abbruch.
Detestazione, Abſcheu.
Differenza, Unterſchied.
Disputa, Streit.
Domenica, Sonntag.
Diocesi, Kirchenſprengel.
Diligenza, Fleiß.
Diarrea; Durchfall.
Disinvoltura, ungezwungener Anſtand.
Dissonanza, Mißklang.
Distanza, Abſtand.
Disubbidienza, Ungehorſam.
Doglia, Schmerz.
Doppiezza, Doppelſinn.
Dovizia, Ueberfluß.
Duna, Sandhügel.

Édera, Epheu.
Effusione, Ausguß.
Entrata, Einzug.
Energia, énfasi, Nachdruck.
Emulazione, Wetteifer.
Efflorescenza, Ausſchlag.
Emanazione, Ausfluß.
Emorragia, Blutſturz.
Epifania, Dreykönigstag.
Época, Zeitpunkt.
Equidistanza, gleicher Abſtand.
Erta, Abhang.
Escrescenza, Auswuchs.
Esplosione, Knall.
Espressione, Ausdruck.
Esprobazione, Vorwurf.
Està, estate, Sommer.

Facézia, Scherz.
Falciata, Schnitt mit der Senſe.
Fessura, Spalt.
Fauci, Rachen.
Freccia, Pfeil.
Fame, Hunger.
Fossa, Graben.
Fede, Glaube.
Frattura, Bruch.
Forca, Galgen.
Fódera, Futterzeug.
Foresta, Forſt.
Frittata, Eierkuchen.
Foccaccia, Kuchen.
Forma, Leiſt.
Fenditura, Ritz.
Fritella, Pfannkuchen.
Fornáce, Ofen.
Fama, Ruhm.
Farfalla, Schmetterling.
Frode, Trug.
Farda, Schmutz.
Fune, Strick.
Forza, Zwang.
Fratta, grüner Zaun.
Fábbrica, Bau.
Famosità, Ruf.
Faretra, Köcher.
Favilla, Feuerfunke.

Grandine, Hagel.
Gábbia, Käfig.
Ghirlanda, Kranz.
Guerra, Krieg.

Gonna, gonnella, Rock.
Góccia, Tropfen.
Gola, Schlund.
Gloria, Ruhm.
Gratella, graticola, Rost.
Gemma, gioja, Edelstein.
Gobba, Buckel.
Granata, Besen.
Gabella, Zoll.
Ganascia, Kinnbacken.
Gfangrena, Brand.
Generalitá, Generalstab.
Gerla, Tragkorb.
Ghiaja, Kies.

Idéa, Begriff.
Inclinazione, Hang.
Invídia, Neid.
Insalata, Salat.
Ira, Zorn.
Insánia, Unsinn.
Ingratitudine, Undank.
Impressione, Eindruck.
Incúde, incúdine, Ambos.
Indulgenza, Ablaß.
Ignomínia, Schimpf.
Imboscata, Hinterhalt.

Labe, Fleck.
Lacuna, Sumpf.
Lámia, Hundskopf (Fisch).
Lamiera, Küraß.
Lanciata, Lanzenstich.
Lapida, Grabstein.
Lite, Streit.
Luna, Mond.
Lettera, Brief.
Lettera dell' Alfabeto, Buchstabe.
Lordura, Schmutz.
Linea, Strich.
Lancia, Speer.
Lorica, Harnisch.
Lacca, Lack.
Lattúga, Gartensalat.
Leva, Hebebaum.
Lebbra, Aussatz.
Lince, Luchs.
Lustratura, Glanz.

Montagna, Berg.
Marcia, Marsch.
Mattina, Morgen.
Muffa, Schimmel.
Morte, Tod.
Maggioranza, Vorrang.
Malinconia, Unmuth.
Materia, Stoff.
Mola, Schleifstein.
Mássima, Grundsatz.
Magnificenza, Prunk.
Mácine, Mühlstein.
Mártora, Marder.
Marga, Mergel.
Massa, Klumpe.
Mascella, Kinnbacken.
Miséria, Jammer.
Maledizione, Fluch.
Mácchia, Fleck.
Magagna, Fehler.
Mela, Apfel.
Manica, Aermel.
Mostra, Aufschlag.

Natta, Auswuchs.
Nausea, Eckel.
Nebbia, Nebel.
Neve, Schnee.
Nasata, Nasenstüber.
Natatória, Wasserhälter.

Navicella, Kahn.
Nenia, Trauergesang.
Neomenia, Neumond.
Nitrosità, Salpetergeschmack.

Nobilità, nobiltà, Adel, Adelstand.
Nuca, Nacken.
Noja, Verdruß.
Nominanza, Ruf.

Obbiezione, Einwurf.
Occasione, Anlaß.
Ombra, Schatten.
Origine, Ursprung.
Opulenza, Reichthum.
Ombrella, Regenschirm.
Oncia, Zoll.
Onta, Schimpf.
Opposizione, Widerstand.

Orata, Goldfisch.
Ordinanza, Befehl.
Orfaneza, orfanità, Waisenstand.
Ornatezza, Schmuck.
Ossalida, Sauerampfer.
Osteria, Gasthof.
Ostinazione, Eigensinn.
Otriaca, Theriak.

Páncia, Bauch.
Piéga, Bug.
Presa, Fang.
Pace, Friede.
Puzza, Gestank.
Prigione, Kerker.
Plebe, Pöbel.
Pioggia, Regen.
Protezione, Schutz.
Polvere, Staub.
Proposizione, proposta, Vorschlag.
Perdita, Verlust.
Parte, Theil.
Pasta, Teig.
Palude, Sumpf.
Puntura, Stich.
Pietra, Stein.
Polizza, Zettel.
Preferenza, Vorrang.
Pazzia, Unsinn.
Processione, Umgang.
Portantina, Tragsessel.
Pignatta, pentola, Topf.

Procella, Sturm.
Pugna, Kampf.
Passera, Sperling.
Predella, Schemel.
Pompa, Prunk.
Piazza, Platz.
Pelliccia, Pelz.
Pianella, Pantoffel.
Petulanza, Muthwille.
Protervia, protervità, Uebermuth.
Putredine, Moder.
Pappa, Semmelbrey.
Primavera, Frühling.
Pulce, Floh.
Pesca, Fischfang.
Porzione, Antheil.
Pupilla, Augapfel.
Pelle, Balg.
Pressione, Druck.
Presuntuosità, presunzione, Eigendünkel.
Polvere di cipri, Haarpuder.

Quadra, Quadrat.
Querela, Jammer.
Questione, Streitpunkt.

Quintadecima, Vollmond.
Quota, Antheil.

Rabbia, Zorn.
Ruggine, Rost.
Rissa, Zank.
Risonanza, Wiederhall.
Ridondanza, Uebermaß.
Rena, Sand.
Rinomanza, Ruhm.
Ricchezza, Reichthum.

Strada, Weg.
Siepe, Zaun.
Stoffa, Zeug.
Spiaggia, Strand.
Striscia, Strich.
Stella, Stern.
Stalla, Stall.
Saliva, Speichel.
Scheggia, Span.
Sedia, Sessel.
Spugna, Schwamm.
Spuma, schiuma, Schaum.
Sella, Sattel.
Sciabla, Säbel.
Sala, Saal.
Schiena, Rücken.
Segala, Rocken.
Scintilla, Funken.
Serietà, Ernst.
Sete, Durst.
Stampa, Druck.
Sera, Abend.
Sentenza, Ausspruch.
Scimia, Affe.
Superstizione, Aberglaube.
Sezione, Abschnitt.
Spesa, Aufwand.
Somma, Belauf.
Spezzatura, Bruch.

Rima, Reim.
Retroguárdia, Nachtrab.
Rana, ranocchia, Frosch.
Rupe, Fels.
Risoluzione, Entschluß.
Rottura, Bruch.
Ribellione, rivolta, Aufstand.

Spada, Degen.
Spina, Dorn.
Secchia, Eimer.
Selva, Forst.
Sommità, Gipfel.
Selce, Kieselstein.
Sfacciataggine, Frevel.
Stufa, Ofen.
Sottána, Weiberrock.
Sábbia, Sand.
Scena, Auftritt.
Scarpa, Schuh.
Senape, Senf.
State, Sommer.
Staffa, Steigbügel.
Sospinta, spinta, Stoß.
Stilla, Tropfen.
Sozzura, Unflat.
Stravaganza, Widersinn.
Stizza, Zorn.
Svista, Fehler.
Superbia, Stolz.
Sveglia, Wecker an der Uhr.
Svaporazione, Dunst.
Struttura, Bau.
Stilettata, Dolchstich.
Stimolazione, Reitz.
Stipulazione, Vertrag.

Taccia, Tadel.
Tagliata, tagliatura, Schnitt.
Targa, Schild.
Talpa, Maulwurf.

Tariffa, Tarif.
Tappa, Stapel.
Tavola, Tisch.
Testa, Kopf.

Tempesta, Sturm.
Torre, Thurm.
Treccia, Zopf.
Tegola, Ziegel.
Triaca, teriaca, Theriak.
Trave, Balken.
Tesi, Satz.
Tosse, Husten.
Tigna, Grind.
Tarlatura, Wurmfraß.
Torma, Schwarm.

Vacanteria, Ueberfluß.
Violenza, Zwang.
Volontà, Wille.
Vittoria, Sieg.
Vela, Segel.
Vortice, voragine, Schlund.
Visita, Besuch.
Usanza, Brauch.
Usurpazione, widerrechtlicher Besitz..
Utilità, Nutzen.
Vérnice, Lack.
Ubbidienza, Gehorsam.
Vena, Hafer.
Vocazione, Beruf.
Vertigine, Schwindel.
Véndita, Verkauf.
Vetta, Gipfel.
Vite, Weinstock.
Vitiligine, Ausschlag.
Voglia, Wille.
Volata, Flug.
Uscita, Ausgang.
Usura, Wucher.

Zucca, Kürbis.
Zappa, Karst.
Zatta, Floß.
Zagáglia, Wurfspieß.
Zampata, Hieb mit der Pfote.
Zanzariere, Bettvorhang wider die Mücken.
Zeppa, Keil.
Zingaresca, Zigeunergesang.
Zuffa, Streit.

III.

Alleanza, *f.*, Bündniß.
Avventura, *f.*, Abentheuer.
Asse, *f.*, Brett.
Armata, *f.*, Heer.
Animale, *m.*, Thier.
Acqua, *f.*, Wasser.
Autorità, *f.*, Zeugniß.
Acqua santa, *f.*, Weihwasser.
Arma, *f.*, Wappen.
Archetipo, *m.*, Urbild.
Argento, *m.*, Silber.
Acquaforte, *f.*, Scheidewasser.
Anno, *m.*, Jahr.
Anno bisestile, *m.*, Schaltjahr.
Argento vivo, *m.*, Quecksilber.
Accessorio, *m.*, Nebending.
Affanno, *m.*, afflizione, *f.*, Leid, Elend.
Agnello, *m.*, Lamm.
Asfalto, *m.*, Judenharz.
Arra, *f.*, Handgeld.
Arma, arme, *f.*, Gewehr.
Acque, *f. pl.*, Gewässer.
Astro, *m.*, Gestirn.

Artiglieria, *f.*, Geschütz.
Affare, *m.*, Geschäft.
Animo, *m.*, Gemüth.
Appartamento, *m.*, Gemach.
Antidoto, *m.*, Gegengift.
Avório, *m.*, Elfenbein.
Alce, *m.*, Elendthier.
Ascia, asce, *f.*, Beil.
Aja, ajuola, *f.*, Beet, Gartenabtheilung.
Apostolato, *m.*, Apostelamt.
Antichità, *f.*, Alterthum.
Alfabeto, *m.*, Alphabet.
Allacciatura, *f.*, Anbinden.

Botte, *f.*, Faß.
Birra, *f.*, Bier.
Bocca, *f.*, Maul.
Barca, *f.*, Schiff.
Bestia, *f.*, bestiame, *m.*, Vieh.
Bagno, *m.*, Bad.
Bisogno, *m.*, Bedürfniß.
Biacca, *f.*, Bleyweiß.
Bronzo, *m.*, Erz.
Banchetto, *m.*, Gastmahl.
Boscaglia, *f.*, Gebüsch.
Boschetto, *m.*, Gehölze.
Bagaglio, *m.*, Gepäcke.
Bruzzaglia, *f.*, Gesindel.
Biade, *f. pl.*, Getreide.
Bacino, *m.*, Gießbecken.
Bicchiere, *m.*, Trinkglas.

Carica, *f.*, Amt.
Collera, *f.*, Aergerniß.
Confessione, *f.*, Bekenntniß.
Cosa, *f.*, Ding.
Carne, *f.*, Fleisch.
Carcere, *f.*, Gefängniß.
Cervice, *f.*, Genick.
Creatura, *f.*, Geschöpf.

Allattamento, *m.*, Säugen.
Allodio, *m.*, freyes Erblehn.
Alveario, *m.*, Bienenhaus.
Amaranto, *m.*, Tausendschön.
Anticamera, *f.*, Vorzimmer.
Antimonio, *m.*, Spießglas.
Apostema, *f.*, Geschwür.
Archivo, *m.*, Archiv.
Arginamento, *m.*, Dämmen.
Armeggeria, *f.*, Turnier.
Armeria, *f.*, Zeughaus.
Armilla, *f.*, Armband.
Atterrimento, *m.*, Schrecken.

Bolla, *f.*, Bollo, *m.*, Insiegel.
Buco, *m.*, Loch.
Bastimento, *m.*, Schiff.
Burro cotto, *m.*, Schmalz.
Brando, *m.*, Schwert.
Battaglia, *f.*, Treffen.
Babbuino, *m.*, Affengesicht.
Baccanale, *m.*, Bachusfest.
Bacolino, *m.*, Würmchen.
Baionetta, *f.*, Bajonett.
Balcone, *m.*, Fenster.
Balletto, *m.*, Ballet.
Banderuola, *f.*, Fähnchen.
Barriera, *f.*, Pfahlwerk.
Belamento, *m.*, Blöcken.
Belva, *f.*, wildes Thier.

Cancello, *m.*, Gatter.
Canile, *m.*, Hundelager.
Capello, *m.*, Haar.
Casa, *f.*, Haus.
Camiscia, *f.*, Hemd.
Cuore, *m.*, Herz.
Cuscino, *m.*, Kissen.
Croce, *f.*, Kreuz.

Campo, *m.*, Lager.
Campagna, *f.*, Land.
Canzonetta, canzone, *f.*, Lied.
Coltello, *m.*, Meſſer.
Carta, *f.*, Papier.
Cavallo, *m.*, Pferd.
Canna, *f.*, Rohr.
Corda, *f.*, Seil.
Capitolo, *m.*, Stift.
Combattimento, *m.*, Treffen.
Cera, *f.*, Wachs.
Camera, *f.*, Zimmer.
Cronaca, *f.*, Zeitbuch.
Catalogo, *m.*, Verzeichniß.
Cerallacca, *f.*, Siegellack.
Crivello, *m.*, Sieb.
Calamajo, *m.*, Schreibzeug.
Cavriuolo, capriuolo. *m.*, Reh.
Cerotto, *m.*, Zugpflaſter.
Coppia, *f.*, Paar.
Cena, *f.*, Nachteſſen.
Commedia, *f.*, Luſtſpiel.
Cuojo, *m.*, Leder.
Ceneracciolo, *m.*, Laugentuch.
Clavicembalo, *m.*, Klavier.
Coniglio, cunicolo, *m.*, Kaninchen.

Cammello, *m.*, Kameel.
Centinajo, *m.*, Hundert.
Callo, *m.*, Hüneraugе.
Corno, *m.*, Horn.
Cordoglio, crepacuore, *m.*, Herzeleid.
Capo, capitolo, *m.*, Hauptſtück.
Capo, *m.*, Haupt.
Capezzale, *m.*, Hauptkiſſen.
Coscienza, *f.*, Gewiſſen.
Costellazione, *f.*, Sternbild.
Cotidiana, *f.*, tägliches Fieber.
Codice, *m.*, Geſetzbuch.
Cannone, *m.*, Geſchütz.
Carcame, *m.*, Gerippe.
Cervello, *m.*, Gehirn.
Calca, *f.*, Gedränge.
Cespuglio, *m.*, Gebüſch.
Convitto, *m.*, Gaſtmahl.
Collazione, *f.*, Frühſtück.
Calamità, *f.*, Elend.
Confederazione, *f.*, Bündniß.
Colica, *f.*, Bauchgrimmen.
Cruschello, *m.*, Kleienmehl.
Cucchiajera, *f.*, Löffelfutteral.
Cuticola, *f.*, Häutchen.

Damiere, *m.*, Damenbrett.
Danajo, danaro, *m.*, Geld.
Dante, *m.*, Hirſchleder.
Data, *f.*, Datum.
Decagone, decagono, *m.*, Zehneck.
Decenvirato, *m.*, Decemvirat.
Diritto, *m.*, Recht.
Dispetto, *m.*, Aergerniß.
Dozzina, *f.*, Dutzend.

Dominio, *m.*, Gebiet.
Difetto, *m.*, Gebrechen.
Discorso, *m.*, Geſpräch.
Dote, *f.*, Heirathgut.
Dozzina, *f.*, Koſtgeld.
Dolore, duolo, *m.*, Leid.
Disegno, *m.*, Vorhaben.
Donna, *f.*, Weib.
Dizione, *f.*, Wort.
Doglio, *m.*, Faß.
Dono, *m.*, Geſchenck.

Dizionario, *m.*, Wörterbuch.
Doreria, *f.*, Goldgeschirr.
Droga, *f.*, Gewürz.

Ébano, *m.*, Ebenholz.
Ébure, *m.*, Elfenbein.
Eccesso, *m.*, Uebermaß.
Esigenza, *f.*, Erforderniß.
Erba, *f.*, Gras.
Estratto del lotto, *m.*, Loos.
Espediente, *m.*, Mittel.
Enimma, enigma, *m.*, Räthsel.
Età, *f.*, Alter.
Effigie, *f.*, Bildniß.
Encomio, *m.*, Lob.
Endecagono, *m.*, Eilfeck.
Equilibro, *m.*, Gleichgewicht.
Essercito, *m.*, Heer.

Fabbrica, *f.*, Gebäude.
Faccenda, *f.*, Geschäft.
Faccia, *f.*, Angesicht.
Face, *f.*, Licht.
Fagotto, *m.*, Bündel, Fagott.
Fondazione, *f.*, Stift.
Frutta, *f. pl.*, Obst.
Farina, *f.*, Mehl.
Foglia, *f.*, Laub.
Foglio, *m.*, Blatt.
Fieno, *m.*, Heu.
Fortuna, *f.*, Glück.
Fratellanza, *f.*, Geschwister.
Febbre, *f.*, Fieber.
Festa. *f.* Fest.
Fuoco, *m.*, Feuer.
Fine, *m.*, Ziel.
Figura, *f.*, Vorbild.
Fatalità, *f.*, fato, *m.*, Verhängniß.
Fatto d'armi, *m.*, Treffen.

Dromedario, *m.*, Trampelthier.
Ducato, *m.*, Herzogthum.

Esequie, *f.*, Leichenbegängniß.
Esemplare, *m.*, Muster.
Ennagono, *m.*, Neuneck.
Empiastro, *m.*, Pflaster.
Esagono, *m.*, Sechseck.
Ettagono, *m.*, Siebeneck.
Emblemma, *f.*, Sinnbild.
Emotossia, *f.*, Blutspeyen.
Enchiridio, *m.*, Handbuch.
Ente, *m.*, Wesen.
Epicedio, *m.*, Leichengedicht.
Episcopato, *m.*, Bisthum.
Equipaggio, *m.*, Schiffsvolk.
Eruttazione, *f.*, Rülpsen.

Frontispicio, *m.*, Titelblatt.
Fune, *f.*, Seil.
Forame, foro, *m.*, Loch.
Funerale, *m.*, Leichenbegängniß.
Feudo, *m.*, Lehngut.
Fogliame, *m.*, Laub.
Formento, *m*, Getreide.
Ferrata, *f.*, Gitter.
Fóndaco, *m.*, Gewölbe.
Fracasso, *m.*, Getöse.
Fantasima, *m. f.*, Gespenst.
Fama, *f.*, Gerücht.
Folla, *f.*, Gedränge.
Filo, *m.*, Garn.
Fodera, *f.*, Unterfutter.
Foraggio, *m.*, Futter.
Fanteria, *f.*, Fußvolk.
Finestra, *f.*, Fenster.
Ferro, *m.*, Eisen.
Fettuccia, *f.*, Band.
Forbitojo, *m.*, Wischtuch.

Foresta, *f.*, Gehölz.
Formicola, *f.*, Ameischen.
Formicajo, *m.*, Ameisennest.
Formola, *f.*, Muster.
Formolario, *m.*, Formular.
Facidume, *m.*, faules Zeug.
Francolino, *m.*, Haselhuhn.
Fratería, *f.*, Mönchskloster.
Fregatina, *f.*, Postschiff.

Gabinetto, *m.*, Kabinett.
Gaggio, *m.*, Pfand.
Gallinajo, *m.*, Hühnerhaus.
Giuoco, *m.*, Spiel.
Grano, *m.*, Korn.
Ginocchio, *m.*, Knie.
Gioja, *f.*, Kleinod.
Giojello, *m.*, Juwel.
Giogo, *m.*, Joch.
Ghiaccio, *m.*, Eis.
Gómona, *f.*, Ankertau.
Grasso, grassume, *m.*, Fett.
Giudizio, *m.*, Gericht.
Grido, *m.*, Geschrey.
Gentaglia, *f.*, Gesindel.
Grugnito, *m.* Grunzen.
Guaime, *m.*, Grummet.
Guaina, *f.*, Futteral.
Guardamento, *m.*, Besehen.
Gargarismo, *m.*, Gurgelwasser.
Gerrettiera, *f.*, Knieband.
Granellino, *m.*, Körnchen.
Gotta, *f.*, Podagra.
Giure, *m.*, Recht.
Gloriazione, *f.*, Rühmen.
Gente, *f.*, Volk.
Gengiva, *f.*, Zahnfleisch.
Gramaglia, *f.*, Trauerkleid.
Grondatojo, *m.*, Traufdach.

Imbatto, *m.*, Hinderniß.
Indigenza, *f.*, Bedürfniß.
Immagine, *f.*, Bild.
Impedimento, *m.*, Hinderniß.
Insetti, *m. pl.*, Ungeziefer.
Istrumento, *m.*, Werkzeug.
Intenzione, *f.*, Vorhaben.
Indovinello, *m.*, Räthsel.
Intento, *m.*, Vorhaben.
Imbottitura, *f.*, Durchnähtes.
Imminenza, *f.*, Bevorstehen.
Impalazione, *f.*, Spießen.
Impanio, *m.*, Hinderniß.
Impannata, *f.*, Vorsetzfenster.
Imperfezione, *f.*, Gebrechen.
Impiastro, *m.*, Pflaster.
Impotenza, *f.*, Unvermögen.
Imprendimento, *m.*, Unternehmen.
Imprimitura, *f.*, Drucken.
Impulsione, *f.*, Antreiben.
Inavventura, *f.*, Unglück.
Incensiere, *m.*, Rauchfaß.
Inchino, *m.*, Nicken.
Incontro, *m.*, Ereigniß.
Incremento, *m.*, Wachsthum.
Inscrescenza, *f.*, Leid.
Infortunio, *m.*, Unglück.
Instituto, *m.*, Institut.
Interame, *m.*, Eingeweide.
Interrogatorio, *m.*, Verhör.
Intramesso, *m.*, Beyessen.
Invettiva, *f.*, Ausschelten.
Itinerario, *m.*, Reisejournal.

Laberinto, *m.*, Labyrinth.
Lagnamento, *m.*, Klagen.
Lai, *m. pl.*, Wehklagen.
Lamina, *f.*, Blech.

Lancetta, *f.*, Aderlaßeiſen.
Libbra, *f.*, Pfund.
Lode, *f.*, Lob.
Luce, *f.*, Licht.
Letto, *m.*, Bett.
Libro, *m.*, Buch.
Lega, *f.*, Bündniß.
Lascio, legato, *m.*, Erbvermächtniß.
Legge, *f.*, Geſetz.
Lido, *m.*, Geſtade.
Legno, *m.*, Holz.
Lavativo, *m.*, Klyſtir.
Lenzuolo, *m.*, Bettuch.
Lume, *m.*, Luce, *f.*, Licht.
Leggio, *m.*, Leſepult.
Lastrico, *m.*, Pflaſter.
Lido, *m.*, Ufer.
Lista, *f.*, Verzeichniß.
Lessico, *m.*, Wörterbuch.
Latta, *f.*, Blech.
Lazzeretto, *m.*, Lazareth.
Legaccia, *f*, legaccio, *m.*, Strumpfband.
Leonza, *f.*. Pantherthier.
Leprotto, *m.*, Häschen.
Lavoro, *m.*, Werk.
Libagione, *f.*, libamento, *m.*, Trankopfer.
Ligame, *m.*, Band.
Limosina, *f.*, Almoſen.
Liocorno, *m.*, Einhorn.
Lucchetto, *m.*, Vorlegſchloß.
Lucciola, *f.*, Johanniswürmchen.
Lunaria, *f.*, Mondkraut.

Macello, *m.*, Schlachthaus.
Macinata, *f.*, Mahlen.
Magazzino, *m.*, Waarenlager.
Magione, *f.*, Haus.
Miseria, *f.*, Elend.
Memoria, *f.*, Gedächtniß.
Manico, *m.*, Heft.
Mento, *m.*, Kinn.
Mezzoncia, *f.*, Loth.
Misura, *f.*. Maß.
Mare, *m.*, Meer.
Muschio, *m.*, Moos.
Mischia, *f.*, Treffen.
Mostro, *m.*, Ungeheuer.
Miracolo, *m.*, Wunder.
Méta, *f.*, Ziel.
Miniera, *f.*, Bergwerk.
Magagna, *f.*, Gebrechen.
Mistéro, *m.*, Geheimniß.
Marmaglia, *f.*, Geſindel.
Mestiere, *m.*, Gewerbe.
Membro, *m.*, Glied.
Medicamento, *m.*, Heilmittel.
Mortorio, *m.*, Leichenbegängniß.
Macchia, *f.*, Mahl.
Moggio, *m.*, Malter.
Midolla, *f.*, Mark.
Messale, *m.*, Meßbuch.
Metallo, *m.*, Metall.
Modo, *m.*, Mittel.
Mesata, *f.*, Monatgeld.
Marmotta, *f.*, Murmelthier.
Mostra, *f.*, modello, *m.*, Muſter.
Mercurio, *m.*, Queckſilber.
Monarchia, *f*, Reich.
Migliajo, *m.*, Tauſend.
Male, *m.*, Uebel.
Malanno, *m.*, Unglück.
Merenda, *f.*, Veſperbrod.
Moglie, *f.*, Eheweib.
Magona, Hammerwerk.
Malva, *f.*, Pappelkraut.
Mannaja, *f.*, Beil.
Maraviglia, *f.*, Wunder.
Marca, *f.*, Zeichen.

Margheritina, *f.*, Gänseblümchen.
Mazzo, *f.*, Bund.
Milizia, *f*, Kriegsvolk.
Mischiatura, *f.*, Gemisch.
Miserazione, *f.*, Erbarmen.
Misventura, *f.*, Unglück.
Montagna, *f.*, Gebirg.
Mugghio, *m.*, Gebrüll.
Mugolio, *m.*, Gewinsel.

Narice, *f.*, Nasenloch.
Nastro, *m.*, Band.
Nota, *f.*, Verzeichniß.
Negozio, *m.*, Geschäft.
Nido, *m.*, Nest.
Nave, *f.*, Schiff.
Neo, *m.*, Muttermahl.
Nitrito, *m.*, Wiehern.
Nuca, *f.*, Genick.
Numerazione, *f.*, Zählen.

Obblazione, *f.*, Opfer.
Occhiale, *m.*, Augenglas.
Occhiello, *m.*, Knopfloch.
Occhio, *m.*, Auge.
Ossame, *m.*, Gebein.
Osso, *m.*, Bein.
Offerta, *f.*, Erbiethen.
Orazione, *f.*, Gebet.
Olio, *m.*, Oel.
Orecchio, *m.*, Ohr.
Opera, *f.*, Werk.
Osteria, *f.*, Wirthshaus.
Originale, *m.*, Urbild.
Oracolo, *m.*, Orakel.
Oriente, m., Morgenland.
Ottóne, *m.*, Messing.
Oro, *m.*, Gold.
Ottagono, *m.*, Achteck.
Origliáre, *m.*, Kopfkissen.
Offertorio, *m.*, Opfergebet.
Ofizio, *m.*, Amt.
Olocausto, *m.*, Brandopfer.
Orchestra, *f.*, Orchester.
Orciuólo, *m.*, Krügelchen.
Ortaggio, *m.*, Küchengewächs.
Ostacolo, *m.*, Hinderniß.

Pagnotta, *f.*, kleines Brod.
Parola, *f.*, Wort.
Popolo, *m.*, Volk.
Proporzione, Verhältniß.
Panno, *m.*, Tuch.
Porta, *f.*, portone, *m.*, Thor.
Pezzo, *m.*, Stück.
Paglia, *f.*, Stroh.
Porco, *m.*, Schwein.
Pecora, Schaaf.
Polvere, *f.*, Pulver.
Pasto, *m.*, Mahl.
Pelle, *f.*, Leder.
Pittura, *f.*, Gemählde.
Poema, *m.*, Gedicht.
Piombo, *m.*, Bley.
Pane, *m.*, Brod.
Peritonéo, *m.*, Darmfell.
Pero, *m.*, Birnbaum.
Patrimonio, *m.*, Erbgut.
Primavéra, *f.*, Frühjahr.
Pentagono, *m.*, Fünfeck.
Principato, *m.*, Fürstenthum.
Piedestallo, *m.*, Fußgestell.
Preghiera, *f.*, Gebet.
Prigione, *f.*, Gefängniß.
Palco, *m.*, Gerüste.
Peso, *m.*, Gewicht.
Professione, *f.*, Handwerk.
Pollo, pollastro, *m.*, Huhn.
Pollajo, *m.*, Hühnerhaus.

Pensione, *f.*, Kostgeld.
Paese, *m.*, Land.
Podére, *m.*, Landgut.
Pena, *f.*, Leid.
Pappa, *f.*, Mus.
Pajo, *m.*, Paar.
Paradiso, *m.*, Paradies.
Pasquinata, *f.*, pasquillo, *m.*, Pasquill.
Pece, *f.*, Pech.
Pegno, *m.*, Pfand.

Quadernaccio, *m.*, Tagebuch.
Quaderno, *m.*, Heft.
Quadrato, quadrangolo, *m.* Viereck.
Quadro, *m.*, Gemälde.
Quarto, *m.*, Viertel.

Rovina, *f.*, Verderben.
Riva, *f.*, Ufer.
Remo, *m.*, Ruder.
Regno, *m.*, Reich.
Ruota, *f.*, Rad.
Rete, *f.*, Netz.
Rimedio, *m.*, Mittel.
Riso, *m.*, Gelächter.
Refe, *m.*, Garn.
Rimembranza, *f.*, Andenken.
Ragionamento, *m.*, Gespräch.
Rumore, *m.*, Getümmel.
Reame, *m.*, Königreich.

Sangue, *m.*, Blut.
Segreto, *m.*, Geheimniß.
Similitudine, *f.*, Gleichniß.
Sepolcro, *m.*, Grab.
Sepoltura, *f.*, Begräbniß.
Salute, *f.*, Heil.
Sorte, *f.*, Loos.
Sacrificio, *m.*, Opfer.
Spada, scimitarra, *f.*, Schwert.

Proverbio, *m.*, Sprüchwort.
Preponderanza, *f.*, Uebergewicht.
Patria, *f.*, Vaterland.
Prerogativa, *f.*, privilegio, *m.*, Vorrecht.
Padiglione, *f.*, Gezelt.
Prodigio, *m.*, Wunder.
Pianto, *m.*, Weinen.
Purgatorio, *m.*, Fegfeuer.

Quarta, *f.*, Viertel.
Quartana, *f.*, viertägiges Fieber.
Quarterone, *m.*, Mondviertel.
Questoria, *f.*, Neuntmeisteramt.
Quinquangolo, *m.*, Fünfeck.

Rammarico, *m.*, Herzeleid.
Résina, Rággia, *f.*, Harz.
Rame, *m.*, Kupfer.
Rédine, *f.*, Leitseil.
Regolo, *m.*, Lineal.
Rinoceronte, *m.*, Nashorn.
Risma, *f.*, Riß.
Rastiatojo, *m.*, Schabeisen.
Ramo, *m.*, Zweig.
Rifiatamento, *m.*, Athmen.
Rifiorimento, *m.*, Wiederaufblühen.
Rinfrescatojo, *m.*, Kühlgefäß.

Sigillo, *m.*, Siegel.
Sevo, *m.*, Unschlitt.
Segno, *m.*, Zeichen.
Stagno, *m.*, Zinn.
Stanza, *f.*, Zimmer.
Squadra, *f.*, Winkelmaß.
Strumento, *m.*, Werkzeug.
Stoppa, *f.*, Werg.
Stemma, *m.*, Wappen.

Specificazione, *f.*, Verzeichniß.
Sbaglio, *m.*, Verſehen.
Sposalizio, *m.*. Verlöbniß.
Sentenza, *f.*, Urtheil.
Sciagura, sventura, *f.*, Unglück.
Spiaggia, sponda, *f.* Ufer.
Soprappeso, *m.*, Uebergewicht.
Salvietta, *f.*, Tellertuch.
Spedale, *m.*, Spital.
Simbolo, *m.*, Sinnbild.
Settagono. *m.*, Siebeneck.
Sessagono, *m.*, Sechseck.
Staccio, *m.*, Sieb.
Sbigottimento, spavento, *m.* Schreckniß.
Sugna, *f.*, Schmeer.
Strutto, *m.*, Schweinſchmalz.
Sale, *m.*, Salz.
Scacco, *m.*, Schachſpiel.
Spettacolo, *m.*, Schauſpiel.
Spaventacchio, *m.*, Schreckbild.

Taccuino, *m.*, Denkbuch.
Tenda, *f.*, Zelt.
Testa, *f.*, Haupt.
Tetto, *m.*, Dach.
Triangolo, *m.*, Dreyeck.
Terzo, *m.*, Drittel.
Territorio, *m.*, Gebiet.
Tribunale, *m.*, Gericht.
Tumulto, *m.*. Getümmel.
Tráffico, *m.*, Gewerbe.
Tóssico, *m.*. Gift.
Tomba, *f.*, Grab.
Terrore, *m.*, Entſetzen.
Torto, *m.*, Unrecht.
Tipo, *m.*, Muſter.
Tempo, *m.*, Wetter.

Serratura, *f.*, Schloß.
Súghero, *m.*, Pantoffelholz.
Selciato, *m.*, Pflaſter.
Salterio, m., Pſalmbuch.
Segno, segnale, *m.*, Zeichen.
Spiraglio, *m.*, Luftloch.
Sistema, *m.*, Lehrgebäude.
Servitù, *f.*, Geſinde.
Spettro, *m.*, Geſpenſt.
Schiamazzo, strepito, susurro, *m.*, Getöſe, Getümmel.
Serviziale, *m.*, Klyſtir.
Solennità. *f.*, Feſt.
Scheletro, *m.*, Gerippe.
Squadra, *f.*, Geſchwader.
Scandalo, *m.*, Aergerniß.
Scopo, *m.*, Ziel.
Scure, *f.*, Beil.
Svellimento, *m.*, Ausrotten.
Svollazzamento, *m.*, Flattern.
Stupore, *m.*, Erſtaunen.
Sudario, *m.*, Schweißtuch.

Termómetro, *m.*, Wetterglas.
Termine, *m.*, Ziel.
Testimonio, *m.*, Testimonianza, *f.*, Zeugniß.
Tessúto, *m.*, Gewebe.
Titubazione, *f.*, Schwanken.
Tombacco, *m.*, Tomback.
Tonamento, *m.*, Donnern.
Tosa, *f.*, Mädchen.
Tozzetto, *m.*, Stückchen.
Tragédia, *f.*, Trauerſpiel.
Tramesso, *m.*, Beyeſſen.
Trifóglio, *m.*, Kleeblatt.
Trimestre, *m.*, Vierteljahr.

Vagimento, vagito, *m.*, Gewinsel.
Váglio, *m.*, Sieb.
Valigia, *f.*, Felleisen.
Vallata, valle, *f.*, Thal.
Villaggio, *m.*, Dorf.
Vista, *f.*, volto, *m.*, viso, *m.*, Gesicht.
Veleno, *m.*, Gift.
Vizio, *m.*, Laster.
Vita, *f.*, Leben.
Volta, *f.*, Mal.
Vittima, *f.*, Opfer.
Vocabolario, *m.*, Wörterbuch.
Vocabolo, *m.*, voce, *f.*, Wort.
Viola, *f.*, Veilchen.
Urlo, *m.*, Geheul.
Vela, *f.*, Segel.
Vascello, *m.*, Schiff.
Villa, *f.*, Landgut.
Verderame, *m.*, Kupfergrün.
Veste, *f.*, vestito, *m.*, Kleid.
Vitello, *m.*, Kalb.
Úgola, *f.*, Halszäpfchen.
Vetro, *m.*, Glas.
Volta, *f.*, volto, *m.*, Gewölbe.
Vaso, *m.*, Gefäß.
Vasellame, *m.*, Geschirr.
Voto, *m.*, Gelübde.
Uccellame, *m.*, Geflügel.
Uovo, *m.*, Ey.
Viscere, *f. pl.*, Eingeweide.
Vetustà, *f.*, Alterthum.
Vecchiaja, *f.*, Alter.
Vincolo, *m.*, Band.

Zambra, *f.*, Gemach.
Zampillamento, zampillío, *m.* Herausspritzen.
Zampíno, *m.*, Pfötchen.
Zángola, *f.*, Butterfaß.
Zimbellatura, zimbellata, *f.*, Locken.
Zitella, *f.*, Mädchen.
Zizzánia, *f.*, Unkraut.
Zufolíno, *m.*, Pfeifchen.

Praktische Uebungen,

welche bestimmt sind, dem Gedächtnisse des Anfängers die nöthigsten Wörter und Redensarten zu verschaffen.

Lezione prima.

Maniere civili etc.	Höfliche Ausdrücke.
Servitor suo, Signore!	Ihr Diener, mein Herr!
Serva sua, Signora!	Ihre Dienerinn, meine Frau!
La riverisco.	Ich empfehle mich Ihnen.

Come sta?
Bene, per servila, per ubbidirla.
Io sto benissimo, grazie a Dio.
Buon giorno, buona sera, felice notte.
Ben venuto, ben arrivato, ben ritrovato.
Ella ha buonissima ciera.
Si compiaccia di dirmi.
Vorrei pregarla di dirmi.

In che posso servirla.

La ringrazio di tutto cuore.

Le sono molto obbligato.

Mi perdoni, se l'interrompo.
Posso pregarla di dirmi, come si dice questo in italiano?
Non è ben detto cosi?

Di grazia, mi dica dov' é la posta delle lettere?
Quando parte la posta d' Italia?
Essa parte il lunedì, il mercoledì ed il venerdì.
Quando arriva la posta d' Inghilterra?
Arriva il martedì, il giovedì, il sabato e la domenica.

Cosa comanda, cosa cerca?

Qual' è la miglior locanda (osteria) in Monaco?

Generalmente si crede al cervo d' oro.

Wie befinden Sie sich?
Wohl, Ihnen zu dienen, zu Ihren Diensten.
Ich befinde mich sehr gut, Gott sey Dank.
Guten Morgen, guten Abend, gute Nacht.
Seyen Sie mir willkommen.

Sie sehen recht gut aus.
Sagen Sie mir gefälligst.
Darf ich Sie bitten, mir zu sagen.
In was kann ich Ihnen dienen.
Ich danke Ihnen von ganzem Herzen.
Ich bin Ihnen sehr verbunden.
Verzeihen Sie mir, wenn ich Sie unterbreche.
Darf ich Sie bitten, mir zu sagen, wie man dieß im Italienischen sagt?
Ist es so nicht recht gesagt?
Sagen Sie mir gütigst wo die Briefpost ist?
Wann geht die Post nach Italien ab?
Sie geht am Montag, Mittwoch und Freytag ab.
Wann kömmt die Post von England an?
Sie kömmt am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag an.
Was befehlen Sie, was suchen Sie?
Welches ist der beste Gasthof (Wirthshaus) in München?
Man glaubt allgemein zum goldenen Hirsch.

Ho una preghiera da farle.	Ich habe eine Bitte an Sie.
Ho una grazia da domandarle.	Ich habe Sie um eine Gefälligkeit zu bitten.
Si compiaccia di farmi un servigio?	Wollen Sie mir eine Gefälligkeit erweisen?
È questa la dritta strada per andare ad Augusta?	Ist dieser der rechte Weg nach Augsburg?
Andate a chiamarmi un calzolajo, un sartore, una lavandaja.	Gehet, holet mir einen Schuster, einen Schneider, eine Wäscherinn.
Non tardate molto a venire.	Bleibet nicht lange aus.
Mi senta, m'ascolti!	Hören Sie mich an!
Mi difenda, prenda le mie parti!	Vertheidigen Sie mich, nehmen Sie meine Parthey!
Lo creda sulla mia parola.	Glauben Sie es auf mein Wort.
Non mi scorderò mai di tanti favori.	Ich werde so viele Gunstbezeigungen nie vergessen.
Ella disponga di me in ogni occorenza.	Verfügen Sie über mich in jedem Falle.
Mi parli con tutta libertà.	Reden Sie mit mir ganz frey.
Con sua licenza, con permesso, con permissione.	Mit Ihrer Erlaubniß, mit Erlaubniß.
Quanto è, ch' è venuta?	Wie lange ist es, daß Sie angekommen sind?
Quanto tempo resterà?	Wie lange werden Sie bleiben?
Quando ritornerà?	Wann werden Sie zurückkommen?
A rivederci, al piacere di rivederla.	Auf Wiedersehen, auf gutes Wiedersehen.
Ormai se ne vuol andare?	Sie wollen schon gehen?
Ha poi tanta premura?	Eilen Sie so sehr?
Bisogna che vada a fare una visita qui vicino.	Ich muß hier in der Nähe Jemand besuchen.

Lezione seconda.

Continuazione.	Fortsetzung.
Ho fame; ho sete; ho sonno.	Es hungert mich; es dürstet mich; ich habe Schlaf (bin schläfrig).

Andiamo a tavola; facciamo colazione; andiamo a pranzo; ceniamo insieme.

Wir wollen zum Essen gehen; frühstücken wir; gehen wir zum Mittagsmahl; speisen wir mit einander zu Nacht.

Vuol restar servita a pranzo?

Wollen Sie auf Mittag bedient seyn?

Vuol favorirmi a cena?

Wollen Sie mir zum Nachtmahl die Ehre geben.

Si può avere qui un servo di piazza?

Kann man hier einen Lohnlakey haben?

Dove si può avere della carta, dell' inchiostro?

Wo kann man Papier, Dinte haben?

Dove si vendono delle penne?

Wo verkauft man Federn?

Portatemi del tabacco.

Bringet mir Taback.

Dove siete restato tanto?

Wo seyd Ihr so lange geblieben?

Posso esibirle una presa di tabacco?

Darf ich Ihnen eine Prise Taback anbieten?

Vorrebbe aver la bontà d' imprestarmi questo libro?

Möchten Sie die Güte haben, mir dieses Buch zu leihen?

Mi faccia il favore, mi favorisca.

Thun Sie mir den Gefallen, die Gefälligkeit.

Mi scusi, se l'incomodo, ma avrei bisogno d' una grazia.

Vergeben Sie mir, wenn ich Ihnen ungelegen bin, aber ich bedarf einer Gnade.

Mi onori de' suoi comandi.

Beehren Sie mich mit Ihren Befehlen.

Possiamo noi qui passare la notte?

Können wir hier übernachten?

Avete voi delle belle camere, e de' buoni letti?

Haben Sie schöne Zimmer, und gute Betten?

Fateci il nostro conto.

Machen Sie uns unsere Rechnung.

Quest' e troppo caro, vi darò.

Das ist zu theuer, ich will Ihnen geben.

Farò ogni sforzo per compiacerla.

Ich werde zu Ihrem Wohlgefallen mein Aeußerstes thun.

È lungo tempo che non l' ho veduta.

Ich habe Sie seit langer Zeit nicht gesehen.

S' accomodi la prego.

Nehmen Sie gefälligst Platz.

Portatemi un bicchiere d' acqua, vi donerò qualche cosa.
Come ha riposato?
Ho dormito molto bene.
Non ho chiuso occhio in tutta la notte.
Oggi non mi sento bene.
Che cos' ha?
Mi duole la testa.
Temo d' ammalarmi.
Mene dispiace, mene rincresce.
Ci sono qui de' buoni medici?

Bringt mir ein Glas Waſſer; ich werde euch etwas ſchenken.
Wie haben Sie geſchlafen?
Ich habe ſehr gut geſchlafen.
Ich habe die ganze Nacht nicht geſchlafen.
Es iſt mir heute nicht wohl.
Was fehlt Ihnen?
Es thut mir der Kopf weh.
Ich fürchte krank zu werden.
Ich bedaure es, es thut mir leid.
Giebt es hier gute Aerzte?

Lezione terza.

Per esprimere esclamazioni d'affetti.
Guai a me, se così è.

Poveretto me, povero te, poveretti voi!
Che sciagura, che affanno!

Ahi sorte avversa!
Ah che vergogna!
A che siamo giunti, ridotti!

Siamo morti, spediti, rovinati!
Quanto sono infelice!
Ecco l'ultima mia rovina!

Qual contrattempo!
Che colpo fatale!

Mi si strugge il cuore, mi sento svenire!
Non so più dove dare la testa.
Mi guida una cattiva stella.

Um Gemüthsbewegungen auszudrücken.
Wehe mir, wenn es wahr iſt!

O ich Armer, o du Armer, o ihr Armen!
Welches Unglück, welcher Kummer!

O widriges Schickſal!
O der Schande!
Wie weit iſt es mit uns gekommen!
Es iſt um uns geſchehen!

Wie unglücklich bin ich!
Nun bin ich ganz zu Grunde gerichtet.
Welcher Unfall!
Welch ein unglücklicher Streich!
Das Herz bricht mir, ich falle in Ohnmacht!
Ich weiß nicht mehr, wohin ich mich wenden ſoll.
Es waltet ein böſer Stern über mich.

Sia ringraziato il cielo!	Dem Himmel sey Dank!
Dio lo faccia! Dio lo voglia!	Gott geb' es!
Dio non voglia!	Da sey Gott dafür!
Se piace a Dio! Coll' ajuto di Dio!	Will's Gott! So Gott will!
Sia lodato Dio!	Gott sey gelobt!
Che Dio l'abbia in gloria!	Gott hab' ihn selig!
Quanto mene rallegro!	Wie sehr erfreue ich mich darüber!
Ne godo proprio.	Ich freue mich in der That darüber.
Son fuor di me per l' allegrezza.	Ich bin außer mir vor Freude.
Ne provo una somma gioja.	Ich fühle darüber eine ausserordentliche Freude.
Ne sono tutto lieto.	Ich bin darüber ganz erfreut.
Non le so esprimere il mio giubilo.	Ich kann Ihnen meine Freude nicht ausdrücken.
Che fortuna!	Welches Glück!
Non isperavo un si gran contento.	Ich war auf eine so große Freude nicht gefaßt.
Poffar il mondo!	Ists um aller Welt willen möglich!
Cospetto! capperi!	Potz tausend!
Chi l'avrebbe detto!	Wer hätt' es gesagt!
Guardate! che caso!	Sehet! welcher Zufall!
Che idee bizzarre!	Welche seltsame Einfälle!
Che poco giudizio!	Welcher Unverstand!
Che razza di pensare!	Welche Denkungsart!
Che modo di procedere!	Welche Aufführung!
Che pazienza che ci vuole!	Welche Geduld braucht man dazu!
Oh che caso particolare!	O welcher sonderbare Fall!
Che balordaggine!	Welche Dummheit!
Che uomo stravagante!	Welch ein wunderlicher Mensch!
Che combinazione!	Welcher Zusammenfluß von Umständen!
Ma cosi vanno le cose!	Aber so geht es!
Che bel pensiero!	Welcher schöne Einfall!

Espressioni di tenerezza.	Ausdrücke der Zärtlichkeit.
Cuor mio! bene mio! gioja mia!	Mein Herz! meine Liebe! meine Freude!
Vita mia! anima mia!	Mein Leben! meine Seele!
Mia cara! mia dolce amica!	Meine Theuere! meine theuere Freundinn!
Cuor del cuor mio!	Mein liebes Herz!
Amor mio!	Meine Liebe!
Tesoro mio!	Mein Schatz!
Mia carina! mio coresino!	Mein Liebchen! mein Herzchen!
Speranza mia!	Meine Hoffnung!
Mia dolce vita!	Mein liebstes Leben!
Viscere mie!	Meine Innigste!
Anima del mio cuore!	Meine Herzens-Seele!

Lezione quarta.

Per affermare, negare, consentire etc.	Zu betheuern, zu läugnen, beyzustimmen.
È vero.	Es ist wahr.
È dunque vero?	Ist es also wahr?
È pur troppo vero.	Es ist nur allzu wahr.
Così è.	Es ist so.
Non v' é dubbio, non v' è da dubitare.	Es ist daran kein Zweifel.
In fatti è così.	Es ist in der That so.
Chi ne dubita?	Wer zweifelt daran?
A dirvi il vero.	Die Wahrheit zu sagen.
È la pura verità.	Es ist die reine Wahrheit.
Può credermelo.	Sie können mir es glauben.
Credo di sì, di nò.	Ich glaube ja, nein.
Dico di sì, di nò.	Ich sage ja, nein.
Scommetto di sì, di nò.	Ich wette, es ist so, nicht so.
Sì davvero.	Ja im Ernste.
In conscienza mia.	Ja, bey meiner Treue!
Non può esser altrimenti.	Es kann nicht anders seyn.
Possa morir, se mento!	Sterben soll ich, wenn ich lüge!
Voi siete la bocca della verità.	Ihr seyd ein Orakel.

Velo giuro da Cavaliere d' onore, da galantuomo, da uomo d'onore.	Ich ſchwöre es Ihnen auf Cavaliers-Parole, als ein rechtſchaffener, als ein ehrlicher Mann.
Non mentisco.	Ich lüge nicht.
Credetemi, ch' ella è così.	Glauben Sie es mir, es iſt ſo.
Scommetterei qualche cosa di bello.	Ich möchte etwas Hübſches wetten.
Lo dite sul serio?	Sagen Sie es im Ernſte?
Voi l'avete indovinata.	Sie haben es errathen.
Non so che dire in contrario.	Ich habe nichts dawider zu ſagen.
Non c' è che dire.	Es läßt ſich nichts dawider einwenden.
Il fatto sta così.	Die Sache verhält ſich ſo.
Sono fole, ciance, chiacchiere.	Es ſind Poſſen, Mährchen.
Questo non è impossibile.	Das iſt nicht unmöglich.
Non n' è vero niente.	Es iſt durchaus falſch.
Tu menti per la gola.	Du biſt ein unverſchämter Lügner.
Lo dicevo per burla.	Ich ſagte es aus Scherz.
È una bugia, menzogna.	Es iſt eine Lüge.
È una mera invenzione.	Es iſt eine bloße Erdichtung.
È una bugia palpabile.	Es iſt eine handgreifliche Lüge.
Questo mi entra.	Das begreife ich.
Stento a crederlo.	Ich habe Mühe, es zu glauben.
Parla da senno?	Iſt es Ihr Ernſt?
Ella scherza.	Sie ſpaßen.
Mélo dà ad intendere.	Sie binden mir einen Bären auf.
Nol voglio assolutamente.	Ich will es durchaus nicht.
Non ci acconsentirò mai.	Ich werde nie einwilligen.
Per consultare o per deliberare.	**Um zu rathen, oder um zu berathſchlagen.**
Cosa mi consigliate?	Was rathen Sie mir?
Che rimedio c' è?	Was giebt es für Mittel?
Cosa c' è da fare?	Was iſt zu thun?
Facciamo così.	Machen wir es ſo.

Che ne pensa?	Was halten Sie davon?
Amerei meglio, che etc.	Ich wollte lieber, daß ꝛc.
Voi fareste meglio di etc.	Sie thäten beſſer, wenn ꝛc.
Lasciate fare a me.	Laſſen Sie mich machen.
Qual partito prendere?	Was iſt da für ein Mittel zu ergreifen?
Come mi trarró da quest' imbarazzo?	Wie werde ich mich aus dieſer Verlegenheit ziehen?
Qual' è il suo parere?	Was meinen Sie?
S' io fossi in voi.	Wenn ich Sie wäre.
S' io fossi in luogo vostro.	Wäre ich an Ihrer Stelle.
Che farebbe in vece mia?	Was würden Sie an meiner Stelle thun?
Io per me direi etc.	Ich würde ſagen ꝛc.
Non sarebbe piú convenevole di etc.	Wäre es nicht ſchicklicher zu ꝛc.
Bisogna considerare una cosa.	Sie müſſen Eines bedenken.
È la medesima cosa.	Es iſt das Nämliche.
Quanto più vi rifletto, tanto più conosco d'aver avuto torto.	Je mehr ich nachdenke, deſto mehr fühle ich, daß ich Unrecht hatte.

Lezione quinta.

Per interrogare.	Zu fragen.
Come state, caro?	Wie geht es, Lieber?
Donde venite?	Wo kommen Sie her?
Dove andate?	Wo gehen Sie hin?
Cosa si dice di nuovo?	Was ſaget man Neues?
Quanti anni ha ella?	Wie alt ſind Sie?
Che vuol dire questo?	Was ſoll dieſes bedeuten?
Come si chiama ella?	Wie heißen Sie?
A che serve questo?	Wozu dienet es?
Di chi cerca?	Nach wem fragen Sie?
È in casa il Signor Padre?	Iſt der Herr Vater zu Hauſe?
Non sa, se pranza a casa oggidi?	Wiſſen Sie nicht, ob er heute zu Hauſe ſpeiſt?
Cosa significa questo?	Was bedeutet dieſes?
Che domandate?	Was verlangen Sie?
Avete niente a comandarmi?	Haben Sie mir nichts zu befehlen?

Ditemi, s' è lecito di domandarvi?	Sagen Sie mir, wenn es erlaubt iſt, Sie zu fragen?
Non ha detto niente, quando ritornerà a casa?	Hat er nichts geſagt, wann er nach Hauſe zurückkommen wird?
Si potrebbe parlare colla Signora Madre?	Könnte man mit der Frau Mutter ſprechen?
Non mi vorreste insinuare?	Wollten Sie mich nicht melden?
La posso pregare del suo riverito nome?	Darf ich Sie um Ihren werthen Namen bitten?
Vuole avere la bontà di fare meco quattro passi?	Wollen Sie die Güte haben, mit mir ein wenig ſpatzieren zu gehen?
Come l' è piaciuta l' opera italiana?	Wie hat Ihnen die italieniſche Oper gefallen?
Quanto tempo resterà ancora in Monaco?	Wie lange werden Sie noch in München bleiben?
Quando partiranno i Paggi reali per l' Italia?	Wann werden die königlichen Edelknaben nach Italien abreiſen?
Quando avrò il piacere di rivederla?	Wann werde ich das Vergnügen haben, Sie wieder zu ſehen?
Chi ha avuto cotanto ardire?	Wer hat eine ſo große Verwegenheit gehabt?
Quanto costa una bottiglia di vino?	Was koſtet eine Flaſche Wein?
M' imprestate due zecchini?	Leihen Sie mir zwey Dukaten?

Del tempo.

Vom Wetter.

Che tempo fa?	Was iſt für ein Wetter?
Fa bel tempo.	Es iſt ſchönes Wetter.
Fa cattivo tempo.	Es iſt ſchlechtes Wetter.
Fa caldo?	Iſt es warm?
Fa un po' freddo.	Es iſt etwas kalt.
Fa molto caldo, o molto freddo.	Es iſt ſehr warm, oder ſehr kalt.
Il tempo è chiaro, è sereno.	Es iſt ein heiteres Wetter.
Il tempo è torbido.	Es iſt trübes Wetter.
Il tempo è nuvoloso.	Das Wetter iſt neblicht.

Non fa nè troppo caldo, nè troppo freddo.
Es iſt weder zu warm, noch zu kalt.

Temo, che avremo della pioggia.
Ich fürchte, wir werden Regen bekommen.

A momenti piove.
Bald wird es regnen.

Comincia già a piovere.
Es fängt ſchon an zu regnen.

Diluvia, piove a ciel dirotto.
Es regnet was es kann.

Pioverà tutt' oggi.
Es wird heute den ganzen Tag regnen.

Fa un tempo molto dolce.
Es iſt ein ſehr gelindes Wetter.

Il tempo s' è cangiato.
Das Wetter hat ſich geändert.

Fa un tempo assai variabile.
Es iſt eine ſehr veränderliche Witterung.

La notte scorsa non ha fatto, che piovere.
Es hat die vergangene Nacht unaufhörlich geregnet.

La pioggia passerà subito.
Der Regen wird bald vorbey ſeyn.

Il tempo si rasserena.
Das Wetter heitert ſich auf.

Grandina, tuona, lampeggia.
Es hagelt, es donnert, es blitzt.

Gela, comincia a gelare.
Es gefrieret, es fängt an zu gefrieren.

Questa notte ha ghiacciato.
Dieſe Nacht hat es gefroren.

Il ghiaccio si scioglie.
Das Eis geht auf.

Fa gran vento.
Es geht ein ſtarker Wind.

Fa una gran polvere.
Es ſtaubt gewaltig.

Il vento s' è calmato.
Der Wind hat ſich gelegt.

Comincia a schiarire.
Es fängt an heiter zu werden.

S' annuvola.
Es wird trübe.

Fa una gran nebbia.
Es iſt ein ſtarker Nebel.

Pare che voglia nevicare.
Es ſcheint, daß es ſchneien wolle.

La nebbia si va dileguando.
Der Nebel zertheilt ſich.

Vedete, fa sole.
Sehen Sie, es ſcheint die Sonne.

Lezione sesta.

Dell' andare, venire, muoversi etc.	Vom Gehen, Kommen, Bewegen ꝛc.
Donde viene?	Wo kommen Sie her?
Dove andate? Per dove?	Wo gehen Sie hin? Wohin?
Vo a casa.	Ich gehe nach Hause.
Vengo dal palazzo di città.	Ich komme vom Rathhause.
Salite, scendete.	Kommen Sie herauf, herunter.
Entrate, uscite pure.	Treten Sie herein, gehen Sie nur hinaus.
Non vi movete, state li.	Rühren Sie sich nicht, bleiben Sie dort.
Non andate cosi presto.	Gehen Sie nicht so geschwind.
Non correte tanto.	Laufen Sie nicht so.
Avvicinatevi, andate via.	Treten Sie näher, gehen Sie fort.
Aspettatemi, che vengo subito.	Warten Sie auf mich, ich komme gleich.
Voi camminate troppo presto.	Sie gehen zu geschwind.
Non mi toccate.	Rühren Sie mich nicht an.
Lasciatemi stare.	Lassen Sie mich in Ruhe.
La porta è chiusa, è aperta, è spalancata.	Die Thüre ist zu, sie ist offen, sie ist angelweit offen.
Chiudete la porta, apritela.	Machen Sie die Thüre zu, machen Sie dieselbe auf.
Chiudete quella finestra, e aprite l'altra.	Machen Sie jenes Fenster zu, und das andere auf.
Venite per quà, ed andate per li.	Kommen Sie auf diese Seite, und gehen Sie auf jene Seite.
Passate per qui, o per li.	Gehen Sie da, oder dort durch.
Si fermi, aspetti un momento.	Halten Sie ein, warten Sie einen Augenblick.
Vengo tosto con lei.	Ich gehe gleich mit Ihnen.
S' avanzi, s' approssimi.	Gehen Sie vorwärts, nähern Sie sich.
Non s' allontani, non si muova di là.	Entfernen Sie sich nicht, gehen Sie nicht von dort.
Rivenga tosto, non tardi a ritornare.	Kommen Sie ungesäumt wieder, bleiben Sie nicht lange aus!

Non si faccia aspettare.	Laſſen Sie nicht lange auf Sich warten.
Si ritiri, e mi lasci passare.	Ziehen Sie ſich zurück, und laſſen Sie mich durchgehen.
Vada un poco indietro, e mi faccia luogo.	Gehen Sie ein wenig zurück, und machen Sie mir Platz.
Sene vada, andatevene, vattene.	Gehen Sie fort, gehet Ihr fort, gehe du fort.
Per parlare, ciarlare e tacere.	**Vom Reden, Schwätzen und Stillſchweigen.**
Parlate forte.	Reden Sie laut.
Parli ad alta voce.	Sprechen Sie laut.
Parlate sotto voce, sommessamente.	Reden Sie leiſe.
Parli a bassa voce.	Sprechen Sie leiſe.
Voi parlate troppo piano.	Sie reden zu leiſe.
Mi, gli, le, ci parli.	Sprechen Sie mit mir, mit ihm, mit ihr, mit uns.
A chi parlate?	Mit wem reden Sie?
Di chi, di che parla?	Von wem, von was ſprechen Sie?
Parlate con me, con lui, con lei, con noi?	Reden Sie mit mir, mit ihm, mit ihr, mit uns?
Parla ella di me, di lui, di lei, di noi, di loro?	Sprechen Sie von mir, von ihm, von ihr, von uns, von ihnen?
Parlate italiano?	Sprechen Sie italieniſch?
Lo parlo un poco.	Ich ſpreche es ein wenig.
Che dite? Parlate a meraviglia.	Was ſagen Sie? Sie ſprechen zum Verwundern.
Perchè non ha parlato più presto?	Warum ſprachen Sie nicht eher?
Parli loro seriamente.	Sprechen Sie ernſtlich mit ihnen.
Che avete detto?	Was haben Sie geſprochen?
Non ho detto altro, se non che etc.	Ich habe nichts geſagt, als daß ꝛc.
Tacete, che farete meglio.	Schweigen Sie, Sie werden beſſer thun.
L' ho sentito dire.	Ich habe es ſagen gehört.

Parlate senza sapere quel che dite.	Sie ſchwätzen drunter und drüber.
Non ne voglio sentire parlare più.	Ich will nichts mehr davon hören.
Selo dice per cosa certa.	Man ſagt es für gewiß.
Chi glielo ha detto, é un ciarlone, o una ciarliera.	Wer es ihnen geſagt hat, iſt ein Schwätzer, oder eine Schwätzerinn.
La cosa parla da se.	Die Sache ſpricht von ſelbſt.
Ella non fa che ciarlare tutto il giorno.	Sie plaudern den ganzen Tag.
Che mi ciancia?	Was plaudern Sie mir da vor?
Mi stordisce col suo cicalare.	Sie betäuben mich mit Ihrem Geſchwätze.
Non cessa di ciarlare?	Hören Sie nicht auf zu ſchwätzen?
Se non può tacere, la farò tacere.	Wenn Sie nicht ſchweigen können, ſo werde ich Sie ſchweigen machen.
Zitto! Silenzio!	Stille!

Lezione settima.

Delle ore e dell' età etc.	**Von den Stunden und von dem Alter ꝛc.**
Che ora è? Che ora abbiamo?	Wie viel Uhr iſt es?
Vedete che ora é.	Schauen Sie, wie viel Uhr es iſt.
Mi saprebbe dire, che ora è?	Könnten Sie mir ... gen, wie viel Uhr es iſt?
Si compiaccia di dirmi che ora è?	Belieben Sie mir zu ſagen, wie viel Uhr ... iſt?
Che ora credete che sia?	Wie ſpät glauben Sie, daß es iſt?,
Non so che ora sia?	Ich weiß nicht, wie viel Uhr es iſt?
È ancora a buon' ora.	Es iſt noch an guter Zeit.
Non é tardi.	Es iſt nicht ſpät.
Sonavano le undici, allorchè usciva di casa.	Es ſchlug eilf Uhr, als ich von Hauſe weggieng.
È mezzo giorno in punto.	Es iſt eben die Mittagsſtunde.

Sono le undici e mezzo.
È quasi mezza notte.
Che ora fa al suo orologio?

Le dodici sono sonate in questo punto.
Il mio orologio fa l' una e un quarto.
Vorrei ben sapere di preciso, che ora fa.
Sono le quattro e tre quarti.

Il mio oriuolo va appuntino, sono le due e un quarto.
Possibile, che sia cosi tardi?
Non posso crederlo, dev' esser più a buon' ora.
È un' ora e mezzo, che ciarlo secolei.
Nella sua aggradevole compagnia il tempo passa presto.
Vuole dunque ormai andarsene?
Resti qui ancor un poco.

Non la voglio incomodare più a lungo.
L' aspettiamo domani sera.

Quanti anni avete?
Ho venti quattro anni.

Quanti anni ha vostro fratello?
Non ha ancora quindici anni.

Voi siete più vecchio di me.
Quanti anni credete ch' io abbia?
Comincio ad entrare ne' quaranta due.

Es iſt halb zwölf Uhr.
Es iſt bald Mitternacht.
Wie viel haben Sie auf Ihrer Uhr?
So eben hat es zwölf Uhr geſchlagen.
Auf meiner Uhr iſt es ein Viertel über Eins.
Ich möchte gerne genau wiſſen, wie viel Uhr es iſt.
Es iſt drey Viertel auf fünf Uhr.
Meine Uhr geht genau, es iſt ein Viertel auf drey Uhr.

Iſt es möglich, daß es ſo ſpät iſt?
Ich kann es nicht glauben, es muß nicht ſo ſpät ſeyn.
Es ſind anderthalb Stunden, daß ich mit Ihnen ſchwätze.
In Ihrer angenehmen Geſellſchaft geht die Zeit geſchwind vorüber.
Wollen Sie denn ſchon fortgehen?
Bleiben Sie noch ein wenig hier.
Ich will Sie nicht länger beläſtigen.
Wir erwarten Sie Morgen Abends.
Wie alt ſind Sie?
Ich bin vier und zwanzig Jahre alt.
Wie alt iſt Ihr Bruder?

Er iſt noch nicht fünfzehn Jahre alt.
Sie ſind älter, als ich.
Wie viel Jahre glauben Sie, daß ich alt bin?
Ich gehe nun in das zwey und vierzigſte.

Se gliene darebbero appena trenta.

Man würde Sie kaum dreyßig alt ſchätzen.

Un uomo non si può dir vecchio a quarant' anni.

Ein Mann kann ſich mit vierzig Jahren nicht alt nennen.

Sento però, che non son più giovine.

Ich fühle doch, daß ich nicht mehr jung bin.

Che dite mai? voi siete ancora nel fiore dell' età.

Was ſagen Sie denn? Sie ſind noch in der Blüthe Ihres Alters.

Non vorrebbe compiacersi, Damigella, di dirmi quanti anni ha?

Möchten Sie nicht die Güte haben, Fräulein, mir zu ſagen, wie alt Sie ſind?

Non sono si vana, Signore, per celarle la mia età; ho venti sette anni.

Ich bin nicht ſo eitel, mein Herr, um Ihnen mein Alter zu verbergen. Ich bin ſieben und zwanzig Jahre alt.

Ella si conserva si bene, che si crederebbe che n' abbia appena venti.

Sie erhalten ſich noch ſo gut, daß man glauben möchte, Sie wären kaum zwanzig.

Ella mi adula, so benissimo, che sono vecchia.

Sie ſchmeicheln mir, ich weiß ſehr wohl, daß ich alt bin.

Ah! la mia più bella età è omai passata.

Ach! mein ſchönſtes Alter iſt ſchon vorüber.

Una persona cosi amabile, e fornita di si belle doti, come lei, non invecchia mai.

Eine Perſon die ſo liebenswürdig, und mit ſo ſchönen Gaben geziert iſt, wie Sie, kann nie alt werden.

In quanto a me c' è una gran differenza, ho di già cinquanta cinque anni passati.

Was mich betrifft, iſt es ganz anders, ich habe ſchon fünf und fünfzig Jahre zurückgelegt.

Al certo ella non li mostra; anzi pare, ch' ella ringiovanisca ogni giorno.

Gewiß! Sie ſehen nicht ſo alt aus; Sie ſcheinen, im Gegentheile, alle Tage jünger zu werden.

Sia come si voglia, io sto bene di salute, e questo mi basta.

Es mag ſeyn, wie es will, ich bin bey guter Geſundheit, und das iſt mir genug.

Lezione ottava.

Per vestirsi.

Chi è di là?
Cosa comanda, Signore?

Datemi da vestire.
Perchè non mi avete svegliato alle cinque, come vi avevo ordinato?

Le debbo domandare perdono, non mi sono svegliato prima.
Aprite le finestre, e datemi la veste da camera.
Comanda una camiscia netta?
Oggi non fa bisogno.
Datemi le mie pianelle.
Mettete dell' acqua nel lavamani.
Datemi un bicchiere d' acqua per lavarmi la bocca.
Date qui l' asciugamani.
Dove sono le mie calzette di seta bianche?
Eccole qui; non muta oggi le sottocalzette?

Queste son nette abbastanza; ma portatemi un pajo di mutande di bucato.
Che vestito metterà oggi?

Metterò quel, ch' ebbi jeri, di panno turchino.

I calzoni compagni del vestito sono laceri.
Portateli dunque dal sarte, e datemi un pajo di calzoni neri.

Vom Anfleiden.

Wer iſt dort?
Was befehlen Sie, mein Herr?
Gebt mir meine Kleider.
Warum habt ihr mich um fünf Uhr nicht aufgeweckt, wie ich euch befohlen hatte?
Ich muß Sie um Verzeihung bitten, ich bin nicht eher aufgewacht.
Macht die Fenſter auf, und gebt mir den Schlafrock.
Wollen Sie ein friſchgewaſchenes Hemd?
Heute iſt es nicht nöthig.
Gebt mir meine Pantoffel.
Thut Waſſer in das Waſchbecken.
Gebt mir ein Glas Waſſer, den Mund auszuwaſchen.
Gebt das Handtuch her.
Wo ſind meine weißen ſeidenen Strümpfe?
Hier ſind ſie; nehmen Sie heute keine andern Unterſtrümpfe?
Dieſe ſind ſchön genug; aber bringt mir ein Paar neu gewaſchene Unterhoſen.
Was für ein Kleid werden Sie heute anziehen?
Ich werde das von blauem Tuche anziehen, welches ich geſtern hatte.
Die Hoſen zu dieſem Kleide ſind zerriſſen.
Traget ſie alſo zum Schneider und gebt mir ein Paar ſchwarze Beinkleider.

Che gilè vuol' ella mettere?

Was für eine Weſte wollen Sie anziehen?

Datemene un bianco ricamato, ed una cravatta di battista.

Gebt mir eine weiße geſtickte und ein Halstuch von Battiſt.

Ov' è il mio usoliere?

Wo iſt mein Hoſenträger?

Eccola servita di tutto.

Da ſind Sie mit allem bedient.

Queste calzette sono rotte, v' è caduta una maglia.

Dieſe Strümpfe ſind zerriſſen, es iſt eine Maſche gefallen.

Ci darò tosto un punto.

Ich werde ſie gleich ſtopfen.

Datemi un fazzoletto da naso, i miei guanti, ed il mio cappello tondo.

Gebt mir ein Sacktuch, meine Handſchuhe, und meinen runden Hut.

Recatemi anche il mio sopratutto.

Bringt mir auch meinen Ueberrock.

L' ho dato al cavamacchie perchè v' erano due macchie.

Ich habe ihn dem Fleckputzer gegeben, weil zwey Flecken darin waren.

Datemi dunque il mio mantello, e se alcuno ricerca di me, dite che ben tosto ritornerò.

Gebt mir alſo meinen Mantel, und wenn Jemand nach mir fragt, ſo ſaget, daß ich bald zurückkommen werde.

Per andare a letto.

Vom Niederlegen.

La notte s' avvicina, e comincio ad aver sonno.

Die Nacht naht heran, und ich fange an ſchläfrig zu werden.

È tempo di coricarsi.

Es iſt Zeit, ſich niederzulegen.

Fate scaldare il mio letto, voglio andare a letto.

Laſſet mein Bett wärmen, ich will zu Bette gehen.

Vado tosto a prendere lo scaldaletto.

Ich hole ſogleich die Wärmpfanne.

Dite alla serva, che mi dia delle lenzuola di bucato.

Saget der Magd, daß ſie mir neu gewaſchene Leintücher gebe.

Datemi un lume.

Gebet mir ein Licht.

Ehi, avete obliato lo smoccolatojo.

He! ihr habt die Lichtputze vergeſſen.

Mi pare, che il letto sia mal fatto, rifatelo un poco.

Mir ſcheint, daß das Bett ſchlecht gemacht iſt, macht es noch ein wenig.

Tirate le cortine, e portatemi l' orinale.

Datemi una berretta da notte.
Venite fra poco a spegnere la candela.
Portatemi dell' acqua fresca.
Domani bisogna che mi levi al far del giorno.
Svegliatemi domani per tempo.
Accendete il lume da notte, chiudete la porta, ed andate a dormire.

Ziehet die Vorhänge zu, und bringet mir den Nachttopf.
Gebet mir eine Schlafhaube.
Kommet bald, das Licht auszulöschen.
Bringet mir frisches Wasser.

Morgen muß ich bey Tagesanbruch aufstehen.
Wecket mich morgen frühzeitig auf.
Zündet das Nachtlicht an, schließt die Thüre und geht schlafen.

Lezione nona.

Fra un Signore e un Sarto.

Mi portate finalmente i miei vestiti?
Si Signore, eccoli qui.
Questa volta mi avete fatto aspettare lungo tempo.
Non ho potuto finirli più tosto.
Vediamo, se il vestito è ben fatto, e se mi sta bene.
Spero che ne sarà pienamente soddisfatto.

Le maniche mi sembrano troppo lunghe, e troppo larghe.
Sono alla moda d' adesso.

Le falde mi pajono troppo strette.
Scusi, Signore, la taglia è all' inglese.

Zwischen einem Herrn und einem Schneider.

Bringen Sie mir endlich meine Kleider?
Ja, mein Herr, hier sind sie.
Dieses Mal haben Sie mich lange Zeit warten lassen.
Ich habe sie nicht eher fertig machen können.
Wir wollen sehen, ob das Kleid gut gemacht ist und ob es mir gut anpaßt.
Ich hoffe, Sie werden damit vollkommen zufrieden seyn.
Die Ermel scheinen mir zu lang und zu weit.

Sie sind nach der jetzigen Mode.
Die Blätter scheinen mir zu eng.
Verzeihen Sie, Herr, der Schnitt ist nach englischer Mode.

I calzoni sono larghi fuor di misura.
Son fatti all' ultima moda.

Ecco le solite risposte de' sarti.
Quallor non siano di suo aggradimento, posso a tutto facilmente rimediare.
Avete portato le mostre di panno pel mantello?
Eccole, faccia grazia d' esaminarle, e di scegliere quello che più le aggrada.

Mi pare per la qualità, che questo sia il migliore; ma non mi piace il colore.
Prenda dunque questo, ch' è più alla moda.

Quanto ha d' altezza?
Ha quasi nove quarti d' altezza.
Temo, che la tessitura non sia fina, e che il colore non resista.
Anzi è finissima, e gliene sto garante, ch' é tinto in lana.
Quanto costa il braccio?
Il prezzo ristretto è di fiorini quindici il braccio.
Quante braccia vene occorrono per farmi un mantello alla carbonaja?

Per farlo perfettamente rotondo, sene vogliono otto braccia.
Quanto importa la fattura del vestito, e dei calzoni?

Die Beinkleider sind gar zu weit.
Sie sind nach der neuesten Mode gemacht.
Das sind die gewöhnlichen Antworten der Schneider.
Wenn sie nicht nach Ihrem Geschmacke sind, so kann ich alles leicht ändern.
Haben Sie die Tuchmuster zum Mantel gebracht?
Hier sind sie, haben Sie die Güte, sie zu untersuchen, und dasjenige, welches Ihnen am meisten gefällt, auszuwählen.
In Rücksicht auf die Güte scheint mir dieses das beste; aber die Farbe gefällt mir nicht.
Nehmen Sie also dieses, welches mehr nach der Mode ist.
Wie breit ist es?
Es ist beynahe neun Viertel breit.
Ich befürchte, das Gewebe sey nicht fein und die Farbe nicht haltbar.
Im Gegentheil, es ist sehr fein, und ich stehe Ihnen gut, daß es wollfärbig ist.
Was kostet die Elle davon?
Der genaueste Preis ist fünfzehn Gulden die Elle.
Wie viele Ellen brauchen Sie davon, um mir einen Carbonari Mantel zu machen?
Um ihn ganz rund zu machen, braucht man acht Ellen.
Wie viel beträgt der Macherlohn für das Kleid und die Beinkleider?

Non lo so; bisogna che faccia il conto della fodera, seta ed altre picciole spesuccie.

Ich weiß es nicht, ich muß über Futter, Seide und andere Kleinigkeiten die Rechnung machen.

Ebbene! quando avrete fatto il tabarro, mi porterete il conto di tutto.

Nun! wenn Sie den Mantel fertig gemacht haben, dann werden Sie mir den Conto von Allem bringen.

Benissimo, ella sarà servito.

Sehr wohl, es wird nach Ihrem Wunsche geschehen.

Conducetemi dal mercante, affinchè possa vedere il panno in pezza.

Führen Sie mich zum Kaufmanne, daß ich das Tuch im Stücke sehen kann.

Sono a' suoi comandi, e l' assicuro che si troverà contenta.

Ich bin zu Ihren Diensten und ich versichere Sie, daß Sie zufrieden seyn werden.

Se mi piace lo compro subito, ma v' avverto, che alla più lunga in otto giorni melo dovete terminare.

Wenn es mir gefällt, so kaufe ich es gleich, aber ich trage Ihnen auf, daß Sie es mir längstens in acht Tagen fertig machen müssen.

Non ne dubiti, ella sarà servita a puntino.

Tragen Sie kein Bedenken, Sie werden pünktlich bedient seyn.

Andiamo dunque dal negoziante.

Wir wollen nun zum Kaufmanne gehen.

Lezione decima.

Del Teatro.

Vom Theater.

Dove andate a quest' ora?
Vo all' Opera italiana.

Wo gehen Sie jetzt hin?
Ich gehe in die italienische Oper.

Che cosa si rappresenta?
Questa seta si produrrà per la prima volta Egilda di Provenza.

Was wird aufgeführt?
Heute Abends wird zum erstenmal Egilde von Provence aufgeführt.

Chi è il compositore della musica?

Wer ist der Compositeur von der Musik?

La musica è del Pavesi, e la poesia del Romani.

Die Musik ist von Pavesi, die Dichtung von Romani.

Non avete inteso a par-

Haben Sie nicht gehört, wie

lare, come sia riuscita alla repetizione generale?

Anzi io stesso ci fui presente, e v' assicuro, che la musica è d' uno stile che incanta, la sinfonia mi ha fatto un piacere particolare.

Che vi pare della prima donna Madama Lalande?

Ha moltissima grazia nell' azione, una singolare giustezza nella declamazione, uno straordinario possesso di teatro, ed un esteriore molto aggradevole accompagnato da una bella voce.

Avete ragione, é un' eccellente virtuosa; io l' udii una sol volta nella Gazza ladra, e quantunque la mia anima non sia punto armonica, mi ha però realmente commosso.

Ella é pur cosa strana, che di questa cantatrice sene parla e scrive tanto pro e contro.

Non esiste teatro, ove non vi siano partiti, e tanto più quivi ove abbiamo Opera tedesca ed italiana.

Accompagnatemi, e vedrete che questa sera farà furore.

Ebbene andiamo pure: m'

die Hauptprobe ausgefallen ist?

Ich war sogar selbst zugegen, und ich versichere Sie, daß die Musik von bezauberndem Style ist, und die Ouverture mir besonders gefiel.

Was halten Sie von der ersten Sängerinn Madame Lalande?

Sie hat sehr viele Annehmlichkeit in der Mimik, eine vorzügliche Richtigkeit in der Deklamation, eine außerordentliche theatralische Uebung, und ein sehr einnehmendes Aeußeres verbunden mit einer schönen Stimme.

Sie haben Recht, sie ist eine ausgezeichnete Virtuosinn; ich habe sie ein einziges Mal in der diebischen Elster gehört, und obwohl meine Seele gar nicht harmonisch ist, so hat sie mich doch in der That gerührt.

Es ist doch sehr auffallend, daß man über diese Sängerinn soviel dafür und dawider spricht und schreibt.

Es giebt kein Theater, wo nicht Partheyen sind, und desto mehr hier, wo wir eine deutsche und eine italienische Oper haben.

Begleiten Sie mich, und Sie werden sehen, daß Sie diesen Abend einen außerordentlichen Beyfall ärndten wird.

Nun so laßt uns gehen: mir

é sempre cara la vostra compagnia.

Il teatro sarà molto pieno questa sera; si vede andarvi molta gente.

Affrettiamo dunque il passo, se vogliamo trovare posto da sedere.

Non velo aveva detto, vedete tutto è già pieno.

Proviamo però, se non ci fosse possibile di trovare ancora in qualche luogo da sederci.

Qui mi pare, che ci sarebbe posto abbastanza, se questi Signori si volessero restringere un poco.

Vorrebbero aver la bontà Signori di tirarsi un po' più in là, ci sarebbe posto anche per noi.

Cosi, stiamo bene, ne le sono molto obbligato.

Si darà presto principio?

C' è ancora una buon' ora prima, che s' incominci.

Non sa ella, se oggidì verrà la Corte?

Ecco che s' incomincia ad illuminare i palchetti reali; segno evidente che ci verrà.

Non ha ella secolei il cartello?

Eccolo.

Alla fine s' incomincia.

Ascoltiamo con attenzione.

iſt Ihre Geſellſchaft immer angenehm.

Das Theater wird heute ſehr voll ſeyn; man ſieht ſehr viele Leute hineingehen.

Wir müſſen nun eilen, wenn wir einen Platz zum Sitzen finden wollen.

Hatte ich es Ihnen nicht geſagt, ſehen Sie, es iſt ſchon ganz voll.

So laſſen Sie uns doch verſuchen, ob wir nicht irgendwo einen Platz zum Sitzen bekommen können.

Hier ſcheint mir noch Platz genug zu ſeyn, wenn dieſe Herrn ein Bischen beſſer zuſammenrücken wollten.

Wollten Sie wohl die Güte haben, ein wenig zu rücken; auch wir könnten noch Platz hier haben.

So ſitzen wir gut, ich bin Ihnen ſehr dafür verbunden.

Wird es bald anfangen?

Es iſt noch eine ſtarke Stunde, bis es anfängt.

Wiſſen Sie nicht, ob heute der Hof kommen wird?

Sehen Sie, man fängt an, die königlichen Logen zu beleuchten, ein ſicheres Zeichen, daß er kommen wird.

Haben Sie keinen Theaterzettel bey ſich?

Hier iſt er.

Endlich geht es an.

Wir wollen aufmerkſam zuhören.

Lezione undecima.

Fra due amiche.

O cara amica! che miracolo è questo, che vi degnate di favorirmi?

Avete ragione di motteggiarmi; voi siete stata due volte da me, ed io non v' ho restituito la visita.

Dovrei veramente essere in collera; ma il piacere di vedervi mi fa scordare di tutto. Sedete, carina, sarete stanca.

Grazie, siete molto gentile. Negli scorsi giorni, come sapete, faceva così cattivo tempo da non poter uscire.

Pur troppo é vero, ed io stessa dovetti rimanere tutta la settimana incarcerata in casa.

Ieridì, che abbiamo avuto una bella giornata, era già vestita per venire da voi; ma è venuta mia zia ed ho dovuto restare a casa.

Ho piacere che non siate venuta; perchè vi sareste incomodata senza darmi il piacere di vedervi.

Siete stata fuori di casa?

Zwischen zwey Freundinnen.

Ach, liebe Freundinn! welch ein Wunder, daß Sie mich Ihres Besuches würdigen?

Mit Recht lassen Sie es mich fühlen. Sie waren zweymal bey mir, und ich habe Ihnen keinen Gegenbesuch gemacht.

Wahrhaftig! ich sollte auf Sie böse seyn; aber das Vergnügen, Sie zu sehen, macht mich alles vergessen. Setzen Sie sich, meine Theuere, Sie werden müde seyn.

Ich danke, Sie sind sehr artig. In den vergangenen Tagen war es, wie Sie wissen, so schlechtes Wetter, daß man nicht ausgehen konnte.

Leider ist es wahr, und ich selbst mußte die ganze Woche zu Hause eingekerkert seyn.

Gestern, da wir einen schönen Tag hatten, war ich schon angezogen, um zu Ihnen zu kommen; aber da kam meine Tante, und ich mußte zu Hause bleiben.

Es freut mich, daß Sie nicht gekommen sind; weil Sie sich bemüht hätten, ohne daß ich das Vergnügen gehabt hätte, Sie zu sehen.

Sind Sie außer dem Hause gewesen?

Si, sono stata al passeggio con mio padre nel giardino inglese.

Ja, ich bin mit meinem Vater im engliſchen Garten ſpatzieren gegangen.

Essendo giorno di festa, vi sarà stata molta gente.

Es wird daſelbſt viele Leute gegeben haben, weil es Feyertag war.

Carrozze ve n' erano moltissime, ma poca gente a piedi.

Es waren ſehr viele Wagen dort, aber wenige Fußgänger.

Molti han paura dell' umidità, e quasi nessuno ama di pestare il fango.

Viele ſcheuen die Feuchtigkeit, und Niemand geht gern im Kothe.

Noi abbiamo il comodo della carrozza; ma quando arriviamo dove c' è da caminare, mio padre vuol sempre smontare, e fare un giro a piedi.

Wir haben die Bequemlichkeit des Wagens; aber ſobald wir wo hinkommen, wo man gehen kann, will mein Vater immer ausſteigen, und eine Strecke zu Fuß machen.

Felice voi, che siete ricca, e che avete un padre, che vi ama, e che cerca di compiacervi in tutto.

Sie Glückliche! die Sie reich ſind, und einen Vater haben, der Sie liebt, und Ihnen in Allem zu willfahren ſucht.

Neppure voi non vi potete al certo lamentare.

Auch Sie können ſich gewiß nicht beklagen.

No, grazie al cielo! il mio caro padre è la stessa bontà. Ma sapete ch' io ho delle altre sorelle, e quando la famiglia è numerosa, bisogna vivere come si può.

Nein, dem Himmel ſey Dank! mein theuerer Vater iſt die Güte ſelbſt. Aber Sie wiſſen, daß ich noch mehrere Schweſtern habe, und daß man bey einer zahlreichen Familie leben muß, wie man kann.

Oggi avete un bel vestito nuovo, lasciate, che lo veda.

Sie haben heute ein ſchönes neues Kleid an, laſſen Sie mich es anſehen.

Non è nuovo, è un abito di mia madre, e siccome non lo portava più, me l' ha regalato il giorno del mio nome.

Es iſt nicht neu, es iſt ein Kleid von meiner Mutter, und weil ſie es nicht mehr trug, ſo hat ſie es mir zu meinem Namenstage geſchenkt.

È molto ben fatto; alla vita vi sta benissimo; pare realmente nuovo, il colore è così grazioso ed all' ultima moda.

Es ist vortrefflich gemacht, und liegt Ihnen unvergleichlich am Leibe; es scheint völlig neu, und die Farbe ist allerliebst und nach der neuesten Mode.

Ho piacere che sia di vostro gusto. Questa moda dunque vi piace?

Es freut mich, daß es nach Ihrem Geschmacke ist. Diese Mode also gefällt Ihnen?

Vi dico la verità, la moda antecedente era molto incomoda; ma adesso pare, che si pensi un pò più a vestirsi in modo da poter respirare, e muoversi liberamente.

Ich sage Ihnen die Wahrheit; die vorige Mode war sehr unbequem; aber jetzt scheint es, daß man doch mehr auf einen Anzug bedacht ist, in dem man frey athmen, und sich leicht bewegen kann.

Dite bene; ora si pensa anche alla salute; ma cara amica, scusate, si fa tardi; onde bisogna che vada a casa, perchè mia madre è sola.

Sie haben Recht; nun denket man auch an die Gesundheit; aber liebe Freundinn, verzeihen Sie, es wird spät; also muß ich nach Hause gehen, weil meine Mutter allein ist.

Così presto? Appena siete venuta, volete andarvene, ed avrei tante cose ancora a dirvi.

So schnell? Sie sind kaum gekommen und wollen schon wieder gehen, und ich hätte Ihnen noch so viel zu sagen?

Un' altra volta verrò col mio lavoro, e vi prometto di trattenermi fino che mi mandiate via.

Ein anderesmal werde ich mit meiner Arbeit kommen, und ich verspreche Ihnen dann da zu bleiben, bis Sie mich fortschicken.

Vorrete starvi in tal caso un bel pezzo; ma fatelo ben tosto.

In diesem Falle würden Sie lange bleiben müssen; aber thun Sie das bald.

Si, statene certa, addio! a rivederci, cara!

Ja, seyen Sie dessen versichert, leben Sie wohl! auf Wiedersehen, Theure!

Rassegnate i miei ossequj alla vostra Signora madre.

Empfehlen Sie mich höflichst Ihrer Frau Mutter.

Porterò le vostre grazie.

Ich werde nicht ermangeln, es auszurichten.

Lezione duodecima.

Fra due Cavalieri.

Servo suo, mio caro Barone!

La riverisco, Signor Conte.

Io la trovo al solito presso il tavolino coi libri alla mano.

Che vuole ch' io faccia?

Quello che fo io, e che fanno tanti altri, i quali non istudiano tutto il giorno come lei.

Per dirle il vero, per me non v' è altro divertimento a questo mondo che i libri.

Ma quel continuo conversare coi morti le dovrebbe recar tedio.

Ella s' inganna.

Quanto più si legge, tanto più si brama di leggere.

S' ella leggesse libri di buon gusto, gliela vorrei passare; ma perdere le intiere giornate con tali frivolezze.

Come? ella chiama frivolezze l' Antichità, la Storia, la Matematica, la Fisica, la Filosofia, la Poesia?

Codeste scienze sono belle e nobili, ma non bisogna poi rompersi tanto la testa.

Zwischen zwey vornehmen Herren.

Ihr Diener, mein lieber Baron!

Ich empfehle mich Ihnen, Herr Graf.

Ich finde Sie, wie gewöhnlich, beym Tische mit den Büchern in der Hand.

Was soll ich dann Anderes thun?

Das, was ich thue, und was so viele andere thun, die doch nicht den ganzen Tag studieren, wie Sie.

Ihnen die Wahrheit zu sagen, für mich ist keine andere Ergötzlichkeit auf dieser Welt, als die Bücher.

Aber der ewige Umgang mit den Todten sollte Ihnen zum Ekel werden.

Sie irren sich.

Je mehr man liest, desto mehr wünscht man zu lesen.

Wenn Sie Bücher von gutem Geschmacke läsen, so würde ich es Ihnen zugeben; aber ganze Tage mit solchen abgeschmackten Dingen zubringen.

Wie? Sie nennen das Alterthum, die Geschichte, die Mathematik, die Naturkunde, die Weltweisheit, die Dichtkunst abgeschmackte Dinge?

Diese Wissenschaften sind schön und edel, es ist aber nicht nöthig, sich den Kopf so sehr zu zerbrechen.

Secondo il di lei parere, io non dovrei sapere altro, che quanto basta per intavolare un discorso.

Non v' ha dubbio. Io la posso assicurare, che buona parte delle notizie, che ho, le ho apprese appunto dal frequente conversare.

Può essere; per altro ella non può negarmi, che nelle conversazioni ordinariamente non si parla d' altro, che di Teatro, di Mode, di Gazzette e d' altre simili cose.

Sia com' ella vuole; in cotesta maniera le moderne conversazioni sarebbero del tutto differenti da quelle, che si tenevano in tempo della mia gioventù.

Certamente: il mondo si è tutto cangiato; si pensa, e si parla tutto altrimenti, che per lo passato.

Abbandoni una volta la solitudine, e si renda più famigliare, più trattabile.

Ebbene: questa sera ella mi vedrà alla conversazione; ma temo di ritornare a casa pentito d' esservi andato.

Io l' assicuro che non si pentirà.

Vi verrà ella pure?

Si, ci verrò; anzi ella ver-

Nach Ihrem Urtheile dürfte ich nicht mehr wissen, als was erfordert wird, ein Gespräch auf die Bahn zu bringen.

Ohne Zweifel. Ich kann Sie versichern, daß ich einen guten Theil jener Kenntnisse, die ich habe, eben durch den vielen Umgang erlernt habe.

Es mag seyn; aber Sie können mir nicht läugnen, daß bey den Gesellschaften gemeiniglich von nichts Anderm geredet wird, als vom Theater, von Moden, Zeitungen, und anderen dergleichen Sachen.

Sey es so, wie Sie wollen; auf diese Weise wären die dermaligen Gesellschaften von denjenigen ganz verschieden, die man in meiner Jugend hielt.

Gewiß: die Welt hat sich ganz verändert; man denkt und redet ganz anders, als vormals.

Verlassen Sie einmal die Einsamkeit, und werden Sie freundlicher, und leutseliger.

Wohlan: diesen Abend sollen Sie mich bey der Gesellschaft sehen; allein ich fürchte, daß es mich beym Heimgehen reuet, dort gewesen zu seyn.

Ich versichere Sie, es wird Sie nicht reuen.

Werden Sie auch hinkommen?

Ja, ich werde auch hinkom-

rà meco; io verrò a prenderla colla mia carrozza.

men; Sie müſſen mit mir hingehen; ich werde Sie mit meinem Wagen abholen.

Io l' attenderò in casa sino alle sei.

Ich werde Sie bis um ſechs Uhr zu Hauſe erwarten.

Prima delle sei saró da lei.

Ich werde vor ſechs Uhr bey Ihnen ſeyn.

La riverisco intanto.

Unterdeſſen empfehle ich mich Ihnen.

Lezione decima terza.

Dell' uso del Caffè, del Tè, e del Tabacco.

Von dem Gebrauche des Kaffees, des Thees und des Tabaks.

Il caffè è pure una buona cosa.

Es iſt was Gutes um den Kaffee.

Io preferisco sempre una chicchera di caffè a due tazze di té.

Ich ziehe ſtets eine Schale Kaffee zwey Taſſen Thee vor.

Io sono pure del suo sentimento.

Ich bin auch Ihrer Meinung.

Il caffè è eccellente per lo stomaco; e tiene l' uomo vivo e svegliato.

Der Kaffee iſt vortrefflich für den Magen, und macht den Menſchen munter und wachſam.

Questo è appunto il motivo, per il quale l' uso del caffè è divenuto più comune di quello del tè.

Dieß iſt eben der Grund, warum der Gebrauch des Kaffees häufiger geworden iſt, als der des Thees.

Il caffè migliore dee essere fresco, verdastro, non saper di muffa, nè troppo grosso, e ben mondato.

Der Kaffee von der beſten Gattung muß friſch, grünlicht, nicht nach Schimmel riechen, nicht gar dick, und gut gereinigt ſeyn.

Ella ha ragione; ma dipende però molto dal saper fare un buon caffè.

Sie haben Recht; aber es hängt doch noch viel davon ab, den Kaffee gut machen zu können.

È verissimo. L' infusione sola richiede già delle cognizioni chimiche. Biso-

Ganz richtig. Das Aufgießen allein erfordert ſchon chemiſche Kenntniſſe. Man

gna parimente aver gran cura nel brustolirlo, ed alcuni grani troppo brustoliti bastano per comunicargli un sapore amaro ed aspro; innoltre non si dovrebbe macinarlo che nel momento, in cui si vuole farne uso.

muß auch beym Brennen auf ihn sehr Acht geben, und es reichen einige Körner zu sehr gebrannt hin, um ihm einen bittern und herben Geschmack mitzutheilen; überdieß darf man ihn auch nicht eher mahlen, als bis man ihn gebrauchen will.

Ora parliamo dell' uso del tè.

Reden wir nun von dem Gebrauche des Thees.

Anche l' uso del tè é divenuto assai comune in Europa.

Auch der Gebrauch des Thees ist in Europa sehr allgemein geworden.

Principalmente in Inghilterra ed in Olanda.

Besonders in England, und in Holland.

In Germania ed in Francia se ne consuma pure una gran quantitá, come anche presso gli Orientali.

Es wird auch eine große Menge davon in Deutschland und in Frankreich, wie auch bey den Morgenländern verbraucht.

Mi pare però, che il caffè ne abbia la preferenza.

Mir dünkt aber, daß der Kaffee den Vorzug habe.

Questo è a misura dei gusti differenti degli abitanti dei paesi.

Dieses hängt von dem verschiedenen Geschmacke der Einwohner der Länder ab.

Vorrei sapere, se la bevanda del tè si faccia nella China, come si fa in Europa.

Ich möchte wissen, ob das Getränk des Thees in China so bereitet wird, wie man es in Europa bereitet.

Per quanto so, credo di si, a riserva che o non vi si mette zucchero, o ben poco.

Soviel ich weiß, glaube ich, ja, ausgenommen, daß man dort entweder keinen Zucker, oder sehr wenig nimmt.

Forse egli è ad imitazione dei Chinesi, che molti prendono in bocca soltanto un pezzetto di zucchero candito.

Vielleicht geschieht es um den Chinesen nachzuahmen, daß viele nur ein Stückchen Kandel-Zucker in den Mund nehmen.

Ora sarei curioso di sapere, se il tabacco sia già da gran tempo conosciuto in Europa.

Nun möchte ich gern wissen, ob der Tabak in Europa schon lange bekannt ist.

Ho l' onore di dirle, esser egli noto da che si è scoperta l' America.

Ich habe die Ehre, Ihnen zu sagen, daß er seit der Entdeckung von Amerika bekannt ist.

Gli Spagnuoli gli diedero il nome di tabacco, prendendolo da quello di Tabago, ch' è una delle provincie del Regno di Iucotan.

Die Spanier haben ihm den Namen Tabak gegeben, und diese Benennung von dem Namen Tabago entlehnt, welches eine Provinz in dem Königreich Jucotan ist.

Ivi appunto hanno trovato per la prima volta il tabacco, e colà hanno introdotto l' uso di questa pianta presentemente si comune.

In derselben haben sie das erste Mal Tabak gefunden, und dort den Gebrauch dieser nun so allgemeinen Pflanze eingeführt.

Ella dice assai bene: di questa pianta tanto comune; anzi io credo, che sia divenuta anche troppo comune.

Sie sagen ganz Recht: dieser so allgemeinen Pflanze; ja ich glaube sagar, sie sey nur zu allgemein geworden.

Io sono del numero di quelli che ne fanno troppo uso; perchè io ne fumo, e ne prendo pel naso.

Ich gehöre zu der Zahl derjenigen, welche dieselbe zu sehr gebrauchen; denn ich rauche und schnupfe.

Questo è un cattivo costume.

Das ist eine böse Gewohnheit.

Lezione decima quarta.

Delle Lingue.

Come vien spiegata l' origine delle lingue?

Gli uomini, trovandosi nella necessità di parlare gli uni cogli altri, inventarono delle parole a proporzione che trovarono delle cose nuove.

Quali sono le lingue dotte?

Von den Sprachen.

Wie erklärt man das Entstehen der Sprachen?

Da die Menschen sich in der Nothwendigkeit befanden, mit einander zu sprechen, so ersannen sie in dem Maaße Worte, als sie neue Gegenstände fanden.

Welches sind' die gelehrten Sprachen?

L' ebraica, la più antica del mondo, la greca, e la latina.

Cosa dicesi dell' ebraica?

È maravigliosamente ricca nei suoi verbi; varia le sue coniugazioni in sette od otto maniere, ed è la più corta che conosciamo.

Perchè vien tanto decantata?

Per essere più delle altre pura e semplice, adoperando piuttosto perifrasi, che voci composte.

Cosa intendesi per lingua greca?

Quella che parlavano gli antichi Greci, e nella quale scrissero Platone, Aristotele, Demostene, Omero, Senofonte etc.

Si conservò sempre questa lingua?

Nò, l' invasione de' Turchi vi cagionò moltissimicambiamenti. Dessa ha quattro dialetti, cioè l' Attico, il jonico, il Dorico e l' Eolico; tutti barbari.

Cosa dicesi di questa lingua?

Essa ha il primo rango sopra tutte le altre, per la sua fecondità, e si crede che sia la più bella, che gli uomini abbiano parlato.

Die hebräische, die älteste Sprache der Welt, die griechische und die lateinische.

Was sagt man von der hebräischen?

Sie ist erstaunlich reich in ihren Zeitwörtern; sie verändert ihre Abwandlungen auf sieben bis achterley Arten, und ist die kürzeste, die wir kennen.

Warum wird sie so sehr gerühmt?

Weil sie mehr als die übrigen rein und einfach ist, da sie lieber Umschreibungen als zusammengesetzte Wörter gebraucht.

Was versteht man unter der griechischen Sprache?

Jene, welche die alten Griechen redeten, und in der Plato, Aristoteles, Demosthenes, Homer, Xenophon ꝛc. geschrieben haben.

Hat sich diese Sprache immer erhalten?

Nein, das Einbrechen der Türken verursachte darin sehr viele Veränderungen. Sie hat vier Dialekte, nämlich den attischen, den jonischen, den dorischen, den äolischen, die alle barbarisch sind.

Was sagt man von dieser Sprache?

Sie behauptet wegen ihrer Fruchtbarkeit vor allen andern den ersten Rang, und man glaubt, sie sey die schönste, welche die Menschen gesprochen haben.

Quanti, e quali sono le madri lingue maggiori?

Quattro, cioè la Greca, la Latina, la Schiavona, e la Teutonica, succeduta alla Celtica.

Da dove trae la sua origine la lingua greca?

Dalla Feniciana, ovvero Ebraica; di fatto i primi caratteri, che nella jonia vennero introdotti, rassomigliavano molto agli Ebraici.

Da chi furonvi portati?

Da Cadmo, figlio d'un Re di Fenicia, da Palamede, e da Simonide.

Cosa intendesi per lingua latina?

Quella celebre lingua, che parlavano i Romani, che fu la base degli studj principali, e la chiave delle scienze.

É egli vero che sia tanto stimata?

Si, e con ragione, per la maestà del suo stile, per la sua ricchezza, e perchè abbonda in eccellenti opere d' ogni specie.

Per qual motivo viene essa ancora tanto apprezzata?

Per esser una delle quattro madri lingue maggiori, per esser comune a quasi tutta la Chiesa, e per aver dato nascita all' Ita-

Wie viele, und welches sind die vorzüglichsten Ursprachen?

Vier, nämlich die griechische, die lateinische, die slavische und die teutonische, welche die celtische ersetzte.

Woher hat die griechische Sprache ihren Ursprung?

Aus der phönizischen oder hebräischen Sprache; in der That waren die ersten Schriftzeichen, die in Jonien eingeführt wurden, den hebräischen sehr ähnlich.

Wer brachte sie dahin?

Kadmus, der Sohn eines phönizischen Königes, Palamedes, und Simonides.

Was versteht man unter der lateinischen Sprache?

Jene berühmte Sprache, welche die Römer redeten, welche die Basis der Hauptstudien und der Schlüssel zu den Wissenschaften wurde.

Ist es wahr, daß sie so hochgeschätzt wird?

Ja, und mit Recht wegen ihres majestätischen Styles, wegen ihres Reichthums, und weil sie so viele vortreffliche Werke jeder Art besitzt.

Aus welchem Grunde wird sie noch so sehr gepriesen?

Weil sie eine der vier Hauptursprachen ist, weil sie fast der ganzen Kirche gemein ist, und weil die italienische, die französische, und

liana, alla Francese e alla Spagnuola.

Quando fiorì maggiormente?

Al tempo di Giulio Cesare, ed in quello che dicesi secolo d' Augusto, e qualche poco prima.

Quali sono le opere, in cui massimamente spicca la purezza della lingua latina?

In quelle di Cicerone, di Virgilio, di Terenzio, d' Orazio, di Fedro, di Sallustio, di Tito Livio, di Tibullo etc.

Quando cessò di essere lingua comune in Italia?

Circa nell' ottavo secolo al tempo de' Goti sotto il Re Alarico, ed al lungo dominio de' Goti e dei Longobardi si deve riferire la perdita del latino.

die ſpaniſche ihr das Daſeyn verdanken.

Wann blühte ſie am meiſten?

Zur Zeit des Julius Cäſar, zu jener, die man das Jahrhundert des Auguſtus nennt, und noch etwas früher.

Welches ſind die Werke aus denen die Reinheit der lateiniſchen Sprache am meiſten hervorleuchtet?

Jene die uns Cicero, Virgil, Terenz, Horaz, Phädrus, Salluſt, Titus Livius, Tibullus u. ſ. w. hinterlaſſen haben.

Wann hörte ſie auf, die allgemeine Sprache in Italien zu ſeyn?

Ohngefähr im achten Jahrhunderte zur Zeit der Gothen, unter dem Könige Allarich. Der langen Herrſchaft der Gothen und Longobarden muß man das Verderben der lateiniſchen Sprache zuſchreiben.

Lezione decima quinta.

Della lingua italiana.

D' onde trae la sua origine la lingua italiana?

Giusto il sentimento comune essa nasce dalla latina. Anzi vi è ragione di credere, che sia stata in uso anche al tempo dei Romani stessi.

Von der italieniſchen Sprache.

Woher hat die italieniſche Sprache ihren Urſprung?

Nach der allgemeinen Meinung ſtammt ſie von der lateiniſchen ab. Ja man hat Urſache zu glauben, daß ſie auch ſchon zu den Zeiten der Römer ſelbſt gebräuchlich war.

Ella mi dice delle cose, che mi sembrano inverosimili. Mi dica anche le sue ragioni.

Sie sagen mir Dinge, die mir nicht wahrscheinlich zu seyn scheinen. Sagen Sie mir auch Ihre Gründe.

Presso tutte le Nazioni si distinguono due sorta di lingue, quella dei letterati e la volgare.

Bey allen Nationen unterscheidet man zweyerley Sprachen: jene der Gelehrten, und die des gemeinen Volkes.

In fatti anche oggidì i Greci eruditi non intendono la lingua del volgo.

In der That, es verstehen auch heut zu Tage die gelehrten Griechen die Sprache des gemeinen Volkes nicht.

Lo stesso dunque potrà dirsi della nazione italiana.

So wird man auch das nämliche von der italienischen Nation sagen können.

Se la cosa é così, come ella dice: perchè dunque prima del secolo XII. non evvi alcun componimento di vaglia in questo idioma?

Wenn sich die Sache so verhält, wie Sie sagen, warum hat man denn also vor dem 12. Jahrhunderte keine Schrift von einem Werthe in dieser Sprache?

Perchè in quei tempi ognuno credea che niuno potesse tenersi per letterato, fuorchè quegli che scriveva in latino.

Weil man damals glaubte, daß Niemand für gelehrt gehalten werden könnte, außer der, welcher lateinisch schrieb.

Eppure i primi Scrittori in lingua volgare erano tenuti, e si tengono tuttora per uomini dotti.

Und dennoch sind die ersten Schriftsteller in der gemeinen Sprache für Gelehrte gehalten worden, und werden noch heut dafür gehalten.

E con ragione.

Und mit Recht.

I primi componimenti italiani sono tuttora in pregio presso la gente di lettere.

Die ersten italienischen Schriften sind bey den Gelehrten noch jetzt in großer Achtung.

E pure la cosa non é altrimenti.

Und es ist doch nicht anders.

Conviene confessare, che i primi padri di questo idioma furono venerati

Man muß gestehen, daß die ersten Väter dieser Sprache als vortreffliche Mei-

come maestri eccellenti nella letteratura italiana.

Sicchè dunque questa lingua sarà stata gia molto prima in uso presso la plebe?

Non v' è dubbio.

In Roma trovasi un epitafio italiano fatto a Gregorio V. prima del secolo decimo.

Se questa linguá è tanto antica, perché non fù essa pure corrotta dall' invasione dei barbari, come lo fù la latina?

Non v' é chi lo niega.

La lingua italiana ne fù pure corrotta, ma solamente in certe parti dell' Italia esposte più frequentemente alle invasioni de' popoli stranieri.

Roma e la Toscana si mantennero da sè stesse più conformi.

Ora comprendo perché i Romani ed i Firentini si vantano di avere una lingua più tersa.

E ne hanno ragione.

Ai Romani si dà il vanto di un' ottima pronunzia, ed ai Firentini di sceltezza di parole.

Ella dice assai bene; in fatti il proverbio dice: Lingua toscana in bocca romana.

ſter in der italieniſchen Litteratur angeſehen worden ſind.

Alſo muß dieſe Sprache bey dem Pöbel ſchon vorlängſt im Gebrauche geweſen ſeyn?

Es iſt kein Zweifel.

Man findet zu Rom eine Grabſchrift, auf Gregorius den Fünften vor dem zehnten Jahrhunderte in italieniſcher Sprache verfaßt.

Wenn dieſe Sprache ſo alt iſt, warum iſt ſie nicht durch den Einfall der Barbaren eben ſo verdorben worden, wie die lateiniſche?

Dieß läugnet kein Menſch.

Die italieniſche Sprache iſt auch verdorben worden, aber nur in gewiſſen Theilen Italiens, die dem Einfalle fremder Völker öfters ausgeſetzt waren.

Rom, und Toskana haben ſich gleichförmiger erhalten.

Nun begreife ich, warum ſich die Römer, und Florentiner einer reineren Mundart rühmen.

Und ſie haben hierin Recht.

Den Römern giebt man den Vorzug einer richtigeren Ausſprache, und den Florentinern einer Auswahl der Wörter.

Sie ſprechen ſehr gut; das Sprichwort heißt in der That: die toskaniſche Sprache in dem römiſchen Munde.

Io la ringrazio della buona istruzione.

Ich danke Ihnen für den guten Unterricht.

Lezione decima sesta.

Dell' Uomo.

L' uomo nelle sue varie età prima è bambino, poscia ragazzo, poi giovine, in seguito uomo, e finalmente vecchio.

Le membra esteriori dell' uomo sono il capo, i piedi, il collo che finisce alle ascelle.

La parte anteriore del collo si chiama gola, la posteriore collottola.

Il petto è davanti, il dorso di dietro.

Sotto il petto v' è il ventre, e nel mezzo il bellico.

Di dietro vi sono le spalle, dalle quali derivano gli omeri, da questi le braccia col gomito, indi la mano destra e la sinistra.

Agli omeri seguono i lombi, e i fianchi.

Il piede è formato dalla coscia, e dalla gamba, frammezzo havoi il ginocchio, di dietro la polpa, davanti lo stinco, più in giù le noci, il tallone, e la pianta del piede; all' estremità il dito grosso con altre quattro dita.

Vom Menschen.

Der Mensch in seinem verschiedenem Alter ist erstlich ein Kind, hernach Knabe, dann ein Jüngling, ferner ein Mann, und endlich ein Greis.

Die äußern Glieder des Menschen sind: das Haupt, die Füße, der Hals, der sich an den Schultern endet.

Den vordern Theil des Halses nennt man Kehle; den hintern Nacken.

Die Brust ist vorne, der Rücken hinten.

Unter der Brust ist der Bauch, und in der Mitte der Nabel.

Auf dem Rücken befinden sich die Schulterblätter, an welchen die Schultern sind, an diesen die Arme mit den Ellenbogen, dann die rechte und die linke Hand.

Auf die Schultern folgen die Lenden, und die Hüften.

Der Fuß wird gebildet vom Schenkel und vom Bein, zwischen welchen das Knie ist, hinten ist die Wade, vorne das Schienbein, weiter herab die Knorren, die Ferse und die Sohle; am Ende die große Zehe, mit vier anderen Zehen.

Sul capo vi sono i capelli, ambidue gli orecchi, le tempie e la faccia.

Nella faccia havvi: la fronte, gli occhi, il naso con due narici, la bocca, le labbra, le gote, il mento colla barba.

Nella bocca v' è la lingua col palato, co' denti e colle gengive.

L' occhio, difeso dalle palpebre colle ciglia dissopra, é composto del bianco e della pupilla.

La mano stretta si chiama pugno; quando é aperta si chiama palma di mano, a cui vi sono cinque dita; cioè il pollice, l' indice, il medio, l' anulare ed il mignolo.

In ciaschedun dito vi sono tre giunture, ed altrettante nocche, un polpastrello ed un' unghia.

I sensi esterni sono cinque: la vista, l' udito, l' odorato, il gusto ed il tatto.

L' occhio discerne i colori: il bianco dal nero, il verde dal turchino, il rosso dal giallo.

L' orecchio ode il suono, tanto il naturale delle voci e delle parole, quanto l' artifiziale dei tuoni musicali.

Am Kopfe ſind: das Haar, beyde Ohren, die Schläfe und das Angeſicht.

Im Geſichte ſind: die Stirne, die Augen, die Naſe mit den zwey Naſenlöchern, der Mund, die Lippen, die Wangen, das Kinn mit dem Barte.

In dem Munde iſt die Zunge mit dem Gaumen, mit den Zähnen und dem Zahn-Fleiſche.

Das Auge, beſchützt von den Augenliedern mit den Augenbraunen darüber, iſt zuſammengeſetzt aus dem Weißen und dem Augapfel.

Die Hand zugedrückt heißt Fauſt; wenn ſie offen iſt, flache Hand, an welcher die fünf Finger ſind; nämlich: der Daumen, der Zeigefinger, der Mittelfinger, der Goldfinger und der Ohrfinger.

An jedem Finger ſind drey Glieder und eben ſo viele Gelenke, eine Fingerkuppe und ein Nagel.

Die äußern Sinne ſind fünf: das Geſicht, das Gehör, der Geruch, der Geſchmack und das Gefühl.

Das Auge unterſcheidet die Farben: die weiße von der ſchwarzen, die grüne von der blauen, die rothe von der gelben.

Das Ohr hört den Schall, ſowohl den natürlichen der Stimmen und Worte, als den künſtlichen der Muſiktöne.

Il naso sente l' odore ed il puzzo.
La lingua ed il palato gustano il sapore del dolce o dell' amaro, dell' aspro o dell' agro.
La mano distingue toccando la grandezza e la qualità de' diversi oggetti: il caldo ed il freddo, l' umido e l' asciutto, il duro ed il tenero, il liscio ed il peloso, il grave ed il leggiere.

Die Nase riecht den Wohlgeruch und Gestank.
Die Zunge und der Gaumen empfinden den Geschmack des süßen oder bittern, des herben oder sauern.
Die Hand unterscheidet durch das Berühren die Größe und die Beschaffenheit der verschiedenen Gegenstände: warmes und kaltes, feuchtes und trockenes, hartes und weiches, glattes und rauhes, schweres und leichtes.

Lezione decima settima.

Delle operazioni d' alcuni artisti.

Il sarto taglia il panno colle forbici, lo cuce coll' ago, col refe o colla seta.

Poi ne spiana le cuciture col ferro da soppressare.
Egli fa vestiti, sottovesti, calzoni, mantelli col bavero, tabarri colle maniche, corpetti e mutande.

I vestiti hanno da una parte i bottoni, e dall' altra gli occhielli.
Il pellicciajo fodera i vestiti di pelliccie, e fa i manicotti.
Il calzolajo lavora colla

Von den Verrichtungen einiger Handwerker.

Der Schneider zerschneidet das Tuch mit der Schere; und näht es mit der Nadel, mit Zwirn oder mit Seide.
Hernach bügelt er die Nähte mit dem Bügeleisen.
Er machet Röcke, Westen, und Beinkleider, Mäntel mit Krägen, und andere mit Aermeln, Leibchen und Unterhosen.
Die Kleider haben Knöpfe auf einer Seite, und Knopflöcher auf der andern.
Der Kirschner füttert die Kleider mit Pelzwerk; und macht Muffe.
Der Schuster arbeitet mit

lesina, e collo spago impeciato sopra la forma, e dal cuojo fa le piannelle, le scarpe, gli stivali e stivaletti.

Il ciabattino rattoppa le scarpe vecchie.

Il falegname sbozza coll' asce il legname, da cui cadono le scheggie, e lo sega colla sega, onde cade la segatura.

Quindi lo mette sulle capre coll' ajuto dell' argano, l' assicura co' rampi, lo misura colla squadra, e congegna le travi con dei cavicchi.

Il legnajuolo pulisce le assi colla pialla sul banco, le buca col succhiello, le taglia collo scarpello, le compagia a forza di colla e di regoli, facendone tavole, tavolini col tiratojo e senza; armadj, cassettoni, casse, scaffe, panche, scrigni etc.

Il tornitore tornisce sul tornio, e fa palle, birilli, manichi, tabacchiere, scatole, canne da pipa etc.

Il bottajo, cinto col suo grembiale, fa di doghe e di cerchi le botti, i barili e dogli con due fondi, i tini, le bigoncie ed i mastelli con un fondo solo. I cerchi si legano

der Ahle und dem Pechdraht auf dem Leisten und machet aus Leder Pantoffeln, Schuhe, Stiefel und Halbstiefel.

Der Schuhflicker flickt die alten Schuhe.

Der Zimmermann zimmert mit der Zimmeraxt das Bauholz, wovon die Späne fallen, und säget es mit der Säge, wovon die Sägespäne stäuben.

Hernach legt er es auf die Böcke, mit Hülfe der Winde, befestigt es mit Klammern, mißt es mit dem Winkelmaße, und fügt die Balken mit Zimmernägeln zusammen.

Der Tischler hobelt die Bretter auf der Hobelbank, bohret sie mit dem Bohrer, schnitzelt sie mit dem Schnitzer, fügt sie mit Leime, und mit Leisten, und macht Tafeln, Tische mit und ohne Schubladen; Kästen, Kleiderkästen, Kisten, Gestelle, Bänke, Schubkästchen ꝛc.

Der Drechsler drehet auf der Drehbank, und macht Kugeln, Kegel, Hefte, Tabacksdosen, Schachteln, Pfeifenröhre ꝛc.

Der Faßbinder, mit dem Schurzfelle angethan, macht aus Faßdauben und Reifen Fässer, Fäßchen und Tonnen mit zwey Böden; dann Kufen, Butten und Gelten mit einem Boden.

coi salci, si battono col mazzapicchio, e si stendono colla tanaglia da cerchi.

Il muratore pianta le fondamenta, ed innalza la muraglia, unendo delle pietre, scavate nella cava, e preparate dallo scarpellino; oppure mattoni, che il fornaciajo forma d'argilla, e poi li cuoce nella fornace.

Indi itonica il muro di calcina colla cazzuola, ed alla fine gli dà di bianco col pennello.

Il pentolajo sta seduto, e girando col piede la ruota forma dall' argilla le pentole, i pentolini, le scodelle, o chicchere ed altri vasi di terra coi loro testi etc.

Indi li cuoce nella fornace, e gl' invetria colla vernice.

Il fabbro nella fucina soffia il fuoco col mantice per infocare il ferro.

Poi lo tira fuori colle tanaglie, lo pone sull' ancudine e lo batte col martello, che ne salta via le faville.

In tal modo si fanno i chiodi, le bullette, le catene, lo lastre, i ferri da ca-

Die Reife werden mit Weiden gebunden, mit dem Schlägel angeschlagen, und mit der Reifzange angezogen.

Der Maurer legt den Grund, und baut Mauern aus Steinen, welche man in der Steingrube bricht, und die der Steinmetz zubereitet; oder aus Ziegelsteinen, welche der Ziegelsbrenner aus Lehm formet, und in dem Ziegelofen brennet.

Hernach bewirft er die Mauer mit Kalk, vermittelst der Mörtelkelle, und endlich übertüncht er sie mit dem Pinsel.

Der Töpfer sitzt, und bildet, indem er die Scheibe mit dem Fuße herumtreibt, aus Thon Töpfe, Töpfchen, Krüge, Tiegeln, Schüsseln, oder Schalen und andere irdene Gefäße mit ihren Stürzen ꝛc.

Hernach härtet er sie im Brennofen, und überzieht sie mit Glasur.

Der Schmied in der Schmiede bläst das Feuer mit dem Blasebalge an, um das Eisen zu glühen.

Hernach zieht er es mit der Zange heraus, legt es auf den Ambos, und schmiedet es mit dem Hammer, daß die Funken davon springen.

Auf solche Weise werden die Nägel, die kleinen Nägel, die Ketten, die Platten, die Hufeisen, die Schlös-

vallo, le serrature, i luc-
chetti e le chiavi etc.

ser, die Vorleg-Schlösser, und die Schlüssel ꝛc. ver-fertigt.

Lezione decima ottava.

Della Mercatura.

Il commercio consiste nell' esitare i generi del paese, e nell' introdurvi articoli forestieri, tanto di prodotti naturali, che di manifatture.

Anticamente si barattavano solo merci per merci; ma oggidi si vende per danaro contante, o verso cambiali, che fate debitamente sono l' anima del commercio e da per tutto ricevute.

Le mercanzie vengono spedite per terra ovvero per acqua.

Arrivando le mercanzie dal Levante, o da altri luoghi sospetti di contagione, l' uffizio di sanità le manda nel lazzeretto, ove debbono fare la quarantina.

Poi si depositano nella dogana, e dopo fatta la visita sene paga la gabella di consumo o di transito.

Il Proprietario le fa condurre ne' magazzini, e le vende all' ingrosso ai bottegaj, i quali le spacciano

Von der Handlung.

Der Handel besteht im Absatze inländischer Waaren, und in der Einfuhr ausländischer, sowohl in Natur- als in Manufaktur-Produkten.

Vor Alters vertauschte man nur Waaren gegen Waaren; aber heut zu Tage verkauft man gegen baares Geld, oder gegen Wechsel-Briefe, die, gehörig ausgestellt, die Seele des Handels sind, und überall angenommen werden.

Die Waaren werden zu Wasser oder zu Land geliefert.

Wenn die Waaren aus der Levante, oder von andern der Pest verdächtigen Orten kommen, schickt sie der Sanitäts-Rath in das Lazzereth, wo sie Quarantaine halten müssen.

Nachher werden sie im Zollhause abgeladen, und nach geschehener Untersuchung entrichtet man dafür den Verschleiß- oder Durchgangs-Zoll.

Der Eigenthümer läßt sie in die Magazine führen, und verkauft sie im Großen den Krämern, welche die-

alla minuta nelle loro botteghe.

Nei gran porti di mare e piazze mercantili vi sono le camere di sicurtà, che verso un certo pagamento stanno garanti del sicuro arrivo de' bastimenti; sicchè infrangendo, naufragando, o facendo avaria ne pagano il danno.

Della Città.

Molte case unite formano un villaggio, un borgo, una città.

La città primaria d'una provincia si chiama capitale, e se v' è la corte del Sovrano, residenza.

La maggior parte delle città sono circondate di mura.

Se hanno fortificazioni, ed al di fuori difese da fosse, dalle cortine, da' bastioni, da' rivellini e dalle pallizzate, e di dentro fornite di casamatte, si dicono fortezze.

Alle porte vi sono le sbarre, o i ponti levatoj, nei sobborghi orti, giardini, cimiteri etc.

Nell' interno della città vi sono piazze, contrade e vicoli.

selben in ihren Kaufläden im Kleinen absetzen.

In den großen Seehäfen und Handlungs-Plätzen giebt es Versicherungs-Anstalten, die gegen eine gewisse Bezahlung die glückliche Fahrt der Schiffe verbürgen; so, daß wenn diese scheitern, zu Grunde gehen, oder Havarey machen, jene den Schaden ersetzen.

Von der Stadt.

Viele Häuser zusammen machen ein Dorf, einen Marktflecken oder eine Stadt aus.

Die vorzüglichste Stadt einer Provinz heißt die Hauptstadt, und Residenzstadt, wenn das Hoflager des Regenten da ist.

Der größte Theil der Städte ist mit Mauern umgeben.

Wenn sie Schütz-Werke haben, und gegen aussen durch Gräben, Courtinen, Basteyen, Ravelline, und durch Pallisaden geschützet werden, und von innen mit Casamatten versehen sind, nennt man sie Festungen.

Bey den Thoren sind Schlag-Bäume oder Zugbrücken; in den Vorstädten Gärten, Lustgärten, Gottesäcker u. s. w.

In dem Innern der Stadt sind Straßen und Gäßchen.

Gli edifizj pubblici sono le scuole, le chiese, il palazzo della città, i teatri, gli spedali, il magazzino del grano, le botteghe di caffè, le locande, le osterie, le bettole, le carceri etc.

Nelle piazze vi sono fontane, ed in alcune statue, guglie, obelischi etc.

Sulle torri vi sono gli orologi, e sui campanili le campane.

Die öffentlichen Gebäude sind die Schulen, die Kirchen, das Rathhaus, die Theater, die Krankenhäuser, das Getreidmagazin, die Kaffeehäuser, die Gasthöfe, die Wirthshäuser, die Schenken, die Gefängnisse ꝛc.

Auf den Plätzen giebt es Springbrunnen, und auf einigen Statuen, Pyramiden, Obelisken ꝛc.

Auf den Thürmen sind die Uhren, und auf den Glocken-Thürmen die Glocken.

Lezione decima nona.

Di diverse Invenzioni.

Da chi fú inventato l' organo?

Dai Cinesi, ed un giovine della loro nazione passando in Italia l' anno 650, ne portò l' uso in Roma.

Quando venne l' organo introdotto in Francia?

Nell' anno 757, avendone Copronimo spedito uno in regalo al Re Pipino, che lo fece mettere nella chiesa di San Cornelio, in Compiegne.

Non fú regalato un' altro dall' Imperatore Michele a Carlo Magno figlio di Pipino?

Si, ma era idraulico, come il primo, vale a dire, che il vento vi s' introduceva

Von verschiedenen Erfindungen.

Von wem wurde die Orgel erfunden?

Von den Chinesen; ein junger Mann von ihrer Nation kam im Jahre 650 nach Italien, und brachte ihren Gebrauch nach Rom.

Wann wurde die Orgel in Frankreich eingeführt?

Im Jahre 757, da Kopronymus dem Könige Pipin eine als Geschenk schickte, welcher sie in die St. Cornelius-Kirche zu Compiegne aufstellen ließ.

Wurde nicht eine andere Karl dem Großen, einem Sohne Pipins, vom Kaiser Michael geschenkt?

Ja; allein es war, wie die erste, eine hydraulische, das heißt, die Luft wurde mit-

mediante una cascata d' acqua.

Chi fù il primo a fare degli organi nella Francia?

Un prete veneto, per nome Giorgio, il quale fù presentato a Luigi il pio, e venne poi mandato in Aquisgrana per lavorare.

La lira é forse un istrumento antico?

Antichissimo, giacché la di lei invenzione vien attribuita ad Apollo, Mercurio, Lino, Orfeo, ed Anfione.

In che differiva dalla nostra chitarra?

Era ad un di presso la stessa, e perciò Luciano nel dialogo degli Dei, dice che fù fatta da Mercurio colle conchiglie d' una testudine.

Cosa viene detto della chitarra?

La chitarra, che nel secolo XI. nominavasi guiterna, ed aveva solo quattro corde, fù perfezionata nel passato secolo dal Vanhec.

Quale fù l' instrumento de' Galli e de' Germani?

L' arpa, che venne inventata dai musici della Misia lungo tempo avanti Davidde, e fù in grand' uso nel secolo XIV., e perfezionata dal Cousineau.

Cosa é la cornamusa?

telst eines Wasserfalles in dieselbe geleitet.

Wer verfertigte zuerst Orgeln in Frankreich?

Ein venetianischer Priester, Namens Giorgio, der Ludwig dem Frommen vorgestellt, und dann nach Aachen geschickt wurde, um dort zu arbeiten.

Ist vielleicht die Leyer ein altes Instrument?

Ein sehr altes, da die Erfindung derselben dem Apollo, Merkur, Linus, Orpheus und Amphion zugeschrieben wird.

Worin war sie von unsrer Zither verschieden?

Sie war beynahe dieselbe; darum sagt Lucian in dem Göttergespräche, daß sie von Merkur aus den Schalen einer Schildkröte gemacht wurde.

Was sagt man von der Zither?

Die Zither, die man im XI. Jahrhunderte Guiterna nannte, und die nur vier Saiten hatte, wurde im vorigen Jahrhunderte von Vanhec verbessert.

Welches war das Instrument der Gallier und der Germanen?

Die Harfe, lange vor Davids Zeiten von mysischen Tonkünstlern erfunden, war im XIV. Jahrhunderte sehr üblich, und wurde von Cousineau vervollkommnet.

Was ist der Dudelsack?

Un istrumento da fiato, in grande uso appresso i contadini del Settentrione, é antichissimo, e già nominato da San Gerolamo nel secolo IV.

Quando, e da chi fù inventata la piva?

Verso la metà del secolo XIII., da Nicola Muset, uffiziale del Re di Navarra.

Chi fù l' inventore del fagotto?

Un canonico d' Auxerre, città di Francia, nominato Edme, il quale nell' anno 1590 trovò il secreto di fare una cornetta in forma di serpente.

Da chi, e quando furono i caratteri portati in Grecia?

Da Cadmo, Re di Tebe, il quale passò in Beozia, l' anno del mondo 2545, cioé 1490 avanti Gesù Cristo.

Quanti erano allora i caratteri?

Sedeci soltanto; ma Palamede vene aggiunse quattro nel tempo dell' assedio di Troja, e Simonide, celeberrimo fra i poeti della Grecia, fù l' inventore delle quattro altre lettere, ma solamente verso l' anno 480 avanti Gesù Cristo.

In che cosa si distinse Palamede?

Ei fù l' inventore del giuo-

Ein sehr altes Blasinstrument, welches unter den nordischen Bauern sehr üblich war, und dessen schon im IV. Jahrhunderte der Hl. Hieronymus erwähnt.

Wann, und von wem wurde die Sackpfeife erfunden?

Um die Hälfte des XIII. Jahrhunderts, von Nikolaus Muset, einem Offiziere des Königs von Navarra.

Wer war der Erfinder des Fagottes?

Ein Domherr von Auxerre, einer Stadt in Frankreich, Namens Edme, der im Jahre 1590 das Geheimniß erfand, ein Horn in Gestalt einer Schlange zu machen.

Von wem, und wann wurden die Buchstaben nach Griechenland gebracht?

Von Kadmus, dem Könige von Theben, der im Jahre 2545, das heißt 1490 vor J. C. nach Böotien kam.

Wie viel Schriftzeichen gab es damals?

Nur sechszehn; aber zur Zeit der Belagerung Trojas fügte Palamedes vier hinzu, und Simonides, einer der berühmtesten Dichter Griechenlands, war der Erfinder der vier übrigen Buchstaben, aber erst gegen das Jahr 480 vor Christus.

Worin zeichnete sich Palamedes aus?

Er war der Erfinder des

co degli scacchi, dei dadi, dei pesi, delle misure, dell' arte di schierare un battaglione, e di regolare l' anno.

Schach- und Würfelspieles, der Maaße und der Gewichte, der Kunst, ein Bataillon in Schlachtordnung zu stellen, und das Jahr zu ordnen.

Quando furono messi in iscritto i costumi delle provincie in Francia, ed in Germania?

Wann wurden die Gebräuche der Provinzen in Frankreich und Deutschland schriftlich aufgezeichnet?

Sotto il regno di Carlo quinto, l' anno 1454; prima di questa época tutto facevasi per testimoni.

Unter der Regierung Karl V. im Jahre 1454; vor diesem Zeitpunkte wurde alles durch Zeugen verhandelt.

Lezione ventesima.

Continuazione delle Invenzioni.

Fortsetzung von den Erfindungen.

A chi viene attribuita l' invenzione delle campane?

Wem wird die Erfindung der Glocken zugeschrieben?

Al Papa Sabiniano, successore di San Gregorio l' anno 604.

Dem Pabste Sabinian, dem Nachfolger des Hl. Gregors im Jahre 604.

Quando se n' introdusse l' uso nelle nostre chiese?

Wann wurde der Gebrauch derselben in unsern Kirchen eingeführt?

L' anno 610, che dispersa venne l' armata di Clotaire al rimbombo delle campane di Sens, le quali sonarono per ordine di San Lupo, Vescovo d' Orleans.

Im Jahre 610, da Chlotars Heer beym Schalle der Glocken von Sens, die man auf Befehl des Heil. Lupus, Bischofes von Orleans, läutete, zerstreut wurde.

Non furono le campane dagli antichi popoli conosciute?

Waren die Glocken bey den alten Völkern nicht bekannt?

Si, gli Egiziani inventaronle, e le sonavano nelle feste d' Osiri, di più gli Ebrei ed i Greci ne fecero grand' uso.

Ja, die Aegypter erfanden und läuteten sie bey den Festen des Osyris; überdieß wurden sie von den Hebräern und Griechen häufig gebraucht.

Dove trovansi le campane più pesanti?

In Erfordia, e nella China, ove pesano sin a sessanta mila libbre.

Chi fù il primo a benedire le campane?

Giovanni XIII., Papa, il qnale nel secolo X. fù l' inventore della cerimonia del battesimo delle medesime.

Quando, e da chi furono inventati i cannoni?

L' anno 1382 da Coleone Bergamasco.

Dove principossi a raffinare il sale?

Nella Zelanda, ove nacque l' uso di salare i pesci, e le carni.

Da chi fù inventato il segreto d' insaleggiare ed acconciare le aringhe in barili?

Da Guglielmo Bucheld, il quale acquistossi con ciò un onor immortale, avendogli Carlo V. fatto ergere una statua in Biervliet l' anno 1447.

Quando cominciarono i fuochi artifiziali?

Nel Secolo XIV., e gli abitanti di Firenze e di Siena ne furono gl' inventori.

Chi fù l' inventore delle vele sulle barche?

Dedalo, per liberare suo figlio prigioniere nell' isola di Creta, ma avendo egli mal condotto la nave, naufragò.

Wo findet man die schwersten Glocken?

Zu Erfurt, und in China, wo sie bis sechzigtausend Pfund wägen.

Wer hat zuerst die Glocken geweiht?

Pabst Johann XIII., welcher im X. Jahrhundert der Urheber des Gebrauches war, die Glocken zu taufen.

Wann, und von wem wurden die Kanonen erfunden?

Im Jahre 1382, von Coleone aus Bergamo.

Wo fieng man an das Salz zu läutern?

In Seeland, wo der Gebrauch Fische und Fleisch einzusalzen, entstanden ist.

Von wem wurde das Geheimniß entdeckt, die Häringe in Tonnen einzusalzen, und einzurichten?

Von Wilhelm Bucheld, der sich dadurch unsterbliche Ehre erwarb, da ihm Karl V. in Biervliet im Jahre 1447 eine Statue errichten ließ.

Wann nahmen die Feuerwerke ihren Anfang?

Im XIV. Jahrhunderte, und die Einwohner von Florenz und von Siena waren die Erfinder derselben.

Wer war der Erfinder der Segel auf den Fahrzeugen?

Dädalus, um seinen auf der Insel Kreta gefangenen Sohn zu befreyen; allein da er sein Schiff schlecht gelenkt hatte, litt er Schiffbruch.

Chi fù l' inventore della sega e del compasso?
Acalo, nipote di Dedalo, al tempo dell' assedio di Troja.
Da chi fù ritrovato il tornio?
Da Teodoro di Samò, che inventò anche la livella, la riga, la chiave e le serrature all' incomincio del secolo XV.

Chi fù il primo a far coniare le monete?
Numa Pompilio, secondo Re de' Romani, il quale fece che l' anno cominciasse da gennajo.
Perchè vi fece imprimere la sua effigie?
Per avvertire di non falsificarle, quindi presero il nome di monete.
Come chiamavasi presso i Latini?
Pecunia, dalla voce pecus, (bestiame) per la ragione che, facendo tutto per cambio, stampavansi sulla moneta delle figure d' animali.
Dove fù stabilita la vera sede del diritto canonico?
In Bologna nel monastero de' Santi Haborre e Felice, nel secolo XII.
Da chi fù compilato?
Dal monaco Graziano, che lo diede al pubblico l' anno 1151.
Da chi fù fatta la legge uni-

Wer war der Erfinder der Säge und des Zirkels?
Akalus, ein Enkel des Dädalus, zur Zeit der Belagerung von Troja.
Von wem wurde die Drechselbank erfunden?
Von Theodor von Samos, der auch die Wasserwage (Richtwage), das Lineal, den Schlüssel und das Schloß zu Anfang des XV. Jahrhunderts erfand.
Wer ließ zuerst Münzen prägen?
Numa Pompilius, der zweyte römische König, der auch das Jahr mit dem Januar anfangen ließ.
Warum ließ er sein Bildniß darauf prägen?
Daß man sie nicht verfälschen sollte, daher erhielten sie den Namen Monete.
Wie heißt die Münze bey den Lateinern?
Pecunia, von dem Worte pecus, (Vieh) weil man, da alles durch Tausch geschah, Thiergestalten auf die Münze prägte.

Wo wurde der wahre Sitz des kanonischen Rechtes aufgestellt?
Zu Bologna im Kloster der Heiligen Haborre und Felix im XII. Jahrhunderte.
Von wem wurde es zusammen getragen?
Von dem Mönche Grazian, der es im Jahre 1151 bekannt machte.
Von wem wurde das Gesetz

versale di celebrare una sola messa al giorno?

Dal Pontefice Alessandro II., Milanese, il quale fù creato Papa l' ultimo di settembre 1061.

Quante messe celebravansi prima?

Il Pontefice Leone III., il quale viveva nel fine del secolo ottavo, ne celebrava sette, ed anche nove in un sol giorno.

gemacht, eine einzige Meſſe des Tages zu leſen?

Vom Pabſte Alexander II. einem Mayländer, der den letzten September 1061 zum Papſte gewählt wurde.

Wie viele Meſſen las man früher?

Pabſt Leo III., der am Ende des achten Jahrhunderts lebte, las ſieben, und ſogar neun an einem Tage.

Lezione ventesima prima.

Della Zoologia.

Cosa intendesi per Zoologia?

La descrizione della natura, della figura, e delle proprietà degli animali.

Come dividonsi i quadrupedi?

I quadrupedi, così chiamati perchè hanno quattro piedi, dividonsi in tre classi principali, che racchiudono incirca 200 specie.

Quali sono i quadrupedi della prima classe?

I solipedi che hanno l' ugna tutta d' un pezzo, come il cavallo, il mulo etc.

Quali animali contiene la seconda classe?

Quelli che hanno il piede fesso in due o più parti,

Von der Zoologie.

Was verſteht man unter Zoologie?

Die Beſchreibung von der Natur, der Geſtalt und den Eigenſchaften der Thiere.

Wie werden die vierfüßigen Thiere eingetheilt?

Die vierfüßigen Thiere, wegen ihrer vier Füße ſo genannt, werden in drey Haupt-Klaſſen eingetheilt, welche gegen zweyhundert Gattungen in ſich enthalten.

Welches ſind die vierfüßigen Thiere der erſten Klaſſe?

Die Einklauigen, welche nur einen ungeſpaltenen Huf haben, wie das Pferd, der Mauleſel ꝛc.

Welche Thiere enthält die zweyte Klaſſe?

Diejenigen, welche einen in zwey oder mehr Theile ge-

come il bue, il porco, l' ippopotamo etc.

Che racchiude la terza classe?

I quadrupedi che hanno ugne, o dita, od artigli, come i gatti, le scimie, i babbuini etc.

Cosa intendesi pel vocabolo generale di natura?

S' intendono tutti gli esseri insieme, come pure l' azione della Provvidenza, che opera secondo le sue leggi.

Si reggono forse gli animali da sè stessi?

No, ma bensì per un instinto che non conoscono, e che dalla Provvidenza fù loro infuso.

Hanno forse gli animali una ragione come quella dell' uomo?

No, e benchè ignoriamo la natura del loro istinto, sappiamo che sono unicamente capaci di cognizioni, o sensazioni al loro stato bastevoli.

Dunque sono privi d' una intelligenza che comprenda riflessione, ragionamento e libertà?

Si, e le loro abitudini reiterate non abbisognano d' un principio così elevato; perciò i papagalli ed al-

spalteten Fuß haben, wie der Ochs, das Schwein, das Meerpferd.

Was faßt die dritte Klasse in sich?

Die vierfüßigen Thiere, welche Krallen oder Finger oder Klauen haben, als wie die Katzen, die Affen, die Paviane ꝛc.

Was versteht man unter dem allgemeinen Ausdrucke: Natur?

Man versteht darunter das allgemeine Wesen, so wie auch die Handlung der Vorsehung, welche nach ihren Gesetzen wirkt.

Leiten die Thiere vielleicht sich durch sich selbst?

Nein, sondern vielmehr durch einen Instinkt, den sie nicht kennen, und der von der Vorsehung ihnen eingeflößt wurde.

Haben etwa die Thiere eine Vernunft, wie jene des Menschen?

Nein, und obgleich wir die Beschaffenheit ihres Naturtriebes nicht kennen, wissen wir doch, daß sie nur ganz der Kenntnisse oder Gefühle fähig sind, welche für ihren Stand hinreichen.

Also sind sie eines Verstandes, welcher Ueberlegungen, Vernunftschlüsse und Freyheit kennt, beraubt?

Ja, und ihre wiederholten Gewohnheiten haben einer so erhabenen Grundfeste nicht nöthig; daher wieder-

tri uccelli ripetono sempre le stesse cantilene.

holen auch die Papageyen, und andere Vögel, immer das nämliche Lied.

Cosa intendesi per bestiame?

Was verſteht man unter Rindvieh?

Tutte le bestie cornute, come buoi, tori, vacche etc.

Alle gehörnten Thiere, wie die Ochſen, Stiere, Kühe ꝛc.

Diteci qualche cosa del bue?

Sagen Sie uns etwas vom Ochſen.

Egli chiamasi vitello sino a due anni, poscia se non viene castrato, appellasi toro.

Man nennt ihn Kalb bis zum zweyten Jahre, hernach wird er, wenn man ihn nicht ſchneidet, Stier genannt.

Come si capisce il bue non esser fatto per portare la soma?

Woraus nimmt man wahr, daß der Ochs nicht gemacht ſey, Laſten zu tragen?

Dalla forma del suo dorso e de' suoi reni; poi la grossezza del suo collo, e la larghezza delle sue spalle mostrano che sia solo idoneo a portare il giogo.

Aus der Geſtalt ſeines Rückens, und ſeiner Lenden; dann zeigt die Dicke ſeines Halſes und die Breite ſeiner Schulterblätter an, daß er nur allein tauglich ſey, das Joch zu tragen.

Quali sono le qualità d' un bue atto all' aratro?

Welches ſind die Eigenſchaften eines zum Pfluge tauglichen Ochſen?

Non deve essere nè troppo grasso, nè troppo magro, poi aver dee la testa corta, le orecchie grandi, gli occhi neri e grossi, e le narici aperte.

Er darf weder zu fett noch zu mager ſeyn, hernach muß er einen kurzen Kopf, große Ohren, ſchwarze und große Augen, und offene Naſenlöcher haben.

Quando si debbe cominciare a renderlo dimestico, e sottoporlo al giogo?

Wann ſoll man anfangen ihn zu zähmen und ans Joch zu ſpannen?

Nell' età di 32 mesi o al più di 36, altrimenti diviene indocile, e spesso anche indomabile.

Wann er 32, höchſtens 36 Monate alt iſt, ſonſt wird er ungelehrig, oft auch unbezähmbar.

Quanto tempo deve servire il bue?

Wie lange ſoll der Ochs ſeine Dienſte leiſten?

Dai tre anni sino ai dieci,

Vom dritten bis zum zehnten

ed allora conviene ritorlo dall' aratro per ingrassarlo e venderlo.

Quanto tempo vive il bue? Ordinariamente circa quattordici anni. Esso dorme d' un sonno breve, e svegliasi al minimo romore.

Jahre; dann muß man ihn dem Pfluge entziehen, um ihn zu mästen und zu verkaufen.

Wie lange lebt der Ochs? Gewöhnlich gegen vierzehn Jahre. Er hat einen kurzen Schlaf, und erwacht beym leisesten Geräusche.

Lezione ventesima seconda.

Degli Animali, e primieramente degli Uccelli.

Von den Thieren, und vorzüglich von den Vögeln.

L' animale vive, sente, si muove; nasce, e muore; si pasce, e cresce; sta ritto, siede; giace, o cammina.

Das Thier lebt, fühlt, bewegt sich; wird geboren, und stirbt; nährt sich, und wächst; steht, oder sitzt; liegt, oder geht.

L' uccello è coperto di piume, vola colle penne, ha due ale, ed altrettanti piedi, la coda, ed il becco.

Der Vogel ist mit Federn bedeckt, fliegt mit den Fittigen, hat zwey Flügel, und eben so viele Füße, einen Schweif, und einen Schnabel.

La femmina ripone le uova nel nido, e covandoli ne fa nascere i piccoli.

Das Weibchen legt im Neste Eyer, und, indem es darüber sitzt, brütet es Junge aus.

L' uovo é coperto col guscio, sotto al quale v' é l' albume, ed in questo il tuorlo.

Das Ey ist mit der Schale umgeben, unter welcher das Eyerweiß, und in diesem der Dotter ist.

Il gallo, che canta di mattina, ha una cresta e due sproni: castrato si chiama cappone, e viene ingrassato nella capponaja.

Der Hahn, welcher des Morgens krähet, hat einen Kamm, und zwey Sporren, verschnitten heißt er Kapaun, und wird im Hühnerforbe gemästet.

La gallina razzola nel letamajo, e raccoglie i granelli; il pollo d' India, la

Die Henne scharret auf dem Miste, und sucht Körner; der Truthahn, die Brut-

chioccia co' pulcini ed i colombi, che si nutrono nella colombaja, fanno lo stesso.

Il bel pavone fa mostra delle sue penne.

La cicogna nidifica sul tetto.

La rondine, la passera, la gazza, la mulacchia ed il pipistrello svolazzano intorno alle case.

L' usignuolo gorgheggia più soave di qualunque uccello; la lodola canta volando per aria; la quaglia sedendo in terra; gli altri sui rami degli alberi; come il canarino, il fringuello, il calderino, il luccherino, il fanello, la cingallegra, il rigogolo, il pettirosso etc.

Il pappagallo di più colori, il merlo, lo storno imparano ad articolare accenti umani.

Lo struzzo è l' uccello più grande di tutti; il Lui ed il colibri sono i più piccoli; il gufo è il più sprezzato, la bubbola è il più sucido; poichè si ciba di sterco.

Il fagiano, l' ottarda, il gallo di montagna sordo, il francolino, la starna, la pernice, la beccaccia, il beccafico, ed il tordo sono bocconi delicati.

L' aquila, il Re degli uccelli, affissa i sole.

Henne mit den Hühnchen, und die Tauben, welche man in dem Taubenhause erzieht, thun ein Gleiches.

Der schöne Pfau prangt mit seinen Federn.

Der Storch nistet auf dem Dache.

Die Schwalbe, der Sperling, die Elster, die Krähe, und die Fledermaus fliegen um die Häuser.

Die Nachtigall singt am lieblichsten unter allen Vögeln; die Lerche singt fliegend in der Luft; die Wachtel auf der Erde sitzend; die andern auf den Baumästen; als: der Kanarienvogel, der Fink, der Stiglitz, der Zeisig, der Hänfling, die Meise, der Emmerling, das Rothkehlchen ꝛc.

Der bunte Papagey, die Amsel, der Staar lernen menschliche Worte nachsprechen.

Der Strauß ist der größte Vogel; der Zaunkönig und der Kolibri sind die kleinsten; die Nachteule der verächtlichste; der Wiedehopf der unfläthigste; denn er nährt sich vom Kothe.

Der Fasan, der Trappe, der taube Auerhahn, das Haselhuhn, das Reb- und Steinhuhn, die Schnepf, die Feigenschnepf, und der Krammetsvogel sind Leckerbissen.

Der Adler, der König unter den Vögeln, sieht in die Sonne.

L' avvoltojo ed il corvo si pascono di carogne.
Il falcone, lo sparviere ed il nibbio pigliano gli uccelletti.
L' astore afferra i colombi e gli uccelli grossi.
Il cigno candido, l' oca e l' anitra nuotano.
Lo smergo s' attuffa nell' acqua.
Fra gli uccelli acquatici s' annovera pure la folaga, il grotto, la pavonella, che piomba giù dall' alto, l' arione che vola lungo la sponda per pigliare i pesci, e molti altri.

Il tarabuso caccia il becco nell' acqua e muggisce come un manzo.
La cutrettola mena sempre la coda.
Fra gli uccelli dei più considerabili sono anche: la gru molto vigilante, la tortorella che geme, il cuculo, il colombaccio, il picchio, e la cornacchia etc.

Der Geyer und der Rabe nähren sich vom Aase.
Der Falke, der Sperber, und der Hühnergeyer fangen die kleinen Vögel.
Der Habicht fängt die Tauben, und die großen Vögel.
Der weiße Schwan, die Gans, und die Ente schwimmen.
Der Taucher taucht sich ins Wasser.
Unter die Wasservögel zählt man auch das Wasserhuhn, die Löffelgans, den Kibitz, welcher von oben herabschießt, den Reiger, welcher längs dem Ufer fliegt, um Fische zu fangen, und mehrere andere.
Die Rohrdommel steckt den Schnabel ins Wasser, und brüllt, wie ein Ochs.
Die Bachstelze bewegt immer den Schwanz.
Unter die merkwürdigern Vögel gehören noch: der sehr wachsame Kranich, die girrende Turteltaube, der Kukuk, die Holztaube, der Specht, und die Krähe u. a. m.

Lezione ventesima terza.

Degli Animali quadrupedi.

Il bue, il toro, la vacca ed il vitello sono coperti di pelo.
Il montone, la pecora coll' agnello portano la lana.

Il becco, la capra ed il ca-

Von den vierfüßigen Thieren.

Der Ochs, der Stier, die Kuh, und das Kalb sind mit Haaren bedeckt.
Der Widder, das Schaaf mit dem Lamme tragen Wolle.
Der Bock, die Ziege und

pretto sono irsuti e barbuti.

Il porco co' porcelletti hanno setole, e sono privi di corna; ma hanno l' unghia fessa come i suddetti.

L' asino ed il mulo portano la soma.

Il cavallo ornato della criniera porta noi stessi.

Il cammello porta il mercante colle merci.

L' elefante raccoglie il pascolo colla sua proboscide, ha due zanne, che spuntano in fuori, e può portare anche trenta persone.

Il cane è il custode della casa.

Il gatto la netta dai topi, i quali si pigliano anche colla trappola.

Lo scojattolo, la scimia, e la bertuccia si tengono in casa per divertimento.

Il ratto, e gli altri topi maggiori, come la donnola, la martora, la faina infestano la casa.

Fra gli animali selvaggi il bufalo ed il bue selvaggio sono feroci.

La Granbestia più grande d' un cavallo, la di cui pelle è impenetrabile, ha le corna a tacche come il daino, e il cervo le ha ramose, ed il capriolo piccoline.

Il capricorno ha le corna grandissime, la camozza

der Ziegenbock haben Zotten und Bärte.

Das Schwein mit den Ferkeln hat Borsten, und ist der Hörner beraubt; aber es hat gespaltene Klauen, wie die obengenannten.

Der Esel und der Maulesel tragen Lasten.

Das Pferd mit der Mähne geziert trägt uns selbst.

Das Kameel trägt den Kaufmann sammt den Waaren.

Der Elephant nimmt das Futter mit dem Rüssel zu sich, hat zwey hervorragende Zähne, und kann auch dreyßig Menschen tragen.

Der Hund ist ein Wächter des Hauses.

Die Katze reinigt es von den Mäusen, welche man auch mit der Mausfalle fängt.

Das Eichhorn, der Affe, und die Meerkatze werden im Hause zum Zeitvertreib gehalten.

Die Ratze und die andern größeren Mäuse, als: das Wiesel, der Marder, der Iltis belästigen das Haus.

Unter den Waldthieren sind der Büffel und der Auerochs wild.

Das Elendthier, größer, als ein Pferd, dessen Haut undurchdringlich ist, hat, so wie der Dammhirsch, zackichte, der Hirsch zweigförmige, und das Reh sehr kleine Hörner.

Der Steinbock hat sehr große Hörner, die Gemse sehr

le ha piccolissime, con cui s' attacca agli scogli.
L' unicorno ne ha un solo, ma molto prezioso, qualora non sia favola.

Il cignale scava col grifo.

Il coniglio perfora la terra, e la talpa vi solleva dei mucchietti.
Il lepre è timido, e corre velocemente.
Le bestie feroci sono armate d' artigli e d' acuti denti, e sono carnivore, come: il leone, re dei quadrupedi, che ha la chioma, la di cui femina si chiama lionessa; la pantera macchiata; l' orso ch' è irsuto; il lupo rapacissimo; la lince che ha la vista acutissima; la volpe dalla coda lunga è l'animale più astuto.

Lo spinoso, e l' istrice sono armati di spine, ed il tasso ama di stare nascosto.

Il Lione è un animale fierissimo, che facilmente sbrana co' denti e colle branche, e che cresce sino alla lunghezza di nove piedi: la sua figura è maestosa, lo sguardo imperturbabile, il portamento grave ed il suo mugghiamento terribile.
La leonessa è un quarto più piccola del lione, partorisce nella primavera quat-

kleine, mit denen sie sich an die Felsen hängt.
Das Einhorn hat ein einziges, aber gar köstliches, wenn es nicht eine Fabel ist.
Das Wildschwein gräbt mit dem Rüssel.
Das Kaninchen durchgräbt die Erde, und der Maulwurf wirft Häufchen auf.
Der Hase ist furchtsam, und läuft schnell.
Die wilden Thiere haben scharfe Klauen und Zähne, und sind fleischfressend, als: der Löwe, der König der vierfüßigen Thiere, welcher bemähnt ist, dessen Weib Löwinn heißt; das gefleckte Pantherthier; der sehr grausame Tiger; der zottige Bär; der reissende Wolf; der Luchs, der ein sehr scharfes Gesicht hat; der langgeschwänzte Fuchs, das listigste Thier.
Der Igel und das Stachelschwein sind mit Stacheln bewaffnet, und der Dachs verkriecht sich gern.
Der Löwe ist ein sehr grausames Thier, welches leicht mit den Zähnen und Klauen zerreißt und eine Länge von 9 Fuß erreicht: seine Gestalt ist erhaben, sein Blick unerschrocken, sein Gang ernst und sein Gebrüll schrecklich.

Die Löwinn ist um den vierten Theil kleiner, als der Löwe, wirft im Frühlinge

tro o cinque leoncini e diventa spaventevole.

La tigre è lunga quanto un mediocre bue, ed è d' una ferocia inesprimibile; assalisce uomini e bestie, e ne succhia avidamente il sangue.

vier bis fünf Junge und wird furchtbar.

Der Tiger iſt ſo lang, als ein mittelmäßiger Ochs, und von einer unausſprechbaren Wildheit; er fällt Menſchen und Thiere an, und ſaugt gierig ihr Blut.

Aneddoti

Antichi, e Moderni interessanti la Storia, la Morale, le Scienze e le Arti.

1. Un tale era stato derubato più volte, passeggiando per le vie di Napoli. Non si azzardava più d' escire di casa. Fu consigliato a portar seco delle pistole. *Nò, nò;* egli rispose, *i ladri me le piglierebbero.*

2. Un uomo domandava al Filosofo Aristippo qual sorte di donna dovea prender per moglie. *Io non lo so davvero*, rispose; *bella, vi tradirà; brutta, vi dispiacerà; povera, vi rovinerà; ricca, vi dominerà. Consigliatevi con voi medesimo.*

3. Cammillo Falconet, morto nel 1762, era un bravo Medico, e letterato. Fu chiamato un giorno da una Signora, ammalata immaginaria. Egli la interrogò sopra i suoi incomodi, e quella rispose, che mangiava, beveva, e dormiva bene, e che aveva tutti i segni d' una sanità perfetta. *Ebbene!* rispose il Medico da uomo di spirito, *lasciatemi fare, io vi darò un rimedio, che vi libererà da tutti quest' incomodi.*

4. Una divota si confessava del trasporto eccessivo, ch' ella avea pel gioco. Il Confessore le rappresentò, ch' ella dovea primieramente considerare la perdita del tempo . . . . *Ahimè! sì, è vero;* ella lo interruppe, *si perde moltissimo tempo a mescolare le carte.*

5. Luca Giordano avea dipinto diversi ritratti di particolari, che gli avean dato cotal commissione Eglino trascuravano di ritirare i quadri oramai terminati, ed in conseguenza gli trattenevano il pagamento. Prese il compenso di esporre al pubblico detti ritratti col cartello

appeso: *Io son quì per mancanza di danaro;* e con tal mezzo trovò il segreto di farsi pagare prontamente.

6. Nella guerra dell' Alemagna un Granatiere Francese, marciando all' assedio d' un Forte, chiama un vivandiere, e si fa dare un bicchier d' acquavite. Si disponeva a pagarla, quando una palla di cannone colpisce il vivandiere, e l' uccide. *Che negozio è questo?* grida il Soldato; *il Re di Prussia vuol pagarmi l' acquavite. Alla sua salute.* Beve, e corre all' assalto.

7. Tre Procuratori, finite le vacanze della Curia, se ne ritornavano dalla campagna in Città. Incontrarono per via un Vetturale. Siccome erano di buon' umore, gli domandaron per ridere, perchè il primo suo cavallo era tanto grasso, e sì magri quelli, che gli venivano dietro. *Velo dico subito,* rispose il Vetturale, che li conosceva; *il mio primo cavallo è Procuratore, e gli altri son suoi clienti.*

8. Tre Abatini tornavano nelle vacanze autunnali alle loro case in montagna, cavalcando tutti e tre i loro somarelli. Incontraron per via alcuni Signori a cavallo. Un di questi volle dar la baja a quei giovani. *Signori Abati!* disse loro, *come se la passano gli asini? Eccellentemente,* replicò uno dei tre; *oggi vanno a cavallo.*

9. Il Guercino era curioso all' estremo di conoscere il modello, di cui servivasi Guido Reni, per dipinger le teste delle sue belle donne. Incaricò un amico comune, per impegnare quell' eccellente Artefice a soddisfare alla sua curiosità. Eseguì l' amico la commissione. *Ben volentieri,* gli disse Guido, e condottolo nell' istante nel suo studio, fece sedere a modello il suo macinatore dei colori, che era l' istessa laidezza, e dipinse la più bella testa di femmina, che si potesse vedere. *Andate,* rispose allora Guido, *e fate sapere a chi vi manda, che quando si ha lo spirito ripieno di belle idee, non v' è bisogno che del modello, di cui mi son servito alla vostra presenza.*

10. Monsignor Godeau Vescovo di Grasse diceva, *che il Paradiso d' un Autore era il comporre; che il suo Purgatorio era il rileggere, e il ritoccare la sua opera, e che il suo Inferno era il correggere le prove dello stampatore;* ed il P. Harduino diceva: *Lo studiare è il paradiso, il comporre è il purgatorio, e lo stampare è l' inferno.*

11. Un Contadino era venuto a Firenze, per comprare diversi capi di roba. Entrò in un banco, ove si spedivano le lettere di cambio, e domandò al Banchiere, che cosa egli vendesse: *Delle teste di asini, caro amico.* *Per bacco!* rispose il Contadino, *bisogna che n' abbiate un grande spaccio, giacchè non ve n' è rimasta, che una sola.*

12. Un Usurajo era sul letto della morte. Il suo Confessore lo esortava col maggiore zelo al pentimento, e per rendere le sue esortazioni piú patetiche, gli mostrava un Crocifisso. Il moribondo lo riguarda fissamente. Crede allora il Confessore, che sia penetrato dalle verità enunziate, e gli porge il Crocifisso medesimo, che era d' argento. Il malato lo piglia, e lo solleva, in aria di pesarlo; quindi nell' atto di restituirlo dice: *Sentite, Signore; su questo Cristo non vi posso prestar gran cosa.*

13. Si dice, che un bicchier di vino sostiene un uomo; ed io, riprese Arlecchino, ne ho bevuti più di sessanta, e ciondolo, e barcollo da tutte le parti.

14. Il Guicciardini comincia la sua storia da queste parole: Io ho deliberato di scrivere etc. Disse uno: Che importa a me, che tu l'abbia deliberato? M' importa che tu l' abbia scritta.

15. Giulio Cesare essendo caduto da cavallo nello sbarcare in Affrica, ove andava per conquistar questa parte del mondo, disse: *Ecco un oracolo favorevole, che ci danno gli Dei. L' Affrica è sotto di me; non è questa una caduta, è una presa di possesso.*

16. Qualcuno consigliava il celebre Ippocrate di andare alla Corte di Artaserse, Re di Persia, dicendogli, ch' era un buon padrone. *Sia buono quanto si voglia, io non voglio verun padrone,* rispose Ippocrate.

17 Uno Spartano soverchiato dal suo nemico, e nel caso di ricevere un colpo nel dosso: *Feriscimi d' avanti, gridò, per non fare arrossire i miei amici, dopochè mi avrai ucciso.*

18. Un Attore dell' Opera cantando con voce mal sicura un monologo, che cominciava: *Io vengo,* un bell' umore a voce alta soggiunse: *Dall' Osteria.* — *Per bacco!* riprese l' Attore, *l' avete indovinato.*

19. Un tale avendo imprestato una somma considerabile ad uno de' suoi amici, che non era esatto a restituirla, e che anzi lo fuggiva fin da quell' epoca, un giorno lo incontrò e gli disse: *O rendetemi il mio danaro, o rendetemi il mio amico.*

20. Una bella Signora diceva al Re di Prussia: *Come mai dopo aver acquistato tanta gloria, potete voi esser ancora avidissimo della medesima? Come mai,* rispose il Monarca, *essendo voi tanto bella, potete tuttora mettervi il rossetto?*

21. Un Irlandese è stato accusato avanti ai tribunali d' esser marito di sei donne viventi. Interrogato, come avesse potuto risolversi a gabbarne tante, rispose: *Non dispiaccia questo alle Signorie loro; ne volevo sposar dodici, per vedere, se in questo numero ne avessi trovata una buona.*

22. Un' Attrice, che recitava in Londra, e facea una sera la parte di Ladi Anna nella tragedia intitolata *Riccardo* III, avendo ripetuto quel passo: *Ah! quando avrò io mai un pò di riposo?* un dei suoi creditori, ch' era in platea gridò: *Mai, finchè non mi pagate i trenta scellini, che avete di debito.*

23. Un Signore, che idolatrava la sua innamorata, e che la contentava generosamente in tutti i suoi capricci, sentendola una sera vantare oltre modo la bellezza, e lo scintillar d' una stella, le disse: *Ti priego, non me la chiedere; io non te la potrei dare assolutamente.*

24. Sbarcò in Napoli un soldato spagnuolo, che avea una gobba smisurata sul petto. Passando per una piazza, alcuni beffeggiandolo, gli dissero: *Come và, Signor Spagnuolo, gli altri portano la vaglia di dietro, e voi l' avete d' avanti.* — *Così si fa in paese di ladri,* replicò il Gobbo.

25. Un Contadino confessandosi diceva andantemente tutto il male, e tutto il bene, che avea fatto in sua vita. *Ma caro fratello,* gli disse il Curato, *io vi ricerco solamente dei vostri peccati.* — *Che v' importa,* rispose quegli, *se vi racconto tutto? Prendete quel che vi bisogna.*

26. Si mostrava a Michel Angiolo Bonarroti un bel quadro, le cui diverse parti erano state copiate da altri

quadri. Uno dei suoi amici lo richiese del suo parere. *Nel giorno del giudizio*, rispose, *quando tutti i membri si riuniranno al loro corpo, non vi rimarrà nulla di questo quadro.*

27. Il successore di Vendome in un governo di Provincia accettò la borsa di mille *Luigi*, che gli fù presentata al suo ingresso secondo l'uso, e la formalità del paese. Gli disse però il Magistrato, che il suo predecessore l' avea ricusata. *Ah!* rispose il nuovo Governatore; *il Signor di Vendome era un uomo inimitabile.*

28. Essendo Milton cieco, sposò in terze nozze una bellissima donna, ma di carattere violento, e di umore difficile, e bisbetico. Lord Buckingham disse un giorno a Milton per ischerzo, che questa sua moglie era una rosa. *Io non ne posso giudicare dal colore*, rispose quegli tristamente, *ma dalle spine osservo, che non v' ingannate.*

29. Si ritrovavano due a Livorno sul Torrione del Molo, uno col cannocchiale, l' altro con un istrumento, che aumenta l'udito. Guardando il primo verso Genova, disse; che vedeva una gentil donna alla finestra, che cuciva. L' altro non mostrando di dubitarne niente, se fosse vero, riprese: *Ed io ho sentito, che l' è caduto l' ago.*

30. Uno dei Cortigiani di Alfonso V. Re d' Aragona sosteneva in sua presenza di aver letto nell' Istoria, che un tal Re di Spagna diceva, che le Scienze non son fatte per le persone di qualità, e che é cosa indegna del loro rango l' applicarsi alle medesime. *Voi v' ingannate*, riprese il Monarca interrompendolo; *non è un Re, che l' ha detto; è un Bue.*

31. Monsignore Delamotte d' Orleans Vescovo d' Amiens avea della pietà nel cuore, e della gajezza nello spirito. Assisteva un giorno ad un discorso, che non era stato composto da chi lo recitava. Tutt' ad un tratto un Cane si mise ad abbajare in Chiesa. Si incaricarono diversi di cacciarlo via. *Lasciate, lasciate*, disse il Vescovo; *esso grida al ladro.*

32. Jacopo Evillon Canonico, e Vicario Generale d' Angers avea una carità si grande verso i poveri, che si era prevalso per ajutarli anche delle tappezzerie. *Quan-*

do nell' inverno, diceva, *entro in casa, le muraglie non mi dicono di aver freddo, ma i poveri, che stanno alla mia porta tutti tremanti, mi dicono di aver bisogno di vestito.*

33. La bellissima Marchesa di Sabran aveva voluto trarre di bocca al Duca d' Orleans un importante arcano; questi, conducendola ad uno specchio, le disse: *Vedete voi quella vezzosa testina? essa è fatta per le carezze dell' amore, e non pei secreti dello stato.*

34. Guido Reni, esimio Pittore, non rendeva mai la visita ai Grandi, che l' onoravano della loro; dicendo per iscusarsi di questo contegno: *Quando si viene a farmi visita, si cerca la mia arte, e non già la mia persona.* Ei dipinse *la tentazione del primo uomo.* Siccome è scritto nella Genesi, che il serpente che sedusse Eva, le parlò molto, così egli pensò di dare al serpente la testa d' una donna.

35. Canuto Re d' Inghilterra, per reprimere l' adulazione d' un soldato, che lo salutò col titolo di *Potentissimo*, mentre passeggiava sulla riva del mare, comandò imperiosamente alle onde agitate, che si calmassero. Esse seguitavano ad infuriare, ed inoltrandosi alla loro volta rimase bagnato. Si voltò allora al soldato, e gli disse: *Vedi quanto sei bugiardo, chiamandomi potente. Non vi è altra potenza al mondo, che quella di Dio.*

36. Una sera vi erano pochissimi spettatori alla commedia. Colombina secondo lo spartito dovea parlar sottovoce ad Arlecchino. *Parla pure a voce alta*, egli le disse; *siamo qui tra noi; non c' è nessuno, che ci ascolta.*

37. L' Ariosto possedeva perfettamente la lingua latina, ma preferì di scrivere in Italiano. Il Cardinale Bembo volle dissuaderlo dal servirsi di questo linguaggio; rappresentandogli, che avrebbe acquistato maggior gloria, scrivendo in latino, ch' é una lingna più estesa. *Io vò piuttosto*, risposegli l' Ariosto, *essere il primo degli Scrittori Italiani, che il secondo dei Latini.*

38. Paracelso diceva, che non aveva studiato nè a Parigi, nè a Roma, né a Tolosa, nè in veruna Accademia. *La mia sola Università*, soggiungeva, *è stata la natura, e alla natura son debitore di quello che sono.*

39. Nella giornata di Mulberg nel 1537 il Duca d' Alba fece dei prodigi di valore. Alcuni Storici hanno detto, che in tempo dell' azione comparve in Cielo un fenomeno singolare. Il Re di Francia, Enrico II., avendo domandato al Duca d' Alba la verità del fatto: *Sire!* gli rispose il Generale Spagnuolo, *io era sì occupato di quanto accadeva in terra, che non potetti osservare quel che compariva in Cielo.*

40. Un povero domandando l'elemosina diceva: *Datemi qualche cosa per l' amor di Dio, e io lo pregherò per voi.* Un tale gli dette qualche moneta, e gli disse: *Piglia, e prega Dio per te; io non presto mai il mio danaro ad usura.*

41. Si volle da una Donna molto disinvolta dar la baja a un Giovinotto, ch' era di carnagione all' estremo bruna. *Cattivo augurio!* ella disse incontrandolo, *ecco il Corvo.* — *Avete ragione di sbigottirvi, rispose quegli, il Corvo mangia le carogne.*

42. Un' Allegoria rimarchevole per la singolarità è l' Epitaffio d' un Librajo di Boston, composto da lui medesimo. „Qui giace come un libro logoro ed usato, senza „legatura, e nudo di ogni ornamento, il Corpo di Bene„detto Franklin, Stampatore. È divenuto l' alimento dei „vermi, e degl' insetti; non perirà tuttavia questo li„bro; verrà alla luce un' altra volta in una nuova, e bel„lissima edizione, rivista, e corretta dall' Autore."

43. Il Padre Kircher, Gesuita, riferisce in una relazione dei suoi viaggi, che ritornando da Goa in Europa, ed essendo giunto all' imboccatura del fiume Indo entrò in una palude piena di canne, dal mezzo della quale uscì tutt' a un tratto un coccodrillo enorme, che gli si mosse incontro per divorarlo. Nell' istesso tempo comparve una tigre, che veniva pure per gittarglisi addosso. Il povero Padre tra questi due pericoli inevitabili non sapea a qual Santo raccomandarsi, allorchè inaspettatamente essendosi slanciata la tigre con furia, cadde nella gola del mostruoso coccodrillo, il quale occupato della sua nuova preda, dette tutto il tempo al Missionario per potere scappare.

44. Si legge nelle Opere del celebre Poggio il racconto seguente. Un Ciarlatano spacciava solamente una sorta di pillole per tutte le malattie. Un Contadino venne a pregarlo di somministrargli un rimedio per ritrovare un

asino, che aveva perduto. L' Empirico volendo comparire di sapere tutto, gli fece inghiottire una delle sue pillole, e l' assicurò che ben presto avrebbe rinvenuto la sua cavalcatura. Quell' idiota pensò di tornarsene a casa, affidato in tutto e per tutto alle promesse del Ciarlatano. Ma cammin facendo la pillola cominciò ad operare. Esce di strada, per vederne gli effetti in un campo, ove l' azzardo vuole, ch' egli incontri il suo asino. *O quello si è un gran Medico*, esclamò allora l' imbecille.

45. Cristoforo Colombo sbarcò nel 1508 alla Giammaica coll' idea di formarvi uno stabilimento. Gl' Isolani si allontanano dalla riva, e lasciano mancare affatto di vettovaglie gli Spagnuoli. In tale urgenza egli pose in uso il seguente strattagemma. Dovea accadere un eclissi lunare. Colombo fece avvertire i Capi delle popolazioni vicine, che avea loro da comunicare delle cose importantissime. Venuti alla sua presenza, li rimproverò vivamente della loro durezza, ed insensibilità. Quindi aggiunse con un tuono risoluto: *Voi ne sarete ben presto puniti; il Nume potente degli Spagnoli, ch' io adoro, è per precipitare sopra di voi i più terribili flagelli. In prova di ciò, che v' annunzio, vedrete questa sera rosseggiar la Luna, di poi oscurarsi e negarvi in fine ogni lume. Questo sarà il preludio delle vostre calamità, se non profitterete de' miei avvisi.* L' eclissi comincia infatti due ore dopo, È estrema la desolazione di quei selvaggi. Eglino si gittano prostesi ai piedi di Colombo, e giurano, che liberandoli dalle minacciate disgrazie non soffrirà più penuria di commestibili. Quell' uomo abile, ed accorto mostra allora di commoversi; si ritira in un sito appartato, come per disarmare la collera celeste: ritorna dopo poch' istanti, gli assicura, che Dio si è rappacificato, e che la Luna ricomparirà ben presto. Terminata l' eclissi quei semplici rimangono nella persuasione, che lo straniero disponga a suo piacere della natura, e prevengono in seguito tutti i suoi desiderj.

46. Torquato Tasso, benchè infelice, fece comparire sempre mai nel suo contegno della dolcezza e della generosità. Qualcuno gli proponeva di vendicarsi d' un tale, che gli avea reso diversi cattivi ufficj. *Io non voglio togliergli*, rispose, *nè i beni, nè la vita, nè l' onore; vorrei solamente togliergli la sua cattiva volontà.* Alcuni altri gli riferirono, che un tale, che si era dichia-

rato suo nemico, diceva male di lui in tutti i luoghi. *Lasciatelo fare*, rispose il Poeta pieno di moderazione, *è meglio, che dica male di me a tutti, che se tutti dicessero male di lui.*

47. Un Cavaliere, fattosi dipingere, non si curava di prendere il quadro, e di pagare in conseguenza il pittore. Questi offeso da tal modo di procedere, dipinse sul quadro medesimo una inferriata, entro la quale il gentiluomo, di cui si ravvisavano perfettamente le sembianze, parea esser rinchiuso, come in una prigione. Oltre a ciò vi pose sotto la seguente inscrizione: *Fate un po' di limosina al povero carcerato.*

48. Lodovico Ariosto s' incollerì un giorno fortemente contro un Pentolajo, che cantava delle stanze del suo Poema, e gli ruppe diverse delle stoviglie, che avea in vendita. Chiese questi la refezione del danno. Tu *rompi*, replicò l'Ariosto, *l' armonia dei miei versi, che vagliono ben più della tua mercanzia: io ne sarei adunque creditore.*

49. Un Imperatore per dar la baja ad un Ambasciatore di Venezia, gli domandò, in qual sito del Mondo si trovano dei *Leoni alati*, come si veggono nelle armi dello Stato Veneto. *Si trovano*, gli rispose l' Ambasciatore, *nell' istesso paese, in cui nascono le Aquile con due teste.*

50. Il celebre Tommaso Moro sul punto di esser decapitato, e quando avea messo la testa sotto la mannaja per ricevere il colpo mortale, si accorse, che la sua barba gli era rimasa sotto il mento, e circondava il collo. Egli se l' accomodò diversamente tirandosela in fuori, e disse al Carnefice: *La mia barba non ha commesso certamente verun tradimento; non è dunque giusto, che sia tagliata.*

51. Il Duca di Rispernon celebre per le sue balordaggini sentendo un giorno raccontare la morte di Cesare: *Io non so persuadermi*, egli disse, *che queso Imperatore sia morto senza confessione, essendovi in Roma tanti preti.* Il medesimo nell' età di diciotto anni scrisse una lettera a suo padre colla seguente soprascritta: *Al mio Signor Padre, marito della Signora Madre, che stà in casa nostra.*

52. Un ricco Signore senza naso fece la limosina ad un povero. *Dio vi conservi la vista*, gli disse quel miserabile. — *Perchè fai tu questa preghiera?* — *Se la vostra vista s' indebolisse, come potreste voi portare gli occhiali?* Ne fù la risposta.

53. Un Cieco camminava per la via in una notte oscurissima con un lume in mano, e con una brocca sul dosso. Lo incontrò uno scioperato, e gli disse: *Imbecille! a che ti serve mai questo lume? La notte, e il giorno non son forse la stessa cosa per te?* Il Cieco gli rispose ridendo: *Il lume non lo porto per me, ma unicamente per gli storditi tuoi pari, onde non mi vengano ad urtare, e mi faccian romper la brocca.*

54. In meno d' un anno Gustavo Adolfo il Grande, Re di Svezia, conquistò la maggior parte dell' Alemagna, e rovesciò tutto ciò che si opponeva alle sue armi. Nel tempo, che assediava Ingolstat, il suo cavallo fù ucciso da un colpo di cannone. Essendo corso un Uficiale per rialzare il Monarca, questi gli disse colla maggior freddezza: *Io l' ho scampata bella; si vede, che la pera non è per anche matura.*

55. Catone l' Antico era intervenuto ai Giuochi Florali. Il Popolo alla presenza d' un uomo sì virtuoso, e sì serio, si vergognò a darsi in braccio alla licenza propria di questo spettacolo. Il rigido Censore, essendosene accorto, uscì di là, per non disturbare i piaceri del Popolo. Tutta l' Assemblea l' applaudì ad alta voce, e continuossi a celebrare i Giuochi secondo il consueto. Cotal soggezione d' un gran popolo alla presenza d' un Cittadino, è l' omaggio il più glorioso, e il più vero, che sia stato reso alla virtù.

56. Avanti pochi anni è morto in Glowes dell' età di 117 anni un tal Coorober, contadino benestante, di cui si dettero le seguenti notizie. Non fù mai malato in vita sua, conservò sempre i suoi sentimenti fino all' ultimo istante, e pochi giorni prima della sua morte fece una passeggiata d' un ora di cammino. La sua memoria era sorprendente. Ebbe sette mogli, e da queste 48 figliuoli, dai quali si vide arricchito di 236 nipoti, 944 pronipoti e 25 trinipoti, il più vecchio dei quali non avea, che quattro anni. La sua famiglia, quando morì, consisteva in 1252 persone. Il figlio maggiore del suo ultimo matri-

monio é dell' età di diciotto anni. È da notarsi anche, che il defunto mangiava ogni giorno trenta grani di pepe.

57. Un lacchè ebbe ordine dal suo padrone d' andare a vedere, che ora fosse ad un orologio a sole, ch' era sopra una pietra del suo giardino. Non seppe soddisfare alla commissione, e dopo aver pensato all' espediente da prendersi, portò gentilmente la pietra stessa al padrone, dicendogli: *Tenete, Signore; cercate l' ora voi stesso, perchè io non mi raccapezzo niente.*

58. Carlo II., Re d' Inghilterra vidde passare un uomo in gogna. *Che ha egli fatto?* domandò il Re. — *Sire! degli scritti satirici contro i vostri ministri.* — *Che sciocco!* rispose il Monarca; *se li faceva contro di me, non gli avrebbero detto, nè fatto nulla.*

59. Un intrepido bevitore osservò, che la sua casa era sul punto di essere inghiottita da una furiosa inondazione. Corse di subito in cantina, n' estrasse il solo recipiente che avea, e dopo averlo trasportato in luogo più alto e più sicuro: *Miei cari amici,* disse ai circonstanti, *l' inondazione aumenta, non perdiam tempo, beviamo questo vino; per salvarci profitteremo poi della botte.*

60. L' Istoria delle conquiste dei Portoghesi nel Nuovo Mondo ci fornisce un singolare esempio di fermezza e di virtù. Il P. di Lauriense Francescano, essendo stato presso dagl' Indiani con molti Ufiziali, domandò, che si lasciasse partire per trattare egli stesso il cambio dei prigionieri. Il Re di Cambaie sembrando inquieto sul suo ritorno, il Religioso si tolse il suo cordone, e glielo pose in mano come il pegno più sicuro della sua parola. La sua negoziazione fù infruttuosa, e se ne ritornò tra i ferri. Il Re fù talmente colpito dalla sua fedeltà, e concepì una sì alta opinione d' un popolo, che producea degli uomini capaci di questo atto di virtù, che rimandò tutti i prigionieri senza riscatto.

61. Alessandro il grande avendo fatto prigioniere Poro uno dei più potenti Re dell' India, se lo fece venire innanzi, e gli domandò come voleva esser trattato. *Da Re,* rispose questi. — *Ma,* aggiunse il Conquistatore, *non domandate voi nulla di più? Nò; questa sola parola dice tutto.* Incantato da questa grandezza d' animo

Alessandro gli rese i suoi stati, ai quali soggiunse molte altre provincie, e Poro riconoscente gli fù fedele fino alla morte.

62. Si è osservato, che Giorgio II. è stato il solo di tutti i Sovrani dell' Inghilterra, *secondi del loro nome*, che abbia regnato felicemente: Guglielmo II. soprannominato il *Rosso* fu ucciso alla caccia. Enrico II. fu infelice per tutta la prima parte del suo governo per le brighe, che gli suscitò l'Arcivescovo di Cantorbery; egli lo fece assassinare, ed il pentimento, che n'ebbe, avvenelò il resto dei suoi giorni. Eduardo II. fù detronizzato da suo figlio, e assassinato nel Castello di Berklci. Riccardo II. fù cacciato dal trono da Boglingbroke, che divenne Re sotto il nome di Enrico IV. Si è preteso che la morte di Carlo II. non sia stata naturale. Finalmente Giacomo II. dopo aver veduto involarsi la sua corona, è morto in un doloroso esilio.

63. Un giorno Enrico IV. indirizzò a Grozio, e a Causabono, che aveva scelti per suoi bibliotecarj queste parole memorabili: *Amici, voi leggerete i miei bei libri, e mi direte quel che contengono. Fin quì non ho avuto agio di abbandonarmi allo studio. Vi è sempre per me maggior gloria a rendere i miei sudditi felici e contenti. . . . Lavorate dunque tutti e due notte e giorno, per insegnarmi cosa posso fare per essere amato da tutti.*

64. Porpora, celebre maestro di musica Napolitano, passando per Berlino, fù presentato a Federigo II. che lo invitò per la sera istessa alla sua Accademia di musica, nella quale il Re secondo il suo solito sonò un concerto di flauto. Siccome sapeva, che Porpora faceva pochi complimenti, ed era severissimo nel giudicare, così il Principe rimase un poco disturbato nella sua operazione. Finito il concerto, Porpora si congratulò col Monarca della sua abilità. *Voi m' avete fatto paura*, gli disse il Re.— *Questo vuol dire, che non somiglio niente ad una batteria di cannoni*, rispose il Professore.

65. Un Signore Inglese se ne stava a letto tormentato dalla gotta, quando gli si annunziò un preteso medico, che aveva un rimedio contro questo spietato male. *Il Dottore è egli venuto in carrozza o a piedi?* domandò il Lord. *A piedi;* gli rispose il servitore. *Ebbene*, sog-

giunse il malato, *va a dire a quel furbo, che se ne torni in dietro. Se avesse il rimedio di cui si vanta, egli andrebbe in carrozza a sei cavalli; io stesso sarei andato a cercarlo, e ad offrirgli la metà dei miei beni, per esser liberato da questa malattia.*

66. La Cuzzoni, celebre virtuosa di musica, aveva una voce di un' estensione prodigiosa, che unita ad un gusto esquisito la fece ricercare da tutte le Corti dell' Europa. Ella doveva però la sua celebrità al suo talento, non meno, che ai suoi capricci singolari. Un Signore Inglese avendole portato un giorno una ricchissima guarnizione di merletti, molto più bella di quella, ch' ella gli aveva richiesta, la gettò colla massima indifferenza sul fuoco dicendo: *Questi non sono i merletti, che io voleva.* In Olanda ella fù messa in carcere pei suoi debiti; si facea uscire tutte le volte, che doveva cantare al teatro. In queste occasioni la curiosità accrebbe tanto la folla degli spettatori, che in poco tempo ella giunse a soddisfare i suoi creditori. Mori a Bologna nella più orribile miseria, dopo aver dissipato colla sua mala condotta le somme considerabilissime, che avea guadagnate.

67. Il Maresciallo di Toiras faceva le sue disposizioni per attaccare il nemico, quando un Ufiziale gli domandò il permesso di portarsi da suo padre, che era agli estremi della vita, all' oggetto di soccorrerlo in quell' ultimo istante, e ricevere la sua benedizione. Il Maresciallo si accorse facilmente del vero motivo della richiesta licenza. *Io non mi saprei opporre*, gli rispose; *voi sicuramente appoggiate l'istanza a quelle parole: Onora il padre, e la madre, se tu vuoi vivere lungamente.*

68. Un tal Tasca, Gentiluomo di Salerno, dimorante in Roma, si rideva dei rigorosi Editti di Sisto V. contro il mal costume, e continovava a vivere con una favorita nel libertinaggio. Diceva pure, che essendo egli forestiere non era tenuto all' osservanza delle Leggi pubblicate. Risaputosi ciò dal Papa, mandò a chiamare il Governatore e dissegli: *Se il reo non è della vostra giurisdizione, fatelo impiccare con una corda napolitana.* In grazia d' esser Gentiluomo fù condannato alla galera.

69. Le donne sono le nostre innamorate, e le nostre Signore nella gioventù; nell' età matura son le nostre

compagne, e le nostre amiche; nella vecchiaja le nostre governanti. *Vi sono dunque in ogni età*, diceva un uomo savio, *delle buone ragioni, per ammogliarsi.*

70. Raffael d'Urbino avea spedito in tutte le parti d' Italia, e nella Grecia molti eccellenti disegnatori, incaricati di delineare per lui tutti i monumenti preziosi, che non erano stati preda del tempo. Si domandava un giorno a quest' Artefice immortale, come mai aveva potuto giungere ad un punto si alto di perfezione. *Col non trascurar nulla*, rispose.

71. Un Giovine ricco, e pieno di spirito, ma sfornito d' ogni dono esteriore della natura, passeggiava in un giardino pubblico. Quelli, che gli venian dietro, osservandolo diceano: *Vedete, vedete; ecco Esopo risuscitato.* Si volta nell' istante, e risponde: *Voi avete ragione, e per questo io fo parlar le bestie.*

72. Rembrant Van-Rhin, celebre Pittore, ed incisore in rame, avea una serva, chiacchierona all' eccesso. Le fece il ritratto, e lo situò a una finestra, dalla quale colle sue ciarle era solita di stancare il vicinato. Il quadro fù preso per l' originale, e gli fù indirizzata la parola dagl' interlocutori avvezzi a trattenersi con quella pettegola. Ma rimasero sorpresi di parlar per molte ore, senza ch' ella replicasse una sola parola. Trovarono sì poco naturale questo silenzio, che si avveddero finalmente del loro errore, e dell' abilità dell' artefice.

73. Fù preso un Ladro, contro cui erano degl' indizj della maggiore significanza. S' interrogò nel processo informativo, se avea svaligiato una bottega d' un orefice. *Ho fatto di peggio*, rispose. S' incolpò di aver rubato una somma considerabile a un Negoziante. *Ho fatto anche di peggio*, replicò con molta tristezza. Gli si contestò d' avere assassinato un oste. *Ah!* riprese, *ho fatto ben di peggio!* — *Ma finalmente, cosa avete voi fatto di peggio*, domandogli il Ministro processante. *Mi son lasciato prender dagli sbirri*, soggiunse il ladro, *e di questa mia bestialità non si possono calcolare le conseguenze.*

74. Sotto il Pontificato di Sisto V. fù messa alla pubblica adorazione una imagine d' un Crocifisso grondante

di sangue dalla testa. Il concorso era innumerabile, e ne ritraevano un cospicuo guadagno. V' intervenne anche il Papa, il quale dubitando di qualche frode, ordinò, che fosse spezzata la testa della imagine. Si trovò nella cavità della medesima una spugna, che tramandava quell' umore sanguigno. Nel giorno vegnente si finse Pasquino a cavallo cogli stivali, e cogli sproni, che correva a briglia sciolta, e che interrogato da Marforio, dove se n' andasse, rispondeva: *Me ne vo via di Roma, perchè Sisto non la perdona nemmeno a Cristo.*

75. Gio. Battista Nani nella sua *Istoria di Venezia* racconta, che Gio. Ernik, nato in Vienna d' Austria vedendo imminente la morte del Segretario Gio. Battista Ballarin, suo Padrone, prigioniero di Stato alle Sette Torri in Constantinopoli, si offrì di salvargli la vita, col prendere il suo vestito Veneziano, e morire in sua vece. Morì infatti, e liberò in tal guisa il suo padrone. Si può paragonarlo a quello schiavo di Pisone, Proconsole dell' Africa, il quale ricercato, ove era il suo Padrone da persone, che venivano ad assassinarlo, rispose loro: *Sono io Pisone;* e fù ucciso immediatamente. Questi esempj memorabili di tenerezza, e di coraggio, sono uno dei più grandi ornamenti dell' Istoria.

76. Tra i Moscoviti havvi una cerimonia funebre assai singolare e bizzarra. Prima d' interrare il defunto il Paroco gli mette tra le dita una carta, perchè gli serva di passaporto per l' altro mondo. È concepita in questi termini: „Io sottoscritto Paroco di . . . . fo fede e attesto „colla presente, che N. N. latore della medesima ha „sempre vissuto fra noi, come un buon cristiano, facen„do professione della religione greca; e benchè abbia „qualche volta peccato, si è confessato, ed ha ricevuto „l' assoluzione e la comunione in remissione dei suoi pec„cati. Ha onorato Dio, ed i Santi; ha digiunato e pre„gato nei tempi prescritti dalla Chiesa, e si è portato mol„to bene meco, che sono suo confessore, di modo che „non ho fatto difficoltà ad assolverlo dei suoi falli, e non „ho avuto motivo di lagnarmi di lui. In fede di che ho „disteso il presente attestato, affinchè San Pietro, veden„dolo gli apra le porte della gioja eterna."

77. Un delinquente, che dovea impiccarsi, se ne stava sul palco del patibolo con un gentiluomo, cui dovea

troncarsi la testa. Siccome si facea l' onore al gentiluomo di cominciar da lui, l' altro disse al Confessore che lo confortava: *Signore, vi prego a situarvi in modo, che io possa osservare; io non ho ancora veduto tagliar mai delle teste.*

78. Dimorava da qualche tempo in Firenze un Tedesco, tardissimo ad intendere i modi espressivi del linguaggio il più colto, e il più dovizioso. Sentì dire un giorno che *un coltello tagliava come un rasojo*, e domandò la significazione di questa frase. Gli si rispose, che volea esprimersi così, che quel coltello tagliava molto. *Ah! ho capito subito*, riprese. *Come un rasojo, e molto, sono l' istessa cosa.* Il giorno dopo senza ombrella fù sorpreso nella strada da una pioggia spaventevole. *Oh Dio!* gridò allora, *piove come un rasojo.*

79. Un povero Ecclesiastico Irlandese domandò nell' entrare in una bottega di Barbiere, se lo volevano radere per l' amor di Dio. *Perchè nò?* Disse il padrone, *volentieri; sedete.* Gli bagna la barba coll' acqua fredda, non gli mette nè accappatojo nè asciugamani, e sceglie un rasojo, che non era niente affilato. Mentre si martirizzava quel pover' uomo, che soffriva tutto colla massima rassegnazione, nella retro stanza gnaulava un gatto orribilmente, e faceva un fracasso spaventevole. Il Barbiere poco contento di lavorar *gratis*, e inquietato da quel frastuono: *Che diavol mai, disse a voce alta, si fa egli a quel gatto, che grida cotanto?* È *forse*, riprese l' Ecclesiastico, *un gatto miserabile, cui si fa la barba per l' amor di Dio.*

80. Non vi era persona più importuna di Pietro Aretino, quando avea la parola, o la speranza di ottener qualcosa; nè più insolente, quando avea ottenuto quel che domandava. A un Tesoriere di Francia, che gli aveva pagato una gratificazione, disse una volta così: *Non vi maravigliate, se stò zitto. Ho esaurito tutte le mie forze nel chiedere; non mene resta più per ringraziare.* L' Aretino si era reso persino formidabile ai Principi stessi per la sua arditezza in dire la verità. Carlo V. non essendo riuscito in una spedizione marittima, che fece sulle coste di Barberia volle coltivarsi l' Aretino, onde non pubblicasse l' onta della sua disfatta, e a tale oggetto gli mandò in regalo una catena d' oro.

L' Aretino congetturò il motivo di questo presente. Nel riceverla disse: *Questa è una cosa ben piccola, per una sciocchezza tanto grande.* Luigi II. Signore di Sabbionetta e di Bozzolo, discendente dalla prosapia dei Gonzaga, che si dilettava della Poesia italiana, e mostravasi generoso coi letterati, mandò con pochi suoi versi alcuni scudi in dono all' Aretino, il quale colla consueta sua petulanza lo proverbiò in vece di rendergli grazie, così scrivendogli: „*Dico che se voi sapeste sì ben donare, co-*
„*me sapete ben versificare, che Alessandro e Cesare*
„*potrebbero andare a riporsi. Attendete dunque a far*
„*versi, perochè la liberalità non è vostra arte; ed è*
„*certo che non ci avete una inclinazione al mondo.*

81. Il Governo di Zurigo fa rinchiudere entro una torre sul lago per lo spazio di quindici giorni il marito, e la moglie, che chiedono il divorzio per *incompatibilità di umori.* Eglino hanno una sola camera, un solo letto per riposare, una sola sedia, una sola posata etc.; di modo che per sedere, e dormire, per mangiare, e riposarsi, dipendono assolutamente dalla loro compiacenza reciproca. È cosa rara, che non si siano riconciliati prima, che terminino i quindici giorni.

82. Fù impiccato a Genova per diversi delitti un figlio d' un contadino Veneziano. Il padre, che vivea in qualche agiatezza, saputa sì trista nuova, fece un mortorio nella chiesa del suo villaggio col catafalco, e con molta solennità. Il Paroco come porta il rito, gittava all' associazione dell' acqua benedetta. *Più alto, più alto, Sig. Curato*, diceagli di dietro il Padre del defunto. Il Prete s' impazientò: *E perchè volete voi*, gli disse, *che io getti l' acqua Santa più alto. — Perchè mio figlio*, rispose quegli, *è morto in aria.*

83. Il Cardinale Mazarino é forse stato il Ministro, e il Favorito più bersagliato da ogni sorte di satire. Superiore a questo genere d' ingiurie egli leggeva, o si faceva leggere tutto ciò, che si scriveva contro di lui. Anzi come un giudice indifferente con un aria fredda, e tranquilla diceva: *Questo pezzo è buono assolutamente; questo è insipido; quì c è assai di delicatezza; io non trovo là che del trasporto, e della caricatura.* Una volta conferì una pingue Abazia a un Poeta, che l' aveva oltraggiato coi suoi versi.

84. Un Religioso, dice il Poeta Sadi, era rispettato in Bagdad per la sua pietà, ed il Popolo, e i Grandi aveano in lui la maggior fiducia. Osca Giuseppe, tiranno in Bagdad andò un giorno a ritrovarlo, e gli disse. *Prega Iddio per me. O Dio*, esclamò il Religioso, inalzando le mani al Cielo, *togli dalla terra Osca Giuseppe. — Sventurato! Tu mi maledici. Io domando al Cielo*, riprese il Religioso, *la maggior grazia, che possa accordare al tuo popolo, e a te.*

85. Montecuccoli era abbastanza grande, per onorare un rivale, ed abbastanza onesto uomo, per piangere sinceramente la sua morte. Sul punto di venir alle mani con Turena, e di affidare la sua propria reputazione alla sorte d' una battaglia, seppe, che il General Francese era perito per una palla di cannone. Egli sparse delle lagrime, e nell' amarezza del suo dolore esclamò: *Io piango la perdita, e non saprei troppo piangerla, d' un uomo al di sopra dell' uomo, d' un uomo, che facea onore alla natura umana.*

86. Una Signora molto ricca, ed altrettanto avara, non fidandosi di alcuno, andava essa stessa a piedi alla macelleria, e portando sull' abito il più decente un grembiale di tela grossolana, vi poneva dentro la carne, ch' ella comprava. Un giorno, che aveva fatto la sua provvisione, e che camminava per la strada piuttosto in fretta, le scappò dal grembiale una spalla di montone. Il Conte di M . . . . che andava alla sua conversazione si abbattè in lei a tale accidente. Raccolse quel pezzo di carne, chiamò la Dama, e porgendoglielo disse: *Signora, vi è cascato il ventaglio.*

87. *Quanto siete da compiangere!* Si diceva un giorno ad un uomo, che amava perdutamente sua moglie, e che non era niente riamato. *Quanto siete da compiangere! Più che voi tenete cara la vostra sposa, meno ella vi corrisponde. Voi avete a farla con una ingrata, che lungi dal riconoscere la vostra tenerezza, affetta a vostro riguardo un odio senza limiti. Eppure*, rispose il marito, *non sono da compiangere, quanto voi ve l' ideate; mia consorte è più infelice di me; poichè io ho il piacere di star sempre accanto a una donna, che adoro, mentrechè ella al contrario ha il dolore di vivere con un uomo, che non può soffrire.*

88. Si racconta nella vita di Scaramuccia, che essendo a Cività-Vecchia osservò due Schiavi Turchi, che sopra un muricciolo d'una strada contavano del danaro, che avevano guadagnato. Ecco cosa fece per rubar loro questi quattrini. Si tagliò un pezzo della sua camicia, e lo mise con destrezza nel luogo del cencio, di cui si servivano questi Schiavi per rinvoltare il loro danaro. Dopochè lo ebbero contato non trovando più questo cencio, si prevalsero per l'istesso oggetto di quel pezzo di camicia, che venne loro tra le mani. Quindi nello stesso giorno si misero a dormire nell' istessa camera in cui era Scaramuccia, il quale svegliandosi dopo qualche tempo si mise ad urlare con tutta la sua forza: *al ladro! al ladro.* Si corse alle sue strida, e furono arrestati gli Schiavi, assicurando egli, che gli avevano rubato il danaro, che solea tenere nella cocca della sua camicia, che gli era stata tagliata sicuramente, mentre che dormiva. Si verificò, che i quattrini erano di fatto rinvoltati nella camicia, che appunto mancava a Scaramuccia, e su questo indizio furono condannati i Turchi a restituirgli il danaro, e puniti come due ladri. Questo esempio dovrebbe insegnare ai Giudici di qual peso siano quelle presunzioni, che eglino riguardano, come concludenti.

89. Un Albergatore dei circondarj di Falsbourg fù colpito dalla letargia, si credette morto, e si pensò a seppellirlo. Sua moglie, mentre piangeva il povero defunto, si avvedde, che per questa ceremonia si eran serviti d' un abito di panno nuovo, e finissimo. Siccome ella era avara all' estremo, disse tra se: *Quel panno è troppo bello per un morto, è meglio, che me ne serva io, che son viva.* Ell' avea in casa un vestito d' Arlecchino, che gli era stato lasciato in pegno da un istrione. Si chiude nella camera del defunto, scuopre il feretro, ripiglia l' abito nuovo, adatta al cadavere quello ipotecato, e rimette le cose nel loro primiero stato. Vennero a pigliarlo e secondo l' uso del paese quattro uomini si metton la bara sulle spalle. Il supposto morto cammin facendo, si risveglia dalla sua letargia, si agita, si dibatte. Quelli che lo portano si riempiono di spavento, e lascian cadere la bara, che và in pezzi. Si vedde uscire dalla medesima un *Arlecchino.*

90. Un Avvocato perorava la causa d' un piccolo bambino, cui si contrastava una pingue eredità. Avea con-

dotto seco il cliente avanti i giudici. Si accorse, che il suo discorso toccante commoveva tutta l' Assemblea. Per cattivarsela di più, e spremere delle lagrime, prese tra le sue braccia il fanciullo, che cominciò a gridare, e a piangere dirottamente. Ognuno prendea il più vivo interesse alla sorte di quella vittima. Ma l' Avvocato contrario pensò di domandare al bambino del perchè piangesse cotanto. *Mi fa dei pizzicotti*, rispose quel semplicetto. Tutti gli spettatori che piangeano essi pure, a queste parole si posero a ridere e a fischiare l' Oratore, che avea impiegato per sedurli una si miserabile soverchieria.

91. I vili Senatori Romani approvarono il matricidio di Nerone nella persona d' Agrippina sua madre; ed ordinarono in questa occasione, che si facessero dei solenni ringraziamenti agli Dei per la conservazione dell' Imperatore, e che il giorno della nascita d' Agrippina fosse segnato nel calendario tra i giorni infelici. Un solo Senatore chiamato Trasca, non prese alcuna parte a questa vergognosa deliberazione. Appena sentì leggere la lettera indirizzata da Nerone al Senato, dopo il suo delitto, si alzò ed uscì dalla sala. Siccome gli si rappresentava, che questo passo sarebbe pericoloso per lui e inutile per gli altri: *Nerone può uccidermi*, rispose con una fermezza eroica, *ma non può farmi alcun male.* Poco tempo dopo egli fù condannato a morte dall' Imperatore. Si esortava a far qualche sommissione a Nerone: *Che!* disse egli, *per prolungare la mia vita per qualche giorno, dovrei abbassarmi sino a questo segno? No! La morte è un debito; io voglio saldarlo da uomo libero, e non da schiavo.*

92. Luigi XIV. facendo la rivista delle sue Guardie Francesi, e Svizzere nella pianura di Ouille, un contadino di quel villaggio, che avea seminato un bellissimo campo di piselli, vide distrutto ogni speranza della vicina raccolta nel vederlo ricoperto da un battaglione di Svizzeri. La curiosità di vedere il Re l' avea spinto verso il suo terreno, in cui tutto era calpestato e guasto. S' immaginò uno strattagemma, che gli riuscì felicemente. Si mise a gridare quanto più poteva: *Miracolo! Miracolo! Che v' è accaduto mai, buon uomo?* Gli dimandò un uficiale. Il contadino senza rispondere, continuò a gridare: *Miracolo! Miracolo!* Essendo giunto cò

alle orecchia del Re, Sua Maestà se lo fece venire innanzi, e lo interrogò egli stesso del perchè egli andasse gridando cosi: *Miracolo! Miracolo! Vi dirò, Sire,* gli rispose, *io aveva seminato in quel campo là* (e additollo) *dei piselli, e vi son nati degli Svizzeri.* Piacque in guisa questa escita ingegnosa a Luigi XIV., che il contadino fù indennizzato generosamente.

93. L' Imperatore Giuseppe II., tornando da Roma, e fermandosi in un albergo domandò, se vi era qualche forestiero, con cui poter discorrere. Gli si disse, che era arrivato nell' istante un vecchio Vescovo, il quale però essendo assai stanco dal viaggio, voleva dormire. L' Imperatore si trattenne allora col di lui Segretario, ch' era un Ecclesiastico di molto spirito, e gli domandò, qual motivo avea il Prelato di andare a Roma. Benchè provvisto di molti beni di chiesa, e sull' orlo del sepolcro, egli andava colà per sollecitare a suo vantaggio un benefizio vacante, che sperava di ottenere col credito dell' Ambasciatore dell' Impero, a cui era raccomandato. L' Imperatore soddisfattissimo della conversazione del Segretario, gli dette una lettera per l' Ambasciatore predetto, accennandogli, ch' era suo grande amico, e che si lusingava di poterlo impegnare a rendergli nell' opportunità qualche servigio. Alcuni giorni dopo il suo arrivo in Roma il Segretario si ricordò della lettera, e sperando al più una buona accoglienza, andò a presentarla. Si può congetturare la sua sorpresa, quando seppe dall' Ambasciatore, chi aveva scritto quella lettera, il cui oggetto era di fare ottenere a lui la grazia, che chiedeva quell' ambizioso Prelato.

94. Un viandante, che dormiva in un' osteria, aveva per vicini senza che lo sapesse, un branco di capre, e di caproni. Un tramezzo sottilissimo, e aperto da molte buche gli separava dal suo appartamento. Il nostro uomo essendo stanco si era addormentato senza esaminare la sua camera, e dormiva da due ore con un sonno tranquillissimo, quando fù turbato da uno di quei caproni, il quale aveva profittato d' una grande apertura per fargli una visita. Il rumore dei suoi zoccoli svegliò facilmente il nostro viaggiatore, che fù inquietissimo, e prese questo animale per un ladro notturno; il caprone dopo aver spasseggiato per la camera andò verso il letto, e vi mise sopra i due piedi d' avanti. Il nostro uomo incerto allora

se dovea scegliere una pronta ritirata, o un attacco vigoroso, prese il partito d' afferrare il preteso ladro. Gli si presentano i primi i piedi, che lo sconcertano non poco, ma rimane molto più sorpreso, quando mettendo la sua mano sopra la faccia aguzza di questo animale vi trova una lunga barba, e più alto delle corna. Persuaso allora, che questo non poteva esser che il Diavolo, saltò dal suo letto tutto spaventato, e passò il resto della notte in ginocchioni facendo delle preghiere. Il giorno, che dissipò finalmente le tenebre della notte, fece vedere a questo stolido il suo preteso Diavolo.

95. Il famoso poeta Milton nel fiore della sua prima gioventù, era estremamente bello. Studiava all' Università di Cambridge. Un giorno d' estate essendosi smarrito alla campagna, oppresso dal calore e dalla fatica, si addormentò ai piedi d' un albero. Mentre dormiva passano da quel sito due Dame forestiere. L' avvenenza del giovine scolare le colpì. Smontano di carrozza, e avendolo considerato per qualche tempo senza svegliarlo, la più giovinetta, e la più leggiadra si cava di tasca un *Lapis*, scrive poche linee sopra una carta, e tremando la pone in mano del dormente. Rimontano quindi le due Dame in carrozza, e si allontanano. I condiscepoli di Milton, che lo cercavano, avean veduto da lontano questa scena muta, senza distinguere le fattezze del giovine, che era in preda al sonno; ma sendosi avvicinati, e avendo riconosciuto il loro amico, lo svegliarono, raccontandogli quanto era accaduto. Egli aprì il biglietto, che teneva in mano, e vi lesse con maraviglia questi versi del Guarini:

„Occhi, stelle mortali,
„Ministri dei miei mali.
„Se chiusi m' uccidete,
„Aperti che farete?"

Questa strana avventura rese Milton sensibile. Pieno da quell' istante del desiderio di conoscere quella bella, e spiritosa incognita, la cercò alcuni anni dopo per tutta l' Italia, senza poterla giammai rinvenire. La sua idea infiammò incessantemente la imaginazione del Poeta, e si dee in parte a ciò il Poema *del Paradiso perduto, di cui giustamente si gloria l' Inghilterra.*

96. Nel serraglio delle fiere a Schoenbrun presso Vienna nel 1806 è accaduto un fatto, che merita tutta l'

attenzione dei Naturalisti. Il tigre maschio del Bengala, che vi si trova, vien nutrito ordinariamente di carne da macello. Quando però è attaccato dalla sua ordinaria malattia, ch' è una specie di oftalmia, gli si danno a mangiare degli animali vivi e giovani, il cui sangue caldo contribuisce a guarirlo. Gli si gittó perció una giovine cagna. In quel momento il tigre stava sdrajato, e colla testa sulle gambe d' avanti. La cagna rinvenuta dal suo primo spavento si avvicinó al tigre, e cominció a leccargli gli occhi. Il tigre si senti tanto sollevato, che dimenticando la sua passione pel carname, non solo risparmió l' animale, ma gli dimostró ancora con carezze la sua riconoscenza. La cagna rinfrancata intieramente continuó a leccarlo, e in pochi giorni il tigre si trovó guarito. Fin d' allora questi due animali vissero per più anni nella più perfetta intimità, e prima di toccare il suo nutrimento il tigre aspettava sempre che la sua compagna si saziasse dei migliori bocconi. Tutto soffriva da lei, ed anche allora che la cagna lo mordeva giocando, esso non mostrava alcun risentimento, e non cessava di accarezzarla.

97. Erminio Grimaldi, Genovese, era l' uomo il più ricco, e nell' istesso tempo il più avaro, che vi fosse in quell' epoca in Italia. Non conosceva cosa fosse far piacer ai suoi concittadini, o gentilezza agli stranieri. Guglielmo Borsieri, uomo di condizione, che avea udito parlare dell' umore di Grimaldi lo andò a vedere un giorno in una bella casa che s' era fatto edificare di fresco. Dopo avere osservato gli appartamenti, ch' erano abbelliti di cose preziose e rare: *Voi*, gli disse il proprietario, *che avete delle cognizioni estese, e un ottimo gusto, potreste voi indicarmi qualche cosa di nuovo, che non si sia veduta quì, e che io possa far dipingere in questa casa?* Borsieri sorpreso da questa domanda gli rispose essergli facile di dargli il soggetto per un eccellente quadro, che rappresenterebbe cosa, che mancava nella sua casa, e non vi si era mai vista. Sollecitato a spiegarsi: *Io vi consiglio*, gli disse, *a far dipingere la Generosità.* Grimaldi penetrato da questa parola prese immediatamente la sua risoluzione. *Sì, Signore*, replicò con una vivacità, che non gli era ordinaria, *io la farò rappresentare in guisa, che niun potrà rimproverarmi di non averla conosciuta.* Da quell' istante cangiò intieramente di condotta, e fece un uso sì splen-

dido delle sue ricchezze, che non si parlava più che della magnificenza, e delle liberalità di Grimaldi.

98. Il Reggimento di Piemonte era di guarnigione a Metz. L' Ispettore lo passava in rivista, e il Signor di Lorry, Maggiore, comandava un esercizio a fuoco. Un soldato avea caricato per inavvertenza il suo fucile a palla. Colpì con quella il Signor di Lorry nel braccio sinistro, e glielo fracassò. Non mosse neppur le ciglia; pregò il fratello a far le sue veci; andò a casa; mandò a cercare il Chirurgo-maggiore, e si fece esaminare il braccio. Il Chirurgo gli dimostrò, ch' era necessaria l' amputazione, ed ebbe effetto nell' istante. Appena l' Ispettore ebbe finita la rivista, si presenta in casa del Maggiore, gli domanda, se avea interrotto le sue funzioni per qualche incomodo di salute.

Il Sig. di Lorry coll' aria la più tranquilla girò gli occhi verso una tavola, su cui era situato il suo braccio. È da credersi, che l' Ispettore terminasse la sua visita col più giusto tributo d' elogj. Pochi momenti dopo il Servo del Sig. Lorry, che tornava dalla bettola, ove senza dubbio avea tentato di dimenticare il tristo spettacolo, di cui era stato testimonio, entrò nella camera del suo padrone, e disse tra i denti: *Quel braccio non mi darà più schiaffi.* — *Tene darà ancora*, soggiunse il Sig. di Lorry, che l' avea sentito; e sortendo nell' istesso tempo dal letto, col braccio rimastogli afferrò quello che gli mancava, e punì col medesimo il servitore di quel suo vantamento troppo sollecito. Questa istoria ornata di tutte le sue circonstanze si sparse ben presto per tutta la Città. Le donne amano il coraggio. Una ricca e bella vedovella scrisse al Sig. di Lorry, perchè si compiacesse di passar da lei subito, che fosse in stato di uscire. *Io ho cinquanta mila lire d' entrata*, ella gli disse, *mi stimerei fortunata, se voi voleste goderle meco.* Pochi giorni dopo fù conchiuso il matrimonio.

99. Quanto la viva rappresentanza delle grandi ed eccellenti opere sia di grandissimo vantaggio, di potentissimo ed incredibile incitamento principalmente alla Gioventù, e qual repentino ingrandimento produca tanto nelle Belle Lettere che nelle Arti, ci serviranno d' incontrastabile prova gli effetti, che produssero nella Grecia le opere di Omero, il gran padre e creatore della Letteratura universale, dove i fanciulli, al dire di Senofonte, ne

appresero a mente i versi. In tal guisa i giovani si accostumarono ben tosto a concepire idee grandi come il Poeta, sollevandosi i loro animi ed esternando tai nobili sentimenti nelle loro azioni; cosicchè il comune consenso li dichiarò pei primi uomini della Nazione, come in fatti innalzarono la Grecia a quello splendore, che tuttora ammiriamo in essa.

Lo stesso accadette in Italia all' esempio del dotto, sublime ed eccelso Poeta Dante, il quale contribuì sommamente alla perfezione dell' Italica Favella, col farsi strada con essa per le bolge tenebrose dell' inferno al colle, dove l' umano spirito si purga, e quindi con volo divino ed immortale salendo di stella in stella, giungendo fino all' apice della gloria nel Regno dei beati, dipingendo con vivi ed energici colori quello ch' è impercettibile alle menti dei mortali. Appena comparsa la Divina Commedia ecco che i Giovani e perfino la Plebe n' andavano con entusiasmo per le pubbliche vie recitando e cantandone i versi, e così l' esemplare di quest' impareggiabile Poeta animando i Cittadini della sua Patria ad imitarlo, se non fù possibile nella sua maniera di pensare almeno cercarono ben tosto di seguire le di lui traccie i due altri venerandi Padri dell' Italiano Idioma Petrarca e Boccaccio; insegnando il tenero amante di Laura a' suoi Concittadini le espressioni del cuore, e la Filosofia delle passioni, ed il Novellista di Certaldo il periodo della sciolta e fiorita orazione.

Il Sacchetti racconta, che andando Dante per qualche sua faccenda udì un fabbro, che al suono dell' incudine cantava scioccamente una di lui Canzone, smozzicando ed appiccando i versi in guisa, che a Dante pareva ricevere grandissima ingiuria. Onde entrato nella bottega cominciò a gettare per la via le masserizie, e i ferramenti di quel goffo. Del che maravigliatosi il fabbro, e dicendogli, che diavol faceva, e se era impazzato; Dante gli domandò altresì che faceva egli, ed il fabbro gli rispose: *Fo l' arte mia, e voi mi guastate i miei ferri gittandoli per la via.* Al che Dante replicò: *Se tu non vuoi, ch' io guasti le cose tue, non guastar le mie.* A cui il fabbro riprese: *Capperi e che vi guasto io!* disse Dante: *Tu canti il mio libro, e non lo dici, com' io lo feci; io non ho altr' arte, e tu mela guasti.*

Un altro Aneddoto racconta ancora, che passeggian-

do Dante incontrò un asinajo, che andava dietro a' suoi asini cantando la di lui Commedia, e quando aveva cantato un pezzo, frustava gli asini dicendo *arri*, *arri*. Il che udendo Dante gli diè una grande batacchiata sulle spalle dicendo: *Cotesto arri*, *arri non vi mis' io*. Colui non sapea nè chi si fosse Dante, nè perchè gli desse; se non che dilungatosi un poco si volse a Dante cavando la lingua, e facendo colla mano la fica dicendo: *Togli*. Dante veduto costui disse: *Io non ti darei una delle mie per cento delle tue*. La quale certo fù risposta assai savia ad un uomo così vile.

100. Celebre nell' istoria dell' Italia è la famiglia dei Signori della Scala, o Scaligeri, che dominarono Verona per cento ventisette anni nel duodecimo e terzodecimo secolo. La Corte degli Scaligeri era il comune rifugio di tutti i personaggi famosi o per chiarezza d' imprese, o per rarità di dottrina. Il più illustre tra gli Scaligeri fù Cane Francesco I., più comunemente detto Can Grande: egli aveva voluto che diversi appartamenti fossero per gli ospiti assegnati, secondo la diversa lor condizione; che ciascheduno avesse i lor servidori; che a tutti s' imbandissero laute vivande, cui si aggiugnesse il piacere di armoniche sinfonie, di buffoni e di giullari. Fece innoltre dipingere sulle loro stanze simboli o motti diversi, e convenevoli al loro stato; come il trionfo pei capitani, la speranza per gli esuli, il Parnaso pei poeti, Mercurio per gli artisti, il Paradiso pei predicatori; e dentro le camere magnificamente addobbate amò che fossero dipinte alcune storie acconcie singolarmente a spiegare la varietà e la incostanza della fortuna. Egli accolse con principesca ospitalità Dante esule da Firenze, che largamente lo ricompensò, rendendo eterno il nome di lui nel suo eterno poema.

Cane Francesco della Scala fù spiritoso, esperto nelle armi, terribile nella guerra e cupido di acquistare dominj. Al che aggiunse bellezza di volto, altezza di statura, magnificenza di costumi, svegliatezza d'ingegno e bel tratto. Pregi tutti che gli meritarono il soprannome di Grande. Un aneddoto della sua gioventù gioverà a farcelo conoscere meglio.

Ritrovandosi Cane Francesco in Roma, al tempo che Bartolommeo suo fratello primogenito era Capitano e Si-

gnore di Verona, egli vide colà Giovanna, figliuola del Principe di Antiochia, donzella maravigliosamente leggiadra, e l' immagine di lei gli s' impresse profondamente nel suo cuore. Ma la casa degli Scaligeri non era allora ancor giunta a tale grandezza, che un cadetto di quella potesse aspirare alla mano di una Principessa ambita da illustri e potenti amatori. Morto Bartolommeo, Alboino secondogenito venne eletto a Signore di Verona; e siccome non era uomo atto alle armi, il popolo gli diede per compagno il fratello Cane Francesco; il quale dopo l'impresa di Salò, fatto padrone delle armi ed amato dalla città, non solo fù partecipe della signoria al pari del fratello, ma si può dire che ne tenesse intero l' arbitrio, non lasciando ad Alboino che l' ombra dell' autorità e le inutili insegne. Ora accadde in quel tempo, che la Principessa d' Antiochia, promessa dal padre in isposa ad un gran Barone di Scozia, portandosi al marito, venne a passar per Verona. L' accolse Cane con dimostrazione di straordinarii onori; ogni giorno egli inventava una nuova festa per ricrearla; ogni giorno sfoggiava nuove pompe per allettarla. Ma di tanto non era mestieri; perocchè ella, vinta dalla bellezza, dalla cortesia, dallo spirito e dal valore di Cane, tutta sospirosa pensava al momento di dipartirsi da lui, ed alla noja di darsi in braccio ad un marito ch' ella non conosceva. Una sera in cui, dopo uno splendido banchetto, la Principessa erasi nelle sue stanze ritirata; Cane seguito da nobile comitiva e da armeggiatori entra improvvisamente nel suo appartamento, e posto un ginocchio a terra, senza profferire una sola parola, rispettosamente a lei porse la spada. Giovanna, immaginandosi che Cane, secondo la gentilezza de' costumi cavallereschi, volesse ricevere da lei la sua spada, e lei per sua dama tenere, lietamente prese quel brando, e per la punta afferrandolo, gliene posò l' elsa sul capo, dicendo: *Ebbene, io v' armo mio cavaliere, e per tale vi accetto: ed ogni volta che snudando questo ferro combatterete per Dio e per la vostra dama, io sarò lieta che il vostro pensiero a me si rivolga.* — *Principessa!* esclamò Cane, *questa vostra grazia che altre volte mi avrebbe inebriato di giubilo, sventuratamente ora è tarda. Io fui cavalier vostro, di mia elezione anzi d' elezione d' Amore, sino dal dì che in Roma vi vidi e conobbi. Ora a più terribil uso io cotesta spada vi ho offerta. Io vi prego, quanto so e*

posso, che con essa siate contenta di uccidermi. Senza di voi ormai io non posso più vivere, e il dì del partir vostro, quello sarà pure del mio morire. Ora voi potete fare che la mia morte sia dolcissima e degna d' invidia, col darmela di vostra propria mano voi stessa. A questo fine io la mio spada vi ho data: deh piacciavi in ciò far sodditfatto l' infelice che tanto vi ama — e vi perde!

Ammutolì a tai detti Giovanna; chè da una parte in lei combatteva il dovere e la fede di sposa giurata al Barone di Scozia dal padre, dall' altra la stringeva l' amore ond' era infiammata, e la pietà del guerrier generoso che innanzi a' suoi piedi vedevasi, del tutto deliberato a morire poichè non potea possederla. Tuttavia, facendo violenza a sè stessa e rompendo il silenzio, ella disse:

Signore di Verona! Io sono l' ospite vostra, e sono la sposa promessa di un altro. Rammentate i doveri che questi due titoli impongono a voi ed a me, e lasciatemi di presente partire.

Ella disse queste parole con dignitoso accento, ma nell' atto di terminarle, con furtiva mano ella cercò di tergere le lagrime, che spuntate le erano ne' begli occhi nerissimi.

Voi piangete, Giovanna, esclamò Can Francesco, *e voi volete partire? — Io voglio fare ciò che il mio dover mi comanda!* replicò la Principessa, che invano severa volea mostrarsi, mentre tutta struggevasi in pianto. *Oh Giovanna!* disse il fiero giovine, sfavillante negli occhi di amore e di ardire, *voi non uscirete di queste mura per andarne sposa ad un altro. Avrei rispettato i diritti di un mortale più avventurato di me, il quale fosse riuscito a piacervi. Ma voi mi amate, o Giovanna; i vostri sguardi, il vostro turbamento, le lagrime vostre mene rendono fede. Voi mi amate, e tutte le lancie della Scozia indarno tenterebbero di strapparvi dal fianco di me che vi adoro. Poscia che mi amate, voi siete mia; il Cielo, ammollendo il vostro cuore per me, ha rotto le promesse fatte dall' arbitrio di vostro padre ad un uomo che voi non conoscete, e che niun diritto ha sopra di voi, poichè il diritto non ha dell' amore. Sì, Giovanna, tu sei mia: tu sei mia per tutta la vita.*

Vieni, vieni, anima mia, vieni meco al tempio; e se la tua ragione ondeggia tuttora perplessa, soffri ch' io non consulti che il tuo cuore, e che con dolce violenza io ti tragga all' altare.

E cosi veramente egli fece; e la Principessa, reluttante in atto, ma soddisfatta nell' intimo dell' anima sua, si lasciò condurre come per forza fino alla chiesa di Santa Maria Antica. Ma colà giunta, richiedendola il sacerdote del suo consentimento per unirla, secondo i riti della Chiesa, allo sposo, ella cessando di reprimere i moti del cuore, disse che ove questi si assumesse la cura di placarle il padre, niuna cosa ella avea più cara che di essergli moglie. Laonde il prete li benedisse. Di tal guisa il Barone di Scozia venne a perdere la sua sposa, prima d' averla conosciuta.

Celebrate che furono le nozze, Can Francesco mandò Ambasciatori al Principe di Antiochia, divenuto suo suocero senza volerlo; i quali gli portarono nobili regali, e lo ragguagliaron del fatto, adducendo in discolpa del loro Signore, le seguenti parole istoriche: „*Ch' egli „non avea potuto comportare, che una sì bella e „preziosa gemma si partisse d' Italia per andarne ad „arrichire un suolo straniero.*"

Gedruckt bey C. A. Fleischmann.
(Schäfflergasse Nr. 1564.)

Bayerische Staatsbibliothek München

Diese Sprachlehre, in farbigem Umschlage gebunden, ist durch Jos. A. Finsterlin in München von allen soliden Buchhandlungen Deutschlands, und durch die Mayrische Buchhandlung in Salzburg für die österreichischen Staaten, zu beziehen. Auch ist dieselbe bey den Herausgebern, Prof. Claude im Studien-Gebäude, und Prof. Maffei in der Löwen-Grube Nr. 1404 über 1 Stiege zu haben für RW. 1 fl. 36 kr.

Bey Letzterm sind auch folgende von ihm herausgegebene Werke zu haben:

Maffei, Storia della Letteratura italiana dall' origine della Lingua fino al Secolo XIX. Ad uso della pubblica e privata istruzione. Milano, 1825. Dalla Societa tipog. dei Classici italiani, Vol. tre, in farbigem Umschlag gebunden 4 fl. 48 kr.

Welches Werk gleichfalls auch durch benannte Buchhandlungen des J. A. Finsterlin in München, und die Mayrische in Salzburg, um den nämlichen Preis bezogen werden kann.

Maffei italienisches Lesebuch für Anfänger. Zum öffentlichen und Privat-Sprach-Unterrichte mit erklärenden deutschen Anmerkungen. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. München, 1824. gebunden 2 fl. — kr.

— — Il vero Cristiano, ossia Compendio di scelte Preghiere ricavate da diversi eccellenti Autori tedeschi. Salisburgo 1819. gebunden 48 kr.

— — Scelta di Poesie italiane. Monaco. 1818. 24 kr.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Claude, Peter

Theoretisch-practische italienische Sprach-Lehre für den öffentlichen und Privat-Unterricht

München u.a. 1825

L.lat.f. 716 o
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10588517-1